XXII. und XXIII. Bericht

der

Naturforschenden Gesellschaft

in

BAMBERG.

SMITHSONIAN INSTITUTION
JUN 13 1927
277913
NATIONAL MUSEUM

Mit 8 Bildern.

Bamberg 1915

Tagblatt-Druckerei, J. M. Reindl.

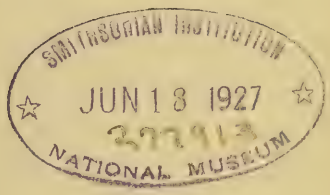
XXII. und XXIII. Bericht

der

Naturforschenden Gesellschaft

in

BAMBERG.



Mit 8 Bildern.

Bamberg 1915
Tagblatt-Druckerei.

Herausgegeben

vom

1. Vorsitzenden.

Inhalt.

1. Gesellschaftsnachrichten und Verzeichnis der Mitglieder.
2. Bericht über die Bücherei und den Tauschverkehr von Dr. Ernst Zinner.
3. Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg von Dr. Kurt Harz.
4. Die Vögel Bambergs und seiner Umgebung von Dr. A. Ries.
5. Die Weiher bei Bamberg und Gaustadt mit 8 Bildern von Dr. J. Reitinger.

Gesellschaftsnachrichten.

Der letzte XXI. Bericht war der zur Feier des 75jährigen Bestehens der Naturforschenden Gesellschaft herausgegebene Festbericht, der im Anschluß an die 50jährige Geschichte einen Rückblick auf die darauffolgenden 25 Jahre aus der Feder des Herrn Apothekers Ernst Mayer enthielt. In dem sich anschließenden, hier in Betracht kommenden Zeitraum blieb die Vorstandschaft in den Ämtern des I. und II. Vorsitzenden und des Kassenführers ungeändert. Das Amt des Schriftführers ging 1911 auf Herrn Reallehrer Engelbert Endraß über, an dessen Stelle auf seinen Antrag wegen Einziehung zum Heeresdienst Herr Gymnasialassistent Hofmann gewählt wurde. Auch das Amt des Bücherwartes erfuhr 1911 einen Wechsel durch die Wahl des Herrn Sternwartassistenten Dr. Ernst Zinner. Die Vorstandschaft besteht seit der letzten Wahl im Dezember 1914 aus dem I. Vorsitzenden Dr. Ernst Hartwig, dem II. Vorsitzenden Realschulrektor F. X. Wimmer, dem Schriftführer Gymnasialassistent Hofmann, der unterdessen auch zum Heeresdienst in die Skilauftruppe eingezogen wurde, dem Kassenführer Apotheker Ernst Mayer und dem Bücherwart Dr. Ernst Zinner, der seit August 1914 bei der Luftschiffertruppe sich befindet und gegenwärtig die Feldwetterstation 18 leitet.

Die Sitzungen fanden bis zum Herbste 1913 im hinteren Saale des Hotels Bellevue (jetzt Bamberger Hof genannt) statt, im Winterhalbjahr 1913/14 wegen beabsichtigter Bauänderungen im kleinen Zentralsaal des evangelischen Vereinshauses und vom Herbst 1914 an, weil dieser Saal für Lazarettzwecke in Anspruch genommen war, wieder im hinteren Saale des Bamberger Hofs; sie wiesen in diesem Zeitraum einen immer mehr sich steigernden Besuch auf und vereinigten oft einschließlich der Frauen 70 bis 80 Zuhörer. Das nachfolgende Verzeichnis gibt Aufschluß über den Gegenstand der Vorträge, an die sich stets längere Besprechungen knüpften. Der Vortrag am 28. Januar 1915 wurde zum Besten der städtischen Kriegsfürsorge im Eckenbüttnersaale öffentlich veranstaltet und ergab ein Erträgnis zu diesem Zwecke von 100 M. Am 7. Juni 1914 wurde ein botanisch-geologischer Ausflug der Gesellschaft unter sachkundiger Führung nach dem im Juragebiet gelegenen Stammberg bei großer, mehr als 30 Personen umfassender Beteiligung ausgeführt, der vom Wetter begünstigt sehr angeregt verlief.

Von ihren Ehrenmitgliedern hat die Gesellschaft im August 1911 Herrn Seminardirektor J. Stretz in Lauingen durch den Tod verloren.

Die gemeinsame Herausgabe des XXII. und XXIII. Berichts ist durch die umfangreiche Arbeit des Herrn Prof. Dr. Kurt Harz, „Die Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg", veranlaßt, die den gewöhnlichen Rahmen unserer Berichte beträchtlich überschreitet. Da der Verfasser seit 1913 in München wirkt, war die Drucklegung bei der großen Zahl von Bogen stark verzögert, zumal die Schwierigkeit des Satzes mehrere Korrekturen verlangte.

Die Vorträge seit Herbst 1910 waren die folgenden:

1910/11

18. Nov.: Dr. Hartwig: „Über den Halleyschen Kometen mit Lichtbildern".

2. Dez.: Reallehrer a. D. Schneider: „Über die Photographie in natürlichen Farben".

16. Dez.: Dr. W. Ament: „Über die Seele des Kindes".

13. Jan.: Reallehrer a. D. Schneider: „Über die Tierwelt der Urzeit".

3. Febr.: Reallehrer E. Endraß: „Über Goethe und das Wesen der Naturforschung".

17. Febr.: Reallehrer Dipl.-Ingenieur Dr. Reitinger: „Über die Chemie der alten und neuen Explosivstoffe mit Experimenten".

3. März: Prof. Dr. Kurt Harz: „Über unsere Disteln".

31. März: Reallehrer Dr. Geidel: „Über Bergstürze und Erdrutschungen".

1911/12

17. Nov.: Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitinger: „Über Kleinlebewesen mit Lichtbildern".

Dr. Hartwig: „Über das Erdbeben am 16. November und die Einwirkungen auf die Uhr im Meridiansaal der Sternwarte".

1. Dez.: Dr. E. Zinner: „Über die Sonne mit Lichtbildern".
Oberpostassessor Dipl.-Ingenieur Berling: „Über den Rauhfrost vom 25. November im Höhengebiet von Oberfranken mit Lichtbildern".

15. Dez.: Oberarzt Dr. K. Doepke: „Über Tuberkulose mit Demonstrationen".

26. Jan.: Obergeometer Bächle: „Über die bayerische Landesvermessung".

9. Febr.: Oberpostassessor Dipl.-Ing. Berling: „Über Schneekristalle und Rauhfrostbildung mit Lichtbildern".

23. Febr.: Reallehrer E. Endraß: „Über Gesetz und Zweck in der Natur".

8. März: Dr. Hartwig: „Über die Monde im Sonnensystem mit Lichtbildern".

22. März: Krankenhausdirektor Hofrat Dr. Jungengel: „Über seine Reise nach Norwegens und Spitzbergens Küste und dem Packeise mit Lichtbildern".

1912/13

8. Nov.: Ingenieur E. Goes: „Über die Erweiterung des städt. Wasserwerkes mit besonderer Berücksichtigung der Wassergewinnung mit vielen Zeichnungen".

22. Nov.: Oberpostassessor Dipl.-Ing. Berling: „Über Funkentelegraphie mit Experimenten und Lichtbildern".

6. Dez.: Optiker Nusser: „Über lebende Photographie mit Lichtbildern".

7. Febr.: Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitinger: „Über Bau und Leben der Korallentiere mit Bildern und Naturstücken von Korallenstöcken".

21. Febr.: Dr. Hartwig: „Über neuere Erkenntnisse und Ansichten vom Bau des Weltalls mit Lichtbildern".

7. März: Prof. Dr. Koeppel: „Über Entwicklung und Bau der Scheinfrüchte mit selbstgefertigten Zeichnungen und Flachmodellen".

Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitinger: „Über Helium in einer nur Wasserstoff enthaltenden Crookes'schen Röhre".

4. April: Dr. W. Ament: „Über die Pferde des Herrn Krall in Elberfeld mit Ausblicken auf Probleme der Tierseelenkunde und Lichtbildern".

1913/14

14. Nov.: Dr. E. Zinner: „Über die Trübung unserer Lufthülle im Jahre 1912".

28. Nov.: Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitinger: „Über die Ausnützung des atmosphärischen Stickstoffs in Natur und Technik mit Experimenten".

12. Dez.: Hochschulprofessor Dr. Ries: „Über die Wanderzüge der Vögel".

16. Jan.: Prof. Dr. Koeppel: „Über Luftdruck und spezifisches Gewicht in ihrer Bedeutung für den Organismus".
Gymn.-Assistent Hofmann: „Über besondere Steine, reines Eisen und Malachit".

30. Jan.: Reallehrer E. Endraß: „Über die Grundlagen des Weltproblems".

13. Febr.: Ingenieur E. Goes: „Über die Ursachen des Föhns in Nordtirol mit selbstgefertigten Zeichnungen".
Reallehrer Dipl.-Ing. Dr. Reitinger: „Über hohl gefressene Kieferzweige".

Gymn.-Assistent Hofmann: „Über selbstgesammelte Stücke der betula nana von der Arktis".

27. Febr.: Gymn.-Assistent Hofmann: „Über eine naturwissenschaftliche Griechenlandreise mit Lichtbildern".

13. März: Dr. Hartwig: „Über merkwürdige Ergebnisse der Himmelsphotographie und den neuen Astrograph der Sternwarte mit Lichtbildern".

27. März: Dr. W. Ament: „Über den Hund der Frau Moekel in Mannheim mit Lichtbildern".

7. Juni: bot.-geol. Ausflug der Gesellschaft nach dem Stammberg.

1914/15

27. Nov.: Gymn.-Assistent Hofmann: „Über eine Studienreise von Petersburg durch Finnland und Nordnorwegen nach Hammerfest mit Lichtbildern".

18. Dez.: Hochschulprofessor Dr. Ries: „Über das Vorkommen von Eisenerz im Jura bei Hollfeld".

15. Jan.: Reallehrer Dipl.-Ing.: Dr. Reitinger: „Über Fortschritte in der Chemie des Eisens und das Krupp'sche Werk mit Lichtbildern".

28. Jan.: Prof. Dr. Koeppel: „Über die Chemie für Küche und Haus". Öffentlicher Vortrag zum Besten der Kriegsfürsorge.

Die Mitglieder

der

Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.

(Nach dem Stand am 1. Januar 1915.)

A. Ehren-Mitglieder.

Herr Dr. Georg Hübsch, K. Seminardirektor in Bayreuth.
„ W. Bachmayer, K. Gymn.-Prof. a. D. in München.

B. Korrespondierende Mitglieder:

Herr Rud. Luppe, K. Reallehrer in Zweibrücken.

C. Auswärtige Mitglieder:

Herr Dr. Harry Meyer, Navigationslehrer in Bremerhaven,
„ Dr. Friedrich Sieber, pr. Arzt in Buttenheim.
„ R. Weiß, Apotheker in Eichstätt.
„ Alois Wunner, Kaufmann in Nürnberg.

D. Einheimische Mitglieder.

Herr Altmann, Edm., K. Oberpostdirektor.
„ Amende, Dietrich, Dr., prakt. Arzt.
„ Ament, W., Dr., Verlagsbuchhändler.
Frau Ament, Lilli, Oberstenwitwe.
Herr Bächle, Gustav, K. Obergeometer.
„ Bauchwitz, Sigm., Dr., prakt. Arzt.
„ Bing, Edmund, Fabrikbesitzer.
„ Blumm, V., Dr., Zahnarzt.
„ Bopp, Heinr., Dr., prakt. Arzt.
„ Bütterich, J. B., K. Seminarlehrer.
„ Burger, Ad., Dr., prakt. Arzt.
„ Dietl, Eduard, K. Leutnant.

Herr Döpke, Karl, Dr., prakt. Arzt, Oberarzt des Krankenhauses.
„ Dürr, Josef, K. Oberlandesgerichtsrat.
„ Durmayer, Joh., K. Seminardirektor.
„ Eckert, Josef, Mühlenbesitzer.
„ Endraß, Engelbert, K. Reallehrer.
Fräulein Fischer, Johanna, Hauptlehrerin.
Herr Fischer, Ludwig, Hauptlehrer.
„ Foster, Robert, Fabrikdirektor.
„ Freudenberger, Karl, Kaufmann.
„ Gerst, Gustav, Kaufmann.
„ Gerst, Simon, Kaufmann.
„ Geßner, C., Dr., Augenarzt.
„ Gnuva, Paul, Rentner.
„ Goes, Emmerich, Zivil-Ingenieur.
„ Goes, Gustav, K. Oberleutnant.
„ Grünebaum, Jac., Dr., prakt. Arzt.
„ Gutmann, Max, K. Kommerzienrat.
„ Haaß, Adolf, Kaufmann.
„ Hannemann, Otto, Dr., prakt. Arzt.
„ Hartwig, Ernst, Dr., K. Hofrat u. Sternwart-Direktor.
„ Heidenreich, Joh., Dr., Domkapitular.
„ Herd, Mich., Dr., prakt. Arzt.
„ Hermann, Joh., Kaufmann.
„ Heßberg, Alfred, Kaufmann.
„ Heßberg, Josef, Kaufmann.
„ Heßberg, Leopold, Kaufmann.
„ Heßlein, Fritz, Kaufmann.
„ Hofbauer, Gg., Dr., prakt. Arzt.
„ Hoffmann, Fritz, Tabakfabrikbesitzer.
„ Hofmann, Hermann, K. Gymnasial-Assistent.
„ Holzinger, Otto, Dr., Apothekenbesitzer.
„ Huß, Gg., Dr., Schlachthofdirektor.
„ Jungengel, Max, Dr., K. Hofrat und Direktor des Krankenhauses.
„ Kainz, Gg., K. Studienrat.
„ Kastner, Ernst, Optiker.
„ Kaufmann, Hugo, Fabrikbesitzer.
„ Kellermann, Hugo, Dr., Augenarzt.
„ Klauser, Rudolf, Dr., prakt. Arzt.
„ Koeppel, Aug., Dr., K. Professor.
„ Kröner, Wilh., Optiker.
„ Kronacher, Gottfr., Kaufmann.
„ Kundmüller, Hans, K. Leutnant.
„ Kürzinger, Ant., K. Reallehrer.
„ Kunz, M., Dr., Inspektor des Naturalienkabinetts.
„ Kupfer, Max, Fabrikbesitzer.
„ Kupfer, Jul., Dr., Zahnarzt.
„ Lang, Adolf, Dr., prakt. Arzt.
„ Leßing, Anton, Kaufmann.

Herr Leßing, Benno, K. Kommerzienrat.
Fräulein Lösch, Elise, Rentnerin.
Herr Loewi, Rud., Dr., K. Notar.
„ Mahr, Theod., Fabrikbesitzer.
„ Maier, Adolf, Regierungsbaumeister.
„ von Marth, G., Exzellenz, K. Oberlandesgerichtspräsident.
„ Marx, Oscar, Kaufmann.
„ Mattern, Th., Bankkassierer.
„ Mauderer, Gg., Benefiziat.
„ Mayer, Ernst, Apotheker und Fabrikbesitzer.
„ Meinel, Fr., K. Studienrat.
„ Messerschmitt, Bapt. Ferd., Rentner.
„ Messerschmitt, Ferd., Weinhändler.
„ Meyer, Eduard, Fabrikbesitzer.
Frau Mohrenwitz, Antonie, K. Kommerzienratswitwe.
Herr Müller, Adam, K. Seminaroberlehrer.
„ Neuburger, Phil., Fabrikbesitzer.
„ Nußer, Eduard, Optiker.
„ Oberdorfer, Paul, Kaufmann.
„ Prieser, Karl, K. Dekan und Stadtpfarrer.
„ Puricelli, Karl, Dr., prakt. Arzt.
„ Ramer, Wilh., Rechtsanwalt.
„ Ranft, Alb., K. Leutnant.
„ Reber, Otto, K. Oberpostinspektor.
„ Reitinger, Jos., Dipl.-Ing., Dr., K. Reallehrer.
„ Richter, Chr., K. Reallehrer.
„ Ries, Alois, Dr., ordentl. Hochschulprofessor.
„ Rinagel, Hans, Rechtsanwalt.
„ Ritz, Gg., Zahntechniker.
„ Rösch, Gustav, Fabrikbesitzer.
„ Rosenfeld, Eug., Kaufmann.
„ Rosenfelder, Sigmund, Kaufmann.
„ Roth, Franz Friedr., Dr., K. Medizinalrat.
„ Roth, Josef, Dr., prakt. Arzt.
„ Schlichtegroll, Oscar, K. Major.
„ Schmid, Alb., Apothekenbesitzer.
„ Schmolz, Carl, Apothekenbesitzer.
„ Schmuck, Heinr., Bierbrauereibesitzer.
„ Schneider, Joh., K. Reallehrer a. D.
„ Schneller, Alb., Dr., K. Bezirksarzt.
„ Schönwerth, Rudolf, Dr., K. Reallehrer.
„ Schuster, Karl, Dr., prakt. Arzt.
„ Semlinger, Heinr., K. Geh. Kommerzienrat.
„ Semlinger, Karl, Dr., prakt. Arzt.
„ Speyer, Karl, Kaufmann.
„ Speyer, Wilh., Kaufmann.
„ Steinberger, Hugo, Kaufmann.
„ Steinberger, Sigmund, Kaufmann.
„ Steingräber, Bernh., Rentner.
„ Straßer, Adolf, K. Justizrat und Notar.

Herr Strauß, Gustav, Kaufmann.
Fräulein Tafel, Emma, Töchterschul-Direktorin.
Herr Thomas, Friedr., Ingenieur.
„ Thomaß, Wilh., Direktor des städt. Elektrizitätswerkes.
„ Treumann, Karl, Kaufmann.
„ Ultsch, Andr., Rentner.
„ Wassermann, Albert, Dr., K. Hofbankier.
„ Wengler, Ernst, Feinmechaniker.
„ Wimmer, Franz Xav., K. Rektor der Realschule.
„ Xylander, Erich, Buchhändler.
„ Ziegler, Anton, K. Hoflieferant und Uhrmacher.
„ Zinn, Ludwig, Dr., K. Medizinalrat und Landgerichtsarzt.
„ Zinner, Ernst, Dr., Sternwart-Assistent.

Bamberg, 1915 August.

Der I. Vorsitzende: **Dr. Ernst Hartwig.**

Der Bücherbestand Ende 1913.

Seit dem Erscheinen des letzten Berichtes im Jahre 1910 wechselte der Bibliothekar, indem Professor Herlet sein Amt niederlegte und der Unterzeichnete die Bücherei übernahm.

Das infolge des Schriftenaustausches eingetretene Anwachsen der Büchervorräte hatte es notwendig gemacht noch zwei Schränke anzuschaffen und die ganze Sammlung neu zu ordnen. Diese Arbeit wurde im Sommer 1912 durchgeführt. Dabei hatte ich mich Herrn R. Lehnerts tatkräftigen Beistandes zu erfreuen, wofür ich ihm an dieser Stelle bestens danke. Die durch Austausch erhaltenen Schriften wurden unter 269 Namen aufgestellt. Zur Zeit steht die Gesellschaft mit 192 Vereinen und Anstalten im Tauschverkehr. Bei der Durchsicht vermißte Schriften wurden nach Möglichkeit ergänzt; bis jetzt wurde deshalb an 20 Vereine das Ersuchen um Ersatz der uns fehlenden Veröffentlichungen gerichtet.

Für sich aufgestellt ist die Sammlung der meist geschenkweise zugegangenen Einzelschriften. Ihr Bestand ist während der Berichtsjahre außer durch den Ankauf mehrerer Hefte von G. Hegi's Illustrierter Flora von Mittel-Europa durch folgende Schriften vermehrt worden:

Frei, August: Untersuchungen über die Bestandteile der Haferkörner unter dem Einfluß verschiedener Witterungs- und Anbauverhältnisse. Sonderabdruck aus „Die landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen". LXXII. S. 161—310. Berlin 1910.

Janet, Charles: Anatomie du corselet et histolyse des muscles vibrateurs, après le vol nuptial, chez la reine de la fourmi (Lasius niger). Texte. Planches. Limoges 1907.

— Sur la morphologie de l'insecte. Limoges 1909.

— Organes sensitifs de la mandibule de l'Abeille (Apis mellifera L.) C. R. 151 S. 618. (1910).

— Sur l'existence d'un organe chordotonal et d'une vésicule pulsatile antennaires chez l'Abeille et sur la morphologie de la tête de cette espèce. C. R. 152 S. 110. (1911).

— Constitution morphologique de la bouche de l'insecte. Limoges 1911.

— Sur l'origine de la division de l'orthophyte en un sporophyte et un gamétophyte. Limoges 1913.

Laube, Gustav C.: Der geologische Aufbau von Böhmen. 1912.

Poeverlein, Hermann: Beiträge zur Kenntnis der deutschen Melampyrum-Arten. S.-A. aus „Allgemeine Botanische Zeitschrift", Jahrg. 1907 Nr. 11.

Steller, Konrad Gustav: Stellersche Vorrichtung zu gleichzeitiger verbundener Darstellung helio- und geozentrischer Planetenbewegungen. Nürnberg.

Verein Naturschutzpark, Stuttgart: Naturschutzparke in Deutschland und Oesterreich. Stuttgart.

Die früher von den Mitgliedern gepflogene Sitte die Sammlung durch Überlassung von Handbüchern und von Werken früherer Jahrhunderte zu bereichern, scheint in Vergessenheit geraten zu sein. Und doch könnte hier noch manches naturwissenschaftliche Werk wieder zu Ansehen kommen, das auf einem Boden mit anderen Sachen als „unnützes Gerümpel" lagert.

Die Schriften des Tauschverkehrs und die Einzelschriften sind in 21 Schränken aufgestellt und umfassen etwa 10 000 Nummern.

Einen wichtigen Teil der Büchersammlung bilden die Zeitschriften. Zum Teil sind sie durch Geschenke, zum größten Teil aber von der Gesellschaft für den Leseverkehr erworben. Ihr jetziger Bestand ist folgender:

Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie. VIII—XI. 1880—83. Berlin.

Archiv für Naturgeschichte. 25—28, 32—34. 1859—62, 66—68. Berlin.

Centralblatt für Nervenheilkunde, Psychiatrie und gerichtliche Psychologie. 2. Jahrgang, 1. Band. 1879. Leipzig.

Der Naturforscher. II—VIII, XI—XXI. 1869—75, 78—88. Berlin.

Der Naturfreund. 1902/3. Witten a. d. Ruhr.

Der Techniker. III—V. 1880—83. New-York.

Der Zoologische Garten (Zoologischer Beobachter). I—X, XIV bis LIV. 1859—69, 1873—1913. Frankfurt a. M.

Die Gesundheit. II—XXI. 1876—96. Frankfurt a. M.

Die Natur. 29—51. 1880—1902. Halle. [Fortsetzung in der „Naturwissenschaftl. Wochenschrift".]

Die Naturwissenschaften. I. 1913. Berlin.

Entomologische Nachrichten. I. 1875. Putbus.

Humboldt. I—IX. 1882—90. Stuttgart.

Isis, herausgegeben von Oken. 1825, 1834. Jena.

Natur und Kultur. I—X. 1903—13. München.

Naturwissenschaftliche Rundschau. IV—XXVII. 1883—1912. Braunschweig. [Fortsetzung in „Die Naturwissenschaften".]

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. XVII—XXVIII. 1911 bis 13. Jena.

Prometheus. I—XXIV. 1890—1913. Berlin.

Verschiedenartig ist der Inhalt aller dieser Zeitschriften. Bieten einige, besonders ältere, durch ihren leicht gefaßten Inhalt dem Leser auch Unterhaltung, so wollen andere durch gute Übersichten über die neuesten Ergebnisse einzelner Wissenszweige und durch selbständige Arbeiten nützen. Ein höheres Ziel verfolgen solche Zeitschriften wie Naturwissenschaftliche Wochenschrift und Prometheus. Unter der Leitung H. Potonie's und Otto N. Witts nahmen sie vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus Stellung zu den Fragen der Zeit, wiesen auf die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Wissenszweigen hin und verschwiegen nicht Lücken in ihrem Aufbau und werden so der späteren Zukunft ein Abbild der Hoffnungen und Zweifel unserer so naturkundigen Gegenwart sein.

Alle diese Erwägungen lassen es angebracht erscheinen den Zeitschriften besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die vorhandenen wurden im Sommer 1912 zu Jahrgängen geordnet. Darauf wurde begonnen fehlende Hefte nachzukaufen. Eine große Unterstützung erhielt dabei die Gesellschaft durch ein Geschenk der Herren E. Bing und G. Gerst, das die Ergänzung der Zeitschriften Naturwissenschaftliche Wochenschrift und Prometheus ermöglichte. Auch an dieser Stelle sei den beiden Herren der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Die folgende Zusammenstellung zeigt den gegenwärtigen Umfang des Tauschverkehrs. Die seit Ende 1910 erhaltenen Schriften sind in Klammern angegeben.

Bamberg, im Frühjahr 1914.

Der Bibliothekar.

E. Zinner.

Gesellschaften und Anstalten,

mit denen die Naturforschende Gesellschaft im Tauschverkehr steht.

Europa.

Deutsches Reich.

Altenburg: Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. [Mitt.: N. F. XIV (1909), XV (1912).]

Annaberg: Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde.

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg. [Ber.: 16 (1863), 26 (1881), 39 u. 40 (1911).]

Bamberg: Ausschuß für Naturpflege Bamberg. [Ber.: III.]
Historischer Verein. [Ber.: 66 (1908), 67 (1909), 68 (1910), 69 (1911), 70 (1912).]
Königliche Bibliothek. [Katalog der Bibliothek des Freiherrn Emil Marschalk von Ostheim. I—III. Bamberg 1911.]
Remeis-Sternwarte. [Jahresber.: 1910, 1911, 1912.]
Stadtmagistrat Bamberg. [Verwaltungsber.: 1909/10.]

Bautzen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis". [Sitzungsber. u. Abh.: 1910—12.]

Bayreuth: Historischer Verein für Oberfranken. [Archiv: XXIV Heft 3, XXV Heft 1 u. 2.]
Naturwissenschaftliche Gesellschaft [Ber.: 1.]

Berlin: Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. [Verh.: 52 (1910), 53 (1911), 54 (1912).]
Deutsche geologische Gesellschaft. [Zeitschrift A: 62, 63, 64, 65 Heft 1—3; Zeitschrift B: 1910, 1911, 1912, 1913 Nr. 1—7.]
Deutsche physikalische Gesellschaft. [Ber.: 1911, 1912, 1913 Heft 1—22.]
Deutsches Bureau der internationalen Bibliographie. Königliche Bibliothek.

Bielefeld: Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung. [Ber.: 1909—10.]

Bonn: Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande und Westfalens. [Verh.: 66 Hälfte 2, 67, 68, 69. Sitzungsber.: 1909 Hälfte 2, 1910, 1911, 1912.]

Braunsberg: Botanisches Institut des K. Lyceum Hosianum. [Vorlesungsverzeichnis: 1912/13.]
Braunschweig: Verein für Naturwissenschaft. [Ber.: 16, 17 mit Beilage.]
Bremen: Naturwissenschaftlicher Verein. [Abh.: XX Heft 2, XXI.]
Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. [Jahresber.: 87, 88, 89.]
Verein für schlesische Insektenkunde. [Jahreshefte: 2—6.]
Cassel: Verein für Naturkunde. [Festschrift, Ber.: 53.]
Chemnitz: Naturwissenschaftliche Gesellschaft. [Ber.: 18.]
Danzig: Naturforschende Gesellschaft. [Schriften: N. F. XII Heft 3 u. 4, XIII Heft 1 u. 2, Katalog: Heft 2.]
Westpreußischer botanisch-zoologischer Verein. (Ber.: 32, 34.]
Donaueschingen: Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile. [Schriften: XIII.]
Dresden: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" [Sitzungsber.: 1910, 1911, 1912, 1913 Januar—Juni.]
Dürkheim a. d. H.: Pollichia, ein naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz. [Jahresber.: 68/69.]
Düsseldorf: Naturwissenschaftlicher Verein [Festschrift.)
Elberfeld: Naturwissenschaftlicher Verein. [Jahresber.: 13 (1912).]
Emden: Naturforschende Gesellschaft. [Jahresber.: 94—97.]
Erlangen: Physikalisch-medizinische Sozietät. [Sitzungsber.: 42—44.]
Frankfurt a. M.: Ärztlicher Verein. [Jahresber.: 1909—1912.]
Physikalischer Verein. [Jahresber.: 1909/10, 1910/11, 1911/12.]
Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. [Ber.: 1911, 1912.]
Frankfurt a. Oder: Naturwissenschaftlicher Verein des Regierungsbezirkes Frankfurt. [Helios, Band XXVI, XXVII.]
Freiburg i. Br.: Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz. [Mitt.: 226—290.]
Ergebnis der pflanzengeogr. Durchforschung. [I—V.]
Gera: Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften. Jahresber.: 53/54.]
Giessen: Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. [Ber., N. F.: Med. Abt. 6—8; Naturwiss. Abt. 4—5.]
Görlitz: Naturforschende Gesellschaft. [Abh.: 27.]
Göttingen: K. Gesellschaft der Wissenschaften. [Nachrichten: Math.-phys. Kl. 1910 Heft 4—6, 1911, 1912, 1913 Heft 1 bis 3, Geschäftl. Mitt. 1910, 1911, 1912, 1913 Heft 1.]
Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen. [Mitt.: 42, 43.]
Greiz: Verein der Naturfreunde. [Abh. und Ber.: VI.]
Güstrow: Verein der Freunde der Naturwissenchaften in Mecklenburg. [Archiv: 64—66.]

Halle a. S.: Kaiserl. Leop.-Carol. Deutsche Akademie der Naturforscher. [Leopoldina: Heft 46 Nr. 9—12, Heft 47—49.]
Naturforschende Gesellschaft. [Abh.: N. F. 1; Mitt.: 1, 2.]
Verein für Naturkunde. [Mitt.: 35.]

Hamburg: Naturwissenschaftlicher Verein. [Abh.: XIX Heft 3—5, XX. Heft 1; Verh.: XVIII, XIX.]
Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung. [Verh.: XIV.]

Hanau: Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde.

Hannover: Geographische Gesellschaft. [Katalog der Stadt-Bibliothek zu Hannover, Nachtrag 6—9; Jahresber.: 12.]
Naturhistorische Gesellschaft. [Jahresber.: 58—61.]

Hof: Nordoberfränkischer Verein für Naturgeschichte und Landeskunde.

Jena: Geographische Gesellschaft für Thüringen. [Mitt.: 28—30.]

Karlsruhe: Badischer zoologischer Verein. [Mitt.: 11—18.]
Naturwissenschaftlicher Verein. [Verh.: 23—25.]

Kiel: Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein. [Schriften: XV Heft 1, 2.]

Königsberg: Physikalisch-ökonomische Gesellschaft. [Schriften: 50—53; Register für die Bände 26—50.]

Krefeld: Verein für Naturkunde. [Mitt.: 1909,1910.]

Landshut: Naturwissenschaftlicher Verein. [Ber.: 19.]

Leipzig: Gesellschaft für Erdkunde. [Mitt.: 1910—1912; Wissenschaftl. Veröffentl.: VII.]
Naturforschende Gesellschaft. [Sitzungsber.: 36—39.]
Universitäts-Bibliothek.

Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstentum Lüneburg. [Jahreshefte: XVIII, XIX.]

Magdeburg: Städtisches Museum für Natur- und Heimatkunde und Naturwissenschaftlicher Verein. [Abh. und Ber.: II Heft 1—3.]

Mannheim: Verein für Naturkunde.

Marburg: Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften. [Sitzungsber.: 1910—1912.]

Meissen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis". [Mitt.: 1908—1912; Zusammenstellung der Monats- und Jahres-Mittel der Wetterwarte Meissen 1911, 1912.]

Metz: Verein für Erdkunde. [Jahresber.: XXVII.]

München: Bayer. Botanische Gesellschaft zur Erforschung der einheimischen Flora. [Ber.: XIII; Mitt.: II Nr. 15—25, III Nr. 1—4.]
Geographische Gesellschaft. [Mitt.: V Heft 2, VI, VII, VIII Heft 1—3; Jahreshefte: 1910, 1911.]
K. B. Akademie der Wissenschaften. [Sitzungsber. der math.-physik. Kl.: 1910 Heft 5—15, 1911, 1912, 1913 Heft 1, 2; Register zu den Sitzungsber. 1860—1910.]
K. B. Oberbergamt, geognostische Abteilung. [Geognostische Jahreshefte: 22—25.]
K. Hof- und Staatsbibliothek.
K. Hydrotechnisches Bureau. [Jahrbuch: 1910—1912. Veröffentl.: Die Schneedecke in Bayern 1908/9, 1909/10 und

1910/11. Ergebnisse der Wassermessungen (Bayer. Donaugebiet 1909/11, Bayer. Rhein- und Elbgebiet 1909/11). Das Hochwasser im südl. Donaugebiet im Juni 1910 II. Wasserführung und Wassenstandsverhältnisse der bayer. Gewässer. Abh.: Der Gewitterregen am Nachmittage des 11. Mai 1911. Das Pegnitz-Gebiet I.]
Ornithologische Gesellschaft in Bayern. [Verh.: X, XI.]
Technische Hochschule.

Münster: Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst. [Jahresber.: 38—40.]

Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft. [Abh.: XVIII bis XX; Mitt.: II, III, IV 1, 2.]

Offenbach: Verein für Naturkunde. [Ber.: 51—53.]

Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein. [Jahrg.: 17.]

Passau: Naturwissenschaftlicher Verein. [Jahresber.: 21.]

Posen: Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Naturwiss. Abteilung. [Zeitschrift: Botanik: VIII 2, XV 1, 2, 5, XVI, XVII 1, XVIII 1, XIX 1—3; Zoologie: XX 1—6.]

Regensburg: Kgl. bayer. botanische Gesellschaft. [Denkschriften, N. F.: V, VI.]
Naturwissenschaftlicher Verein. [Ber.: XIII.]

Ronneburg: Humboldt-Verein.

Schneeberg: Wissenschaftlicher Verein.

Schweinfurt: Naturwissenschaftlicher Verein.

Straßburg: Gesellschaft für Volkskunde und Kolonialwesen. [Mitt.: 1—3.]

Stuttgart: Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg. [Jahreshefte: 67—69; Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung: V; Mitt. der geol. Abteilung des statistischen Landesamts: 8. 9.]

Ulm: Verein für Mathematik und Naturwissenschaft. [Jahreshefte: 15.]

Wiesbaden: Nassauischer Verein für Naturkunde. [Jahrbücher: 63—65.]

Würzburg: Physikalisch-medizinische Gesellschaft. [Sitzungsber.: 1910—1912.]
Verwaltung der Unterfränkischen Volksschulbücherei

Zerbst: Naturwissenschaftlicher Verein. [Festschrift.]

Zwickau: Verein für Naturkunde. [Jahresber.: 1871, 1882—84, 1886, 1910—11.]

Belgien.

Brüssel: Académie Royale des sciences de Belgique. [Annuaire: 1911—1913; Bulletin: 1910, 7—12, 1911, 1912, 1913, 1—8.]
Institut de Sociologie (Institut Solvay).
Société Royale Zoologique et Malacologique de Belgique. [Annales: XLV, XLVI.]

Frankreich.

Cherbourg: Société nationale des sciences naturelles et mathématiques. [Mémoires: XXXVII, XXXVIII.]

Italien.

Catania: Malpighia, Rivista di Botanica. [Anno: XXIV, XXV, XXVI 1, 2.]

Pisa: Società Toscana di Scienze naturali. [Atti: XIX—XXII.]

Portici: R. Scuola superiore di Agricoltura.

Sassari: Istituto fisiologico della R. Università di Sassari.

Verona: R. Istituto di studi superiori practici.

Luxemburg.

Luxemburg: „Fauna", Verein Luxemburger Naturfreunde. [Mitt.: I Heft 2, 3, XVII—XXII.]
Institut Grand-Ducal de Luxembourg, Section des Sciences naturelles, physiques et mathématiques.
Société de Botanique du Grand-Duché de Luxembourg. [Recueil des mémoires et des traveaux: II—V, IX—XII, XV, XVI.]

Niederlande.

Amsterdam: Koninklijke Akademie van Wetenschappen. [Jaarboek: 1909—1912; Verslagen Afdeeling Natuurkunde: XIX—XXI.]

Leiden: Rijks Herbarium. [Medeleeningen: 1—14.]

Rotterdam: Bataafsch Genootschap. [Nieuwe Verh.: II R. VI D. III St.; Verslag: 1910, 1912 (holländisch und französisch).]

Norwegen.

Bergen: Museum.

Christiania: Kongelige Norske Frederiks Universitet.

Stavanger: Stavanger Museum. [Aarshefte: 1909—1912.]

Oesterreich-Ungarn.

Agram (Zagreb): Hrvatsko prirodoslovno drustvo. [Glasnik: I Broj 4—6, II—V, XXII—XXV.]

Bistritz: Gewerbelehrlingsschule.

Brünn: Lehrerklub für Naturfreunde.
Mährische Museums-Gesellschaft. [Zeitschrift d. mähr. Landesmuseums: XI, XII.]
Naturforschender Verein. [Verh.: 48—50.]

Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. [Mitt.: 47—49.]
Verein der Ärzte in Steiermark. [Mitt.: 47—49.]

Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. [Verh. u. Mitt.: 60—62.]

Innsbruck: Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg. [Zeitschrift, III. Folge: 54—56.]

Klagenfurt: Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten. [Carinthia II: 100, 3—6., 101, 102, 103, 1—3. Register (1811 bis 1910).]

Klausenburg: Siebenbürgisches Nationalmuseum. [Mitt. aus der mineralogisch-geologischen Sammlung: I, 1—2.]

Linz: Museum Francisco-Carolineum. [Ber. 69—71.]

Olmütz: Lehrerbildungsanstalt.
Verein „Botanischer Garten". [Ber. der naturwissensch. Sektion: 3.]

Prag: Lese- und Redehalle der deutschen Studenten. [Ber.: 62 bis 64.]
Deutscher naturwissenschaftlich-medizinischer Verein „Lotos". [Zeitschrift: 58—60.]

Preßburg: Verein für Natur- und Heilkunde. [Verh.: XXI bis XXIII.]

Reichenberg: Verein der Naturfreunde. [Mitt.: 40, 41.]

Wien: K. K. geologische Reichsanstalt. [Verh.: 1910, 9—18, 1911, 1912, 1913, 1—12.]
K. K. naturhistorisches Hofmuseum. [Jahresber.: 1908—1911.]
K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft. [Verh.: LX—LXII.]
Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität. [Mitt. 1910—1912.]
Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. [Schriften: 32 mit Nachtrag, 36, 39, 50—53.]

Russland.

Helsingfors: Finska Vetenskap-Societet. [Acta: XXXVIII 5, XL 5—8, XLI 1—7, XLII 1—2.]
Bitrag till kännedom om Finlands Natur och Folk: 69—71, 72, 2—5, 73, 1—2, 75, 1.
Öfversigt, A b: 52—54.
Tables générales des publications 1838—1910.
Meteorologisches Jahrbuch für Finland: 1909, Teil 1, 2, 1910, Teil 2.
Erdmagnetische Untersuchungen: 1910, T. 1.]

Kiew: Société des Naturalistes. [Mémoires: XXI, 2—4, XXII, XXIII, 1—3.]

Moskau: Société Impériale des naturalistes.

Odessa: Observatoire météorologique de l'Université Impériale. [Annuaire: 1908—1912.]

Petersburg: Société des Naturalistes.
Riga: Naturforschender Verein.

Schweden.

Stockholm: Entomologiska Förening. [Entomologisk Tidskrift: 32, 33, Register über Bd. 11—30.]
Kungl. Svenska Vetenskapsakademi. (Handlingar: 45, 8—12, 46, 1—11, 47, 1—11, 48, 1—2, 4—7, 49, 1—10, Beilage.
Arkiv för Botanik: X, XI, XII, 1—2.
Arkiv för Matematik, Astronomi och Fysik: VI, 2—4, VII, VIII, 1—2.
Arkiv för Zoologie: VII, 1—3.
Arsbok: 1911, 1912.
Medelanden (Nobelinstitut): I, 1—15, II, 1—2. [Les Prix Nobel 1909—1911.]

Schweiz.

Basel: Naturforschende Gesellschaft. [Verh.: XXI, 2, XXII, XXIII.]

Bern: Geographische Gesellschaft.
Naturforschende Gesellschaft. [Mitt.: 1909—1912.]
Schweizerische naturforschende Gesellschaft.

Chur: Naturforschende Gesellschaft Graubündens. [Jahresber. N. F. LII—LIV.]

Frauenfeld: Thurgauische naturforschende Gesellschaft. [Mitt.: 19, 20.]

St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft. [Ber.: 50 bis 52.]
Ostschweizerische Geogr. commerc. Gesellschaft. [Mitt.: 1910—1912, 1913 Heft 1.]

Zürich: Naturforschende Gesellschaft. [Vierteljahrsschrift: 55—57, 58 Heft 1—2.]

Amerika.

Albany, N Y.: New York State Museum of Natural History. [Bull.: 63, 1—4, 64, 1—2.]

Ann Arbor, Mich.: Michigan Academy of Science. [Rep.: 11 bis 13.]

Boston, Mass.: American Academy of Arts and Sciences. [Proc.: XLV 21, XLVI 1—25, XLVII 1—22, XLVIII 1—21, IL 1—7.]
Society of Natural History. [Mem.: 7; Proc.: 34, 5—12.]

Brooklyn, N Y.: The Central Museum. The Brooklyn Institute of Arts and Sciences.

Buenos Aires: Museo nacional de Historia Natural. [Annales: Tome XXIII.]

Chicago, J. M.: Academy of Sciences. [Bull.: III. N. 1—5; Special Publication: III.]
Field Columbian Museum.
University.

Cincinnati: Lloyd Library. [Bull.: 12—20; Bibliographical Contributions: 1—12. Mycological Notes: 36, 38, Polyporvit Issue: 1—3.]

Cordoba: Academia Nacional de Ciencias.

Halifax: Nova Scotian Institute of Science. [Proc. and Trans.: XII 3—4,XIII 1—2.]

La Plata: Dirección General de Estadistica de la Provincia de Buenos Aires. [Vol.: VIII—X.]

Madison, Wisc.: Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters. [Trans.: XVI, Part. II, 1—6.]

Mexico: Instituto geológico de México. [Bol.: 25—30; Parergones: III 4—10, IV 1.]

Milwaukee, Wisc.: Natural History Society. [Proc.: VIII—X.], Public Museum. [Bull.: I, 1—2.]

Minneapolis, Minn.: Minnesota Academy of Natural Sciences. [Bull.: IV No. 3.]

Missoula Mont.: University of Montana. [Bull.: 61, 64, 68, 70, 74, 75, 78, 80, 84, 85, 87, 88.]

Montevideo: Museo de historia natural. [Anales: Vol. VII, T. IV, 3.]

New-Haven: Connecticut Academy of Arts and Sciences. [Vol.: 16, 1—116, 247—407, 18, 1—137.]

New-Orleans: Louisiana State Museum. [Rep.: 3.]

New-York: New-York Academy of Sciences. [Annals: XIX, XX, XXI, XXII S. 1—423.]

Oberlin, Ohio: Oberlin College, Library. [The Wilson Bull: 72—84.]

Philadelphia Pa.: Academy of Natural Sciences. [Proc.: LXII—LXIV, LXV 1—2.]

American Philosophical Society. [Proc.: 195—210, Index to Vol. 1—50; Trans.: XXII 1—2.]

Wagner Free Institute of Science. [Trans.: VII 1,2; Announcement 1912/3, 1913/4.]

Portland, Maine: Natural History Society. [Proc.: 9.]

Rio de Janeiro: Museo nacional. [Archivos: XIV, XV.]

Rochester, N.-Y.: Rochester Academy of Science. [Proc.: IV S. 233—241, V S. 1—58.]

St. Louis: Academy of Science. [Trans.: XIX—XXI, XXII No. 1—2.]
Missouri Botanical Garden. [Rep.: 21—23.]

Springfield: Museum of Natural History.

Tufts College, Mass.: Tufts College, Library. [Studies: III 2.]

Washington: Smithsonian Institution. [Rep.: 1908—1912; Miscell. Coll.: 56, 57 No. 1—2, 58—60, 61 No. 1—14, 16, 62 No. 1.
U. S. National Museum, Proc.: XXXVII—XLIV; Bull.: 71, 73—77, 79, 81; Rep.: 1910—1912.
National Museum, Contrib. to U. S. Nat. Herbarium: XV, XVI 2—7, 9, 12, XVII 1—3.
Opinions: 1—56.
Annals of the Astrophysical Observatory: III.]
U. S. Department of Agriculture. [Yearbook: 1910—1912.]
U. S. Geological Survey. [Bull.: 436, 439, 465, 480, 494, 495, 506, 508.
Monograph: 48, 50.
Annual Report.: 29, 32.
Water-Supply Paper: 78—90, 101, 104—108, 111, 118, 120, 136, 158, 164—168, 170, 172, 174, 175, 177, 180, 193, 197, 198, 201—215, 221, 223, 228, 231—234, 236—249, 251—255, 258, 261—277, 279, 282, 285—288, 295.
Professional Paper: 9, 10, 13—16, 41, 44, 46, 47, 58, 65—67, 69, 73, 74, 77.]

Der Bibliothekar.

E. Zinner.

Flora

der Gefäßpflanzen von

Bamberg.

Von

Dr. Kurt Harz,

Kgl. Professor, München.

1 9 1 4.

Vorwort.

Im 3. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg, 1856, erschien eine „Skizze einer Flora von Bamberg. Von Dr. Funk". Seit dieser Zeit sind nur zerstreute floristische Veröffentlichungen aus dem Gebiet von Bamberg erfolgt und ich habe daher meinen 10jährigen Aufenthalt in dieser Stadt zum eingehenderen Studium der Flora benützt. Von besonderem Werte für die vorliegende Flora waren die mustergiltigen Abhandlungen und Floren der Herren Lycealprofessor Dr. Fischer, Korpsstabsveterinär A. Schwarz und Studienrat Professor Dr. F. Vollmann, denen ich zahlreiche Fundortsangaben verdanke.

Letztere Flora erschien, nachdem meine Arbeit schon beinahe vollendet war, weshalb die Anordnung der Familien und Gattungen nicht nach dieser erfolgen konnte, sondern noch nach Garcke erfolgte. Die neuere Nomenklatur und die Betonung, die gewiß manchem Botaniker erwünscht sein wird, ist aus der Flora von Vollmann entnommen.

Das Gebiet der vorliegenden Flora umfaßt den nordwestlichen Teil des Frankenjuras, das Weihergebiet Erlangen-Aischtal, einen großen Teil des Steigerwaldes und streift das Grabfeld und die Hassberge. Die Grenze bildet ungefähr die Linie Lichtenfels - Weismain - (Hollfeld -) Schönfeld - Waischenfeld - Gössweinstein - Egloffstein - Oberehrenbach - Erlangen - Dachsbach - Taschendorf - Geiselwind - Ebrach - Oberschwarzach - Hassfurt - Königsberg - Hofheim - Burgpreppach - Altenstein - Seßlach - Lichtenfels mit Bamberg als

Mittelpunkt. In der Linie Lichtenfels-Weismain-Waischenfeld berührt die vorliegende Flora das Gebiet der 1907 von mir veröffentlichten Flora von Kulmbach.

Die Namen der Finder sind in Klammern beigefügt; ohne Namen angeführte Fundstellen beziehen sich sämtlich auf den Namen des nächstfolgenden Finders.

Dr. Kurt Harz.

Phanerogamen.

I. Angiospermen.

A. Dicotylen.

a. Thalamifloren.

1. Ranunculaceen.

Clématis Vitálba L. Waldrebe. ħ. Gebüsch, Waldrand. VI, VII. Bis 7.

K Zabelstein, Hermannsberg (!!), Friedrichsberg, Gräfenneuses, Geiselwind, Stierhöfstetten (Vill), Castell (Sarrat) im Steigerwald, zwischen Zell und dem Ebersberg, Zeil, zwischen Viereth und Bischberg, zwischen Eschenbach und Dippach, Untergereuth (südwestl. Bamberg), Forchheimer Steinbrüche, Hallerndorf (!!), Rüdenhausen, Eschenau, Haßfurt (Vill), Wiesenthau (S), Walsdorf, zwischen Trailsdorf und Seußling, Vollmannsdorf, Königsberg (!!).

L Pödeldorf (F), Geisfeld (!! F), zwischen Hirschaid und Seigendorf, Unterseigendorf (!!), Ketschendorf (!! S), Eggolsheim, Schnaid, Wiesenthau (!!), Scheßlitz (!! F, S), Litzendorf, Großbuchfeld und von da nach Seußling und Trailsdorf, Unnersdorf nordwestl. Staffelstein (!!).

Do Zeckendorf bei Ludwag, Leutenbach, Reifenberg südwestl. Ebermannstadt (!!), zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S), Senftenberg, Mistendorf, Zeegendorf, Lohndorf und von da nach Melkendorf, Tiefenellern, von Kauernhofen über Rettern nach Mitterweilersbach, Melkendorf, Pünzendorf südöstl. Straßgiech (!!), Banz und Weingarten (Ka).

M ziemlich verbreitet, besonders am Steilrand.

A Mainufer unterhalb Staffelstein, Hain bei Bamberg (!!).

Außerdem an Zäunen, Hecken und zu Lauben oft kultiviert und in der Nähe von Ortschaften, daher nicht selten verwildert.

var. integráta Godron.

var. crenáta Jordan.

Beide Formen nicht selten.

C. Viticélla L. ħ. Südeuropa. VII, VIII. Bis 5.

var. campaniflóra Willk.

1904 an der Altenburg verwildert (!!).

C. recta L. ♃. Wiesen, Wälder, Felsen. VI, VII. 0,5—1,25.

K an der Grenze im Grettstadter Gebiet, zwischen Dürrfeld und Sulzheim (!!), verwildert im Schloßgarten Erlangen (S)

Thalíctrum aquilegiifólium L. 2. Gebüsch, Wiesen. V, VI. 0,5—1,15.

Verwildert Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Pu).

T. minus L. 2. Wiesen, Hügel, Ackerrand. V, VI. 0,3—1,5.

var. róridum Wallr.

K Woffendorfer Sandhügel nördl. Weismain (Ade).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Kalkberg und Költel bei Weismain (Ade), Kordigastplato (!! Ade) und zwischen da und Krötten-stein (!!), Friesen (!! F), Plato ober Muggendorf (Pr) nach Engelhartsberg (R).

ssp. flexuósum (Bernh.) G. Beck.

M Felsen der Bienleinsmühle im Ziegenfelder Tal (Ade), Ke-mitzenstein bei Wattendorf (Ka), Staffelberg (!! mF) und von da nach Vierzehnheiligen (!! Ka), Ehrenbürg (!!), zwischen Muggen-dorf und Streitberg (Gottlieb Koch).

T. galioídes Nestl. 2. Heide- und Moorwiesen. VII. 0,3—0,6.

Großlangheim (Vollm).

T. flavum L. 2. Feuchte Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

A Theresienhain und Regnitzauen bei Bamberg (!! Kainz), Bug, Strullendorf, Hirschaid, Sassanfahrt; Sumpfwiesen am Kanal bei Bug, Strullendorf, am Hauptsmoor; Seehof; Mainauen bei Kemmern, Viereth, Dippach, Ebing, zwischen Ebing und Dascheu-dorf, Eltmann, Sand, Obertheres, Haßfurt, Hallstadt, Zeil; zwi-schen Seußling und Traildorf; Teichanger südwestl. Sassanfahrt; im Itzgrund bei Rattelsdorf (!!), Kohlerweiher bei Dechsendorf (Ka), Poppenwinder Weiher (Kränzle), von da nach Hesselberg, am Seebach bei Dannberg, Horhausen (Vill), Gottesgab bei Ühl-feld (Hm); an der Aisch von der Mündung bis Gremsdorf, an der Baunach bei Baunach (!!).

Anemóne Hepática L. (= Hepática nóbilis Rchb.). Leber-blümchen. 2. Schattige Wälder, Hecken, Haine. III, IV. 0,08—0,15.

K Bruderwald bei Bamberg (F, !!), Distelberg und Fuß des Distelbergs bei Weizendorf und Höfen, Stiefenberg bei Baunach, Ebing, Zell bei Eltmann, Kreuzschuh, Graßmannsdorf bei Burg-ebrach, Ühlfeld an der Aisch, zwischen Bischberg und Viereth (!!), Egenhausen, Sontheim (Precht), Erlangen (Pra), Schälwaldungen bei Sassendorf, zwischen Vorbach und Albersdorf, Medlitz nördl. Rattelsdorf, am Zeilberg bei Maroldsweisach, am Großen Knetz-berg und Zabelstein, Sulzheim, zwischen Lichtenfels und Mistel-feld, zwischen Buch a. Forst und Schönsreuth, Kreuzberg ober-halb Kemmern, Ebing (!!), von Mittelsteinach südöstl. Ebrach zur Obersteinacher Mühle (Maerz !!), Schönbrunn (!!), Etzelheim, Lonnerstadt, von Höchstadt a. Aisch bis Zentbechhofen (Hm), Ebrach (Hö), Abtswind, Wohnfurt, Rüdern, Castell, Rüdenhausen, Ebelsbach, Stettfeld (Vill).

L Zentbechhofen (Hm).

Do oberhalb Lohndorf, Vierzehnheiligen (!!), Pfauengrund bei Weismain (Ade).

M oberhalb Melkendorf und Lohndorf, zwischen Drosendorf und Voitmannsdorf im Aufseestal, Rosdach (nordöstl. Weichen-

wasserlos), Treunitz, Kordigast, Vierzehnheiligen, Staffelberg (!!), Heiligenstadt (Ellw.), an der Wiesent von der Quelle bis Freienfels und im Seitental bei Loch, Neideck, Gößweinstein, Serkendorf, Banz (Ka), im Kaiserbachtal unter Krögelstein und im Kainachtal unter Zedersitz, Schönfeld, Alladorf, Ziegenfelder Tal (S), Niesten bei Weismain (Ade), Lehmental, Lahm (!!).

f o r. r o s e i f l ó r a.

Weismain (Ade).

A. Pulsatílla L. Osterglocke, Kuhschelle, Küchenschelle. ♃. Sonnige Hügel. III, IV. 0,15—0,3.

K Unterhaid, Oberhaid, Medlitz nördl. Rattelsdorf, Markt Zeuln, zwischen Oberhohenried und Prappach (!!), zwischen Altenkundstadt und Prügel (Ade), Königsberg, in den Haßbergen bei der Ruine Rottenstein (!!), Sailershausen, Wonfurt, Kleinsteinach, Wilflingen (Vill).

Do Friesen, Tiefenellern, Senftenberg bei Stackendorf, Zeckendorf östl. Straßgiech, oberhalb Lohndorf, von der Ehrenbürg zum Eichelberg (!!).

M verbreitet, ebenso im Haßfurter Muschelkalkzug (!!).

Di Hallstadt (Hauptlehrer Fischer !!), Amlingstadt (!!).

A zwischen Zapfendorf und Kirchschletten (Veronika Kemeth), Hauptsmoorwald bei Strullendorf (!!).

f o r. p a l l i d i f l ó r a.

M Friesener Warte, oberhalb Ketschendorf (!!).

Während der Vegetationszeit findet man zu allen Zeiten da und dort verspätete Blüten, die dann mit wohlentwickelten Laubblättern versehen sind; so fand ich blühende Küchenschellen am 15. Mai, 17., 20., 23. und 26. Juni, 19. und 26. Juli, 4., 5., 9. und 10. August, 4., 13., 23 und 24. September und 10. Oktober.

A. silvéstris L. ♃. Sonnige Anhöhen, Waldränder. IV, V. 0,15—0,3.

K Kreuzberg, Spitzelberg bei Stettfeld, Medlitz nördl. Rattelsdorf, Hecken an den Weinbergen nördl. Prappach (bei Haßfurt), Königsberg, Krum (!!), im Steigerwald am Fuß des Zabelsteins bei Michelau und Wibelsberg (Kreß), Abtswind, Friedrichsberg, Altershausen, Kleinsteinach, Wülflingen, Sylbach (Vill).

M Friesener Warte, Kautschenberg, Hochstall, Ketschendorf, Gaisberg bei Melkendorf, Roschlaub, Staffelberg, zwischen Ützing und dem Kemitzenstein, vom Kemitzenstein zum Schlockenstein, Kordigast, Wichsenstein (!!), Burglesau (Vill), viel zwischen Scheßlitz und Kasendorf, Hölzerberg nordöstl. Leutenbach, Würgau, Gößweinstein gegen den Bärenstein, Burgstall oberhalb Sträublingshof, Hezlas, Steinfeld, Hollfeld, Ehrenbürg, Moggast, Egloffstein, Ortspitz (!!), Wolkenstein (von Seefried), Muggendorf, Streitberg, Ziegenfelder Tal, oberhalb Kleinziegenfeld, Rosdorf oberhalb Würgau, Krassachtal bei Weismain, Eichenleite oberhalb Frauendorf, Rabeneck, Rabenstein (!!).

Do Eichelberg bei Schlaifhausen (!!).

A. nemorósa L. Windröschen. ♃. Laubwälder, Gebüsch, Waldwiesen. III, IV. 0,15—0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

f o r m. p u r p ú r e a B l u f f.

Zerstreut unter der gewöhnlichen Art.

Formen mit 10 blättrigem Kelch im Hain bei Bamberg, bei Wildensorg; mit 12 blättrigem Kelch zwischen Baunach und dem Zentberg (!!).

A. ranunculoídes L. 2|. Laubwälder, Hecken. IV, V. 0,15—0,3.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), Altenburg, Bruderwald, Michaelsberg, am Bach zwischen Köttensdorf und Peulendorf, zwischen Grettstadt und Obereuerheim, Schönbrunn (!!).

L Kunigundenruh, Geisfeld, am Sendelbach im Hauptsmoor auf Geisfeld zu, zwischen Trailsdorf und Seußling, am Bach zwischen Gunzendorf und Dreuschendorf (!!).

Do Würgau und von da nach Demmelsdorf, am Bach von Peulendorf nach Pünzendorf, Melkendorf, Giech, Banz (!!).

M verbreitet.

Di im Park und am Deichselbach bei Buttenheim, am Sendelbach, Hirschaid (!!).

A sehr zahlreich im Hain; am Sendelbach, Forsthaus Bug, am Bach bei Lohndorf, Höfen, im Schilf am Regnitzufer der Gaustadter Spinnerei, Weiherufer bei Kloster Langheim (!!).

var. subíntegra Wiesb.

A Hain bei Bamberg (!!).

Formen mit breiten Laubblattabschnitten ebenfalls im Hain (!!).

A. nemorósa L. + ranunculoídes L.

M in der Mulde oberhalb Ketschendorf fand ich ein einziges Exemplar einer eben frisch aufgeblühten Pflanze mit auffallend schmutzig gelblich-weißen Kelchblättern, die nur als dieser Bastard aufgefaßt werden kann.

Adónis (Adonisröschen) **aestivális L.** ⊙. Unter der Saat. V, VI. 0,3—0,5.

K Handtal, Kammerforst, Breitbach und Michelau im Steigerwald (Kress); Altenburg, Höfen, Mühlendorf, zwischen Zell und Sand, Haßfurt, Königsberg (!!), Wiesengiech (Hö), Drosendorf bei Memmelsdorf, Kleinbuchfeld, Hohe Wand, zwischen dieser und Zeil, Sechsthal nördl. Zeil, zwischen Baunach und dem Vordergereuthberg, am Berg nordöstl. Krum, Prappach (!!), Staffelbach, Ebelsbach (F).

L Roßdorf a. Forst, Strullendorf, Wernsdorf, Friesen, zwischen Hirschaid und Seigendorf, Rotensand, zwischen Oberleiterbach und Oberkleukheim, Reuthlos östl. Zapfendorf (!!), Kirchschletten (Panzer), zwischen Windischletten und Kirchschletten, Buchau (!!), Prächting südöstl. Ebensfeld (Hö).

Do Friesen, Banz, Wiesen an den Eierbergen, Leimershof (!!).

M ziemlich verbreitet.

A Gädheim; adventiv um Bamberg als Gartenunkraut (!!).

var. citrínus Hoffm.

Fast stets unter der typischen Art und oft weit zahlreicher als diese.

A. flámmeus Jacq. ⊙. Unter der Saat. VI—VIII. 0,3—0,5.

var. anómalus Wallr.

K im Steigerwald bei Breitbach (Kreß), Walsdorf, Hohe Wand bei Zeil (!!), zwischen Nackendorf und Schirnsdorf (Hm).

L Haßfurt (!!).

M Friesener Warte, Kälberberg, Kübelstein, Oberküps, Kemitzenstein, Ludwag, Würgau, Reisberg bei Scheßlitz, zwischen Hummerstein und dem Schauergraben, Krögelstein, Kordigast, Niedermirsberg, Teuchatz, Ehrenbürg (!!), Sachsendorf, Königsfeld, Steinfeld (!! S), Kainach, zwischen Schirradorf und Atzendorf (S), Staffelberg, Spitzberg (!! S), Aufsees, Wattendorf (!!).

A. autumnális L. ☉. Südeuropa. VI—IX. 0,3.

Adventiv in Gärten bei Bamberg aufgetreten (!!).

Myosúrus mínimus L. Mäuseschwänzchen ☹. ☉. Feuchte Sand- und Lehmäcker. V, VI. 0,05—0,1.

K sehr verbreitet; um Bamberg z. B. beim Hohen Kreuz, am Bruderwald, oberhalb Bug, Waizendof, Stegaurach, Debring, Hallstadt, Seehöflein, Höfen, Strullendorf, Erlau, Mühlendorf, Oberhaid, Rothof, Gaustadt, Kramersfeld, Birkach, Wildensorg etc. (!!).

L Leimershof (Martius).

Do Schammelsdorf nördl. Litzendorf, Vierzehnheiligen (!!), Banz (Ka).

A Oberhaid (!!).

Ranúnculus (Hahnenfuß) **aquátilis L.** ♃. Stehende und fließende Gewässer. VI—IX.

Im ganzen Gebiet häufig bis zerstreut.

var. suculéntus Koch.

Eine Landform auf feuchtem Weiher- und Flußsand. Bischofsweiher bei Dechsendorf (R !!), Poppenwind, Neuhaus (S).

var. suberéctus God.

Wiesenthau (J. Simon).

R. fláccidus Pers. (= R. paucistamíneus Tausch). ♃. Fließende, seltener stehende Wässer. V—VII.

K Ebrach und Handthal etc. im Steigerwald (Kreß), Dechsendorf (mF), Hannberg, Baiersdorf (S), in der Wiesent von Forchheim bis Wiesenthau (mF), Baunach !! Weiher bei Gaustadt (Panzer).

M Stempfermühle und unter der Riesenburg, zwischen Steinfeld und Treunitz, in der Aufsees bei Königsfeld, in den Quellen bei Krögelstein (S), in der Weismain im Ziegenfelder Tal (S !!).

A Straßgiech (Hö).

R. circinátus Sibth. = (R. divaricátus auct. germ). ♃. Stehende und fließende Wässer. VI—VIII.

Häufig im ganzen Gebiet.

var. globulifórmis A. Schwarz.

Weiher zwischen Medbach und Kieferndorf (S !!).

R. flúitans Lam. ♃. Fließende Gewässer. VI—VIII.

Häufig in der Regnitz, dem Main und der Wiesent (!!) sowie in der Krassach und Weismain (Ad).

for. terréster.

Hollergraben im Hain bei Bamberg, auf Regnitzsand bei Bug

und auf Mainsand bei Hallstadt, Viereth, Eltmann (!!), Ebing (Fsch).

R. aconitifólius L. 2|. Bergwälder. V, VI. 0,3—1,25.

ssp. platanifólius L.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Altenburg 1893, jetzt hier verschwunden (Kainz), Haßberge, Rappershausen (Vollm).

R. Flámmula L. 2|. Feuchte Wiesen, Gräben. VI—IX. 0,15—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. tenuifólius Wallroth.

K Rand des Mönchsees bei Oberhaid (!!).

ssp. réptans L.

K Steigerwald (Vollm).

R. Língua L. 2|. Sümpfe. VII, VIII. 0,5—1,25.

In der Nähe des Kanals zwischen Bug und Strullendorf und bei Hirchaid; am Main bei Michelau (!!), Dörfleins (Ries !!), Zeil, Augsfeld und Haßfurt; an der Regnitz bei Forchheim, Kersbach, Baiersdorf; am Ablaß des großen Bischofsweihers bei Dechsendorf, von da nach Möhrendorf (!!) und Röthenbach (Schwgr. K.), Igelsdorf, Wellerstadt (Gl), Kieferndorf, zwischen Moorhof und Poppenwind (S !!).

var. hirsútus Wallr.

A Michelau bei Lichtenfels (!!).

R. aurícomus L. 2|. Feuchte Wälder, Gebüsche, Wiesen. IV, V. 0,15—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. renifórmis Kittel.

Im ganzen Gebiet zerstreut unter der typischen Art und mit derselben stets durch Übergänge verbunden.

K Altenburg, Michaelsberg, Dörfleins, Strullendorf, zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf, Gundelsheim, Ebing, Stiebarlimbach, Rothensand, Windischletten (!!).

L in Litzendorf und von da nach Schammelsdorf, Roßdorf a. Forst, Lichtholz nördl. Hirschaid, zwischen Roth und Kirchschletten, Isling (!!), Weismain (Ade).

Do Melkendorf, Würgau, zwischen Rettern und Kauernhofen, zwischen Stübig und Dörnwasserlos, Staffelberg, Tiefenellern (!!).

M oberhalb Lohndorf und Melkendorf, Würgau, zwischen Ortspitz und Hölzerberg, vom Kemitzenstein nach Lahm, Staffelberg (!!), Kordigast (Ade), zwischen Hochstahl und Tiefenhöchstadt, Tiefenellern (!!).

Di Lohndorf, Zapfendorf, St. Anna bei Unterweilersbach, Staffelstein, Scheßlitz, in Wiesengiech (!!).

A Hain bei Bamberg, Memmelsdorf (!!).

R. acer L. 2|. Wiesen. V, VI, IX. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. latiséctus von Managetta.

K Pfaffendorf bei Weismain (Ade).

M Weismain (Ade).

for. sulphúreus.

L Seigendorf (!!).

f o r. p l e n i f l ó r u s.

L Seigendorf in einer Wiese wild wachsend (!!).

R. lanuginósus L. 2|. Schattige Laubwälder. V, VI. 0,3—1.

Ziemlich verbreitet im gesamten Gebiet.

R. polyánthemus L. 2|. Wiesen, Hügel, Waldränder. V, VI. 0,3—0,6.

Nebst **ssp. breynínus Cr.** (= **nemorósus DC**) zerstreut im ganzen Gebiet.

R. repens L. 2|. Feuchte Gebüsche, Gräben, Wiesen. V—IX. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

In Gärten und Kirchhöfen wird zuweilen eine Form mit gefüllten Blüten unter dem Namen Goldknöpfchen kultiviert.

Verbänderungen beobachtete ich am Bruderwald und bei Sulzfeld (!!).

R. bulbósus L. 2|. Triften, Äcker, Raine. IV—VI. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein als

v a r. g l a b e r K o c h und

v a r h i r s ú t u s K o c h.

R. sardóus Crantz. ☉, 2|. Feuchte, lehmige Äcker. V—VIII. 0,25—0,5.

v a r. t u b e r c u l á t u s Č e l a k o v s k y.

K Debring, Herrnsdorf, Bösenbechhofen, Krausenbechhofen, im Aischgrund bei Neuhaus, Aisch (!!), Haid, Saltendorf (!! F), Dechsendorf (!! S), im Itzgrund zwischen Busendorf und Hemmendorf (!!), Hannberg und von da über Poppenwind nach Gremsdorf, Adelsdorf (S !!), Burgwindheim, Schönbrunn (Hö). Im Steigerwald bei Oberweiler, Heuchelheim (Kreß), Gersdorf (Vill).

Do Altendorf bei Isling (!!).

Di Baiersdorf, zwischen Forchheim und Freistadt (S).

A zwischen Busendorf und Poppendorf, in Zeil, auf Schutt in Bamberg (!!).

R. arvénsis L. ☉. Äcker. V—VII. 0,3—0,6.

Di selten, im übrigen Gebiet verbreitet.

R. scelerátus L. ☉. Feuchte Orte, Sümpfe. VI—IX. 0,15—1.

A Kosbach, Dechsendorf, auf Regnitzsand bei Bamberg, sowie hier an der Geisfelder Straße und in der Breitenau, bei Bug, zwischen Bug und Pettstadt, auf Mainsand bei Hallstadt, zwischen Stettfeld und Ebelsbach, Lichtenfels (!!), Staffelstein (Ka), Obertheres, Rügheim, Rüdenhausen (Vill), Moorhof, Kieferndorf, Saltendorf (S !!).

K Zentbechhofen, Siegelfeld, in Gemeinfeld, Stegaurach, Neuhaus, Medbach (!!), Pommersfelden (Hm), Handthal bei Ebrach (Kreß).

L in Geisfeld und am Schieferbruch bei Geisfeld (!!).

Do Unterweilersbach, Veitsberg, in Schlaifhausen (!!), in Weismain (Ade), Wohnsgehaig (Ka).

M Köttel (Ade).

R. Ficária L. (=**Ficária verna Hudson**). Feigwurz, Schar-

bockskraut. 2|. Wiesen, Gebüsch, schattige Orte. III—V. Gemein im ganzen Gebiet.

Caltha palústris L. Sumpfdotterblume. 2|. Feuchte Wiesen, Gräben. IV—VI. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. dentáta Čel.

K Mönchsee nördl. Oberhaid, Roßdorf a. Forst (!!).

Tróllius europæus L. Trollblume. 2|. Feuchte Wiesen. V—VII. 0,3—0,5.

K im Steigerwald bei Ebrach Heinachshof und Schönaich (Kreß), an der Gebietsgrenze bei Fischbach auf Maroldsweisach zu (!!).

Eránthis hiemális Salisbury. Winterling. 2|. Österreicher und schweizer Voralpen. II, III. 0,1—0,15.

Beliebte Gartenpflanze in Bamberg.

Adventiv im Hain bei Bamberg an mehreren Stellen (!!).

Helléborus (Nießwurz) *víridis L.* 2|. Gebirgswälder. III, IV. 0,3—0,5.

An den Gebietsgrenzen verwildert bei Schney im Park (Pu), in und an einem verwahrlosten Gärtchen der Einöde Weinberg südwestl. Gräfenberg (!!), Unfinden nördl. Königsberg (Prantl); Wallersberg im Ziegenfelder Tal (Ade).

Nigélla arvénsis L. ⊙. Äcker auf Kalk und Lehm. VII—IX. 0,1—0,2.

M verbreitet in 2 Formen,

var. týpica G. Beck und

var. verruculósa G. Beck.

K Nackendorf bei Höchstadt a. A., Weingartsgreuth, Lonnerstadt (Hm), im Steigerwald bei Schönaich und Ziegelsambach (Kreß).

A auf Regnitzsand adventiv bei Bughof (!!).

N. damascéna L. Gretchen im Busch, Jungfer im Grünen. ⊙. V—VII. 0,25—0,3. Südeuropa.

Adventiv auf Schutt Behringersmühle (S), bei Bamberg 1909 und im Teufelsgraben an der Altenburg 1894, in Wiesenthau (!!).

Aquilégia vulgáris L. Akelei. 2|. Wälder, Berghalden. VI, VII. 0,3—0,6.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

Im Garten wird die Akelei in vielen Spielarten gezogen, die zuweilen auswandern und verwildern; so

for. rubriflóra.

Hecken bei der Remeisvilla, Altenburg (!!).

for. albiflóra.

Stiefenberg westl. Baunach (!!).

Spornlose und „gefüllte" Formen an der Altenburg (!!).

Actæa spicáta L. Christofskraut. 2|. Bergwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K Michaelsberg bei Bamberg (!! Kainz), Ebing, Zabelstein, Königsberg (!!), Windeck bei Ampferbach (Hö), Stiefenberg, Rottenstein (!!).

L, Do zerstreut, **M** häufig.

Delphínium Consólida L. Rittersporn. ⊙. Äcker. V—IX. 0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

f o r. a l b i f l ó r u m.

K Dechsendorf (Semler), zwischen Gaustadt und Euerheim (!!).

v a r. a d e n ó p h o r u m B o r b á s.

Do Krassach bei Weismain (Ade).

M Weismain (Ade), Zoggendorf, Teuchatz (!!).

K zwischen Grettstadt und Euerheim (!!).

D. Ajácis L. Orient. V—IX. 0,3—1.

Beliebte Gartenzierpflanze, die leicht verwildert, so bei Bamberg, Buttenheim, Breitengüßbach, Haßfurt, Altendorf, Wiesenthau (!!).

f o r. r o s e i f l ó r u m.

Buttenheim, Wiesenthau (!!).

f o r. a l b i f l ó r u m.

Straße nach Hallstadt (!!).

Aconítum (Sturmhut, Eisenhut) *Napéllus L.* Alpen. ♃. VI—VIII. 1—1,5.

Gartenflüchtig unter der Burg Rabenstein (Pf), Lichtenfels, Michelau bei Lichtenfels (Vollm).

Verwildert im Schloßpark Weisendorf (S !!).

A. variegátum L. ♃. Bergwälder. VII—IX. 1—1,5.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), Rathsberg bei Erlangen (Maisch).

ssp. grácile (Rchb.) Gáyer.

M Treunitz (!!)), Steinfeld (S), Atzendorf, Alladorf, Vierzehnheiligen (Ka), Staffelberg (Pu), Egloffstein (Ka), Neudeck bei Streitberg (Pfautsch), Muggendorf (Hoppe) und von da nach Toos (Goldf.)

A. variegátum + Napéllus L. = A. Stoerkiánum Rchb.

Verwildert im Schloßpark Weisendorf (S !!).

A. Vulpária Rchb. (= A. Lycóctonum auct.). ♃. Bergwälder, buschige Abhänge. VI, VII. 0,3—1,25.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), zwischen Schönsreuth und Kösten, Bruderwald, Ebing (!!), Erlangen, Greuth (Vollm).

L Michaelsberg bei Bamberg (!!).

Do Giech, Rüßenbach (!!).

M verbreitet.

ssp. Thaliánum (Wallr). Gáyer.

M zwischen Oberailsfeld und Rabenstein, zwischen Pottenstein und Waischenfeld (Vollm).

2. Berberidaceen.

Bérberis vulgáris L. Sauerdorn, Berberitze. ♄. Berghänge, Hecken, Gebüsch. V, VI. Bis 2,5.

K Krötennest und Dörfles östl. Weismain (Ade), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka); unter der Altenburg (F) sicher nur verwildert; Haßberge (Prantl).

M Ziegenfelder Tal (!! Ade), Weismainer Knock und Hummerei bis Weismain (Ade), Gößweinstein (!! S).

In Gärten und Parkanlagen viel als Zierstrauch kultiviert und von da oft in die Umgebung ausgewandert.

f o r. a t r o p u r p ú r e a.

Häufige Gartenspielart.

3. Nymphaeaceen.

Castália (See-, Teich-, Wasserrose) **alba (L.) Woodville et Wood (= Nymphæa alba L.).** 2|. Stehende Gewässer. VI—VIII.

K Bughof, Strullendorf, Eggolsheim (!!), am Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle und Vollmann), Eltersdorf (Pfautsch), Baiersdorf (Schwg. K), Kosbach, Dechsendorf (!!), Haundorf (S), Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Poppenwind (Krzl), Neuhaus, Saltendorf, Zentbechhofen, Röbersdorf, Mechelwind, Oberlindach, Krausenbechhofen, Buch, zwischen Kästl und Linden bei Dachsbach, Jungenhofen, Lindensee und Fraasee bei Schlüsselau, Igelsdorf, Poxdorf und von da nach Kersbach, Kersbach, Schweinbach, Reundorf (!!), im Steigerwald zwischen Reichmannsdorf und Mühlhausen (Kreß), Haßfurt gegen Obertheres und Zeil (Vill).

M Ziegenfelder Tal (Vollm).

v a r. m i n o r DC.

Saltendorf, zwischen Medbach und Kieferndorf (!! S).

C. cándida (Presl) Sch. et Thell. (= Nymphæa cándida Presl). 2|. Stehende Gewässer. VI—VIII.

Mainaltwasser bei Michelau (Ka).

Nuphar lúteum (L.) Smith. See-, Teich-, Wasserrose. 2|. Stehende und langsam fließende Gewässer. VI—VIII.

Verbreitet im ganzen Gebiet, so z. B. im ganzen Main, in der Regnitz, Reichen Ebrach, Itz, Aisch, Baunach, im Albach.

4. Papaveraceen.

Papáver (Mohn, Klatschrose) **Argemóne L.** ⊙. Äcker. V—VII. 0,15—0,3.

Verbreitet im Gebiet, besonders auf Sandboden.

v a r. g l a b r u m K o c h.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Kränzle).

P. Rhoeas L. ⊙. Äcker. V—VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

v a r. s t r i g ó s u m B o e n n i n g h.

Do Motschenbach nordöstl. Mainleus (Ade).

P. dúbium L. ⊙. Äcker. V—VII. 0,3—0,6.

Im Gebiet ziemlich verbreitet, um Bamberg sehr häufig (!!).

v a r. L e c ó q u i i (L a m o t t e) F e d d e.

K Lichtenfels (Ap).

P. s o m n i f e r u m L. Südeuropa, Orient. ⊙. VI—VIII. 0,5—1,5.

Bei uns als Zierpflanze und der Samen wegen gebaut, im Orient zur Gewinnung des Opiums, des eingetrockneten aus den geritzten Kapseln ausquellenden Milchsaftes.

Vielfach verwildert, so um Bamberg, Breitengüßbach, Staffelbach, Zapfendorf, Eyrichshof (!!), Ziegenfelder Tal (Ade), Baiersdorf, Forchheim, Ebermannstadt, Rabeneck (S).

for. album DC.
Zuweilen unter der gewöhnlichen Art.
for. pleniflórum.
In Kirchehrenbach (!!).
Argemóne mexicána L. Mexiko. ⊙. IX. 0,5.
Adventiv in Bamberger Gärten 1904 und 1906 aufgetreten (!!).
Chelidónium majus L. Schöllkraut. 2|. Schutt. Zäune, Hecken. IV—VII. 0,3—1.
Gemein im ganzen Gebiet.

5. Fumariaceen.

Corýdalis (Lerchensporn) **cava (L.) Schwgg. et K.** 2|. Haine, Gebüsch, Wälder. IV, V. 0,15—0,3.
K Bug, Kreuzberg, Breitengüßbach, Eltmann, Ebing, Ebensfeld, Neubrunn bei Kirchlauter, Starkenschwind, zwischen Lichtenfels und Mistelfeld (!!), Baiersdorf (S), Forchheim (Pfautsch), Pinzberg, Wiesenthau (Lindinger), um Haßfurt verbreitet (Vill), im Steigerwald bei Untersambach, Abtswind, Wiesentheid (Spiegel).
J sehr verbreitet in allen drei Stockwerken.
Di Hauptsmoorwald am Sendelbach, Wernsdorf, Rothmühle bei Buttenheim, zwischen Buttenheim und Altendorf, im Schloßgarten zu Buttenheim, in Litzendorf (!!).
A im Hain bei Bamberg, am Sendelbach im Hauptsmoorwald, Drosendorf, Tiefenellern, Roth nordwestl. Staffelstein, am Weiher bei Kloster Langheim, in Leesten bei Geisfeld (!!).
C. intermédia (Ehrh.) Mér. 2|. Haine, Gebüsch. III, IV. 0,1—0,2.
K Lichtenfels (Ka), Bruderwald, Regnitzabhänge bei Bug (!!).
L von Weismain zur Hummerei (Ade).
M Köttel, Wallersberg (Ka), Arnstein (Ade), Hochstall (!!), Ehrenbürg (Reusch), Gößweinstein (Caflisch), Riesenburg (S), Muggendorf (Bernard).
Di vom Hauptsmoor nach Melkendorf (!!).
A Hain bei Bamberg (!!).
C. sólida (Miller) Smith. 2|. Haine, Gebüsch. III, IV. 0,15—0,25.
Um Bamberg gemein, in riesiger Menge im Hain, bei Bug, an der Altenburg, dem Hohen Kreuz, Wildensorg, an fast allen Hecken vom Kaulberg bis zur Altenburg, dem Bruderwald und dem Michaelsberger Wald bis zur Regnitz im Hain und zum Main bei Hallstadt, von da im Maintal über Bischberg und Trosdorf nach Staffelbach, Stettfeld, Wohnfurter Holz bei Obertheres, im Regnitztal von Gaustadt über Bamberg und Bug nach Strullendorf, Hirschaid, Altendorf - Buttenheim, Seußling, Neuses, Hausen, Baiersdorf (!!), Erlanger Schloßgarten, zwischen Buckenhof und Uttenreuth (Lindinger), außerdem
K im Steigerwald bei Großgressingen südl. Ebrach (Maerz !!), Gleißenberg (!!), Frimmersdorf westl. Lonnerstadt (Hm), zwischen Grettstadt und Euerheim (!!), Haßfurt (Vill), Rattelsdorf, Schönbrunn, Röbersdorf an der Reichen Ebrach, zwischen Thurn

und Hausen nordwestl. Baiersdorf (!!), Baiersdorf, Möhrendorf (S).

L Ober- und Unterseigendorf (!!).

Di Neunkirchen a. Brand (!!).

A in Höfen (!!).

Im Hain bei Bamberg finden sich vereinzelt Formen, deren Blütenfarbe von violett durch alle Schattierungen in Weiß übergeht.

f o r. a l b i f l ó r a (!!).

C. sólida (Miller) Sm. + cava (L). Schwgg. et K.

v a r. s u p e r s ó l i d a + c a v a H a r z [1]).

Sehr selten unter den Eltern im Hain bei Bamberg, wo beide Arten in riesigen Mengen neben einander wachsen (!!).

C. ochroleūca Koch. Südeuropa. ♃. VIII, IX. 0,3.

An Dolomitfelsen am Staffelberg (!!) und in Obertheres (Hecht !!), Altenburg 1893 (Kainz).

C. púmila Reichb. ♃. III, IV.

Unter einer Hecke bei der Gasanstalt, durch Neubauten wieder verschwunden.

Fumária (Erdrauch) **officinális L.** ☉. Äcker, Schutt. V—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

f o r. l i n í c o l a A. S c h w a r z.

M zwischen Kainach und Wonsees, Obernsees, Unteraufsees (S). Form der Leinäcker.

v a r. t e n u i f l ó r a F r i e s.

K Erlangen (Prantl).

M zwischen Waischenfeld und Nankendorf, zwischen Kainach und Wonsees (S).

Do Gartenland in Weismain (Ade).

F. Vaillántii Loiseleur. ☉. Äcker. V, VI. 0,15—0,25.

K Altenburg (F), Rothof bei Bamberg, Wiesengiech, Krum und Hohe Wand bei Zeil, Bischwind nach Kraisdorf, Königsberg nach Prappach (!!), im Steigerwald bei Wiebelsberg (Kreß).

L sehr verbreitet.

Do Fuß der Ehrenbürg (Elsmann), Banz (Pu), Ebermannstadt (Semler).

M gemein.

Di Hirschaider Keller (!!).

A Schutt bei Bamberg, Regnitzauen am Hain, Gartenunkraut in Hallstadt, Regnitzauen bei Altendorf (!!).

F. parviflóra Lam. ☉. Äcker. VI—IX. 0,15—0,25.

M Ützing am Alten Staffelberg (Pu) nach Vierzehnheiligen.

A Schutt und Äcker beim Bahnhof Bamberg (Fk).

f o r. l i n í c o l a A. S c h w a r z.

M zwischen Königsfeld und Steinfeld (S). Form der Leinfelder.

F. Schleichéri Soy. ☉. Äcker. VI—IX. 0,15—0,3. Mittelmeergebiet.

Zell bei Haßfurt (Vollm).

[1]) 19. u. 20. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg 1907. Seite 251.

6. Cruciferen.

Matthíola incána (L.) R. Br. Mittelmeergebiet. ♃. VI—IX.

Adventiv bei Wiesenthau (!!).

Róripa Nastúrtium aquáticum (L.) G. Beck (= Nastúrtium officinále R. Br.). Brunnenkresse. ♃. Quellen, Bäche. V—IX.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

var. siifólium Rchb.

Forchheim in einem Nebenarm der Wiesent (Rosenmüller), Ebermannstadt, Baumfurt (S).

R. amphíbia (L.) Bess. ♃. Stehende Gewässer, Ufer. V—VII. 0,5—1.

Im Main ziemlich verbreitet, sonst **K, Di** zerstreut.

R. silvéstris (L.) Bess. ♃. Gräben, Äcker, feuchte Triften. VI—IX. 0,15—0,5.

K Erlangen (mF), Baiersdorf, Reuth (Gl), Wiesenthau (Sim). **Do** Friesen (S !!).

A im Tal der Regnitz, Aisch (S), des Mains (!!).

R. prostráta (Bergeret) Sch. et Thell. (z. T. wohl auch = **R. amphíbia (L.) Bess. + silvéstris (L.) Bess. = Nastúrtium anceps DC.).** ♃. Ufer, Bahndämme. VI, VII. Die Bastardnatur ist nicht sicher.

A Mainufer bei Michelau, Oberzettlitz, Hochstall und Schney bei Lichtenfels (Ka).

R. islándica (Oeder) Sch. et Thell. (= Nastúrtium palústre DC.). ☉, ♃. Feuchte Orte. VI—IX. 0,15—0,6.

Scheint im Jura zu fehlen (S); sonst ziemlich häufig.

Barbaræa vulgáris R. Br. ☉. Gräben, feuchte Orte, Gebüsch. V—VII. 0,3—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

var. arcuáta (Opiz) Rchb.

Am ganzen Main zerstreut von Lichtenfels bis Bamberg (!!), längs der Regnitz bei Alterlangen (SS II), Möhrendorf (mF).

B. stricta Fr. ☉. Feuchte Orte, Gebüsch. V—VII. 0,5—1.

Regnitztal bei Erlangen, Seebachtal (mF), östl. Neuhaus (Koch), Altendorf, Bug (!!), Bamberg (!! F). Maintal: Breitengüßbach, Zapfendorf, Ebelsbach, Eltmann; am Güßbach bei Breitengüßbach; an der Itz bei Lahm und Poppendorf (!!). An der Weismain bei Erlach (Ade). Im Wiesenttal bei Toos, Rabeneck (S); im Trubachtal bei Egloffstein gegen Mostviel (S); Rüdenhausen (Vill).

B. intermédia Bor. ☉. Wege, Rasenplätze, Äcker. IV, V. 0,3—0,6.

Früher an Gräben bei Erlangen (Weiß, Schnitzlein, Frkh.).

Turrítis glabra L. ☉. Steinige Orte, Waldränder. VI, VII. 0,5—1,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

Árabis pauciflóra (Grimm) Gcke. wurde von Kaulfuß am Staffelberg gegen Rohmannstal angegeben, doch haben neuere Nachforschungen den Fund nicht bestätigen können.

Árabis alpína L. 2|. Felsen, Geröll. V—VIII. 0,15—0,25.

M Gößweinstein (Schntzl), zwischen Stempfermühle und Baumfurt (!! Gl), zwischen Behringersmühle und Schottermühle (Reinsch), Quakenschloß (mF), Rosenmüllershöhle, Neideck (!!), Rabenecker Tal (Gldf), Waischenfeld (Pf), Staffelberg (Kükenthal !!).

A. auriculáta Lam. ⊙. Sonnige Kalkberge. IV, V. 0,1—0,25.

M Wiesentfels (Ade) nach Treunitz, Scheßlitz (Vollm).

A. hirsúta Scop. ⊙, 2|. Wiesen, Abhänge, Felsen. V, VI. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. glabérrima Wahlbg.

M Schauertal bei Streitberg, Behringersmühle (S).

ssp. sagittáta DC.

K Bamberg (Vollm).

M ziemlich verbreitet (Ade !!).

A. híspida Mygind (= A. petræa Lam.). 2|. Felsen. IV, V 0,15.

Die große Verbreitung Königstein-Pegnitz-Streitberg geht bei Streitberg-Muggendorf (mF) sowie im Rabenecker- und Aufseestal (Kuchenmühle: Ade, Goldfuß) noch ins Gebiet herein (!!). Ehrenbürg (SS II).

A. arenósa (L.) Scop. ⊙, 2|. Sandige Orte, Felsen. IV—VI. 0,15—0,3.

K Regnitzabhänge bei Bug (Arnold, Funk !!).

Do Friesener Warte !!

M Staffelberg an Dolomitfelsen, Hollfeld (!!), zwischen Wonsees und Fernreut (Vollm).

Di an der Bahn Strullendorf (!!).

var. orthophýlla G. Beck.

M Staffelberg (Ade).

A. Turríta L. 2|. Felsen, Geröll. V, VI. 0,3—0.6.

M Dolomitfelsen des Staffelbergs (!!), Mönch und Mulde bei der Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (Ade), wischen Würgau und Kübelstein (!!).

Cardámine impátiens L. ⊙. Schattige Wälder, Ufer. V—VII. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hain, am Bachufer bei Gundelsheim, Bruderwald (!!), Hauptsmoorwald (Ries !!), Friesen, Melkendorf, Geisberg (!!).

C. hirsúta L. ⊙, ⊙. Schattige, feuchte Orte. III—V. 0,1—0,3.

K Kosbach (mF), Herzogenaurach (Schmiedel), Erlangen (Schwg. K), Ebrach (Kreß).

Do Pretzfeld (Se).

ssp. flexuósa With. (= C. silvática Link). ⊙, ⊙. Feuchte Wälder. IV—VI. 0,15—0,5.

K Schönbrunn (Hö), im Steigerwald bei Ebrach, Winkelhof, Koppenwind (Kreß), Deggendorf bei Lichtenfels (Ka, Pu).

L Hauptsmoor auf Pödeldorf zu (Fk).

M Staffelberg und über Vierzehnheiligen nach Kloster Langheim (Ka).

C. praténsis L. Wiesenschaumkraut. 2|. Wiesen, Wälder. III—V. 0,3.

Gemein im ganzen Gebiet.

C. amára L. 2|. Quellen, Gräben, Ufer. IV, V. 0,3.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. erubéscens Petermann.

Di Kersbach (Fickenscher), am Main bei Lichtenfels (Appel), im Hauptsmoor am Sendelbach (!! Fsch), Köttensdorf östl. Straßgiech, am Bach von Scheßlitz nach Würgau, von Hallstadt nach Breitengüßbach, Wiesengiech, Erlenbachufer bei Straßgiech (!!).

Do Weismain (Ade), oberhalb Lohndorf, häufig am Bach von Frankendorf nach Tiefenhöchstadt, viel von Peulendorf nach Pünzendorf und darüber hinaus an der Straße (!!).

M Friesen (!!).

Diese Varietät, die lange Zeit für den Bastard C. amára L. + praténsis L. gehalten wurde, ist sicher weiter verbreitet. Der unzweifelhafte Bastard C. amára L. + praténsis L. ist bis jetzt nur aus der Umgebung von Charkow (Rußland) bekannt.

Dentária bulbífera L. 2|. Schattige Laubwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K im Steigerwald bei Schrappach, Kötsch (Kreß), Wonfurt (BVW), am Zabelstein (!! Kreß) und zwischen Ebrach und Fabrikschleichach (!!), Regnitzabhänge bei Bug sehr spärlich (!! Kainz), Bruderwald (Fk), Distelberg (!!), Kuffe (Fk) westl. Baunach, Zell bei Eltmann (Prantl), Lichtenfels (Pu).

L Hauptsmoor (!!).

M zwischen Demmelsdorf und Würgau, Gaisberg (!!), Streitberg, Leutzdorf (Kßl.), zwischen Weichenwasserlos und Dörrnwasserlos (Fickenscher), Behringersmühle (Scherzer), an der Oswaldhöhle und Kupfe bei Muggendorf (Koch, Gldf., Kll. Ellr), Schweigelberg bei Gößweinstein (Kellermann).

Hésperis matronális L. ⊙, 2|. Wiesen, Gebüsch. V, VI. 0,3—0,8. Südeuropa.

Wegen des angenehmen Geruches ihrer Blüten oft kultiviert und leicht verwildernd.

K Altenburg, Mühlendorf (!!), Lichtenfels (Ka), Weisendorf (!! S), Pommersfelden, Bug, Debring am Friedhof (!!).

Do Vierzehnheiligen (!!), Banz (!! Pu).

M Gräfenberg, Streitburg bei Streitberg, Streitberg, Muggendorf, Aufsees (!! S), Engelhardsberg (S), Rabenstein (mF), Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (!!), Heiligenstadt, (Hirschmann), Nankendorf (S).

A an Ruderalplätzen um Bamberg öfters, Breitengüßbach (!!).

Malcólmia marítima R. Br. ⊙. VI—IX. Mittelmeergebiet.

Gartenflüchtig 1907 in Wiesenthau, 1909 auf Schutt bei der Milchkuranstalt Bamberg (!!).

Sisýmbrium officinále Scop. ⊙. Wege, Schutt. V—IX. 0,3—0,6.

Gemein im ganzen Gebiet.

S. austríacum Jacq. ☉. Felsen, V, VI. 0,3—0,6.

M Giech (Fk), Staffelberg (mF !!), Tiefenellern (!!).

S. Loesélii L. ☉, ☉. Alte Mauern, Schutt. V—IX. 0,3—0,6.

Bei Bamberg auf Schutt am Kreisarchiv 1909, an der Memmelsdorfer Straße 1910, im Hain 1910 (!!).

for. glabréscens.

Hain bei Bamberg 1910 (!!).

S. Sinapístrum Cr. ☉, ☉. Schutt, Ödplätze, Flußufer. V, VI. 0,3—1.

Baiersdorf nahe dem Bahnhof (Simon jr.) und an der Straße nach Langensendelbach (S), sehr häufig auf Sand längs der Regnitz um Bug, Bamberg und nach Hallstadt (!!).

S. Sóphia L. ☉. Wege, Schutt. V—IX. 0,25—1.

K, Di auf Sandboden verbreitet.

S. strictíssimum L. ♃. Felsen, Gebüsche, Ufer. VI, VII. 0,5—2.

M Staffelberg (mF !!), Frankendorf nach Hochstall (S !!), zwischen Veilbrunn und Heiligenstadt (Hirschmann), Ziegenfelder Tal und Kaspauer unweit Weismain (Ade), Ruine Giech (Hö, Fsch).

Do am Bach bei Frankendorf (!!).

A am ganzen Bachufer von Scheßlitz über Straßgiech, Drosendorf (Ries !!), Weichendorf, Memmelsdorf und Gundelsheim bis zur Mündung in den Main bei Hallstadt sehr häufig, sowie auch noch eine Strecke oberhalb Scheßlitz nach Burgellern (!!).

Descurāenia Irio (L.) Webb et Berthelot (= Sisýmbrium Irio L.) ☉, ☉. Wege, Schutt. VI, VII. 0,15—0,6.

1910 Gartenunkraut in Bamberg (!!).

Arabidópsis Thaliána (L.) Heynh. (= Stenophrágma Thaliánum Čel.). ☉. Brachen, Äcker. IV, V, IX. 0,8—0,3.

Gemein auf Sandboden, daher besonders häufig **Do, K, Di, A** und der cretacischen Überdeckung des **M.**

Alliária officinális Andrz. ☉. Gebüsch, Flußufer. V, VI. 0,25—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Erýsimum cheiranthoídes L. ☉. Ufer, Äcker. V, VI, IX. 0,3—0,6.

Durch das Gebiet verbreitet.

E. hieracifólium L. ☉, ♃. Ufer, Gebüsch. VI, VII. 0,25—0,6.

var. strictum Fl. d. Wett.

M Behringersmühle (Ament).

A längs des ganzen Regnitztales von Nürnberg über Erlangen und Bamberg bis Bischberg und von da im ganzen Maintal abwärts; bei Hirschaid-Buttenheim-Forchheim auch noch in Föhrenwäldern des breiten Regnitztales (!!).

var. p.atens A. Schwarz.

K zwischen Erlangen und Oberndorf.

E. erysimoídes (L.) Fritsch (= E. odorátum Ehrh.). ☉. Sonnige Berge. VI, VII. 0,15—0,3.

M verbreitet als

var. denticulátum Koch.

var. dentátum Koch.

Manchmal mit voriger.

Zuweilen in den Dogger (Niedermirsberg) oder Lias (Hirschaider Keller !!) herabgehend.

var. patens A. Schwarz.

M Wiesenttal bei Gailenreuth (S).

E. repándum L. ☉. Felder, Brachen. VI, VII. 0,15—0,3.

K Steigerwald bei Breitbach, Michelau (Kreß), Rüdenhausen, Wiesenbronn, Kleinsteinach, Gerolzhofen, Wonfurt, Haßfurt, Prappach (Vill), zwischen Nackendorf und Schirnsdorf bei Höchstadt a. Aisch (Hm), Lichtenfels (Appel), Sulzheim, Hohe Wand und von da nach Zeil, Königsberg, Windsheim, Burgebrach (!!), Pommersfelden (Fk), Erlangen (Kll Ellr), Forchheim (Schweigger).

M oberhalb Leinleiter (Ade), Schönfeld, Trumsdorf (Ka).

E. crepidifólium Rchb. ☉. Abhänge. V, VI. 0,3—0,6.

M Marrnstein und Wachstein bei Hollfeld (Ka), Knock bei Obernsees (Pu, Hü), Ehrenbürg (!!), Friesen (Fk !!), vom Hummerstein über Streitberg nach Mugggendorf (S !!).

Do Friesen, Ketschendorf (!!).

Conríngia orientális (L.) Andrz. ☉. Lehm- und Kalkäcker. V—VII. 0,3—0,5.

K Mönchstockheim (!!), Stollberg und Wiebelsberg im Steigerwald (Kreß), Rüdenhausen, Ziegenbach, Birklingen, Wonfurt, Tugendorf, Westheim (Vill), Erlangen, Spardorf (S), Obergereuth, Kreuzberg, Hohe Wand und von da nach Zeil, Königsberg und von da nach Prappach, Haßfurt, Sylbach bei Haßfurt, Papiermühle bei Ebern, von Pfaffendorf nach Altenstein (!!).

L zwischen Schnaid und Zentbechhofen, Kauernhofen (!!), Kersbach (S).

M sehr verbreitet.

Di Hallstadt, Buttenheim, zwischen Würgau und Scheßlitz (!!).

A auf Regnitzsand bei Bug, Bamberg, Altendorf, Seußling, bei der Mainbrücke bei Baunach, auf Schutt in Ebern und Bamberg (!!).

Brássica oleráceа L. ☉. V, VI. Garten-, Gemüsekohl, Kraut. Heimat England und Mittelmeerküste. Kultiviert.

var. aceéphala DC. Winter-, Blattkohl.

for. vulgáris DC. Grüner oder rötlicher Blatt-, Staudenkohl.

for. quercifólia DC. Grünkohl.

for. selenísia L. Kraus-, Braunkohl.

var. gemmífera DC. Rosenkohl.

var. sabāuda L. Wirsing, Welschkohl, Savoyer Kohl.

var. capitáta L. Kopfkohl, Kraut, Weiß-, Blaukraut.

var. gongylódes L. Kohlrabi, Oberkohlrabi.

var. Botrýtis L. Blumen-, Käskohl, Karviol.

B. Rapa L. Raps, Rübsen, Rübenkohl, Turnips ☉, ☉. VII, VIII. Kultiviert.

ssp. oleífera DC. Sommer- und Winterreps. Ölfrucht.

ssp. rapífera Metzger. Weiße, Wasser-, Brach-, Saat-, Stoppelrübe, Teltower Rübe.

B. Napus L. ☉, IV, V. ⊙, VII, VIII. Reps, Raps, Rapskohl. Kultiviert. Heimat Nordeuropa.

Ölreps. Sommer- und Winterreps. Ölfrucht.

ssp. napobrássica L. Pforschen, Dorschen, Kohl-, Erd-, Steckrübe, Erdkohlrabi.

Die Formen mit fleischiger Wurzel erzeugen wenige, schwer reifende, die mit dünner Wurzel massenhafte, sehr ölreiche Samen (Rüböl).

B. nigra (L.) Koch. ⊙. Flußufer. VI, VII. 0,5—1,25.

L Gunzendorf nach Dreuschendorf auf Äckern (!!).

Di Gundelsheim (!!).

A längs des ganzen Mainufers von Lichtenfels an, besonders häufig von Hallstadt an abwärts bis Aschaffenburg; Regnitzufer weniger häufig, z. B. bei Bug; Itzufer z. B. bei Bodelstadt, Bahnhof Baunach (!!), Pretzfeld, Ebermannstadt, Streitberg (mF).

Die Samen dienen zur Bereitung des schwarzen Senfs.

B. elongáta Ehrh. ⊙, ♃. VI—IX. Schutt, Flußufer. Heimat Ungarn, Südrußland. 0,6—0,9.

Regnitzufer bei Bug 1905, Schutt bei der Wunderburg 1906 (!!).

B. Sinapístrum Boiss. (= Sinápis arvénsis L.). Ackersenf. ⊙. Äcker. VI, VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein; eines der lästigsten Ackerunkräuter.

var. orientális Murray.

L Erlangen (mF), Buttenheim (!!).

Sinápis alba L. ⊙. VI, VII. 0,3—0,6. Äcker, Bahndämme.

Häufig als Grünfutter, zuweilen zu Gründüngung, auch der Samen (Senfkörner) wegen gebaut und sehr häufig verwildert.

Aus den Samen wird der weiße Senf bereitet.

S. dissécta Lag. Mittelmeergebiet.

K Dechsendorf auf Äckern[10]) kultiviert (Pr).

Erucástrum Pollichii Schmp. et Sp. Äcker, Schutt. ⊙. IV—X. 0,3—0,5.

Güterbahnhof Bamberg 1904 bis 1912 beobachtet (!!).

Erúca sativa Lam. ⊙. Südeuropa. VII. Äcker, Schutt.

Kreisarchiv Bamberg 1910, Buttenheim 1910, Haßfurt 1910, Scheßlitz 1908, Köttensdorf südöstlich Straßgiech 1903 (!!).

Diplotáxis tenuifólia DC. ♃. Schutt, unbebaute Orte. VI—X. 0,3—0,6.

In Erlangen Unkraut im botanischen Garten (S), Kanalufer Bamberg (S !!), Baiersdorf an der Bahn (Gl), Bahnhof Haßfurt (Vill).

D. murális DC. ⊙, ☉, ♃. Äcker, Schutt, an Wegen, Bahndämme. V—IX. 0,15—0,6.

An der Bahn und dem Kanal im Regnitztal von Erlangen bis Bischberg gemein, auch als Unkraut, und von da mit der Bahn mainabwärts über Haßfurt hinab (!!), im Steigerwald bei Siegendorf (Kreß); Holzhausen (!!), Ottendorf, Stierhöfstetten, Westheim (Vill).

Funk gibt diese Pflanze noch als selten an.

Alýssum saxátile L. ♃, ♄. Felsen. IV, V. 0,15—0,3.

M Staffelberg (Appel), Hummerstein (Sm), häufig von der Rosenmüller- und Oswaldhöhle bei Muggendorf an bis zur Behringersmühle; Friesener Warte (!!).

A. montánum L. 2|. Felsen, Sandfelder. III—V. 0,1—0,25.

K im Steigerwald bei Untersambach (Kreß), Rüdenhausen, Stadtschwarzach, Feuerbach, Wipfeld, Michelfeld (Vill), früher auch Erlangen (Kölle u. Ellrodt, Schweigger und Körte).

M Muggendorf (Hauser), Streitberg (!!), Speckberg bei Wüstenstein (Simon), Ehrenbürg (Kränzle, Vollmann).

A. alyssoídes L. (= A. calýcinum L.). ⊙. Äcker, Heiden. V. VI. 0,08—0,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Bertéroa incána DC. ⊙, ⊙. Wiesen, Raine, Flußufer. VI—IX. 0,25—0,5.

K Weismain (Ade), Trabelsdorf, Unterneuses bei Burgebrach, Röbersdorf, Graßmannsdorf, Rügheim bei Hofheim, Birkach, Möhrendorf, Adelsdorf, Reundorf, Kleinseebach, Pettstadt (!!).

Di sehr häufig auf Diluvial- und Alluvialsand besonders im Regnitztal (!!).

A Ebermannstadt (!!).

Lobulária marítima (L.) Desv. 2|. VI, VII. Mittelmeerküste.

1909 und 1910 bei Bamberg auf Schutt und an der Hainspitze bei Bug (Fsch !!) aufgetreten.

Lunária redivíva L. 2|. Mondviole. Felsige Laubwälder, Abhänge. V, VI. 0,3—1.

M zwischen Weiden und der Weihersmühle (Ade !!), zwischen Wohnsig und der Krassachmühle, Kordigast, Wattendorf, Kaider (Ade), Gößweinstein gegen Stadelhofen (Sophie Schwarz,) Behringersmühle (S), Quakenschloß, Stempfermühle, Rabeneck, Baumfurt (!!), Streitberg (Fk), Toos, zwischen Oberailsfeld und Rabenstein, Rabeneck (!!), Marrnstein (Pu), Ziegenfelder Tal (Ka), Staffelberg (Model), Lichtenfelser Wald (Fk), Teufelstisch bei Weisenohe, vom Eschlipptal zum Langen Berg, Heroldsmühle, viel um Würgau: in der Schlucht, unter dem Kreuzfelsen und zwischen Würgau und Demmelsdorf, Steilrand am Brandholz oberhalb Lohndorf (!!).

Draba aïzoídes L. 2|. Felsen. III, IV. 0,05—0,1. Im Gebiet nur

var. montána Koch, deren Massenverbreitung

M im Dolomit von Pegnitz bis Streitberg (mF !!) in das Gebiet hereinreicht. Die am weitesten nach Norden und Westen reichenden Vorposten sind Würgau, Gügel (m F !!), Gölz in der Flur Kübelstein bei Ludwag, Königsfeld im Trockental auf Treunitz zu, Linzbühl südöstl. Tiefenellern, Heroldstein östl. Tiefenpölz, Harziger Stein und Seigelstein nordöstl. Teuchatz, Eichenberg bei Oberleinleiter, Greifenstein, Altenberg bei Oberngrub und oberhalb Burggrub, Moosberg nordöstl. Kalteneggolsfeld, Ehrenbürg, Wichsenstein, Hölzerberg nordöstl. Leutenbach, Burgstein nördl. Ortspitz, Rötelfels bei Zaunsbach im Trubachtal (!!). Nach Norden erstreckt sich die Massenverbreitung im Aufseestal bis etwa Neuhaus und im Wiesenttal bis etwa Plankenfels.

var. pallidiflóra.

Altenberg oberhalb Oberngrub (!!).

Eróphila verna (L.) E. Meyer. ⊙. III—V. Sonnige Anhöhen, Triften, Brachen. 0,05—0,1.

Gemein im ganzen Gebiet.

ssp. majúscula Jord.

Zerstreut.

ssp. spathuláta Láng.

Häufig.

ssp. praecox (Stev.) DC.

Verbreitet.

Cochleária Armorácia S. Meerettig, Kren. ♃. VI, VII. 0,5—1,25. Osteuropa.

Häufig gebaut und oft verwildert, auch um Bamberg (!!).

Camelína satíva (L.) Crtz. ⊙. Äcker, Schutt. VI, VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

C. microcárpa Andrz. ⊙, ☉. Äcker. VI, VII. 0,3—0,6.

M Staffelbergplateau (Pf), Uetzing (S).

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (S).

C. Alýssum (Mill.) Thell (= C. dentáta Pers.). ⊙. Nur in Leinäckern. VI, VII. 0,3—0,6.

K Lichtenfels (Ka), im Steigerwald bei Koppenwind, Schrappach, Aschbach (Kreß), im Aischgrund (Fk), Haßfurt (Vill), Königsberg (!!).

M um Wohnfig, Weiden, Weismain, Steinfeld (Ade), Vierzehnheiligen (Ka), Ludwag (Fk), Gößweinstein, Windischgaileureuth (S), Nankendorf, zwischen Drügendorf und Unterleinleiter, Heiligenstadt, zwischen Greifenstein und Aufsees, zwischen Sachsendorf und Hollfeld, zwischen Freienfels und Krögelstein, Kainach, Marrnstein (Ka), Dürrnwasserlos, Tiefenhöchstadt, Wartleite südl. Streitberg (!!).

A Ebensfeld (!!).

var. pinnatífida (Horn.) Pers.

Häufigste Abart.

var. integrifólia Wallroth.

M Stadelhofen, Nankendorf, Hollfeld, Mistelgau, Aufsees (S).

Subulária aquática L. ⊙. In Weihern unter Wasser, auch nach zurückgetretenem Wasser am Rande derselben. VI, VII. 0,02—0,08.

K Dechsendorf (mF !!).

Thláspi arvénse L. Pfennigkraut. ⊙. Bebaute Orte, Schutt. V—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

T. perfoliátum L. ⊙. Äcker, sonnige Hügel. III—V. 0,15.

K im Steigerwald bei Ebrach, Stollberg (Kreß), Burgwindheim (!!), Burgbernheim (Hö), um Burgkundstadt (Ade), Erlangen (Schm), um Bamberg verbreitet (Fk !!).

J verbreitet.

Di, A Regnitz- und Mainauen von Erlangen bis Haßfurt (!!).

T. montánum L. ♃. Felsen, Geröll. IV, V. 0,15—0,25.

M Roschlaub (Fk), Muggendorf (mF !!), Stempfermühle, Behringersmühle, Streitberg (!!), Hummerstein (S), Freienfels (Ade), Ziegenfelder Tal von der Weihermühle bis zur Straße Würgau-Kasendorf (!!)

Teesdália nudicáulis R. Br. ☉. Sandheiden. IV, V. 0,08—0,2.

K im Steigerwald bei Buch, Heuchelheim, Ebersbrunn (Kreß), Untersambach, Rüdern, Röhrensee, zwischen Dampfach und Hohnhausen (Vill), Pommersfelden, Geiselwind, Ühlfeld, Lonnerstadt, von Höchstadt über Neuhaus nach Adelsdorf (Hm), Oberhaid, Füttersee nach Wasserberndorf (!!), Woffendorf bei Weismain (Ade), Erlangen (mF), Zapfendorf (Ka).

L Juliushof bei Sassanfahrt (!!).

Di in und am Hauptsmoorwald bei Bamberg in Menge, Strullendorf, Schlüsselau, zwichen Sassanfahrt und Rotensand, zwischen Stiebarlimbach und Haid, Dechsendorf (!!).

Ibéris amára L. ☉. Äcker, Schutt. V—VIII. 0,15—0,3. Auf Schutt bei Bamberg 1907, Wiesenthau 1907, Forchheim 1908, Erlau (!!).

I. umbelláta L. ☉. Südeuropa. VI—VIII.

Adventiv bei Bamberg 1905, 1907 (!!).

Lepídium Draba L. ♃. V, VI. Wegränder, Schutt. 0,3—0,5.

K Altenburg, zwischen Bamberg und Stegaurach und Bamberg-Debring, Kreuzberg (!!), im Steigerwald bei Castell, Greuth, Wiesentheid, Gerolzhofen (Vill), Geisfeld, zwischen Hainert und Westheim, Haßfurt, Königsberg (!!), Ebelsbach (Fk), Breitengüßbach, Reuth (Ka), Schmachtenberg (!!).

L Wiesenthau (Ka), zwischen Forchheim und Jägersburg (Sim).

Do Birkach westl. Ebensfeld, in Friesen (!!).

M Ziegenfelder Tal, Staffelberg, Vierzehnheiligen (Ka).

Di in Drosendorf, in Kirchehrenbach (!!).

A am Kanal bei Erlangen (mF) und Bamberg, am Bahndamm Staffelstein (!!).

L. campéstre R. Br. ☉, ⊙. Brachen, Raine. VI, VII. 0,15—0,3.

J verbreitet; im übrigen Gebiet zerstreut.

L. satívum L. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Südeuropa.

Zum Küchengebrauch kultiviert und zuweilen verwildert, z. B. Bamberg 1907 (!!).

L. latifólium L. ♃. VI, VII. 0,25—1.

K Ruine Königsberg (Bottler).

L. ruderále L. ☉. Wege, Schutt, zwischen Pflaster. VI—IX. 0,15—0,3.

Um und in Bamberg, Forchheim, Erlangen gemein (!!), ferner bei Lichtenfels (Ka), Kersbach (!!), Schlüsselfeld (Kreß), Haßfurt, Eltmann (Vill), Hofheim (Vill !!), Zeil (!!).

L. virgínicum L. ☉. Schutt. VI—X. 0,3—0,6. Virginien.

Auf Schutt in der Breitenau bei Bamberg 1902, Bug 1904, in Breitengüßbach 1910 (!!), Erlangen 1901 (S).

Hutchínsia petræa. R. Br. ☉. Sonnige Kalkhügel, Felsen. IV, V. 0,03—0,1.

M am Dolomitfelsen bei Neuhaus im Aufseestal (Ade !!).

Capsélla Bursa pastóris (L.) Med. Hirtentäschchen. ☉. Äcker, Schutt, Wege. III—X. 0,2—0,5.

Gemein durch das ganze Gebiet in 3 Formen.

f o r. i n t e g r i f ó l i a v. S c h l e c h t.

„ s i n u á t a v. S c h l e c h t.

„ p i n n a t í f i d a v. S c h l e c h t.

„ p i n n á t a v. S c h l e c h t.

Weniger häufig; um Bamberg am Hain (!!).

Corónopus procúmbens Gil. ☉. Wege, Gräben, Triften, in Dörfern. VII, VIII. 0,8—0,25.

Erlangen, Baiersdorf (mF), an den Weihern neben der Straße vonEffelterich nach Forchheim (Reinsch), am Fußweg von Reuth nach Kirchehrenbach (mF), Unterweilersbach (S), Haßfurt, Wonfurt, Untertheres, Königsberg, Kleinsteinach, Unfinden, Rügheim (Vill), in Gemeinfeld (!!), früher auch bei Gundelsheim (Fk).

Isatis tinctória L. Waid. Abhänge, Raine, Bahndämme. ☉. V, VI. 0,25—1. Früher zur Gewinnung des Indigos im großen gebaut. Oft unbeständig.

K Bahndamm Baunach, Reckenneusig, Ruine Königsberg, Geusfeld am Zabelstein (!!), Erlangen (Vollm).

Do oberhalb Seigendorf (!!).

M Staffelberg, Giech, Gräfenberg (mF !!), Ziegenfelder Tal (Ka).

A früher bei Bug (Fk).

Biscutélla levigáta L. ♃. Heidewiesen. V, VI. 0,15—0,4.

K Schwarzenberg bei Scheinfeld (Vollm).

Myágrum perfoliátum L. ☉. Unter der Saat, auf Schutt. V, VI. 0,3—0,6.

1907 bei Bamberg adventiv aufgetreten (!!).

Vogélia paniculáta (L.) Hornem. (= Néslea paniculáta Desv.). ☉. Äcker. V—VII. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Calepína irregulária (Asso) Thell. (= C. Corvíni Desv.) ☉, ☉. Brachen, Ödplätze. V, VI. 0,3—0,5.

Eingebürgert im botanischen Garten Erlangen (Rees).

Búnias orientális L. ☉, ♃. Ödplätze, Äcker, Raine, Wiesen. VI, VII. 0,25—1.

K zwischen Debring und Birkach, Reuth (!!), Weismain (Ade).

L Geisfeld (Vill !!), von Wiesenthau zur Ehrenbürg (!!).

Do Leutenbach, Rüßenbach südwestl. Ebermannstadt (!!).

M Gräfenberg (!!).

Di Breitenau bei Bamberg, Straßgiech, Unteroberndorf nordöstlich Breitengüßbach (!!).

A zwischen Reuth und Wiesenthau (!!).

Rapístrum perénne All. ♃. Äcker, Schutt. VI, VII. 0,3—1.

Schutt bei Bamberg (!!).

R. rugósum All. ☉. Äcker, Brachen, Schutt. VI, VII. 0,3—0,6.

Weismain (Ade), bei Bamberg auf Regnitzsand 1905 und im Hain 1910 (!!).

Ráphanus Raphanístrum L. ☉. Äcker. VI—VIII. 0,3—0,6. Im ganzen Gebiet gemein; komt in 5 Formen vor:

for. arvénsis Rchb.

„ ochrolēūcus Koch.

„ ségetum Rchb.

„ cárneus Schwgg. et Körte.

„ linícolus A. Schwarz et Schultheiss; diese Form nur in Leinfeldern.

R. satívus L. Rettich. ☉, ☉. V—IX. Asien. Gebaut als:

var. niger DC. Gartenrettich. ☉ Winter-, ☉ Sommerrettich.

var. radícula DC. Monatsrettich, Radieschen.

var. oleíferus DC. Um Bamberg vielfach als Herbstfutter gebaut, so bei Bamberg, Gundelsheim, Weichendorf, Breitengüßbach, Pettstadt, Burgellern (!!).

for. albiflórus.

Nicht selten unter der gewöhnlichen violettblütigen Form.

7. Resedaceen.

Reséda lútea L ☉, ♃. Hügel, an Wegen. VI—IX. 0,3—0,5.

A Regnitzauen bei Bamberg (!!), an der Bahn zwischen Erlangen und Baiersdorf (Pf), Erlanger Schloßgarten (S).

K Erlau (!!), zwischen Gremsdorf und Neuhaus (S), Zapfendorf (Ka).

R. lutéola L. Wau. ☉. Äcker, Wege, in Dörfern. VI, VII. 0,5—1,25.

K im Steigerwald bei Burgwindheim, Handthal, Wibelsberg (Kreß), Steinbruch bei Zeil und Ziegelanger, Kapellenberg bei Zeil, in Aidhausen, Schönbrunn, in Sulzheim, Friedhof Ebing, in Birkach, Dellern bei Aurach, in Dörfleins, in Hallstadt, in Stegaurach, Wildensorg, Obergereuth (!!), Zückshut (Fk), Erlangen (S), Forchheim (mF), Reuth (SS II), Lichtenfels (Ka), zwischen Zentbechhofen und Forstschwind, in Weichendorf (!!), zwischen Buch und Adelsdorf (Kellermann), Hallerndorf, Willersdorf (!!), Neuhaus, Haid, Buckenhofen, Pautzfeld, Stiebarlimbach (Hm), Ebensfeld (Ka), Weismain (Ade).

L in Wiesenthau, in Medensdorf bei Memmelsdorf, in Buttenheim, in Dreuschendorf, in Unterstürmig (!!).

Do in Friesen, Oberseigendorf, in Schlaifhausen, in Raifenberg, in Rüßenbach, in Haardt und Urspring bei Pretzfeld (!!).

M Ehrenbürg, in Wolkenstein, in Streitberg, Muggendorf (!!) und von da nach Moritz (S), Stempfermühle (B. V.), Lösenbirkig, Behringersmühle, Ahorntal aufwärts namentlich um Oberailsfeld (S), auch gegen Rabenstein (Pf), Waischenfeld (S!!), Ziegenfelder Tal (Ka !!), Vierzehnheiligen, Staffelberg (Ka), Giechschloß, Friesener und Seigendorfer Warte, Ludwag, Gößweinstein, zwischen Leutzdorf und Gößweinstein, Obertrubach, in Wohlmuthshühl östl. Ebermannstadt (!!).

Di in Buttenheim, Altendorf, in Unteroberndorf, in Kirchehrenbach (!!).

A im Hain und auf Schutt bei Bamberg, Regnitzufer bei Bug und Forchheim, Mainüberfahrt bei Obertheres, in Unteroberndorf bei Breitengüßbach, Bahngleis Zeil, Bahnhof Staffelbach, in Memmelsdorf, Demmelsdorf (!!).

R. odoráta L. ⊙, ♃. Nordafrika. VI—X.

Wegen des Wohlgeruchs beliebte Gartenpflanze, aber trotzdem nur selten adventiv, so bei Bamberg und der Wunderburg auf Schutt (!!).

R. alba L. ⊙, ♃. Mittelmeergegend. IX, X.

In Gärten in Bamberg adventiv (!!).

8. Cistaceen.

Helianthemum apennínum (L.) Miller. ♄. Heiden, Geröll. VI—IX. 0,2.

M soll in einem einzigen Exemplar am Staffelberg (Ka) vorkommen. Neuere Bestätigung fehlt.

H. Chamaecístus Miller. ♄. Heiden, Waldränder. VI—IX. 0,1—0,2.

M verbreitet; im übrigen Gebiet zerstreut.

ssp. nummulárium (L.) Dun.

for. díscolor (Rchb.) Janchen.

Bis jetzt zwar nicht nachgewiesen, aber wohl im Gebiet vorhanden.

ssp. hirsútum (Thuill.) Mér.

for. obscúrum (Pers.)Janchen.

Verbreitet bis zerstreut.

9. Violaceen.

Víola (Veilchen) **palústris L.** ♃. Sumpfige Orte, Gräben. V, VI. 0,08—0,15.

K im Steigerwald bei Ebrach, Aschbach, Kleingressingen (Kreß), im Weihergebiet nicht selten, zwischen Schnaid sowie Rothensand und Schlüsselau*, Schweinbach, Stiebarlimbach (!!).

Di, A um Bamberg im Hauptsmoor, am Sendelbach, Breitenau, Nonnenweiher, Kramersfeld, Seehof (!!).

Do sehr zerstreut.

for. maior Murbeck.

Hauptsmoor*, Seehof (!!).

V. hirta L. ♃. Wiesen, Raine, Gebüsch. IV, V. 0,1.

Gemein im ganzen Gebiet in 2 Formen, die durch Übergänge miteinander verbunden sind.

var. fratérna Rchb.

Die frühblütige Wiesenform.

for. variegáta Bogenhard.

Pfauengrund und Frankenberg bei Weismain (Ade), zwischen Weichendorf und Laubend, Birkach, Tiefenellern (!!).

for. rósea Becker.

Ziegenfelder Tal, Krassach (Ade), Altenburg, Hirschaid, Windischletten (!!).

f o r. l a e t i f l ó r a R c h b.

Weismain (Ade), Seehof, Hirschaid, Dippach, Windischletten, Pünzendorf, zwischen Kirchschletten und Roth, Zapfendorf, zwischen Scheßlitz und Würgau (!!).

v a r. v u l g á r i s R c h b.

Die später blühende Form der Hecken und Waldränder.

Eine Form mit doppeltem Sporn bei Weismain (Ade).

V. collína Besser. ♃. Hügel, Hecken. IV, V. 0,1.

K Lichtenfels (Ue).

M Köttel (Ka), Krögelstein, Arnstein, Krassachtal bei Neudorf, Mosenberg bei Arnstein (Ade), Breitenberg bei Gößweinstein, zwischen Sachsenmühle und Baumfurt (S), Ziegenfelder Tal, Köttel (Ka), Stammberg, Pünzendorf (Hö), Staffelberg* (!!).

V. collína Bess. + hirta L. = V. hýbrida Val de Lièvre.

M Neudorf, Krögelstein (Ade), Pünzendorf (leg. Höfer, teste W. Becker !), Staffelberg* (!!).

V. odoráta L. ♃. Hecken, Zäune, Gebüsch, meist in der Nähe bewohnter Orte. III, IV. 0,08.

Im ganzen Gebiet zerstreut fast stets in der Nähe bewohnter Orte.

f o r. a l b a a u t.

Gräfenberg, Gößweinstein (S), Weismain (Ade), Ottobrunnen bei Bamberg, zwischen Hirschaid und Altendorf, Heiligenstadt, in Roth bei Sassendorf*, Ebing*, Rattelsdorf* (!!).

f o r. s u b c á r n e a P a r l.

Ottobrunnen bei Bamberg*, Hirschaid*, Rattelsdorf*, Loffeld (!!).

s f o r. h i r t a.

Gärten in Bamberg (!!).

s f o r. v a r i e g á t a DC.

Ottobrunnen* bei Bamberg (!!).

s f o r. l o n g i f i m b r i á t a N e u m.

Ottobrunnen* bei Bamberg (!!).

f o r. v a r i e g á t a DC.

Ottobrunnen* (!!).

f o r. s ó r d i d a Z w a n z i g e r.

Ottobrunnen*, Altenburg, Seehof, Rattelsdorf* (!!).

v a r. d u m e t ó r u m W. B e c k e r.

Ottobrunnen*, Altenburg* (!!).

f o r. a l b a.

Altenburg* (!!) Gräfenberg, Gößweinstein (S, teste Becker).

v a r. F a v r á t i H a u ß k n.

Plato der Friesener Warte* (!!).

f o r. a l b a.

Weichendorf* (!!).

v a r. S t e v é n i i MB. et Ledeb.

f o r. s ó r d i d a.

Ottobrunnen* (!!).

V. o d o r á t a L. + h i r t a L.

Scheint unter den Eltern nicht gerade selten zu sein. Lohndorf*, Friesener Warte*, Hirschaid, Frankendorf, Staffelberg, Wolfsschlucht bei Bamberg (!!).

var. týpica Gerstlauer.

Ottobrunnen* und Altenburg* bei Bamberg, zwischen Würgau und Scheßlitz (!!).

var. permíxta Jord.

Ottobrunnen*, Altenburg, Seehof*, Schnaid (!!), Kirchehrenbach[9]), Leutenbach[9]) (Pr), Weismain (Ade).

var. pseudosaepíncola W. Becker.

Ottobrunnen* (!!), Erlangen (Hauser).

var. oenipontána Murr.

Ottobrunnen* (!!).

V. odoráta L. + collína Besser = V. merkensteinénsis Wiesbaur.

M Gräfenberg (S).

V. rupéstris Schmidt. 2|. Sandfelder. V, VI. 0,03—0,08.

Michelau auf Grasplätzen (Ka).

V. silvática Fr. 2|. Wälder, Haine. IV, V. 0,2.

Häufig im ganzen Gebiet in 2 Unterarten.

ssp. silvéstris (Lam. z. T.) Rchb.

Überall häufig.

var. pállida N. W. M.

Kreuzberg (!!).

var. pseudosilvática G. Beck.

Weismain (Ade).

var. leucántha G. Beck.

Sollnberg bei Gräfenberg (Pr).

var. lilacína Čel.

Kreuzberg* (!!).

var. rósea N. W. M.

Hain bei Bamberg*, Friesener Warte (!!).

ssp. Riviniána Rchb.

Nicht selten im Gebiet.

var. nemorósa N. W. M.

Dippach*, Spitzelberg bei Stettfeld* (!!).

Zwischenformen silvestris Lam. — Riviniana Rchb.:

Hain* bei Bamberg, Tiefenellern* (!!).

V. canína L. 2|. Hundsveilchen. Wiesen, Triften, Wälder. V, VI. 0,15—0,3.

Zerstreut durch das ganze Gebiet und bei weitem nicht so häufig als gewöhnlich angenommen wird.

var. týpica.

Um Bamberg im Hauptsmoor* (!!).

var. ericetórum Rchb.

Um Bamberg im Hauptsmor*, Seehof*, Strullendorf*, Amlingstadt (!!).

var. lucórum Rchb.

Isling, um Weismain (Ade), Kreuzberg (!!), Schney (Vollm).

var. sabulósa Rchb.

Kehlingsdorf nördl. Burgwindheim (Hö), Woffendorf nördl. Weismain (Ade).

var. ericetórum Rchb. ad montánam vergens.
Seehof* bei Bamberg, am Feldweg nach Stegaurach* (!!).
V. canína L. — montána L.
Geisfeld*, Hammer bei Lichtenfels* (!!), Erlau[9]) (Pr).
V. canína L. + silvéstris Lam. = V. borússica (Borb.) W. Becker.
Zwischen Höchstadt a. Aisch und Krausenbechhofen (Hm).
V. canína L. + Riviniána Rchb. = V. báltica W. Becker.
Weismain (Ade), Schönbrunn (Hö).
V. púmila Chaix. ♃. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,08—0,2.
Lichtenfels (Ka), Sulzheimer Moor*, Strullendorf* an der Straße nach Hirschaid (!!), Haßfurt an der Altach, an der Schlettach bei Sylbach, in der Au gegen Augsfeld, Dürrfeld, Rüdenhausen, Moosburg (Vill).
var. fallacína Uechtr.
Strullendorf* (!!).
V. elátior Fries. ♃. Feuchtes Gebüch, Hain, Wiesen. V, VI. 0,15—0,5.
K Altach, Rüdenhausen, Großlangheim, Haßfurt (Vill).
V. púmila Chaix + canína L. = Semseyána Borb.
Strullendorf, Haßfurt gegen Augsfeld (leg. Vill, teste W. Becker).
V. stagnína Kit. ♃. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,08—0,2.
K Strullendorf* (!!), Untereuerheim, Unfinden, früher auch Möhrendorf (Vollm).
V. stagnína Kit. + púmila Chaix = V. gotlándica W. Becker.
Strullendorf* (!!).
V. mirábilis L. ♃. Laubwälder. IV, V. 0,1—0,25.
K im Steigerwald bei Wiebelsberg (Kreß).
M überall verbreitet, zuweilen in den Dogger herabgehend, so bachabwärts in Friesen (!!).
V. mirábilis L. + silvéstris Lam.
M zwischen Weisman und Krassach, Ziegenfelder Tal (Ade), zwischen Leutenbach und Hagenbach[9]) (mF), Unterleinleiter[9]) (Se).
V. arvénsis Murr. ☉. Wiesen, Äcker. V—IX. 0,1—0,2.
Gemein im ganzen Gebiet.
var. curtisépala Neum.
Weismain (Ade).
for. linícola A. Schwarz.
In Leinäckern.
V. alpéstris DC. Stiefmütterchen, Brachen, Kleeäcker, Wegränder, Dämme. ♃. V—VIII. 0,2. Im Gebiet nur
ssp. Zermatténsis Wittr.
Im ganzen Gebiet zerstreut.
var. versícolor G. Becker.
K Waizendorf*, zwischen da und Obergereuth*, sowie in Unteraurach* (!!). Weiden bei Weismain, Wattendorf (Ade).
for. bicolor W. Becker.
Di Bahndamm im Hauptsmoor* (!!).

10. Droseraceen.

Drósera (Sonnentau) **rotundifólia L.** ♃. Moore, sumpfige Orte. VII, VIII. 0,1—0,2.

Fehlt **M**, im Weihergebiet häufig, im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hauptsmoor (!! Panzer), Exerzierplatz, Fallmeisterei, Distelberg, Nordabhang des Juliushofs bei Sassanfahrt (!!).

11. Polygalaceen.

Polýgala vulgáre L. ♃. Trockene Wiesen, Abhänge. V, VI. 0,15—0,25

ssp. genuínum Chodat.
var. vulgáre Rchb.
for. álbidum Chodat.
Verbreitet.
for. discolor Sendtner.
Verbreitet.
for. róseum A. Schwarz.
Verbreitet.
sfor. umbrósum Holzner.
Waldschattenform.
for. coerúleum A. Schwarz.
Verbreitet.
sfor. pseudocomósum A. Schwarz.
Zerstreut.
var. oxýpterum Rchb.
Verbreitet.
for. collínum Rchb.
Verbreitet.
for. pseudocoerúleum A. Schwarz.
Gräfenberg (S).
for. fallax Čel.
Erlangen (S).
for. álbidum Chodat.
Zerstreut.

ssp. comósum Schkuhr.
Nicht selten, **M** sehr häufig.
var. róseum A. Schwarz.
Verbreitetste Form.
var. pyramidále Chodat.
Gräfenberg (S).
for. decípiens G. Beck.
Nicht selten.
var. strictum Chodat.
Weismain, Kröttenstein bei Weismain, Schwabthal, Wiesentfels (Ade).
for. albiflórum.
Schwabthal (Ade).

P. amárum L. 2|. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,05—0,15. Im Gebiet nur

ssp. amaréllum Crtz.

Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet. Um Bamberg bei Seehof, Breitenau, am Kanal, Hauptsmoorrand, Strullendorf, Höfen, Waizendorf, Baunach, Priegendorf, Raindorf, Schlappenreuth, Unterhaid, Untergereuth, Erlau, Kreuzschuh.

var. vulgatíssimum Chodat.

Auf sonnigen Hügeln und trockenen Moorheiden.

var. austríacum Crtz.

Häufigste Form.

P. Chamaebúxus L. ħ. Heiden, Wälder. IV—IX. 0,1—0,5.

M die Massenverbreitung im ganzen südlichen Malmstock (!!) geht nördlich bis zur Linie Krögelstein-Steinfeld; die Pflanze findet sich noch zwischen Treunitz und Steinfeld im Wiesenttal sowie bei Krögelstein (Ade).

12. Silenaceen.

Gypsóphila murális L. ⊙. Sandige Äcker, Triften, Ufer. VII—X. 0,5—0,15.

K Lichtenfels (Ka), Erlangen, Dechsendorf, Medbach, Neuhaus südöstl. Höchstadt a. Aisch, Höchstadt a. Aisch, Ühlfeld (Hm), Kosbach, Erlach, Erlau, Wildensorg (!!), Bruderwald (!! Ries) und Rothof bei Bamberg bis hinter Mühlendorf, Nonnenweiher bei Bamberg, Pettstadt, Rothof bei Bischberg, Höfen, zwischen Birkach und Hartlanden, zwischen Pommersfelden und Bösenbachhofen, Klebheim, Simmersdorf, zwischen Euerheim und Grettstadt (!!).

M Krögelstein (Ade).

Do Seigendorf (!!).

L von Zentbechhofen nach Schnaid (!!).

Di Ebensfeld, Möhrendorf (!!).

A auf Mainsand zerstreut, von Lichtenfels über Staffelstein (Ka) bis Eltmann und Haßfurt (!!).

Túnica Saxífraga Scop. 2|. Steinige Hügel. VII, VIII. 0,1—0,25.

Do Banz (S !!).

M Südwestseite der Friesener Warte (S !!).

T. prolífera Scop. ⊙. Sonnige Hügel, Sandfelder. VII—IX. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Bei Bamberg am Kunigundendamm, häufig in den Regnitzauen, Hauptsmoor, Breitenau, Sandhof, Debring, Hallstadt, Kunigudenruh, Geisfelder Straße (!!).

for. uniflóra.

Auf sterilem Sand am Heinrichsdamm bei Bamberg (!!).

Diánthus (Nelke) *barbátus L.* 2|. VII, VIII. 0,3. Alpen. Gartenflüchtig unter Erlengebüch zwischen Loch und Wiesentfels, unter der Burg Rabenstein eingebürgert, Wendischgaillenreuth, Altenburg bei Bamberg (S), Kapellenberg bei Zeil (!!).

D. Arméria L. ⊙, 2|. Waldblößen, trockene Gebüsche. VII, VIII. 0,3—0,6.

K zwischen Baiersdorf und Hausen, Krausenbechhofen (Gl), Kersbach (S), Bubenreuth (Gl), zwischen Forchheim und Reuth, Wiesenthau (!!), Mistelfeld (Ka), Altenburg, Michaelsberg, Fallmeisterei und Bruderwald bei Bamberg, von Bamberg nach Kunigundenruh, Untergereuth (!!), zwischen Waizendorf (Ries!!) und Höfen, Unteraurach, Unterheid, Oberhaid, Staffelbach, Gundelsheim, Spitzelberg bei Stettfeld, zwischen Zentbechhofen und Schweinbach, Mariaburghausen, Hainert, Wohnau, Zabelstein, zwischen der Droßmühle und dem Großen Knetzberg, Ebersberg, Kapellenberg bei Zeil, zwischen Geusfeld und Ebrach, Hermannsberg, Saltendorf (!!), Lappach bei Lonnerstadt, Lonnerstadt, Ühlfeld, Medbach, Kieferndorf, Weppersdorf (Hm).

L Wernsdorf, zwischen Strullendorf und Friesen, Oberoberndorf, Drosendorf (!!), Ratsberg bei Erlangen (mF), Burgleite bei Weismain (Ade).

Do Weismainer Knock, von Weismain nach Niesten (Ade), Giech (Ka), Burgellern nach Pausdorf (Vill), Stackendorf nach Gunzendorf, Senftenberg, Kautschenberg, Schießberg, Seigendorf, Ehrenbürg, Leutenbach, Isling (!!).

M oberhalb Frankendorf und Melkendorf (!!).

Di Scheßlitz (!!).

D. Carthusianórum L. Karthäusernelke. 2|. Grasige Hügel, Triften. VI—IX. 0,15—0,5.

M gemein; im übrigen Gebiet teils häufig, teils zerstreut.

f o r. n a n u s S e r.

M Kröttenstein bei Weismain, Staffelberg (Ade), Ehrenbürg (S).

f o r. a l b i f l ó r u s.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

f o r. r a c e m ó s u s.

Ehrenbürg (Ade !!), Hochstall (!!).

f o r. r o s e i f l ó r u s.

Di zwischen Sassanfahrt und Seußling (!!).

D. deltoídes L. 2|. Trockene Wiesen, Waldränder. VI—IX. 0,15—0,3.

Fehlt **M**; im übrigen Gebiet verbreitet.

D. deltoídes L. + Arméria L. = Hellwégii Borbás. 2|.

K Saltendorf (S !!), Weismain (Ade), zwischen Höfen und Waizendorf, Untergereuth, Staffelbach (!!), Schlüsselauer Forst (S), Lappach und Fetzelhofen bei Lonnerstadt (Hm).

Do Pfaffendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M Nankendorf (Vollm).

D. cæsius Smith. 2|. Felsen. V, VI. 0,15—0,3.

M verbreitet im mittleren und nördlichen Teil bis Waischenfeld, Rabenstein, spärlich noch bei Krögelstein (mF !!).

D. supérbus L. 2|. Bergwälder, Wiesen. VII—IX. 0,3—0,6.

K Michaelsberg, Altenburg, Bruderwald und Kreuzberg bei Bamberg, Mainberg, Zückshut, Oberhaid, zwischen Baunach und Appendorf, Stiefenberg, Ebing, Godelhof, Sandhof, Spitzelberg bei Stettfeld, Ebelsberg, Zabelstein, Burgebrach, zwischen Burgwind-

heim und Untersteinach (!!), Mittelsteinach (Kreß), zwischen Wettringen und Sulzdorf, Löhrholz nordöstl. Pusselsheim, Lauf südl. Zapfendorf (!!), Erlau (Pr), Lichtenfels (Pu), Forchheim (Merklein).

L Unterleiterbach nordöstl. Zapfendorf, zwischen Seußling und Großbuchfeld (!!).

Do Kordigast, Veitsberg, Vierzehnheiligen (!!).

f o r. a l b i f l ó r u s.

K Kreuzberg, Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!).

D. supérbus L. + deltoídes L. = Jaczónis Asch.

K Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Vollm).

Saponária officinális L. Seifenkraut. 2|. Hecken, Flußufer. VII—IX. 0,3—0,5.

K und **Di** sehr verbreitet, weniger im übrigen Gebiet.

f o r. a l l u v i o n á l i s (D u M o u l i n) B o r b á s et W o h l f a h r t.

Häufigere Form.

f o r. g l a b é r r i m a S e r.

Weniger häufig.

Vaccária pyramidáta Med. (= V. parviflóra Moench). ☉. Getreide, Schutt. VI, VII. 0,3—0,6.

K hohes Kreuz bei Bamberg (Ries), zwischen Bamberg und Gaustadt (!!), Erlangen (SS II), Eggolsheim (Fk), Buckenhofen, Schneidmühle bei Erlau (!!), Straßgiech (Hö), zwischen Gaustadt und dem Michaelsberger Wald, Staffelbach, Mönchsambach, Schönbrunn, Pfarrweisach, Voccawind (!!), Haßfurt (Markert).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf, Litzendorf (!!).

Do Ketschendorf (!!).

M Wichsenstein, Reisberg östl. Kirchehrenbach, Kapelle oberhalb Ebermannstadt,, Ehrenbürg (!!).

Di Hallstadt, Buttenheim (!!).

A Schutt (1907, 1908, 1911 !!) und Regnitzauen (Panzer) bei Bamberg, Wiesengiech, Zeil (!!), Regnitzauen zwischen Forchheim und Pautzfeld (S).

v a r. n ó b i l i s A. S c h w a r z.

Häufig unter der typischen Art.

Die Pflanze ist als Getreideunkraut sehr unbeständig. In neuerer Zeit scheint sie an Ausdehnung stark zuzunehmen.

Cucúbalus bácifer L. Taubenkropf. 2|. An Hecken, zwischen Ufergebüsch. VII, VIII. 1,25—2,5.

K unter der Altenburg (Fk), Erlau (Pr), Burgebrach an der Straße, Baunach, Oberhaid, Koppenleite bei Trunstadt, Ortschaft Weiher nördl. Pommersfelden, Schönbrunn an der Straße nach Burgebrach, Waizendorf, Pettstadt und in Neuhaus bei Pettstadt, Gundelsheim (!!), im Steigerwald bei Thüngbach (Kreß), Etzelskirchen bei Höchstadt a. Aisch (Hm).

L Amlingstadt nach Roßdorf a. Forst (!!).

Di Breitenau und Moosgasse bei Bamberg (!!), Hecken zum Hain (Kainz, Panzer !!), zwischen Exerzierplatz sowie Hauptsmoor und Gundelsheim, Hallstadt (!!).

A die Regnitz-Mainverbreiterung erstreckt sich im Gebüsch der Flußauen sprungweise über Erlangen (SS II), Pettstadt, Strullendorf, Bug, Bamberg längs der Regnitz, und längs des Mains von Zapfendorf über Baunach, Breitengüßbach, Kemmern, Hallstadt (!!), Eltmann bis Würzburg.

Funk gibt an „sehr wechselnd im Standort." Die Pflanze verschwindet wohl einmal an einem ihr nicht ganz zusagenden Standort in oder unmittelbar bei der Stadt Bamberg, doch ist sie ausdauernd und ich habe sie stets an den einmal aufgefundenen Standorten außerhalb der Stadt wieder angetroffen.

Siléne Otítes Sm. ♃. Sandige Wiesen. V—VIII. 0,3—0,6.

M Staffelberg (Pu).

K zwischen Forchheim und Kersbach (Sim), Baiersdorf (mF), im Steigerwald bei Rüdern und Altmannsdorf (Kreß), Großlangheim (Ernst).

Di und **A** um Bamberg sehr verbreitet, Breitenau, Hauptsmoor, Gaustadt, Kramersfeld, in den Regnitzauen bei Forchheim, Eggolsheim, Buttenheim, Altendorf, Hirschaid, Strullendorf, Bug, Bamberg, Hallstadt, Gaustadt (!!).

S. vulgáris (Mnch.) Garcke (= S. infláta Smith). ♃. Unbebaute Orte, trockene Wiesen. VI—VIII. 0,25—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. praténsis Neilr.

Verbreitet, besonders **K** und **J** (S).

var. angustifólia DC.

Verbreitet, besonders **Di** (S).

var. latifólia Rchb.

Waldschläge, besonders **M.**

S. nutans L. ♃. Trockene Hügel, Waldränder. V—IX. 00,3—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

for. rósea Pacher.

M Ziegenfelder Tal (Ade), Baumfurt südöstl. Muggendorf (!!).

S. dichótoma Ehrh. ☉. Kleeäcker, Wege. VII, VIII. 0,3—0,7.

K Altenburg (!!), Erlau (Pr), Stegaurach, zwischen Bamberg und Waizendorf (Ries), zwischen Zell und Sand, Bahndamm Ebrach, zwischen Euerheim und Grettstadt, Dürrfeld, Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, zwischen Rentweinsdorf und Ebern (!!), Donnersdorf, Rottenstein (Vollm).

Do Eschlipptal nördl. Ebermannstadt (S), zwischen Mistendorf und Zeegendorf, Friesen (!!).

M Hohe Rangen südl. Lichtenfels (!!).

Di zwischen Hirschaid und Friesen, am Bahndamm Hirschaid-Strullendorf und Buttenheim, Strullendorf, zwischen Straßgiech und Scheßlitz (!!).

A auf Schutt um Bamberg an der Ottostraße, dem Kreisarchiv und der Wunderburg, Schutt bei Ebermannstadt, am Bahndamm Scheßlitz (!!).

Auch diese Pflanze ist sehr unbeständig und scheint in neuerer Zeit an Verbreitung zu gewinnen.

S. cónica L. Sandige Orte. ☉. VI, VII. 0,15—0,3.

A Sandfelder am Kanal bei der Neumühle bei Erlangen (mF !!)

S. linícola Gmel. ⊙. Nur in Leinäckern. VI, VII. 0,3—0,6.

M Größweinstein (S), Muggendorf (Besnard), Gräfenberg, Forchheim (Vollm).

S. Arméria L. ⊙. VII, VIII. 0,3.

Gartenflüchtig auf Schutt bei Bamberg 1907, Ebermannstadt 1907, zwischen Ebing und Unteroberndorf 1909 (!!).

S. péndula L. ⊙. VI—X. Italien.

Adventiv in Gärten Bambergs (!!) nebst

for. albiflóra.

Viscária vulgáris Roehling. Pechnelke. ♃. Trockene Wiesen, buschige Abhänge. V, VI. 0,15—0,5.

M fehlend, im übrigen Gebiet teils häufig, teils zerstreut. Um Bamberg an der Altenburg, oberhalb Bug, Waizendorf, Kreuzberg, Oberhaid, Seigendorf, Senftenberg (!!).

Lychnis Flos cúculi L. ♃. Wiesen. V—VII. 0,3—0,6.

Gemein im ganzen Gebiet.

L. Coronária (L.) Desr. ♃. Südeuropa. VI, VII. 0,3—0,6.

Verwildert Krögelstein (Ka), Giechkröttendorf bei Weismain (Ade).

Melándrium noctiflórum (L.) Fr. (= Siléne noctiflóra L.). ⊙. Äcker, besonders auf Lehm. VII—IX. 0,15—0,3.

K Kreuzberg bei Bamberg, Oberhaid, Daschendorf, Burgebrach (!!), Ebrach (Kreß !!), Dürrfeld, am Schneperleinsholz südl. Untereuerheim, zwischen Sulzbach und Üschersdorf, Gundelsheim, Godelhof (!!), Lichtenfels (Ka), Pinzberg (S).

L Hirschaider Keller, Unterseigendorf, Laubend (!!).

Do Seigendorf, Zeckendorf bei Giech, Wiesenthau, Reifenberg (!!).

M sehr verbreitet.

Di zwischen Schießberg und Kautschenberg, Wiesengiech (!!).

A Äcker um Bamberg, auch auf Schutt und auf Regnitzsand (!!), am Kanal bei Erlangen (St) und Baiersdorf (Hussong) und in den Regnitzauen bei Hirschaid (S), Ebermannstadt (!!).

M. album (Mill.) Gcke. ☉, ♃. Äcker, Hecken. V—IX. 0,25—1.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

for. roseiflórum.

Löwensteg und Schutt beim Kreisarchiv Bamberg (!!).

M. silvéstre (Schk.) Röhl. (= M. rubrum Gcke.). ♃. Feuchte Wälder, Ufer. IV—VIII. 0,3—0,6.

Durch das Gebiet zerstreut.

for. albiflórum.

Hain bei Bamberg (!!).

Agrostémma Githágo L. Kornrade. ⊙. Im Getreide. VI, VII. 0,5—1.

Im ganzen Gebiet häufig.

13. Alsinaceen.

Sagína procúmbens L. 2|. Feuchte Triften. V—IX. 0,02—0,05.
Im Gebiet verbreitet bis zerstreut.
var. intermíxta G. Beck.
K Dummetsweiher bei Kosbach (S).
S. apétala Arduino. Äcker, schwach grasige Stellen. ⊙. V—X. 0,05—0,1.
K Wildensorg, Nonnenweiher, am Rand des Michaelsberger Waldes und nach Mühlendorf (!!), Bruderwald (Fk), Erlau (Pr), Rothof bei Bischberg, Oberneuses nordwestl. Schönbrunn (!!), Großgressingen, Schöneich (Kreß), Schönbrunn (Hö).
M zwischen Mährenhüll und Großziegenfeld (Ade).
Di Hallstadt (Ka).
A Straßenpflaster am Michaelsberg (!!).
var. glandulósa F. Schultz.
A Straßenpflaster am Michaelsberg (!!).
M zwischen Mährenhüll und Großziegenfeld (Ade).
S. ciliáta Fries.
K Kosbach (S), Oberneuses nordwestl. Schönbrunn, Wildensorg (!!), Erlau (Pr), Ailsbach bei Lonnerstadt (Hm).
A Rand des Weihers bei Bug (!!).
S. subuláta Torrey et Gray. Sandige Brachäcker. 2|. VII, VIII. 0,05—0,1.
K Erlangen (Hauser), zwischen Weisendorf und Retzleinsdorf (SS II), Höchstadt a. Aisch, Lonnerstadt (Hm), Landsweide am Kreuzberg, Lauter westl. Breitengüßbach (Fk), Schönbrunn (Hö), Wachenroth an d. Reichen Ebrach (S), im Steigerwald bei Wüstenbuch, Seemannsmühle, Schöneich (Kreß), Kirchschönbach, Hohn, Seramsmühle (Vollm).
M Nankendorf bei Waischenfeld (Vollm).
S. nodósa (L.) Fenzl. 2|. Sumpfwiesen. VII, VIII. 0,08—0,15.
K Dechsendorf (SS II Schwg. K), Untersambach (Vill).
M Behringersmühle, Tüchersfeld (Prechtelsbauer), zwischen Toos und Waischenfeld (Ade), Rabenstein (S).
Di Pferdsfeld südl. Staffelstein (!!).
A Breitenau (Fk !!) und zwischen da und Memmelsdorf (!!), Bruckertshof (Panzer !!), Stocksee bei Seehof (Vill), Haid, St. Johann (Fk).
var. pubéscens Koch.
Viel häufiger als die kahle typische Form.
Spérgula arvénsis L. ⊙. Sandfelder, Moore. VI—IX. 0,15—0,2.
Durchs ganze Gebiet verbreitet.
var. satíva v. Boenningh.
Sporadisch als Unkraut.
var. máxima (Wh.) M. et K.
Selten gebaut.
var. linícola A. Schwarz.
Nur unter Lein.
S. Morisónii Boreau. ⊙. Trockene Hügel, Sandflächen. IV, V. 0,08—0,25.

K Erlangen, Dechsendorf (mF !!), Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Lonnerstadt (Hm).

Di in Menge auf Waldblößen des Hauptsmoorwaldes und am Rand desselben, Exerzierplatz an der Strullendorfer Straße, Seehof, vor Gundelsheim, südlich Stiebarlimbach, westlich vom Juliushof bei Sassanfahrt (!!).

S. pentándra L. ⊙. Trockene, sandige Orte. IV, V. 0,05—0,15.

Sandige Hügel im Hauptsmoor; am Bruderwald (Fk), im Steigerwald bei Heuchelheim, Obernbrunn (Kreß).

Spergulária campéstris (All.) Asch. (= S. rubra Presl.). ⊙, ☉, ♃. Sandboden, Triften. V—IX. 0,08—0,15.

K Erlangen, Kosbach, Kleinseebach, Dechsendorf (S !!), Retzleinsdorf, Röttenbach (Gl), Moorhof, Zentbechhofen, Bösenbechhofen, Möhrendorf, zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, Burgwindheim, zwischen Grettstadt und Euerheim (!!), Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk).

Do Kordigast, Langheim, Vierzehnheiligen (Ka).

A Schutt und Straßenpflaster in Bamberg (!!).

Minuártia verna (L.) Hiern. (= Alsíne verna Bartl.). ♃. Steinige Orte. V—IX. 0,05—0,1.

M Die große Malmverbreitung dringt von Südosten bei Oberailsfeld, Muggendorf (S) und Rabenstein (Gl) in das Gebiet ein.

M. tenuifólia (L.) Hiern. (= Alsíne tenuifólia Wahlbg.). ⊙. Kalkboden, sandige Äcker. V, VI. 0,05—0,1.

M zwischen Görau und Niesten, Krögelstein, Großziegenfelder Quelle, Neuhaus an der Aufsees, zwischen Wohnsig und Wunkendorf, zwischen Wattendorf und Gräfenhäusling (Ade), Kautschenberg (S), Friesener Berge, Streitburg (Fk), Gößweinstein (SS II), zwischen der Stempfermühle und Muggendorf (R), Baumfurt (Pr), Riesenburg, Engelhardtsberg, Neideck (S), Ehrenbürg (mF).

Moehríngia trinérvia Clairv. ⊙. Wälder, Gebüsch. V, VI. 0,15—0,3

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Arenária serpyllifólia L. ⊙. Äcker, Triften, Hügel. VI—VIII. 0,15—0,1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. v í s c i d a (L o i s.) A s c h. e t G r b n.

Verbreitet.

v a r. l e p t ó c l a d o s (G u s s.) R c h b.

M Sachsenmühle bei Gößweinstein (S).

Holósteum umbellátum L. ⊙. Äcker, Sandfelder. III—V. 0,05—0,2.

Im ganzen Gebiet gemein.

f o r. r ó s e u m. Krone rötlich.

Bahndamm bei Bruckertshof, Kemmern, Vorra, Reundorf (!!).

Stellária (Sternmiere) **némorum L.** ♃. Feuchte Wälder, Gebüsch. V—IX. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

S. média (L.) Vill. Vogelmiere, Hühnerdarm. ⊙. Bebauter Boden, Schutt. III—X. 0,08—0,6.

Im ganzen Gebiet das gemeinste Unkraut.

ssp. neglécta Wh.
Form des lockeren beschatteten Bodens (Vollm).

S. Holóstea L. 2|. Laubwald, Gebüsch. IV, V. 0,15—0,3.
Im Gebiet verbreitet.

S. palústris Retz. (= S. glauca With.). 2|. Sumpfige Wiesen, Gräben, Weiherränder. VI, VII. 0,15—0,45.

K Erlangen (Merklein), Dechsendorf (S), Neuweiher bei Langensendelbach, Wellerstadt (Gl), Baiersdorf (S), Kosbach (!!), Hauptsmoor (Ries !!), Breitenau, Sümpfe am Kanal bei Bughof und Strullendorf, Exerzierplatz nach Strullendorf, Reundorf, Zentbechhofen, Trabelsdorf, Schönbrunn (!!), Ebrach (Kreß).

var. víridis Koch.
Dechsendorf (Krazer).

S. gramínea L. 2|. Wiesen, Ackerränder. V—IX. 0,15—0,3.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.

S. uliginósa Murr. 2|. Gräben, sumpfige Wälder. VI, VII. 0,15—0,3.

K Dechsendorf (S), Michaelsberger Wald, Breitenau und Hauptsmoor bei Bamberg (Fk), Schönbrunn (Hö), Röthenbach bei Erlangen (Hm).

Do zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen, Frauendorf, Ziegenfelder Tal (Ka).

S. aquática (L.) Scop. (= Maláchium aquáticum Fries). 2|. Schattige, feuchte Orte, Gräben, Ufer. VI—IX. 0,3—1.
Zerstreut im ganzen Gebiet.

Mœnchia erécta Fl. de Wett. ⊙, ⊙. Triften, trockene Hügel, Sandplätze. IV, V. 0,03—0,1.

K 1824 bei Alterlangen (Elßmann), Erlangen (Schweigger u. Körte, Elwert), Schönbrunn (Hö !).

Cerástium glomerátum Thuill. ⊙. Feuchte Lehmäcker und Wälder, Gräben. III—IX. 0,08—0,15.

K Schönsreuth bei Lichtenfels (!!), Erlangen, Dechsendorf (mF), Breitenau, Aufseeshöflein (Fk) und Hauptsmoorwald bei Bamberg (!!), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Schönbrunn (Hö).

C. brachypétalum Desportes. ⊙. Trockene Hügel. V, VI. 0,1—0,2.

K Altenburg bei Bamberg (Fk), zwischen Dörfles und Motschenbach östl. Weismain (Ade).

Do Giechkröttendorf bei Weismain (Ade).

M Staffelbergplato (Ade), Ehrenbürg (mF).

C. semidecándrum L. ⊙. Sonnige Hügel, Sandfelder. III—V. 0,03—0,2.
Auf Sand- und Lehmboden im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. púmilum Curtis (= glutinósum Fries).

K Bamberg am Weg nach dem Bruderwald, Sandhof (Fk), im Steigerwald bei Schmerb (Kreß).

M Giech, Kordigast, Ziegenfelder Tal, Kemitzenstein (Ka), Friesener Warte (!!).

A im Maintal von Hochstadt bis Ebensfeld (Ka).

C. caespitósum Gil. (= C. triviále Link). ⊙, ☉, ♃. Felder, Wegränder, Triften. V—X. 0,1—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. hirsútum Neilr.

Regnitzufer bei Bug (!!).

C. arvénse L. Ackerhornkraut. ♃. Wege, Raine. IV—V. 0,1—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

14. Malvaceen.

Malva (Käsepappel) **Álcea L.** ♃. Trockene Hügel, Raine. VII—IX. 0,5—1,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. itálica Poll.

M Leierberg östl. Baiersdorf (Heller).

var crispa Heller et Schwarz.

M Leierberg östl. Baiersdorf (Vollm).

var. multidentáta Koch.

M Ehrenbürg (!!).

M moscháta L. ♃. Hügel, Flußauen. VII—IX. 0,3—0,5.

K Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Ka), Erlau (Pr), Teufelsgraben an der Altenburg bei Bamberg (!!), Südabhang des Kordigast gegen den Pfauengrund (Ade), Pflaumenheck nordöstl. Grettstadt, Untersteinbach, Krumbach westl. Burgebrach, Büchelberg südöstl. Burgwindheim (!!), Schafhof bei Königsberg (Elsner).

M Muggendorf (Reusch), zwischen Streitberg und dem Leidingshofer Graben (S), Aufsees, Wohnsees, Staffelberg (Ka).

A Wiese an der Schützenstraße bei Bamberg, Mainauen bei Hallstadt, am Grumbach bei Wiesengiech, Bahnhof Kersbach (!!).

M. silvéstris L. ♃, ☉. Fast nur in oder bei Dörfern. VII—IX. 0,25—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. recta Opitz.

M Krögelhof (!!).

var. hispídula G. Beck.

K Bamberg, Litzendorf (!!).

M. mauritiána L. ⊙. Südeuropa, Nordafrika. VII—IX. 1905 adventiv in einem Garten in Bamberg, 1909 am Straßenneubau Ebing-Unteroberndorf (!!).

M. neglécta Wallr. ♃, ☉, ⊙. Wege, Schutt. VI—IX. 0,3—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet.

M. crispa L. ⊙. VII—X.

Adventiv 1907 bei Gaustadt (!!).

Althāea officinális L. Eibisch. ♃. Norddeutschland, Österreich. Viel in Dorfgärten kultiviert. Im Großen des offizinellen Wurzelstockes wegen um Schweinfurt, Grettstadt, Erlangen gebaut.

Verwildert auf Schutt bei Erlau (Pr), Staffelstein (Fk).

A. hirsúta L. ⊙. Äcker, Weinberge. VII, VIII. 0,15—05.

Do Hopfenleite bei Weismain (Ade).

A. rósea Cav. Stockrose. ☉. VII—IX. Orient.
Beliebte Gartenpflanze, die zuweilen verwildert, so bei Ebensfeld (!!).

Lavatéra thuringíaca L. wurde früher bei Muggendorf und an der Landstraße bei Streitberg gefunden.

Hibíscus Triónum L. ☉. Mähren, Ungarn, Südeuropa. VIII—X.
Auf Schutt und in Gärten bei Bamberg adventiv (!!), Rüdenhausen, Castell (Vollm).

15. Tiliaceen.

Tília (Linde) **platyphýlla Scop.** ♄. In Wäldern. VI. Bis 30.
M in Wäldern, aber ziemlich selten. Geisfelder Berge (Fk), Friesen (!!).
Nicht selten kultiviert.

T. cordáta Miller (= T. ulmifólia Scop.). In Wäldern. VI. Bis 25.
M ziemlich häufig, sonst sehr zerstreut.
Überall angepflanzt.

16. Elatinaceen.

Elátine triándra Schkuhr. ☉. Am Rand von Sümpfen und Teichen. VI—VIII. 0,03—0,1.
K früher bei Dechsendorf gefunden. (Schwg. K.).

E. hexándra D C. ☉, ☉. Weiherschlamm. VI—VIII. 0,03—0,1.
K Deschsendorf (!!), Teiche am Seebach (mF), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk), Frensdorf (!!), zwischen Klebheim und Röhrach, Retzelsdorf und Schmiedelberg bei Weisendorf, Arnshöchstadt bei Uhlfeld, Nackendorf bei Höchstadt a. Aisch (Hm).
Kommt je nach dem Wasserstand in 4 Formen vor.
var. flúitans.
var erécta.
var. prostráta.
var. terréstris A. Schwarz.

E. Oedéri Moesz (= E. Hydrópiper auct). (☉). Ufer, überschwemmte Orte. VI—VIII. 0,03—0,1.
Naßanger bei Lichtenfels (Ade), früher auch bei Dechsendorf (Ellw. 1786).

E. Alsinástrum L. ☉, ♃. Teiche. VII—X. 0,15—1.
K Hammerbach (S !!), Klebheim, Nackendorf nordwestl. Höchstadt a. Aisch, Schmiedelberg nordwestl. Weisendorf (Hm). Früher auch Dechsendorf (Zuccarini) und Weisendorf (Schreber).

17. Hypericaceen.

Hypericum perforátum L. ♃. Gebüsche, Raine. VII, VIII. 0,3—0,6.
Gemein im ganzen Gebiet.

var. angustifólium DC.

M Streitberg (S). Die Form trockener steriler Standorte.

H. maculátum Crtz. (=H. quadrángulum L. ?) ♃. Waldtriften, Ufer. VII, VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

var. punctátum Schinz.

Ebensfeld (Hö).

ssp. obtusiúsculum (Tourlet) Hay.

Bis jetzt zwar nicht nachgewiesen, aber wohl im Gebiet vorhanden.

H. acútum Moench (=H. tetrápterum Fries). ♃. Feuchte Wiesen, Gräben. VII, VIII. 0,3—0,6.

Ziemlich häufig im ganzen Gebiet.

H. humifúsum L. ☉, ☺, ♃. Sandfelder, Brachen, feuchte Triften. VI—IX. 0,05—0,15.

K häufig; um Bamberg am Michaelsberger Waldrand, Memmelsdorf, Wildensorg, Mühlendorf, Unteraurach, Hartlanden, Distelberg, nach Strullendorf (!!).

Do Kordigast, Vierzehnheiligen (Ka).

var. Liottárdi Vill.

Eine Kümmerform steriler Sandflächen, nicht selten mit der typischen Art.

H. púlchrum L. ♃. Bergwälder, Heiden. VII, VIII. 0,3—0,6.

K im Steigerwald ziemlich häufig, zwischen Gundelsheim und Weichendorf, Bruderwald, Michaelsberg, Distelberg, Kreuzberg, Mainberg, sämtlich bei Bamberg (!!), Pettstadt (Panzer), Hartlanden, Vordergereuthberg nördl. Baunach, zwischen Frensdorf und Sambach, Koppenwind, zwischen Burgwindheim und Obersteinach, zwischen Winkelhof und Ebrach, sowie zwischen Ebrach und Geusfeld, von Schwappach nach Aschbach, Zabelstein, Hermannsberg, Großer Knetzberg (!!), Erlau (Pr), Ühlfeld (Hilpert), Frickenhöchstadt, Lonnerstadt, Reichmannsdorf (Hm), Schlüsselau (!!).

L Hauptsmoorwald bei Bamberg, Höhe zwischen Unterbrunn und Oberbrunn westlich Ebensfeld, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do zwischen Rüßenbach und Reifenberg, am Fuß des Veitsbergs zum Seerangen, Schießberg bei Buttenheim, Vierzehnheiligen (!!).

Di im Eichenwald bei Leesten (!!).

H. montánum L. ♃. Trockene Wälder, Gebüsch. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Kreuzberg, Bruderwald und Michaelsbergerwald bei Bamberg (Fk !!) und von da nach Kunigundenruh, Mainberg westl. Hirschaid, Spitzelberg bei Stettfeld, Vordergereuthberg nördl. Baunach, Hermansberg, zwischen Geusfeld und Ebrach, von Schwappach nach Aschbach, Rauhenberg bei Burgpreppach, Schönbrunn (!!), Mistelfeld bei Lichtenfels (Ka), Kosbach, Großseebach, Dechsendorf (mF !!), Bürgerwald bei Forchheim (Gl).

L Hauptsmoor bei Bamberg, Roth bei Zapfendorf (!!), Erlangen (mF).

Do Staffelberg (Ke), Kordigast (Ade !!), Niesten bei Weismain (Ade), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Rötelfels südöstl. Pretzfeld, Friesener Warte (!!), Ehrenbürg (!! S), Streitberg (mF), Toos (Pr), Schloßberg bei Drosendorf (Gl).

H. hirsútum L. 2|. Laubwälder, Gebüsch. VII, VIII. 0,4—0,8.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

18. Aceraceen.

Acer (Ahorn) **Pseudoplátanus L.** ħ. Laubwälder. V, VI. Bis 25.

M nicht selten, im übrigen Gebiet sehr zerstreut. Sehr oft angepflanzt.

A. platanoídes L. ħ. Laubwälder. IV, V. Bis 25.

K Bramberg (Vollm).

L Marloffstein (S).

M Kordigast, Ützing, Eichig (Ade).

Sehr oft angepflanzt nebst

var. Schwedléri hort.

A. campéstre L. Maßholder. ħ. Wälder, Gebüsch. V. Bis 10.

M häufig, im übrigen Gebiet sehr zerstreut.

Häufig in Strauchform, selten als Baum gezogen.

lus. suberósum Dum.

Zuweilen unter der gewöhnlichen Form.

var. austríacum Tratt.

Hain bei Bamberg, aber wohl kultiviert (!!).

19. Hippocastanaceen.

Aesculus Hippocástanum L. Roßkastanie. ħ. V, VI. Bis 25. Nordgriechenland.

Allerorts kultiviert.

A. flava Ait. ħ. V, VI. Nordamerika.

Zuweilen als Zierbaum gepflanzt.

A. Pávia L. ħ. V, VI. Nordamerika.

Zuweilen als Zierbaum gepflanzt.

Aesculus Hippocástanum L. × *Pávia L.* = *A. cárnea Willd.* ħ. V, VI.

Zuweilen als Zierbaum gepflanzt, so an der Altenburg und besonders häufig in der Stadt Bamberg (!!).

20. Ampelidaceen.

Parthenocíssus quinquefólia Planch. (= Ampelópsis quinquefólia Mich.). ħ. Wilder Wein. VII, VIII. Bis 12. Nordamerika.

Häufig kultivierter Kletterstrauch.

Vitis vinífera L. Weinstock, Rebe. ħ. VI, VII. Bis 10. Orient.

Überall der Früchte wegen gepflanzt. Der eigentliche Weinbau beginnt erst mainabwärts etwa bei Eltmann-Ebelsbach.

21. Linaceen.

Linum perénne L. ♃. Sonnige Hügel, Äcker. VI, VII. 0,5—1.

K Königsberg, Schönbrunn (!!), zwischen Woffendorf und Prügel nördl. Weismain (Ade).

L. austríacum L. ♃. Unbebaute Orte. VI. 0,3—0,6.

M Staffelberg, Friesener Warte (!!), an beiden Orten ausgesät und völlig eingebürgert.

Do geht an der Friesener Warte in den Dogger herab (!!).

A Kanaldamm bei Strullendorf (!!).

L. usitatíssimum L. Lein, Flachs. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Herkunft unbekannt.

Als Gewebe- und Ölpflanze kultiviert. Zuweilen adventiv auf Schutt auftretend, so 1907 bei Bamberg (!!).

var. crépitans Sch. et U. Springlein. Kultiviert.

L. grandiflórum Desf. ☉.

Adventiv 1909 auf Schutt bei Bamberg (!!).

L. cathárticum L. ☉. Wiesen, Triften. VI—VIII. 0,08—0,3. Gemein im ganzen Gebiet.

Radiola linoídes Gmel. ☉. Feuchte, sandige Triften. VII, VIII. 0,02—0,05.

K Erlach (Fk), Kosbach (!!), Hammerbach (Gl), Nankendorf (Sch), Dechsendorf, Möhrendorf, Klebheim, Kieferndorf (!!), von Trabelsdorf und Weisendorf über Höchstadt a. Aisch bis Schirnsdorf und Zentbechhofen, Burghaslach (Hm !!), Bösenbechhofen und von da nach Schweinbach (!!), Solitude bei Erlangen (Gl), im Steigerwalde bei Wüstenbuch, Rambach (Kreß), zwischen Schönbrunn und Wolfsbach (!!), Ösdorf südwestl. Forchheim (Hm).

22. Geraniaceen.

Geránium (Storchschnabel) *phaeum L.* ♃. V, VI. 0,4—0,6. Adventiv im Park von Greifenstein (Martius, Hirschmann).

G. praténse L. ♃. Wiesen, Grasplätze. VI—VIII. 0,3—0,8.

K sehr zahlreich in der ganzen weiteren Umgebung von Königsberg-Hofheim (!!), Burgwindheim (Ade).

L von Hauptsmoorwald nach Amlingstadt, Wernsdorf, Seigendorf, in Dreuschendorf, zwischen da und Gunzendorf (!!), Gleußen (Ade).

Do Ketschendorf, Unterfriesen, Schammendorf im Ziegenfelder Tal (!!), zwischen Altendorf und Siedamsdorf (Ade), Kaspauer (Ka).

M Hochstall, Plato ober Frankendorf, Teuchatz, Tiefenhöchstadt, Kalteneggolsfeld, Burggrub (!!), an der Wiesent bei Gößweinstein (Gl), an der Aufsees bei Sachsendorf (S), an der Leinleiter von Burggrub nach Heiligenstadt (S !!) und zur Neumühle (!!), zwischen der Weihersmühle und Köttel (Ka).

Di zwischen Hirschaid und Seigendorf, Rotmühle bei Buttenheim (!!).

A Memmelsdorf (!!), im Itztal bei Gleußen (Ade), besonders häufig im Regnitztal überall von Erlangen bis Bischberg und von hier mainabwärts über Eltmann hinaus (!!), im Aischtal von Windsheim herab bis Diespeck-Dachsbach-Ühlfeld (Hm).

f o r. a l b i f l ó r u m mit reinweißer Blüte.

Ottobrunnen bei Bamberg (!!).

f o r. a l b i d i f l ó r u m mit fast weißen Kronblättern, die violettaderig sind.

In den Regnitzauen bei Bamberg (!!).

G. silváticum L. ♃. Bergwiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Lusberg, Gereuther Berge (Fk), von Königsberg nach der Hochstraße (!!), Pinzberg (Pf), Steigerwald (Vollm).

Leyerberg östl. Baiersdorf (Vollm).

G. palústre L. ♃. Nasse Wiesen, feuchte Wälder, an Bächen. VI—VIII. 0,25—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

G. pyrenáicum L. ♃. Waldwiesen, Gebüsch, Raine. V—VIII. 0,25—0,5.

K im Steigerwald an allen westlichen Abdachungen (Kreß), zwischen Eltmann und Schleichach (!!), Obereuerheim (Vollm), Ebern, Eyrichshof, Siegelfeld (!!), Burgberg bei Lichtenfels (Ka), Altenburg und Kreuzberg bei Bamberg, an der Straße Bamberg-Stegaurach, Dörfleins (!!), Erlangen gegen die Windmühle (R) und am Burgberg, Forchheim (S).

Do Ziegenfelder Tal (Ka), Weismain, Giechkröttendorf, Stübig (Ade), in Weichenwasserlos (!!).

M Ehrenbürg, Staffelberg (!!).

Di Hecken bei Staffelstein (!!).

A Leinritt, an Zäunen und Grasplätzen in Bamberg (!!).

G. sanguíneum L. ♃. Sonnige Hügel, Felsen. VI—VIII. 0,15—0,5.

K Erlau, Stegaurach (Pr), Kreuzberg bei Bamberg, Berge bei Ober- und Unterhaid, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Zeil und von da zur Hohen Wand, Hohe Wand, Kapellenberg bei Zeil, Schmachtenberg, Ziegelanger Berg, Ruine Wallburg bei Eltmann, Ebelsberg bei Ebelsbach, Hermannsberg, zwischen Ebelsbach und Bischofsheim, Prappach, Hügel 288 bei Schönbrunn nördlich Stettfeld, Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, Berg 352 nördl. Zeil, Berg südöstl. Krum, zwischen Windberger Hof und Sechsthal nördl. Zeil, Grub nordöstl. Schönbrunn, Rudendorf an der Lauter, Königsberg, Grub bei Lisberg (!!), bei Erlangen früher am Burgberg, Atzelsberg (Schwg. K), Pinzberg (Pf), zwischen Forchheim und der Jägersburg (Sim).

Do von Seigendorf zur Warte (!!).

M Ehrenbürg (!!), Wolkenstein (von Seefried), Rötelfels bei Wannbach, von Hummerstein über Streitberg und Muggendorf nach Gößweinstein, Toos, Rabeneck, Schottermühle, Treunitz (!!), Wüstenstein an der Aufsees (Ade), zwischen Krögelhof und Burgstall, Friesener Warte östl. Strullendorf, Felsen östl. Hochstall und oberhalb des Senftenbergs, zwischen Hochstall und Tiefenhöch-

stadt, viel um Weismain, Kalkberg, Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal, Kordigast, Kröttenstein, Staffelberg, Spitzberg und von da am Steilrand nach Vierzehnheiligen, Serkendorf (!!).

G. sibíricum L. ♃. Unbebaute Orte. VII, VIII. Asien. Zahlreich und völlig eingebürgert im Realschulhof Bamberg. Infolge von Bauarbeiten in letzter Zeit leider verschwunden (!!).

G. dissectum L. ☉. Äcker, Hecken, Schutt. V—IX. 0,08—0,25. Zerstreut durchs ganze Gebiet.

G. columbínum L. ☉. Hügel, steinige Orte. V—IX. 0,15—0,5. Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. rotundifólium L. ☉. Berghalden. VI—IX. 0,08—0,25.
M Dolomitgeröll des Staffelbergs (Fk !!).
K früher um Erlangen (Schwg. K).

G. pusíllum L. ☉. Äcker, Wege. V—VIII. 0,15—0,25. Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. pyrenáicum L. + pusíllum L. ♃. VII.
M Rasenplatz bei Heiligenstadt (S).

G. molle L. Grasplätze, Wege, Ackerränder. V—IX. 0,08—0,3. Sehr zerstreut im Gebiet.
K Seehof (!!).
L Straße nach Geißfeld (!!).
M Ziegenfelder Tal bei Arnstein und Mulde (Ade).

G. lúcidum L. ☉, ☉. Felsen, schattige Bergwälder. V—VIII. 0,15—0,3.
M sehr zahlreich an Felsen an der Wiesent unterhalb Burggailenreut (S !!), früher auch im Gebüsch an der Gailenreuter Höhle (Gldf).

G. Robertiánum L. ☉. Gebüsche, Wälder, steinige Orte, Mauern. VI—IX. 0,25—0,5.
Gemein im ganzen Gebiet. Zuweilen ist die ganze Pflanze zumal an sonnigen Orten blutrot.

Eródium cicutárium L' Hérit. Reiherschnabel. ☉. Äcker, Raine. III—IX. 0,15—0,5.
Im ganzen Gebiet gemein.
var. pimpinellifólium Willd.
Erlangen (Schwg. K).

23. Oxalidaceen.

Oxalis Acetosélla L. Sauerklee, Hasenklee, Hasenbrot. ♃. Schattige Wälder. IV, V. 0,08—0,15.
Gemein im ganzen Gebiet.

O. stricta L. ♃. Äcker, Gartenunkraut. VI—X. 0,25—0,3. Stammt aus Nordamerika.
Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet.

C. corniculáta L. ☉, ☉. VI—X. 0,25—0,3. Mittelmeergebiet.
Gartenunkraut in Bamberg (!!), Hofheim (Elsner).
for. atripurpúrea A. Schwarz.
K Weingartsgreuth bei Höchstadt a. Aisch (Hm).

24. Balsaminaceen.

Impátiens Noli tángere L. ☉. Feuchte Wälder, Bäche. VII, VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hauptsmoor, bei Gaustadt, Hallstadt, Memmelsdorf (!!).

I. parviflóra DC. ☉. Schattige Wälder, Hecken, Zäune. VII, VIII. 0,15—0,6. Mongolei.

In und um Erlangen (!!), Rentweinsdorf (Kr).

25. Rutaceen.

Ruta gravéolens L. ♄. Südeuropa. VI—VIII. 0,3—0,5.

An einem Gartenzaun in Lichtenfels verwildert (!!).

Dictámnus albus L. ♃. Sonnige bewachsene Felsen, Bergwälder. V, VI. 0,5—1.

K an der Gebietsgrenze zwischen Sulzheim und Dürrfeld (Vill !!), Ebelsberg bei Ebelsbach (!!), Steinbach bei Eltmann (Vill), Schmachtenberg (Kainz), Wiebelsberg (Kreß), Bullenheimer Berg (Münderlein).

M früher an der Ehrenbürg.

A im Hain bei Bamberg bis 1900 ein Exemplar, seitdem verschwunden (Kainz).

b. Calycifloren.

26. Celastraceen.

Staphylaëa pinnáta L. Pimpernuß. ♄. V, VI. Bis 6.

Zierstrauch aus Schlesien und Böhmen.

Zwischen Kleinseebach und dem Jungfernbrunnen bei Baiersdorf (Schwg. K), Hecken um Muggendorf (Gldf. Ellw), Vierzehnheiligen (Ka), in Weismain (Ade), in Schlappenreuth (!!).

Evónymus europæa L. Pfaffenkäpplein. ♄. Waldrand, Gebüsch. V, VI. Bis 3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

27. Rhamnaceen.

Rhamnus cathártica L. Kreuzdorn. ♄. Wälder, Gebüsch. V, VI. Bis 2,5.

Zerstreut im Gebiet.

Frángula Alnus Miller. Faulbaum. ♄. Wälder, Gebüsch. V, VI. Bis 2,5.

Im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet.

28. Anacardiaceen.

Rhus toxicodéndron L. ♄. VI, VII. Bis 2. Nordamerika. Völlig eingebürgert an der Altenburg bei Bamberg (!!). Aeusserst giftig.

R. týphina L. ♄. VI, VII. Nordamerika

In Anlagen vielfach gepflanzt und nicht selten verwildert.

29. Papilionaceen.

Ulex europāeus L. ♄. Sandheiden. V, VI. Bis 1,5.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), zwischen Untersteinbach und Ebrach gegenüber dem Klebheimerhof (Maerz !!), sicher nur Ueberreste von Kulturversuchen, angepflanzt Winkelhof bei Ebrach (Maerz); auch im

A Hain bei Bamberg früher ein Strauch (!!).

Genísta (Ginster) **pilósa L.** Heiden. ♄. IV—VI. 0,1—0,25.

K Sandhof (Fk), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann), Steigerwald (Vollm).

G. tinctória L. ♄. Wälder. Hügel. VI, VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. germánica L. ♄. Wälder. V, VI. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet

var. inérmis Koch.

K Erlangen (Koch).

Sarothámnus scopárius (L.) Wimmer. Besenginster. ♄. Wälder, Sandheiden. V, VI. Bis 2.

Auf Sandboden **K, Di** sehr verbreitet.

M Ziegenfelder Tal, zwischen Weihersmühle und Weiden (Ade).

Zur Blütezeit ein prächtiger Schmuck der Heiden.

Cýtisus Labúrnum L. Goldregen. ♄. IV, V. Bis 6. Alpen

ssp. Linnaeánus Dieck.

Beliebter Zierstrauch.

K am Waldrand zwischen Baiersdorf und Weismain ein Bestand von früherer Anpflanzung (Ade).

C. nígricans L. ♄. VI, VII. Gebirgswälder. Bis 1,25.

K östlich des Erlanger Exerzierplatzes (mF), Buckenhof (Reinsch), am Vogelherd bei Dechsendorf (mF).

Do an der östlichen Gebietsgrenze jenseits der Verwerfungsspalte im Doggergebiet östlich und südöstlich von Hollfeld in Menge (!!), Langheim (Ka).

M Staffelberg (oder hier im Dogger?), zwischen Weiden und der Weihersmühle (Ka).

C. sagittális Koch. ♄. Nadelwälder, trockene Wiesen. V, VI. 0,15—0,25.

K Kairlindach (mF), zwischen Mechelwind und Sauerheim (Frischmann).

Lupínus lúteus L. Südeuropa. ⊙. V—X. 0,3—1.

Auf Sandfeldern nicht selten zu Zwecken der Gründüngung gebaut, auch um Bamberg (!!).

L. angustifólius L. Südeuropa. ☉. V, VI. 0,3—1,25.

Ebenfalls, aber weit seltener zur Gründüngung gebaut, z. B. zwischen Erlangen und Baiersdorf (Gl), Vierzehnheiligen (Pu), Hollfeld (!!), Lonnerstadt, wo die Samen als Kaffeesurrogat verwendet werden (Hm). Zuweilen unter L. luteus, so bei Igelsdorf (S).

L. polyphýllus Lindl. Columbien. ♃. Teils als Zierpflanze in Gärten, teils als Wildfutter in Wäldern ausgesät, so bei Bamberg im Bruderwald und Hauptsmoorwald beim Hirschenhäuschen, Roßdorf a. Forst, Gaisberg bei Gaisfeld (!!), zwischen Erlangen und Bubenreuth (Gl).

for. violáceus.

Seufzerschlag im Hauptsmoorwald (!!).

for. albiflórus.

Hirschenhäuschen, Roßdorf a. Forst (!!).

Onónis (Hauhechel) **spinósa L.** ♃. Triften, Wege, trockene Wiesen, Raine. VI, VII. 0,3—0,6.

K um Lichtenfels gemein (Ka), Kreuzberg bei Bamberg, Hofheim, nach Reckershausen und Lendershausen, Königsberg, Römershofen, Westheim, Oberschwappach, Obereuerheim, Dürrfeld und von da nach Sulzheim, zwischen Wohnau und dem Zabelstein, von Pusselsheim über Dampfach nach Steinsfeld, zwischen der Droßmühle und dem großen Knetzberg, Zell, zwischen Seßlach und Dietersdorf, im oberen Aischtal aischabwärts über Neustadt, Höchstadt, Gremsdorf, Adelsdorf bis Lauf, Eckartsmühle am Albach (zur Reichen Ebrach), Frensdorf an der Rauhen Ebrach, Poppenwind, Krausenbechhofen (!!).

L Seigendorf (!!).

Do Oberfriesen und von da nach Seigendorf, Mistendorf (!!).

M Freienfels im Wiesenttal (Ka), Oberseigendorf, Kautschenberg nordöstlich Buttenheim (!!).

A Mainufer bei Hallstadt, Regnitzufer bei Bug, Bahnhof Zeil (!!).

for. flagellifórmis A. Mayer.

K Neuhaus im Aischtal (R), Moorhof gegen Poppenwind (S), Gremsdorf (!!).

for. albiflóra Neilr.

M Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

Krone weiß, an der Spitze violett:

K zwischen Wohnau und dem Zabelstein (!!).

Krone weißlich:

M Oberseigendorf (!!).

O. repens L. ♃. Trockene Wiesen, sandige Triften. VI, VII. 0,3—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. mitis Gmelin.

Ziemlich verbreitet.

for. albiflóra Schweiggeret Körte.

K Erlangen (Schwg. K), Lonnershof bei Herrnsdorf (!!), zwischen Büchenbach und Kosbach (S).

Do Siedamsdorf (Ade).

for. flagellifórmis A. Schwarz.

K Spardorf (Schultheiß).

Medicágo satíva L. Luzerne, blauer, ewiger Klee, Steinklee. 2|. VI—IX. 0,3—0,8. Stammt aus Südeuropa.

Als wichtige Futterpflanze überall gebaut, verwildert und eingebürgert.

Gelb- und weißblütige Formen sowie alle Übergänge zur typischen Form finden sich nicht selten unter den Kulturen.

M. falcáta L. Schwedischer Klee, Sichelklee. 2|. Trockene Wiesen, Hügel. VI—IX. 0,2—0,5.

Durchs ganze Gebiet zerstreut.

M. satíva L. + falcáta L. = M. vária Martyn.

Im ganzen Gebiet zerstreut bis häufig, um Bamberg sehr häufig (!!).

Außer der typischen Blütenfarbe, einem schmutzigen dunkelviolett-gelb-grün kommen nicht selten gelbe bis fast rein weiß blühende Formen nebst allen Übergängen zur typischen Form vor (!!).

M. lupúlina L. Hopfenklee. ⊙, 2|. Wiesen, Felder, Wege, IV—IX. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet. Selten als Futter gebaut.

var. stipuláris Wallroth.

1906 auf Schutt bei Bamberg (!!).

var. integristípula Rouy et Foucaud.

Bamberg (!!).

M. mínima (L.) Grufberg. ⊙. Berghänge, Sandfelder. V—VII. 0,1—0,3.

K Pinzberg, Großlangheim (Vollm).

M Waischenfeld (Pf), Plankenstein nördl. Waischenfeld, Drosendorf an der Aufsees (Ade), Neuhaus (S), Krögelstein, Staffelberg (!!), Arnsteiner Berg (Ade), Friesener Warte, Ehrenbürg, Eichenberg nördl. Burggrub, Neudeck südl. Streitberg (!!).

Di Strullendorf, an der Bahn zwischen Buttenheim und Hirschaid (!!).

A Regnitzauen bei Forchheim, zwischen Hirschaid und Strullendorf, bei Hirschaid zwischen dem Kanal und der Regnitzbrücke, bei Bamberg am Heinrichsdamm, im Hain, in den Regnitzauen, in der Breitenau und bei Bughof (!!).

var. víscida Koch.

Zerstreut.

var. mollíssima (Roth) Koch.

Zerstreut.

var. procúmbens Koch.

Zwischen Bamberg und Memmelsdorf (!!).

M. Echínus DC. ⊙. Mittelmeerländer. VIII, IX.

Gartenunkraut bei Bamberg (!!).

M. apiculáta Willd. ⊙. V, VI. Mittelmeergebiet.

Schutt bei Bamberg 1907, 1908 (!!).

Melilótus altíssimus Thuill. ⊙. Ufer, Wiesen, Gräben. VII—IX. 1—1,25.

Ziemlich verbreitet im Gebiet, zumal in den Auen des Kanals und des Regnitz- und Maintales.

for. albiflórus Harz.

Kultiviert in Siedamsdorf bei Weismain (Ade).

var. pseudopalúster Menyhardt.

A Mainauen bei Haßfurt (!!).

M. officinális (L.) Lam. ☉. Äcker, Wege, Raine. VII—IX. 0,3—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

M. albus Desr. ☉. Wege, Ödplätze. VII—IX. 0,3—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

M. caerúleus Desr. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Krain.

Zuweilen in Bauerngärten kultiviert. Adventiv 1910 auf Schutt bei Bamberg (!!).

Trifólium (Klee) **praténse L.** ♃. Grasplätze. VI—IX. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. spontáneum Willk.

Die wildwachsende Form.

for. microphýllum Desv.

M Hollfeld (!!).

var. sativum Schreber. Rotklee.

Kulturform. Eine der wichtigsten Futterpflanzen, überall gebaut.

for. albiflórum San.

Nicht selten unter den Kulturen nebst Übergängen zur typischen rotblütigen Abart.

var. americánum Harz.

Selten gebaut. Adventiv am Harweiher bei Haid (!!).

T. alpéstre L. ♃. Trockene Wälder, Abhänge. VI—VIII. 0,15—0,3.

K Dechsendorf (Reinsch), Forchheimer Keller (Elßmann), Jägersburg (SS II), Lonnerstadt, Etzelkirchen, Medbach (Hm), Michaelsberg und Kreuzberg bei Bamberg, zwischen Bug und dem Hohen Kreuz, Oberhaid, Kemmern, Unterhaid, Hohe Wand bei Zeil, Ebelsberg bei Ebelsbach, zwischen Sechsthal nördl. Zeil und dem Windberger Hof, zwischen Bischofsheim und Ebelsbach, Berg nordöstl. Krum, Zeilberg bei Maroldsweisach, zwischen Leutzendorf und Kraisdorf, Schönbrunn, Stiefenberg bei Baunach (!!).

Do Veitsberg bei Ebensfeld, Senftenberg bei Buttenheim (!!).

M Gößweinstein (Ka), zwischen Waischenfeld und Nankendorf, Wüstenstein (Sim), Obernsees, Marrnstein (Ka), zwischen Hollfeld und Schönfeld (Sim), Krögelhof, Hochstall, Burgstall östl. Ebensfeld (!!), Lehmigberg bei Ützing (Ade), Vierzehnheiligen (Pu), Gößweinstein (Ka).

Di Seehof (!!) bei Bamberg.

T. ochroleūcum L. ♃. Waldränder, Berghalden. VI, VII. 0,3.

K Altenburg (Fk) und Michaelsberg bei Bamberg gegen Seehöflein zu, Seehöflein, Kreuzberg, zwischen dem Hohen Kreuz und Stegaurach am Feldweg, Waldweg nach Seehof, zwischen Rothensand und Seußling, zwischen Baunach und Reckendorf, von Wingersdorf nach Zentbechhofen, Herrnsdorf, Jungenhofen, Schönbrunn (!!), Mönchherrnsdorf (Hö), Erlau (Pr), im Steiger-

wald vielerorts, Ebrach, Geiselwind, Oberscheinfeld, Burghaslach, Schlüsselfeld bis herab nach Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch, Hesselberg, Buch, Lempelmühle (Hm), Saltendorf (S), Retzleinsdorf (Sch), Dechsendorf (Pr), Spardorf (Kränzle), Atzelsberg (Hoppe), Erlanger Stadtwald (S), Ebersbach gegen Hezlas, Langensendelbach (mF !!), zwischen Effeltrich und Baiersdorf (Sim.), Burgwindheim (Hö).

L Marloffsteiner Höhe (S), zwischen Strullendorf und dem Friesener Berg, Rothensand und zwischen da und Seußling (!!), Leimershof (Martius).

Do Senftenberg bei Buttenheim, zwischen Unterstürmig und dem Schießberg, Leyerberg oberhalb Hetzlas (!!), Stackendorf (Vill).

M zwischen Fesselsdorf und Buckendorf östl. Stadelhofen (Ade), Leyerberg, Ehrenbürg (!!).

Di zwischen Hezlas und Honig, zwischen Neuweiher und Igelsdorf, Poxdorf, Effeltrich, Seehof bei Bamberg (!!).

A Buttenheim an der Staatsstraße, zwischen Siegritzau und Kersbach, auf Schutt bei Bamberg (!!).

T. incarnátum L. Inkarnat-, Blutklee. ⊙. VI, VII. 0,3. Südeuropa.

var. elátius Gibelli et Belli.

Als Futterpflanze öfters gebaut und nicht selten adventiv auftretend.

for. albiflórum Harz.

Fast in jeder größeren Kultur nebst Übergangsformen zur typischen rotblütigen Art (!!).

T. arvénse L. ⊙. Äcker, Sandfelder. VII—IX. 0,08—0,3.

Im ganzen Gebiet häufig auf Sandboden.

var. microcéphalum Uechtritz.

Dechsendorf (S).

T. striátum L. ⊙. Trockene Hügel, Triften. VI, VII. 0,08—0,2.

Kiesgruben zwischen Lichtenfels und Michelau (mF), um (Ka!) und im Schloßhof in Scheßlitz (Schnitzlein).

T. médium L. ♃. Wälder, trockene Hügel. VI—VIII. 0,3—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

T. rubens L. ♃. Waldränder, buschige Hügel. VI, VII. 0,3—0,6.

K im Steigerwald an den westlichen Abdachungen (Kreß), Ebersberg, Hermannsberg, Kapellenberg bei Zeil (!!), Ebelsberg bei Ebelsbach (Fk !!), Krum, Greuther Berg bei Castell, Ziegelanger (Vill), Ruine Rottenstein, Berg südöstl. Krum (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk), Michaelsberg bei Bamberg (mF !!).

T. fragíferum L. ♃. Feuchte Wiesen. VI—IX. 0,08—0,15.

K Erlangen (mF), Ratsberg, Weisendorf (Schwg. K.), von Krausenbechhofen über Gremsdorf nach Medbach (S !!), viel bei Pommersfelden und von da nach Bösenbechhofen, von Dürrfeld auf Sulzheim zu, zwischen Euerheim und Grettstadt (!!), im Steigerwald bei Aschbach und Geusfeld (Kreß), Burgwindheim, Wohnau am Zabelstein, Dörnhof, Mariaburghausen, zwischen

Haßfurt und Wohnfurt, zwischen Dampfach und Steinsfeld (!!), Markt Erlbach, Eltersdorf (Schultheiß), Rüdenhausen, Unterschönbach, Greuth (Vill), zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, Wingersdorf, Neuhaus, Schweinbach, Vollmannsdorf, Sambach in Menge (!!), Gundelsheim, Kreuzberg bei Bamberg (Fk !!), Forchheim (Elßmann).

Do zwischen Unterweilersbach und Reifenberg, von Ebermannstadt zum Kapellenberg, viel bei Lohndorf, Seigendorf, unterhalb Friesen, von Wiesenthau zur Ehrenbürg, Ebensfeld (!!).

Di zwischen Gundelsheim und dem Hauptsmoorwald (!!).

A an der Straße vor Stegaurach, zwischen Kersbach und dem Bahnhof (!!), Bruckertshof nordöstl. Bamberg (Martius).

T. montánum L. 2|. Trockene Hügel, Bergwälder. V—VII. 0,15—0,4.

Durchs ganze Gebiet verbreitet.

T. repens L. 2|. Wiesen, Triften, Wege. V—IX. 0,2—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein; selten gebaut.

T. hýbridum L. 2|. Feuchte Wiesen. V—IX. 0,3—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet; selten gebaut.

var. élegans Savi.

K Seehof bei Bamberg, zwischen Bamberg und Stegaurach, Oberhaid, im Steigerwald bei Wohnau am Zabelstein (!!).

L zwischen Starkenschwind und Sassendorf (!!).

A Gremsdorf, Schutt bei Bamberg (!!).

Wohl weiter verbreitet.

T. spadíceum L. ⊙ Nasse Wiesen. VII, VIII. 0,25—0,4.

K Alterlangen, Büchenbach (Schwg. K), Kosbach (mF), Spardorf, Uttenreuth (mF), Neunkirchen (Schm), Hezlas (mF), Effeltrich (Kßl), Poxdorf (Sch), zwischen Gereuth und Stiebarlimbach (Gl), Schlüsselau, Distelberg bei Stegaurach (Fk), Erlau (Pr), zwischen Bamberg und Stegaurach, Hauptsmoor bei Bamberg, Schönbrunn, im Steigerwald am Rauhen Berg bei Burgpreppach (!!), Röhrensee (Vill), Lichtenfels (Ka).

L Marloffsteiner Höhe (mF).

Do Kordigast, Ziegenfelder Tal, Langheim, Vierzehnheiligen, Frauendorf (Ka).

Di zwischen Strullendorf und Hirschaid, zwischen Neuweiher und Igelsdorf (!!).

T. strepens Cr. (= **T. agrárium L. z. T.**). ⊙, 2|. Trockene Wälder, Wiesen. VI, VII. 0,4.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

T. procúmbens L. ⊙. Äcker, Triften, Wege. VI—IX. 0,15—0,2.

Mit var. campéstre Schreb. im ganzen Gebiet verbreitet.

T. dúbium Sibth. (= **T. minus Sm.**). ⊙. Wiesen, Triften. V—IX. 0,1—3.

Verbreitet im Gebiet, nur **M** weniger häufig.

Anthýllis Vulnerária L. Wundklee. 2|. Trockene Wiesen, Triften. IV—VI. 0,1—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. Kernéri L.

„In der fränkischen Schweiz" (Sagorski).

f o r. u n i c o l o r.
M Burgleite bei Niesten (Ade) südöstl. Weismain.
f o r. r u b i c ú n d a W e n d e r.
M Hügelstein südöstlich Eggolsheim (!!).

Lotus (Hornklee) **corniculátus L.** 2|. Wiesen, Triften. IV—VI. 0,1—0,3.
Gemein im ganzen Gebiet.
v a r. h i r s ú t u s K o c h.
M Kalkberg bei Weismain, Staffelbergplato (Ade).
v a r. c i l i á t u s K o c h.
Di Sumpfwiesen bei Strullendorf (!!).

L. uliginósus Schk. 2|. Sumpfwiesen, Gräben. VI, VII. 0,2—0,6.
Im ganzen Gebiet zerstreut.

L. siliquósus L. (= **Tegragonólobus siliquósus Roth**). 2|. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,1—0,3.
K aus der Grettstadter Verbreitung bis nahe zur Gebietsgrenze zwsichen Pusselsheim und Dürrfeld heranreichend (!!), im Steigerwald bei Handthal (Kreß), von Castell, Rüdenhausen, Kirchenschönbach, Bischwind bis Wohnau (Vill).

Galéga officinális L. 2|. VI—VIII. 0,2—0,5. Südtirol Mittelmeergebiet.
Adventiv Schney bei Lichtenfels (Vollm).

Glycirrhíza glabra L. Süßholz. 2|. VI. Südeuropa.
Der früher sehr beträchtliche Anbau um Bamberg ist fast ganz eingegangen.

Robínia Pseud-Acácia L. Robinie. ħ. VI. Bis 25. Nordamerika.
Allgemein gepflanzt und öfters verwildert; fälschlich Akazie genannt.

Astrágalus Cicer L. 2|. Ackerränder, Raine. VI, VII. 0,3—0,6.
K Mönchstockheim (Vill).
L Eichenhölzl bei Seußling (!!), Effeltrich (Sim).
Do Wiesen südwestl. Staffelstein und von da zum Eierberg, Banz, am Staffelberg bei Romansthal (!!) und Horsdorf (Hö), Hohenmirsberg, Leyerberg, Friesen (!!).
M Ehrenbürg (S), oberhalb Streitberg, Friesener Warte, Ketschenberg nördl. Ketschendorf, zwischen Teuchatz und dem Höheberg, oberhalb des Senftenbergs, Tiefenhöchstadt, Stammberg, oberhalb Stübig, Dörnwasserlos, Krögelstein (!!), Plankenstein, Greifenstein (S), Burglesau (Vill), Plato zwischen Pünzendorf und Ludwag, Kregelhof, Staffelberg (!!), Romansthal (Ka), Kaider, Vierzehnheiligen (!!), Ziegenfelder Tal (Ka); Kröttenstein, Köttel, Krassach, Kaspauer, Hummerei, Schammendorf, sämtlich um Weismain (Ade), von Weißbrehm zum Lehmigberg (S!!).
Di Staffelstein auf Romansthal zu (!!). Früher auch bei Erlangen am Kanal.

A. glycyphýllos L. 2|. Wälder, Gebüsch. V—VII. 1—1,25.
Im ganzen Gebiet zerstreut.

Coronílla vaginális Lam. 2|. Steinige Halden. V—VII. 0,1—0,25.

M Wiesenttal von Treunitz bis Wiesentfels (Ade !!), im Trockental bei Königsfeld auf Treunitz zu (!!).

C. coronáta L. (= C. montána Jacq.). 2|. Steinige Halden. VI, VII. 0,3—0,5.

L zwischen Marloffstein und Neunkirchen (Pf), zwischen Wellucken und Ebersbach.

C. vária L. 2|. Sonnige Hügel, Raine, Wiesen. VI—VIII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet zerstreut; um Bamberg gemein.

f o r. a l b a P l u s k.

K Ebersburg am Ebersberg (!!).

M Ehrenbürg (!!).

A Staatshafen Bamberg (!!).

Ornithopus sativus Brotero. ⊙. Serradella. VI, VII. 0,3—0,6. Südwesteuropa.

Selten gebaute Futterpflanze, so Neidenstein bei Hollfeld (Ade) und zwischen Buch und Neuhaus im Aischtal (S).

Adventiv 1906 bei Kleinseebach südwestl. Baiersdorf (!!).

Hippocrépis comósa L. 2|. Felsen, Grashalden. V—VII. 0,08—0,25.

K Altenstein, von Bischwind über Kraisdorf nach Leutzendorf, an der Staatsstraße bei Ebing (!!).

L Leimershof westl. Scheßlitz (Martius).

Do Seigendorf, Lohndorf, Ketschendorf, oberhalb Wolfsdorf, von Staffelstein zum Staffelberg, Ebensfeld, Würgau (!!).

M überall verbreitet.

Di an der Straße Bamberg-Strullendorf im Hauptsmoorwald, Ebensfeld, zwischen Staffelstein und Wolfsdorf, Scheßlitz auf Zeckendorf zu (!!).

A am Kanaldamm bei Erlangen (Gl), zwischen Pödeldorf und Memmelsdorf, am Mainufer zwischen Ebensfeld und Döringstadt (!!).

Onobrýchis viciifólia Scop. Esparsette. 2|. Hügel, Wiesen. V—VII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet; auch als Viehfutter gebaut.

Vícia (Wicke) **dumetórum L.** 2|. Wälder, Gebüsch. VII, VIII. 1,25—3.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Ebelsberg bei Ebelsbach (!!).

Do Gügel südöstl. Scheßlitz, Friesener Keller, von Senftenberg nordöstl. Buttenheim zum Malmplato, von Kauernhofen zur Langen Meile, zwischen Rettern und Mittlerweilersbach, Schloßberg bei Geisfeld, von Rüßenbach zum Reifenberg, Potschenberg westl. Gasseldorf (!!), Banz (Keßler), zwischen Tiefenhöchstadt und Frankendorf (!!).

M Leyerberg (!!), Ehrenbürg (mF !!), Schloßberg bei Drosendorf (Gl !!), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, von Tiefenhöchstadt zum Höheberg, Tiefenstürmig, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, Friesener Warte, Seigendorfer Warte und Hochstall, Stammberg, oberhalb Lohndorf, Demmelsdorf, Stübig, Hohenhäusling nach Steinfeld (!!), Roßdach (Vill.), Langes Tal bei Streit-

berg (Gldf), Muggendorf (mF), Kleingsee (Ka), Ziegenfelder Tal, Kötteleler Grund südw. Weismain (Ade), Vierzehnheiligen, Staffelberg und von da bis zum Kordigast, Krögelhof südöstl. vom Staffelberg, Wichsenstein (!!).

V. Cracca L. 2|. Wiesen, Zäune, Äcker. VI—VIII. 0,3—1,25. Verbreitet im ganzen Gebiet.

V. tenuifólia Roth. 2|. Gebüsch, Bergwiesen. VI. 0,6—1,25.

K Vollmannsdorf (!!), im Steigerwald bei Hohenbirkach, Wiebelsberg am Zabelstein (Kreß).

M Staffelberg (!!).

var. latifólia Lange.

M Kleiner Kordigast (!!).

V. villósa Roth. ⊙. Unter der Saat, besonders unter Roggen; wird auch als Mischfrucht mit Roggen und Hafer, selten für sich allein gebaut. V—VII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet. War zu Funks Zeiten noch selten.

for. albiflóra Schur.

Bamberg auf Schutt, Gaustadt, Sassanfahrt, zwischen Bamberg und Memmelsdorf (!!), Erlau (Pr), Hezlas (!!).

Krone sehr schwach hellviolett: Strullendorf (!!).

V. vária Host (= **V. villósa Roth** var. glabréscens Koch). ⊙. Im Getreide. V—VII.

Bamberg auf Schutt, zwischen Bamberg und Stegaurach, Wildensorg, zwischen Baunach und Höfen, Ebing, Sassanfahrt, zwischen Hallstadt und Gundelsheim, Mistendorf, Zell, Burgebrach, Vollmannsdorf, Herrnsdorf, Schlüsselau, zwischen Honigs und Langensendelbach, Leyerberg, zwischen Hollfeld und Waischenfeld, zwischen Hummerstein und Schauergraben bei Streitberg, Lessingberg südwestl. Ebermannstadt, Reisberg südl. Pretzfeld, Wolkenstein (!!), Gößweinstein, Gasseldorf (S), Erlanger Liaszug (mF), Spardorf (Sch), Klebheim, Krausenbechhofen, Gottesgab, Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch (Hm).

Krone dunkelrosa: Stegaurach (!!).

V. sæpium L. 2|. Zäune, Wiesen. IV—IX. 0,3—0,6.

Ziemlich verbreitet mit

var. montána Koch.

for. roseiflóra Harz.

Do Pfauengrund bei Weismain (Ade).

K Hohes Kreuz bei Bamberg (!!).

var. ochroleūca Bastard.

K bei der Sternwarte und an der Altenburg bei Bamberg (!!), Limbach bei Pommersfelden (Hm).

L Geisfeld auf Bamberg zu (!!).

Di zwischen Hirschaid und Friesen (!!).

V. pannónica Jacq. ⊙. V—VII. 0,6—1. Istrien, Ungarn.

K Erlangen (Lindgr), Altenburg gegen Wildensorg (Hi), Rothof bei Bamberg (!!).

L zwischen Strullendorf und Friesen, von den Buttenheimer Kellern zum Schießberg (!!).

Do Neuhof nordwestl. Staffelstein (Ade), Nedensdorf.

M Ehrenbürg (!!), Gräfenberg (S).

var. striáta Grsb. (= purpuráscens DC.)

K Zentbechhofen (Hm), zwischen Reuth und Unterweilersbach (!!), Erlangen (Vollm).

Do Ketschendorf (!!), Neuhof nordwestl. Staffelstein (Ade).

M Moggast (!!).

V. lútea L. ⊙. Unter der Saat. VI, VII. 0,3—0,6.

Di Seehof bei Bamberg (Hö).

var. hirta Balb.

K etwas außerhalb des Gebietes bei Gochsheim 1906 (Fsch !!).

V. mélanops Sibth. et Sm. ⊙. Aecker. V, VI. 0,15—1. Mittelmeergebiet.

Nahe am Gebiet bei Gochsheim 1906 in einem Roggenfeld (Fsch !!).

V. bithýnica L. Westeuropa, Mittelmeergebiet.

Gochsheim 1905 (Vollm).

V. satíva L. ⊙. Ackerunkraut; zuweilen allein oder als Mengfrucht gebaut. VI, VII. 0,3—0,5.

Verbreitet durch das Gebiet.

Blüte weißgelb: Kasendorf (!!).

ssp. angustifólia Roth.

Zerstreut im Gebiet in 2 Formen:

for. Bobártii (Forster) Koch.

for. segetális Thuill.

V. lathyroídes L. ⊙. Kurzrasige Hügel, Raine. IV, V. 0,08—0,25.

K von Bruck nach Erlangen häufig sowie gegen Dechsendorf und Möhrendorf (mF), Klingental bei Oberhaid, Walburg bei Eltmann (!!), Wonfurt, Haßfurt (Vill).

Di Exerzierplatz nach Strullendorf, Eichenwäldchen, Hauptsmoorwaldrand bei Bamberg (!!), Obertheres (Hecht).

A Mainwiesen bei Gädheim (Bot. Verein Würzburg, !!), zwischen Michelau und Lichtenfels häufig, Kanaldamm bei Strullendorf, zwischen Bughof und Hauptsmoor, Seehof bei Bamberg, Regnitzdamm bei Bischberg (!!).

var. olbiénsis Reuter et Shuttlew.

A Kanaldamm bei Strullendorf (!!).

V. Faba L. Saubohne. ⊙. VI, VII. 0,6—1,25. Asien.

Als Grün- und Körnerfutter zuweilen gebaut.

V. narbonénsis L. ⊙. V, VI. Südbaden, Frankreich. Äcker.

K nahe am Gebiet bei Gochsheim 1906 (Fsch !!).

M Ehrenbürg 1906 und 1907 (!!).

V. pisifórmis L. 2|. Bergwälder. VI, VII. Bis 2.

K im Steigerwald bei Ebrach und Oberschwarzach (Kreß), Zeilberg bei Maroldsweisach, Schneperleinholz südl. Untereuerheim, Ebing, Zapfendorf, Breitengüßbach (!!), Michaelsbergerwald (Fk !!), Kreuzberg (!!) und Altenburg (Panzer, Ries !!) bei Bamberg, Jägersburg (S).

L Tiergarten bei Strullendorf, Seufzerschlag im Hauptsmoorwald, zwischen Hirschaid und Friesen, Medensdorf bei Memmelsdorf, Waldrand am Bach bei Wiesengiech, zwischen Eggenbach und Draisdorf, Rothenberg südöstl. Ebensfeld, Unnersdorf nordwestl. Staffelstein (!!), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann).

Do Seigendorf, Stackendorfer Berg an der Straße, Drügendorf, Schloßberg bei Geisfeld, Giech, Banz, Steglitz nordwestl. Banz (!!).

M verbreitet. Ehrenbürg, Leyerberg und Vogelherd (!!), oberhalb Mittelehrenbach (Sch), vom Rabenberg und von Leutenbach über Hetzelsdorf zum Reisberg bei Kirchehrenbach und auf diesem selbst, von Morschreuth nach Eberhardstein und Pfaffenloh östl. Wannbach, von Wannbach nach Hetzelsdorf, Rötelfels bei Wannbach, Kapellenberg bei Ebermannstadt, zwischen Niederfellerndorf und Birkenreuth, Hummerstein, Eschlipptal, Eschlipplato (!!), Wolkenstein (S), Langes Tal (Gldf), Muggendorf, Langer Berg bei Gasseldorf (!!), Eichenberg bei Burggrub (S), Reifenberg, zwischen Pretzfeld und Gößweinstein (!!), von Streitberg zum Laidingshof (S), Neudorf bei Muggendorf, Toos (Hrwgn), Högelstein und Lange Meile oberhalb Forchheim, Eggolsheim und Drosendorf, Tiefenellern, Tiefenhöchstadt, Hochstall, Stammberg, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, Brandholz südl. Lohndorf, Friesener Berge, Frankendorfer Felsen zu beiden Seiten des Tales, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Ketschendorf, Tiefenstürmig, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, Geisberg, Demmelsdorf, Würgau und von da nach Kübelstein, Ludwag, Gügel südöstl. Scheßlitz, Plato oberhalb Pünzendorf, Dornig östl. Ebensfeld (!!), Altendorf, Lehmental (Ade), vom Staffelberg, Kemitzenstein und Gorkum über Vierzehnheiligen, Oberlangheim, Lahm, Köttel, Kaspauer zum Kordigast (!!), Niesten, Görau, (Ade !!), Königsfeld (!!).

V. silvática L. ♃. Bergwälder, buschige Abhänge. VII, VIII. Bis 2.

K Lichtenfels (!!), im Steigerwald bei Ebrach, Magdalenenkapelle (Kreß), Großer Knetzberg, Zeilberg bei Maroldsweisach (!!), Obersteinfeld (Hm), Gereuth, Castell (Vill), Ebern (S), in den Haßbergen an Rennweg bei der Ruine Rottenstein, zwischen Bischberg und Viereth, Michaelsberg bei Bamberg, Ebing, Eltmann (!!).

L Seufzerschlag im Hauptsmoorwald bei Bamberg, Wiesengiech, Starkenschwind, Rothenberg südöstl. Ebensfeld, Unnersdorf nordwestl. Staffelstein (!!).

Do Friesen, Schloßberg bei Geisfeld, Demmelsdorf, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, zwischen Lessingberg und Reifenberg, Rüßenbach, Banz, Staffelberg oberhalb Wolfsdorf (!!).

M verbreitet.

V. cassúbica L. ♃. Bergwälder. VI, VII. 0,3—0,6.

K Krappenberg bei Lichtenfels (Pu), Erlanger Stadtwald (S), Atzelsberg (Hoppe), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann), Neuses bei Eggolsheim (Pf), Erlau (Pr), Bruderwald, Michaelsberger Wald und Altenburg bei Bamberg (Fk !!), Distelberg und zwischen da und Unteraurach, Kreuzberg und Centberg

bei Hallstadt (!!), Buttengraben bei Schnaid (S), Kreuzkapelle bei Stiebarlimbach, zwischen Medlitz und Zapfendorf, von da nach Oberleiterbach, von Gundelsheim nach Weichendorf, Baunach, Vordergereuthberg bei Baunach, Drosendorf, Ebing, oberhalb Trunstadt (!!), Breitengüßbach (Vill), im Steigerwald bei Aschbach, Kammerforster Rangen (Kreß), Burgwindheim nach Obersteinach, Oberköst, zwischen Schwappach und Aschbach, Prappach, Großer Knetzberg, Hohe Wand bei Zeil, Ebersberg, Kapellenberg bei Zeil, Berg 352 nördl. Zeil, Ebelsberg und Schönbrunn bei Ebelsbach, von Eltmann nach Schleichach (!!), Haßfurt (Vill), zwischen Herrnsdorf und Jungenhofen, Mainberg bei Pettstadt, Zentbechhofer Wald (!!), Pommersfelden (mF), Debersdorf bei Schlüsselfeld (Hm), Lusberg an der Lauter, Hermannsberg, zwischen Römershofen und Haßfurt (!!), Lonnerstadt, zwischen Medbach und Kieferndorf (Hm).

L Erlanger Liaszug (S), von Seußling nach Großbuchfeld und Rothensand, Zentbechhofen auf Schnaid zu, Tiergarten bei Strullendorf, Hohengüßbach, zwischen Unterbrunn und Birkach, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Stammberg (Hi), Scheßlitz (Ka), zwischen Unterseigendorf und Ketschendorf, Oberseigendorf, Friesen, Schießberg bei Buttenheim, Schloßberg bei Geisfeld, Kordigast, Staffelberg, Banz, Steglitz nordwestl. und Eierberge südwestl. Banz (!!), Spiesberg bei Altenkundstadt (Gollwitzer), Staffelstein, zwischen Reifenberg und Rüßenbach (!!).

f o r. g r á c i l i s R e i n s c h.

L Rathsberg bei Erlangen (Reinsch).

V. hirsúta (L.) S. F. Gray. ⊙. Äcker, Gebüsch, sandige Ufer. VI, VII. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

v a r. f i s s a F r ö l.

K zwischen Bug und dem Hohen Kreuz (!!).

V. tetraspérma (L.) Mnch. ⊙. Sandfelder, Waldränder. VI, VII. 0,15—0,6.

Durchs ganze Gebiet verbreitet.

v a r. t é n u i s A. S c h w a r z.

K Schwarzenbach, Lonnerstadt (Hm).

Lens culináris Med. (= L. esculénta Moench). Linse. ⊙. VI, VII. 0,15—0,3. Orient o er Südeuropa.

Als Samengemüse gebaut.

var. maior M. et Sch. Hellerlinse.

Weniger häufig kultiviert.

Pisum satívum L. Erbse. ⊙, ☉. V—VIII. 0,3—1,2. Mittelmeergebiet.

In folgenden Formen kultiviert:

ssp. arvénse L. Felderbse.

var. quadrátum Mill. Graue, Lupinenerbse.

var. leptólobum (Rchb.) A. Schwarz. Sichel-, Zucker-, Sanderbse, Peluschke. Früchte und Samen werden wie bei der folgenden Varietät in unreifem Zustand genossen.

var. hibérnum A. Schwarz. Wintererbse.

Findet sich auch als Unkraut auf Äckern, an Wiesenrändern, auf Flußgeröll.

ssp. hortense Asch. et Grbr. Gartenerbse.

var. saccharátum Ser. Zuckererbse.

Kommt auch in Getreide- und Kleefeldern vor.

Láthyrus Áphaca L. ⊙. Äcker. VI. 0,15—0,3.

K Westheim (Pr), Staatswald Lonnerstadt (Hm).

Di Seehof bei Bamberg (Hö), zwischen Gundelsheim und Hallstadt (!!).

L. Nissólia L. ⊙. Äcker- und Wiesenränder. V—VII. 0,3—0,5.

K Lonnerstadt (Hm), Ebrach (Kreß), Pinzberg (Pf).

L Atzelsberg, Effeltrich, Hezlas (mF).

L. tuberósus L. ♃. Lehmäcker. VII, VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet ziemlich verbereitet.

L. praténsis L. ♃. Wiesen, Hecken. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. glabérrimus Schur.

Erlangen (Schwägrichen), am Kanal bei Strullendorf (!!).

var. pubéscens Rchb.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

L. satívus L. ⊙. V, VI. 0,25—0,5. Südeuropa.

Wenig gebaute Futterpflanze, 1907 zwischen Hochstall und Tiefenhöchstadt (!!).

L. hirsútus L. ⊙, ⊙. Äcker. VI, VII. 0,3—1.

K Effeltrich (Sim), im Steigerwald bei Kammerforst und Breitbach (Kreß).

M Ehrenbürg (!!).

Di Seehof bei Bamberg (Hö), zwischen Gundelsheim und Hallstadt (!!), zwischen Igelsdorf und Bräuningshof (Gl).

L Marloffstein (mF).

L. silvéster L. ♃. Wälder, buschige Abhänge. VII, VIII. 1—2.

K Michaelsberg, Altenburg (Fk !!), und Kreuzberg bei Bamberg, Ebing, Baunach, Berg 351 nördl. Zeil, Königsberg, Zeilberg bei Maroldsweisach, Hermannsberg (!!), Ebelsbach, Krum, Prappach (Vill).

L zwischen Zentbechhofen und Schnaid, Unterleiterbach, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

M Friesen, Würgau, Tiefenellern, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, Schauergraben nördl. Streitberg, Hummerstein, zwischen Morschreuth und Pfaffenloh östl. Wannbach, Thoosmühle bei Urspring, zwischen Steinfeld und Hohenhäusling, Staffelberg, Vierzehnheiligen, Leyerberg mit Vogelherd, Ehrenbürg (!!), Ebermannstadt (Kränzle).

Di Ebensfeld (!!).

var. ensifólius Bueck.

Mit der typischen Art.

var. Wagnéri A. Schwarz.

Kulturform; wenig gebaute Futterpflanze.

L. heterophýllus L. 2|. Steinige, buschige Abhänge. VII, VIII. 1—3.

Do Vierzehnheiligen (Ka).

L. latifólius L. 2|. VII, VIII. 1—3. Südeuropa.

Häufige Gartenpflanze. Adventiv bei Weismain (Ade).

L. palúster L. 2|. Sumpfige Wiesen. VII, VIII. 0,3—1.

K Trabelsdorf (Fk).

L. vérnus (L.) Bernh. 2|. Schattige Wälder. IV, V. 0,2—0,3.

M, Do häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

for. albiflórus Alefeld.

K zwischen Erlangen und Marloffstein (Pr).

Do Reisberg bei Scheßlitz (Resi Harz !!).

M zwischen Weihersmühle und Waßmannsmühle (Ade).

for. róseus Beck.

M zwischen Wattendorf und Roßdorf nordöstl. Scheßlitz (Ade).

L. niger (L.) Bernh. 2|. Trockene Laubwälder, VI, VII. 0,3—1.

K zwischen Buch a. Forst und Schönsreuth bei Lichtenfels (!!), Lichtenfels (Ka), Erlanger Stadtwald (S), im Steigerwald am Kammerforster Rangen (Kreß), Friedrichsberg (Hm), Ebersberg, Prappach, Zapfendorf, Berge oberhalb Staffelbach und Unterhaid, Ebelsberg bei Ebelsbach, Centberg und Stiefenberg bei Baunach, zwischen Baunach und der Mainbrücke, Berg 351 nördl. Zeil und Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, Spitzelberg bei Stettfeld, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Hermannsberg, Kapellenberg bei Zeil, zwischen Haßfurt und Römershofen (!!), Schönbrunn (Hö), Hauptsmoor (Fk), Michaelsberger Wald (Fk !!), Kreuzberg (!!), Bruderwald und Altenburg (Ries !!) bei Bamberg, Wildensorg, zwischen Gundelsheim und Weichendorf, in den Haßbergen zwischen Ruine Rottenstein und dem Rennweg, Berge östl. und südöstl. von Krum (!!).

L Geisfeld, Ebing, Ebensfeld, Berg von Oberbrunn nach Unterbrunn und Birkach, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!), vom Rathsberg bei Erlangen bis Neunkirchen (mF).

Do Schloßberg bei Geisfeld, Friesen, Ketschendorf, Seigendorf, Schießberg bei Buttenheim, Staffelstein, Eierberge west. Staffelstein, Steglitz nordwest. Staffelstein, Banz (!!), Senftenberg nordöstl. Buttenheim (Hm).

M Friesener Berge, Hochstall, Berg östl. Frankendorf, Högelstein bei Eggolsheim, Stammberg, Streitberg (!!), Langes Tal bei Streitberg (Gldf), Oswaldhöhle, zwischen Baumfurt und Quackenschloß (S), Staffelberg, Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal, Steintal bei Weismain (!!), Tiefental bei Schwabthal, Niesten, Kaspauer, Köttel (Ade), Krassach, Görau (Ade !!), Kordigast, vom Krögelhof zum Burgstall östl. Ebensfeld sowie auch am Burgstall (!!).

L. montánus Bernh. 2|. Trockene Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. tenuifólius (Roth) Gcke.

Nicht selten unter der typischen Art.

var. angustíssimus Rouy.

K Erlangen zwischen Rathsberg und Marloffstein (Hi), Erlau (Pr).

Phaséolus (Bohne) *vulgáris L.* ⊙. VI—IX. Bis 4.

Sämtliche 3 aus Amerika stammende Arten als allgemein verwendetes Frucht- und Samengemüse kultiviert.

P. nanus L. Zwerg-, Buschbohne. ⊙. V—IX. 0,3—0,6.

P. multiflórus Willd. Feuerbohne. ⊙. VI—IX. Bis 4.

for. coccíneus (Lam.) Koch.

for. albiflórus G. Beck.

30. Drupaceen.

Prunus Pérsica Stokes. Pfirsich. ♄. IV. Bis 8. Kleinasien. Als Spalierobst gezogen.

P. ávium L. Kirsche. IV, V. Bis 10.

var. silvéstris Dierbach.

Im Gebiet zerstreut bis verbreitet.

var. Iuliána DC.

Häufig kultiviert.

var. duracína DC.

Seltener gezogen.

P. Cérasus L. Weichselkirsche. ♄. IV, V. Bis 6. Asien.

Wenig gezogen und nur selten verwildert, so im Ziegenfelder und Kaspauerer Tal (Ade).

P. Padus L. Elsbeere. ♄. IV, V. Bis 10. Beeren eßbar, aber herb.

Im Gebiet zerstreut; nicht selten kultiviert.

P. Máhaleb L. Weichsel, türkische Weichsel. ♄. IV, V. Bis 6. Rheingegend.

Selten gezogen. Das wohlriechende Holz findet allbekannte Verwendung zu Spazierstöcken, Zigarrenspitzen, Tabakspfeifenröhren, Federhaltern.

P. Armeníaca L. Aprikose. ♄. III, IV. Bis 4. Orient. Spalierobst.

P. spinósa L. Schlehe. ♄. IV, V. Bis 3. Waldränder, steinige Orte.

Im ganzen Gebiet häufig.

for. coaetána W. et G.

Zerstreut unter der typischen Art.

for. maior Posp.

K am Abhang zur Regnitz zwischen Bug und Bamberg (Pf).

P. insitícia L. Pflaume, Spilling, Mirabelle, Krieche, Haferschlehe. ♄. IV, V. Bis 7. Südeuropa, Orient.

Verwildert bei Weismain, Siedamsdorf, Isling, Hain (Ade).

var. arenária Tabernaemontanus.

Verwildert bei Marloffstein (mF), Adlitz (Schwg. K).

var. itálica Borkh. Reine claude.

P. doméstica L. Zwetschge. ♄. IV. Bis 7. Orient.

Diese und die vorige Art werden in zahlreichen Abarten, Zwischenformen und Bastarden kultiviert.

P. cerasífera Ehrh. Kirschpflaume. ♄. IV, V. Bis 5. Orient oder Nordamerika.

Nicht häufig gezogen.

31. Rosaceen.

Rosa (Rose) *lútea Mill.* ♄. VI. Bis 2. Kleinasien.

Zuweilen in Dorfgärten kultiviert. Verwildert in Hezlas (Pf).

var. bícolor Jacq.

Kultiviert.

R. pimpinellifólia DC. ♄. VI, VII. Bis 1,6.

K Burgberg bei Erlangen viel in Hecken und bis zur Windmühle herab, aber dennoch nur verwildert (S), Tambach (Ade), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk), Wiebelsberg im Steigerwald (Kreß).

L Leimershof (!!).

M Seigendorf (Vill), Krögelstein (Ka); Hummerstein südwestlich Streitberg eine niedere, wenig über handhohe Form, die noch dadurch interessant ist, daß viele ihrer Scheinfrüchte vorzeitig am Strauch abtrocknen und nicht zur Entwicklung gelangen (!!).

A in Hallstadt, in Ebensfeld (!!).

var. subspinósa H. Braun.

L Banzer Berg (Hans Hammer).

R. blanda Ait. ♄. VI, VII. Bis 2. Nordamerika.

Am Park in Kleinziegenfeld (Ade).

R. cinnamómea L. ♄. V, VI. Bis 2. Voralpen.

Im Gebiet nur in und bei bewohnten Orten und nur verwildert.

var. foecundíssima Münchhausen.

K Altenburg und am Rand des Michaelsberger Waldes bei Bamberg, Stegauracher Keller, Hallerndorf, Spardorf, Hammerbach (!!), Erlau (Pr), Pettstadt an der Lauter (!!).

L Unterleiterbach (!!), zwischen Gosberg und Schlaifhausen (Sim).

Do Pünzendorf, Unterküps, Leutenbach, Rüßenbach, Niederfellerndorf, Romansthal, Stübig (!!), Banz (Fk !!), Giechkröttendorf (Ade).

M Tüchersfeld (Sim), Schweinsmühle bei Rabenstein, um Gößweinstein, Engelhardtsberg, Burggeilenreuth, Moggast gegen Kanndorf (S), Unterzaunsbach, Mosenberg, Leutenbach, Unterweilersbach, Rüßenbach, Birkenreuth, Kanndorf (S !!), Stadelhofen, Wüstenstein, Rabenstein, Kirchahorn, Waischenfeld (S), Muggendorf (Schinnerer), Streitberg, Gasseldorf, Veilbrunn, Neumühle und Greifenstein (S), Oberleinleiter, Heroldsmühle, Aufsees, Neuhaus, Hollfeld (S !!), Weiher, Freienfels, Treunitz, zwischen da und der Mühle selbst im Wald (S), Krögelstein, Burggrub, Birkenreuth, Roßdorf am Berg (!!), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade).

Di Scheßlitz, Staffelstein, Unterweilersbach, Pretzfeld (!!).

A zahlreich von der Röhriger Brücke bis Weismain (Ade), Bahnwärterhaus Kersbach (!!), Hallstadt (Fk !!).

R. aciculáris Lindl. ♄. V, VI. Bis 1. Nordeuropa, -asien, -amerika.

K ein Strauch mitten im Michaelsberger Wald, jedoch an einem vielbegangenen Spazierweg (!!).

R. arvénsis Huds. ♄. VI. Bis 1,9. Hecken, Wälder, Haine.

K Michaelsberger Wald (Fk, Panzer !!) und Bruderwald bei Bamberg, Wald südwestl. Unteraurach (!!), Forchheimer Steinbrüche (!! Kränzle).

L Banzer Berg (!!).

Do Banzer Berg (!!).

M Friesen, Seigendorf, Ketschendorf, oberhalb Frankendorf, von Tiefenhöchstadt nach Hochstall, Geisberg, Altenberg (!!), Ehrenbürg (S).

var. subbibracteáta H. Braun.

Unter der typischen Art.

var. umbelláta Godet.

Unter der typischen Art.

R. tomentósa Sm. ♄. VI. Bis 2.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!), Wildensorg, Höfen, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Stegaurach, Baunach, Schönbrunn (!!), Baiersdorf (Kränzle).

M Alter Staffelberg, Stammberg (!!), Muggendorf, zwischen Engelhardtsberg und der Riesenburg (Kränzle).

var. týpica Christ.

M zwischen Görau und Niesten (Ade).

Di Sieglitzhof bei Erlangen (Sim).

var. subglobósa (Sm.) Carion.

K zwischen Forchheim und Reuth (Sim).

L Dobenreuth gegen Schlaifhausen (Sim).

Do zwischen Lahm und Mönchkröttendorf westl. Weismain (Ade).

M Eschlipptal ober Ebermannstadt (Kränzle), Gasseldorf, zwischen Haag und Wöhrt (S), zwischen da und Muggendorf, Quakenschloß (Kränzle), Breitenberg bei Gößweinstein, Schaudermühle auf die Riesenburg zu, am Aufweg vom Ahorntal nach Maschendorf (S), Pilgerndorfer Berg bei Hollfeld (Sim), zwischen Wichsenstein und Wohlmutshühl (!!).

A an der Straßenkreuzung Röhrig-Altenkundstadt (Ade).

var. cuspidatoídes R. Keller.

Do Leyerberg (!!).

M Alter Staffelberg, zwischen Friesen und Frankendorf[1]) (!!).

K Stegaurach (!!).

for. Zabélii Crépin.

K Erlau gegen Kreuzschuh (Pr).

var. scabriúscula Smith.

M zwischen Vierzehnheiligen und Staffelberg (!!), Wolkenstein (S).

K zwischen Baiersdorf und Effeltrich, Pinzberg, zwischen Forchheim und Reuth (Sim), zwischen Wildensorg und Leyholz. Poppenwind, Stiefenberg westl. Baunach (!!).

L zwischen Wiesenthau und Ehrenbürg (S).
var. umbelliflóra Swartz.
K zwischen Forchheim und Reuth (Sim).
var. cristáta Christ.
K Kleinseebach (Pr), Poppenwinder Weiher, Neuhaus (S).
var. subvillósa Christ.
K Dechsendorf gegen Röthenbach (S).
Do zwischen Schlaifhausen und Leutenbach (Sim).
R. tomentósa Smith + pimpinellifólia L.
var. týpica R. Keller.
M Hummerstein[1]) (!!).
var. subnúda R. Keller.
M Hummerstein[1]) (!!). „Behaarung der Blättchen nicht ganz typisch": Schwertschlager.
Eine „der var. Jaeggiána nahestehende, aber mit ihr nicht identische Varietät": Schwertschlager:
M Hummerstein[1]) (!!).
R. Jundzíllii Besser. ♄. VI. Bis 1.
K Ratsberg bei Erlangen am Südabhang, Spardorf (S), zwischen Spardorf und Atzelsberg (Kränzle, S), Forchheim gegen Reuth und die Jägersburg (Sim), Dechsendorf gegen Heßdorf (Kfm), Höchstadt a. Aisch nach Pommersfelden (Hm), Michaelsberg bei Bamberg (Prantl) und Altenburg gegen Wildensorg (Hi).
Do Weismainer Berg, Kaspauer und Niesten bei Weismain (Ade).
L zwischen Windischletten und Scheßlitz (Ade).
M Westseite der Ehrenbürg (Kränzle, Vollmann), Theisenberg, oberes Krassachtal und Kalkberg bei Weismain (Ade).
var. reticuláta Kerner.
K zwischen Bischofsheim und Schönbach[1]), von der Hohen Wand nach Haßfurt[1]) (!!).
var. séssilis Schwerschlager.
Lichtenfels[1]), Weismain[1]) (Ade).
var. latifólia Christ.
Do zwischen Windischletten und Scheßlitz (Ade).
M Eichig gegen den Kötteler Grund südl. Weismain (Ade).
R. canína L. ♄. VI. Bis 3.
Die gemeinste Wildrose des Gebietes.
var. Lutetiána Leman.
K Theisau bei Weismain (Ade).
M Wohnsig, Kaspauer und Eichig bei Weismain (Ade), Fernreuth gegen Schönfeld, St. Rupertus zum Burgstall (Sim).
for. flexíbilis Déségl.
K Theisau bei Weismain (Ade).
M Weismain (Ade).
for. transitória R. Keller.
sfor. spúria Puget.
K Theisau, Weismain (Ade).
sfor. aciphýlla Rem.
K Theisau (Ade).
M Kaspauer (Ade).

var. sphærica Grem.
M Rabenstein, Oberailsfeld (S).
var. dumális Christ.
for. leióstyla Ripart.
K Theisau (Ade).
for. insúbrica Christ.
K Altenkundstadt (Ade).
for. leuca Wiesb.
M Kordigastabhang gegen Bernreuth (Ade).
var. ololéia Ripart.
Do im Grund oberhalb Kaspauer (Ade).
var. andegavénsis. Desp.
Do Kaspauer südl. Weismain (Ade).
for. agrária Ripart.
M zwischen Niesten und Görau (Ade).
var. Schottiána Seringe.
M Kalkberg bei Weismain (Ade).
var. físsidens Borbás.
M Wolkenstein, zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S).
var. myrtilloídes Trattinick.
M zwischen Frankendorf und Kalteneggolsfeld (S), zwischen Hundshaupten und Oberzaunsbach (S).
var. syntrichóstyla (Ripart) H. Br.
K Kersbach (Kfm).
var. hispídula (Ripart) R. Keller.
K zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Sim).
M Weismain (Ade).
var. vaccinifólia H. Braun.
Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S).
var. Swártzii Fries.
L zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (S).
K Erlau gegen Kreuzschuh (Pr).
var. pseudostylósa R. Keller.
M zwischen Wolkenstein und Moggast (S).
var. euoxyphýlla Borbás.
M Hummerstein[1]) (!!).
R. canína L. + Jundzíllii Besser.
K Erlau (Pr).
var. lanceoláta Schwertschlager.
Zwischen Kaspauer und Erlach bei Weismain[1]), Scheßlitz[1]) (Ade).
R. glauca Vill. ♄. VI. Bis 2,5.
Gehört mit canina zu den verbreitetsten Wildrosen.
var. týpica Christ.
K zwischen Forchheim und Reuth (Sim), Michaelsberg bei Bamberg (!!).
M Weismainer Berg, Kaspauer, zwischen Köttel und Eichig (Ade), Waischenfeld gegen Wüstenstein und Nankendorf, Hollfeld gegen Kainach, Pilgerndorf, um Schönfeld (Sim), zwischen Kainach und Krögelstein (S), Moggast (!!).
for. Gravéti Borbás.

M zwischen Eichig und Köttel südwestl. Weismain (Ade).

var. complicáta Christ.

K Theisau, Sandhügel bei Woffendorf (Ade), Spardorf (S).

M Kordigast (Ade), Jungholz bei Hollfeld (S), Waischenfeld, Fernreuth und Schönfeld bei Hollfeld (Sim), Wendischgailenreuth (S), Kübelstein (!!).

var. myriodónta Christ.

K zwischen Altenkundstadt und Woffendorf, Theisau (Ade), Jgelsdorf gegen Baiersdorf (S).

M im oberen Krassachthal häufig (Ade), Waischenfeld, Schönfeld (Sim).

var. fugax Grenier.

M Kaspauer (Ade), Waischenfeld (Sim) gegen Nankendorf.

var. subcanína Braun.

L Geutenreuther Berg (Ade).

M Kordigast (Ade), Gügel bei Scheßlitz, Hummerstein südwestlich Streitberg (!!), zwischen Burggrub und Zoggendorf (S).

K Spardorf, Atzelsberg (S), Dobenreuth, Gosberg (Sim).

var. decípiens R. Keller.

M Ehrenbürg (Kränzle, Vollmann).

var. norimbergénsis H. Braun.

Do Erlach südl. Weismain (Ade).

var. díodus R. Keller

M unteres Kordigastplato gegen Bernreuth (Ade).

var. acutifórmis H. Braun.

K Dechsendorf (Kfm).

var. Sandbergéri Christ.

M Hummerstein (S).

var. prosadenóphora Schwertschlager

M Frankenberg südwestl. Weismain[1]) (Ade).

R. coriifólia Fries. ♄. VI. Bis 2.

Do Rappersberg gegen Schönfeld (Sim).

Di zwischen Baiersdorf und Effeltrich (S).

var. týpica Christ.

M Giechkröttendorf und oberhalb des Kötteler Grundes westl. Weismain (Ade), zwischen Königsfeld und Hollfeld, St. Salvator bei Hollfeld (S).

Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S).

var. trichóstylis Borbás.

K Stegaurach (!!).

M Wöhrd unter der Neudeck bei Streitberg (Kränzle).

var. saxetána H. Braun.

M zwischen Eichig und Kaspauer südwestl. Weismain (Ade).

var. frutetórum Besser.

M Kaspauer südwestl. Weismain (Ade).

var. subcollína Christ.

M östliches Kordigastplato (Ade), zwischen Störnhof und Laidingshof bei Streitberg (S).

var. tristis R. Keller.

Jungholz bei Hollfeld (S).

var. Progélii H. Braun.

M Hollfeld (Vollm).
R. coriifólia Fries + canína L.
M Gössweinstein (Scherzer).
R. dumetórum Thuill. ♄. VI. Bis 2.
Im Gebiet verbreitet.
M Staffelberg (!!), Neudorf (S).
var. platyphýlla Christ.
M Aufsees (Sim).
var. Thuilliéri Christ.
M Weismainer Berg, Kaspauer (Ade).
for. trichoneūra Ripart.
M Wunkendorfer Mühle südöstl. Weismain (Ade).
var. juncta Puget.
Do zwischen Weismain und Krassach (Ade).
var. obtusifólia Desv.
M zwischen Veilbrunn und Traindorf, Breitenberg bei Gößweinstein (S !!).
var. uncinelloídes Puget.
M Gasseldorf, Oberzaunsbach gegen Hundshaupten (S).
var. platyphýlla Rau.
M zwischen Greifenstein und Aufsees (Sim).
var. lanceoláta Opiz.
Ebermannnstadt (S).
var. cinerósa Déségl.
K Erlau gegen Kreuzschuh (Pr).
var. hirta H. Braun.
K Uttenreuth gegen Marloffstein (S).
var. urbicoídes Crépin.
K Atzelsberg (S).
var. vodanénsis Schwertschlager.
M Wohnsgehaig[1]) (Ade).
var. Reūssii H. Braun.
L Dobenreut auf Dietzhof zu (S).
R. tomentélla Leman. ♄. VI. Bis 1,5.
var. týpica Christ.
L am Aufweg von Wiesenthau zur Ehrenbürg (S).
M Wendischgailenreuth (S).
Do zwischen Erlach und Kaspauer (Ade).
var. bohémica H. Braun.
K zwischen Forchheim und Reuth (Sim).
M Ehrenbürg (Sim), Schauertal zwischen Streitberg und Störnhof (S).
ssp. uniserráta Schwrt.
var. obtusifólia (Desv.) Crép.
M Kalkberg oberhalb Weismain (Ade).
R. rubiginósa L. ♄. VI. Bis 1,5.
Im Gebiet verbreitet.
var. týpica Braun.
M Friesener Warte, Würgau, Wichsenstein (!!), zwischen Neumühle und Oberailsfeld, Neidenstein bei Hollfeld (Ade).
var. apricórum Ripart.

K Gosberg (Sim).
M Pilgerndorf, Ehrenbürg (Sim), von Frankendorf zur Friesener Warte (!!).
var. Adéi Schwertschlager.
Weismain[1]) (Ade).
var. albimœni Schwertschlager.
Weismain[1]) (Ade).
var. comósa Ripart.
M Ehrenbürg (S.)
var. setocárpa Borbás et Holuby.
M Würgau (!!).
var. jenénsis M. Schulze.
M am sonnigen steilen Abhang bei der Sachsenmühle (S).
var. microphýlla R. Keller.
for. rotundifólia Rau.
M Weismainer Berg (Ade), zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen (!!).
for. parvifólia Rau.
K zwischen Weisendorf und Nankendorf (!!).
Do zwischen Kaspauer und Erlach südwestl. Weismain (Ade).
var. glabriúscula Peterm.
for. decípiens Sagorski.
M Kalkberg bei Weismain (Ade), Rabenstein (S).
var. leiósтyla Christ.
M Friesener Warte (!!), Waischenfeld (Sim).
var. umbelláta Leers.
K zwischen Dechsendorf und Erlangen, Erlau (Pr).
var. pimpinelloídes Christ.
K Atzelsberg gegen Adlitz (S).
R. micrántha Smith. ♄. VI, VII. Bis 1,5.
var. týpica Christ.
K um Gosberg und Dobenreuth (Sim).
M Ehrenbürg, zwischen Waischenfeld und Nankendorf (Sim), zwischen Streitberg und Muggendorf, zwischen Haag und Ruine Neudeck (Kränzle).
var. permíxta Déségl.
M Ehrenbürg (S), Wöhrd hei Muggendorf (Kränzle).
var. septícola Grenier.
M zwischen Friesen und Frankendorf[1]) (!!).
R. ellíptica Tausch. ♄. VI. Bis 2.
M Neubürg (Ade), Hummerstein[1]) (!!).
var. týpica Christ.
L Dobenreuth auf Dietzhof zu (Sim).
M zwischen Burggailenreuth und der Sachsenmühle (Sim).
var. calcárea Christ.
M Kuppe der Neubürg bei Wohnsgehaig (S).
var. hispidiglandulósa R. Keller.
A zwischen Wiesenthau und Reuth (Vollmann).
R. ellíptica Tausch + pimpinellifólia L.
M Hummerstein[1]) (!!).
R. agréstis Savi. ♄. VI. Bis 3.

var. pubéscens Rapin.
for. vinodóra Kerner.
K Atzelsberg (S), Rathsberg (Herb. Erlangen).
M Wöhrd bei Muggendorf (Kränzle), Sachsenmühle, Moritz, zwischen da und Stempfermühle, Tüchersfeld, Weidmannsgesees, zwischen Nankendorf und Plankenfels (S), zwischen Nankendorf und Waischenfeld (Ade).

R. chinénsis Jacq. ♄. VI—X. Bis 3. China.

Im 18. Jahrhundert nach Europa eingeführt und dort mit den europäischen Edelrosen R. gállica und deren Abkömmlingen vielfach gekreuzt, woher die große Mehrzahl der modernen Gartenrosen stammt.

var. índica Lindl.
Hierher u. a. die Teerosen.
var. semperflórens Curt. Monatsrose.

R. gállica L. ♄. VII. Lichte Wälder, Waldränder, Raine. 0,2—1.
K im nordwestlichen Teil des Gebietes sehr verbreitet. Kreuzberg bei Hallstadt, Michaelsberg, Bruderwald bei Bamberg, Distelberg bei Stegaurach (Fk !!), Altenburg bei Bamberg, Kuffe und Stiefenberg westl. Baunach, Spitzelberg bei Stettfeld, Waizendorf, Daschendorf, Vollmannsdorf, Kapellenberg und Hohe Wand bei Zeil, zwischen Zeil und der Hohen Wand, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Zapfendorf auf Scheßlitz zu, Berg 351 nördl. Zeil, Berg östl. und Berg südöstl. Krum, Sechsthal nördl. Zeil, zwischen da und dem Windberger Hof, Windberger Hof, Königsberg, zwischen da und Prappach, Hochstraße bei Königsberg, von Dürrfeld nach Sulzheim, Schönbrunn, Hermannsberg, Rauhenberg bei Burgpreppach, zwischen Hennigsgraben und Zell, Spitzberg bei Sand, zwischen Eltmann und Schleichach, Oberhohenried, Römershofen, zwischen da und Haßfurt, Großer Knetzberg, Burgwindheim, in den Haßbergen zwischen Rottenstein und dem Rennweg (!!), Friedrichsberg und Pechweiler im Steigerwald (Hm), Höchstadt a. Aisch, zwischen Eggolsheim und Schirnaidl (!!), um Lonnerstadt, zwischen Albach und Reichmannsdorf, Burgebrach (Hm), Mühlendorf, Erlau gegen Bamberg (Pr), Diebach, Mühlschlag, Elfershausen, Wülflingen, Sailershausen, Holzhausen, Wüstenfelden, Greuth, Altenschönbach, Schönaich, Gerolzhofen (Vill), Geiselwind, Ebrach, Rehweiler, Schornweisach (Hm), zwischen Gottesgab und Weidendorf (S).
L zwischen Rothensand und Seußling (!!).
M Staffelberg gegen Horsdorf (!!).

var. púmila Jacq.
K Ühlfeld (Tretzel), Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

var. austríaca Crtz.
K zwischen Forchheim und Reuth (Sim.).

var. haplodónta Borbás.
K Hermannsberg (!!).

var. cordifólia H. Braun.
K Lonnerstadt (Hm), Erlau gegen Bamberg (Pr).

var. erióstyla R. Keller.
K Schönbrunn (Hö), Rüdenhausen (Vill).

var. centifólia L. Kaukasus.

Seit dem Mittelalter mit stets gefüllten Blüten kultiviert; neuerdings vielfach durch die modernen aus Kreuzungen mit R. chinensis hervorgegangenen Züchtungen verdrängt, nur selten verwildernd.

monstr. muscósa Seringe.

Eine kultivierte mißbildete Form, bei der die Stieldrüsen am Blütenstiel, Kelchbecher und an den Kelchzipfeln in grüne Plättchen umgebildet sind.

R. damascéna Mill., wahrscheinlich R. gállica L. + canína L. oder R. gállica L. + moschata Herrmann. ħ. VI, VII.

Seit alter Zeit in Mitteleuropa kultiviert.

Das Rosenöl wird fast ausschließlich in Ostrumelien aus dieser Rose gewonnen.

R. turbináta Ait., wahrscheinlich R. gállica L. + cinnamómea. L. ħ. VI—VIII.

Nicht selten im Garten kultiviert.

Verwildert bei Schönfeld (Sim), Kainach (S), um Ühlfeld (Schnzl., Frkh.), Spardorf (Kränzle) und Rathsberg bei Erlangen, Baiersdorf (S), zwischen Forchheim und Reuth (Sim), Wiesenthau (mF !!).

R. gállica L. + arvénsis Huds.

var. micrótypos R. Keller.

K zwischen Bamberg und Erlau (Pr).

R. gállica L. + dumetórum Thuill.

var. collína Jacq.

K Lonnerstadt am Weg nach Mühlhausen (Hm).

var. alba L.

Kulturrose aus dem Kaukasus, zuweilen verwildernd, so bei Spardorf (S).

Rubus (Brombeere) **saxátilis L.** Steinbeere. ♃. Trockene Wälder. V, VI. 0,1—0,25.

K Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk !!), Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Oberhaid und Sandhof, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Ebing, Hopfengraben bei Busendorf, Ebelsberg bei Ebelsbach, Schönbrunn, Pinzberg (!!), Jägersburg nordöstl. Forchheim, zwischen Medbach und Kieferndorf (S), Staatswald bei Lonnerstadt, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Nackendorf (Hm), Ebrach, Zabelstein (!!), Stollberg, Ilmbacher Wald (Kreß).

J verbreitet.

R. idæus L. Himbeere. ħ. Wälder, Waldblößen. V, VII. Bis 2.

Gemein im ganzen Gebiet.

R. odorátus L. ħ. V—VIII. Bis 1,5.

Beliebter Zierstrauch aus Kanada, zuweilen verwildernd.

R. spectábilis Pursh. ħ. Nordamerika.

Als Beerenstrauch zuweilen in Gärten kultiviert.

R. suberéctus G. Anderson. ħ. VI, VII. Feuchte Wälder.

K Lichtenfels (Ka), Erlau, Walsdorf (Pr).

R. plicátus Wh. et N. ħ. VI—VIII. Lichte Wälder.

K Lichtenfels (Ka).

R. sulcátus Vest. ħ. VI, VII. Wälder.

K Erlau (Pr), Dörfles östl. Weismain (Ade), Michaelsberg, Bruderwald und Altenburg bei Bamberg, Zückshut, zwischen Ober- und Untergereuth, Zeilberg (!!), Spardorf (Hi), zwischen Uhlfeld und Frimmersdorf, Lonnerstadt (Hm).

R. senticósus Köhl. ♄. VI, VII.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Erlau, Walsdorf, Weipelsdorf, Kreuzschuh (Vollm).

R. carpinifólius Wh. ♄. VI, VII.

K Altenburg bei Bamberg (Vollm).

Der von Funk als häufig aufgeführte R. vulgáris Wh. et N. ist im Gebiet bis jetzt nicht nachgewiesen und in Bayern überhaupt sehr selten.

R. macrophýllus Wh. et N. ♄. VI, VII. Schattige, feuchte Wälder.

K Krappenberg bei Lichtenfels, Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

M Gräfenberg (Scherzer).

R macrophýllus Wh. et N. + sulcátus Vest.

K zwischen Buckenhof und Ratsberg (S).

R. villicāūlis Köhler. ♄. VII. Waldränder, Gebüsch.

K Dechsendorf (Kfm), zwischen da und Erlangen[2]), Altenburg bei Bamberg[2]) (!!).

L Geutenreuther Berg bei Weismain (Ade).

R. villicāūlis Köhler + suberéctus G. Anderson.

M mächtige Gesträuche bei Streitberg (S).

R. villicāūlis Köhler + baváricus Focke.

M Poppenholz bei Waischenfeld (Sim).

R. bifrons Vest. ♄. VI—VIII. Waldränder, Berghänge.

K Atzelsberg (S).

M Gräfenberg (Mdl).

R. bifrons Vest. + sulcátus Vest.

K Erlau (Pr).

R. bifrons Vest. + pubéscens Wh.

K Schönbrunn (Hö).

R. procérus P. J. Müller (= R. macrostémon Focke). ♄. Weg- und Waldränder. ♄. VII.

Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

R. thyrsoídeus Wimmer. ♄. Gebüsche, Waldränder, Abhänge. VI, VII.

ssp. phyllóstachys P. J. M.

K zwischen Weismain und Geutenreuth, oberer Krappenberg gegen Langheim (Ade).

ssp. Leventii S.

K Erlau (Vollm).

ssp. thyrsánthus Focke.

K zwischen Schnaid und Schlüsselau (S), Altenburg bei Bamberg, Rosenleite oberhalb Staffelbach, Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Oberschleichach (!!), zwischen Geutenreuth und Weismain sowie Motschenbach (Ade).

M Ostabhang des Kordigast gegen Bernreuth (Ade).

ssp. constrictus Lef. et Müll. (= R. Véstii F.).

K Erlau, Walsdorf (Vollm).

ssp. cándicans Wh.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg (S), Altenburg bei Bamberg (!!).

R. cándicans Wh. + plicátus Wh. et N.

K Bamberg (Pr).

R. cándicans Wh. + sulcátus Vest.

K Erlau, Bamberg (Pr).

R. cándicans Wh. + pubéscens Wh.

K Atzelsberg (S).

R. tomentósus Borkh. ½. Steinige Abhänge. VII, VIII.

K zwischen Erlangen und Ratsberg (SS II), Stegaurach, Bamberg (Vollm), Spitzelberg bei Stettfeld, Ebelsberg bei Ebelsbach (Fk).

var. canéscens Wirtgen.

K Kapellenberg bei Zeil, Oberschleichach, Zeilberg östl. Maroldsweisach (!!).

var. cinéreus (Rchb.) Focke.

K Kapellenberg bei Zeil (!!).

var. setóso-glandulósus Wirtgen.

K Kapellenberg[2]) bei Zeil (!!).

var. glabrátus Borkh.

K Kapellenberg[2]) bei Zeil (!!).

R. tomentósus Borkh. + cándicans Wh.

K Atzelsberg (S).

ssp. Lloydiánus Genev.

K Zeil (Vollm).

R. Menkéi Wh. et N. ½. VII.

K Geutenreuther Wald östl. Weismain, Gohrenbrunnengraben zwischen Langheim und Roth (Ade).

R. podophýllus P. J. Müller.

K Dechsendorf (Vollm).

R. mucrónifer S. ½.

ssp. ripárius S.

K zwischen Trieb und Langheim (Vollm).

R. Rádula Wh. ½. Waldränder. VII.

K Geutenreuther Berg bei Weismain (Ade), oberhalb der Remeisvilla[2]) bei Bamberg, Dörfleins[2]) (!!), Erlau (Pr), Lonnerstadt, Kregelmark südöstl. Pommersfelden (Hm), Spardorf (S).

R. foliósus Wh. ½. VII.

ssp. microánchus S.

K Schney bei Lichtenfels (Vollm).

ssp. cavatifólius P. J. Müller.

Vierzehnheiligen (Vollm).

R. rudis Wh. et N. ½. Wälder. VII, VIII.

K Erlau, Mühlendorf, Walsdorf (Vollm), Lonnerstadt (Hm).

R. rudis Wh. et N. + Sprengélii Wh.

K Mühlendorf, Erlau (Pr).

R. thyrsiflórus Wh. et N. ½. Feuchte Wälder. VI, VII.

K zwischen Baiersdorf und Weismain, Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

R. Koehléri Wh. et N. ♄. Wälder. VII, VIII.
K Schney bei Lichtenfels (Vollm), Kapellenberg bei Zeil (!!).
M Gräfenberg, Weismain (Vollm).
ssp. Reutéri Mercier.
K zwischen Ober- und Untergereuth (!!).
ssp. aprícus Wim.
K zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).
R. Schleichéri Wh. et N. ♄. Gebüsche, Waldränder. VI, VII.
K Dechsendorf (!!), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).
L Geutenreuth (Ade).
M Gräfenberg (Mdl).
R. Schleichéri Wh. et N. + bifrons Vest.
M Egloffstein (BV).
R. Bellárdii Wh. et N. ♄. Wälder. VI, VII.
K Michaelsberg bei Bamberg (!!).
Do Altendorf gegen den Kordigast (Ade).
M Gräfenberg (Kfm).
R. Bellárdii Wh. et N. + Schleichéri Wh. et N.
K Ratsberg bei Erlangen (S), Schönbrunn (Hö).
R. Bellárdii Wh. et N. + Sprengélii Wh.
K Bamberg (Pr).
R. chlorostachys P. J. Müller. ♄. VI, VII.
K Mainecker Forst bei Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).
R. rivuláris P. J. Müller et Wirtg. ♄. Wälder. VII.
ssp. incúltus Wirtgen.
K oberhalb Baiersdorf bei Weismain (Ade), Buchfeld bei Lonnerstadt (Hm), Ebrach, Weipelsdorf (Vollm).
L Geutenreuther Berg östl. Weismain (Ade).
Do zwischen Pfaffendorf und Bernreuth am östl. Kordigast (Ade).
ssp. horrídulus P. J. Müller.
Do Banz (Vollm).
ssp. leptobélus S.
K Dechsendorf (Vollm).
R. serpens Wh. ♄. VI, VII.
K zwischen Erlau und Weipelsdorf (Vollm), Geutenreuther Forst östl. Weismain (Ade).
Do zwischen Bernreuth und Pfaffendorf nordwestl. Weismain (Ade).
M Ziegenfelder Tal (Ade).
R. serpens Wh. + Bellárdii Wh. et N.
Erlau (Pr).
R. serpens Wh. + Schleichéri Wh. et N.
K Erlanger Stadtwald gegen Atzelsberg (S).
ssp. angústifrons S.
K Erlau (Vollm).
R. serpens Wh. + pubéscens Wh.
M Gräfenberg (Mdl).
R. serpens Wh. + Sprengélii Wh.
K Erlau (Pr).
R. serpens Wh. + Günthéri Wh. et N.
M Jungholz bei Hollfeld (S).

R. hirtus W. et K.

K Geutenreuther Wald und Baiersdorf bei Weismain (Ade).

var. chamaemorifólius Sabransky.

K Walsdorf (Pr).

ssp. Kaltenbáchii Metsch.

K um Weismain, Geutenreuther Wald (Ade).

R. cæsius L. ħ. Hecken, Äcker, Wegränder. V—IX.

Im ganzen Gebiet verbreitet; die gemeinste aller Brombeeren. Neigt ganz besonders zur Bastardbildung.

var. vulgáris Focke.

Verbreitet.

var. glandulósus Focke.

K Geutenreuther Wald östl. Weismain (Ade).

var. armátus Focke.

Do Weingarten südöstl. Straßgiech (!!).

L Geutenreuth (Ade).

M Niesten, Weismainer Berg (Ade).

var. echinátus Focke.

K Krötenrangen bei Lichtenfels (Ade).

var. aquáticus Wh. et N.

K Geutenreuther Wald östl. Weismain (Ade), Spardorf (S).

M Krassach südöstl. Weismain (Ade).

var. arvális Rchb.

Nicht selten auf Feldern.

var. mitíssimus (Rip.) S.

Zerstreut im Gebiet.

Alle übrigen nachfolgend aufgezählten Formen dieser Gruppe sind nach Sudre hybriden Ursprungs.

R. cæsius L. < + Idæus L. = R. idaeoídes Ruthe.

L in Litzendorf[2]) (!!).

Do Weismainbach bei Erlach (Ade).

M von Behringersmühle bis Toos (BV, S).

R. cæsius L. > + villicaulis Koehler = R. pruinósus Arrh.

K vom Hohen Kreuz zum Bruderwald, Altenburg und Remeisvilla[2]) bei Bamberg (!!), Weismain (Ade).

R. cæsius L. > + sulcátus Vest. = R. máximus Marsson.

K Schney und Krötenrangen bei Lichtenfels (Ade).

R. cæsius L. < + sulcátus Vest. = R. grándifrons Borbás.

K mehrfach um Bamberg, Weismain (Vollm).

R. eu-pruinósus Focke.

K Schney bei Lichtenfels (Vollm).

R. cæsius L. > + robústus P. J. Müller = R. Warmíngii G. Jensen.

K Wald bei Baiersdorf nördl. Weimain (Ade).

R. cæsius L. < + suberéctus Anders. = R. suberectifórmis S.

K Krappenberg bei Lichtenfels, Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

Do Abhänge zwischen Bernreuth und Pfaffendorf nordwestl. Weismain (Ade).

R. cæsius L. < + plicátus Wh. et N. = R. dissímulans Lindeberg.

K Woffendorf und Baiersdorf nördl. Weismain (Ade).

var. obumbrátus Lindeberg.

K Hecken bei Wildensorg²) nahe Bamberg (!!).

var. Friesii Focke.

K Altenburg²) bei Bamberg (!!).

R. cæsius L. < + senticósus Koehler = R. Hofmánnii S.

K Bamberg, Erlau (Vollm).

R. cæsius L. < + villicāūlis Koehler = R. Wahlbérgii Arrhen.

K Sternwarte²) und Altenburg²) bei Bamberg, Waizendorf²), Stegaurach²), Spitzelberg²) bei Stettfeld (!!), Geutenreuther Forst, um Weismain verbreitet (Ade).

L zwischen Gosberg und Schlaifhausen (Sim).

M Ziegenfelder Tal (Ade), Gräfenberg (Vollm).

R. cæsius L. < + bífrons Vest. = R. velutinátus S.

M Adlerstein bei Muggendorf (Vollm).

R. cæsius L < + bífrons Vest. = R. Mougeóti Bill.

K, J zerstreut (Vollm).

R. eu-corylifólius Focke. ħ. Gehölzränder, Hecken, Gebüsch.

K zwischen Ober- und Untergereuth, zwischen Erlangen und Dechsendorf (!!).

var. calliánthus Focke.

K zwischen Deggendorf und dem Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

R. divérgens Neuman. ħ. Hecken, Gebüsch, Waldränder. VI bis VIII.

K um Weismain verbreitet: Judenfriedhof, Burkersdorf, Theisau, Kirchleingrund, Krappenberg, Baiersdorf, Geutenreuther Forst (Ade).

M Kordigast, um Weismain verbreitet (Ade).

R. cæsius L. < + pubéscens Wh. = R. semipubéscens S.

K Erlau (Vollm).

M Gräfenberg (Vollm).

R. cæsius L. < + thyrsánthus Focke = R. ambifárius P. J. Müller.

K zerstreut (Vollm).

R. cæsius L. < + cándicans Wh. = R. virgultórum P. J. Müller.

K Atzelsberg (S).

L Wiesenthau (Pr).

R. cæsius L. < + constrictus Lef. et Müller = R. semiconstrictus S.

M Gräfenberg (Vollm).

R. cæsius L. — tomentósus Borkh. sensu ampl. = R. Láschii auct. bav. z. T.

K Waizendorf²) (!!).

L in Wiesenthau²) (!!).

M Niesten (Ade).

R. cæsius L. > + tomentósus Borkh.

ssp. Vollmánni Ade = R. cæsius Wirtg. Fl. rhen. exsicc.

Weismain (Ade).

ssp. viretórum P. J. Müller = R. dumetórum auct. z. T.

J, K zerstreut (Vollm).

ssp. Lamóttei Genev. = R. dumetórum Wh. et N. var. vulgáris Wh. et N.

K Stegaurach[2]) (!!).

var. glabrátus Ade.

K, J zerstreut (Vollm).

R. cæsius L. + tomentósus Borkh.

ssp. villosicāūlis Ade.

var. dolomíticus Ade.

K Spardorf bei Erlangen (Kränzle).

var. stachyoídes Ade.

M Muggendorf (Vollm).

ssp. divérgens P. J. Müller = R. cæsius L. < + tomentósus Borkh.

K Geutenreuth, Weismain (Ade).

M Kordigast (Ade).

ssp. deltoídeus P. J. Müll. = R. cæsius L. < + Lloydiánus Genevier.

K, J zerstreut (Vollm).

R. cæsius L. < + Rádula Wh. = R. cuspidátus P. J. Müller.

K Erlanger Stadtwald (S).

ssp. góthicus Friderichsen.

K Michaelsberger Wald[2]) bei Bamberg (!!), Geutenreuther Wald (Ade).

Do Kordigast bei Pfaffendorf (Ade).

R. cæsius L. < + Schleichéri Wh. et N. = R. orthacánthus Wimm.

K Erlau, Michelau bei Lichtenfels, Burgkundstadt (Vollm), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade).

R. cæsius L. < + sérpens Wh. = R. spinosíssimus P. J. Müller.

K Bamberg (Vollm).

R. cæsius L. + Bellárdii Wh. et N.

M Trubachtal bei Egloffstein (Gl).

K zwischen Ratsberg und Atzelsberg (S).

Geum urbánum L. 2|. Feuchte Wälder, Zäune, Gebüsch. VI bis IX. 0,25—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

G. rivále L. 2|. Wiesen, Gräben. V, VI. 0,3—0,5.

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

Am Waldrand von Seehof bei Bamberg mit teilweise blattartigem Kelch und durchwachsener Blüte, so daß über derselben eine zweite Blüte sich erhebt (!!).

G. urbánum L. + rivále L.

Weismain (Ade), sumpfige Waldstelle am Veitsberg bei Ebensfeld (Hö).

var. Willdenówii Bueck.

Waldrand bei Michelau an der Gebietsgrenze (Brückner).

Fragária (Erdbeere) **vesca L.** 2|. Wälder, Gebüsch, Wiesen. V, VI. 0,08—0,15.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

F. moschàta Duch. 2|. Bergwälder, Raine. V, VI. 0,15—0,3.

K Kreuzberg bei Bamberg (Fk !!), Schönbrunn (Hö), Lonnerstadt, Weingartsgreuth, Stackendorf (Hm).

J häufig.

Di Wald zwischen Bamberg und Seehof, Unterweilersbach nordöstl. Forchheim (!!).

A Breitengüßbach (!!).

Krone hellviolett:

Do zwischen Eschlipp und Gasseldorf (S).

F. vesca L. + moschäta Duch.

K zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade).

M Arnsteiner Berg im Ziegenfelder Tal (Ade).

Di zwischen Schney und Michelau (Appel).

F. víridis Duch. Knackbeere. ♃. Sonnige Hügel. V, VI. 0,08—0,15.

K Ailersbach, Nackendorf, Weingardsgreuth (Hm), Kreuzberg (Fk !!) und Altenburg bei Bamberg (!!), Erlau (Pr), östl. Forchheim (S), Hummerei und Woffendorfer Sandhügel bei Weismain (Ade), Schnaid (Resi Harz), Burgwindheim, zwischen Oberhaid und Staffelbach, von Zeil über die Hohe Wand nach Prappach, Berg 351 nördl. Zeil, Königsberg, Schönbrunn, Zeilberg bei Maroldsweisach (!!), zwischen der Droßmühle und dem Großen Knetzberg (Resi Harz), Schirnaidl nordöstl. Eggolsheim, Steinbruch bei Medlitz, Zabelstein (!!).

L Ober- und Unterseigendorf (Resi Harz), zwischen da und Altendorf, Wernsdorf (!!), Erlangen (S), zwischen Eggenbach, Draisdorf und den Eierbergen (!!).

Do Gasseldorf auf Unterleinleiter zu (!!).

M Friesener Warte (Fk, Resi Harz), Ketschendorf, Hochstall, Tiefenhöchstadt, Hummerstein südwestl. Streitberg, Reifenberg, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Leyerberg östl. Baiersdorf, Weismainer Berg, Giechkröttendorf nordwestl. Weismain, Arnsteiner Berg im Ziegenfelder Tal, zwischen Lahm und Köttel, zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade), Kordigast, Staffelberg Ehrenbürg (!!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

F. víridis Duch. + vesca L.

K zwischen Burgkundstadt und Kaltenreuth etwas außerhalb des Gebietes (Ade).

M zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade).

F. víridis Duch. + moschäta Duch.

K zwischen Horb und Zettlitz außerhalb des Gebietes (Ade).

Do Hummerei oberhalb Weismain (Ade).

F. grandiflóra Ehrh., F. chiloénsis Ehrh., F. virginiána Miller. ♃. V, VI. Der großen Scheinbeeren wegen vielfach im Garten gezogen.

Potentílla (Fingerkraut) **palústris (L.) Scop. (= Cómarum palústre L.).** ♃. Sümpfe. VI, VII. 0,3—1.

Im Steigerwald bei Gräfenneuses (Kreß).

Sehr verbreitet im ganzen Weihergebiet Forchheim-Baiersdorf-Erlangen-Höchstadt a. Aisch-Pommersfelden-Zentbechhofen. In

der Breitenau bei Bamberg, in der zu Funks Zeiten der Häuslerweiher und der große Breitenausee — jetzt Exerzierplatz — waren, nicht mehr vorhanden, wohl aber noch im Hauptsmoor bei Bamberg (Fk).

P. supína L. 2|—⊙. Flußufer, Teichränder, in Dörfern.

K Bug (Fk), Dummetsweiher (Fk !!) zwischen Zentbechhofen und Adelsdorf, Haid, Großer Moorhofweiher bei Poppenwind, Dorfweiher Unterhaid, in Kerbfeld (!!), Augsfeld (Emmert), Bischwind, Donnersdorf, Kleinrheinfeld, Knetzgau (Vill), Haßfurt (Heller). Wunderburg (Fk) bei Bamberg längst verschwunden.

A Mainauen zwischen Zeil und Sand (!!).

var. paradóxa Th. Wolf.

for. decúmbens Th. Wolf.

Dechsendorf[3]), Poppenwind[3]), Zentbechhofen[3]) (!!), Mechelwind (Hm), Moorhofweiher (S), zwischen Kieferndorf und Aisch (R, Sch).

for. limósa Boenningh.

Haßfurt, Zeil (Vill).

for. elátior Lehm.

Moorhofweiher (S !!).

for. villosiúscula Peterm.

Moorhofweiher (S).

var. egibbósa Th. Wolf.

for. decúmbens Freyn.

Unterhaid[3]), Sand[3]) (Annäherung an paradoxa).

P. recta L. 2|. Waldige Abhänge, sonnige Hügel. VI, VII.

K Zeil, Strößendorf (Vollm), früher bei Erlangen (S).

var. obscúra Koch.

L Altenburg[3])(Kainz !!), Hauptsmoorwald[3]) bei Bamberg(!!).

M Oberailsfeld[3]) (!!).

var. sulphúrea Lam. et DC.

for. quináta Sagorski.

K Krum bei Zeil[3]) (!!).

var. pilósa Ledeb.

K soll früher bei Bamberg vorgekommen sein (Vollm).

P. canéscens Besser. 2|. Sonnige Hügel. VI—VIII. 0,3.

K Bramberg (Vollm), Regnitztal bei Bamberg (Schnzl). Neuere Bestätigungen der letzteren Angabe fehlen.

Die Angabe Funks vom Vorkommen von P. inclináta „L." d. h. P. inclináta M. et K. = canéscens Besser an der Altenburg beruht auf einer Verwechslung der recta mit canéscens seitens Funks.

P. argéntea L. 2|. Unbebaute Orte, sonnige Raine. VI—IX. 0,3.

K, Do, Di teils gemein, teils verbreitet, **J** selten, aber auf Kreidesand wieder häufig.

var. týpica Beck.

Gemeinste Form.

for. latisécta F. Sauter.

K Jungenhofen[3]) (!!).

L an der Straße von Geutenreuth nach Dörfles[4]) (Ade).
M Streitberg bei der Kirche[3]) und an Dolomitfelsen[3]) (!!).
for. angustisécta F. Sauter.
K Untergereuth[3]), von Krum zum Hohen Wand[3]), Siegelfeld[3]), Forchheim[3]) (!!).
M Streitburg[3]) (!!).
for. macrótoma Borbás.
K Schleifmühle bei Erlau, Röbersdorf (S).
for. septemsécta Meyer.
K oberhalb Bug bei Bamberg[3]) (!!).
var. demíssa Lehm.
K Untergereuth[3]) (!!).
var. grándiceps Zimmeter.
K zwischen Seußling und Trailsdorf[3]) (!!), zwischen Haid und Stiebarlimbach (Hm).
var. incanéscens Focke.
L Oberleiterbach (!!).
K Strullendorf[3]), Burgpreppach[3]), Schmachtenberg (!!), Buchfeld, Mailach, Großneuses (Hm).
for. latisécta Th. Wolf.
K zwischen Seußling und Trailsdorf[3]) (!!).
var. decúmbens Focke.
M Arnstein (Ade).
for. angustisécta Th. Wolf.
K Unterhaid am Bahnübergang[3]) (!!).
var. týpica Beck. — dissécta Wallr. for. viridéscens Th. Wolf.
K Hauptsmoorwald bei Amlingstadt[3]) (!!).
var. tenuíloba Jord. — incanéscens Focke.
K Ebern[3]) (!!).
var. Cornázi Buser (= argéntea L. + canéscens Bessers?).
K Atzelsberg gegen Rathsberg (S).

P. Wiemanniána Günth. et Schumm. 2|. Sonnige Hügel, Felsen. VI—VIII. 0,05—0,15.
M Rabenstein (S).
ssp. thyrsiflóra Hülsen.
M Großziegenfeld[4]) (Ade).

P. reptans L. 2|. Feuchte Wiesen, Wege, Gräben. V—VIII. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. microphýlla Tratt.
K Büchenbach bei Erlangen (S !!).

P. Tormentílla (Cr.) Necker (= P. silvéstris Necker). 2|. Wälder, Triften, Moore. VI—IX. 0,15—0,3.
Im ganzen Gebiet gemein.
var. týpica Beck.
Häufigste Form.
var. sciáphila (Zimm.) Th. Wolf.
K Äcker bei Baiersdorf nördl. Weismain[4]) (Ade).

var. dácica Borbás.

K Wald zwischen Weismain und Geutenreuth[4]) (Ade).

var. disténdens Asch. u. Grb.

K Wald bei Baiersdorf nördl. Weismain[4]) (Ade).

var. strictíssima Beck.

K Dechsendorf (Pr).

Do Hummerei bei Weismain[4]) (Ade).

var. strictíssima Beck. — dácica Borbás.

Do Banz (S).

P. Tormentilla (Cr.) Necker + reptans L. = P. adscéndens Gremli.

K Baiersdorf nördl. Weismain (Ade), Kleine Aßlitz und Schney bei Lichtenfels (Ap, Pu), Langheimer Forst (Ade).

P. procúmbens Sibth. ♃. Schattige Nadelwälder. VI—VIII. 0,15—0,8.

K Lichtenfelser Forst auf Waldblößen gemein, von Weismain bis Geutenreuth[4]), Maineck[4]) und Baiersdorf[4]) bei Weismain vielfach mit Übergängen zu P. reptans und Tormentilla (Ade); zwischen Klebheim und Röhrach (Glück), Kosbach, Böschung eines Weihers an der Straße nach Beutelsdorf bei Erlangen[3]) (!!).

P. verna Roth. ♃. Sonnige Abhänge, Raine, Felsen. III—V. 0,08—0,15.

Das gemeinste aller Fingerkräuter im gesamten Gebiet.

var. týpica Th. Wolf.

Überall häufig.

for. septenáta Th. Wolf.

K oberhalb Bug bei Bamberg[3]), Kreuzberg bei Hallstadt[3]) (!!).

M Friesener Warte[3]) (!!).

for. pilósior Th. Wolf.

M Ehrenbürg[3]) (!!).

for. Schwárzii Th. Wolf.

M Ehrenbürg (annähernd)[3]) (!!).

var. incísa Tausch.

K Altenburg bei Bamberg[3]) (!!).

var. pseudo-incísa Th. Wolf.

K zwischen Bamberg und Stegaurach[3]), Kreuzschuh[3]), zwischen Breitengüßbach und Zückshut[3]) (!!).

Do Tiefenellern[3]) (!!).

A am Wehr im Hain und am Weidendamm[3]) bei Bamberg[3]) (!!).

for. grandiflóra Th. Wolf.

K Kreuzberg bei Hallstadt oberhalb Dörfleins[3]) (!!).

var. longifólia Th. Wolf.

K Spardorf (S).

var. Neumanniána Th. Wolf.

K zwischen Bamberg und Stegaurach[3]) (!!).

M Steinfeld[3]) (!!).

var. Billóti Briquet.

M Tiefenellern an der Straße[3]) (!!), Neidenstein bei Hollfeld[4]), Plankenfels[4]), im Wiesenttal, Wohnsig südl. Weismain[4]) (Ade).

Do Pfauengrund bei Weismain[4]) (Ade).

Di Exerzierplatz nach Strullendorf[3]) (!!).
A Regnitzauen oberhalb Bamberg[3]) (!!).
var. pilósa Döll.
M zwischen Roßdach und Wattendorf nordöstl. Scheßlitz[4]), Staffelberg[4]) (Ade), Drudenberg bei Gasseldorf (S).
var. Billótii Briquet + pseudo-incísa Th. Wolf.
M Dolomitfelsen des Staffelbergs[3]) (!!).

Zwischenformen.

var. týpica Th. Wolf — longifólia Th. Wolf.
M Staffelberg[3]) (!!).
var. týpica Th. Wolf — pseudo-incísa Th. Wolf.
M Würgauer Felsen[3]), Tiefenellern[3]), oberhalb Pünzendorf[3]), Ehrenbürg[3]) (!!).
A Regnitzauen bei Bamberg[3]) (!!).
var. týpica Th. Wolf — incísa Tausch.
K Keller bei Dörfleins[3]), zwischen Breitengüßbach und Zückshut[3]), Stettfeld[3]) (!!).
M Staffelberg[3]) (!!).
var. incísa Tausch. — pseudo-incísa Th. Wolf.
K Bamberg zum Bruderwald[3]) (!!).
M Kemitzenstein nordwestl. Wattendorf[3]) (!!).
var. pseudo-incísa Th. Wolf — longifólia Th. Wolf.
Di Bahndamm im Hauptsmoor bei Bamberg[3]) (!!).
K Altenburg[3]) und Bug[3]) bei Bamberg (!!).
var. pseudo-incísa Th. Wolf — Billótii Th. Wolf.
L Ackerraine bei Kunigundenruh (bei Bamberg)[3]) (!!).
Di Waldblöße vor Amlingstadt[3]) (!!).
var. Neumanniána Th. Wolf — Billótii Th. Wolf.
Do Pfauengrund bei Weismain[4]) (Ade).
M Pilgerndorf bei Hollfeld[4]) (Ade).

P. arenária Borkh. ♃. Sandige Orte, Hügel, Felsen. V. 0,05—0,15.
K zwischen Neuhaus und Höfen (A Rdl), Junkersdorf (mF).
M Ziegenfelder Tal (Ade), Staffelberg, Gräfenhäusling (!!), Gößweinstein (S).
for. eglandulósa Th. Wolf.
M Treunitz[3]) (!!).
for. parceglandulósa Domin.
M Staffelberg[3]) (!!).

P. arenária Borkh. + verna Roth. ♃.
M Staffelberg[3]), oberhalb Pünzendorf[3]) (!!), an der Straße zwischen Roßdach und Wattendorf[4]), Mondstein bei Kümmersreuth (Ade).

P. verna Roth var. pilósa Döll + arenária Borkh.
M Staffelberg[4]) (Ade).

P. arenária Borkh. + supervérna (Roth).

K zwischen dem Hohen Kreuz bei Bamberg und Stegaurach[3]) (!!).

M Staffelberg[3]) (!!).

P. arenária Borkh. + supervérna (Roth) var. Billótii Briquet.

K Schönbrunn an der Straße nach Rudendorf[3]) (!!).

P. arenária Borkh. + verna Roth var. pseudo-incísa Th. Wolf.

M Dolomitfelsen im Trockental zwischen Königsfeld und Treunitz[3]) (!!).

P. superarenária (Borkh.) + verna Roth var. glandulósa Th. Wolf.

M zwischen Königsfeld und Treunitz[3]) (!!).

P. rubens Zimmeter. 2|. Waldränder, sonnige Hügel. V, VI. 0,08—0,15.

M Ehrenbürg (Ade), Vierzehnheiligen (Ka), Eingang zur Mulde bei Weiden, Ziegenfelder Tal, Mondstein bei Kümmersreuth (Ade), Kemitzenstein, zwischen Treunitz, Steinfeld und Wiesentfels[3]), Königsfeld auf Huppendorf zu[3]), oberhalb des Ziegenfelder Tales an der Straße Scheßlitz-Kasendorf, Wolkendorf, zwischen Tiefenellern und Neudorf, Ludwager Höhe, Höhe oberhalb Pünzendorf, Gügel südöstl. Scheßlitz, Stammberg (!!).

for. pallidiflóra Harz.

M zwischen Wiesentfels und Treunitz[3]) (!!).

P. rubens Zimm. + verna Roth = P. Matzialékii Opiz.

M Heidewiesen bei Weiden südl. Weismain[4]), Wattendorf[4]), Mondstein bei Kümmersreuth (Ade).

K Feuerbach (Vollm).

P. rubens Zimm. + arenária Borkh. = P. súbrubens Zimmeter.

M Mondstein bei Kümmersreuth (Ade).

P. parviflóra Gaud. (= P. thuringíaca Bernh.). 2|. Waldige, steinige Orte. V, VI. 0,15—0,3.

K Mönchstockheim (Vill), zwischen Dürrfeld und Sulzheim[3]) (Vill !!).

M Dolomit gegen Staffelstein[3]) (Schrüfer !).

Schrüfer hatte diese Staffelberger Exemplare in seinem Herbar fälschlich als P. rubens bestimmt.

P. Anserína L. 2|. Wege, Gräben. V—VII. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. serícea Hayne.

K Baiersdorf, Hirschaid (S), Weismain (Ade), Unterhaid, Godelhof, zwischen Herrnsdorf und Jungenhofen, Dörnhof (!!).

L zwischen Eggenbach und Draisdorf (!!).

A auf Regnitzsand oberhalb Bug (!!).

var. nuda Gaud.

K Baiersdorf, Torweiher bei Neuhaus (S).

A Löwensteg bei Bamberg (!!).

P. rupéstris L. 2|. Trockene Wälder, sonnige Orte. V, VI. 0,3—0,5.

K Steigerwald bei Ebrach und Handthal (Kreß).

P. alba L. ♃. Trockene Wälder, Triften, Heiden. V, VI. 0,8—0,25.

K Gereuther Wald, Ebelsberg (Fk), oberhalb Oberhaid und Unterhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, zwischen Staffelbach und der Hohen Straße (!!), Hohe Wand bei Haßfurt (Heller), Wald zwischen Dürrfeld und Sulzheim (!!).

P. stérilis Garcke. ♃. Buschige Hügel, Waldränder. IV, V. 0,05—1.

K Hauptsmoor (Fk), Bruderwald, Teufelsgraben, Altenburg (Fk !!), Michaelsberg, Ottobrunnen, Höhe zwischen Konkordia und Bug, Wildensorg[3]), sämtlich bei Bamberg, zwischen da und Stegaurach, Dörfleins[3]), Kreuzberg oberhalb Kemmern, zwischen da und Baunach, Mainabhang über der Baunacher Brücke, Weichendorf bei Gundelsheim, Unterhaid, Ebing[3]) (!!), zwischen Lauf und Zapfendorf (Vill), Zapfendorf (Fk !!), zwischen da und Kirchschletten[3]), Großbuchfeld nördl. Schnaid oberhalb des Baches, Schönbrunn (!!), Heckengrund bei Weismain (Ade), Erlau (Pr), zwischen Erlangen und Bubenreuth (Kellermann), Eltmann (Prantl), im Steigerwald bei Ebrach und am Zabelstein (Kreß).

L zwischen Kunigundenruh bei Bamberg und den 4 Brüdern, Sassanfahrt, Seußling, Steinbrüche zwischen Sassendorf und Ebing, Rotenberg südl. Ebensfeld, Trimeusel nordwestl. Staffelstein (!!), Wiesengiech gegen Leimershof (Hö).

Do Demmelsdorf, Peulendorf, von Ebensfeld zum Ansberg (!!), Scheßlitz gegen den Reisberg (Vill), Kordigast (Ade).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Ehrenbürg (Paalzow).

Alchimílla vulgáris L. ♃. Wiesen, Wälder. V—IX. 0,15—0,3.

sssp. praténsis Schmidt.

Verbreitet durchs ganze Gebiet.

A. arvénsis (L.) Scop. ☉. Äcker. V—IX. 0,05—0,1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Sanguisórba officinális L. ♃. Feuchte Wiesen. VI—VIII. 0,5—1,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. minor Scop. ♃. Trockene Hügel. V—VII. 0,3—0,5.

Zerstreut im Gebiet.

var. glaucéscens Rchb.

K um Lonnerstadt bis Reichmannsdorf, zwischen Höchstadt a. Aisch und Gremsdorf (Hm).

ssp. muricáta Focke.

K. Kapellenberg bei Zeil (!!).

Do Drudenleite bei Ebermannstadt, von da zum Langen Berg, Wiesenthau (!!).

M Waischenfeld (Vollm), zwischen Pfaffenlohe und Morschreuth (!!), Klaussteiner Kapelle bei Rabenstein (S).

Di in und um Forchheim (!!).

Agrimónia Eupatória L. ♃. Buschige Hügel, Grasplätze. VI bis VIII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

A. odoráta Miller. ♃. Grasige Stellen, Waldränder, feuchte Abhänge. VI—VIII. 0,6—2.

K Büchenbach gegen Erlangen (S), Dechsendorf (!!), Forchheim (Vollm).

Do zwischen Gunzendorf und Stackendorf (S), Oberehrenbach (Sch).

M Reisberg südl. Pretzfeld (!!).

Filipéndula Ulmária (L.) Maxim. 2|. Ufer, Gräben. VI, VII. 1—2.

Im ganzen Gebiet häufig.

var. glauca (Schultz) Schur.

Nicht selten.

F. hexapétala Gil. 2|. Trockene Hügel, Wiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K von Zell zum Hennigsgraben (Resi Harz !!), Friedrichsberg (Hm), Haid im Aischtal (Fk). Früher auch in der Breitenau (Fk) bei Bamberg.

M Muggendorf, Toos (mF).

Spirāea Douglásii Hooker. ħ. Westliches Nordamerika. VII—IX. Bis 2.

Verwildert in der Nähe des Hohen Kreuzes bei Bamberg (!!).

Die südeuropäische Art *S. salicifólia L.* und die nordamerikanischen Arten *S. opulifólia L., S. chamaedryfólia L.* und *S. ulmifólia Scop.* sind die häufigsten von der großen Zahl der kultivierten Arten.

Arúncus silvéster Kost. 2|. Bergwälder. VI, VII. 1,25—2.

K. Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Bischberg, Viereth und Eltmann (Fk !!), Bruderwald bei Bamberg oberhalb Bug, Ebing, zwischen Pfaffendorf bei Ebern und Voccawind (!!), im Steigerwald bei Ebrach, Handthal (Kreß), Unterweiler nordwestl. Burgwindheim (!!), von Untersteinach nach Großbirkach (Hm).

L zwischen Görau und Geutenreuth östl. Weismain (Ade), Leimershof westl. Scheßlitz (Martius).

Do Bernreuth am Kordigast (Ade), Altendorf bei Isling, Banz, Ziegenfelder Tal (!!).

M Gelbsreuth bei Hollfeld, Wiesentfels, Treunitz (S), zwischen Weiden und Weihersmühle, Kordigast (Ade), Muggendorf gegen die Oswaldhöhle (mF), Behringersmühle bei Toos (S !!), Ailsfelder Tal (S), Stammberg (!!).

Kérria japónica DC. ħ. V. Bis 3. China.

In der ungefüllten selteneren Form an der Bachmauer in Muggendorf verwildert (!!).

32. Pomaceen.

Méspilus germánica L. Mispel. ħ. V. Bis 5. Orient.

Verwildert bei Leutenbach (He, Pr), zwischen Oberhaid und Staffelbach, am Ebelsberg bei Ebelsbach (!!), Atzelsberg, Leyerberg östl. Baiersdorf (Vollm).

Cratægus (Weißdorn) **Oxyácantha L.** ħ. Hecken, Waldränder. V, VI. Bis 5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. monógyna Jacq. ħ. VI. Bis 5.

Zerstreut im Gebiet.

C. Oxyácantha L. + monógyna Jacq. ħ.

Zerstreut unter den Erzeugern, so z. B. in der Zeiler Gegend (!!).

Beide Weißdornarten sowie der Bastard werden in zahlreichen, vielfach rotblütigen (Rotdorn) und gefüllten Abarten als Hecken und Bäumchen gezogen. In angeplanzten Hecken überwiegt mitunter der Bastard.

Contoneáster integérrimus Med. ħ. Felsen, steinige Abhänge. IV, V. Bis 1.

M sehr verbreitet, im Dolomit gemein; die Bamberg nächstliegenden Fundstellen sind die Felsen bei Hochstall (Fk, Panzer !!), Frankendorf und Würgau (!!).

Do im Ziegenfelder Tal im Braunjura bis zur Straße herabsteigend (!!).

Cydónia oblónga Miller (= C. vulgáris Pers.). Quitte. ħ. V. Bis 5. Orient.

Verwildert auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Gollwitzer), Unterhaid, Ruine Königsberg (!!).

Pirus commúnis L. Birnbaum. ħ. In Wäldern. IV, V. Bis 20.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. achras Gärtner. Holzbirne.

Weniger häufige Form.

ssp. Piráster L. Holzbirne.

Häufigere Form, z. B. Gößweinstein (S), Streitberg (S !!), Friesen (!!).

var. sativa DC.

Kultivierte Form, die in zahlreichen Sorten gezogen wird.

Malus silvéstsris (L.) Mill. (= Pirus Malus L.). Apfelbaum. ħ. In Wäldern. V. Bis 10.

var. acérba Mérat. Holzapfel.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

Do Friesen, Ketschendorf (!!).

M Kreuzberg bei Muggendorf (Kränzle), Friesen (!!).

ssp. púmila Miller.

Die in zahlreichen Sorten kultivierte Form.

Sorbus aucupária L. Vogelbeerbaum. ħ. In Wäldern. V, VI. Bis 6.

Im ganzen Gebiet zerstreut und öfters als Straßenbaum gezogen.

S. doméstica L. Speierling, Spierling. ħ. V. Bis 20.

K Schwarzenberg bei Scheinfeld, Fabrikschleichach (Vollm), Erlangen (Hilpert), zwischen Dürrfeld und Sulzheim (Vill !!), Altenburg bei Bamberg (!!); an letzteren beiden Standorten wohl der Kultur entstammend.

S. Ária (L.) Crtz. Mehlbeerbaum. ħ. Bergwälder, Felsen. V.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Geutenreuth (Ade), im Steigerwald an der Ilmbacher Steige (Kreß).

Do Seigendorf, Friesen, Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Geisberg bei Geisfeld, Schlappenreuth, Eichelberg bei Schlaifhausen (!!).

M sehr häufig, im Dolomit gemein.

Sehr vereinzelt als Straßenbaum gezogen, z. B. bei Gräfenhäuslsing (!!).

S. Ária (L.) Cr. + aucupária L. = S. hýbrida Koch. ħ. V, VI. Gebirgswald, Felsen.

M Altenberg bei Burggrub (Z), Schönfeld (Ka), Krassachtal bei der Wunkendorfer Mühle (Ade, Bk), Quackenschloß, Gößweinstein (S).

Oft steril; am Hain bei Bamberg ein kultivierter Baum, der wohlausgebildete Früchte trägt (!!).

S. torminális (L.) Crtz. ħ. Bergwälder. V. Bis 8.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

S. torminális (L.) Crtz. + Ária (L.) Crtz. = S. latifólia (Lam.) Pers. ħ. Waldabhänge. V.

M Freienfels, Egloffstein, von da viel zum Wichsenstein (S), Leutenbach gegen Etzelsdorf (Kfm) und zum Reisberg bei Kirchehrenbach sowie an diesem selbst, und von diesem nach Leutenbach, Rötelstein bei Wannbach, Haardt, Wölm (!!), Burggailenreuth gegen Leutsdorf, Quackenschloß, Adlerstein, Gößweinstein und gegen Moschendorf (S), Kordigast, Niesten und Krassach bei Weismain (Ade), Ehrenbürg (!!).

33. Onagraceen.

Epilóbium (Weidenröschen) **angustifólium L.** 2|. Waldränder und -blößen. VII, VIII. 0,6—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. pubéscens Haussknecht.

K Erlangen[6]).

E. hirsútum L. (= E. grandiflórum Weber). 2|. Ufer, feuchtes Gebüsch. VI—VIII. 1—1,25.

Häufig im ganzen Gebiet.

var. lanceolátum Haussknecht.

Do Weismain (Ade).

var. adenocāūlon Haussknecht.

M Hain bei Weismain (Ade).

E. parviflórum (Schreb.) Withering. 2|. Gräben, Ufer, Gebüsch. VI, VII. 0,15—0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

E. parviflórum (Schreb.) Wither. + hirsútum L. = E. intermédium Rchb.

Do Krassach, Weismain[5]), Giechkröttendorf (Ade).

K Haßfurt (Vollm).

E. montánum L. 2|. Wälder, Gebüsch. VI—IX. 0,3—1.

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

for. nánum Gillot.

M Drudleitenberg bei Ebermannstadt (S).

for. verticillátum Haussknecht.

M zwischen Muggendorf und Baumfurt (Hrwgn).

for. densifólium Hepp et Rubner.

M Ehrenbürg[5]) (Vollm).

E. montánum L. + parviflórum Schreb. = E. limósum Schur.

M Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal (Ade).

E. collínum Gmelin. 2|. Steinige Orte. VI—IX. 0,2—0,3.

M Kordigast, Ziegenfelder Tal, Vierzehnheiligen, Kemitzenstein bei Wattendorf (Ka), Langer Grund bei Weismain, Groß- und Kleinziegenfeld[5]), zwischen Schedderndorf und Pfaffendorf nordwestl. Stadelhofen[5]), zwischen Eckersdorf und Wohnsgehaig (Ade).

A Stadtmauer von Forchheim (!!).

E. adnátum Griseb. 2|. Quellen, Bäche, Gräben. VII, VIII. 0,3—1,25.

K Erlangen (Haußknecht), Oberreichenbach gegen Trabelsdorf, Lappach, Fetzelhofen, um Lonnerstadt, zwischen Kraiendorf und Höchstadt a. Aisch, Krausenbechhofen, zwischen Höchstadt und Saltendorf (Hm), Gremsdorf, Pommersfelden (S !!), Kleinbuchfeld (!!), Schlammersdorf (Hm), Trailsdorf[7]), Fallmeisterei bei Bamberg, Dörfleins, Kreuzberg bei Hallstadt[7]), Stegaurach[7]) (!!).

L Schnaid (Hm), zwischen Friesen und Wernsdorf, zwischen Litzendorf und Lohndorf, Schmerldorf, Kremelsdorf, Steinbruch vor Geisfeld[7]), Buttenheim, Kirchschletten[7]), zwischen da und Oberoberndorf[7]) (!!).

Do Schloßberg bei Geisfeld, zwischen Melkendorf und Lohndorf, Lohndorf[7]), Schlaifhausen, Lessingberg westl. Pretzfeld (!!), Röhrig und Giechkröttendorf bei Weismain, am Kordigast bei Bernreuth (Ade), Wolfsdorf bei Staffelstein (!!).

Di Buttenheim, Forchheim, Lohndorf, Grundfeld nordöstl. Staffelstein[7]), von Staffelstein nach Vierzehnheiligen (!!), von Mittelehrenbach nach Ortspitz, Unterweilersbach (S), Kirchehrenbach und von da zur Ehrenbürg[7]) (!!).

A Regnitzbett[7]) und auf Schutt[7]) bei Bamberg, Bug[7]), von da nach Strullendorf, zwischen Ebermannstadt und Streitberg, Augsfeld (!!).

for. subséssile Franchet.

Do zwischen Weismain und Giechkröttendorf[5]) (Ade).

E. adnátum Grsb. + parviflórum Schreb. = E. weissenburgiénse F. Sch.

K Erlangen (Haußknecht), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

E. Lámyi F. Schultz. 2|. Wälder, Hügel. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Erlangen (Haußknecht), Poxdorf bei Baiersdorf (Sch), Dachsbach, Ühlfeld, Lonnerstadt, Saltendorf, Schirnsdorf (Hm), Kersbach[7]), Trailsdorf, Mainberg bei Pettstadt, Michaelsberger Wald bei Bamberg[7]), Stegaurach[7]) (!!).

L Schnaid (Hm), zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Lichtholz südöstl. Strullendorf, Großbuchfeld (!!).

Do Schloßberg bei Geisfeld, Ebensfeld (!!), Giechkröttendorf bei Weismain, Kordigast bei Pfaffendorf[5]) (Ade), Peulendorf[7]) (!!).

M Kalkberg, Weihersmühle[5]), Schammendorf[5]), Pfaffendorf, Frankenberg, sämtlich um Weismain (Ade), zwischen Kainach und Wonnsees (S), zwischen Greifenstein und Neuhaus[7]) (!!).

Di Lohndorf, Reundorf[7]) nodöstl. Staffelstein (!!).

L. Lámyi F. Schultz + adnátum Griseb. = E. semiadnátum Borbás.

K Erlangen (Haussknecht).

M Frankenberg südwestl. Weismain[5]) (Ade).

E. Lámyi F. Schultz + montánum L. = E. Haussknechtiánum Borbás.

Do Schammendorf[5]) (Ade) südwestl. Weismain.

K Königsberg (Vollm).

E. Lámyi F. Schultz + parviflórum Schreb.= E. palatínum F. Sch.

Do oberhalb Schammendorf[5]) (Ade).

E. obscúrum (Schreb.) Roth. ♃. Bäche, Gräben, Waldplätze. VI—IX. 0,6—1.

K Dörfleins, Waizendorf, Untergereuth, Pommersfelden, Kerbfeld, Wettringen, von Dürrfeld nach Sulzheim (!!).

L in Seigendorf (!!), Litzendorf (S !!).

Do von Seigendorf zur Warte, von Mistendorf nach Zeegendorf (!!).

Di Memmelsdorf, zwischen Buttenheim und Dreuschendorf, Pretzfeld (!!).

A Nonnenweiher bei Bamberg (!!).

E obscúrum Schreb. + montánum L. = E. aggregátum Čel.

L Geutenreuth bei Weismain[5]) (Ade).

M im Wald zwischen Greifenstein und Neuhaus[6]) (!!), Schammendorf[5]) (Ade).

E. obscúrum Schreb. + adnátum Griseb. = E. thuringíacum Hausskn.

Do zwischen Weismain und Giechkröttendorf[5]) (Ade).

E. obscúrum Schreb. + Lámyi F. Schultz. ♃.

L Tiergarten bei Strullendorf (S).

E. róseum (Schreber) Retz. ♃. Gräben, Bäche. VII—IX. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet häufig.

for. angustifólium Uechtr.

M Krögelstein[5]) (!!).

E. róseum Schreb. + montánum L. = E. glandulíferum Knaf.

K Michaelsberg[7]) bei Bamberg (!!).

E. róseum Schreb. + parviflórum Schreb. = E. persícinum Rchb.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg[7]) (!!).

Do Krassach, Schammendorf und Kaspauer bei Weismain, Burkheim zum Kordigast[5]) (Ade).

E. palústre L. ♃. Moore, Sümpfe, Gräben. VII, VIII. 0,15 bis 0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut bis häufig.

In Sümpfen häufig, daher besonders in der Weihergegend und am Kanal. Um Bamberg beim Aufseeshöfchen (Fk), Nonnenweiher[7]), Erlach[7]), Kreuzschuh, am Kanal, an der Bahn nach Strullendorf (!!).

E. palústre L. + parviflórum (Schreb.) With. = E. rivuláre Wahlbg.

K Haßfurt (Vollm).

E. palústre L. + róseum Schreb. = E. purpúreum Fr.

M Krögelstein[6]) (!!).

Di Lohndorf (!!).

E. palústre L. + obscúrum Rchb. = Schmidtiánum Rostkow.

M Hollfeld[6]), Krögelstein[6]) (!!).

K Erlau[5]) (Pr), Dechsendorf[7]) (!!).

E. palústre L. + (obscúrum Rchb. + palústre L.). ♃.

M Krögelstein[6]) (!!).

E. palústre L. + adnátum Griseb. = E. Laschiánum Haussknecht.

K Erlangen (Haussknecht).

Oenothéra biénnis L. Nachtkerze. ☉. Heiden, Ödplätze, Dämme. VI—VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet zerstreut bis häufig. Die Pflanze ist anfangs des 17. Jahrhunderts aus Virginien in Europa eingewandert.

O. pinnatífida H. B. Kunth. ☉. August. Mexiko.

A 1902 im Sande der Buger Regnitzinsel bei Bamberg (!!) (teste Fischer).

Circæa (Hexenkraut) **lutetiána L.** ♃. Feuchte Wälder. VII, VIII. 0,25—0,5.

K im Steigerwald zwischen Ebrach und Geusfeld, Zabelstein, Bürgwindheim, Schwappach auf Aschbach zu (!!), Stiebarlimbach (Hm), zwischen Thurn und Hausen (Gl), Erlanger Stadtwald (mF).

L von Kunigundenruh nach Pödeldorf, Geisfeld, Hauptsmoorwald bei Geisfeld, Lauferholz südöstl. Zapfendorf (!!), Erlanger Liashöhe (S).

Do Geisberg und Schloßberg bei Geisfeld, Melkendorf, Zeckendorf auf Ludwag zu, Ansberg östl. Ebensfeld, Tiefenstürmig in der Schlucht zum Kautschenberg, zwischen Reifenberg und Rüssenbach (!!), Egloffstein, Leyerberg (Gl), Langheim, Kordigast (Ka), Giech (Fk !!), Banz (!!).

M Stammberg (Fk !!), Geisberg bei Geisfeld (!!), zwischen Baumfurt und Muggendorf (Hrwgn), Reifenberg westl. Pretzfeld (S).

C. intermédia Ehrh. ♃. Feuchte Laubwälder. VII, VIII. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Ebrach, Waldschwind (Kreß), Baiersdorf bei Weismain (Ade), Oberherrieden, Ailersbach (Hm).

L Erlanger Liashöhe (Schwg. K), im Hauptsmoor bei Bamberg am Sendelbachzufluß westl. Geisfeld (!!).

M Ziegenfelder Tal (Ka), Langheim (Ade), von Behringersmühle gegen Toos (S), Gailenreuth (Röder).

C. alpína L. 2|. Schattige Wälder. VI—VIII. 0,08—0,25.
L Geutenreuth (Ade).
M Schneiderskammer bei Rabenstein (S).
Trapa nátans L. kam früher in der Erlanger Gegend vor: Dechsendorf, Hemhofen, Weisendorf, Retzleinsdorf.

34. Halorrhagideen.

Myriophýllum verticillátum L. 2|. Weiher, Altwässer. VI bis VIII.
Längs des Mains von Lichtenfels an bis über Haßfurt hinaus (!!), Weisendorf (Gl), Fetzelhofen, Höchstadt a. Aisch (Hm), Gaustadt (Fischer !!), Bughof bei Bamberg (!!), Erlangen (mF), Dechsendorf (Pf), Oberndorf (Gl), Baiersdorf, um Forchheim, Stegaurach (!!).
Kommt in 3 Varietäten vor, die oft beisammen stehen.
var. pinnatífidum Walb.
var. intermédium Koch.
var. pectinátum DC.
M. spicátum L. 2|. Stehende Gewässer. VI—VIII.
M Streitberg, Oberailsfeld, Neumühle (S).
K, Di, A ziemlich verbreitet. Um Bamberg bei Bug (!!), Bughof (Panzer !!), Keesmannsweiher (Panzer), Strullendorf, Pettstadt, Hallstadt, in der Regnitz und dem Main (Fsch !!).

35. Hippuridaceen.

Hippúris vulgáris L. Tannenwedel. 2|. Gräben, stehende Gewässer. VI, VII. Bis 0,3.
K von Windsheim bis Ühlfeld (S S II), Debring (Weigand), Dörfleins (Vill), in Obereuerheim und Marktsteinach, Augsfeld nach Haßfurt zu (!!).
var. fluviátilis Rothe.
Marktsteinach (!!).

36. Lythraceen.

Lýthrum Salicária L. Weiderich. 2|. Ufer, feuchte Gebüsche. VI—IX. 0,5—1,25.
Im ganzen Gebiet häufig.
L. hyssopifólia L. ⊙. Feuchte sandige Triften, Weiherränder, Äcker, Gräben. VI—IX. 0,1—0,3.
K im Steigerwald bei Büchelberg, Aschbach, Rüdern (Kreß), von Marloffstein, Langensendelbach, Schneckenhof über Baiersdorf und Poxdorf gegen Forchheim und von Erlangen und Dechsendorf über Großseebach, Mechelwind, Klebheim, Hannberg, Hesselberg nach Poppenwind, Neuhaus, Krausenbechhofen, Buch, Aisch (mF !!), Adelsdorf, Weppersdorf, Kieferndorf; Untergereuth, Unterhaid, Pettstadt, zwischen da und Erlach, Stiebarlimbach, Bösenbechhofen (!!), Zentbechhofen (Fk !!), zwischen Lappach und Klein-

neuses (S), Ühlfeld (Schnzl Frkh.), Höchstadt a. Aisch, auf Regnitzsand bei Bamberg und Pettstadt (!!).

Peplis Pórtula L. ⊙. Feuchte Orte, Teichränder. VI—IX. 0,08—0,2.

Häufig im ganzen Weihergebiet Erlangen—Dechsendorf bis zum Aischtal, Baiersdorf, Forchheim (!!), Michaelsberger Wald, Bruderwald (Fk !!) und Nonnenweiher bei Bamberg, Gundelsheim, Seehof (Fk), Stegaurach (Fk !!), Bösenbechhofen, Höfen, zwischen Unteraurach und Untergereuth (!!).

Do Kordigast, Vierzehnheiligen, Banz (Ka), Langheim (Ade).

var. callitrichoídes A. Br.

Hornau bei Burgbernheim (Hm).

37. Philadelphaceen.

Philadélphus coronárius L. Pfeifenstrauch. ♄. V, VI. Bis 2,5. Südeuropa.

Unter dem falschen Namen Jasmin wegen seiner starkduftenden Blüten allgemein kultiviert. Verwildert unter der Burg Greifenstein (S).

38. Cucurbitaceen.

Cucúrbita Pepo L. Kürbis. ⊙. VI—VIII. Mittelasien. *C. máxima Duch.* Riesenkürbis. Ostindien. *C. pyxidáris D C.* Birnkürbis. *C. Melopépo Z.* Melonenkürbis. Ostindien. *C. turbanífera Roemer.* Türkenbundkürbis. *C. verrucósa L.* Warzenkürbis. *C. melanospérma A. Br. C. aurántia W.* Mehr Zier- als Nutzpflanzen.

Cúcumis satívus L. Gurke, Kümmerling. V—VIII. ⊙.

Allgemein kultivierte Nutzpflanze aus Asien.

C. Melo L. Melone. ⊙. V—VIII. Asien.

Wird nur in Mistbeeten und Treibhäusern gezogen.

Bryónia (Zaunrübe) **alba L.** ♃. Zäune, Hecken, Gebüsch. VI, VII. Bis 5.

Fast nur in oder unmittelbar bei bewohnten Orten.

K Atzelsberg (Ldgr), Alterlangen, Greuth, Willersdorf (Gl); ferner in: Reuth bei Forchheim, Baiersdorf, Wiesenthau, Sassanfahrt, Gaustadt, Bamberg, hier auch noch beim Hohen Kreuz, bei den Kellern am Michaelsberg, Hain, Altenburg, dann in Bug, Ebing, Ebelsbach, Obereuerheim, Königsberg, Aidhausen, Daschendorf, Möhrendorf, Kirchlauter, Burgebrach, Lichtenfels (!!).

L Marloffstein (Ldgr); in Oberseigendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Kremmelsdorf, Wiesenthau (!!).

Do Vierzehnheiligen (Ka).

M in Streitberg, Kalteneggolsfeld (!!).

Di in Hirschaid, Buttenheim, Möhrendorf, Straßgiech, Kirchehrenbach, Staffelstein (!!).

A in Hallstadt, Strullendorf, Stegaurach, Breitengüßbach, Oberhaid, Weismain (!!).

B. dīœca Jacq. 2|. Zäune, Hecken. VI, VII. Bis 3.
M Größweinstein (S).
L Marloffstein (S).
K Langensendelbach (Schwgr. K).
Die Angabe Funks „nicht selten in Hecken" bei Bamberg beruht auf einer Verwechslung seitens Funks mit voriger.

39. Portulacaceen.

Portuláca olerácea L. ⊙. Sandäcker, Dämme, zwischen Strassenpflaster. VI—IX. 0,08—0,2.
In Erlangen und gegen Bruck (mF !!), Oberreichenbach bei Weisendorf (Hm), Möhrendorf (!!), Hausen, Frensdorf (S), zwischen Strullendorf und Bamberg, in Bamberg selbst vielfach (!!), im Hain (Fk !!) und in den Gärtnereien sowie in der Breitenau, gegen Memmelsdorf (!!), Felder am Bahnhof (Panzer) und beim Schlachthaus (Ries), Dörfleins und am Kreuzberg hinauf, in Hallstadt, Zapfendorf, Untereuerheim, Ebensfeld, in Banz; viel an Bahnhöfen und zwischen den Gleisen, so Bamberg, von da nach Strullendorf und Hallstadt, Baiersdorf, Erlangen, Staffelstein, Oberhaid, Schonungen (!!); Ebelsbach, zwischen Rüdenhausen und Kleinlangheim, Feuerbach, Reupelsdorf, Untersambach (Vill).

Móntia minor Gmel. ⊙. Feuchte Äcker. V. 0,03—0,1.
K Bruderwald gegen Waizendorf (!!), Nonnenweiher (Fk), Seehöflein und Michaelsberg bei Bamberg, Unteraurach, zwischen da und Knottenhof, Kreuzschuh, Erlau (!!), Pommersfelden (Fk), Erlangen (mF), Dechsendorf, Klebheim, Hesselberg (Gl), Retzleinsdorf, Sauerheim, Gottesgab, Dutendorf, um Lappach, Craiendorf, zwischen Lonnerstadt und Ailsbach, zwischen Weingardsgreut und Schirnsdorf (Hm), Rüdenhausen, Kleinlangheim, Untersambach, Dampfach (Vill), Schönbrunn (Hö).

M. rivuláris Gmel. 2|. In Bächen, Gräben. V—IX.
K im Steigerwald bei Rambach und Gräfenneuses (Kreß), Erlangen gegen Bubenreuth (Pf) und Baiersdorf, daselbst und Kleinseebach (Gl), Weismain (Ka).
Calandrínia Menziésii (Hook.) Torr. et Gray. Kalifornien.
Auf Schutt bei Bamberg 1909[10]) (!!).

40. Paronychiaceen.

Herniária glabra L. 2|. Sandäcker, Brachen, Triften. VI—X. 0,05—0,15.
K Effeltrich (Hi).
Do an der Nordostgrenze jenseits der Verwerfungsspalte bei Trockau, Vorderkleebach, Schweinsmühle gegen Sauerhof, Löhlitzer Wald, vom Appenberg gegen die Neubürg (S), Friesen, Ketschendorf (!!).
M Königsfeld, zwischen Sachsendorf und Siegmannsbrunn, Rabenstein, Neuhaus im Aufseestal (S), Obertrubach, Plato oberhalb Wiesentfels nach Hollfeld (!!).
Di Stettfeld (!!).

A auf Regnitz- und Mainsand meist gemein, so bei Lichtenfels (Ka), Zapfendorf, Altendorf, Strullendorf, Bamberg, Bug, Hallstadt, Oberhaid, Stettfeld, an der Baunach bei Baunach, Reckenneusig, Reckendorf (!!).

for. pubérula Petermann.

Zuweilen unter der typischen Art.

Herniária hirsúta L. gibt Funk als „sehr selten auf Heideboden am Hauptsmoor" an. Das Funk'sche Herbar befindet sich im Lyzeum zu Bamberg. Jedoch fehlen gerade bei kritischen Pflanzen diese vielfach ganz oder es liegt in einem leeren Bogen nur eine diesbezügliche Etikette. Ich vermute, daß eine Verwechslung vorlag mit Herniária glabra L. var. pubérula Petermann.

41. Scleranthaceen.

Scleránthus ánnuus L. ⊙, ⊙. Sandfelder, -wege. V—IX. 0,08—0,2.

Ausgesprochene Sandpflanze, daher **K, Di, A** sehr verbreitet, **M** selten: Basaltbruch bei Oberleinleiter (S !!).

S. perénnis L. ♃. Sonnige Hügel, sandige Abhänge, Felsen. V—X. 0,1—0,2.

Gleichfalls ausgesprochene Sandpflanze, verbreitet **A, Di, Do, K** und Kreidesandauflagerungen des Weißjuras; fehlt **M.**

for. versícolor A. Schwarz.

K Exerzierplatz bei Erlangen (D).

Do zwischen dem Appenberg und der Neubürg (S).

42. Crassulaceen.

Sedum (Fetthenne) **máximum (L.) Sut.** ♃. Felsen, sonnige Anhöhen, Auen. VIII. 0,25—0,5.

Im Gebiet teils zerstreut, teils verbreitet.

S. purpúreum (L.) Schult. ♃. Raine, Gebüsch, Waldränder. VII. 0,25—0,5.

K Michaelsberger Wald und Bruderwald bei Bamberg, Zückshut (Fk !!), Höfen, Ebing, Rattelsdorf, Schönbrunn (!!), Kirchschletten, Zapfendorf (Vill), im Steigerwald bei Ebrach, Gräfenneuses, Michelau (Kreß).

L Döringstadt (S).

Do Banz (S).

M Ortspitz, Affaltertal, Bärenfels (S), Streitberg, Gößweinstein (Ka !!), Wachstein und Marrnstein bei Obernsees, Kordigast, Ziegenfelder Tal (Ka), Staffelberg (S !!).

A Ebensfeld (Ka), Hallstadt, Grundfeld nordöstl. Staffelstein, Schonungen (!!).

S. spúrium M. B. ♃. VII, VIII. 0,2—0,3. Kaukasus.

Beliebte Friedhof- und Gartenpflanze für Beeteinfassungen, Mauern, Felsblöcke.

Verwildert Wonsees (S), außerhalb des Friedhofes Debring, Forchheim (!!), Erlanger Burgberg (Ldgr).

S. hybridum L. 2|. Seltene Gartenpflanze. Sibirien.
Außerhalb des Friedhofs Zapfendorf verwildert (!!).
S. spectábile Bor. 2|. Nicht häufige Gartenpflanze.
Adventiv Haßfurt (!!).
S. Aizóon L. 2|. Seltene Gartenpflanze.
Adventiv auf Schutt bei Bamberg (!!).
S. villósum L. ⊙, ⊙, 2|. Torfige Wiesen. VII, VIII. 0,1 bis 0,2.
K im Steigerwald bei Gräfenneuses, Röhrensee (Kreß), Tennenlohe nach Erlangen (mF).
S. album L. 2|. Felsen. VI, VII. 0,15.
K Ebing, in Lichtenstein (!!), am Nürnberger Wald bei Erlangen (Schm), Schney bei Lichtenfels (Ka).
M gemein.
S. dasyphýllum L. 2|. Felsen. VI, VII. 0,15.
M Streitberg (Arnold, S).
S. acre L. Mauerpfeffer. 2|. Felsen, Raine, Sandfelder. VI, VII. 0,05—0,15.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
S. mite Gil. (= S. boloniénse Loisel.). 2|. Sandfelder, trockene Abhänge, Felsen. VII. 0,08—0,15.
Im ganzen Gebiet verbreitet, aber etwas weniger häufig wie vorige Art.
S. refléxum L. 2|. Felsige Orte, Sandfelder. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.
var. glaucum Don.
K von Zell nach Ebersberg, Schönbrunn nördl. Stettfeld, Zabelstein, Hermannsberg, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Erlach, Höfen, Waizendorf (!!).
Di, A längs Regnitz, Kanal und Bahn von Erlangen bis Bamberg und im Maintal bis Haßfurt, im Baunachtal bis Reckendorf verbreitet (!!).
var. víride Koch.
Nicht häufig unter der vorigen Abart.
Sempervívum (Hauswurz) *tectórum L.* 2|. Felsen. VII, VIII. 0,25—0,5.
M Staffelberg unterhalb eines Steinbruches (Ka), an der Gebietsgrenze am Görauer Anger (Ade), an beiden Orten sicher adventiv; auf Mauern und Dächern zumal in Dörfern allgemein angepflanzt.
S. soboliferum Sims. 2|. Felsen. VII, VIII. 0,08—0,25.
Ruine Altenstein (!!), Vierzehnheiligen (Ka) und an der Gebietsgrenze am Görauer Anger adventiv (!!). Auch diese Art wird in Dörfern auf Dächern oft geflanzt.
Bei beiden Arten kommen stets nur wenige Individuen zur Blüte.

43. Grossulariaceen.

Ribes Grossulária L. Stachelbeere. ♄. Felsen, sonnige Hügel. IV, V. Bis 1,5.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. glandulóso-setósum Koch.
K häufig (S); auch kultiviert.
var. Uva crispa L.
M häufig.
for. montánum A. Schwarz.
M um Echlipp—Streitberg (S).
var. glábrum Koch.
Nur in Gärten.

R. alpínum L. ħ. Felsen, Wälder. V, VI. Bis 2,5.
K Altenburg bei Bamberg, wohl nur adventiv (!!).
Do Friesen, Würgau, Mistendorf (!!).
M sehr häufig.
Öfters in Anlagen und als Hecken gezogen.

R vulgáre Lam. (= R. rubrum auct.). Rote Johannisbeere. ħ. IV, V. Bis 1,5.
K Erlangen (Schwg. K), Hauptsmoorwald bei Bamberg (!!); im Steigerwald unter dem Radstein bei Ebrach wild (Kreß).
M Ehrenbürg (Sim).
Allgemein kultiviert und an den aufgeführten Fundstellen mit Ausnahme derjenigen des Steigerwaldes sicher nicht ursprünglich wild.

R. nigrum L. Schwarze Johannisbeere, Wanzenbeere. ħ. IV, V. 1,25—1,5.
K Stadtschwarzach und Untersambach im Steigerwald (Vollm).
A am Bach bei Frauendorf, zwischen Horsdorf und Staffelstein (!!) wohl nur adventiv.
M zahlreich an der Wiesent gleich unter der Quelle bei Steinfeld (S), Muggendorf (Ellw. Gldf). Die Nähe der Ortschaft Steinfeld macht auch hier den Adventivcharakter sehr wahrscheinlich.
Öfters kultiviert, wenn auch bei weitem nicht so häufig als R. rubrum.
R. sanguíneum Pursh. und *R. āūreum Pursh.*, amerikanische Sträucher, sowie der Bastard beider *R. sanguíneum Pursh.* + *āūreum Pursh.* sind beliebte Ziersträucher.

44. Saxifragaceen.

Saxífraga (Steinbrech) **decípiens Ehrh.** 2|. Felsen, steinige Orte. V, VI. 0,08—0,25.
M Wichsenstein, Türkelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), zwischen Muggendorf und Gößweinstein (mF), Schottersmühle (Reinsch).
var. sponhémica (Gmel.) Koch.
M zwischen Muggendorf und Gößweinstein (Vollm).
ssp. hypnoídes L. Frankreich, Belgien.
Rabattenpflanze in Gärten und Friedhöfen; gartenflüchtig Beringersmühle (Riegel).

S. tridactylítes L. ⊙. Felsen, Felder. IV, V. 0,05—0,15.
K am Bruderwald bei Bamberg, zwischen Bamberg und Debring und von da nach Birkach, Mühlendorf, zwischen da und Erlau, Äcker am Waldrand nach Waizendorf zu, Oberneuses bei

Schönbrunn, Lichtenstein (!!), Rüdenhausen, Wiesentheid, Grasdorf, Untersambach (Vollm).

M sehr verbreitet.

A Ebensfeld (!!).

var. minúta Pollich.

Kümmerform sehr mageren Bodens.

S. granuláta L. ♃—⊙. Grashügel, Wiesen. V, VI. 0,15—0,3. Verbreitet durchs ganze Gebiet.

Chrysosplénium (Milzkraut) **alternifólium L.** ♃. Quellige Orte, Gräben. III, IV. 0,08—0,15.

Im Gebiet ziemlich verbreitet; um Bamberg im Hauptsmoor viel (am Sendelbach, von Kunigundenruh nach Pödeldorf), Seehof, Geisfeld (!!), Breitenau, Giech (Fk).

C. oppositifólium L. ♃. Nasse Felsen, an Bächen. V, VI. 0,05—0,15.

R Rathsberger Wildnis bei Erlangen (Sayferth), Lichtenfels (Ade).

Do Ansberg östl. Ebensfeld (Hö !!), Ziegenfelder Tal, zwischen Kloster Langheim und Vierzehnheiligen (Ka).

Parnássia palústris L. ♃. Feuchte Wiesen. VII—IX. 0,15 bis 0,25.

Verbreitet durchs ganze Gebiet.

45. Umbelliferen.

Hydrocótyle vulgáris L. ♃. Moor- und Torfboden, Sümpfe. VII, VIII.

K im ganzen Weihergebiet von Erlangen—Dechsendorf—Kosbach über Möhrendorf, Kleinseebach, Poppenwind, Moorhof, Thurn, Weppersdorf, Klebheim nach Zentbechhofen, Neuhaus, Grub, Adelsdorf (!!), sowie Sauerheim, Oberlindach, Schmiedelberg, Ailersbach, Großneuses, Uhlfeld (Hm).

Sanícula europæa. L. ♃. Wälder. V, VI. 0,25—0,5.

Im ganzen Gebiet teils häufig **(M)**, teils zerstreut.

Astrántia máior L. ♃. Feuchte Bergwälder, Gebüsch. VI bis VIII. 0,3—0,6.

K Unfinden (mF), Baunachgrund bei Bundorf (Vollm).

Do Kaspauer, Siedamsdorf (Ade), Altendorf (!!), sämtlich um Weismain; ebenso

M Schammendorf, Köttel, Eichig, Weiden (Ade), Weihersmühle (Ade !!).

Eryngium campéstre L. ♃. Dürre, unfruchtbare Anhöhen, trockene Triften, Wegränder. VII, VIII. 0,15—0,5.

K im Steigerwald am Fuß des Stollbergs (Kreß), Frankenberg (Lindinger), Stadelschwarzach (Hö), Oberschwarzach (Hm), zwischen Leuzendorf und Kraisdorf, jenseits der Gebietsgrenze bei Sulzheim (!!). Früher auch bei Bamberg im Eichenwäldchen auf Strullendorf zu (Fk).

E. planum L. aus Osteuropa, früher im Realschulhof Bamberg neben Geránium sibíricum verwildert, ist mit diesem ebenfalls verschwunden (!!).

Cicúta virósa L. Giftschierling. ♃. Gräben, Teiche. VII, VIII. 1—1,25.

K, Di, A verbreitet längs des ganzen Kanals und im gesamten Weihergebiet, auch längs des Mains; sonst zerstreut.

var. tenuifólia Frölich.

K Dechsendorf, Baiersdorf (S).

Ápium gravéolens L. Sellerie. ☉. VII—IX. 0,3—1. Seestrand. Überall kultiviert; tritt zu weilen auf Schutt auf, so 1908 bei Bamberg (!!).

A. repens (Jacq.) Rchb. (= Helosciádium repens Koch).

K zwischen Sickershausen und Großlangheim (Vollm).

Petroselínum horténse Hoffm. (= P. satívum Hoffm.). Petersilie. ☉. VI, VII. 0,5—1. Südeuropa.

Allgemein kultiviert.

Falcária vulgáris Bernhardi. ☉, ♃. Äcker. VII—X. 0,3—0,6.

K Kaulberg und unter der Altenburg bei Bamberg, Oberhaid, Hallstadt, Debring, Stettfeld, Zeil, Schmachtenberg, Schweinbach, Hofheim, Königsberg, von da nach Prappach und Junkersdorf, Vollmannsdorf, Unterneuses, Spitzberg bei Sand, Haßfurt, Sylbach und Hainert bei Haßfurt und von da nach Westheim, Oberhohenried, zwischen Zell und Sand, Sand, von da über Droßenmühle zum Großen Knetzberg, Limbach, Maroldsweisach, Marbach, zwischen Pfaffendorf und Altenstein, von Bischwind über Kraisdorf nach Leuzendorf, Aidhausen, Sulzdorf, Kerbfeld, Weiher nördl. Pommersfelden, von Obereuerheim nach Dürrfeld, Schnepperleinholz südl. Untereuerheim, Hohe Wand bei Zeil, Schönbrunn nördl. Stettfeld, von Friesenhausen über Reckertshausen und Hofheim nach Lendershausen, von Eichelsdorf über Rottenstein zur Zimmermühle, von Manau über Sulzbach nach Üschersdorf, Westheim, Ebrach (!!).

L Roßdorf a. Forst südöstl. Bamberg, Geisfeld, Leimershof nordöstl. Breitengüßbach, zwischen Oberleiterbach und Kleukheim, Wiesenthau, Kirchehrenbach (!!), Erlanger Liaszug (S !!).

Do Friesen, Lohndorf, Leutenbach, zwischen Ebermannstadt und Pretzfeld, Wiesenthau, Ansberg östl. Ebensfeld, Weismain (!!).

M sehr verbreitet.

Di, A im ganzen Regnitz- und Maintal sowie im unteren Wiesenttal, Straßgiech, Gundelsheim (!!).

Aegopódium Podagrária L. ♃. Bäche, Zäune, Gebüsch. VI bis VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

Carum Carvi L. Kümmel. ☉. Wiesen, Raine. V, VI. 0,3—1.

Gemein durch das ganze Gebiet.

for. purpúreum: Krone und zum Teil Stengel und Blatt tief purpurrot.

K Altenstein (!!).

Pimpinélla máior (L.) Huds. (= P. magna L.). ♃. Waldränder, Wiesen. VI—IX. 0,5—1.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg: Michaelsberg, Breitenau, Kreuzberg (!!), Stegaurach (Ries), Friesener Berge (Fk !!), Hauptsmoorwald bei Kunigundenruh (!!).

for. rósea Koch.
K Möhrendorf (Schwg. K).
M Ziegenfelder Tal (Ka).
var. laciniáta Wallr.
K Möhrendorf (Schwg. K).
Do Ziegenfelder Tal (Ka).
var. dissécta Retzius.
M Rappersberg bei Schönfeld (Sim).

P. Saxífraga L. ♃. Hügel, Triften, Wiesen. VI—IX. 0,15 bis 0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. máior Wallr.
Häufigste Form.
var. poteriifólia Wallr.
Nicht selten.
var. hircína (Miller) Asch. et Grbn.
K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Erlangen (SS II).
M Weiden bei Weismain (Ade).
Di Exerzierplatz bei Bamberg an der Strullendorfer Straße, Strullendorf, Hallstadt, Hauptsmoor bei Bamberg (!!).
var. nigra Willd.
K Untersambach (Vill).

P. Anísum L. Anis. ⊙. VII, VIII. 0,3—0,5. Orient.
Schutt bei Bamberg 1905, 1908 (!!).

Bérula angustifólia (L.) Koch. ♃. Gräben, Bäche. VII, VIII. 0,3—0,6.
Verbreitet im ganzen Gebiet.

Sium latifólium L. ♃. Stehende Gewässer, Gräben. VII, VIII. 1—1,25.
K Zentbechhofen (Fk), Seebach und Leutenbach bei Erlangen, Großlangheim (Vollm).

Buplēurum falcátum L. ♃. Waldrand, Gebüsch. VII—X. 0,6—1.
K Ziegelanger Berg, Schmachtenberg, Kapellenberg bei Zeil, von Zeil zur Hohen Wand, Untereuerheim, Schnepperleiner Holz südl. Untereuerheim, von Zell zum Ebersberg, von Mariaburghausen über Hainert nach Westheim, Hermannsberg, Runie Königsberg, Rottenstein, zwischen Hofheim, Bettenburg und Lendershausen, zwischen Wettringen und Sulzdorf, zwischen Sulzbach und Üschersdorf (!!), zwischen Abtswind und Untersambach (Dinnbier), Pfaffendorf westl. Altenstein (!!), im Bezirk Gerolzhofen gemein (Vill).
L Amlingstadt, Hirschaid, Seigendorf, Friesen, Buttenheim, Eggolsheim, Forchheim, Laubend, Scheßlitz, Döringstadt, Draisdorf, Unnersdorf, Wiesen, Eggenbach im Itzgrund, von Seußling nach Großbuchfeld, Schnaid (!!).
Do Friesen, Schlaifhausen, Leutenbach, von Unterleinleiter nach Gasseldorf, Niedermirsberg, Ebermannstadt (!!).
M sehr verbreitet.
Di Staffelstein, Köttensdorf (!!).

B. longifólium L. ♃. Bergwälder. VII, VIII. 0,3—1.

K Greuth, Königsberg, Römershofen (Vill), Rottenstein (Vollm).

M Kordigast, um Weismain bei Wunkendorf (!!), Kaspauer (Ade) und Schammendorfer Leite (!!), Ziegenfelder Tal, Köttel, zwischen Arnstein und Mosenberg, zwischen Steinfeld und Wölkendorf, Vierzehnheiligen (Ade), zwischen dem Spitzberg und Ützing, östl. Serkendorf, Högelstein südöstl. Eggolsheim (A. Rdl), Wichsenstein, Ehrenbürg (mF), Friesen (Kränzle !!).

A 1909 auf Schutt bei Bamberg (!!).

B. rotundifólium L. ☉. Äcker, auch Gartenunkraut. VII, VIII. 0,15—0,5.

K Königsberg, Römershofen, Rüdenhausen, Wiesenbronn (Vollm).

L zwischen Strullendorf und Friesen, Rothensand, in Unterstürmig (!!). Erlangen, Effeltrich, Gaiganz, Pinzberg, Kunreuth (mF !!), Jägersburg (Gl).

Do in Schlappenreuth, Wiesenthau und Schlaifhausen als Gartenunkraut; zwischen Ebermannstadt und Rüßenbach, Friesen (!!).

M sehr verbreitet.

Oenánthe fistulósa L. ♃. Sümpfe. VI, VII. 0,3—1.

K Kosbach, von Dechsendorf bis Möhrendorf und Kleinseebach (mF !!), Baiersdorf, Röhrach (Gl), Weisendorf, Mitteldorf (mF), Bughof bei Bamberg (!! Panzer) und von hier auf Strullendorf zu, längs des Maines bei Hochstadt, Lichtenfels, Unterleiterbach, Rattelsdorf, Baunach, Ebing (!!), Hallsatdt (Arnold !!), Gundelsheim (Arnold, Vill), Dörfleins, Oberhaid, Staffelbach, Stettfeld, Eltmann, Sand (!!), im Aischtal bei Ühlfeld, Lonnerstadt (Hm), Höchstadt a. Aisch, Gremsdorf, Neuhaus, Aisch (!!), Willersdorf (Fk (!!), zwischen Weidendorf und Sterpersdorf (S), im Tal der Reichen Ebrach bei Pommersfelden (!!).

O. aquática (L.) Poir. ☉. Gräben, Sümpfe. VI—VIII. 0,5—1,5.

Verbreitet; fehlt **J.**

Aethúsa Cynápium L. Hundspetersilie. ☉. Äcker, Schutt, Gartenland. VII—X. 0,1—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. agréstis Wallr.

Verbreitet in Äckern, **M** besonders häufig.

Foenículum vulgáre Miller. Fenchel. ☉, ♃. VII, VIII. 1—2. Südeuropa.

Nicht selten im Garten gebaut und zuweilen verwildernd, so Erlangen (Pf), Bamberg (!!).

Séseli ánnum L. ☉, ♃. Grashügel, Bergwiesen. VII, VIII. 0,15—0,6.

K Dechsendorf gegen Weisendorf (Koch), Ühlfeld (Schnzl. Frkh), am Fuß des Steigerwaldes bei Breitbach, Rüdern (Kreß), Lisberg, Landsweide (Fk) am Kreuzberg bei Hallstadt.

M Rosenmüllerhöhle (Sim), von Muggendorf zum Adlerstein, Quackenschloß (!!), Egloffstein (Sim), Rabeneck (Johanna Dietz), Speckberg bei Wüstenstein (Sim), Unteraufsees (S) und gegen

Hochsthal, Oberaufsees (Sim), Wachstein, Marrnstein (Ka), Staffelberg, Krögelstein, um Weismain bei Wunkendorf (!!), Neudorf, Schammendorf, Weiden, Köttel und im Ziegenfelder Tal (Ade), Königsfeld am Weg nachWiesentfels, Dornlig östl. Ebensfeld (!!).

S. Libanótis (L.) Koch (= Libanótis montána Crtz.). ☉, 2|. Grashügel, Felsen. VII, VIII. 1—1,25.

M Leyerberg (SS II), Ehrenbürg, von Streitberg über Muggendorf und über Gößweinstein hinaus zahlreich, Rabenstein, Toos, Rabeneck (S !!), zwischen Waischenfeld und Nankendorf, Kainach, Krögelstein (mF !!), Wüstenstein im Aufseestal, oberes Wiesenttal zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade !!), Felsen bei Hochstall (Fk !!) — Frankendorf, Teuchatz, Reisberg südl. Pretzfeld (!!).

A verschleppt in einem Exemplar bei den Ueberfällen im Hain bei Bamberg (Apotheker Meyer).

Silaus flavéscens Bernh. (= S. praténsis Bess.). 2|. Wiesen. VI—VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

Meum athamánticum Gars. 2|. Bergwiesen. V—VII. 0,15 bis 0,5.

K Schney bei Lichtenfels (Vollm).

Levísticum officinále Koch. Liebstöckel. 2|. VII, VIII. 1,25—2. Südeuropa.

Zuweilen in Bauerngärten gezogen.

Selínum carvifólium L. 2|. Feuchte Wiesen, Waldränder. VII, VIII. 0,6—1.

Verbreitet im Gebiet mit Ausnahme von **M.**

Ostéricum palústre Besser. 2|, ☉. Feuchte Wiesen.

Di an der Grenze zwischen Erlengebüsch bei Michelau (Bk, Pu).

Angélica silvéstris L. ☉, 2|. Bäche, feuchte Wiesen. VII bis IX. 1—2,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. elátior Whlbg.

Zuweilen mit der typischen Art.

Archangélica officinális Hoffm. Engelwurz. ☉. Gebirgsschluchten, feuchte Wiesen, Bachufer. VII, VIII. 1,25—2.

A an der Wiesent (Elwert), an der Aufsees von Sachsendorf bis Neuhaus (S !!), Graben am Bahnhof in Haßfurt und am Nassachufer von Haßfurt aufwärts bis Oberhohenried, am Grenzgebiet am Bach von Dampfach bis zur Mündung in den Main bei der Steinmühle bei Horrhausen (!!).

Do in Schlappenreuth (!!).

Kultiviert in Bauerngärten in Sachsendorf (S !!), Hain, Tiefenklein, Burkersdorf und Meuselberg bei Weismain (Ade).

Peucédanum officinále L. 2|. Wiesen, Waldblößen. VII, VIII. 1,25—2.

K Kersbach (SS II), Forchheim (Schwg. K), zwischen Dürrfeld und Sulzheim (!!), im Steigerwald am Bullenheimer Berg, Kugelspielberg (Münderlein), Abtswind (Dinnbier), Rüdenhausen (Vill), Großlangheim (Vollm).

P. Cervária Cuss. 2|. Bergwälder, Hügel. VII, VIII. 0,5—1,25.

K Michaelsberg bei Bamberg, Bruderwaldspitze nach Pettstadt, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Oberhaid, Unterhaid, Kunkelsbühl und Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld und von da zum Kunkelsbühl, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kapellenberg und Hohe Wand bei Zeil, Spitzberg und Hermannsberg bei Sand, Hügel 288 und Schönbrunn nördl. Stettfeld, Oberschleichach (!!), Großneuses bei Lonnerstadt, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Hm), Sailershausen, Prappach (Vill), Westabhänge des Steigerwaldes bei Schönaich, Stollberg, Oberschwarzach etc. (Kreß), Oberschleichach, Graßmannsdorf, Prappach, von Eichelsdorf über Rottenstein zum Rennweg, Schnepperleiner Holz südl. Untereuerheim, Stiefenberg westl. Baunach, Königsberg, Römershofen, Oberhohenried, Daschendorf, zwischen Leppelsdorf und Rudendorf, Bösenbechhofen (!!).

L zwischen Hirschaid und Friesen, von Rothensand über Seußling nach Großbuchfeld (!!).

M Egloffstein (Sim), Ehrenbürg; Schammendorfer Leite, Kalkberg, Steintal (!!), Langer Grund, Kröttenstein, Niesten (Ade), sämtlich bei Weismain; Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast und von da über Lahm, den Langen Berg, Vierzehnheiligen zum Staffelberg, Krögelhof, von Ebermannstadt nach Wohlmuthshühl, Eschlipptal und von da gegen Dürrbrunn und den Langen Berg nach Gasseldorf, Hummerstein, Muggendorf, Streitberg (!!), Wüstenstein (Sim), Neubürg, Marrnstein (Ka), zwischen Hollfeld und Schönfeld, Dornig östl. Ebensfeld, Högelstein südöstl. Eggolsheim, Hochstall und oberhalb Frankendorf bis Friesen (!!), Drosendorfer Schloßberg (S).

Do oberhalb Seigendorf (!!).

A Regnitzauen bei Hirschaid (Kränzle !!).

P. Oreoselínum (L.) Moench. 2|. Wiesen, grasige Anhöhen, Waldränder. VII, VIII. 0,3—1.

K Atzelsberg (Scherzer), Erlangen (S !!), Hauptsmoor und Michaelsberg bei Bamberg, Zückshut (Fk !!), Kreuzberg bei Hallstadt, Oberhaid, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Schönbrunn, Mainberg bei Pettstadt, Schlüsselau, Röbersdorf, Jungenhofen, Hallerndorf, Bösenbechhofen, Haid (!!), Schlammersdorf (S), Ösdorf, Kregelmark südöstl. Pommersfelden, Lempenmühle, Nackendorf (Hm), Poppenwind (Kränzle), Mechelwind (S), im Steigerwald bei Schmerb, Schönaich, Rüdern etc. (Kreß), Windeck (Hö), Burgebrach, Wohnau am Zabelstein (!!), Rüdenhausen (Vollm).

Do Seigendorf, Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

Di Seehof bei Bamberg, zwischen Bamberg und Erlangen (!!).

A Regnitzauen von Forchheim bis Bamberg (!!).

Monströse Blütenstände mit zum Teil laubblattähnlichen Hüllen, durchwachsenen Gesamtdolden und Döldchen, die in zusammengesetzte Dolden umgebildet sind, bei Hirschaid (!!).

P. alsáticum L. 2|. Sonnige, grasige Hügel. VII—IX. 0,6 bis 1,25.

K Landsweide am Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Staffelbach (Kainz), Haßfurt, Westheim (Vill).

P. palústre (L.) Moench. ⊙. Sumpfwiesen, Teichränder. VII, VIII. 1—1,25.

K häufig im gesamten Weihergebiet Erlangen—Aischtal sowie längs des ganzen Kanals (!!), im Steigerwald bei Rüdern (Kreß), Mönchschwarzenberg, Gottesgab (Hm).

var. simplex A. Schwarz.

A am Rand des Hauptsmoorwaldes bei Bamberg (!!).

Anéthum gravéolens L. Dill. ⊙. VII, VIII. 0,6—1,25. Südeuropäische, oft kultivierte Gewürzpflanze.

Auf Schutt bei Bamberg, Breitengüßbach, Gädheim, Friesenhausen, Üschersdorf, Hetzelsdorf (!!).

Pastináca satíva L. Pastinak. ⊙. Wiesen. VI—VIII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet gemein.

var. tenuifólia Geisenheyner.

M Eichenberg bei Heiligenstadt (!!).

var. satíva A. Schwarz.

Kulturform der Gärten.

Heracléum Sphondýlium L. Bärenklaue. ♃. Wiesen. Gebüsch. VI—IX. 0,6—1.5.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. roseiflórum.

A Hain und Breitenau bei Bamberg (!!).

var. élegans Jacquin.

M Buchwald bei Gräfenberg (S).

ssp. sibíricum L.

M Friesen (!!).

A Annäherungsformen in der Breitenau bei Bamberg (!!).

Siler trílobum Scop. ♃. Steinige Hügel, Gebirgswälder. V, VI. 0,6—2.

Auf Muschelkalk bei Buch bei Haßfurt an der Gebietsgrenze (Markert, Schwaimair).

Laserpítium latifólium L. Bergwälder, Geröllhalden. VII, VIII. 0,6—1,5.

K Kreuzberg (Fk) oberhalb Kemmern, Kunkelsbühl und Säuknock bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), im Steigerwald bei Friedrichsberg (Kreß), Castell, Abtswind (Spiegel), Atzelsberg (Duval).

Do an der Straße Unterleinleiter—Gasseldorf (!!).

M Moritzberg bei Leutenbach (SS II), Ehrenbürg, vom Potschenberg bei Ebermannstadt und Hummerstein im ganzen Wiesenttal über Streitberg (!!), Muggendorf (Kränzle !!), Gößweinstein, Toos bis Waischenfeld, dann Hollfeld (!!) und von da nach Schönfeld (S), Wiesentfels (!!), im Kainachtal zwischen Zedersitz und Schirradorf, im Ailstal bis zur Kirchahorner Verwerfung, im Aufseestal von Toos auf Wüstenstein (S), im Bamberger Jura in den Friesen—Hochstall—Frankendorfer Bergen, Teuchatz (!!), Roschlaub (Fk !!), Stammberg, Stübig, oberhalb Mistendorf, Oberküps, Burgstall östl. Ebensfeld, Romansthal, oberhalb Wolfsdorf,

von Serkendorf zum Schlockenstein, Staffelberg, um Weismain im Steintal, Kalkberg, Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Weihersmühle, Kröttenstein, Kordigast (!!).

var. ásperum Crantz.

M zuweilen unter der typischen Art, Roschlaub, Ziegenfelder Tal, Kröttenstein (!!), Wunkendorf (Ade).

L. pruthénicum L. ⊙. Trockene Wälder, Buschwerk. VII, VIII. 0,3—1.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Mainberg westl. Hirschaid (Fk !!), zwischen Erlau und Walsdorf (!!), Bubenreuth gegen Atzelsberg (Koch), Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Großneuses (Hm), Rüdenhausen (Vollm).

M Streitberg, Rosenmüllerhöhle, Quackenschloß, zwischen Kuchenmühle und Wüstenstein (Sim).

var. glabrátum Wallr.

K Mainberg (!!).

M Rosenmüllerhöhle, Streitberg, Quackenschloß, Wüstenstein (Sim).

Daucus Caróta L. ⊙, ⊙. Wiesen, Äcker. VI—IX. 0,3—0,6. Gemein im ganzen Gebiet.

for. roseiflórus.

M Kordigastplato (Ade).

var. sativus. L. Gelbe Rübe, Möhre, Karote.

Überall gebaut.

Orláya grandiflóra (L.) Hoffm.

K Rottenstein adventiv (Vollm).

L Leimershof (Martius), Marloffsteiner Höhe (S).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Gräfenberg, Weißenohe (!!), um Muggendorf bis zur Hohenmirsberger Platte, weniger um Hollfeld (S), Wachtknock westl. Ebermannstadt, Wattendorf und Gründlein bei Wattendorf, Reisberg östl. Kirchehrenbach, Burgstall östl. Ebensfeld, Grünstauden bei Tiefenhöchstadt (!!), vom Kautschenberg (Fk !!) nordöstl. Buttenheim zum Höheberg (!!).

Eine vergrünte Monstrosität am Reisberg bei Kirchehrenbach (!!).

Cáucalis daucoídes L. ⊙. Äcker. V—VII. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Handthal, Stollberg, Michelau (Kreß), Mönchstockheim (Hm), Zeil, von Zeil bis Ebelsbach, Berg 352 nördl. Zeil, Berg nordöstl. Krum, Bischwind auf Kraisdorf zu, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Haßfurt, Prappach, Ziegelanger (Vill).

L Marloffsteiner Höhe, Langensendelbach, Effeltrich (S), Hirschaid, Strullendorf, Scheßlitz, Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf, Schmachtenberg (!!).

M gemein.

A auf Schutt bei Bamberg häufig, Ebern (!!).

C. latifólia L. (= **Turgénia latifólia Hoffm.**). ⊙. Äcker. VII, VIII. 0,15—0,5.

K im Steigerwald am Stollberg, Michelau etc. (Kreß), Dürrfeld, Droßmühle zum Großen Knetzberg (!!), Burgpreppach, Kö-

nigsberg (Landauer), Oberhohenried, Prappach, Uchenhofen (Vill), Hohe Wand bei Zeil, Berg 351 nördl. Zeil (!!), am Bahndamm von Haßfurt nach Königsberg, zwischen dem Kreuzberg bei Hallstadt und Oberhaid (Ries), Atzelsberg (Koppe).

L Erlanger Liashöhe (mF), Effeltrich (KßI), Rothensand, Hirschaid, zwischen da und Unterseigendorf, Friesen (!!).

Do von Seigendorf zur Warte, Oberküps, Weismain (!!).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Gräfenberg (Model), Muggendorf (Ka), zwischen dem Eschlipptal und Gasseldorf (R), Eschlipplato, Seigendorf, Friesen (!!), Kälberberg gegen Teuchatz, Tiefenhöchstadt, Tiefenpölz, Eichenberg bei Oberleinleiter (S), Ludwag (Fk), Obernsees bei Hollfeld, Dörrnwasserlos und Krögelhof bei Scheßlitz, Kübelstein oberhalb Oberküps, Burgstall östl. Ebensfeld, vom Burgstall zum Ansberg, Kordigast (!!), Wohnsig und Köttel bei Weismain (Ade), Vierzehnheiligen, Staffelberg (Ka),

Adventiv am Wunderburgdamm (!!) und Exerzierplatz (Kainz) bei Bamberg.

Tórilis Anthríscus (L.) Gmel. ☉, ☉. Zäune, Hecken, Gebüsch. VI—VIII. 0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

T. arvénsis (Huds.) Lk. (= T. infésta Spreng.). ☉. Äcker, Wegränder. VII, VIII. 0,3—1.

K im Steigerwald bei Schönaich (Kreß), Zeil (!!), Mönchstockheim (Hm).

M Ehrenbürg, Muggendorf, Wölm, Oberfellerndorf, Moschendorf, Rabenstein (S), Waischenfeld, Nankendorf gegen die Kugelmühle (Sim), Appenberg, Pilgerndorf (S), Braunersberg (Sim).

Scandix Pecten Véneris L. ☉. Äcker. V, VI. 0,15—0,2.

K im Steigerwald am Stollberg und der Ilmbacher Steige (Kreß), Mönchstockheim, Gerolzhofen, Buch bei Neuhaus, Krausenbechhofen, zwischen Zeckern und Adelsdorf, Höchstadt a. Aisch (Hm), Spardorf, Uttenreuth, zwischen Effeltrich und Baiersdorf, Kersbach (S), Kaulberg (!!) und Altenburg bei Bamberg (Fk), Wildensorg, Kleinbuchfeld (!!), Wülflingen, Buch bei Haßfurt, Sailershausen (Vill).

L Roßdorf a. Forst bei Amlingstadt, zwischen Großbuchfeld und Seußling, Marloffstein (!!), Effeltrich, oberhalb Reuth (S).

Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (S), Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

M Ehrenbürg (B V), Muggendorf (Kränzle), Engelhardsberg (Röder), Streitberg, Störnhof, Eschlipplato, Kautschenberg und Högelstein nord- resp. südöstl. Eggolsheim (!!), Oberleinleiter (Ade), Friesener Berge, Kälberberg (Fk !!), von Eschlipp nach Heiligenstadt (S) und Greifenstein (Sim), Tiefenhöchstadt gegen Teuchatz (S), Burgstall östl. Ebensfeld, Krögelhof (!!), Staffelberg (Pu).

Di Hirschaider Keller, Igelsdorf südöstl. Baiersdorf (!!).

A Straßgiech (!!).

Anthríscus silvéster (L.) Hoffm. ♃. Wälder, Wiesen, Ufer. IV—VII. 1—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

A. Cerefólium (L.) Hoffm. Kerbel. ⊙. Zäune, Hecken. V, VI. 0,3—0,6. Südeuropa.

Oft kultivierte Küchenpflanze, die leicht verwildert und sich eingebürgert hat, daher stets in oder bei bewohnten Orten.

Erlangen, Eggolsheim, Buttenheim, Strullendorf, Wunderburg und Breitenau bei Bamberg, Bahnhof Hallstadt, Stegaurach, Oberhaid. Eltmann, Altenstein, Ruine Königsberg, Bahnhof Ebensfeld (!!).

A. Scandix (Scop.) Asch. (= A. vulgáris Pers.). ⊙. Wege, Gräben, bei uns stets in Dörfern. V, VI. 0,15—0,5.

Büchenbach bei Erlangen (Hi), Marloffstein (Koch), Effeltrich (S), Strullendorf, Breitengüßbach (!!), Rüdenhausen, Kirchschönbach, Feuerbach, Wiesentheid, Haßfurt (Vill), Sulzheim, Knetzgau (!!).

Chaerophýllum (Kälberkropf) **témulum L.** ⊙, ☉. Hecken, Gebüsch, Schutt. V, VI. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. bulbósum L. Kerbelrübe. ☉. Gebüsch, Ufer. VI, VII. 1,25 bis 1,8.

Im Gebiet teils zerstreut, teils häufig, zumal an Flußufern.

Wegen der knolligen, im Frühjahr eßbaren Wurzeln zuweilen gebaut.

C. aūreum L. ♃. Feuchte Wälder, Gräben, Hecken. VI, VII. 0,6—1,25.

M Toos, Muggendorf (mF), Tiefenhöchstadt, Kalteneggolsfeld (!!), Teuchatz, Herzogenreuth, Neuhaus bei Sachsendorf, Wozendorf, zwischen Dörrnwasserlos und Krögelhof, zwischen Stublang und Ützing, Lahm, Altendorf (S !!), zwischen Lahm und Köttel, Niesten (Ade).

Do Giechkröttendorf, Burkheim, Siedamsdorf (Ade), Romansthal (!! Arnold).

L Schnaid (!!).

Di Langensendelbach, Staffelstein, Ebensfeld (!!).

A Michelau (Ka), Mainufer bei Wiesen, Pretzfeld (!!).

C. aromáticum L. ♃. Feuchte Waldstellen, Schuttplätze. VII, VIII. 0,6—1.

K Bamberg beim Hohen Kreuz (!!).

C. hirsútum L. ♃. Feuchte Wälder, an Bächen. VI, VII. 0,3—1.

ssp. Cicutária (Vill.) Briquet.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

for. róseum Koch.

Zuweilen unter der typischen Art, so Seehof, zwischen Gunzendorf und Dreuschendorf (!!).

Myrrhis odoráta (L.) Scop. ♃. V, VI. 0,5—1. Alpen, Schlesien

K Altenburg bei Bamberg, wohl noch ein Überrest des alten Burggartens (detexi 1904 !!).

Conium maculátum L. Gefleckter Giftschierling. ☉. Dörfer, Zäune, Ödplätze, Gebüsch. VII, VIII. 1—2.

K Spardorf (Pf), Atzelsberg (SS II), Rathsberg bei Erlangen (Koch), Reuth (mF), Altenburg (Fk !!), zwischen Manau und Sulzbach (!!), Mistelfeld (Ka), Königsberg (von Segnitz).

L Kloster Langheim (Ka).

Do Stackendorf auf Dreuschendorf zu, Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!!), Banz (Fk), Weismain (Ade).

M Klaussteiner Kapelle bei Waischenfeld, Muggendorf, Rabeneck (S), Rabenstein (R), Giech (Fk).

Di Seehof bei Bamberg, Strullendorf, Wiesengiech (!!).

Coriándrum satívum L. Koriander. ☉. VI—VIII. 0,3—0,6. Gewürzpflanze aus Südeuropa.

Auf Schutt bei Bamberg 1905, 1907, 1909, 1910, Staffelbach (!!), Wiesengiech (Hö).

Bifora rádians M, B. ☉. Äcker, VI, VII. 0,3—0,6. Südeuropa. Bamberg 1907 (!!), Wiesengiech (Hö) 1900, 1902, Ketschendorf 1911, Ehrenbürg 1905 (!!).

46. Araliaceen.

Hédera Helix L. Epheu. ♄. Wälder, Felsen. VIII—X. Ziemlich häufig im Gebiet. Zur Blüte gelangen nur ältere Stöcke.

var. acerifólia A. Schwarz.

M Streitberg, zwischen Sachsenmühle und Stempfermühle, Gößweinstein (S).

47. Cornaceen.

Cornus sanguínea L. Hartriegel. ♄. Gebüsch, Hecken. V, VI. Bis 5.

Im Gebiet ziemlich verbreitet; auch kultiviert.

C. stolonífera Mich. ♄. VI—VII. Bis 6. Zierstrauch aus Nordamerika.

C. mas L. Dürrlitze, Herlitze, Kornelkirsche. ♄. Hügel. III, IV. Bis 6.

Der Früchte wegen öfters gezogen und oft verwildert.

K Altenburg, zweifellos verwildert (!!).

M Dolomitfelsen östl. Krögelstein (Ka) wohl ursprünglich wild (S).

48. Caprifoliaceen.

Adóxa Moschatéllina L. Moschuskraut. ♃. Wälder, Gebüsch. III, IV. 0,08—0,1.

Zerstreut im ganzen Gebiet. Um Bamberg im Hain, Bruderwald, Bug (Fk !!), Kaulberg, Wolfsschlucht, Ottobrunnen, Michaelsberg, vom Hauptsmoor nach Gundelsheim und am Bach bei Gundelsheim, nördl. Hirschaid, in Litzendorf, Strullendorfer Mühle, Seußling, Scheßlitz auf Demmelsdorf zu, Demmelsdorf, Würgau.

Sambúcus Ebulus L. ♃. Waldrand, Felder. VII, VIII. 0,6 bis 1,25.

K im Steigerwald bei Ebrach, Aschbach, Mittelsteinach (Kreß), Winkelhof bei Ebrach (Maerz), Bahndamm zwischen

Schney und Ebersdorf (!!), Dechsendorf, Erlangen über Rathsberg nach Bubenreuth (S), Atzelsberg (Hoppe).

Do Ketschendorf, Eschlipptal, von Drosendorf zum Eschlipplato, zwischen Kauernhofen und Rettern (!!), Hummerei bei Weismain (Ade).

L und besonders **M** verbreitet.

Di von Waigolshofen auf Schirnaidl zu (!!).

S. nigra L. Hollunder, Holler. ħ. Waldränder, Hecken. VI, VII. Bis 9.

Im Gebiet ziemlich häufig; oft kultiviert. Die Blütenstände werden vielfach mit Teig verbacken genossen.

S. racemósa L. ħ. Bergwälder. IV, V. Bis 4.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schrappach (Kreß), Landsweide am Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Stiefenberg westl. Baunach (!!).

In übrigen Gebiet zerstreut.

Vibúrnum Lantána L. ħ. Bergwälder. V. Bis 2,5.

J, besonders **M** verbreitet; im übrigen Gebiet sehr zerstreut.

V. Opulus L. Schneeball. ħ. Wälder, Gebüsch, Ufer. V, VI. Bis 4.

J häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

var. róseum L.

Nur kultiviert; auch ein im Wald bei Kunigundenruh etwa 5 Minuten vom Forsthaus entfernter Strauch ist sicher nur Kulturprodukt.

Lonicéra (Geißblatt) **Periclýmenum L.** ħ. Wälder, Hecken, Zäune. VI—VIII.

K Bug (Fk), Michaelsberger Wald (!!) und Altenburg (Panzer, Ries) bei Bamberg, Atzelsberg gegen Marloffstein (S).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Streitberg (mF), Schweigelberg bei Gößweinstein (S), Krögelstein (Ka), um Weismain (Ade).

Zuweilen kultiviert.

L. Caprifólium L. Jelängerjelieber. ħ. Wälder, Hecken. V, VI.

K Ebrach (Kreß), Burgwindheim (Hö), Burgberg (S) und Rathsberg bei Erlangen (mF), Bubenreuth (Gl), hinter Adlitz gegen Langensendelbach (Pf), Poxdorf (Sch), Michaelsbergerwaldrand (Arnold) sowie Wolfsschlucht und Altenburg bei Bamberg, Bug (!!), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann).

Do Pretzfeld in Menge (Hoppe 1795), Giechkröttendorf (Ade) bei Weismain.

M Krassach bei Weismain (Ade), Gräfenberg (S), Streitburg (Gl), Judenkirchhof an der Ehrenbürg (Koppe).

Viel in Gärten kultiviert, besonders zu Lauben und oft verwildert. Die Vorkommnisse bei bewohnten Orten sind wohl sämtlich adventiv.

L. Xylósteum L. ħ. Schattige Laubwälder, Hecken. V, VI. Bis 2,5.

Verbreitet im Gebiet.

L. nigra L. ħ. Gebirgswälder. V. Bis 1,25.

Do Busbach bei Hollfeld (Ka).

M Abhang zum Tal der Wiesent zwischen Loch und Freienfels (S).

S. tatárica. L. ♄. V. Bis 2,5.

Häufiger Zierstrauch aus Osteuropa.

Symphoricárpus racemósus Mich. Schneebeere. VII, VIII. Bis 1,5.

Häufig kultivierter Zierstrauch aus Kanada, der zuweilen verwildert.

49. Rubiaceen.

Sherárdia arvénsis L. ☉, ⊙. Äcker. IV—IX. 0,08—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet, **M** gemein.

Aspérula arvénsis L. ☉. Äcker. V, VI. 0,3.

L Marloffstein (Vollm).

M Ehrenbürg (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (Pf), Speckberg bei Wüstenstein, Bettelfrau (Sim), Muggendorf (m F), Schönstein bei Streitberg (Reinsch), zwischen Eschlipp und Gasseldorf in Menge, Dürrbrunn (S), zwischen Högelstein und dem Schloßberg bei Eggolsheim (Gl), Stammberg, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (Fk), Friesener Berge (Fk !!), Heroldsmühle, Eichenberg nördl. Burggrub (S), Stadelhofen, Wüstenstein an der Aufsees (Sim), Marrnstein, Krögelstein, Kordigast, Staffelberg nach Vierzehnheiligen (Ka), Kalkberg bei Weismain (Ade), Weismainer Knock (Ultsch).

A auf Schutt bei Bamberg 1909 (!!).

A. tinctória L. ♃. Buschige Abhänge, Felsen. VI, VII. 0,3 bis 0,5.

K Schwedenschanze in den Haßbergen (Vollm).

M Streitberg (Fk), Muggendorf (mF), Türkelstein, Schönfeld (Ka), Schweinsmühle (Heller), Kordigast, Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Steintal, Niesten (!!), Mulde bei Weiden, zwischen Steinfeld und Wölkendorf (Ade).

A. cynánchica L. ♃. Sonnige Berghänge. VI, VII. 0,1—0,3.

K am Fuß des Steigerwaldes bei Ilmbach (Kreß), Rüdern, Untersambach, Wiesentheid, Groß- und Kleinlangheim, Haidt, Atzhausen, Fatschenbrunn (Vollm), zwischen Hainert und Westheim, zwischen Stettfeld und Eltmann, Berghänge bei Oberhaid und Unterhaid (!!).

M Ehrenbürg, im Wiesentgebiet vom Hummerstein bei Streitberg bis Plankenfels, Hollfeld, Rabenstein, im Aufsees- und Leinleitertal, zwischen Kanndorf und Moggast (S !!), Ziegenfelder Tal, Kordigast bis Staffelberg, Krögelhof, Kübelstein, Plato oberhalb Pünzendorf, Herzogenreuth (!!).

Di um Bamberg, an der Strullendorfer Straße, Judenbuckel bei Strullendorf (!!).

A Regnitzauen bei Bamberg (!! Panzer), Bughof, Elmerspitze, Regnitz-Mainwinkel (!!).

A. glauca (L.) Besser. ♃. Trockene Berge. VI, VII. 0,3—0,6.

M Ziegenfelder Tal bei Wallersberg, bei der Waßmanns- und Bienleinsmühle (Ka, Ade), Wichsenstein, Biberbach (Ka).

A. odoráta L. Waldmeister. 2|. Schattige Wälder. V, VI. 0,1—0,2.

Im Gebiet verbreitet, weniger **K**, sehr viel **M.**

Gálium (Labkraut) **cruciátum (L.) Scop.** 2|. Gebüsch, Wiesen. IV—VI. 0,15—0,3.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

G. tricórne With. ⊙. Äcker. VII—X. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Schönaich, Handthal, Oberschwarzach (Kreß), Krumbach bei Burgebrach, Schönbrunn, Schnepperleiner Holz südl. Untereuerheim, Westheim, Frenshof bei Lisberg (!!), Rummelwald bei Lonnerstadt (Hm), Zeil (Fk), Obertheres, Buch bei Haßfurt, Uchenhofen (Vill), in den Haßbergen ziemlich verbreitet.

L Erlanger Liaszug (m F), Zentbechhofen (Fk), zwischen Schlaifhausen und Wiesenthau (!!).

Do Seigendorf (S), Reifenberg (!!).

M sehr verbreitet.

Di Bahnhof Hallstadt (!!).

A Schutt in Ebern, oft in Bamberg, Regnitzsand bei Bug (!!).

G. Aparíne L. ⊙. Äcker, Gebüsch, Hecken. VI—X. 0,6—1,25.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. Vaillántii DC.

M Aufsees, Nankendorf (S), Waischenfeld (Sim), Gößweinstein, Wendischgailenreuth, Wölm, zwischen Greifenstein und Aufsees, Streitberg (S), Hummerstein, Wartleite südl. Streitberg (S !!).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf (!!).

K Spardorf (SS II).

Di zwischen Altendorf und Hirschaid (S).

A von Wiesenthau zur Station (S !!).

for. fallax Groß.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (teste Schuster) (!!).

ssp. spúrium L. In Leinäckern (selten an Hecken).

K Spardorf (mF).

M Gößweinstein, Wendischgailenreuth, Wölm, zwischen Greifenstein und Aufsees (S), Waischenfeld (Sim), Nankendorf (S).

G. uliginósum L. 2|. Sumpfwiesen, Gräben. VI—VIII. 0,15 bis 0,25.

Fehlt **M,** sonst zerstreut.

G. palústre L. 2|. Sumpfwiesen, Gräben. V—VII. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. elongátum (Presl.) G. Beck.

A Baiersdorf (S), oberes Maintal (Ka), Michelau (Ade), zwischen Schornweißach und Ühlfeld (Hm), Ebing, Regnitztalaltung nördl. Forchheim (!!), Kanal bei Möhrendorf (S).

G. boreále L. 2|. Waldwiesen, Abhänge. VII, VIII. 0,3—0,5.

K Michaelsberg und Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Berghänge bei Oberhaid und Staffelbach (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk), Siegelfeld, Eyrichshof, zwischen Hennigsgraben und Zell (!!), Breitbach, Stollberg, Mutzen-

roth etc. (Kreß), von Pommersfelden nach Bösenbechhofen (!!), Schlüsselau, Reundorf (Fk), Bräuningshof (Koch), Bubenreuth (Schwgg. K).

Do, M vom Marrnstein, Schönfeld, Hollfeld an über Krögelstein zum Kordigast und Staffelberg vielerorts (mF !!).

A Seehof bei Bamberg (!! Ries), von da nach Pödeldorf, Hallstadt, Gundelsheim, zwischen Breitengüßbach und Baunach (!!).

G. rotundifólium L. ♃. Schattige Wälder. VII, VIII. 0,3 bis 0,5.

K Michaelsberg bei Bamberg (Pr, Trautwein), Semberg, Fallmeisterei bei Kolmsdorf (Ries !), Kreuzberg bei Hallstadt (Arnold), Mainecker Forst bei Prügel, Weismain (Ade).

G. verum L. ♃. Wiesen, Raine. VI—X. 0,15—0,6.
Verbreitet durchs ganze Gebiet.

ssp. praecox Lang.

A, K streckenweise gemein; um Bamberg am Südabhang der Altenburg, Wildensorger Straße, am Friedhof Stegaurach, Breitenau, Seehof und Gundelsheim in Menge, Hallstadt auf Bamberg zu, zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf (!!) verbreitet, zum Teil gemein im Gebiet der Seßlacher Rodach und Tambach (Ade), im ganzen Itzgrund (Ade !!), im Mühlbach- und Nassachgebiet, insbesondere im Tal der Baunach und deren Zuflüssen; mainabwärts bei Breitengüßbach, Stettfeld; Manndorf an der Mittelebrach; auch im Grettstadter Gebiet in Menge (!!).

L zwischen Strullendorf und Friesen (!!).

Di zwischen Strullendorf und Hirschaid, am Kanal bei Baiersdorf wenig und nicht typisch (!!).

G. Mollúgo L. ♃. Wiesen, Raine. V—VIII. 0,3—1.

ssp. elátum Thuill.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. pubéscens Schreb.
Um Weismain zerstreut (Ade).
var. pycnótrichum H. Braun.
A Seehof bei Bamberg[8]) (!!).

ssp. dumetórum Jordan.
Verbreitet.

ssp. eréctum Huds.
Form der trockenen steinigen Orte.
K Seehof, Zeil (!!).
L Weismain (Ade).
Alle 3 ssp. sind durch Zwischenformen verbunden.

G. verum L. + Mollúgo L. = G. ochrolēūcum Wulf.
Nicht selten unter den Eltern.

G. silváticum L. ♃. Schattige Wälder. VI, VII. 0,3—1,25.
Verbreitet durch das Gebiet.

G. saxátile (L.) Fl. Wett. (= G. hercýnicum Weigel). ♃. Steinige Triften, Heiden. VII, VIII. 0,1—0,3.
K Schney bei Lichtenfels (Pu).
M Rabenstein, Friesener Warte (!!), Görauer Anger (Ade).

G. púmilum Murray (= **G. ásperum Schreb.** = **G. silvéstre Poll.**). ♃. Trockene Waldränder, Hügel, Heiden, Geröll. VI—VIII. 0,04—0,5.

ssp. vulgátum Gaud. (= **ssp. ásperum (Schreb.) Schuster**).

Verbreitet.

var. glabrum (Schrad.) Schuster.

Häufig.

var. híspidum (Schrader) Schuster.

Langer Grund bei Weismain (Ade).

ssp. alpéstre Gaud. (= **anisophýllum Vill.**).

M Dolomitfelsen im Ziegenfelder Tal, Mulde bei Weiden (Ade).

var. Boccónei (All.) Schuster.

Nicht selten (Vollm).

var. pubérulum (Christ.) Schuster.

M Rabenstein[8]) (!!), Unterailsfeld, Wiesentfels, Schirradorf, Treunitz, Niesten (Ade), Baumfurt (Gldf), Schweinsmühle (Heller).

50. Valerianaceen.

Valeriána (Baldrian) **officinális L.** Wälder, Berghänge, Wiesen, Ufer. ♃. VI, VII. 0,3—1,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet als

var. latifólia Vahl.

Die Form nasser Standorte.

var. angustifólia Wahlbg.

Do, M ziemlich verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut. Die Form trockener Standorte.

var. exaltáta Mikan.

Nürnberger Wald bei Erlangen (SS II), um Bamberg am Hain (Fk !!), ober Bughof, Hauptsmoor (Fk).

V. sambucifólia Mikan. ♃. Feuchte Wälder, Ufer. VI, VII. 0,5—1,3.

K Kosbach, Niederlindach bei Höchstadt a. Aisch (Vollm).

A Ziegenfelder Tal (Ka), von Ebermannstadt nach Streitberg, von Waischenfeld nach Nankendorf (S).

V. dioēca L. ♃. Sumpfwiesen. V, VI. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Valerianélla olitória Moench. ⊙, ⊙. Äcker, Hecken. IV bis VI. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. dasycárpa Rchb.

Zerstreut unter der typischen Art.

var. olerácea Schlecht.

Kulturform, in Bamberg gebaut (!!).

V. carináta Lois. ⊙, ⊙. Äcker. IV, V. 0,15.

K zwischen Tennenlohe und Erlangen (Hi).

V. dentáta Pollich. ⊙. Äcker. VI—VIII. 0,2—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. leiocárpa DC.

Häufigste Form.

var. dasycárpa Steven.
K Nonnenweiher bei Bamberg (Fk).
M Friesener Warte, Muggendorf (!!).

V. rimósa Bastard. ☉. Äcker. VI, VII. 0,15—0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

Die jungen Blattrosetten der Valerianella-Arten werden im Frühjahr unter dem Namen Ackersalat, Schafmäule, Rapünzele, Nissel als Salat gegessen.

51. Dipsaceen.

Dípsacus silvéster Huds. ☉. Ödplätze, Wiesen, Waldrand. VII, VIII. 1—2.
Verbreitet im ganzen Gebiet.

D. Fullónum Miller. Weberkarden. ☉, ♃. VII, VIII. 1,25 bis 2. Südeuropa.
Selten gebaut, so in der Baiersdorf-Erlanger Gegend (!!).

Cephalária pilósa (L.) Gren. (= Dípsacus pilósus L.). ☉. Gebüsch, Wälder. VII, VIII. 0,6—1,25.
K im Steigerwald am Stollberg (Kreß), Wildensorger Weg zur Altenburg (!! Panzer, Ries), Baumschule am Hain (Ries) und Jakobsberg bei Bamberg, Memmelsdorf (!!), Reuth (S), Erlangen auf Bruck zu (Ellw. Schwg. K).
L Pödeldorf (!!), Litzendorf (Fk), Kremmeldorf (!!).
Do Stackendorf (Vill !!), am Bach bei Frankendorf, zwischen Leesten und Kälberberg, zwischen Pretzfeld und Wannbach (!!).
M Hochstall, Tiefenhöchstadt, Tiefenellern, Gänsberg bei Lohndorf (!!).
Di im Hauptsmoorwald zwischen Bamberg und Strullendorf, zwischen Bamberg und Seehof, Buttenheim, Lohndorf, Ebensfeld (!!).
A Seehof bei Bamberg (Panzer), zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf, Straßgiech, früher auch im Realschulhof (!!).

Knāūtia arvénsis (L.) Duby. ♃. Trockene Wiesen, Raine. V bis VIII. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
for. albiflóra.
Do Wolfsdorf nordöstl. Staffelstein (!!).
for. campéstris Besser.
Am Wall zu Forchheim (SS II), Bughof (!!).
for. integrifólia G. Meyer.
Do an der Straße von Weismain nach Schammendorf (Ade).
M Kordigast häufig (Ade).
for. pinnáta A. Schwarz.
sfor. albiflóra.
M Kröttenstein am Kordigast (Ade).
for. triviális Schmidt.
M zwischen Neudorf und Modschiedel (Ade).

K. silvática (L.) Duby. ♃. Gebirgswald. VII—IX. 0,3—1,25.
K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Buckenhof, Spardorf (Pf).

M Ehrenbürg, zwischen Hollfeld und Schönfeld (Sim).

K. silvática (L.) Duby + arvénsis (L.) Duby. 2|.

M Ehrenbürg (Sim), Gößweinstein (S).

Succísa praténsis Moench. 2|. Fuchte Wiesen, Waldränder. VII bis IX. 0,3—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Obere Stengelblätter großgezähnt: am Schießberg bei Buttenheim (!!).

S. infléxa (Kluk) Jundzill (= S. austrális Schott). 2|. Feuchte Wiesen, an Gräben. VIII. 0,3—1.

A gesellig am Rand des Hauptsmoorwaldes bei Bamberg (!!) (detexi 1903).

Scabiósa Columbária L. 2|. Trockene Anhöhen, Wiesen. VI bis IX. 0,3—0,6.

M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut.

monstr.: in einem Blütenkopf steht neben Blüten eine Anzahl langgestielter neuer Blütenköpfe: **Di** Eltmann (!!).

ssp. ochrolēüca L.

M Krögelstein (Ka).

S. canéscens Waldst. et K. 2|. Heidewiesen, Kalkhöhen. VII bis IX. 0,2—0,3.

K Großlangheim (Vollm) (auch Schonungen, um Grettstadt !!).

Nach Funk auf der Landsweide und am Kreuzberg bei Hallstadt; ich konnte dort nur S. Columbária auffinden.

52. Compositen.

Eupatórium cannábinum L. 2|. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. XII—IX. 0,75—1,75.

Verbreitet im Gebiet.

Tussilágo Fárfara L. Huflattich. 2|. Äcker, Wegränder. II bis IV. 0,1—0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Petasítes hýbridus L. (= P. officinális Moench). Pestwurz. 2|. Feuchte Wiesen, Ufer. III, IV. 0,3—0,6.

Im Gebiet ziemlich verbreitet. Um Bamberg am Hain am Hollergraben, Regnitzufer, Kanalbrücke bei Strullendorf, Friesen (!!), Seigendorf (Fk !!).

In manchen Gegenden herrschen die Pflanzen mit zwittrigen, in anderen die weiblichen (gynodynamischen) Pflanzen vor, stets findet sich aber nur die gleiche Blütenform an einem Stocke (Vollm).

P. albus Gärtner. 2|. Gebirgsbäche, feuchte Wälder. III—V. 0,15—0,3.

L zwischen Adlitz und Kirchahorn (Vollm).

M Treunitz, von Oberailsfeld nach Rabenstein (S).

Aster Linósyris Bernh. 2|. Trockene Abhänge. VII—IX. 0,2—0,3.

K Oberhaid, Unterhaid, Waldleite bei Staffelbach, Eltmann, Nassach, Ziegelanger Berg (!!), Schmachtenberg (Fk !!), Kapellenberg bei Zeil, Hermannsberg, Oberschwappach, dann an der

Gebietsgrenze bei Sulzheim am Sulzheimer Holz in die Grettstadter Verbreitung streichend (!!), im Steigerwald am Schellenberg bei Oberschwarzach, Stollberg, Kammerforst (Kreß), Zabelstein (Kreß !!), Rüdenhausen, Abtswind, Friedrichsberg, Ober- und Untersambach, Greuth, Kleinlangheim, Westheim, Eschenau, zwischen Oberschwappach und Donnersdorf (Vill).

A. Amellus L. 24. Sonnige Hügel. VII—IX. 0,3.

M Marrnstein bei Obernsees, Schönfeld (Ka), Hollfeld, zwischen Muggendorf und Gailenreuth, Gößweinstein, Ziegenfelder Tal, Wunkendorf, Neudorf, Wohnsig, viel um Weismain, Kalkberg, Steintal, Kordigast, Kemitzenstein, Gorkum, Kaider, Frauendorf, Staffelberg und von da nach Vierzehnheiligen, Melkendorfer Berg (!!) und Gaisberg (Fk !!) westl. Bamberg, Burglesau (Vill), im Hahn südl. Lohndorf, Holzspitze nordwestl. Teuchatz, Schallenberg nordwestl. Weichenwasserlos (!!), Roßdach, Köttel (Höfer), Haßfurt, Wülflingen (!!).

A. abbreviátus Nees. 24.

K in Zapfendorf[10]) (!!).

A. levis L. 24. IX, X. Nordamerika.

Regnitzufer unterhalb Bughof (Fsch !!).

Übergang zu Novi Belgii L.: Regnitzufer an der Badeanstalt im Hain bei Bamberg[10]) (!!).

A. levigátus (Lam.) Thell. (= *A. brumális N.*).

Bamberg (Vollm).

A. Novi Bélgii L. 24. IX, X. Nordamerika.

Mainaltung bei Baunach[10]), Weiherufer bei Retzleinsdorf[10]) (!!), Weismain, Krassach (Ade).

var. tardiflórus (Willd.) Thell.

An der Regnitz zwischen Erlangen und Bruck (Gl).

A. floribúndus (Willd.) Thell.

Mainufer bei Hallstadt[10]), Ebing[10]), zwischen da und Breitengüßbach[10]), zwischen Stettfeld und Ebelsbach[10]), zwischen Eltmann und Haßfurt[10]) (!!).

Eine Form durch kleine Köpfe zu A. praealtus Poir. neigend: Mainaltung bei Baunach[10]) (!!).

A. oblíquus Nees. 24. IX, X. Nordamerika.

Am Kanal im Hain bei Bamberg[11]) (Pfautsch).

A. parviflórus Nees. 24. VIII, IX. Bis 1.

Mainufer Michelau, zwischen Eltmann und Eschbach[10]) (!!).

A. salígnus Willd. 24. VIII, IX.

An der Regnitz nach Bug, Aufseeshöfchen bei Bamberg (Fk), Michelau (Ka), Korbsbach bei Schney (Pu), Marloffstein (Vollm).

A. lanceolátus Willd.

In mächtigen Büschen am Regnitzufer oberhalb der Spinnerei Gaustadt[11]), Sendelbachufer am Hauptsmoorwald[10]), Hohlweg oberhalb Gaustadt zum Michaelsberger Wald[10]), in Zapfendorf[10]), Ufer der Rauhen Ebrach in Unterneuses (!!).

for. zu parviflórus Nees. neigend: Altenburg bei Bamberg[10]) (!!).

A. versícolor Willd. 24. IX. Nordamerika.

Mainufer bei Hallstadt (!!).

Callístephus chinénsis (L.) N. (= *Aster chinénsis L.*) ☉. V—X. 0,6—1. China, Japan.

Eine der häufigsten Gartenpflanzen, die oft adventiv auf Schutt auftritt Bamberg 1905, 1908, Breitengüßbach, Unterhaid auf einem Acker 1904, Altendorf, Haßfurt 1909, 1910 (!!).

Micropus supínus L. ☉. V, VII. Krain, Südtirol.

Adventiv in einem Garten[10]) in Bamberg (!!).

Bellis perénnis L. Gänseblume, Maßliebchen. ♃. Wiesen. III bis X. 0,05—0,15.

Überall gemein.

In Gärten werden häufig Formen mit „gefüllten" Köpfen und roten Zungenblüten unter dem Namen Tausendschön gezogen.

Erígeron ánnuus (L.) Pers. (= Stenáctis ánnua Nees). ☉ bis ♃. Waldblößen, Waldränder, Grasplätze, Bahndämme. Stammt aus Nordamerika, hat sich völlig eingebürgert und breitet sich stark aus. Funk führt diese Pflanze nicht auf; sie war also zu jener Zeit noch nicht im Bamberger Gebiet vorhanden.

K Burgberg bei Erlangen (mF), Kosbach (!!), Retzleinsdorf (Gl), Eggolsheim (Pf), zwischen Pautzfeld und Schlammersdorf (S), von Höchstadt a. Aisch nach Weingartsgereuth, Pommersfelden und Bösenbechhofen (S !!), Erlau (B. V), Stiebarlimbach, Kreuzberg bei Stiebarlimbach, Hallerndorf, Herrnsdorf und von da nach Mönchsambach (!!), von Zentbechhofen (Kränzle !!) über Schweinbach nach Sambach und nach Wingersdorf, zwischen Kieferndorf und Saltendorf, Kregelmark südöstl. Pommersfelden, Vollmannsdorf, Möhrendorf, Krausenbechhofen, Moorhofweiher südl. Poppenwind, Weppersdorf, zwischen Frensdorf und Herrnsdorf, Adelsdorf, zwischen Röbersdorf und dem Fraasee, Staffelbach, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Obersteinach (!!), Rüdern (Kreß), Rüdenhausen, Ebrach (Hirschmann), Gerstdorf, Ilmbach, Neuses a. S., Schönaich (Vill), zwischen Schwappach und Aschbach, Schönbrunn, Nonnenweiher und früher Remeisvilla bei Bamberg, Hauptsmoorwaldrand bei Geisfeld, Mainberg südl. Pettstadt, Birkach (!!).

Do Friesen, Stackendorf (!!).

M oberhalb Melkendorf und Geisfeld, Wannbach, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Hummerstein (S !!), Streitberg (Sim), Plankenfels im Wiesenttal (!!).

Di Strullendorf, von da nach Hirschaid, Memmelsdorf, Poxdorf, zwischen hier und Kersbach (!!).

A Hain bei Bamberg (Arnold !!), Pettstadt, Regnitzauen zwischen Strullendorf und Hirschaid, Kersbach, am Kanal bei Hirschaid, von Forchheim nach Hausen, Bahndamm Simmersdorf (!!) und Lichtenfels (Ade).

E. canadénsis L. ☉. Dürre Orte, Brachen. VII, VIII. 0,3 bis 1. Stammt aus Kanada.

Im ganzen Gebiet verbreitet bis gemein.

E. acer L. ☉, ♃. Trockene Plätze, Hügel. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Solidágo (Goldrute) **Virga āūrea L.** 2|. Wälder, Hügel. VII bis X. 0,6—1.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

S. canadénsis L. 2|. VII, VIII. 1—2,6. Kanada.

K Schney bei Lichtenfels (Ka), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

M Gräfenberg (S), Plato ober Streitberg (R), Muschelquelle bei Streitberg (S !!).

Do in Niederfellerndorf (!!).

S. graminifólia (L.) Elliott (= S. *lanceoláta L.*) 2|. Nordamerika.

Do Friesen.

Buphthálmum salicifólium L. 2|. Sonnige Hügel. VII, VIII. 0,15—0,5.

M meist häufig, aber streckenweise fehlend, so im Bamberger Jura.

Inula Helénium L. Alant 2|. VII, VIII. 1—1,5.

Im Gebiet nirgends wild, sondern nur Überreste ehemaliger Kultur. Altenburg bei Bamberg (!!), Wildensorg (mF), Kreuzberg bei Hallstadt, Stegaurach, Schirnaidl, Haardt südöstl. Pretzfeld, Gößweinstein, Wohlmuthshühl östl. Ebermannstadt (!!), Kosbach, Dechsendorf (SS II), zwischen Baiersdorf und Forchheim (Sim), Zentbechhofen (Fk), Poppenwind, Kleinneuses (Hm), Kieferndorf (!!).

I. salícina L. 2|. Waldränder, Gräben, Gebüsch. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Poppenwind (S), Hammerbach (!!), von Uttenreuth über Adlitz, Langensendelbach nach Baiersdorf und Pinzberg (mF !!), Michaelsberg, Bruderwald und Altenburg bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt, oberhalb Bug, Gaustadt, Seehof, Erlach, Oberhaid, Ampferbach, Ebersberg, Ebing, Daschendorf, Oberhohenried, Römershofen, zwischen Wettringen und Sulzdorf (!!), Gottesgab, Frimmersdorf, zwischen Höchstadt und Nackendorf, zwischen Weppersdorf und Ösdorf und daselbst (Hm), Hermannsberg, zwischen Breitengüßbach und Zapfendorf (!!).

L zwischen Hirschaid und Friesen, Seußling, Wiesengiech, Starkenschwind, Rothenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Seigendorf auf Friesen zu, Frankendorf (!!), Kordigast bei Bernreuth, Kulmitz gegen Altenkundstadt (Ade).

M ziemlich verbreitet.

I. hirta L. 2|. Sonnige Hügel, trockene Wälder. V, VI. 0,3.

K im Steigerwald am Fuß des Zabelsteins (Kreß), Unfinden (Vollm), Ebersberg, Kapellenberg bei Zeil (!!), Krum (Vill), Ebelsberg bei Ebelsbach (Fk !!), Ziegelanger (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk !!), Hügel 288 bei Schönbrunn nördl. Stettfeld, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Oberhaid, Unterhaid (!!).

L Rotenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !).

I. hirta L. + salícina L. = I. rígida Döll.

K Oberhaid unter den Eltern (!!).

I. vulgáris (Lam.) Trevisan (= I. Conýza DC.). ⊙. Trockene Abhänge, Waldplätze. VII, VIII. 0,5—1,25.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg an der Altenburg (mF !!), Weg nach Wildensorg (!!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Friesen, Hirschaid, Frankendorf-Hochstaller Berge, Ketschendorf, Tiefenstürmig, Kautschenberg etc. (!!).

I. británnica L. 2|. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. VII, VIII. 0,25—0,5.

A den ganzen Main entlang von Lichtenfels über Bamberg und Haßfurt noch weiter mainabwärts; an der Regnitz bei Gaustadt, Hallstadt, Bamberg, Bug, Pettstadt (!!), am Rothhofer Bach zwischen Bischberg und Weipelsdorf (B V), an der Baunach bei Baunach (!!), Buttenheim (Panzer), im Steigerwald bei Aschbach (Kreß), Wiesentheid (Vill).

Funk bezeichnet die Pflanze noch als selten und gibt nur die zwei Fundstellen „am Fuße des Kreuzberges, in Hallsatdt" an; jetzt tritt fie in den Regnitzauen bei Hallstadt in Menge auf (!!).

Pulicária vulgáris Gärtn. ⊙. Ufer, Gänseänger, Dorfplätze. VII, VIII. 0,15—0,3.

K verbreitet in der ganzen Weihergegend von Erlangen-Dechsendorf bis ins Aischtal und auch in diesem noch häufig; im Regnitztal von Erlangen bis Bamberg-Bischberg und im ganzen Maintal von Lichtenfels bis über Haßfurt hinaus (!!), ferner Spardorf, Marloffstein (S), Buttenheim (!!), von Forchheim bis Wiesenthau (S !!) und Schlaifhausen, Unter- und Oberseigendorf, Wingersdorf an der Reichen Ebrach, Westheim, Dampfach, Holzhausen, Schönbrunn, Ampferbach und Frensdorf an der Rauhen Ebrach (!!), Rüdenhausen, Füttersee, Großbirkach (Vill).

P. dysentérica (L.) Gray. 2|. Feuchte Wiesen, Gräben. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Gemeindeweiher bei Krausenbechhofen südl. Gremsdorf (S !!), Ampferbach (Hö !), Dechsendorf (He), Michelau bei Gerolzhofen (Vill).

Xánthium strumárium L. ⊙. Schutt, Ödplätze, Wegränder. VII—X. 0,3—1,25.

Baiersdorf (Schwg. K), Bahn bei Hirschaid 1882 (Ka), Wunderburg bei Bamberg, Zeil (Fk), Obertheres, Reupelsdorf, Wiesentheid, Untereuerheim (Vill), Großlangheim (Besnard), Güterbahnhof Bamberg 1908 (!!), Schuttplatz am Hain (Kainz, Panzer).

X. itálicum Moretti. ⊙. Ufer, Schutt. VII—IX. 0,3—1,5.

Schutt bei Bamberg 1908, 1911, 1912, Mainufer bei Sand 1908, Untereuerheim 1906 (!!).

X. spinósum L. ⊙. Schutt, Wege. VII—IX. 0,3—1.

Schutt bei Bamberg 1905, 1906 (!!), Erlangen 1896 (Gl), Michelau 1882, 1883 (Ka), Lichtenfels (1883).

Galinsogæa parviflóra Cav. ⊙. Äcker, Wege, Zäune. VII, VIII. 0,3. Stammt aus Peru, tritt erst seit 1812 in Deutschland auf (S), in Bayern 1821 (Vollm), hat sich aber vollständig eingebürgert und ist streckenweise zu einem lästigen Unkraut geworden; zu Funks Zeiten um Bamberg noch nicht vorhanden.

Bei Bamberg in Äckern unter den Weiden, Kramersfeld (Panzer !!), Bruckertshof, Hainspitze, Hallstadt, Seehof, Memmelsdorf (!!), Scheßlitz, Ehrl (Vill), Erlangen, Bubenreuth (!!), Bräu-

ningshof (S), Igelsdorf, Baiersdorf (S !!), Langensendelbach (Röder), Dechsendorf, Möhrendorf, Kleinseebach (!!), Heßdorf, Kairlindach (Kränzle), Niederlindach, Mitteldorf (Sch), Birnbaum (Seel), Kersbach, Thurn nordwestl. Baiersdorf, Klebheim (!!), Haundorf, Büchenbach (S), Kosbach, Hannberg, Buckenhof, von Baiersdorf nach Poxdorf (S !!), Medbach, Medbacher Mühle, Adelsdorf, Neuhaus und Grub südöstl. Gremsdorf (!!), Trabelsdorf, Ühlfeld, Lonnerstadt (Hm), Höchstadt a. Aisch (Hm !!), Haid (!!), Hammerbach, Weisendorf (S !!).

Tagétes eréctus L. ⊙. VIII, IX. Mexiko.
Nonnenweiher bei Bamberg 1902 adventiv (!!).

T. pátulus L. ⊙. Mittelamerika.
Gartenflüchtig Frankendorf, Altendorf (!!).

Bidens tripartítus L. ⊙. Gräben, Sümpfe. VII—X. 0,15—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. ínteger K. Koch.
Zuweilen unter der typischen Art, z. B. Regnitzsand bei Bamberg (!!).
var. púmilus Roth.
Die Form sterilen Sandbodens. Dechsendorf (R !!), Poppenwind, Neuhaus (S !!), Erlangen, Klebheim (!!), Buch bei Weisendorf, zwischen Oberlindach und Mechelwind (S !!), Zentbechhofen, zwischen Schweinbach und Bösenbechhofen, von da nach Pommersfelden (!!).

B. radiátus Thuill. ⊙. Gräben, abgelassene Teiche. VII bis IX. 0,15—0,6.
Dechsendorf, Baiersdorf, Weppersdorf, Harweiher und Dummetsweiher südöstl. Zentbechhofen, Nonnenweiher bei Bamberg (!!).

B. cérnuus L. ⊙. Gräben, Sümpfe. VIII—X. 0,15—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. radiátus DC.
Fast immer unter der ungestrahlten Form.
var. mínimus Hudson.
Die Form sterilen Sandbodens, sowohl ungestrahlt als gesrahlt. Dechsendorf, Kosbach, Möhrendorf (!!), Neuhaus (S), Klebheim (Hm).

Helián̈thus ánnuus L. Sonnenblume. ⊙. VII—IX. Bis 2. Peru.
Adventiv Bamberg, Buttenheim (!!).

H. tuberósus L. Topinambur. ♃. X, XI. Nordamerika.
Adventiv Giech, Klebheim (!!), Erlangen (Pf), Lichtenfels (S). Der genießbaren Knollen wegen selten gebaut.

Rudbéckia laciniáta L. ♃. VII, VIII. 1,25—2. Nordamerika.
Verwildert Karolinenhöhe bei Lichtenfels (!!), Forchheim (Kränzle), Greifenstein (S), Mainufer Michelau (Ka), Regnitzufer Bamberg (Panzer !!), Weisendorf (S !!).

Filágo germánica L. ⊙. Äcker, Hügel. VII, VIII. 0,15—0,3.
K Erlangen, Dechsendorf (mF), Adelsdorf (Sch), Lonnerstadt, Weingardsgereuth (Hm), Rothhof bei Bischberg, Stegaurach, Mühlendorf (!!), Nonnenweiher bei Bamberg, Kreuzschuh (Fk !!),

Walsdorf (mF !!), Erlau, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach (!!), Lichtenfels (Pu).

M zwischen Heiligenstadt und Aufsees, Königsfeld (S).

ssp. spathuláta Presl.

K Burkersdorf (Ade).

F. arvénsis Fries. ⊙. Trockene Felder, Sandäcker. VII, VIII. 0,15—0,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

F. mínima Fr. ⊙. Äcker, Sandfelder. VII, VIII. 0,1—0,2.

Verbreitet auf Sand durch das Gebiet.

Gnaphálium silváticum L. ♃. Wälder, Heiden. VII, VIII. 0,3—0,4.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. stramentícium G. Beck.

K Kosbach auf Beutelsdorf zu, Moorhofweiher, Kieferndorf (S).

G. uliginósum L. ⊙. Feuchte Äcker, Teichufer. VI—X. 0,15 0,25.

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

G. lúteo-album L. ⊙. Sandfelder, Teichränder. VII—X. 0,05 bis 0,3.

K Steigerwald bei Wüstenbuch, Ebrach (Kreß), Schönbrunn (Hö), Rüdenhausen, Kleinlangheim (Vill), Gottesgab bei Ühlfeld, Heuchelheim (Hm), Ühlfeld (Schnzl-Frkh), Haid, Aisch, Neuhaus, Zentbechhofen, Harweiher und Dummetsweiher südlich davon, zwischen Mechelwind und Oberlindach, Möhrendorf, Klebheim (!!), Röthenbach (Sch), Röhrach bis Dechsendorf (!!), Alterlangen (Pf), Nankendorf (!!), Ailersbach, Gottesgab, Großneuses (Hm), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk !!), Bug (Ka), zwischen der Spinnerei Gaustadt und Hallstadt, Unterhaid, zwischen Höfen und Obergereuth (!!).

Antennária dioēca (L.) Gärtn. (= Gnaphálium dioēcum L.). Katzenpfötchen. ♃. Wälder, Heiden. V, VI. 0,08—0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Helichrýsum arenárium DC. Strohblume. ♃. Sonnige Hügel, Sandfelder, Waldränder. VII—IX. 0,15—0,3.

K im Steigerwald bei Ebrach, Ebersbrunn (Kreß), von Wasserberndorf zur Seemannsmühle, von Pusselsheim über Dampfach nach Steinsfeld, Haid und Lauf an der Aisch, Erleinsee bei Willersdorf, Bösenbechhofen, Zentbechhofen, Erlach, Mainberg bei Pettstadt, Schlüsselau, Hemhofen, Obergereuth, Appendorf, vom Sandhof zum Mönchsee (!!), Wachendorf, Büchenbach, Langensendelbach (S), Dechsendorf und von da nach Erlangen, im Regnitz-Maintal von Forchheim über Buttenheim, Hirschaid und Strullendorf nach Bamberg (Fk !!), dann weiter über Hallstadt-Breitengüßbach nach Ober-, Unterhaid (!!), Haßfurter Sandgrube (Vill).

L vom Steinbruch Hirschaid nach Oberseigendorf (!!).

Do Oberseigendorf (!!).

M Kalkberg bei Weismain (Ade), Streitberg, Gößweinstein, Rabenstein (S), von Hollfeld über Waischenfeld zur Behringersmühle (!!), Wüstenstein, Aufsees, Schedderndorf, Gräfenhäusling

(S), Stadelhofen, Leutzdorf westl. Gößweinstein, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Ehrenbürg (!!).

Di, A überall um Bamberg gemein, von Sassanfahrt nach Rothensand (!!).

var. aurantíacum Pers.

Nicht selten unter der gewöhnlichen Art nebst Übergängen zu dieser.

var. pállidum Koch.

Di zwischen Erlangen und Dechsendorf (S !!).

Artemísia Absínthium L. Wermut. 2|. Flußufer, Abhänge, Zäune, Schutt. VII—IX. 0,6—1,25.

K Erlangen (Gl), Hausen (S), Schweinbach östl. Pommersfelden, Berghang bei Unterhaid, in Ziegelanger, Haßfurt, in Westheim, in Oberschwappach, in Leppelsdorf und in Kirchlauter an der Lauter, in Mistelfeld (!!).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim, in Tiefenellern (!!).

M Hundshaupten (St), Streitberg (Fk !!), Streitburg (!!), Appenberg, Greifenstein (S), Schönfeld, Krögelstein (Ka), in Hohenpölz, Tiefenhöchstadt, Kalteneggolsfeld (!!), Sophienhöhle im Ailsfelder Tal (Ade).

A Regnitzsand und Schutt bei Bamberg, in Hallstadt, in Breitengüßbach, Bahnhof Ebensfeld, Forchheim am Kanal, Regnitzsand bei Stettfeld (!!).

A. campéstris L. 2|, ħ. Hügel, Felsen, Sandtriften. VII, VIII. 0,3—0,6.

Auf Sand verbreitet, im übrigen Teil des Gebietes zerstreut.

A. vulgáris L. Beifuß. 2|. Dürre Plätze, Zäune, Wegränder. VIII, IX. 1—1,15.

Verbreitet durch das Gebiet; wird als Bratenwürze verwendet.

A. ánnua L. ⊙. IX, X. Rußland, Südosteuropa.

1912 massenhaft auf Schutt bei Bamberg aufgetreten (!!).

Achilléa Ptármica L. 2|. Feuchte Wiesen, Ufer. VII—IX. 0,3—0,6.

Zerstreut im Gebiet, häufig im Weihergebiet Erlangen-Dechsendorf-Aischtal und längs der Regnitz und des Mains (!!).

A. Millefólium L. Schafgarbe. 2|. Trockene Wiesen, Raine.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Strahlenblüten zuweilen rosa (Regnitzauen Bamberg !!) bis hochrot (Staffelstein !!).

var. lanáta Koch.

Di Dörfleins (!!).

A. nóbilis L. 2|. Sonnige Hügel, Ödplätze. VII, VIII. 0,15 bis 0,5.

K Steigerwald in einem Steinbruch zwischen Ebrach und Oberschwarzach (Kreß), Hohe Wand östl. Haßfurt, Castell (Parrat).

M Muggendorf (Goldfuß); eine neuere Bestätigung dieses letzteren Standortes fehlt.

Ánthemis tinctória L. 2|. Hügel, Wegränder. VII, VIII. 0,3—0,5.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schönaich, Stollberg etc. (Kreß), Schönbrunn (Hö !!), Sulzdorf, Zeil (!!), Wonfurt, Westheim (Vill), Haßfurt (Vill !!), Ziegelanger, Hermannsberg (!!).

L Rothensand (!!).

Do nördl. Ebermannstadt (!!).

M gemein.

Di an der Bahn Strullendorf, von Unterleiterbach nach Ebensfeld (!!).

A an der Bahn zwischen Zeil und Ebelsbach, auf Mainsand bei Ebing (!!).

var. ochrolēūca Čelakovsky.

M Teuchatz (S).

A. arvénsis L. Hundskamille. ☉. Äcker. V—X. 0,25—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. arenósa A. Schwarz.

K Bösenbechhofen (!!).

Mit halbgefüllten Blütenköpfen zwischen Spardorf und Marloffstein (S).

A tinctória L. + arvénsis L. = A. adulterína Wallr.

M Arnsteiner Berg (Ade), Stübig, Roßdach (Hö).

A. Cótula L. ☉. Äcker, Ufer, Dörfer. VI—X. 0,15—0,5.

K Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Baiersdorf gegen Langensendelbach (R) und Effeltrich (Z), Bamberg (Fk !!), Höfen, Schönbrunn (!!), Hesselberg nach Moorhof und Poppenwind (Hm), Geutenreuth östl. Weismain (Ade), Schney (Pu).

L Marloffstein (S), von Oberseigendorf zur Warte, Geisfeld, Pödeldorf (!!), um Weismain (Ade).

Do Lessingberg bei Unterweilersbach, zwischen Mistendorf und Zeegendorf (!!).

M Kalteneggolsfeld, Hohenhäusling (!!).

Di zwischen Dreuschendorf und Buttenheim (!!).

A Schutt bei Bamberg, von Gundelsheim über Memmelsdorf nach Litzendorf (!!).

Matricária Chamomílla L. Kamille. ☉. Äcker. V—VIII. 0,15—0,3.

Verbreitet im Gebiet.

for. discoídea K. Harz.

K Zettlitz (Ade).

M. suavéolens (Pursh) Buch. (= M. discoídea DC.). ☉. Ödplätze in Dörfern, um Bahnhöfe und Lagerhäuser. Ostasien, Westnordamerika. Bei uns völlig eingebürgert. Zu Funks Zeiten noch nicht vorhanden.

In und um Bamberg an der Bahn und Ödplätzen fast überall, Bug, Hallstadt, Breitengüßbach, Zapfendorf in riesiger Menge, Ebensfeld, Unteroberndorf, Lichtenfels; Drosendorf, nordöstl. Bamberg, Scheßlitz, Strullendorf, Hirschaid, Eggolsheim, Forchheim, Uttenreuth, Kirchehrenbach; Oberhaid, Unterhaid, Ebelsbach, Zeil, Haßfurt; Ebern, Unterneuses östl. Burgebrach (!!), Marloffstein, Streitberg (Zenetti).

Chrysánthemum ségetum L. ☉. Äcker, Schutt. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Wüstenfelden (Vollm) 1885.

C. inodórum L. ⊙—♃. Äcker, an Wegen. V—X. 0,25 bis 0,6.

Im Gebiet zerstreut bis häufig, um Bamberg gemein.

var. ambiguum Rchb.

A Regnitzauen oberhalb Bamberg (Fsch !!).

C. Leucánthemum L. Wucherblume. ♃. Wiesen. VI, VII. 0,2—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. corymbósum L. ♃. Waldrand, Abhänge. VI, VII. 0,3—1.

K westliche Abhänge des Steigerwaldes überall (Kreß), Rüdenhausen, Greuth, Stierhöfstetten, Großlangheimer Forst (Vill), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Stiefenberg westl. Baunach, Dörfleins, Oberhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Ebelsberg bei Ebelsbach, Berg 351 nördl. Zeil, Berg südöstl. Krum, Hohe Wand nordwestl. Zeil, Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Ebersberg westl. Eltmann, zwischen da und Zell und von hier zum Hennigsgraben, Großer Knetzberg, Oberhohenried und Römershofen nördl. Haßfurt, Dürrfeld, Prappach, Zeilberg bei Maroldsweisach, Rottenstein, zwischen Lichtenstein und Siegelfeld, Schneperleinerholz südl. Untereuerheim (!!), Atzelsberg (Kappe).

Do Kordigast bei Isling (Ade), Oberseigendorf, Ketschendorf, zwischen Unterleinleiter und Gasseldorf (!!).

M sehr verbreitet.

C. macrophýllum Waldst. et Kit. ♃. VI, VII. 1—1,3. Ungarn, Kärnten.

K Haßfurt, Schloßpark Weisendorf (!!).

L Litzendorf(!!).

M Schloßpark Greifenstein in Menge (S !!), Streitburg (S).

C. Parthénium (L.) Bernh. ♃. Schutt, an Wegen. VI—VIII. 0,3—0,6. Garten- und Arzneipflanze aus Südeuropa.

Verwildert Bamberg auf Schutt und Regnitzsand, Unterfriesen, Stegaurach, Wildensorg, Litzendorf, Debring, Waizendorf, Trosdorf, Tütschengreuth, Zapfendorf, Mühlhausen an der Reichen Ebrach, Kottendorf an der Lauter, Haßfurt (!!), Weismain, Giechkröttendorf (Ade), Trockau, Hollfeld, Oberailsfeld, Behringersmühle, Engelhardsberg, Wichsenstein, Obertrubach (S), Ebermannstadt, Kirchehrenbach, Reifenberg, Mistendorf, Schlappenreuth (!!), im Steigerwald bei Koppenwind, Neudorf, Hohenbirkach (Kreß), Bramberg (Besnard).

flor. pleno.

Schutt und Regnitzsand bei Bamberg (!!).

for. flosculósum DC.

Hallstadt (!!).

Tanacétum vulgáre L. Rainfarn. ♃. An Wegen, Raine, Ufer. VII—IX. 0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

T. Balsamíta L. Marien-, Frauenblatt, Frauenminze. ♃. VIII—X. 1—1,3. Kleinasien.

Adventiv bei Siegelsfeld (!!).

Dorónicum románum Gars (= D. Pardaliánches L. z. T.). ♃. Gebirgswälder. V, VI. 0,3—0,8.

K Rathsberger Wildnis bei Erlangen (mF), Michaelsberger Wald (!!) und Altenburg bei Bamberg (!! Kainz).

M Würgau (Fk), in Menge bei Roschlaub (Fk !!).

A Hain bei Bamberg an mehreren Stellen, hier sicher adventiv (!!).

Árnica montána L. ♃. Gebirgs-, Torfwiesen. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

K im Steigerwald zwischen Winkelhof und Buch (Maerz !!), Ebrach, Koppenwind, Wüstenbuch, Untersteinach (Kreß), unter der Rathsberger Wildnis bei Erlangen (Ldgr), Röhrach (Sajfert), zwischen Biengarten und Großneuses, Poppenwind, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Schornweisach (Hm), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade), zwischen Fürnbach und Mackertsgrün südwestl. Dankenfeld (!!).

L Rotenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !), Zapfendorfer Holz südöstl. Zapfendorf (Martius !!), zwischen Zapfendorf und Oberleiterbach, zwischen Wiesenthau und Schlaifhausen (!!).

Do sehr häufig jenseits der Waischenfelder Verwerfungsspalte und schon viel bei Schönfeld-Mengersdorf-Appenberg (!!).

M Kordigast, Hollfeld, Krögelstein, Gößweinstein (Ka), Modschiedel (Ade).

Senécio spathulifólius (Gmel.) DC. ♃. Bergwälder. V. 0,5 bis 1,25.

K Wiebelsberger Höhe im Steigerwald (Kreß), Bruderwald (Fk) bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Ebing (!!), Woffendorfer Hölzchen bei Weismain (Ade), in der Schlettach bei Haßfurt (Vill).

Do zwischen Burkheim und Spießberg (Ade) südwestl. Burgkundstadt, Ebensfeld (Hö).

M zwischen Weiden und Weihersmühle im Ziegenfeldertal (Ade), Behringersmühle (B V), Toos (A), Adlerstein (R), Quakkenschloß (!!), Hohler Berg bei Muggendorf (Reinsch), Pretzfeld (Schnzl. sr).

A Unterleiterbach (Hö).

S. rivuláris (W. et K.) DC. ♃. Feuchte Wiesen, Waldsümpfe. V, VI. 0,3—0,6.

for. sudéticus DC.

Do Hummerei bei Weismain (vom Rennsteig eingepflanzt, Ade).

S. vulgáris L. ☉. Äcker, Wege, Schutt. II—XI. 0,15—0,3. Eines der gemeinsten Unkräuter.

S. viscósus L. ☉. Sandfelder, Hügel, Waldblößen. VI—X. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. silváticus L. ☉. Sandige Wälder. VII, VIII. 0,15—0,6. Durchs Gebiet verbreitet.

S. erucifólius L. ♃. Gebüsch, Waldrand, Hügel. VII—IX. 0,6—1,25.

Im Gebiet verbreitet.

var. tenuifólius Jacq.
Häufig.
var. discoideus Kaulfuss.
K Schweinbach, zwischen Sambach und Frensdorf (!!).
Do Staffelberg (Ka).
S. Jacobæa L. ♃, ☉. Wiesen, Raine. VII—IX. 0,3—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. discoídeus Wi. et Grab.
K Dechsendorf (B V), Kairlindach, Ailersbach, Lappach, Sterpersdorf (Hm), Möhrendorf, Unterweiler nördl. Burgwindheim, Maroldsweisach, Tambach, zwischen Üschersdorf und Birkach, zwischen Kerbfeld und Aidhausen (!!).
L Seigendorf (!!).
Do Friesen (!!), zwischen Erlach und Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade).
M Krögelstein, Gößweinstein (Ka).
S. aquáticus Huds. ☉. Feuchte Wiesen. VII, VIII. 0,15 bis 0,6.
K von Graßmannsdorf abwärts bis Unterneuses (Hö, S !!), Schönbrunn (!!), Weisendorf, Wachenroth (Hm), Burgebrach (Hö).
Do am Fuß des Stammbergs (Fk).
S. Fúchsii Gmel. ♃. Waldhänge, Ufer. VII, VIII. 0,8—1,5.
Im ganzen Gebiet verbreitet bis zerstreut.
S. fluviátilis Wallr. (= S. saracénicus Koch). ♃. Flußufer, Weidengebüsch. VII, VIII. 1—1,7.
A Main von Hochstadt bei Lichtenfels bis Ebensfeld ziemlich häufig (Ka), sehr häufig in den Mainauen bei Haßfurt, Schonungen (!!).
S. padulósus L. ♃. Sumpfwiesen. VII, VIII. 0,7—2.
K Großlangheim (Vollm).
Caléndula arvénsis L. ☉. Äcker. V—X. 0,1—0,2.
K in Weinbergen am Kreuzberg (Fk).
M Kordigastplato (Ka).
C. officinális L. Ringelblume. ☉. VI—X. 0,3—0,5.
Südeuropa.
Adventiv Bamberg, Breitengüßbach, Giech, Schlaifhausen, in einem Acker auf dem Malmplato oberhalb Stübig, Aidhausen, Wettringen, Gemeinfeld, Eichelsdorf (!!).
In der Weihergegend Erlangen-Aisch vielfach im Großen gebaut.
Echínops sphaerocéphalus L. ♃. Weinberge, alte Burgen, Flußufer, Bahndämme. VII, VIII. 0,5—1,5.
K Altenburg (Fk !!) bei Bamberg.
L in Dreuschendorf (!!).
A in Scheßlitz, in Hezlas, früher auch im Hof der Realschule Bamberg (!!).
Círsium (Distel) **lanceolátum (L.) Hill.** ☉. Ödplätze, an Wegen. VI—IX. 0,6—1,25.
Durch das Gebiet verbreitet.
for. albiflórum.

M zwischen Leutzdorf und Gößweinstein (S).

ssp. silváticum Tausch.

K Bruderwald oberhalb Höfen[12]) (!!).

L Scheßlitz (!!).

M Jungholz bei Hollfeld (S), Aufsees (S !!), Arnstein und Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade), Breitenberg bei Gößweinstein (S), Greifensteiner Forst[12]) (!!).

A Schutt bei Bamberg[12]) (!!); hier auch mit starker Verbänderung des Blütenstengels und Kopfes[12]) (!!).

C. erióphorum (L.) Scop. ☉. Berghänge. VII—IX. 1—1,5. Unsere schönste und stattlichste Wilddistel.

K im Steigerwald bei Michelau (Kreß), von Schwappach nach Aschbach, zwischen Gemeinfeld und Römelsdorf (!!), Oberköst bei Pommersfelden (S), von Castell über Wiesentheid bis Sulzheim verbreitet, Wülflingen, Mechenried (Vill).

L Seigendorf (!!).

M verbreitet und schon bei Friesen, Giech, Würgau (!!).

var. platyonychínum Wallr.

Häufiger als die typische Art.

Mißbildungen, die zuerst den Eindruck von Bastarden machen, sind nicht gerade selten; so fand ich Exemplare mit weit kleineren Köpfen, oder Köpfen, die gar nicht zur Entwicklung gelangten; ferner rutenförmig verlängerte Äste; Köpfe, die von den Deckblättern weit überragt werden und Kopfstengel, die mit zahlreichen linealen, sehr langen ganzrandigen Blättern dichtbesetzt sind (!!).

C. erióphorum (L.) Scop. + lanceolátum (L.) Hill. = C. Gerhárdi Sch. bip.

M Egloffstein (Reinsch).

C. palústre (L.) Scop. ☉. Sumpfwiesen. VII, VIII. 1—2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflórum.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt[12]) (!!).

Do Kordigast bei Röhrig (Ade).

for. nemorále Maass.

Form der Waldlichtungen.

C. canum (L.) M. B. ♃. Feuchte moorige Wiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Burgwindheim im Steigerwald (Kreß !). Trotz wiederholten Suchens gelang es weder Höfer noch mir, den Standort wieder zu finden. Exemplare von diesem Standort, von Kreß 1852 gesammelt, liegen im Lyzeumsherbar in Bamberg. Es handelt sich wohl um eine zufällige Einschleppung und die Pflanze scheint längst wieder verschwunden zu sein. Kreß bezeichnet leider die Fundstelle nicht näher und schreibt nur „Burgwindheim".

C. heterophýllum (L.) Hill. ♃. Feuchte Gebirgswiesen. VI, VII. 0,6—1.

K Michelau bei Lichtenfels (Ka), Geutenreuth bei Weismain, Prügel südöstl. Burgkundstadt (Ade).

C. rivuláre (Jacq.) All. ♃. Feuchte Wiesen. VI, VII (VIII). 0,3—1.

Di zwischen Bamberg und Stegaurach (!!).
A Seehof bei Bamberg[12]) (Fsch !!).

for. roseiflórum.
A Seehof bei Bamberg[12]) (!!).

C. rivuláre (Jacq.) All. + palústre (L.) Scop.
var. subalpínum Gaud.
A Seehof bei Bamberg[12]) (!!); soll auch auf einer Sumpfwiese am Main unterhalb Banz (Ka) vorkommen, obwohl C. rivuláre sich hier nirgends findet.

var. pratícolum Petrak = (C. rivuláre All. + palústre Sc.) + rivuláre All.
A Seehof bei Bamberg[12] (!!).

C. acāule (L.) Web. Wiesen, Waldränder. ♃. VII—IX. 0,08—0,3.
Verbreitet im ganzen Gebiet, **M** sehr häufig, **K** spärlicher.

for. roseiflórum.
Dechsendorf (Lindgr.), Hallstadt (!!).

for. albiflórum.
M Friesener Warte (!!).

var. cauléscens Pers.
Die Form schattiger Standorte; nicht selten unter der gewöhnlichen Art.

C. acāule (L.) Web. + palústre (L.) Scop.
K zwischen Weismain und Geutenreuth[13]) (Ade, Gugler).

C. tuberósum (L.) All. (= C. bulbósum DC.). ♃. Feuchte Wiesen, Moore. VI—IX. 0,6—1,25.
K am Fuß des Steigerwaldes bei Siegendorf, Kirchschönbach etc. (Kreß), Rüdenhausen (Vill) und von da bis Grettstadt (Vill !!), von Dürrfeld nach Pusselsheim (!!).

C. tuberósum (L.) All. + acāule (L.) Web.
K Siegendorf im Steigerwald (Kreß).

C. oleráceum (L.) Scop. ♃. Fechte Wiesen. VII, VIII. 0,5 bis 1,5.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. amarantínum Lang.
K zwischen Erlau und Mühlendorf[12]), Walsdorf, Bettenburg bei Hofheim (!!).

C. oleráceum (L.) Scop. + C. tuberósum (L.) All. = C. Lachenálii Koch.
K Siegendorf im Steigerwald (Kreß), Großlangheim (Vollm).

C. oleráceum (L.) Scop. + acāule (L.) Web. = C. rigens Wallr.
Zwar nirgends häufig und stets nur vereinzelt oder truppweise, aber doch im ganzen Gebiet ziemlich verbreitet; kommt nach Petrak in folgenden Varietäten vor:

var. intermédium (Heller) Web.
Häufigste Form.

for. rubriflórum Harz.

K Wohnau am Fuß des Zabelsteins[12]) (!!).
var. oleracifórme Čel.
K Seßlach[12]) (!!).
var. subacāūle Rouy.
K Dürrfeld[12]) (!!).
var. Harziánum Petrak.
K zwischen Mühlendorf und Stegaurach[12]) (!!).
Do unterhalb Friesen[12]) (!!).
for. purpuráscens Harz.
K Dürrfeld[12]) (!!).
var. variábile Moench.
K Hofheim[21]) (!!).

C. oleráceum (L.) Scop. + (acāūle (L.) Web. + oleráceum (L.) Scop.) = C. gigantéum A. Schwarz.
L Marloffstein, Langensendelbach (S).
M Kirchehrenbach, Püttlach-, Rabenecker-, Ziegenfelder Tal, Waischenfeld, Wonnsees (S).

C. oleráceum (L.) Scop. + rivuláre (Jacq.) All.
var. erucagíneum DC.
A Seehof bei Bamberg[12]) (!!); soll auch unterhalb von Banz auf Mainwiesen (Ka) vorkommen; nun ist aber der nächstbekannte Standort von rivuláre bei Seehof 25 Kilometer entfernt.

C. oleráceum (L.) Scop. + canum (L.) M. B.
K Burgwindheim im Steigerwald (Kreß); auch hiervon liegen Exemplare im Lyzeumsherbar in Bamberg, 1852 von Kreß gesammelt (!).

C. oleráceum (L.) Scop. + palústre (L.) Scop.
K Atzelsberg, zwischen Baiersdorf und Forchheim (Gl), Höchstadt a. Aisch, Stackendorf (Hm), im Steigerwald bei Ebrach und Breitbach (Kreß).
L Marloffstein (Koch, Gl).
M Leyerberg östl. Baiersdorf (Gl).
var. parviflórum DC.
K zwischen Untereuerheim und Grettstadt[12]), zwischen Stegaurach und Bamberg[12]), Mühlendorf, Hauptsmoorwald bei Bamberg auf Amlingstadt zu[12]) (!!).
Do unterhalb Tiefenhöchstadt[12]) (!!).
var. hýbridum Koch.
K zwischen Weismain und Baiersdorf[12]).
var. parviflórum DC. ad hýbridum Koch vergens.
K Hauptsmoorwald bei Bamberg auf Geisfeld zu[12]).

C. oleráceum (L.) Scop. + lanceolátum (L.) Hill.
M zwischen Hollfeld und Wonsees (Sim), Egloffstein (B V), Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (!!).

C. arvénse (L.) Scop. ♃. Äcker, Ödstellen. VII, VIII. 0,6 bis 1,25.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
for. mite Wimm. et Gr.
K Geutenreuther Wald bei Weismain (Ade).

for. hórridum W. et Gr.
Häufigste Form.
for. albiflórum.
Ühlfeld (Hm), Bamberg unter den Weiden (!!).
var. subruderále Beck.
A Bughof bei Bamberg[12]) (!!).
var. vestítum Koch.
K Michaelsberger Wald und Altenburg bei Bamberg, Rothensand[12]), zwischen Herrnsdorf und Jungenhofen, Oberhaid, Stegaurach, zwischen Hemhofen und Poppendorf, Leutzendorf, zwischen Bischwind und Kraisdorf, Ebrach, Unteralbach, Geusfeld am Zabelstein, Haarweiher bei Haid, Unterköst, zwischen Dörnhof und Mönchsambach, zwischen Sambach und Frensdorf, Mühlhausen an der Reichen Ebrach, Königsberg (!!).
L Seigendorf, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach (!!).
Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Schloßberg bei Geisfeld (!!).
M Friesener Berge, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Tiefenstürmig, Stübig, Hummerstein, Reifenberg, Plato oberhalb Niedermirsberg, Reisberg südlich Pretzfeld, Ziegenfelder Tal, Ehrenbürg (!!).
Di Wiesenthau (!!).
A Regnitzufer bei Bug[12]), zwischen Busendorf und Poppendorf (!!).
Vergrünte Formen dieser Varietät bei Rothensand[12]) (!!).
C. arvénse (L.) Scop. + oleráceum (L.) Scop. = C. Reichenbachiánum Löhr.
K Nackendorf (Hm).
Sílybum Mariánum (L.) Gaertn. Mariendistel. ☉. VII, VIII. 1—2.
Südeuropa.
Adventiv Bamberg (!!), Bruckertshof bei Bamberg (Panzer).
Cárduus (Distel) **acanthoídes** L. ☉. Ackerränder, Raine. VII—X. 0,3—1.
Streckenweise gemein, so hauptsächlich in Unterfranken; streckenweise ganz fehlend, so um Bamberg, um Lichtenfels-Weismain, teils zerstreut.
for. albiflórus.
K Erlangen (Schwg. K), Dürrfeld[12]) (!!), Kleinlangheim (Vill).
C. crispus L. ☉. Wiesen, Ufer, Wälder. VII, VIII. 0,6—1,5.
K zwischen Sulzbach und Üschersdorf (!!), Reupelsdorf, Steinsfeld (Vill).
A häufig im ganzen Regnitz-, Main-, Ellernbach- (Scheßlitzer) und Weismaintal, in der Bamberger Gegend gemein (!!), an der Lochau bei Pilgerndorf und Wohnsdorf; an der Wiesent bei Treunitz, Rabeneck, Rabenstein (S), Ebermannstadt; am Ebelsbach bei Gleisenau, an der Itz bei Rattelsdorf (!!).
for. roseiflórus.
Bamberg, Ebensfeld (!!).

f o r. a l b i f l ó r u s.

Hain und Leinritt bei Bamberg, Gaustadt (!!), Frankenberg südwestl. Weismain (Ade).

Putate Formen mit langgestielten Einzelköpfen im Maintal, z. B. zwischen Ebensfeld und Staffelstein (!!).

C. crispus L. + acanthoides L. = C. leptocéphalus Peterm.

Bahndamm Ebensfeld[12]) (!!), Ziegenfelder Tal (Ade).

C. deflorátus L. 2|. Felsen, Waldabhänge. V—VIII. 0,3 bis 0,6.

M Hochstall (Fk), im Wiesenttal von Streitberg an aufwärts, Oberailsfelder Tal, Neuhaus an der Aufsees, Ziegenfelder Tal, Haardt südöstl. Pretzfeld (!!).

Vergrünte Exemplare Weihersmühle im Ziegenfelder Tal[12]) (!!).

C. deflorátus L. + crispus L. = C. pratícolus G. Beck.

M Ziegenfelder Tal unterhalb der Weihersmühle[12]) früher zahlreich, jetzt nur noch spärlich (!!), Streitberg (Reinsch).

C. deflorátus L. + acanthoides L. = C. laxus G. Beck.

M Rabenstein (Vollm).

C. nutans L. ☉. Reine, Wege, Ödplätze. VII, VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

v a r. v u l g á r i s P e t r a k.

Häufigste Form.

f o r. f o l i ó s u s P e t r a k.

Nicht selten, z. B. Friesen[12]), Ziegenfelder Tal[12]) (!!).

f o r. m i c r o c é p h a l u s P e t r a k.

Bamberg[12]), Pfarrweisach[12]) (!!).

v a r. a r a n e ó s u s P e t r a k.

Nicht selten, z. B. Friesen[12]), Unterleinleiter[12]) (!!).

f o r. s i m p l e x P e t r a k.

Einköpfige Form steriler Orte.

Vergrünte Exemplare[12]), deren Kronzipfel hellviolett und deren übrige Blütenteile grüngelb sind, bei Unterleinleiter[12]) (!!).

ssp. platýlepis Sauter.

Bamberg auf Schutt[12]) (!!) 1909.

C. nutans L. + deflorátus L. = C. Brunnéri Döll.

M Ziegenfelder Tal (Ade), Behringersmühle, Gößweinstein, Rabeneck, zwischen Treunitz und Steinfeld, Klaussteiner Kapelle bei Waischenfeld, zwischen Wohnsdorf und Hollfeld (S), zwischen da und Fernreuth (Sim), Toos (!!).

C. nutans L. + acanthoides L. = orthocéphalus Wallr.

Mainschleuse bei Bischberg[12]), Hofheim[12]) (!!).

C. nutans L. + crispus L. = C. polyacánthus Schleich.

Ziegenfelder Tal (Ade), Weismain[12]) (Ade !!), Ebensfeld[12]) (!!).

Onopórdon Acánthium L. ☉. Wege, Schuttplätze, unbebaute Orte. VII, VIII. 0,3—1,5.

Zerstreut im Gebiet.

Árctium (Klette) **Lappa L. (= Lappa officinális All.).** ☉. Wege, unbebaute Orte. VII, VIII. 1—1,8.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

Á. tomentósum Miller (= Lappa tomentósa Lam.). ☉. Wie vorige. VII, VIII. 0,6—1,25.

Verbreitet im Gebiet.

for. albiflóra.

L zwischen Hirschaid und Friesen (!!).

Á. tomentósum Miller + Lappa L. = Á. ambíguum (Čel.) G. Beck.

Zwischen Eggolsheim und Weigelshofen (S).

Á. minus (Hill.) Bernh. (= Lappa minor Hill.). ☉. VII, VIII. 0,6—1,25. Wie vorige.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Á. nemorósum Lej. et Court. (= Lappa nemorósa Koernicke). ☉. Wälder, Buschabhänge. VII, VIII. 1,75—2,75.

K Großer Knetzberg (!!).

Do Kordigast oberhalb Isling und Pfaffendorf (Ade).

M Trubachtal bei Egloffstein (Kfm), Muggendorf (Kränzle), Riesenburg (S), Reifenberg, Frankendorf, Hochstall (!!), Tiefenhöchstadt (S !!), oberhalb Ketschendorf (!!), oberes Lehmental bei Serkendorf (Ade !!).

Carlína acāūlis L. Wetterdistel. Steinige Abhänge, Hügel. VII—X. 0,04—0,3.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (mF !!), Egloffstein (Reinsch), Bieberbach, Streitberg (Ka), Oberfellerndorf (Gl), Hollfeld, Krögelstein (Ka), Staffelberg, Alter Staffelberg, Kaider, Krögelhof auf Oberküps zu, zwischen Krögelhof und dem Burgstall, zwischen dem Kemitzenstein und Lahm und vom Kemitzenstein auf Kümmersreuth zu (!!), Schwabthal (Ade !!), Kordigast (Ade), Hohenstein östl. Ebensfeld (!!), Ludwager Kulm (Hö), Hügel 282 bei Kübelstein, oberhalb Tiefenellern (!!), Hochstall (Resi Harz !!), Hohler Stein bei Kasberg nordwestl. Gräfenberg (!!).

for. cauléscens Lam.

Nicht selten unter der typischen Art.

C. vulgáris L. ☉. Dürre Plätze, Hügel. VII—X. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

Aschbach im Steigerwald bis 20-köpfige Exemplare neben wenigköpfigen (!!).

Serrátula tinctória L. 2|. Wiesen, Wälder. VII—X. 0,3—1.

K Michaelsberg, Bruderwald (Fk !!), Hauptsmoor (mF !!), Altenburg, sämtlich bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt, Gundelsheim, Stiefenberg westl. Baunach, Oberhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Ziegelanger Berg, Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Haßfurt, zwischen Eichelsdorf und Rottenstein, Ebing, Mainberg westl. Hirschaid (!!), Erlau (Pr), Schlammersdorf, von Moorhof über Kairlindach (Gl) nach Höchstadt a. Aisch, zwischen Schirnsdorf und Lempenmühle (Hm), Saltendorf, zwischen Bösenbechhofen und Pommersfelden (!!), Adelsdorf (Hm), zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Hi), Krausenbechhofen, Dechsendorf (Schw. K), Langensendelbach, Bubenreuth, Rathsberg (Gl), Atzelsberg, Erlangen, Spardorf, Zentbechhofen (S).

L Tiergarten bei Strullendorf, Seußling, von da nach Großbuchfeld und Rothensand, zwischen Birkach und Unterbrunn, von Zapfendorf nach Oberleiterbach (!!).

Do Seigendorf auf Friesen und nach Ketschendorf, Kordigast, Eierberge westl. Staffesltein (!!).

M Wichsenstein (Ka), Muggendorf (Gldf), Gößweinstein, Hollfeld, Schönfeld, Ziegenfelder Tal, Staffelberg nach Vierzehnheiligen (Ka), Friesener Berge, Felsen bei Frankendorf (!!).

A Seehof bei Bamberg (Ries).

for. albiflóra.

K Michaelsberg bei Bamberg, Mainberg westl. Hirschaid, Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

for. integrifólia Wallr.

M Friesen (S!!), Frankendorf (!!).

Iurínea cyanoídes Rchb. ♃. Sandfelder, trockene Hügel. VII bis IX. 0,3—0,5.

K Steigerwald bei Untersambach, Rüdern (Kreß), zwischen Haidt und Kleinlangheim, Rüdenhausen (Vill).

Cnicus benedíctus L. ☉. VI, VII. Bis 0,3. Südeuropa, Orient. 1907 auf Schutt bei Bamberg (!!).

Centauréa (Flockenblume) **Jacéa L.** ♃. Wiesen, Raine. VI bis X. 0,3—1.

ssp. eu-Jacéa Gugler.

var. týpica Gugler.

svar. vulgáta Gugler.

for. scabra Gugler.

Verbreitet an trockenen Plätzen im ganzen Gebiet.

Eine Form mit weißem Strahl am Kanal zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

svar. tomentósa Asch.

Zerstreut im Gebiet, z. B. Strullendorf, Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

svar. amára L.

K Hesselberg (S), Klebheim (Sch), Dechsendorf (S), von Forchheim gegen Kersbach (Sim) und Reuth (S), Herrnsdorf, Jungenhofen, Dörnhof, Vollmannsdorf, Mönchsambach, Burgwindheim, Burgebrach, Maroldsweisach, Königsberg, Eltmann, um Bamberg, Höfen, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).

L Seigendorf, Geisfeld (!!).

M zwischen Muggendorf und Engelhardtsberg (R), Heiligenstadt gegen Greifenstein, Waischenfeld (Sim), Staffelberg, Romansthal (!!), Kordigast, Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Altendorf (!!), Häuslersee bei Schlüsselau (S).

var. semifimbriáta Gugler.

K Woffendorf[13]) nördl. Weismain (Ade), Erlangen gegen Atzelsberg (SS II).

svar. recurváta Gugler.

K zwischen Woffendorf und Baiersdorf[13]) (Ade).

var. fimbriáta Gugler.

svar. vulgáta Gugler.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Forchheim und Reuth (Sim).

svar. platyphýllos Hayek.

K unterhalb des Rothofs bei Bamberg, zwischen Bamberg und Stegaurach (!!).

M Ehrenbürg[13]) (Ade).

svar. pseudorecurváta Gugler.

K zwischen Baiersdorf und Woffendorf[13]) (Ade).

ssp. angustifólia (Schrank) Gugler.

var. týpica Gugler.

Verbreitet, namentlich im Herbste auf trockenen Plätzen.

svar. pannónica Heuffel.

Nicht selten, z. B. zwischen Bamberg und Strullendorf, Friesen, zwischen Ebing und Breitengüßbach (!!), Kordigast[13]), um Weismain[13]) (Ade), Schwabthal (Hoock), Gottesgab (Hm).

for. maior Gugler.

K Spardorf[13]) (Kränzle).

Eine ungestrahlte Form oberhalb Bug(!!).

Eine fast weißblütige Form am Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

svar. glabréscens Gugler.

K zwischen Geutenreuth und Weismain[13]) (Ade), Bamberg auf Geisfeld zu, Stegaurach, Dürrfeld (!!).

A Regnitzauen bei Bamberg, Mainwiesen bei Hallstadt (!!).

var. semifimbriáta Gugler.

for. glabréscens Gugler.

Weismain[13]) (Ade).

for. minor Gugler.

Weismain[13]) (Ade).

ssp. iungens Gugler

var. týpica Gugler.

K Seehof bei Bamberg (!!).

M Friesen (!!), Kordigast[13]), Weismain (Ade).

var. efimbriáta Gugler.

Weismain[13]) (Ade).

C. dúbia Suter. ♃. Waldabhänge. IX. 0,3—1.

var. nigréscens Willd.

K Großlangheim (Gugler).

Do an der Pölz[13]) und Schammendorf[13]) bei Weismain (Ade).

A zwischen Weismain und Röhrig[13]) (Ade).

C. nigra L. ♃. Hügel, Waldränder. VI—IX. 0,3—06.

var. nemorális Jordan.

K Baunach, Obertheres (Vollm), Haßfurt (Vill).

C. phrýgia L. ♃. Wiesen, Waldränder. VII, VIII. 0,3—0,6.

ssp. austríaca Willd.

K außerhalb des Gebietes im Spitalholz bei Gochsheim[13]) (Ade).

ssp. pseudophrýgia C. A. Meyer.

K Bamberg (B. V. N), Mühlendorf (Pr !), Rüdenhausen, Reupelsdorf bis Wiesentheid, Holzhausen gegen Mechenried (Vill).

L Rothenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !).

M zwischen Königsfeld und Hollfeld (Meyer und Schmidt), zwischen Hollfeld und Pilgerndorf (Sim, Ade).

C. montána L. 2|. Bergwald. V—X. 0,3—0,6.

K Steigerwald bei Kleingressingen, Untersteinach, Handthal, Schönaich (Kreß), Hennigsgraben am Großen Knetzberg, Schönbrunn, Bramberg (!!), Zettmannsdorf, Unterweiler, Windeck, Ampferbach (Hö), Rüdenhausen, Prappach, Altershausen, Gräfendorf, Abtswind, Greuth, Friedrichsberg, Stierhöfstetten (Vill), Michaelsberger Wald und Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Erlau (Pr), Kreuzberg und Centberg bei Hallstadt, Distelberg südöstl. Stegaurach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

Do zwischen Weismain und Giechkröttendorf (Ade).

M Streitberg, Püttlachtal (Ka), Weismain (Ade).

f o r. a l b i d i f l ó r a.

K Kreuzberg (!!).

C. Cýanus L. Kornblume. ☉. Äcker. VI—X. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet gemein.

f o r. a l b i f l ó r a G u g l e r.
Bug, Altendorf (!!).

f o r. a t r i p u r p ú r e a G u g l e r.

K Rothof bei Bischberg, oberhalb Gaustadt, Stegaurach, Wohnau am Zabelstein (!!).

Di Wolfsdorf nordöstl. Staffelstein (!!).

Do Bernreuth, Weismain (Ade).

f o r. r ó s e a G u g l e r.

M Ehrenbürg (Sch).

C. Scabiósa L. 2|. Hügel, Raine. VII, VIII. 0,9—1,25.
Im Gebiet ziemlich verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r a.

M Friesener Warte, Hummerstein, Reisberg bei Pretzfeld (!!).

Di zwischen Altendorf und Buttenheim (!!).
Scheibenblüten rosa, Strahl weiß:

M Alter Staffelberg, wischen Morschreuth und Pfaffenloh (!!).

f o r. c r e t á c e a W o e r l e i n.

M Kordigast (Ade).

C. rhenána Bor. ☉. Sonnige Anhöhen. VII—IX. 0,3—1.

M Friesener Warte (!!).

C. solstitiális L. ☉. Hecken, unter Luzerne, stets unbeständig. VII—IX. 0,3—1. Südeuropa.

K an der neugebauten Straße Debring-Bamberg 1904 und 1905 (!!), Kreuzberg bei Hallstadt 1910 (Schneider), Hohe Wand bei Zeil und zwischen dieser und Zeil 1911 (!!), Dürrhof bei Burgebrach (Ade), von Heuchelheim nach der Seemannsmühle 1910 (!!).

Di in Buttenheim 1910 (!!).

A Wunderburg und am Hain bei Bamberg 1913 (Ries), am Kanal bei Erlangen 1841 (Schm., Reusch).

Lápsana commúnis L. ⊙. Gebüsch, Äcker. VI—VIII. 0,15 bis 1,25.

Im ganzen Gebiet häufig.

Arnóseris mínima (L.) Schwgg. et K. ⊙. Sandige Äcker. VII—X. 0,1—0,2.

K Höfen (!!), Reundorf, Schlüsselau (Fk !!), Jungenhofen, Bösenbechhofen, Möhrendorf, Saltendorf, Kosbach, Dechsendorf, Erlangen, Schönbrunn (!!), Ailersbach (Hm), Untersambach, Gersdorf, Ilmbach, Ebensbrunn (Vill), im Aischgrund (Fk).

M zwischen Wozendorf und dem Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Neuhaus bei Pettstadt (!!).

A zwischen Baiersdorf und Kleinseebach (!!).

Cichórium Intybus L. Wegwarte, Cichorie. ♃. Wege, Raine. VII, VIII. 0,3—1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. r u b r i f l ó r u m.

K Bamberg (!!).

L zwischen Wiesenthau und Schlaifhausen (!!).

M Staffelberg, Kalteneggolsfeld (!!).

f o r. a l b i f l ó r u m.

K Gaustadt, Westheim, Hofheim, zwischen hier und Lendershausen (!!).

M Teuchatz, Eschlipplato, Hummerstein südwestl. Streitberg, Ehrenbürg (!!), von Streitberg nach Störnhof (S).

Di Bamberg an der Straße nach Memmelsdorf (!!), Staffelstein (Resi Harz).

var. sativum Bischoff.

Selten kultiviert; adventiv an der Kanalböschung in Bamberg (!!).

C. Endívia L. Endivie. ☉. VII—IX. 0,6—1,75. Indien.

Als Salat häufig gebaut.

Leóntodon autumnális L. ♃. Wiesen, Raine. VII—X. 0,15—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

L. híspidus L. ♃. Wiesen, Waldplätze. VI—X. 0,15—0,3.

In ganzen Gebiet verbreitet.

v a r. h a s t í l i s L. (= g l a b r á t u s K o c h).

K zwischen Baiersdorf und Effeltrich (S).

Do Hummerei und Krassachtal bei Weismain (Ade).

A Mainwiesen verbreitet (Ade).

v a r. o p í m u s K o c h.

K Craienmühle, Zentbechhofen (Hm).

Do Kordigast (Ade).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Sch), Kalkberg bei Weismain (Ade).

v a r. h y o s e r i o í d e s K o c h.

M Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka).

Eine Form mit verbändertem und gabelförmig verzweigtem zweiköpfigem Schaft: Bamberg (!!).

L. incánus (L.) Schrk. ♃. Berghänge, Felsen. VI, VII. 0,15 bis 0,3.

M Nankendorf (Sim), Marrnstein, Schönfeld, Krögelstein, Ziegenfeldertal (Ka), Kröttenstein bei Weismain (Ade), Waischenfeld; im Wiesenttal von Streitberg an aufwärts über Gößweinstein hinauf (!!).

Picris hieracioides L. 2|. Wiesen, Raine. VII—X. 0,3—1.

K Rothhof bei Bamberg (!!), Wildensorg (Panzer !!), Höfen, Mühlendorf, Kreuzberg bei Hallstadt, Pommersfelden, zwischen Stiebarlimbach und Hallerndorf, Steinbrüche zwischen Forchheim und Reuth (!!), Schönbrunn (Hö), Untere Mühle bei Albach, Westheim, Kottendorf und Pettstadt an der Lauter, Königsberg und von da über Junkersdorf, Rügheim, Hofheim, Reckertshausen bis Friesenhausen, von der Bettenburg über Manau nach Sulzbach, von Eichelsdorf über Rottenstein zum Rennweg, Lendershausen, zwischen Wettringen und Sulzdorf, von Kerbfeld nach Aidhausen, zwischen Üschersdorf und Birkach; viel bei Haßfurt, hier insbesondere auf Muschelkalk (!!).

L Marloffstein (S), Seigendorf und von da bis Hirschaid und Friesen, Laubend, Geisfeld (!!).

Do Ketschendorf, Peulendorf, von Rüßenbach über Niedermirsberg bis zum Plato, Unterweilersbach, von Ebermannstadt nach Niederfellerndorf (!!), um Weismain (Ade).

M Friesen-Hochstaller Berge, Ketschendorf, Tiefenstürmig, Zeegendorf, Frankendorf, Kalteneggolsfeld, Altenberg westl. Heiligenstadt, Högelstein nordöstl. Forchheim, oberhalb Lohndorf, Eschlipp, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Hummerstein, Niederfellerndorf, Streitberg, Muggendorf (!!), Hollfeld gegen Kainach (S), Marrnstein, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast (Ka), um Weismain (Ade), Staffelberg (!!), Egloffstein (Sim), Leyerberg östl. Baiersdorf, Ehrenbürg (!!).

Di von Strullendorf über Hirschaid zum Keller, von Hirschaid nach Altendorf (!!).

A Bahndamm Haßfurt und Gädheim, zwischen Bamberg und Gundelsheim (!!).

P. echioides L. (= Helminthia echioides Gärtn.). ☉. Äcker, Wegränder. VII, VIII. 0,3—0,6. Süd- und Westeuropa.

Schönbrunn (Hö), Dörfleins (Fk), Leinritt 1907 und Hohes Kreuz 1910 bei Bamberg, Breitengüßbach auf Baunach zu 1910, in Buttenheim 1910 (!!), Rüdenhausen (Vollm).

Tragopógon (Bocksbart) **dúbius Scop. (= T. maior Jacq.).** ☉. Sonnige Anhöhen, Weinberge, Mauern. VI, VII. 0,3—1.

K Zeiler Steinbrüche und Schmachtenberg bei Zeil, Berg der Mittelmühle nördl. Zeil, Berg 352 nördl. Zeil, zwischen Steinbach und Ebelsbach und von da nach Bischofsheim, Römershofen, zwischen Dörnhof und Mönchsambach (!!), Bamberg, Erlangen, Unfinden, Rottenstein (Vollm).

M Egloffstein, Wöhrd bei Muggendorf, Behringersmühle und gegen die Riesenburg (S).

A Kunigundendamm bei Bamberg wohl verschleppt, Unterbrunn am Main (!!).

T. praténsis L. ☉. Wiesen. V—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

Vergrünte Exemplare am Weidendamm bei Bamberg (!!). Ein Exemplar mit 2 verwachsenen Köpfen Bamberg (!!).

ssp. minor Mill.

Memmelsdorf, Teuchatz (!!).

ssp. orientális L.

Seigendorf (!!), Ebensfeld (Hö).

Scorzonéra húmilis L. 2|. Feuchte Wiesen, Wälder. V, VI. 0,15—0,3.

K Bruderwald bei Bamberg, zwischen Hummelmarter und Trossenfurt im Aurachtal (Fk), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Rathsberg bei Erlangen (Schwg. K), Adlitz (Koch, SS II), Bräuningshof südl. Baiersdorf, zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Hi), zwischen Ebelsbach und Bischofsheim (!!), Burgwindheim (Hö), Ebrach, Handthal, Schönaich, Walschwind etc. im Steigerwald (Kreß), Erlau (Pr), Staatswald bei Lonnerstadt, zwischen Craiendorf und Lappach, Bürgerwald südlich Höchstadt a. Aisch, zwischen Wachenroth und Reumannswind (Hm).

M Etzelberg nordöstl. Neunkirchen a. Brand (!!).

S. hispánica L. Schwarzwurz, Stationär. 2|. VI, VII. 0,6—1,25.

Allgemein gebautes Küchengemüse, dessen Blätter einer von Prof. Dr. C. O. Harz-München besonders herangezüchteten Form der Seidenraupe zur Nahrung dienen.

S. laciniáta L. (= Podospérmum laciniátum D C.). ☉. Äcker, Raine. V—VII. 0,15—0,3.

K im Steigerwald zwischen Ebrach und Breitbach, Zabelstein (Kreß), zwischen Zeil und der HohenWand, Berg 351 nördl. Zeil, Sechsthal, Berg südöstl. Krum, Königsberg (!!), Prappach, Wiesenbronn, Greuth, Abtswind, Wonfurt, Unfinden (Vill), Oberscheinfeld (Hm).

Hypochœ̄ris glabra L. ☉. Felder. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Nonnenweiher bei Bamberg, Wildensorg, Seehöflein bei Stegaurach, Strullendorf Rothof bei Bischberg (!!), Walsdorf (Pr), Juliushof bei Sassanfahrt, Trabelsdorf, Burgwindheim (!!), Schönbrunn (Hö), Großgressingen (Kreß), Pettstadt bei Kirchlauter, Sulzdorf, Großlangheim (Besnard), Schönbrunn (Hö), Kosbach (Gl), Atzelsberg, Bräuningshof (S), Hezlas (Häupler sr.), Honigs (BV), Kersbach (Sch), Erlangen, von Erlangen nach Dechsendorf (!!), Großseebach,von Hesselberg nach Buch, Höchstadt a. Aisch (S), von da nach Zentbechhofen (!!), Weingardsgereuth, Pommersfelden, zwischen Hallerndorf und Schlammersdorf (S).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Ketschendorf (!!), zwischen Neusig und Wohnsgehaig (S).

Di Seehöflein bei Bamberg (Fk) sowie am Sendelbach, Strullendorf (Fk !!), Memmelsdorf, Höfen, Pettstadt (Fk !!), Möhrendorf (!!).

A Bamberg auf Schutt (!!).

H. radicáta L. 2|. Wiesen, Raine. VI—X. 0,3—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. hispida Petermann.

Nicht selten.

H. radicáta L. + glabra L.

A Dechsendorf (BV), zwischen dem Häuslersee und Schlüsselau (S).

H. maculáta L. 2|. Grashänge, Waldtriften. VI, VII. 0,3 bis 1,25.

K Erlangen (mF), Kunkelsbühl bei Staffelbach (!!), Trabelsdorf, Gereuther Berge (Fk), Ebrach (Kreß), Rüdenhausen, Großlangheim (Vill), Zell (Besnard), Kutzenberg bei Ebensfeld (Hö).

L Starkenschwind nach Leimershof zu (!!), Rotenberg südl. Ebensfeld (Schrüfer !).

M Marrnstein (Ka) und Jungholz (Sim) bei Hollfeld, Schönfeld (Ka), Eichenhüll bei Stadelhofen (!!), Krögelstein, Kordigast (Ka), Schammendorfer Leite und Steintal im Ziegenfelder Tal (!!); Kröttenstein, Knock, Kaspauer, Niesten, Teisenberg (Ade), sämtlich um Weismain, Kemitzenstein, Gorkum, Lahm, Serkendorf (Ka), Alter Staffelberg, Spitzberg (!!), Katzenstein bei Ützing, Weinhügel bei Schwabthal, zwischen Wölkendorf und Steinfeld (Ade), Hohe Eller südl. Lichtenfels (Pr).

var. immaculáta Koch.

Meist unter der typischen Art.

Taráxacum officinále Weber. Löwenzahn. 2|. Wiesen. V bis X. 0,15—0,25.

ssp. vulgáre (Lam.) Schrank.

Gemein im ganzen Gebiet auf guten Wiesen und Triften.

Halbvergrünte Blüten auf Schutt bei Bamberg (!!).

ssp. levigátum (Willd.) DC. Felsen, Geröll, trockene Plätze.

var. glaucéscens Koch.

Do Pfauengrund bei Weismain (Ade).

M Ehrenbürg, Königsfeld, Würgau (!!).

var. erythrospérmum Andrz.

Ziemlich verbreitet.

var. laciniátum Pers.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

M Stadelhofen, Kleinziegenfeld (!!), Kalkberg bei Weismain (Ade), Staffelberg (!!).

A zwischen Bischberg und Hallstadt, zwischen Seehof und Pödeldorf, Seewiese bei Strullendorf, Scheßlitz (!!).

ssp. paludósum (Scop.) Schlecht. Sumpfwiesen, Flachmoor, Seeufer.

var. salínum Poll.

K Burgebrach (!!), Gottesgab (Hm).

Do Lohndorf (!!), Hummerei, Altendorf und Krassach bei Weismain (Ade).

A Breitenau und Seehof bei Bamberg (!!).

var. eréctum Hoppe.

K Lappach, zwischen Lonnerstadt und Höchstadt a. Aisch (Hm).

Di unterhalb des Tiergartens bei Strullendorf (!!).

A Breitenau und Seehof bei Bamberg (!!).

var. spúrium Beck.

A Breitenau und Seehof bei Bamberg, Regnitzauen bei Bischberg, Mainauen bei Oberhaid (!!).

Übergangsformen von **vulgáre** zu **paludósum** in der Breitenau bei Bamberg, bei Strullendorf, Bischberg, Burgebrach (!!).

Chondrílla iúncea L. ♃. Äcker, Raine. VII, VIII. 0,3—1,25.

K Siegendorf, Rüdern (Kreß), Röbersdorf, Schlüsselau, Viereth, Oberhaid, Schmachtenberg, Eltmann, Haßfurt, Zeil, Prappach, Wiesentheid, Klein- und Großlangheim (Vill), Galgenberg bei Bamberg, Stiebarlimbach (Fk), Burgberg bei Erlangen, Spardorf, Bräuningshof (m F), zwischen Langensendelbach und Effeltrich (S), Baiersdorf, Kleinseebach, Kosbach (Gl !!), Dechsendorf gegen Klebheim und Heßdorf, Großseebach, Forchheim (mF !!), zwischen da und Eggolsheim (Gl !!).

Di Pettstadt und von hier auf Frensdorf zu, Bahndamm Hirschaid-Strullendorf, Bahnhof Buttenheim, von hier nach Hirschaid, Kersbach, Bubenreuth, Ebing, Ebensfeld (!!).

A Strullendorf, Hirschaid, am Kanal bei Strullendorf auf Bughof zu und bei Hirschaid, Unterhaid (!!).

var. acanthophýlla Borkh.

Di Dechsendorf (S).

var. latifólia M. B.

Di Dechsendorf (R), Kersbach, Pettstadt, Ebing (!!).

Prenánthes purpúrea L. ♃. Bergwälder. VII, VIII, 0,6 bis 1,5.

K im Steigerwald bei Ebrach, Schönaich, Waldschwind, Handthal, Geusfeld (Kreß), zwischen da und Ebrach, Großer Knetzberg, Rennweg bei Ruine Rottenstein, Ebern, Kreuzberg und Centberg bei Hallstadt (!!), Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), von Pettstadt nach Bug, zwischen Altenstein und Lichtenstein, Ebern, Ebing, zwischen Manndorf und Medlitz, Vordergereuthberg westl. Rattelsdorf, Stiefenberg westl. Baunach (!!), Zell (Vill), hinter den Forchheimer Kellern gegen die Jägersburg (S), Weißer Krappenberg bei Lichtenfels (Go).

L Höhe zwischen Ober- und Unterbrunn bei Ebensfeld, von Unterbrunn nach Birkach (!!).

Do Giech, Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Reisberg südl. Pretzfeld (!!), Löhlitzer Holz (Si) und Schrenkersberg (S) bei Waischenfeld, Kordigast (!!), Siedamsdorf (Ade) und Altendorf (!!) westl. Weismain, Lahm, Staffelberg (Ka), Würgau, Banz, Unnersdorf und Steglitz bei Banz (!!), Schloßberg bei Melkendorf (Fk !!), von Kauernhofen gegen den Högelstein (Pf), Eschlipptal (S !!).

M Jungholz bei Hollfeld (S), Wichsenstein (Ka), Ehrenbürg, Friesener Warte, Schlucht zwischen Kübelstein und Würgau (!!), Gügel bei Scheßlitz (Vill), Altenberg westl. Heiligenstadt, Muggendorf (!!), Neideck (Rodler), Gößweinstein gegen Tüchersfeld (Sim), über Öpples und Sparnagles nach Rabenstein, zwischen da und Oberailsfeld (S), Reisberg südl. Pretzfeld, Wannbach (!!), zwischen Gräfenberg und Egloffstein (S), Dornlig östl. Ebensfeld, Högelstein südöstl. Eggolsheim (!!).

Lactúca satíva L. Salat. ☉. VII, VIII. 0,6—1. Sibirien. Häufigste Salat- und Gemüsepflanze.

for. crispa Bauh. Krausblättriger Salat.

for. capitáta Bauh. Kopfsalat.

L. Scaríola L. ☉. Ödplätze, Wege, Raine. VII, VIII. 0,6 bis 1,25.

K Altenburg bei Bamberg (Fk !!), Ziegeleien bei Gaustadt, Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing, Schmachtenberg, Zeil, Birkach, Rügheim, Rottenstein, Reckertshausen, zwischen der Droßmühle und dem Großen Knetzberg (!!), Ebrach, Oberschwarzach, Stollberg (Kreß), Forchheim (!!), zwischen da und Reuth (S), Schönbrunn (Hö), Haßfurt, Rüdenhausen (Vill).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf (!!), Geisfeld (Fk), Unterstürmig (!!).

Do Banz (Pa).

M Ehrenbürg (!!), Högelstein südöstl. Eggolsheim (Gl), Streitberg (!!), Egloffstein, Bärenfels (Ka), Gößweinstein (Sim), Neumühle bei Rabenstein (BV), Heiligenstadt gegen Greifenstein (Sim), Marrnstein, Obernsees, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast, Vierzehnheiligen, Staffelberg (Ka), Oberailsfeld, Freienfels (Ade).

Di Leinpfad (Fk), Weidendamm (!!), Schlachthaus (Ries) und Ottostraße (m F !!) bei Bamberg, Hallstadt (Fk !!).

for. augustána All.

K Untereuerheim, Breitengüßbach (!!).

M Ehrenbürg (S).

L. saligna L. ☉. Raine, Ödplätze, Weinberge. VII, VIII. 0,3 bis 0,6.

K Dechsendorf 1878, 1879 (Pf), Bahndamm Haßfurt gegen Wülflingen 1898, Wiesentheid, Wüstenfelden, Wiesenbronn gegen Rüdenhausen, Abtswind (Vill).

L. virósa L. ☉. Steinige Abhänge, Felsen, lichte Waldplätze. VII, VIII. 0,6—1,5.

K Mönchstockheim (Vollm).

L. murális (L.) Fres. ♃ Wälder, Schutt. VII, VIII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. perénnis L. ♃. Felsen. V, VI. 0,3—0,6.

M Muggendorf (mF) und im Wiesenttal gegen Gößweinstein (S), Ziegenfelder Tal (Ka), Staffelberg (!!).

Sonchus oleráceus L. ☉. Äcker, Schutt. VI—X. 0,3—1. Im ganzen Gebiet gemein.

for. integrifólius Wallr.

Zerstreut.

for. runcinátus Koch.

Gemein.

for. lacer Wallr.

Zerstreut.

for. grácilis A. Schwarz.

K Poppenwind, Elbersberg (S).

S. asper (L.) Gars. ☉. Äcker, Gärten, Ödplätze. VI—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. pungens Bischoff.

Häufig.

f o r. g r á c i l i s A. S c h w a r z.
In Linsen- und Getreideäckern: Gößweinstein (S).

S. arvénsis L. ♃. Äcker. VII, VIII. 0,6—1,5.
Durch das Gebiet verbreitet.

Crepis fœtida L. ☉. Sonnige Hänge, Brachen. VI—VIII. 0,3.
K im Steigerwald an der Oberschwarzacher Steige, Breitbach, Kirchschönbach (Kreß), Königsberg, Trabelsdorf (!!), Erlangen gegen Dechsendorf (mF), zwischen Pautzfeld und Schlammersdorf (S), Wülflingen, Rüdenhausen, Zeil, Brünnstadt, Haßfurt, Römershofen (Vill).

Do Mittelehrenbach (Sch), zwischen Ebermannsadt und Gasseldorf (!!).

M Ketschenberg nordöstl. Ketschendorf, Tiefenstürmig, Kalteneggolsfeld zum Altenberg, Stübig, Hochstall, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Eichenberg nordöstl. Burggrub, Niedermirsberger Plato, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Hummerstein südwestl. Streitberg, von da zur Muschelquelle, Reisberg bei Pretzfeld, Muggendorf, Stempfermühle (!!), zwischen Waischenfeld und Zeubach (Sim), Appenberg bei Nankendorf, zwischen Löhlitz und Plankenfels (S), Kemitzenstein (Hö), Kalkberg und Wohnsig bei Weismain, Arnstein im Ziegenfelder Tal, zwischen Pojendorf und Großziegenfeld (Ade), Kordigast, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

C. setósa Hall. fil. ☉, ☉. Brachen. VII, VIII. 0,15—0,5.
Südeuropa.

K Erlangen 1855 (Schnizlein).

C. versicária L. ☉. Trockene Wiesen, Abhänge. V, VI. 0,3 bis 0,8.

ssp. taraxacifólia Thuill.

M auf Dolomitgeröll am Staffelberg spärlich (Ka).

C. praemórsa (L.) Tausch. ♃. Wälder, Wiesen. V—VII. 0,15 bis 0,5.

K Bruderwald (Fk) und Michaelsberger Wald bei Bamberg, Kreuzberg und Centberg bei Hallstadt, Stiefenberg westl. Baunach, zwischen Appendorf und Stettfeld, Ebing, Altenstein, im Steigerwald bei Handthal, Michelau, zwischen Ebrach und Schönaich, Oberhohenried bei Haßfurt, Hammer (!!) und Schney (Ade) bei Lichtenfels, Bürgerwald südl. Höchstadt a. Aisch, zwischen Lonnerstadt und Nackendorf (Hm).

Do Würgau, Eschlipptal (!!).

M Friesener Warte (Kränzle !!), Felsen östl. Hochstall, Lange Meile oberhalb Kauernhofen, oberhalb Tiefenhöchstadt, Geisberg östl. Geisfeld, Stammberg und Gänsberg nördl. Lohndorf, Teufelsgraben südöstl. Teuchatz, zwischen Roßdach und Wattendorf, Königsfeld, Burgstall östl. Ebensfeld, Krögelhof, zwischen dem Hohlen Stein und der Eichenleite südöstl. Ützing, Marrnstein bei Hollfeld (Ka), Hollfeld, Ziegenfelder Tal (!!), Köttel (Ka), Kordigast, Lahm, Serkendorf, Staffelberg und von da nach Vierzehnheiligen, Ehrenbürg, Leyerberg östlich Baiersdorf, Wichsenstein, Streitberg, Muggendorf (!!), Quackenschloß (Pr), Riesenburg (!!), von hier zur Behringersmühle (S), Gößweinstein (Ka).

var. glabréscens Vollmann.
K Ebing (!!).
M Ehrenbürg (Vollmann).
C. biénnis L. ⊙. Wiesen, Raine. VI—X. 0,6—1,25.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
var. lodomiriénsis Bess.
Häufig.
var. lácera W. et Grab.
Zerstreut.
var. dentáta Koch.
K Erlangen (Merklein), Altenburg bei Bamberg (!!).
C. tectórum L. ⊙. Äcker, Brachen. V, VI, IX. 0,3—0,6.
Verbreitet im Gebiet.
var. segetális Roth.
M Eschlipp, zwischen Behringersmühle und Schottermühle (S).
K Seehöflein nordwestl. Stegaurach (!!).
var. grácilis Wallr.
M zwischen Krögelstein und Eichenhüll (S !!).
C. capilláris (L.) Wallr. (= C. virens Vill.). ⊙. Äcker, Wege. VII—X. 0,15—0,5.
Im ganzen Gebiet häufig.
C. paludósa Moench. 2|. Nasse Wiesen, Sümpfe. VI—VIII. 0,3—0,6.
Im Gebiet häufig.
C. mollis (Jacq.) Asch. 2|. Feuchte Wiesen, Wälder. VI. 0,6—1.
K etwas außerhalb des Gebietes bei Tambach; Dürrhof bei Burgebrach (Ade).
M Arnstein im Ziegenfelder Tal (Ade).
C. pulchra L. ⊙. Ackerränder, Hecken, Weinberge. VI, VII. 0,4—1. Mittelmeergebiet.
K Königsberg, Hellingen (Vollm).
Hierácium*) (Habichtskraut) **Pilosélla L.** 2|. Trockene Raine, Triften, Wälder. V—X. 0,08—0,3.
ssp. amāuron N. P.
K Michaelsberg bei Bamberg[14]) (!!).
ssp. angústius N. P.
L Zückshut[14]).
M Ehrenbürg[14]) (!!).
ssp. latiúsculum N. P.
K Schwarzenbach bei Höchstadt a. Aisch[14]) (Hm).
ssp. minúticeps N. P.
var. minúticeps N. P.
M Krögelhof[15]) (!!).
var. párvulum N. P.
M Krögelhof[15]) (!!).
ssp. parviflórum N. P.

---

*) Erwähnung fanden im allgemeinen nur die von Vollmann und Zahn revidierten Exemplare; ältere Angaben sind infolge der Unzuverlässigkeit nicht berücksichtigt.

K Steinbrüche bei Zeil[14]) (!!).

ssp. subviréscens N. P.

K Steinbrüche bei Zeil [15]), Hohe Wand nordöstl. Haßfurt[15]) (!!).

ssp. tricholépium N. P.

M Ehrenbürg[14]) (!!).

ssp. trichóphorum N. P.

K Bamberg[15]) (!!).

M Muggendorf[15]) (!!).

ssp. vulgáre Tausch.

var. genuínum N. P. Häufigste Form, wohl überall verbreitet.

K zwischen Erlangen und Dechsendorf[14]), Weisendorf[14]), Michaelsberg bei Bamberg[14]), Oberhaid[14]), Kottendorf[14]), Königsberg[14]) (!!).

M Ehrenbürg[14]), Leyerberg östl. Baiersdorf[14]), Staffelberg[15]) (!!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf[14]), zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf[15] (!!).

for. epilósum N. P.

A Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

for. pilósum N.P.

K Berghänge oberhalb Unterhaid[15]) (!!).

A Regnitzauen bei Bamberg[15]) (!!).

var. subvulgáre N. P.

A Rasen am Markusplatz in Bamberg[15]) (!!).

for. hirsútum N. P.

K Krum nördl. Zeil [15]), Fichtenwald oberhalb Staffelbach[15]) (!!).

H. Aurícula Lam., DC. ♃. Wiesen, Triften. V—X. 0,1—0,3.

ssp. Aurícula Lam., DC.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. genuínum N. P.

for. normále N. P. Häufigste Form.

K Albach[14]), Burgwindheim[14]), Zabelstein[14]), zwischen Appendorf und Stettfeld[14]) Buch a. Forst[14]) (!!).

M Leyerberg östl. Baiersdorf[14]) (!!).

Di Hauptsmoor bei Bamberg[14]), zwischen Strullendorf und Hirschaid[14]) (!!).

for. obscúriceps N. P.

K zwischen Appendorf und Stettfeld[14]), Buch a. Forst[14]) (!!).

for. obscúrum N. P.

K Königsberg[14]) (!!).

for. subpilósum N. P.

K zwischen Baiersdorf und Effeltrich[14]) (S).

ssp. magnaurícula N. P.

K Adelsdorf[14]) (!!).

L Zückshut[14]) (!!).

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf[14]), beim Bahnhof Oberhaid[14]) (!!).

ssp. melaneiléma N. P.

K Rauhenberg bei Burgpreppach[14]) (!!).

var. epilósum N. P.

K Dummetsweiher bei Kosbach[14]), zwischen Effeltrich und Baiersdorf[14]) (S).

H. Schultésii F. Schultz. ♃.

ssp. megalophýllum N. P.

var. oligótrichum N. P.

for. cálviceps N. P.

K Zückshut[15]) (!!).

H. aurantíacum L. ♃. Wiesen. VI—VIII. 0,3. Alpen, Riesengebirge.

Verwildert im botanischen Garten Erlangen (S) und bei Neustadt a. Aisch (Scherzer).

H. praténse Tausch. ♃. Wiesen, Waldränder. VI—VIII. 0,3—1.

ssp. collinifórme N. P.

K Schney bei Lichtenfels [14]) (Ade).

Do Kasendorf[14]) (Ade).

ssp. praténse Tausch.

K Krum, zwischen Pusselsheim und Dampfach (!!), Schney[14]) bei Lichtenfels (Ade).

Do Siedamsdorf und Isling westl. Weismain (Ade), Wiesen südwestl. Staffelstein an der Straße nach Draisdorf [14]) (!!), Oberküps (Hö).

M Grubenstein[14]) bei Weismain (Ade).

var. brevípilum N. P.

K Oberhaid[14]), Zeil, zwischen Ebern und der Papiermühle[14]), Eyrichshof[14]), Berg 351 nördl. Zeil[14]), Siegelfeld[14]), zwischen Euerheim und Grettstadt (!!), von Lichtenfels nach Buch a. Forst[14]) (Ade).

Do Ehrl[14]), von Scheßlitz nach Würgau zu[14]) (!!).

Di Seehof[14]) und von da nach Bamberg[14]), zwischen Scheßlitz und Burgellern[14]), zwischen Altendorf und Buttenheim (!!).

var. subcollinifórme N. P.

Do beim Ort Wiesen südwestl. Staffelstein[14]) (!!).

var. francónicum Vollm.

K Schönbrunn[15]) (Hö).

H. cymósum L. ♃. Hügel, Waldwiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

ssp. cymósum L.

var. genuínum L.

Do Wiesen südwestl. Staffelstein[14]) (!!).

M Staffelberg (Kü), Mulde im Ziegenfelder Tal[14]) (Ade), Ehrenbürg, Leyerberg östl. Baiersdorf, Stempfermühle (Vollm).

Di Leinritt bei Bamberg (Vollm).

for. hirtum N. P.

K Fuß des Kreuzbergs bei Hallstadt[14]) (!!).

for. setósum N. P.

Do Wiesen südwestl. Staffelstein[14]) (!!).

var. angustifólium N. P.

M Kalkberg bei Weismain[14]) (Ade).

ssp. pulverátum N. P.

Do Leyerberg östl. Baiersdorf[14]) (!!).

Di Seehof[14]) bei Bamberg (!!).

H. florentínum All. 2|. Hügel, Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

ssp. albidibrácteum N. P.

K Hohe Wand[15]) und von da nach Haßfurt[15]) (!!).

L Seufzerschlag im Hauptsmoor bei Bamberg[14]) (!!).

M Staffelbergplato[15]) (!!).

ssp. aléthes N. P.

M Streitberg[14]) (!!).

ssp. hirsútum N. P.

K Steinbruch zwischen Königsberg und der Hohen Warte[14]) (!!).

ssp. ingens N. P.

Di Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

ssp. insígne N. P.

M Streitberg[15]) (!!).

ssp. fallax Willd.

K Herberge bei Schney (Pu).

M Weismainer Berg (Ade).

ssp. floccipedúnculum N. P.

M Streitberg[14]), Stempfermühle[15]), Ehrenbürg[14]) (!!).

Di Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

ssp. obscúrum Rchb.

K Kreuzberg bei Hallstadt[14]), Spitzelberg bei Stettfeld[14]), Rauhenberg westl. Burgpreppach[14]) (!!), Schney und Seehof bei Lichtenfels (Pu), Steinbruch am Bürgerwald bei Forchheim[15]) (Kränzle und Vollmann).

Do Romansthal[14]) (!!), Hummerei bei Weismain (Ade).

M zwischen Leyerberg und Hetzelberg[14]) östl. Baiersdorf (!!), zwischen Behringersmühle und Schottermühle[14]) (S), Modschiedel[14]), Staffelberg[14]) (Ade).

A Exerzierplatz Bamberg nach Memmelsdorf[14]) (!!).

ssp. pedunculáre N. P.

M Stempfermühle[15]) (!!).

ssp. pilósiceps N. P.

M Kübelstein[14]) (!!).

ssp. praeáltum Vill.

K Lichtenfels, Schney, Michelau (mF), Erlangen (Vollm).

M Staffelberg (Kü), Niesten bei Weismain[14]) (Ade).

var. maiúsculum N. P.

K Ruine Lichtenstein[14]) (!!).

Di Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

ssp. poliócladum N. P.

var. subumbellósum N. P.

K Schney bei Lichtenfels.

ssp. sparsiflórum N. P.

M Riesenburg bei Toos[14]) (Ade).

ssp. subumbellátum N. P.

K Schney bei Lichtenfels[14]) (Ade).

M Mulde im Ziegenfelder Tal[14]), Wallersberg[14]), Kordigast[14]), (Ade).

ssp. subcymígerum N. P.

K Steinbruch zwischen Medlitz und Zapfendorf[14]), zwischen Untereuerheim und Grettstadt[14]) (!!), Lonnerstadt[14]) (Hm), Marktgraizer Berg[14]) (Ade).

Do Wiesen südwestl. Staffelstein auf Draisdorf zu[14]) (!!).

M Lange Meile oberhalb Eggolsheim[14]), zwischen Demmelsdorf und Kübelstein[14]), Staffelberg oberhalb Horsdorf[14]) (!!), Muggendorf[14]) (Schm).

H. Bauhíni Schultes. 2|. Hügel, trockene Orte. VI, VII. 0,3—1.

ssp. Bauhíni Schult.

K Lonnerstadt (Hm).

M Weismainer Berg[14]) (Ade), zwischen Gasseldorf und Streitberg[14]) (S), Oswaldhöhle[14]) (Gl), Stempfermühle[14]), zwischen Behringersmühle und Schottermühle[14]), Riesenburg[14]) (S).

var. setósum N. P.

Do Hoher Weg bei Weismain (Ade).

ssp. magyáricum N. P.

K Zapfendorf [15]) (!!).

M Krögelhof nördl. Scheßlitz[14]), Leyerberg[15]) östl. Baiersdorf, Ehrenbürg[15]) (!!).

ssp. megalomástix N. P.

var. décolor N. P.

M Schüttersmühle[15]) (!!).

ssp. polyánthemum N. P.

K Steinbruch zwischen Medlitz und Zapfendorf[14]), Spitzelberg bei Stettfeld[14]), Gädheim[14]), zwischen Untereuerheim und Grettstadt[14]), von Königsberg zur Hohen Warte[14]) (!!).

M Leyerberg[14]) östl. Baiersdorf, Ehrenbürg[14]) (!!).

ssp. radiicāūle Tausch.

K Kreuzberg bei Hallstadt[14]), zwischen Lichtenfels und Buch a. Forst[14]) (Ade).

Do zwischen Mistendorf und Zeegendorf[14]), Ehrl[14]), Niedermirsberg[14]) (!!).

M oberhalb Frankendorf[14]) (!!).

ssp. thaumasioídes N. P.

Do zwischen Gasseldorf und Streitberg[14]) (S).

M Stempfermühle bei Gößweinstein[14]) (S).

ssp. hispidíssimum Rehmann.

Do Forchheim (Vollm).

H. brachiátum Bertoloni. 2|.

ssp. brachiátum Bert.

var. striatobrachiátum N. P.

K Zeil [15]) (!!).

H. leptóphyton N. P. 2|. Raine, Steinbrüche. VI. 0,2—0,8.

ssp. polyanthemoídes Zahn.

K zwischen Appendorf und Stettfeld[14]), zwischen Medlitz und Zapfendorf[14]) (!!).

H. Ziziánum Tausch. 2|. Steinige Orte, beraste Plätze. VI, VII.

ssp. leptophýllum N. P.
K Spitzelberg bei Stettfeld[15]) (!!).

ssp. Ziziánum Tausch.
K zwischen Staffelbach und Spitzelberg[15]) (!!), Erlangen[14]) (S), Schney[14]) bei Lichtenfels (Ade).
M zwischen Niederfellerndorf und Wartleite[14]) (S), Behringersmühle[14]), Mulde im Ziegenfelder Tal[14]), Langer Grund bei Weismain[14]) (Ade), Staffelberg (Kü).

H. fallacínum F. Schultz.

ssp. alsáticum Zahn.
K zwischen Ebing und Medensdorf[15]), Hohe Wand auf Haßfurt zu[15]) (!!).
M Großengsee auf Hiltpoldstein zu[14]) (S).
var. ratisbonénse H. Zahn.
K Schauernheim bei Neustadt a. Aisch[15]) (Pr).

ssp. fallacínum F. Schultz.
K oberhalb Staffelbach[15]) (!!).

ssp. Prántlii N. P.
K Zeil[14]) (!!).

H. umbellíferum N. P. 2|.

ssp. acrosciádium N. P.
K Michaelsberg bei Bamberg[14]), Steinbruch zwischen Medlitz und Zapfendorf[14]), Hügel oberhalb Staffelbach[15]), Spitzelberg bei Stettfeld[14]), Königsberg[14]) (!!).
Do Leyerberg östl. Baiersdorf[14]) (!!).
M Püttlach ober Pottenstein[14]), Spanagles bei Rabenstein (S), Staffelberg (Kü).

ssp. umbellíferum N. P.
K Hügel oberhalb Unterhaid[15]) (!!), Michelau und Schney (Pu) bei Lichtenfels.
M Staffelberg (Kü).

H. hyperdóxum Sagorski. 2|. Abhänge, Steinbrüche. VI.
K zwischen Medlitz und Zapfendorf[14]), Hügel bei Unterhaid[15]) (!!).

H. subgermánicum Zahn. 2|.
K Zeil[14]) (!!).

H. bupleuroídes Gmel. 2|. Felsige Abhänge. VII, VIII. 0,3 bis 0,6.

ssp. bupleuroídes Gmel.
M Streitberg[14]) (S !!).

H. francónicum Grisebach. 2|. Felsen. VI. 0,15—0,4.
M Ehrenbürg[14]) (!!) (locus classicus).

H. Harziánum Zahn. 2|. Felsen. Detexi 1906.
Sämtliche nachfolgende Formen M Ehrenbürg (!!) (locus unicus).

ssp. Harziánum Zahn.
var. normále Zahn.
var. maculátum Zahn.

ssp. pseudofrancónicum Harz et Zahn.
var. normále Harz et Zahn.
for. verum Harz et Zahn.

f o r. s u b e g l a n d u l ó s u m H a r z e t Z a h n.
v a r. m a c u l á t u m H a r z e t Z a h n.

H. murórum L. (= H. silváticum Zahn). 2|. Wälder, Felsen, Raine. V—VIII (—X). 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. eu-murórum Vollm. (= eu-silváticum Zahn).

v a r. e x o t é r i c u m (J o r d.) Z.

K Kreuzberg bei Hallstadt[14]), Rauhenberg[14]) östl. Hofheim (!!).

M Streitberg[14]), Ehrenbürg[14]) (!!).

f o r. n e m o r é n s e J o r d.

K Michaelsberg bei Bamberg[15]) (!!).

M Hochwald zwischen Demmelsdorf und Würgau[15]) (!!).

v a r. f i c t u m J o r d.

L am Weg von Hirschaid nach Friesen[14]) (!!).

v a r. g e n t í l e (Jord.) Z.

Häufigste Form. Bis jetzt sind folgende Standorte nachgewiesen:

K Altenburg[14]) und Michaelsberg[14]) bei Bamberg, zwischen Bug und Pettstadt[14]), Medlitz[14]), Ruine Altenstein[14]), Burgwindheim[14]), Kraisdorf[14]) nordwestl. Ebern, Zeilberg[14]) östl. Maroldsweisach, Zabelstein[15]), Krum[15]), von Zapfendorf nach Medlitz[14]) (!!), Geutenreuth[14]) bei Weismain (Ade), Buch a. Forst[14]) (!!).

L Hauptsmoor bei Bamberg[14]), Strullendorfer Keller[14]) (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf[14]), Eierberg westl. Staffelstein[14]) (!!).

M Friesen[14]), Felsen oberhalb Frankendorf[14]), Lange Meile bei Eggolsheim[14]), Kautschenberg[14]) nordöstl. Buttenheim, Görauer Anger[14]) (!!), Kordigast[14]), Langer Grund[14]) bei Weismain, Wiesentfels[14]), Würgau[14]) (Ade), Ehrenbürg[14]), Streitberg[14]), Muggendorf[15]), Wattendorf[14]), Leyerberg[14]), zwischen Leyerberg und Hetzelberg[14]) östl. Baiersdorf, Staffelberg[15]), Alter Staffelberg[15]), Tüchersfeld[15]) (!!).

Di Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

f o r. m i c r o p s í l o n (J o r d.) Z.

K Altenburg bei Bamberg[14]), Zeilberg östl. Maroldsweisach[14]) (!!).

M Gügel[14]) südöstl. Scheßlitz, Kemitzenstein[14]), Hetzelberg östl. Baiersdorf[14]) (!!), Würgau[14]) (Ade).

f o r. s i l v í v a g u m J o r d. (= K o c h i á n u m S c h u l t z b i p.).

M Streitberg[14]), Ehrenbürg[14]), Görauer Anger[14]), Kirchleus[14]) (!!).

K Ebing Hänge an der Straße[14]) (!!).

Di zwischen Breitengüßbach und Zückshut[14]) (!!).

s f o r. m a c u l á t u m J o r d.

M Ehrenbürg[14]) (!!).

v a r. s i l v u l á r u m J o r d.

K Bruderwald bei Höfen[14]), Regnitzabhang bei Bug[14]), Vordergereuthberg[14]) westl. Rattelsdorf, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach[14]), Ruine Lichtenstein[14]) und

von da nach Sigelfeld[14]), Kapellenberg bei Zeil[14]), oberhalb Oberhaid[14]), Wald südl. Hartlanden[14]), Königsberg[14]), Leutzendorf[14]) nordwestl. Ebern, Zabelstein[14]) (!!), zwischen Baiersdorf und Weismain[14]) (Ade).

L Kunigundenruh[14]) und Seufzerschlag[14]) im Hauptsmoorwald bei Bamberg, Laubend[14]) nordöstl. Hallstadt (!!).

Do Friesener Keller[14]), Schießberg[14]) südöstl. Buttenheim (!!), Weismain[14]) (Ade).

M Frankendorfer Felsen[14]), oberhalb Stackendorf-Drügendorf[14]), oberhalb Tiefenhöchstadt[14]), Kümmersreuth[14]) bei Wattendorf, Flöß[14]) und Ortspitz[14]) südöstl. Forchheim, Streitberg[14]), zwischen Wiesentfels und Treunitz[14]), Ehrenbürg[14]) (!!).

for. mácrodon Sudre.

K Strullendorfer Keller[14]), Königsberg[14]), Hohe Warte[14]) (!!).

M Waischenfeld[14]), zwischen Wannbach und Hetzelsdorf[14]), Hetzelberg[14]) östl. Baiersdorf (!!).

var. semisilváticum Zahn.

M Streitberg[14]), Flöß südöstl. Forchheim[14], Ehrenbürg[14]) (!!).

var. serratifólium Jord.

K Michaelsberg[14]) und Bruderwald[14]) bei Bamberg, Kreuzberg[14]) bei Hallstadt, Zapfendorf auf Medlitz zu[14]), Birkach nach Medlitz[14]), Lichtenstein[14]), zwischen da und Sigelfeld[14]), Rauhenberg[14]) östl. Hofheim (!!).

L Hauptsmoorwald bei Geisfeld[14]) (!!).

M Staffelberg[14]), Ehrenbürg[14]) (!!).

for. aprica Jord.

Di Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

var. ovalifólium Jord.

M Friesener Warte[14]) (!!).

ssp. praecox Schultz bip.

M Lehmenberg bei Ützing (Ade), Alter Staffelberg[14]), Ehrenbürg[14]), Leupoldstein[14]), zwischen da und Betzenstein[14]), Weiherbachtal bei Pottenstein[14]) (!!).

var. glaucínum Jord.

M Ehrenbürg[14]), Trubachtal[14]) (!!).

for. glaucínum gegen prasiophāēum: Ehrenbürg[14]) (!!).

glaucínum > gentíle: Ehrenbürg[14]) (!!).

var. oegócladum Jord.

K Erlangen[14]) (Koch).

M Ehrenbürg[14]) (!!).

var. recensítum Jord.

K Altenburg bei Bamberg[14]), Oberhaid zum Sandhof[14]) (!!).

ssp. oblóngum Jord.

M Felsen oberhalb Frankendorf[14]) (!!).

ssp. bifidifórme Zahn.

M Streitberg[14]), Ehrenbürg[14]) (!!) überall mit H. bifidum (Vollm).

var. maculátum Zahn.

M Streitberg[14]), Ehrenbürg[14]) (!!).

ssp. prasinifólium Jord.

K Hohe Wand bei Zeil[14]), Großer Knetzberg[14]), Ruine Königsberg an der Straße nach Bramberg[14]) (!!).

ssp. prasiophæum Arvet-Touvet et Gautier.

M Staffelberg[14]), Frankendorfer Felsen[14]) (!!).

H. vulgátum Fries. 2|. Wälder, Gebüsch. VI, VII. 0,3—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

ssp. maculátum Sm.

var. approximátum Jord.

K Michaelsberger Wald oberhalb Mühlendorf[14]), Kapellenberg[14]) und Hohe Wand[14]) bei Zeil, Spitzelberg bei Stettfeld[14]) (!!), Spardorf[14]) (S).

Do Giechkröttendorf[14]) nordwestl. Weismain (Ade).

M Hummerstein[14]) bei Streitberg (!!), Staffelberg[14]) (Ade), Kanndorf[14]) (S).

for. tinctum Jord.

K Altenburg bei Bamberg[14]), Oberhaid[14]), Rand des Michaelsberger Waldes gegen Rothof bei Bamberg[14]), Vordergereuthberg[14]) westl. Rattelsdorf, Königsberg[14]) (!!), Tambach (Ade).

Do Hummerei bei Weismain (Ade).

M Kautschenberg[14]) nordöstl. Buttenheim, Hummerstein[14]) bei Streitberg (!!).

A Mainauen bei Breitengüßbach[14]) (!!).

ssp. hæmatódes Vill.

K Steinbruch östl. Fochheim[15]) (Kränzle, Vollmann).

ssp. Mertíni Gmel.

var. Jaccárdi Zahn (= dedúctum Sudre).

K Tennenlohe[14]) (Hi), Hauptsmoor[14]) und Bruderwald[14]) bei Bamberg (!!).

M Waischenfeld[14]) (S).

var. auruléntum (Jordan) Z.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg[14]) (S), Rauhenberg westl. Burgpreppach[14]) (!!).

Do Reinberg nördl. Burgkundstadt (Ade).

M Frankendorfer Felsen[14]) (!!).

ssp. irríguum Fries.

K Woffendorf[14]) (Ade) nördl. Weismain.

ssp. pinnatífidum Jönner.

L Hauptsmoorwald am Fußweg bei Roßdorf a. Forst[14]) (!!).

ssp. ramósum W. K.

K Schönbrunn (Hö).

ssp. sciáphilum Uechtritz.

K Regnitzabhänge bei Bug[14]), Kapellenberg[14]) bei Zeil, zwischen Eltmann und Unterschleichach[14]) (!!), Krappenberg[14]) bei Michelau (Ade).

var. argilláceum Jord. = Lachenálii (Gmel.) Z.

K Michaelsberger Wald oberhalb Mühlendorf[14]), Höhe zwischen Vollmannsdorf und Reichmannsdorf[14]), zwischen Ober- und Untergereuth[14]), Vordergereuthberg[14]) westl. Rattelsdorf, Krum[15]) nördl. Zeil, Zeil[14]), Hermannsberg[14]) nordwestl. Eltmann (!!), zwischen Lichtenfels und Buch a. Forst (Ade).

L Seigendorf[14]), zwischen Seußling und Rothensand[14]) (!!).

Do Giechkröttendorf[14]) nordwestl. Weismain (Ade).

M Ehrenbürg[14]), Waischenfeld[14]) (S), Staffelberg[14]), Streitberg[14]) (!!).

A Seehof bei Bamberg[14]) (!!).

for. argilláceum gegen festínum:

K Altenstein[14]) (!!).

for. chlorophýllum Jord.

K Rauhenberg westl. Burgpreppach[14]) (!!).

Do Reifenberg[14]) südwestl. Ebermannstadt (!!).

M Streitberg[14]), Kanndorf[14]) (!!).

for. sublæve Jord.

K Hauptsmoorwald bei Seehof[14]) (!!).

var. festínum Jord.

K Michaelsberg[14]) [15]) bei Bamberg und gegen Rothof bei Bamberg[14]), Oberhaid[14]), Staffelbach[15]), Spitzelberg[14]) bei Stettfeld, Ruine Lichtenstein[14]), Hermannsberg[14]) nordwestl. Eltmann (!!).

Do Ansberg[14]) östl. Ebensfeld (!!).

L Hauptsmoorwald[14]) bei Bamberg, Vordergereuthberg[14]) westl. Rattelsdorf (!!).

for. erubéscens Jord.

K Hauptsmoorwald[14]) bei Bamberg (!!).

M Kemitzenstein[14]) (!!).

var. acuminátum (Jordan) Z.

K Altenburg[14]) und Michaelsberg[14]) bei Bamberg, Jungenhofen[14]) (!!), Schutt in Woffendorf[14]) (Ade).

Do Kordigast[14]) (Ade).

M Tiefenhöchstadt[14]), Wattendorf[14]), Kümmersreuth[14]), Ehrenbürg[14]) (!!), Modschiedel[14]) (Ade).

A Regnitzböschung unterhalb Bughof[14]) (!!).

for. aspernátum Jord.

M Staffelberg[14]) (!!).

for. glabrátum Jord.

M Kautschenberg[14]) nordöstl. Buttenheim (!!).

ssp. vulgátum Fries.

K Altenburg[14]) bei Bamberg (!!).

M Modschiedel[14]) (Ade), Streitberg[14]), Ehrenbürg[14]) (!!).

H. divísum Jord. (= H. umbrósum Jord.).

Wohl verbreitet, aber noch nicht genügend beobachtet (Vollmann).

ssp. arenárium Zahn.

K Mühlendorf[15]) (!!).

ssp. commíxtum Jord.

M Schäferstein[14]) westl. Wattendorf (!!).

ssp. divísum Jordan.

K Woffendorf[14]) bei Altenkundstadt (Ade), Forchheim (Vollmann).

M Knock[14]) bei Weismain, Modschiedel[14]) westl. Kasendorf, Staffelberg[14]) (Ade), Krögelhof[14]) nordwestl. Wattendorf (!!).

H. bífidum Kitaibel. 2|. Felsen. VI, VII. 0,1—0,5.

ssp. bífidum Kit.

M Ehrhardtsmühle, Mönch und Großziegenfeld im Ziegenfelder Tal (Ade), Ehrenbürg[14]), zwischen Wiesentfels und Treunitz[14]), Streitberg[14]), Muggendorf[14]), Frankendorfer Felsen[14]) (!!).

ssp. caesiiflórum Almquist.

M Würgau[15]), Muggendorf[15]), Leupoldstein[14]), Treunitz[15]) (!!).

ssp. subcæsium Fries.

M Ehrenbürg[14]), Flöß[14]) südöstl. Forchheim, Weiherbachtal[14]) und Püttlachtal[14]) bei Pottenstein, Leupoldstein[14]), Betzenstein[14]) und von da zur Schüttersmühle[14]) (!!), Würgau[14]), Ziegenfelder Tal[14]), Weismain[14]) (Ade).

var. glandulósum Zahn.

M Mulde im Ziegenfelder Tal[14]) (Ade).

H. levigátum Willd. (= H. tridentátum Fries). 2|. Wälder, Gebüsch. VII, VIII. 0,6—1,2.

K zwischen Obergereuth und Untergereuth[14]) (!!).

Do Schießberg[14]) südöstl. Buttenheim (!!).

M Reifenberg[14]) südwestl. Ebermannstadt, Kanndorf[14]), zwischen Wannbach und Hetzelsdorf[14]) (!!).

var. tridentátum Willd.

K Bruderwald bei Bamberg[14]), Kreuzberg[14]) bei Hallstadt, Schönbrunn[14]) (!!).

L Hauptsmoorwald nach Melkendorf[14]).

Do zwischen Unterseigendorf und Ketschendorf[14]), Schießberg[14]) südöstl. Buttenheim, Rüßenbach[14]), Stackendorf[14]) (!!), jenseits der Verwerfungsspalte Waischenfeld-Pegnitz häufig (S).

M Rabenberg[14]) südöstl. Wannbach, zwischen Kanndorf und Birkenreuth[14]) (!!).

A Hain[14]) bei Bamberg (!!).

var. firmum Jord.

K Neuenreuth[14]) bei Thurnau (Ade).

var. grándidens Zahn.

K Wald oberhalb Hartlanden[14]) (!!).

var. retardátum Zahn.

K zwischen Ober- und Untergereuth[14]) (!!).

ssp. rígidum Hartm.

K Michaelsberg[14]) bei Bamberg, Waldrand zwischen Möhrendorf und Dechsendorf[14]), Oberalbach[14]) (!!).

Do Reinberg[14]) nordöstl. Burgkundstadt, Weismainer Berg[14]), Kulmitz[14]) südwestl. Burgkundstadt, Kordigast[14]) (Ade), Staffelberg gegen Horsdorf[14]) (!!), zwischen Püttlach und Trockau (S).

M zwischen Eichig und Kaspauer[14]) südwestl. Weismain, auf Kreidesand bei Modschiedel[14]) (Ade) westl. Kasendorf.

A am Hollerbach im Hain[14]) bei Bamberg (!!).

var. latifólium Zahn.

K Bruderwald bei Höfen[14]) (!!).

H. umbellátum L. 2|. Wiesen, Waldränder, Raine. VII—X. 0,3—1,25.

ssp. umbellátum L.

var. genuínum Grsb.

for. normále Zahn.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

f o r. g r a m í n e u m G a u d i n.

Zerstreut im Gebiet.

f o r. c o r o n o p i f ó l i u m B e r n h a r d i.

K Lonnerstadt, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Hm).

L Schnaid (Hm).

f o r. x a n t h o s t ý l o n Z a h n.

Do Ehrenbürg bei Schlaifhausen [14]) (!!).

A Ufer der Aisch bei Aisch[14]) (!!).

H. sabāūdum L. ♃. Gebüsch, Waldrand. VIII—X. 0,6 bis 1,5.

Verbreitet im Gebiet.

ssp. oblíquum Jord.

K Waldrand bei Wildensorg[14]), Michaelsberger Wald oberhalb Mühlendorf[14]), Wald oberhalb Untereuerheim auf Grettstadt zu[14]) (!!).

v a r. c ú r v i d e n s (J o r d.) Z a h n.

K zwichen Lußberg und Kottendorf[14]) (!!).

v a r. a s p e r i c ā ū l e J o r d.

K zwischen Ebneth und Hummenberg[14]) (Ade).

Do Kordigast gegen Pfaffendorf[14]) (Ade).

ssp. scabiósum Sudre.

K Gebüsch am Hohen Kreuz[14]) und Michaelsberger Wald[14]) bei Bamberg (!!).

L Laubend[14]) nordöstl. Hallstadt (!!).

ssp. virgultórum Jord.

K Wildensorg[14]) bei Bamberg, Kreuzberg[14]) bei Hallstadt, Mühlendorf[15]), Aisch[14]) (!!).

Do oberhalb Friesen[15]), Ehrenbürg[14]) (!!).

M Kautschenberg[14]) nordöstl. Buttenheim (!!).

v a r. n e m o r í v a g u m (J o r d.) Z. (= d i s p a l á t u m J o r d.).

K Weg am Hahn von Bamberg nach Stegaurach[14]), Ebing an der Straße beim Keller[14]), Wald oberhalb Untereuerheim auf Grettstadt zu[14]) (!!).

M Weihersmühle[14]) im Ziegenfelder Tal (!!).

v a r. é m i n e n s (J o r d.) Z.

K Waldrand bei Kleinseebach[14]) (!!).

ssp. dumósum Jord.

K Altenburg[14]) bei Bamberg, Mühlendorf[14]) (!!).

ssp. vágum Jordan.

Wohl ziemlich verbreitet im Gebiet.

K Michaelsberg[14]) und Bruderwald[14]) bei Bamberg, Kreuzberg[14]) bei Hallstadt, Mühlendorf[14]), Oberhaid[14]), Ebing[15]), Untereuerheim[14]), Grettstadt[14]), Burgwindheim[14]), Aisch[14]), Hauptsmoorwald bei Seehof[14]) (!!).

L Kunigundenruh[14]) bei Bamberg (!!).

Do Schießberg[14]) südöstl. Buttenheim, Gügel[14]) südöstl. Scheßlitz (!!), Kulmitz[14]) westl. Altenkundstadt (Ade), Kordigast[14] (Ade), Ehrenbürg[14]) (!!).

M Ehrenbürg[14]) (!!).

A Leinritt[14]) und Eingang zum Hain[14]) bei Bamberg (!!).

var. sublactucáceum Zahn.

K Bruderwald[14]) bei Bamberg, Waldrand bei Wildensorg[14]), Ebing an der Straße beim Keller[14]), Spitzelberg[14]) bei Stettfeld (!!), Saltendorf[14]) (Sch).

M Ehrenbürgplato[14]) (!!).

Do Reinberg[14]) nordöstl. Burgkundstadt (Ade).

A Hain bei Bamberg am Hollerbach[14]) (!!).

for. chlorocéphalum Uechtr.

A Regnitzufer unterhalb Bughof[14]) (!!).

H. viréscens Sonder. ♃. Waldrand, Gebüsch. VIII—X. 0,6 bis 1,5.

K Altenburg[14]) bei Bamberg, Ebing an der Staatsstraße[14]), Medensdorf[14]) östl. Hallstadt, Spitzelberg[14]) bei Stettfeld (!!).

Do Schießberg[14]) östl. Buttenheim (!!).

Di lichter Wald am Exerzierplatz nach Memmelsdorf[14]) (!!).

A Eingang zum Hain am Hollerbach[14]) bei Bamberg, Regnitzufer unterhalb Bughof[14]) (!!).

H. dolósum Burnat et Gremli (= H. cúrvidens Zahn).

K Ebing beim Keller an der Staatsstraße[15]) (!!).

53. Campanulaceen.

Jasióne montána L. ☉. Sonnige Hügel, Raine, Sandfelder. VI—IX. 0,15—0,5.

Im Gebiet auf Sand ziemlich verbreitet, fehlt daher **M**, stellt sich aber sofort auf den Kreidesandablagerungen wieder ein.

for. albiflóra.

K Erlangen (Schwg. K).

var. glabra Peterm.

Zerstreut unter der typischen Art.

Phyteūma orbiculáre L. ♃. Wiesen, Abhänge. V, VI. 0,15 bis 0,5.

K Ebrach (Kreß), früher Atzelsberg und Ratsberg bei Erlangen (Pf), Kosbach (Frischmann, Martius), Michaelsberger Wald bei Bamberg (Ries), Wildensorg (Pf), Bischwind, Wohnau (Vill).

M Muggendorf (B V), Leyerberg östl. Baiersdorf (Pf).

P. spicátum L. ♃. Wälder. V, VI. 0,3—1.

Zerstreut im ganzen Gebiet. Um Bamberg im Michaelsberger Wald, Bruderwald, Altenburg (Fk !!), Giech, Würgau (!!).

ssp. caerúleum R. Schultz.

K Michaelsberger Wald, östl. Breitengüßbach, unterhalb Zückshut (!!).

P. nigrum Schmidt. ♃. Bergwälder, Waldwiesen. V, VI. 0,3—1.

K Burgberg bei Erlangen (Gl), Hannberg (Frischmann), Pinzberg (Pf, R), Hauptsmoor (!!) und Michaelsberger Wald bei Bamberg (m F !!), unterhalb Zückshut, Wildensorg, Breitengüßbach (!!), Kersbach, Schloßpark Thurn bei Forchheim (B V), Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Nackendorf (Hm), Ebrach, Win-

kelhof (Kreß), Schönbrunn, Waldbachufer bei Grub (Hö), Rüdenhausen, Wiesentheid, Rehweiler, Steinsfeld, Mariaburghausen (Vill).

Do Hetzles (Pf), Schlaifhausen (SS II).

var. ochroleūcum Schultz.

K Krausenbechhofen (Hm).

Campánula (Glockenblume) **rotundifólia L.** ♃. Felsen, Heiden. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflóra.

K Eltmann nach Schleichach (!!).

M Harziger Stein nordöstl. Teuchatz (!!).

A Bughof, Kemmern (!!).

C. rapunculoídes L. ♃. Äcker, Hecken. VII—IX. 0,3—0,6.

Verbreitet durch das Gebiet.

for. albiflóra.

K Pfaffendorf bei Weismain (Si).

Do Reifenberg bei Ebermannstadt (!!).

M Großenhüll (!!), zwischen Hollfeld und Kainach (Sim), zwischen Stadelhofen und Gößweinstein (S).

C. Trachélium L. ♃. Wälder, Gebüsch. VII—IX. 0,5—1.

var. dasycárpa Koch.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

for. albiflóra.

K Altenburg bei Bamberg (Resi Harz).

Do zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (!!).

M Gößweinstein, Moschendorf, Krögelstein (S).

var. týpica.

Sehr zerstreut.

C. pátula L. ☉. Wiesen, Gebüsch. V—IX. 0,3—1.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. albiflóra.

K zwischen Königsberg und der Hohen Warte (!!).

L Wiesenthau (S).

Di zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

A Regnitzauen bei Hirschaid (!!).

C. Rapúnculus L. ☉. Raine, Hügel, Grasplätze. V—VIII. 0,3—1.

L Atzelsberg und Dobenreuth bei Erlangen (S).

Fehlt **M**, im übrigen Gebiet, zumal im Main- und Regnitzgebiet verbreitet vom Alluvium bis zum Dogger.

for. albiflóra.

K zwischen Ober- und Untergereuth, Rothensand, Unteralbach, Simmersdorf (!!).

C. persicifólia L. ♃. Wälder, Hügel. VI—IX. 0,7—1.

Im Gebiet verbreitet.

C. Cervicária L. ☉. Bergwälder, Gebüsch. VII, VIII. 0,6 bis 1.

K zwischen Lichtenfels und Buch a. Forst (Ade), Herberge bei Schney (Pu), Michaelsberg (!!) und Bruderwald (Fk !!) bei Bamberg, Kreuzschuh (Fk), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Er-

lau (Pr), zwischen Spardorf und Rosenbach (SS II), Lonnerstadt (Hm), Schönbrunn (Hö), Ebrach, Großgressingen, Aschbach (Kreß), Eltmann, Greuth, Sailershausen bei Haßfurt (Vill), Starkenschwind (Hö).

L Hauptsmoorwald bei Bamberg, Zapfendorf nach Roth, Fichtholz bei Leimershof, Scheßlitz (Hagen).

M Egloffstein (Reusch) Aileewaldung bei Hollfeld (S), Weismain, Freienfels (Ade), Wiesentfels gegen Eichenhüll (!!).

C. glomeráta L. ♃. Trockene Berghänge, Wiesen. VII, VIII. 0,6—1.

K zwischen Bamberg und Wildensorg (Ries !!), Michaelsberger Wald und Nonnenweiher bei Bamberg, oberhalb Bug, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), zwischen Eggolsheim und Schirnaidl, zwischen Forchheim und Reuth, Möhrendorf (!!), Hannberg, Hausen (S), Lonnerstadt (Hm), Neuhausen nach Dankenfeld, von Dankenfeld nach Schindelsee, zwischen Wettringen und Sulzdorf, Spitzelberg bei Stettfeld, Kunkelsbühl und Waldleite bei Staffelbach (!!), Schönbrunn (Hö), Haßfurt (Vill).

L, Do, M verbreitet.

Di im Regnitztal von Forchheim bis Bamberg, zwischen Gunzendorf und Drügendorf, Staffelstein (!!).

A Bamberg, Seehof bei Bamberg, Bughof (!!).

f o r. a l b i f l ó r a.

M Waischenfeld (Sim), Knock bei Weismain (Ade).

v a r. a g g r e g á t a W i l l d.

L Atzelsberg (S).

v a r. e l l í p t i c a K i t.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Bamberg und Bug (Fk).

v a r. p u s í l l a D C.

A Bughof (!!).

C. glomeráta L. + Cervicária L.

M Alleewaldung bei Hollfeld (S).

Legoūsia Spéculum (L.) Fisch. (= Specularia Spéculum D C.). ☉. Getreide. VII—X. 0,15—0,25.

L Pödeldorf (!!).

Do Gasseldorf (!!).

M häufig.

Di Baiersdorf, von Staffelstein über Schönbrunn nach Wolfsdorf (!!).

A Staffelstein, Hirschaid, Gartenunkraut in Bamberg (!!).

f o r. a l b i f l ó r a.

K Erlangen (Schwg. K).

L. hýbrida (L.) Delarbre (= Specularia hýbrida D C.). ☉. Äcker. VI, VII. 0,06—0,15.

K Unfinden (Vollm).

54. Vacciniaceen.

Vaccínium Myrtíllus L. Heidel-, Schwarz-, Blaubeere. ♄. Wälder, Heiden. V, VI. Bis 0,5.

M meist nur auf kretazischer oder Tertiärüberdeckung, sonst gemein.

var. leucocárpum Dumortier.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg, Neubrunn bei Ebern (Vill), Unterbrunn südwestl. Ebensfeld (Hö).

var. erythrocárpum Ascherson et Magnus.

K Roßdorf a. Forst im Hauptsmoorwald bei Bamberg (Kundmüller).

V. uliginósum L. Rauschbeere. ħ. Moore. V, VI. Bis 0,4.

K Nürnberger Wald bei Erlangen (Martius), Uttenreuth im Sebalder Wald (Gl), Hauptsmoorwald bei Bamberg (Vill).

V. Oxycóccus L. Moosbeere. ♃. Moore. VI—VIII. Bis 0,3.

K Buckenhof, Uttenreuth (Gl), Dechsendorf (mF), Zentbechhofen (Fk), Hauptsmoor bei Bamberg (mF), Gräfenneuses (Kreß), Großlangheim (Bottler), Ebrach (Meyer und Schmidt).

V. Vitis idǣa L. Preiselbeere. ħ. Wälder und Heiden.

Auf Sandboden überall verbreitet.

V. Vitis idǣa L. + Mytíllus L. = V. intermédium Ruthe.

K Heroldsberger Wald bei Erlangen (Sch).

55. Ericaceen.

Uva-ursi procúmbens Moench (= Arctostáphylus Uva ursi (L.) Spr.). ħ. Nadelwälder, Heiden. IV, V. 0,3—1.

M sonnige Dolomitfelsen bei Allersdorf südl. Gößweinstein (Krauß), zwischen Gößweinstein und Pottenstein (Sayfert).

K Schafhof bei Königsberg, Unfinden (Vollm), früher Buckenhof bei Erlangen (Schwg. K, Otterhausen).

Andrómeda polifólia L. ħ. Torfige Sümpfe, nasse Heiden. V, VII—IX. 0,15—0,3.

K Moosbrünnlein bei Erlangen (Gl).

Callúna vulgáris Salisb. Heidekraut. ħ. Wälder, Heiden. VIII—X. Bis 1.

Fehlt **M** fast ganz, stellt sich aber regelmäßig wieder auf den Sandablagerungen ein; im übrigen Gebiet verbreitet.

for. albiflóra.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg, Zentbechhofen (!!).

Do Kordigast (Ade).

56. Pirolaceen.

Pírola chloránthe Sw. ♃. Trockene Wälder. VI, VII. 0,15 bis 0,2.

K Ebrach, Döbersdorf, Winkelhof, Koppenwind (Kreß), Schönbrunn, Hauptsmoor und Altenburg bei Bamberg, Hochstraße oberhalb Staffelbach und Stettfeld, zwischen Stettfeld und Appendorf, Stettfeld, Oberhaid, zwischen Voccawind und Marbach (!!), Prühl (Vill).

Do zwischen Effeltrich und Leyerberg (!!), Weismainer Berg, Ziegenfelder Tal (Ade).

M Reisberg bei Scheßlitz (!!).

P. rotundifólia L. 2|. Schattige Wälder. VI, VII. 0,15 bis 0,3.

Zerstreut im Gebiet; um Bamberg im Hauptsmoor, Bruderwald, Michaelsberg, Altenburg (Fk !!), zwischen Strullendorf und Friesen, Kautschenberg, Zapfendorf (!!).

P. média Sw. 2|. Schattige Wälder. VI, VII. 0,1—0,2.

K Buch a. Forst bei Lichtenfels (Brückner), unterm Ratsberg bei Erlangen (Lindinger), zwischen Adlitz und Hetzles (Pf).

M Modschiedel (Ade).

P. minor L. 2|. Wälder. VI, VII. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet zerstreut.

P. uniflóra L. 2|. Schattige Wälder. V, VI. 0,05—0,1.

K Buch a. Forst (Brückner), zwischen Staffelbach und der Hohen Straße, zwischen Stettfeld und Appendorf, Schönbrunn, Ebrach (!!), Koppenwind (Maerz), Schmerb, Neudorf, Winkelhof, Wüstenbuch, Hohenbirkach, Oberweiler (Kreß), Erlanger Stadtwald (mF), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Reinsch), Rehweiler (Vill), Ebersbrunn, Hohenbirkach (Hm).

M Bärenfels (Ka), Gößweinstein (mF), Stammberg nördl. Lohndorf (Kainz), oberhalb Melkendorf (Ries).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (Fk, Fsch !!).

Ramischia secúnda (L.) Garcke. 2|. Wälder. VI, VII. 0,1 bis 0,15.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Chimáphila umbelláta (L.) Nuttal. 2|. Schattige Bergwälder. VI, VII. 0,08—0,15.

K Hauptsmoorwald bei Bamberg (!!), Erlach (Vollm), zwischen Tennenlohe und Erlangen (mF), Ratsberg bei Erlangen (Schnzl), Scheinfeld (Vollm), Rüdern (Kreß), Hainbachsteig bei Wiesentheid, Röhrensee, Füttersee (Vill).

Do im Nadelwald bei Melkendorf (Fk), Ehrenbürg (Kainz).

M Streitberg (Hoppe).

Monótropa hypópitys L. Fichtenspargel. 2|. Schattige Wälder, auf Baumwurzeln schmarotzend. VII, VIII. 0,15—0,25.

Zerstreut durch das ganze Gebiet in 2 Formen.

var. hypophágos Dum.

Besonders in Laubwäldern.

var. hirsúta Roth.

Namentlich in Nadelwäldern.

c. Corollifloren.

57. Oleaceen.

Ligústrum vulgáre L. ħ. Wälder, Hügel. V, VI. Bis 7.

Sehr zerstreut; häufig kultiviert.

Syrínga vulgáris L. Flieder. ħ. V, VI. Bis 7. Südosteuropa.

Überall kultiviert und oft verwildert.

S. pérsica L. ħ. V, VI. Bis 2,6. Persien.

Weniger häufig gepflanzt.

S. chinénsis Willd. ♄. V, VI. Bis 5. Angeblich aus China. Selten gezogen.

Fráxinus excélsior L. Esche. ♄. Wälder. IV, V. Bis 40. **M** häufig, im übrigen Gebiet zerstreut; oft kultiviert.

var. péndula Vahl. Trauereesche.
Nur kultiviert.

58. Asclepiadaceen.

Asclépias syríaca L. ♃. VII, VIII. 1,3—2. Nordamerika.
Als Bienenpflanze auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels angepflanzt (Pu).

Vincetóxicum officinále Moench. ♃. Trockene Wälder, Felsen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Altenburg, Bruderwald (Fk !!) und Michaelsberg bei Bamberg, Distelberg bei Stegaurach, Kreuzberg bei Hallstadt, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Berg bei Unterhaid, Zeilberg bei Maroldsweisach, zwischen Ruine Rottenstein und dem Rennweg (!!).

Do Seigendorf (!!).

M verbreitet.

var. laxum Sendtner.
Zuweilen unter der gewöhnlichen Art.

59. Apocynaceen.

Vinca minor L. Immergrün. ♃. Wälder, Hecken. IV, V. 0,2—0,6.

K Altenburg, Michaelsberg und Bruderwald bei Bamberg (!!), Pinzberg (R), Kunreuth, Ebersbach (Gl), Spardorf (Sch), Erlangen (mF), Strullendorfer Keller, von Dippach über Roßstadt nach Trunstadt, Baunach, Stiefenberg westl. Baunach, Kapellenberg bei Zeil, Eltmann, zwischen Reckendorf und Rattelsdorf (!!), Haßfurt (Vill), Zabelstein, Ruine Bramberg, Ruine Rottenstein (!!).

L Hauptsmoor bei Bamberg beim Hirschenhäusl, Rothensand, Rot nach Kirchschletten, zwischen Unterbrunn und Birkach, Scheßlitz (!!), Marloffstein, Ratsberg (S).

Do Friesener Berge, Lohndorf, Melkendorf, Giech, Roschlaub, Ansberg östl. Ebensfeld, Mittelehrenbach, von Pünzendorf zum Stammberg (!!), Weismain (Ade).

M Ehrenbürg (SS II), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), von Gräfenberg gegen Egloffstein (mF), zwischen Mostviel und Bieberbach, Wichsenstein (S), Breitbach (R), Streitberg, Hummerstein bei Streitberg, Muggendorf (!!), Engelhardtsberg (A), Stempfermühle (Ka), zwischen Greifenstein und Unteraufsees (!!), Schönfeld, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast und von da zum Staffelberg (Ka), Friesen-Hochstaller Berge, oberhalb Melkendorf, Dörrnwasserlos, Dornig südl. Stublang (!!).

A Hain bei Bamberg (!!).

Allerorts kultiviert, so daß die Vorkommnisse in der Nähe bewohnter Stätten wohl meist Verwilderungen sind.

60. Gentianeen.

Menyánthes trifoliáta L. Fieberklee. ♃. Moor, Sumpfwiesen. V, VI. 0,15—0,3.

K Pommersfelden (Fk !!), Haarweiher und Dummetsweiher bei Zentbechhofen, Jungenhofen, Bösenbechhofen, Saltendorf, Zeckern südöstl. Aisch, Poppendorf, Kosbach, von Möhrendorf über Dechsendorf nach Retzleinsdorf, Röhrach, Klebheim, Forstschwind, Moorhof, Kieferndorf, Baiersdorf, Kersbach (!!), Staffelstein, Michelau bei Lichtenfels (Ka), Gräfenneuses, Röhrensee, Untersambach, Kirchschönbach (Vill).

Do Frauendorf (Ka).

M Muggendorf (Gldf).

A Aufseeshöflein (Fk), Breitenau nach Gundelsheim (mF !!) und Hauptsmoorwald am Sendelbach (Kainz) bei Bamberg.

Gentiána (Enzian) **Cruciáta L.** ♃. Trockene Raine, Hügel. VI—VIII. 0,15—0,5.

K Hauptsmoor (Fk) bei Bamberg, Strullendorf (!!), Kreuzberg (Fk !!) bei Hallstadt, zwischen Tennenlohe und Erlangen (mF), im Steigerwald bei Schönaich und Handthal (Kreß), Untersambach gegen Wiesentheid (Vill), zwischen Abtswind und Rehweiler (Spiegel).

Do Kulmitz gegen Altenkundstadt (Ade).

L Leimershof (Martius) nordwestl. Scheßlitz.

M Geisberg nordöstl. Geisfeld zur Holzspitze, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Streitberg, Hummerstein, Muggendorf, Roßdorf a. Berg bei Steinfeld, Treunitz, Staffelberg, Kordigast, Wunkendorf, Ziegenfelder Tal (!!).

G. Pneumonánthe L. ♃. Feuchte, torfige Wiesen. VII—X. 0,15—0,3.

K Erlangen (Meyer), Rüdenhausen, Friedrichsberg, Wüstenfelden (Vill).

G. verna L, ♃. Feuchte Wiesen. IV, V. 0,05—0,15.

K Pinzberg und Siegritzau nach Forchheim (!!), zwischen Erlangen und Effeltrich, Möhrendorf (mF), Moorhof gegen Hesselberg (S), Buch am Aischtal (Sebald), Unteraurach und Debring bei Bamberg (!!), Walsdorf (Schmolz), zwischen Schnaid und Kleinbuchfeld, Stiebarlimbach (!!), Dobenreuth (D. sr.), Biengarten, Bürgerwald bei Lappach (Hm), Pommersfelden, Burgebrach gegen Unterneuses (!!), Ebrach (Kreß !!), Handthal, Breitbach usw. (Kreß).

L zwischen Windischletten und Schweisdorf (!!), Buttenheim auf die Warte zu (Weigand), Erlanger Liaszug (mF).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

M Ziegenfelder Tal (Ka).

A zwischen Memmelsdorf und Gundelsheim (!!).

Herbstblüten bei Moorhof (S).

G. campéstris L. ☉. Triften, grasige Berghänge. VII—IX. 0,03—0,25.

M Vierzehnheiligen, Stübig (Vollm).

G. germánica Willd. (= G. Wettsteinii Murbeck). ☉. Bergwiesen. VIII—X. 0,15—0,5.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Lisberg, zwischen Kottendorf und Kirchlauter, Oberschwappach, Schönbrunn, Obereuerheim, Mönchsholz zwischen Untereuerheim und Grettstadt, von Dürrfeld nach Grettstadt, Brunnenstube westl. Dürrfeld, am Löhrholz nordöstl. Pusselsheim (!!), Abtswind, Klein- und Großlangheim, Königsberg (Vill).

L Forchheimer Keller (!!), Nordwestrand des Erpflicher Holzes bei Leimershof (Martius), Marloffstein (mF).

Do Seigendorfer Warte, zwischen Friesen und Seigendorf (!!).

M verbreitet; um Bamberg: Friesener Warte, Kalteneggolsfeld, Kautschenberg, Frankendorf, Tiefenhöchstadt, Tiefenellern, Tiefenstürmig, Lohndorf, Ludwag, Teuchatz, Giech, Geisberge, Herzogenreuth (!!).

G. áspera Hegetschw. ☉. Grasige, steinige, buschige Orte. VII—IX. 0,04—0,2.

ssp. Sturmiána Kerner.

M Muggendorf (Zuccarini, teste Wettstein).

G. ciliáta L. ♃. Berghänge. VIII—X. 0,1—0,3.

K Waldrand am Nonnenweiher südwestl. Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt, Baunach (!!), Altenburg (Fk !!) bei Bamberg, von Erlau zum Michaelsberger Wald, Distelberg gegen Obergereuth, zwischen da und Waizendorf, Steingasse bei Trunstadt, Birkach, von da nach Unterneuses, Lisberg, Frensdorf am Bahnübergang, Berge bei Unterhaid und Oberhaid, Kirchlauter, Oberköst, Appendorf, Ebing, Roth südöstl. Zapfendorf, Schönbrunn, Ebelsbach, zwischen Stettfeld und Appendorf, zwischen Pfarrweisach und Fischbach, von Sulzbach nach Üschersdorf, zwischen Scharkendorf und Tambach, Dankenfeld auf Neuhausen, Sulzheimer Holz, Untersteinbach, Gleißenberg (!!) südl. Ebrach, Ebrach (Hirschmann), Abtswind, Greuth, Wüstenfelden, Gräfenneuses, Ilmbach, Königsberg (Vill), zwischen Eichelsdorf und Rottenstein, Thurn nordwestl. Baiersdorf, Forchheimer Keller (!!), Kosbach (Glück), Höchstadt a. Aisch (S).

L Erlanger Liashöhe (mF), Leimershof (Martius), zwischen Ebing und Sassendorf, Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf am Keller (!!).

Do Friesen, Seigendorf (!!).

M sehr verbreitet; um Bamberg: Friesener Berge, Frankendorf, Ketschendorf, Kalteneggolsfeld, Altenberg, Heiligenstadt, Kautschenberg, Tiefenstürmig, Zeegendorf, Würgau, Giech, Geisberge, Lohndorf (!!).

Di Hauptsmoor bei Bamberg nach Amlingstadt (!!).

Im Haßfurter Muschelkalkzug verbreitet (!!).

Centaūrium (Tausendguldenkraut) **minus Gars. (= Erythræa Centaūrium Pers.).** ☉, ☉. Waldblößen, Triften. VII—X. 0,15 bis 0,3.

Im Gebiet ziemlich verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r a.

K Erlau (Pr).

M Gößweinstein (S).

C. pulchéllum (Sw.) Druce (= Erythræa pulchélla Fries). ☉. Feuchte Wiesen, Äcker. VII—IX. 0,05—0,15.

K Lichtenfels nach Vierzehnheiligen (Pu), Michelau bei Lichtenfels, Langheim, Mistelfeld (Ka), Staffelstein (Ke), Kosbach (Gl), Dechsendorf und gegen Röthenbach (mF), Weisendorf, Kersbach (Sch), Uttenreuth (Gl), Atzelsberg bis Langensendelbach (mF), Forchheim (Ka), Reuth (Kränzle), Hirschaid (Gl), Kreuzberg bei Hallstadt, Hauptsmoor (Fk) und Nonnenweiher bei Bamberg (!!), Erlau (Pr), Mönchsee beim Sandhof, Sandhof, zwischen Weppersdorf und Adelsdorf, Oberkreben, Löhrholz bei Pusselsheim, Untersambach, Burgebrach (!!), Rambach, Aschbach (Kreß), Rüdenhausen (Vill), Eschenau bei Haßfurt (Simon). von Gremsdorf nach Medbach (!!), Forst a. Aisch, zwischen Hermersdorf und Frimmersdorf, zwischen Unterwintersbach und Lonnerstadt, zwischen Weidendorf und Mailach, zwischen Sterpersdorf und Lappach, zwischen Höchstadt a. Aisch und Gremsdorf, Neuhaus, Schlammersdorf (Hm), Ebensfeld (Ka).

L Marloffstein (mF), Wiesengiech (!!), zwischen Schney und Hammer (Pu).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Pr), Pretzfeld (Se), Schweinsmühle bei Rabenstein (S), Frauendorf, Kordigast, Mengersdorf, Obernsees, Schönfeld (Ka), zwischen Pretzfeld und Wannbach (Marie Schwarz), Münchberg bei Weißenohe, Reisberg bei Scheßlitz am Südabhang, zwischen Hirschaid und Friesen, zwischen Oberseigendorf und Unterfriesen (!!).

M Wiesenttal unter Rabeneck (S), Muggendorf gegen Toos (St), Kainachtal bei Hollfeld (S), Ziegenfelder Tal (Ka)

var. simplicíssimum Schmidt.

Zuweilen unter der typischen Art.

61. Hydrophyllaceen.

Nemóphila maculáta Benth. ☉.

Schutt bei Bamberg 1908 nebst den beiden folgenden Arten[10]) (!!).

N. margináta Dougl. ☉.

N. Menziésii Hook. ☉.

var. liniflóra Voss.

for. albo-nigra hort.

Phacélia tanacetifólia Bentham. ☉. VII—IX. 0,2—0,5. Kalifornien.

Zuweilen als Bienenfutter gepflanzt und vielfach adventiv auftretend: Bamberg (Wildensorger Weg), Waizendorf, Buttenheim. Köttmannsdorf westl. Hirschaid, Stettfeld, Simmersdorf (!!), Lonnerstadt (Hm), Forchheim (S), Abtswind (Ernst).

62. Convolvulaceen.

Convólvulus (Winde) **sæpium L.** ♃. Gebüsch, Hecken, Ufer. VII—X. 1,5—3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

f o r. r ó s e u s A. e t G.

A Bamberg in der Nähe der Regnitz (!!).

C. arvénsis L. Äcker, Ödplätze. ♃. VI—X. 0,3—0,6.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Pharbítis purpúrea (L.) Voigt. ⊙. VII—IX. Amerika.

Beliebte Zierpflanze; gartenflüchtig Erlangen (Gl), Bughof 1906 (!!).

Cúscuta (Seide) **europæa L.** ⊙. Auf Brennesseln, Hopfen, Hanf, Weiden schmarotzend; gern am Ufer auf allerhand Uferpflanzen. VII, VIII.

Verbreitet im Gebiet.

v a r. n e f r e n s F r i e s.

Auf Vicia am Mainufer bei Michelau (Ade).

ssp. Víciae Koch et Schönheit.

Do Lessingberg südwestl. Ebermannstadt 1907 auf Vicia sativa (!!).

C. Epíthymum (L.) Murray. ⊙. Auf Quendel, Klee, Ginster und zahlreichen anderen Wiesenpflanzen, auch auf Salix. VII, VIII.

K Altenburg (Fk) bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Zentbechhofen (Fk), Spardorf (mF), zwischen Weingardsgereuth und Wachenroth, zwischen Bruck und Büchenbach, Dummetsweiher bei Kosbach (S), von Lonnerstadt nach Höchstadt a. Aisch, zwischen Gremsdorf und Krausenbechhofen, zwischen Poppenwind und Ösdorf (Hm), Großlangheim (Rodler), Weismain in Kleeäckern (Ade).

L Erlanger Liashöhle (mF), zwischen Seußling und Großbuchfeld, zwischen Friesen und Strullendorf (!!).

M Gößweinstein, Baumfurt (S), Muggendorf (Kränzle), ZiegenfelderTal, Vierzehnheiligen (Ka), zwischen Streitberg und Wöhrd (!!).

v a r. l ú t e a A. S c h w a r z.

M Gößweinstein auf Artemisia campestris und Calamintha Acinos (S).

ssp. trifólii Babingt. Kleeseide. In Luzerne- und Kleeäckern.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Baiersdorf (Gl), Höchstadt a. Aisch (Hm), Ebrach (Kreß).

Do Weismain (Ade).

M Gößweinstein gegen Bösenbirkig (S).

C. Epilínum Wh. Flachseide. ⊙. Auf Flachs. VII, VIII.

K Ebrach (Kreß), zwischen Pettstadt und Buch (Fk), Langheim (Ka), Schönbrunn (Hö).

C. racemósa Martius. ⊙. VIII, IX. Auf Luzerne und Klee. Südamerika.

K Kieferndorf (!!), Aschbach (Kreß), Altenschönbach (Vollm).

C. Gronóvii Willd. ⊙. Auf Weiden, greift aber auch auf danebenstehende Pflanzen über, z. B. Aster praealtus, Tanacetum, Achillea Ptarmica, Melilotus albus und altissimus, Sinapis nigra, Daucus Carota, Urtica dioeca, Rumex, Vicia, Menta, Linaria vulgaris,

Triticum, Phragmites communis, Equisetum arvense (!!). VII bis IX. Stammt aus Nordamerika.

A Regnitzufer bei der Spinnerei Gaustadt auf Aster und Phragmites, dann am Mainufer auf Salix viminalis, rubra, purpurea schon bei Ebing und Hallstadt in Menge, ferner Stettfeld, Limbach, Eltmann, Zeil, Haßfurt, Untereuerheim, Untertheres, Schonungen, Schweinfurt (!!) den ganzen Main abwärts.

C. arvénsis Beyrieh. Nordamerika.

K Hochstadt mit Kleesamen eingeschleppt (Vollm).

63. Polemoniaceen.

Polemónium caerúleum L. ♃. Feuchte Wiesen, Wälder, Ufergebüsch. VI, VII. 0,3—1,25.

ssp. vulgáre (Ledeb.) Brand.

K im Steigerwald zwischen Ebrach und Breitbach (Kreß).

64. Boraginaceen.

Asperúgo procúmbens L. ☉. Schutt, Wege, Ödplätze, im Frankenjura an Höhleneingängen und unter überhängenden Felsen. V, VI. 0,35—0,6.

K Haßfurt (Vollm).

M Muggendorf (mF), Streitberg (!!), Gößweinstein, Rabenstein (S !!), Rabeneck, Krögelstein, zwischen Zedersitz und Schirradorf (S), Niesten bei Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade), Wiesenttal unter Plankenfels (S).

A früher unter den Weiden bei Bamberg (Kainz), Haßfurt an Mauern (Vill).

Láppula echináta Gil. (= L. Myosótis Moench). ☉. Schutt, Sandplätze. VI, VII. 0,3.

K Haßfurt, Zeil, zwischen Ebelsbach und Stettfeld, Ziegelanger (!!), Steinbach bei Eltmann, Prappach, Greuth (Vill).

M Muggendorf (mF).

A Schutt 1910 (!!) und Seehof bei Bamberg (Fk).

Cynoglóssum officinále L. Hundszunge. ☉. Abhänge, trokkene Hügel. V, VI. 0,3—1.

K zwischen Friesenhausen und der Zimmermühle (!!), Ebrach (Kreß), Adelsdorf (S), Junkersdorf, Untertheres, Wülflingen, Sailershausen (von Segnitz).

L unterhalb Friesen, Seigendorf und zwischen hier und Buttenheim (!!), Marloffstein, Wiesenthau (S).

Do Friesen, Ketschendorf (!!).

M verbreitet, besonders gern auch an Steinbrüchen. Um Bamberg bei Würgau, Friesen-Hochstaller Berge, Tiefenhöchstadt, Tiefenstürmig, Kautschenberg, Drügendorf, Hohenpölz, Lange Meile (!!).

Di Hirschaid, zwischen Buttenheim und den Buttenheimer Kellern (!!).

Omphalódes scorpioídes (Haenke) Schrk. ☉, ☉. Unter Gebüsch, Laubwälder, an schattigen Felsen. IV, V. Bis 0,3.

K Untereuerheim, in Menge im Wehrwäldchen bei Schweinfurt (!!).

O. verna Moench. ♃. IV, V. 0,1—0,3. Zierpflanze aus Krain.

K verwildert Berg bei Lichtenfels (Ka), Schloßpark von Thurn (S).

O. linifólia Moench. ☉. VI, VII. 0,1—0,3. Portugal.

Verwildert am Friedhof Staffelstein (Ka).

Borágo officinális L. Boretsch. ☉. VI, VII. 0,3—0,6. Salatpflanze aus dem Orient.

Adventiv Bamberg (!!), Erlangen (S), Eichelsdorf, zwischen Hofheim und Lendershausen (!!), Gößweinstein, Greifenstein (S).

f o r. a l b i f l ó r a.

Bamberg auf Schutt 1906 (!!).

Anchúsa officinális L. ☉, ♃. Trockene sandige Orte. V bis X. 0,3—1.

M Würgau (!!).

Di und **A** verbreitet, um Bamberg gemein (!!), im übrigen Teil sehr zerstreut.

f o r. a l b i f l ó r a.

Di Erlangen (Schwg. K), Bamberg, Altendorf bei der Kanalbrücke (!!).

Eine Form mit dunkelrot bleibender Krone in den Mainauen bei Hallstadt (!!).

Eine Form mit kleiner schmutzig purpurner Krone, die wenig länger als der Kelch ist, bei Bughof (!!).

A. ochroleuca M. B. ♃, ☉. VI—VIII. Siebenbürgen, Slavonien.

1909 auf Schutt bei der Wunderburg bei Bamberg (!!).

Lycópsis arvénsis L. ☉. Äcker, Brachen. V—X. 0,15—0,3. Im Gebiet ziemlich verbreitet.

Nónnea pulla DC. ☉. Äcker, Wege. V, VI. 0,15—0,3.

Adventiv im botanischen Garten Erlangen (Rees), Lichtenfels (Pu), Schutt bei Bamberg (1909 !!).

N. lútea (Desr.) Rchb. ☉. VII, VIII. Dalmatien, Korsika.

Adventiv im botanischen (Rees) und Schloßgarten (Pf) in Erlangen.

N. rósea Link. ☉. VI—VIII. 0,3—06. Südrußland.

Gartenunkraut in Bamberg (!!).

Sýmphytum officinále L. ♃. Nasse Wiesen, Gräben. V—IX. 0,3—1.

Ziemlich verbreitet in 3 Formen.

v a r. t ý p i c u m.

v a r. p a t e n s S i b t h.

v a r. b o h é m i c u m S c h m i d t.

S. tuberósum L. ♃. Feuchte Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

Adventiv im Erlanger Schloßgarten (D, F).

Pulmonária (Lungenkraut) **angustifólia L.** ♃. Haine, lichte Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

K am Fuß des Steigerwaldes bei Breitbach (Kreß),Unfinden, Rüdenhausen (Vill), Landsweide (Fk) am Kreuzberg bei Hallstadt, Spitzelberg bei Stettfeld (Fk !!), zwischen Dürrfeld und Sulzheim (Vill).

Eine Form mit hellblauer Krone Spitzelberg (!!).

P. officinális L. 2|. Wälder. III, IV. 0,15—0,3.

var. obscúra Dum.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

Formen mit gefleckten und ungefleckten Blättern oft nebeneinander; die Flecken sind aber stets schwach und oft kaum zu erkennen (!!).

P. officinális L. + angustifólia L. = P. notha Kern.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

P. montána Lej. 2|. Schattige Orte. IV. 0,15—0,5.

K aus der Grettstadter Verbreitung bis zur Grenze zwischen Dürrfeld und Sulzheim reichend (!!), Unfinden (Vollm).

var. mollíssima Kerner.

K Spitzelberg bei Stettfeld, Sulzheimer Wald am Weg nach Dürrfeld (Vill).

Cerínthe minor L. 2|. Grasplätze, Äcker. V—VII. 0,15 bis 0,3.

M Plato ober Rüßenbach (Weißenfeld), zwischen Eschlipp- und Leinleitertal (S !!), Hummerstein, Langer Berg westl. Gasseldorf (!!), Streitberg (mF), Muggendorf (Koch).

for. maculáta Rchb.

Nicht selten unter der ungefleckten Art.

Echium vulgáre L. Natterkopf. ⊙. Wege, Raine, Hügel. VI—IX. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflórum.

Do Banz (!!).

M von Teuchatz zum Höheberg (!!).

Di Bahndamm Hirschaid (!!).

A Hain bei Bamberg, zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf (!!).

for. roseiflórum.

K Gaustadt, Ebern, Lauf a. Aisch (!!).

M Altenberg westl. Heiligenstadt, Krögelstein (S).

Di an der Straße Bamberg-Strullendorf (!!).

E. plantagíneum L. Südeuropa.

Auf Schutt bei Bamberg 1907, 1908 (!!).

Lithospérmum officinále L. 2|. Steinige Orte, Gebüsch. V bis VII. 0,3—0,5.

M zwischen Kaspauer undWeismain, Kleiner Kordigast, Marrnstein und Truppach südöstl. Hollfeld (Pu), Oberailsfeld, Frankendorf (S), Friesen, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Muggendorf(mF), Streitberg (Schwg. K).

A früher an der Überfahrt nach Bug (Fk).

L. purpúreo-caerúleum L. 2|. Buschabhänge. VI, VII. 0,3.

K Michaelsberg bei Bamberg (Kainz !!), Junkersdorfer Steig (von Segnitz), Pfaffenhausen (Vill), Wiebelsberger Höhe, Michelau (Kreß).

M Hummerstein südwestl. Streitberg (mF !!), Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (Ade), Staffelberg, Ützing, zwischen da und dem Kemitzenstein, zwischen Serkendorf und dem Schlockenstein, Oberküps, Eichleite bei Schwabthal (!!).

L. arvénse L. ⊙. Äcker. IV—VI. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. r a m ó s u m A. S c h w a r z.

K Bamberg (!!).

Myosótis (Vergißmeinnicht) **scorpioídes (L.) Hill. (= M. palústris Lam.).** ♃. Wiesen, Gräben. V—VIII. 0,15—0,5.

Durchs ganze Gebiet verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r a.

K zwischen Medlitz und Zapfendorf (!!).

f o r. r o s e i f l ó r a.

K Bubenreuth

M. caespitósa F. Schultz. ⊙, ☉. Feuchte Wiesen, Sümpfe. VI—VIII. 0,15—0,5.

K im Steigerwald bei Buch (Kreß), im Regnitztalgebiet bei Kleinseebach (Gl), Baiersdorf (S), Bug (!!), Michaelsberg (Fk) und Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Pettstadt (!!), im Maingebiet Michelau bei Lichtenfels, Strößendorf, Maineck (Ade), Ebensfeld (Ka), Hallstadt, Dörfleins (!!), verbreitet im ganzen Weihergebiet Erlangen-Dechsendorf bis zur Aisch (Hm !!).

M Ziegenfelder Tal, Frauendorf (Ka) bei Staffelstein.

M. micrántha Pall. (= M. arenária Schrader). ⊙. Sandäcker, Brachen. IV—VI. 0,05—0,2.

M selten, sonst meist verbreitet, auf Sand gemein.

M. versícolor (Pers.) Sm. ⊙. Äcker, Abhänge, Heiden. V, VI. 0,08—0,25.

K Erlangen (S), Dechsendorf (Gl), Aufseeshöfchen (Fk), Bruderwald und Hauptsmoor (Fk !!) bei Bamberg, Waizendorf, Erlau, Kreuzschuh, Siegelfeld, Schönbrunn (!!), Unfinden (Vill).

L Kunigundenruh östl. Bamberg (!!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

A zwischen Seehof und Pödeldorf (!!).

M. silvática (Ehrh.) Hoffm. ♃, ⊙. Bergwälder. V—VII. 0,15—0,5.

K Zabelstein (Kreß), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), oberhalb Gaustadt, Berg zwischen Unterhaid und Staffelbach und von da zum Spitzelberg (!!).

M Steingraben südwestl Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade).

Di Staffelstein (!!).

Allgemein im Garten kultiviert.

M. collína Hoffm. (= M. híspida Schlecht.). ⊙. Sonnige Hügel, Felder. V—VII. 0,15—0,25.

K Bamberg (Fk), Schönbrunn (!!).

Do Kordigast (Ka), Teufelstal bei Mönchkröttendorf (Ade).

M Schönfeld, Kemitzenstein, Vierzehnheiligen (Ka), Mönchkröttendorf bei Isling (Ade).

M. arvénsis (L.) Hill. (= M. intermédia Link). ⊙, ♃. Wälder, Äcker. VI—VIII. 0,25—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

65. Solanaceen.

Lýcium halimifólium Miller. ♄. VI—IX. Bis 2,5. Zierstrauch aus Südeuropa, meist an Zäunen gepflanzt und zuweilen verwildert.

Bamberg, Oberhaid (!!), Schlüsselfeld (Wölfle).

L. rhombifólium Moench. ♄. VI—IX. Bis 2,5. China.

Viel seltener kultiviert.

Verwildert Bamberg (!!).

Solánum nigrum L. ⊙. Schutt, Wege, Unkraut. VII—X. 0,3—0,7.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. chlorocárpum Spenner.

K in und um Bamberg (!!).

Do Weismain (Ade).

ssp. húmile Bernh.

K Erlangen (SS II), Bamberg (Panzer), Rüdenhausen, Mariaburghausen, Kirchschönbach (Vill).

S. Dulcamára L. Bittersüß. ♄. Gebüsch, Ufer. VI—VIII. Bis 3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. pérsicum Willd.

Nicht selten.

S. tuberósum L. Kartoffel. ♃. VII, VIII. Chile, Bolivia.

Wichtigste Nutzpflanze des Menschen, in vielen Spielarten gebaut und oft auf Schutt verschleppt.

S. Lycopérsicum L. Liebesapfel, Tomate. ⊙. VII, VIII. Amerika.

Um Bamberg alljährlich auf Schutt, auf Regnitzsand und bei Bug (!!).

Phýsalis Alkekéngi L. Judenkirsche. ♃. Hügel, Gebüsch. VI, VII. 0,3—0,6.

K Oberschwarzach (Kreß), Baunach (!!), Rüdenhausen, Wonfurt, Wülflingen, Königsberg, Mönchstockheim (Vill), früher im Erlanger Stadtwald (mF).

L Großheirath, Döringstadt, oberhalb Buttenheim (!!).

Do zwischen Ebermannstadt und Streitberg, zwischen Rüßenbach und Niedermirsberg (S).

M Friesen-Frankendorfer Berge, Lohndorf, Tiefenhöchstadt (!!), Hochstall, Geisberge, Gänsberg bei Tiefenellern (Fk !!), Tiefenstürmig zum Kautschenberg, Ketschendorf (!!), Zeegendorf (Resi Harz !!), Scheßlitz (Martius), Würgau, Hummerstein südwestl. Streitberg, Streitberg, Muggendorf, Gößweinstein, Sachsenmühle bei Gößweinstein, Schönersruh bei Gräfenberg (!!), Ziegenfelder Tal um Siedamsdorf und Kaspauer, Niesten, Krötzenstein westl. Weismain (Ade), Vierzehnheiligen (Pu), Kaider südöstl. Staffelstein (!!), Niedermirsberg, Pretzfeld (Kränzle).

Di in Buttenheim (!!).

Nicándra physaloídes Gärtner. ☉. VII—IX. 0,3—1,25. Peru.

Unkraut im botanischen Garten Erlangen (S), Schutt bei Bamberg 1907, Untereuerheim 1894 (!!).

Átropa Belladónna L. Tollkirsche. ♃. Bergwälder. VI, VII. 0,6—1,25.

K Zeilberg bei Maroldsweisach, Schönbrunn (!!), Friedrichsberg, Greuth (Vill).

L Hauptsmoor bei Bamberg (Fk !!).

Do Zeegendorf !!.

M Hofholz bei Tiefenellern, von Wernsdorf zur Friesener Warte, oberhalb Zeegendorf, Reisberg bei Scheßlitz, Geisberge, Ludwag, oberhalb Pünzendorf (!!), Stammberg (Fk !!), Staffelberg oberhalb Wolfsdorf, Hohe Eller bei Lichtenfels (!!).

Di Ebensfeld (!!).

Hyoscýamus niger L. Bilsenkraut. ☉, ☉. Schutt, Ödplätze. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet, jedoch sehr zerstreut und gewöhnlich bei bewohnten Orten.

Bei Bamberg auf Brachen und Schutt; ferner um Bamberg: Friesen, Rothof bei Bamberg, Pettstadt, Neuhaus bei Pettstadt, Viereth. Giech, Hirschaid, Seehof bei Bamberg, Drosendorf (!!), Oberhaid (Ries !!), Staffelbach, Ebelsbach, Zeil (!!).

var. pállidus Kit.

Botanischer und Schloßgarten Erlangen (mF).

Nicotiána Tabácum L. Tabak. ☉. VII—IX. 1—1,5.

Nutz-, im Gebiet nur Zierpflanze aus Südamerika.

Datúra Stramónium L. Stechapfel. ☉. Schutt, aber unbeständig. VI—X. 0,15—1.

Bamberg, Gaustadt, Sassanfahrt, Ebelsbach, Eltmann, Gädheim, Ebensfeld, Thuisbrunn nördl. Gräfenberg (!!), Baiersdorf (Ka), Erlangen (S), Weismain (Ade), Eltersdorf (Lindinger), Wiesenbronn, Wonfurt (Vill).

Petúnia violácea Lindl. ☉, ♃. VII, VIII. Südamerika.

Bamberg auf Schutt 1906 (!!), Erlangen (Ldgr).

66. Scrofulariaceen.

Verbáscum (Königskerze) **Thapsus L.** ☉. Steinige Orte, Dämme, Waldlichtungen. VII, VIII. 0,3—1,25.

In ganzen Gebiet verbreitet.

var. elongátum Willd.

M Unterailsfeld (S).

V. thapsifórme Schrad. ☉. Hügel, Dämme, steinige Orte. VII, VIII. 1—2.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. cuspidátum Schrad.

K Giesberg bei Dechsendorf (Ldgr.)

V. phlomoídes L. ☉. Ödplätze, Hügel. VII, VIII. 1—2.

K Hochstadt und Michelau bei Lichtenfels (Ka).

V. Lychnítis L. ☉. Trockene Hügel, Waldlichtungen, Ufer. VII, VIII. 0,6—1,5.

Zerstreut im Gebiet.

var. album Miller.

Verbreitet im Gebiet.

V. Lychnítis L. + thapsifórme Schrader = V. ramígerum Schrad. ☉. VII, VIII.

K Erlangen (Prtl), am Kanal bei Baiersdorf (Gl).

V. nigrum L. ♃. Gebüsch, Hecken, Ufer. VII, VIII. 0,3—1.

Verbreitet durch das Gebiet.

var. cuspidátum Wirtgen.

M Rabenecker Tal (S).

var. thyrsoídeum Host.

M Waßmannsmühle im Ziegenfelder Tal, oberstes Krassachtal (Ade).

V. nigrum L. + Lychnítis L. = V. Schiedeánum Koch. ☉. VII—IX.

K Erlangen (Prtl), Kleinseebach, Baiersdorf (Gl).

M zwischen Muggendorf und Baumfurt, Freienfels (S), Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (Ade).

A am Hain bei Bamberg (Hedwig Kitzler !).

V. nigrum L. + Thapsus L. = V. collínum Schrader. ☉. Abhänge. VII.

M Breitenberg bei Gößweinstein (S), Waßmannsmühle (Ade).

V. nigrum L. + thapsifórme Schrader = V. adulterínum Koch. ☉. VII.

K Erlangen (Prtl).

V. pyramidátum M. B. ☉. VII, VIII. Österreich.

A Schutt bei Bamberg 1909, 1911 (!!).

V. Blattária L. ☉. Flußufer, Gräben, Wege. VI, VII. 0,5—1.

K Rüdenhausen (Vollm), zwischen Tennenlohe und Erlangen (SS II), Bruck (mF), Uttenreuth (SS II).

A Eichenwäldchen (Fk) und Schutt bei Bamberg 1908 (!!), am Hain (Panzer !!).

Eine Form mit schmutzig hellviolettgelber Krone 1908 auf Schutt bei Bamberg (!!).

V. phoeníceum L. ♃. Trockene Hügel, Waldränder. V, VI. 0,3—1.

K Nürnberger Wald bei Erlangen (Rosenmüller).

Scrofulária nodósa L. ♃. Feuchte Wälder, Gräben. V—VIII. 0,5—1,25.

Verbreitet im Gebiet.

S. aláta Gil. ♃. Ufer, Gräben. VII—X. 0,6—1,25.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg (Lindgr), Schlüsselau (!!).

L Dreuschendorf (S).

M Unterailsfeld, Treunitzmühle, zwischen Wiesentfels und Loch (S), Burgstall bei Obernsees (Sim).

A an der kanalisierten Regnitz im Hain bei Bamberg (S !!), Amlingstadt (Panzer), Hallstadt (Ries).

ssp. Neesii Wirtgen.
Zerstreut im Gebiet.

Calceolária pinnáta L. ⊙. VIII. Peru.
Straßengraben in Zentbechhofen (Hm 1908).

Antirrhínum maius L. Löwenmaul. ⊙, 2|. VI—VIII. 0,3 bis 0,6. Beliebte Zierpflanze aus Südeuropa.
Uttenreuth (mF), unter Gräfenberg zahlreich auf Kalktuff (S), Residenzmauer in Bamberg (!!).

A. Oróntium L. ⊙. Äcker, Brachen. VII—X. 0,15—0,3.
K Hesselberg (Gl), Dechsendorf (mF), Bräuningshof, Langensendelbach (Gl), von da nach Baiersdorf (S), zwischen hier und Thurn (Gl), Rothof bei Bischberg, Mühlendorf (!!), Walsdorf (Pr !!), Gaustadt, Höfen, Bug, Untergereuth, Godelhof, Oberhaid, Trailsdorf an der Aisch, zwischen da und Seußling, Wingersdorf, von Untereuerheim nach Grettstadt, Schönbrunn, Unterweiler bei Burgwindheim (!!), zwischen Weingartsgreuth und Wachenroth (S), Ebensfeld (!!), Michelau bei Lichtenfels (Ka), Haßfurt, Wonfurt (!!), Prühl, Stierhöfstetten, Geiselwind, Gräfenneuses, Großlangheim, Wiesentheid (Vill).
L Spardorf, Marloffstein (S), Scheßlitz (Ka), Rothof bei Bamberg, Gartenunkraut in Dreuschendorf, Leimershof, Kunigundenruh östl. Bamberg (!!).
Do zwischen Rüßenbach und Ebermannstadt (!!), Hohe Eller bei Lichtenfels (Ka).
M Ehrenbürg (mF), Muggendorf, Waischenfeld, Wüstenstein (Sim), Krögelstein, von da nach Feulersdorf, Vierzehnheiligen (Ka), Neidenstein bei Hollfeld, Wohnsig, Wunkendorf, Modschiedel (Ade).
Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).
A zwischen Bamberg und Hallstadt, in Kersbach (!!).
for. albiflórum.
K Weingartsgereuth gegen Wachenrot (S), Lagsäcker bei Wiesentheid (Vill), von Untereuerheim nach Grettstadt (!!).

Linária minor Desf. ⊙. Äcker, Ödplätze. VII—X. 0,08 bis 0,25.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. Cymbalária (L.) Miller. 2|. Felsen, Mauern. V—X. 0,3 bis 0,6.
Aus Italien eingewandert und völlig eingebürgert.
K in Bamberg in Gärten (!!) und an der Residenzmauer (Panzer !!), Altenburg bei Bamberg (mF !!), zwischen der Konkordia und Bug, in Hirschaid (!!), in Lichtenfels (Pu), in Erlangen auf den Tuffsteinen der Alpenanlage des botanischen Gartens, Kirchhofmauer bei Ampferbach (S), Pettstadt an der Lauter (Vill).
M Burg Rabenstein und unter derselben auf Dolomitfelsen, Hundshaupten am Schloß (S), Egloffstein (Keller), Muggendorf (!!), Gräfenberg (Riedner).

L. Elátine (L.) Miller. ⊙. Lehmäcker. VII—XI. 0,1—0,3.
K am Fußweg unter der Altenburg nach Stegaurach, Rothof bei Bischberg, Rothof bei Bamberg, am Michaelsberger Waldrand

bei Wildensorg, Nonnenweiher, oberhalb Mühlendorf und südl. Hartlanden, Höfen bei der Mühle, Walsdorf, Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Waizendorf und Obergereuth, Untergereuth, zwischen hier und Birkach, Godelhof, Gundelsheim nach Laubend, von Untereuerheim nach Grettstadt (!!), Schmiedelberg, Schornweissach, Ühlfeld, Maylach, zwischen Hermersdorf und Frimmersdorf, zwischen Weingartsgreuth und Horbach (Hm), Augsfeld (Wislicenus), im Steigerwald bei Untersteinach und Unterweiler (Kreß), Schönbrunn (Hm), Obersteinbach, Untertheres, Buch, Lendershausen, Wiesentheid, Gräfenneuses, Rehweiler, Kleinbirkach, Prühl, Haßfurt (Vill), Uttenreuth (SS II), Bräuningshof (Gl), Großseebach (S), zwischen Hesselberg und Poppenwind (mF).

L Erlanger Liaszug (mF), Laubend (!!).

Do Seigendorf (!!).

M Wohnsig südl. Weismain (Ade).

Di Wiesengiech (!!).

L. spúria Miller. ⊙. Lehmäcker. VII—X. 0,1—0,3.

K Gundelsheim (Fk !!), Höfen, zwischen Waizendorf und Obergereuth, Abhang des Distelbergs gegen Reundorf (!!), Walsdorf (Pr), Spardorf (mF), im Steigerwald bei Kammerforst (Kreß), Krumbach bei Burgebrach (!!), Wiesenbronn, Kleinlangheim, Wonfurt, Haßfurt, Lendershausen, Untertheres (Vill).

L Erlanger Liaszug (mF), Wiesengiech, Ebensfeld, Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf (!!).

Do oberhalb Ketschendorf (Fk !!).

M Friesener Berge, Frankendorf, oberhalb Ketschendorf, Tiefenhöchstadt (!!), Plato zwischen Ebermannstadt und Gasseldorf (Kränzle, R) sowie zwischen Streitberg und Muggendorf (Pr), Waischenfeld (!!), Wachtknock bei Ebermannstadt, zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen (Pr), Frankenberg, Ützing, Wohnsig (Ade), Serkendorf, Köttel, Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (Gl), Ehrenbürg (S), Weismain (Ade).

L. arvénsis (L.) Desf. ⊙. Äcker, Sandhügel. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.

K im Steigerwald bei Hof, Großgressingen, Heuchelheim, Untersteinach (Kreß), Rüdenhausen (W), Obersteinbach (Scherzer), Burgwindheim, Unterweiler bei Burgwindheim, Zeil, Oberhaid, Unterhaid (!!), Schönbrunn (Hö), Erlau (B V), Pettstadt, Zentbechhofen, Bahnhof Bamberg und Hallstadt (!!), Weismain (Ade), Wiesentheid, Reupelsdorf, Geiselwind, Wasserberndorf, Horhausen, Steinsfeld (Vill), Schafhof bei Königsberg (von Segnitz).

L Erlanger Liaszug (mF).

Di Regnitzauen bei Bamberg (!!), Strullendorf (Panzer !!), Unteroberndorf nordöstl. Breitengüßbach (!!).

L. bipartíta Willd. ⊙. Zierpflanze aus Marokko.
Bamberg auf Schutt 1908 (!! teste Hegi).

L. vulgáris Miller. ♃. Raine, Felder. VI—X. 0,3—0,6.
Durch das Gebiet verbreitet.

L. repens L. (Mill). ♃. VII, VIII. Zierpflanze aus West- und Südeuropa.

Adventiv am Wels bei Erlangen (Schm).

Limosélla aquática L. ⊙. Ufer, Gräben, nasse Waldstellen. VII—IX. 0,03—0,05.

K Dechsendorf (mF), Klebheim, Reuth, Hannberg (Sch), Waldweg südl. Zentbechhofen, Schönbrunn (!!).

A längs der Regnitz: Erlangen, Alterlangen (mF), Baiersdorf, Kleinseebach (Sim), Forchheim (SS II), Pettstadt, Bug, Bamberg; längs des Mains: Michelau, Schney (Pu), Ebensfeld, häufig von Stettfeld bis Obertheres (!!); längs der Aisch: Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch (Hm), Medbach, Neuhaus (S), Aisch (Fsch), Adelsdorf, Willersdorf, Schlammersdorf (Gl).

var. caulescens Koch.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. tenuifólia Hoffm.

A Neuhaus (S).

Digitális (Fingerhut) *purpúrea L.* ⊙. Waldhänge, Waldränder. VII, VIII. 0,3—1,25.

Gartenflüchtig am Militärschießplatz im Erlanger Stadtwald (Sayfferth) und wohl auch am Leinritt bei Bug und Kunigundenruh bei Bamberg (Kainz); wegen der prächtigen Blüten öfters im Garten kultiviert.

D. ambígua Murr. ♃. Bergwälder, Felsen. VI, VII. 0,5—1,25.

K Bruderwald bei Bamberg in der Nähe von Neuhaus, Regnitzabhänge zwischen Bamberg und Bug, Kreuzberg und Landsweide bei Hallstadt, Viereth (Fk !!), zwischen da und Bischberg. Oberhaid, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Toniholz bei Debring gegen Birkach, Mainberg westl. Hirschaid, von Oberschleichach zum Ebersberg, Prappach (!!), zwischen Obersteinach und Winkelhof (Maerz), Schmerb (Kreß), Schloßberg bei Krum, Rüdenhausen, Friedrichsberg, Greuth, Reupelsdorf, Großlangheim (Vill), Erlanger Stadtwald, um Ratsberg und nach Bubenreuth, Kleinseebach (mF), Giesberg östl. Dechsendorf (!!), Atzelsberg (Duval).

M ziemlich verbreitet, so um Bamberg: Buchenberg bei Friesen, Felsen östl. Hochstall, oberhalb Pünzendorf, Streitberg, Burgstall östl. Ebensfeld (!!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

Die Pflanze findet sich in 2 Formen.

var. acutíloba Neilr.

var. obtusíloba Neilr.

Verónica (Ehrenpreis) **scutelláta L.** ♃. Gräben, Sümpfe. VI bis IX. 0,05—0,3.

K Nonnenweiher (Fk !!) und Hauptsmoor (Ries !!) bei Bamberg, Höfen, Kersbach, Vollmannsdorf, häufiger in der ganzen Weihergegend Erlangen-Dechsendorf-Aischtal, Schönbrunn (!!), Rüdenhausen, Wiesentheid, Untersambach, Kirchschönbach, Wonfurt (Vill).

Do Staffelberg, Kordigast, Ziegenfelder Tal (Ka).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk !!), an der Bahn von Bamberg nach Strullendorf (!!).

var. pilósa Vahl.

Zuweilen unter der typischen Art.

V. Anagállis L. 2|. Gräben, Ufer. V—VIII. 0,15—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. submérsa Glück.

Zwischen Reuth und Wiesenthau (Gl).

var. tenélla Schmidt.

An trockeneren Orten zuweilen.

var. anagallifórmis (Boreau) Beck.

Auf Regnitzsand bei Bamberg[8]) (!!).

ssp. aquática Bernhardi. 2|. Gräben, Ufer. VI—VIII. 0,05 bis 0,3.

A zwischen Neuensee und Michelau bei Lichtenfels (Appel), Burgkundstadt (Ade), Regnitzufer und -inseln bei Bamberg[8]), Gundelsheim am Graben der Straße auf Seehof zu zahlreich, zwischen Sulzheim und Oberspiesheim (!!).

M viel um Pottenstein (S).

Im Regnitz-Maingebiet sicher noch weiter verbreitet.

var. lévipes Beck.

A Badersee bei Bamberg[8]), der jetzt zugeschüttet wird (!!).

var. glandulífera Čel.

A Badersee bei Bamberg[8]), Bug, Altungen oberhalb Bughof (!!), zwischen Forchheim und Gosberg (Gl).

V. Beccabúnga L. 2|. Gräben, Bäche, Sümpfe. V—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. albiflóra.

A Regnitzinseln bei Bamberg (!!).

var. acutiúscula Kit.

A Regnitzinseln bei Bamberg[8]) (!!).

V. chamædrys L. 2|. Wiesen, Raine, Wälder. IV—VI. 0,15 bis 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. lamiifólia Hayne.

M Schneidersloch bei Rabenstein (S).

V. montána L. 2|. Schattige Bergwälder. V—VII. 0,15—0,25.

K Lichtenfels, Langheim (Ka), im Steigerwald bei Ebrach, Winkelhof, Koppenwind (Kreß).

L Kunigundenruh östl. Bamberg (!!).

Do Banz (S), Vierzehnheiligen (Ka), Weismain (Ade).

M zwischen Langheim und Vierzehnheiligen (Ka).

V. officinális L. 2|. Trockene Wälder, Wiesen. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

V. prostráta L. 2|. Sonnige Anhöhen, Raine. V, VI. 0,1 bis 0,2.

Di Hauptsmoorrand (Fk !!) an verschiedenen Stellen, zwischen Bughof und dem Hauptsmoor, Bamberg an der Strullendor-

fer Straße, Bahndamm bei Strullendorf auf Bamberg zu (!!), auch bei Schweinfurt.

M Gößweinstein, Kanndorf bei Ebermannstadt (Vollm).

var. satureiaefólia Poiteau et Turpin.

Di Strullendorfer Straße (S !!).

V. Teucrium L. 2|. Sonnige Anhöhen, Waldränder. VI, VII. 0,3.

K im Steigerwald bei Breitbach und Stollberg (Kreß), Bischofsheim nordöstl. Zeil, Hohe Wand bei Zeil, Berg südöstl. Krum, Leutzendorf auf Kraisdorf zu, Lonnershof bei Herrnsdorf, zwischen Lichtenstein und Siegelfeld, Ebing, zwischen Medlitz und Manndorf, Baunach, Kreuzberg bei Hallstadt, Oberhaid, Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!), Erlangen (S).

L von Hirschaid nach Seigendorf, Sassanfahrt, zwischen Rothensand und Seußling, Schnaid, Wernsdorf, Eggolsheim (!!), Möhrendorf (Gl), Lappach gegen Sterpersdorf (Hm), Willersdorf, Schlammersdorf (Gl), zwischen Rammersdorf und Pautzfeld (S), Hasselgraben bei Effeltrich, Hezlas, Dreuschendorf, Oberleiterbach (!!).

Do in Friesen, Seigendorf, Senftenberg nordöstl. Buttenheim, Ketschendorf, zwischen Kauernhofen und Rettern, Schlaifhausen, Leyerberg östl. Baiersdorf, Gasseldorf, zwischen Rüßenbach und Ebermannstadt (!!).

M verbreitet.

Di Bahnhof Hirschaid, Staffelstein (!!).

A von Bamberg nach Hirschaid, Altendorf, von Breitengüßbach nach Baunach, Mainbrücke Baunach, Mainauen bei Ebing (!!), Regnitzauen nördl. Forchheim (S).

var. minor Schrad.

M Krögelstein (S), zwischen Muggendorf und Stempfermühle (Sch), Friesener Warte (S !!).

var. oxypétala G. Beck.

M zwischen Oberleinleiter und der Heroldsmühle (S).

var. lasiócalyx G. Beck.

Zerstreut unter der typischen Art (S).

V. longifólia L. 2|. Gebüsch, Ufer. VII, VIII. 0,6—1,25.

Adventiv und vorübergehend im Weidengebüsch am Kanal bei Erlangen (SS II).

V. incána L. 2|.

1909 auf Schutt bei Bamberg (!!).

V. serpyllifólia L. 2|. Feuchte Wiesen, Triften, Sandplätze. V—IX. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

V. arvénsis L. ⊙. Äcker, Grasplätze. IV—IX. 0,1—0,25.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

V. verna L. ⊙. Sandäcker, -hügel. IV, V. 0,05—0,1.

K Erlangen (mF), Haßfurt (Rodler), Ebelsbach, Ziegelanger, Steinbach, Zeil, Prappach, Königsberg, Untersambach, Dampfach, Horhausen (Vill).

Do zwischen Appenberg und Wonsgehaig nordöstl. Hollfeld, Schweinsmühle bei Rabenstein (S), Staffelberg (Vollm).

Di Eichenwäldchen und Hauptsmoor bei Bamberg (Fk !!).

var. Bellárdii Wulf.

Zerstreut unter der typischen Art.

V. Dillénii Crantz. ⊙, ⊙. Äcker. IV, V. 0,3.

K Erlangen (Zuccarini).

V. triphýlla L. ⊙. Äcker. III—V. 0,08—0,15.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

V. praecox All. ⊙. Felsen, Lehmäcker. IV, V. 0,1—0,25.

K Erlangen (SS II), Kreuzschuh (Fk), Unfinden, Rüdenhausen, Kleinlangheim, Untersambach (Vill).

Do Weismainer Berg, Neudorf, Wohnsig, sämtlich bei Weismain, Großziegenfeld, Burkersdorf, Kröttenstein (Ade), Sparnagles südöstl. Waischenfeld (S), Ebermannstadt.

M Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (Fk), Wiesentfels, Krögelstein, Plankenstein, Langer Grund bei Modschiedel, Arnstein im Ziegenfelder Tal, Kröttenstein westl. Weismain, Kordigastplato.

V. Tournefórtii Gmel. ⊙. Äcker, Ödplätze. III—X. 0,1 bis 0,3.

K Stegaurach, in Bug (!!), Fuß der Altenburg (Fk !!), Hohes Kreuz bei Bamberg (Kainz !!), Waizendorf[8]), Kreuzberg bei Hallstadt, Gundelsheim am Weg nach Laubend, Obergereuth, Reuth, von da nach Forchheim, von Wiesenthau zur Station (!!), Lonnerstadt (Hm), Winkelhof bei Ebrach, zwischen Schwappach und Aschbach (!!).

L verbreitet.

Do Seigendorf, Gunzendorf, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Geisfeld, Ebermannstadt, zwischen Pretzfeld und Wannbach, Reifenberg, Lessingberg südwestl. Pretzfeld, Unterweilersbach, in und um Leutenbach, Schlaifhausen (!!).

M verbreitet.

Di Hirschaid auf Friesen zu, Forchheim (!!).

A Aufseeshöfchen bei Bamberg (Fk !!), zwischen Hallstadt und der Spinnerei, an der Bahn bei Pretzfeld, zwischen Pretzfeld und Rüßenbach (!!).

var. hóspita M. K.

L und **M** verbreitet.

var. macrophýlla Wiesbaur.

K zwischen dem Hohen Kreuz und Bruderwald bei Bamberg (!!).

Do Krassach südl. Weismain (Ade).

V. agréstis L. ⊙. Äcker. IV, V, IX, X. 0,1—0,3.

Im Gebiet ziemlich verbreitet, um Bamberg häufig.

V. opáca Fries. ⊙. Äcker. III—V, IX, X. 0,1—0,3.

K Erlangen (A. E. Fürnrohr).

Do Krassachmühle bei Weismain (Ade).

M Weismainer Berg, Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade), Vierzehnheiligen (Ka), Wunkendorf bei Weismain (!!), Reisberg bei Scheßlitz (Hö), Lange Meile oberhalb Drügendorf (S !!).

V. políta Fr. ⊙. Äcker, Schutt. III—X. 0,08—0,25.

Im Gebiet ziemlich verbreitet, um Bamberg auf Äckern[8]), Schutt[8]), in Gärten, vom Hohen Kreuz zum Bruderwald[8]), Waizendorf (!!).

f o r. a l b i d i f l ó r a.

Gartenunkraut in Bamberg (!!).

f o r. c a e r ú l e a W i e s b.

K Stegaurach[8]) (!!).

M Wunkendorf[8]), Krassach[8]) bei Weismain (!!).

v a r. a u t u m n á l i s L a n g e.

K Äcker am Kaulberg[8]) bei Bamberg (!!).

V. hederifólia L. ⊙. Äcker, auch Wälder. III—V. 0,1—0,3. Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r a.

L zwischen Roßdorf a. Forst und Wernsdorf (!!).

Di Sassanfahrt (!!).

f o r. t r í l o b a O p i z.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

f o r. a p r í c a F i s c h e r.

K Brachen und Getreidefelder um Bamberg (Fsch).

f o r. o p á c a F i s c h e r.

A Gebüsch im Hain bei Bamberg (Fsch !!).

Melampýrum (Wachtelweizen) **cristátum L.** ⊙. Wälder, Waldränder, Buschabhänge. VI—IX. 0,15—0,3.

K Altenburg, Nonnenweiher, Michaelsberg (!!) und Bruderwald bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Mainberg westl. Hirschaid (!!), Schlammersdorf westl. Eggolsheim (S), Reundorf (!!), zwischen Gosberg und Kersbach (S !!), zwischen Effeltrich und Poxdorf (mF), Bubenreuth (Koch), Waldleite bei Staffelbach, Oberhaid, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), im Steigerwald bei Buch, Handthal, Wiebelsberg, Schönaich (Kreß), Ebersberg westl. Eltmann, Schönbrunn (!!), Oberneuses (Hö), Rüdenhausen, Wiesentheid, Schönaich, Friedrichsberg, Wonfurt (Vill).

L Erlanger Liashöhe (mF), Gaiganz (Sch), Sassanfahrt, von Rothensand und von Großbuchfeld nach Seußling, Seußlinger Gehölz, zwischen Hirschaid und Friesen und zwischen da und Strullendorf, zwischen Roth und Sassendorf, Effeltrich am Hasselgraben (!!).

Do vor Ketschendorf, Seigendorf auf Friesen zu (!!), Ansberg östl. Ebensfeld (Hö), Weismain (Ade).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Friesener und Frankendorfer Berge (!!), Hochstall, Tiefenhöchstadt, Eschlipptal, von da zum Leinleitertal, Hummerstein südwestl. Streitberg (S !!), Muggendorf am Glaserberg (R), Quackenschloß, Adlerstein (S !!), Speckberg bei Wüstenstein, Waischenfeld nach Nankendorf (Sim), Drosendorfer Schloßberg (S), um Truppach (mF), vom Lochautal an verbreitet über Hollfeld und Krögelstein (S !!), im Ziegenfelder Tal bis Weismain, Kalkberg bei Weismain und von da über den Kordigast zu den Staffelbergen, Burgstall und Dornig östl. Ebensfeld, Kaider, Seigelstein und Harziger Stein nordöstl. Teuchatz, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Potschenberg nördl. Ebermannstadt (!!).

Di Poxdorf und zwischen hier und Kersbach (!!).

var. pállidum Tausch.

Nicht selten unter der typischen Art.

M. arvénse L. ⊙. Äcker. VI—IX. 0,15—0,3.

K Altenburg bei Bamberg, um Bamberg, Medensdorf bei Memmelsdorf, Baunach, Breitengüßbach, Limbach, zwischen Zell und dem Hennigsgraben, Gemeinfeld, Kraisdorf, Maroldsweisach, Siegelfeld (!!).

L Friesen, Seigendorf, Schirnaidel, Seußling, Rothensand (!!).

Do Seigendorf, Ketschendorf, Stackendorf, nördl. Ebermannstadt (!!).

M sehr verbreitet (!!).

Di Altendorf (!!).

A zwischen Jungenhofen und dem Lindensee (!!).

var. chloránthum Schur.

M Kordigast nach dem Kröttenstein, oberhalb Würgau (!!).

ssp. Semléri Ronninger et Pöverlein. ⊙. Wiesen. VI. 0,15 bis 0,3.

L Marloffsteiner Höhe (S).

M. nemorósum L. ⊙. Wälder, Haine, buschige Hügel. VII, VIII. 0,15—0,5.

K Kleinlangheim, Großlangheimer Forst, Reupelsdorf, Rüdenhausen im Breitholz (Vill), Rappershausen (von Segnitz).

L Amlingstadt (Fk !!), Geisfeld, Rotenberg südl. Ebensfeld (!!), Windischletten (Ade).

Do Seigendorf, Geisfeld, Mistendorf (!!).

M Friesen, Melkendorf, Lohndorf, Zeegendorf nach Teuchatz, Seigelstein nördl. Teuchatz, Rabenberg südl. Wannbach (!!), Egloffstein (mF !!), Unterzaunsbach, Hetzelsdorf (Pr, Z), Bieberbach (Ka), Leienfels, Bösenbirkig (Sophie Schwarz), von Tüchersfeld nach Oberailsfeld (mF), zwischen Behringersmühle und Rabenstein und von da nach Pfaffenberg (S).

var. virens Klett et Richter.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. bipunctátum A. Schwarz.

M im Ahorntal zwischen Behringersmühle und Rabenstein (S).

Bei Friesen eine Form mit schneeweißen Hochblättern, jedoch mit Übergängen zum Typus (!!).

ssp. morávicum H. Braun.

M im Ahorntal zwischen Behringersmühle und Rabenstein (S).

M. vulgátum Pers. (= commutátum Tausch). ⊙. Wälder, Waldränder, Moore. VI—IX. 0,1—0,4.

Verbreitet im Gebiet.

var. ovátum Spenner.

M verbreitet; schon bei Friesen häufig (!!).

var. lúteum Blytt.

Verbreitet im Gebiet.

ssp. praténse L. (= paludósum Gaud.).

Sehr zerstreut.

M. silváticum L. ⊙. Bergwälder. VI, VII. 0,15—0,25.

K Mainecker Forst nordöstl. Weismain (Ade).

Do Langheim (Ka).

M Gößweinstein, von Greifenstein nach Unteraufsees (S !!), Neidenstein, Alleewald und Jungholz zwischen Hollfeld und Schönfeld, zwischen Hollfeld und Krögelstein (S), Rappersberg (Sim), Ziegenfelder Tal (Ka), Stadelhofen südl. Kleinziegenfeld (!!), zwischen Gräfenberg und Egloffstein (Kaufmann).

var. dentátum Schur.

M Bösenbirkig (S), Greifenstein nach Neuhaus (S !!).

Pediculáris (Läusekraut) **silvática L.** ☉, ♃. Torfige Wiesen, feuchte Waldstellen. V—VII. 0,1—0,15.

Fehlt **M** mangels geeigneter Plätze; im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg am Michaelsberg, Hauptsmoor (Fk !!), am großen Exerzierplatz, am Strullendorfer Tiergarten, Erlau, zwischen Sassanfahrt und Juliushof (!!).

P. palústris L. ⊙. Moor. V—VII. 0,3—0,6.

K Nonnenweiher (Fk) und Hauptsmoor (Fk !!) bei Bamberg, zwischen da und Forchheim, von Forchheim nach Baiersdorf, Erlangen (!!), zwischen da und Kalchreuth, sowie bis Langensendelbach (mF !!), Dechsendorf, Kosbach (!!), Mitteldorf (Sch), Moorhof, Krausenbechhofen, Medbach, Zentbechhofen, Dummetsweiher, von Weisendorf nach Neuhaus, Gottesgab (!!), von Buch und Nankendorf über Poppenwind zum Aischtal (mF !!), Willersdorf (!!), zwischen Medbach und Saltendorf (mF !!), zwischen Mühlhausen und Limbach, Heppstädt, Ösdorf (Hm), Adelsdorf (!!), Häuslersee bei Schlüsselau (S !!), Hammer bei Lichtenfels, zwischen Simmersdorf und der Eckartsmühle, Jungenhofen, Bramberg (!!).

Do Frauendorf (Ka).

Di Altwasser am Kanal bei Strullendorf und Hirschaid, Baiersdorf, Kersbach, Poxdorf, Neuweiher bei Langensendelbach (!!).

A Seehöflein, Aufseeshöflein (Fk) und Breitenau (Fk !!) bei Bamberg, Bughof, Oberhaid, Stiebarlimbach, Kersbach, Sigritzau (!!).

Alectorólophus (Klappertopf) **minor (Ehrh.) Wimm. et Grab.** ⊙. Wiesen. V, VI. 0,05—0,4. Ästivalform.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

for. vittulátus Gremli.

K Eberbach bei Erlangen (Kränzle), Hallstadt, Haßfurt (!!).

A zwischen Zapfendorf und Unterbrunn, Breitenau[16]) und Hauptsmoor nahe Seehof[16]) bei Bamberg, Regnitzauen bei Hirschaid (!!).

for. grácilis Pöverl.

A Breitenau[16]) bei Bamberg (!!).

A. hirsútus (Lam.) All. ⊙. 0,1—0,8.

ssp. médius Stern. Äcker. Ästivalform.

+ verbreitet im Gebiet. **K** häufiger als **M** (Se).

for. leucodon Döll.

K zwischen Bamberg und Stegaurach[16]) (!!).

for. sudeticoídes Semler.

K Erlangen, Dechsendorf (Se).

var. arvénsis Semler. Ackerform, auch auf anstoßenden Wiesen.

K + verbreitet.

A. maior (Ehrh.) Rchb. ⊙. Wiesen, mitunter in benachbarte Getreidefelder eingewandert; eine Form in Äckern. 0,2—0,5. Ästivalform.

Verbreitet im Gebiet.

for. longiramósus Pöverl.

K Medbach (S).

for. leucodon Semler.

K Medbach (S).

var. agrárius Semler. Ackerform.

K zwischen Jungenhofen und Lindensee, Fraasee südöstl. Schlüsselau, von Röbersdorf nach Erlach, Dechsendorf[16]), Hemmhofen, Zeckern, Heppstädt, Adelsdorf (Hm),

Do Gasseldorf, Breitenbach, Ebermannstadt[16]), von hier auf Wohlmuthshühl zu, zwischen Ebermannstadt und Rüßenbach, Streitberg an der Straße nach Muggendorf (!!).

M Hummerstein, von Gasseldorf zum Hummerstein, Schauergraben nördl. Streitberg (!!).

Di zwischen Köttmannsdorf und Sassanfahrt, vom Fraasee nach Röbersdorf[16]) und weiter bis Erlach[16]), zwischen Jungenhofen und dem Lindensee[16]) (!!).

ssp. serótinus Schönheit (= montánus Sauter). Autumnalform. Trockene steinige Abhänge.

M Stübig[16]) Potschenberg und Drudenleite[16]) bei Ebermannstadt, Niederfellerndorf, von Birkenreuth über Kanndorf nach Moggast, Adlerstein, Quackenschloß, Waischenfeld[16]), Krögelstein[16]) (!!), Egloffstein (S), Muggendorf, Gößweinstein, Rabenstein, Wüstenstein, Greifenstein, Hollfeld (S !!), Ziegenfelder- und Krassachtal (Ade !!), Eichig, Köttel (Ade), Gorkum nördl. Wattendorf (Ade !!), Staffelberg[16]) (!!).

A. maior (Ehrh.) Rchb. + minor (Ehrh.) Wimm. et Grb. = A. fallax Stern. Wiesen.

L Kaspauer bei Weismain (Ade).

A. aristátus (Čel.) Stern.

ssp. angustifólius (Gmel.) Heynh. Autumnalform. Grasige steinige Abhänge. VII—IX. 0,4—0,6.

M Lichtenfels (Appel), Staffelberg (Se), Krassachtal südl. Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade).

Euphrásia (Augentrost) **stricta Host.** ⊙. Wald, magere Wiesen, Heiden. VII—IX. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. latifólia Freyn.

K Medensdorf (!!).

M Giech (!!).

Di Bamberg auf Strullendorf zu [15]) (!!).

E. nemorósa Pers. ⊙. Raine, Wälder, trockene Wiesen. VIII, IX. 0,1—0,2.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Debring, Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!), Kolmsdorf, Walsdorf, Mühlendorf, Erlau (Pr), zwischen Atzelsberg und Bräuningshof[17]) (S), Mainecker Forst nordöstl. Weismain, Baiersdorf bei Weismain (Ade), Sandsteinbrüche bei Oberschleichach (Erdner).

M Marrnstein, Wachstein (Ka), zwischen Unterschlehenmühle und Wichsenstein[17]) (S), von Hollfeld bis zum Staffelberg, Kordigast und Thurnau vielerorts (mF !!).

Di Hauptsmoor und Breitenau bei Bamberg (!!).

A Mainufer bei Michelau (Ade).

f o r. n i t í d u l a R e u t e r.

M oberhalb Lohndorf[15]) (!!).

f o r. m a c i l é n t a G r e m l i.

K Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Erlau (Pr).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

f o r. i n t e r m é d i a G r e n. et G o d r.

K Mühlendorf, Erlau, Walsdorf, Kolmsdorf (Pr).

E. nemorósa Pers. > stricta Host.

Di Breitenau bei Bamberg[15]) (!!).

E. grácilis Fries. ⊙. Sonnige Abhänge, Föhrenwälder. VII, VIII.

K Abhang des Kulmitz gegen Pfaffendorf (Ade), zwischen Gundelsheim und Weichendorf, Seehöflein nordwestl. Stegaurach[15]) (!!), Erlau, Walsdorf (Pr), Schönbrunn (Hö), Nankendorf (S), Sintmannsbuch, Arnshöchstadt, Ailersbach, Lonnerstadt, Bürgerwald südl. Höchstadt a. Aisch (Hm).

Do Peulendorf (Hö), Kugelau (S), Poppenholz und Löhlitzer Wald nordöstl. Waischenfeld (Sim).

E. Rostkoviána Hayne. ⊙. Gute Wiesen. VII—IX. 0,1 bis 0,2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. u l i g i n ó s a D u c o m m u n.

Do oberhalb Frankendorf (!!).

f o r. p í n g u i s (L j u n g s t r ö m) W e t t s t e i n.

M Friesener Warte (!!).

ssp. montána Jord.

K Forchheim, Gereuth im Aischgrund (Vollm).

Odontítes rubra Gil. (= Euphrásia Odontítes L.). ⊙.

ssp. verna (Bell.) Dum. Äcker. V—VII. 0,1—0,3. Ästivale Rasse.

Im Gebiet + verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r a.

K Schlüsselfeld (!!).

ssp. serótina (Lam.) Rchb. Feuche Triften, Gräben, Wegränder, Stoppelfelder. VII—X. 0,15—0,5. Autumnale Rasse. Beide Rassen sind übrigens durch Übergänge verbunden.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r a.

K zwischen Strullendorf und Amlingstadt, Altendorf, Dingfeld bei Schlüsselfeld, Hofheim (!!).

L Burgleite bei Weismain (Ade).

O. verna (Bell.) Dum. — serótina (Lam.) Rchb.
K Ebing[15]) (!!).

O. lútea (L.) Rchb. (= Euphrásia lútea L.). ⊙. Trockene Hügel, Raine. VII—IX. 0,15—0,5.

M Egloffstein (Sim), vom Hummerstein (mF) und Neideck (Gldf) über Muggendorf ober der Sophienhöhle zum Quackenschloß (mF), Oberailsfeld (R), zwischen Bösenbirkig und Pottenstein (Sophie Schwarz), zwischen Greifenstein und Unteraufsees (Hrwgn), zwischen Toos und Waischenfeld, zwischen Stechendorf und Hollfeld, Loch bei Freienfels (Ade).

Die Euphrasia- und Alectorolophus-Arten sind sämtlich Halbschmarotzer.

Lathræa Squamária L. Schuppenwurz. ♃. Feuchte Wälder, Gebüsch, meist auf den Wurzeln des Haselnußstrauches schmarotzend. III—V. 0,15—0,3.

K Stiefenberg westl. Baunach (Resi Harz !!), Krappenberg bei Michelau (Gollwitzer), Langheim, Mistelfeld, Ebensfeld (Ka), Bruderwald bei Bamberg (Fk), Breitengüßbach (!!), Ratsberger Wildnis bei Erlangen, Atzelsberger Quelle (mF), Adlitz (Müller), Zabelstein (Vollm), Ebrach und Winkelhof im Steigerwald (Kreß), Stettfeld, Sailershausen (Vill).

L Kunigundenruh bei Bamberg, Drosendorf, Litzendorf (!!), Geisfeld (Panzer !!), Leimershof (Martius, Ries), Forchheimer Keller (!!).

Do Giechkröttendorf, Bernreuth, Niesten und Tauschendorf bei Weismain, Mönchkröttendorf (Ade), Kordigast, Reisberg bei Scheßlitz (!!), Zeegendorf, Gügel, Ehrl (Vill), Buchenrangen südl. Langheim (Resi Harz !!), Seigendorf, Zeckendorf bachaufwärts, Pünzendorf oberhalb Pausdorf, Würgau (!!), Schnackenwöhr bei Obernsees (Pu).

M Ziegenfelder Tal, Theisenberg (Ade), Hohe Eller bei Lichtenfels, zwischen Langheim und Vierzehnheiligen, Lahm, Serkendorf (Ka), vom Staffelberg bis Vierzehnheiligen (!!), Gräfenberg (B V), Ehrenbürg (Koch), Neideck (Gl), Schönsteinhöhle (mF), Muggendorf (Koch) und zum Frauenstein (Röder), Behringersmühle (B V), Geisberge nordöstl. Geisfeld (Pr, Hoffmann), Roschlauber Berge (Fk).

A Scheßlitz, Ebensfeld (Hö).

67. Orobanchaceen.

Orobánche grácilis Smith. ⊙. Auf Lotus, Hippocrépis, Genísta schmarotzend. VI, VII.

M Streitberg (L. Koch nach SS II).

O. alba Stephan (= O. epíthymum D C.). Sonnige, grasige Abhänge. ⊙. Auf Thymus Serpyllum, Anthyllis. VI, VII. 0,08 bis 0,2.

K Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß), Untersambach (Vollmann).

M Marrnstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (!!), Kemitzenstein, Gorkum (Ka), Staffelberg (mF), Weismainer Berg, Frankenberg (Ade).

A Regnitzufer bei Hirschaid, Kanaldamm bei Forchheim (!!).

O. vulgáris Poir. (= O. caryophyllácea Smith.). ☉. Auf Galium, Asperula, Cirsium acaule. VI, VII. 0,3—0,6.

K Großlangheim (Vollm).

M Friesen (Fk !!), Hochstall (Fk), oberhalb Seigendorf, von Tiefenhöchstadt nach Teuchatz, Burgstall östl. Ebensfeld (!!), Marrnstein bei Hollfeld, Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Kordigast (Ka !!).

Do Staffelberg (!!).

var. sulphúrea Döll.

M Burgstall unter der typischen Art (!!).

O. lútea Baumg. (= O. rubens Wallr.). ☉. Waldwiesen, Heiden. Auf Trifolium, Coronilla, Medicago. VI, VII. 0,2—0,3.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Untersambach (Vill).

Do Senftenberg nordöstl. Buttenheim (Fk), Seigendorf, Ketschendorf (!!), Ebermannstadt (S), Romansthal, Ehrenbürg (!!).

M Ehrenbürg, Friesener Berge, Seigendorf, Stammberg nördl. Lohndorf, Giech, Peulendorf (!!), Reisberg bei Scheßlitz (Fk !!), Eschlipplato und von da zum Leinleitertal, Marrnstein bei Hollfeld (Ka), zwischen Kainach und Krögelstein, Hopfenmühle bei Steinfeld (S), Ziegenfelder Tal, Kordigast (!!), Neudorf, Eichig, Niesten, Wunkendorf, zwischen Wölkendorf und Steinfeld (Ade), von Köttel über Lahm und Vierzehnheiligen zum Staffelberg und auf diesem, Krögelhof, Burgstall östl. Ebensfeld, zwischen Roßdach und Kümmersreuth, Kemitzenstein, Gelbsreuth (!!), Zeegendorf (Vill), Hummerstein südwestl. Streitberg, Potschenberg nördl. Ebermannstadt (!!), Langes Tal gegen Neudorf (Hrwgn).

Di Straßgiech (Höfer).

A Regnitzauen beim Hain bei Bamberg (Panzer !!), Bughof, Löwensteg (!!), Eichenwäldchen (Fk !!), Heinrichsdamm, Hirschaid, Seußling, Sassanfahrt, Altendorf, Eggolsheim (!!), Buckenhofen (S).

var. pallens A. Br.

A Hirschaid (!!).

O. purpúrea Jacq.. ☉. Auf Achillea millefolium, Artemisia vulgaris, Cirsium acaule. VI, VII.

M Gößweinstein (SS II).

O. arenária Borkh. ☉. Auf Artemisia campestris. VII.

L Erlangen (Caflisch).

O. ramósa L. ☉. Auf Hanf, Meerrettich, Tabak, Mais, Nachtschatten. VII—IX. 0,1—0,3.

K Baiersdorf auf Meerrettich (mF).

Do Rüßenbach und Niedermirsberg auf Hanf (mF), Tiefenellern (Arnold).

Sämtliche Orobanche-Arten sind Schmarotzer; O. ramosa ist einjährig, die übrigen sind zwei- bis mehrjährig, blühen und fruchten jedoch nur einmal und sterben dann ab, ähnlich wie bei den Sempervivum-Arten.

68. Labiaten.

Menta (Pfefferminze) *spicáta (L.) Huds.* 2|. Hecken, Abhänge. VIII. 0,3—0,5.

Nicht selten in Bauerngärten kultiviert.

var. cordifólia Opiz.

Gartenflüchtig an einem Zaun in Prügel bei Weismain (Ade).

var. crispáta (Schrader) Beck.

K Schönbrunn (Höfer), Schutt am Bahnhof Burgwindheim[15]) (!!).

M. villósa Hudson. 2|. Feuchte Wiesen, Gräben. VIII, IX. 0,3—0,5.

K Königsberg zwischen Bleichdamm und Elsawäldchen (Vill).

var. genuína Briquet.

Do Straßengraben in Friesen[15]) (!!), Giechkröttendorf (Ade).

var. Dossiniána (Déségl. et Durand) Briquet.

Do Friesen mit voriger[15]) (!!).

var. Ripártii (Déséglise et Durand) Vollm.

K Kairlindach (Hm), Kieferndorf (Sch), Zentbechhofen (Hm).

Do Kaspauer Grund bei Weismain (Ade).

var. Mályi H. Braun.

K Hammerbach nordwestl. Herzogenaurach (Sch).

var. mollíssima (Borkh.) Vollm.

K Saltendorf (Hm).

A zwischen Pretzfeld und Rüßenbach[15]) (!!).

var. gratíssima Willd.

Ufer der Schwabach bei Erlangen (Schwgg. K), um Muggendorf (Gldf).

M. rotundifólia L. 2|. Gräben, Sümpfe. VII—IX.

K Bleichdamm bei Königsberg bis zum Elsawäldchen (von Segnitz).

M. longifólia (L.) Huds. 2|. Gräben, Ufer, feuchte Orte. VII, VIII. 0,3—0,75.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. maior Wirtgen.

Do zwischen Gunzendorf und Drügendorf[15]) (!!).

A Regnitzufer am Leinritt bei Bamberg[15]) (!!).

var. gibbósidens Briq.

Do Frankendorf[15]) (!!).

var. gibbósidens Briq. > sórdida Wimmer et G.

Do Oberfriesen[15]) (!!).

var. grandis W. et Grab.

K Saltendorf[15]) (!!).

A zwischen Forchheim und Reuth (S), Spinnerei Gaustadt[15]) (!!).

var. oblongifólia W. et Grab.

A Mainufer bei Hallstadt[15]) (!!).

M. piperíta L. 2|. VIII, IX. 0,3—1.

Zuweilen in Bauerngärten gezogen.

var. hercýnica (Röhling) Briquet.

A Schutt in Weismain (Ade) und Etzelkirchen bei Höchstadt a. Aisch (Hm).

M. aquática L. 2|. Ufer, Sümpfe. VII, VIII. 0,3—1.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. capitáta (Opiz) Briquet.

K Lonnerstadt (Hm), Pommersfelden, Krausenbechhofen[15]) (!!).

for. paradóxa Briquet.

K zwischen Schweinbach und Zentbechhofen[15]) (!!).

var. Lobeliána Becker.

K Pommersfelden[15]) (!!).

var. ripária Schreber.

A Memmelsdorf bei Bamberg[15]) (!!), Seebach bei Erlangen (Schwg. K).

var. maior (Sole) Briquet.

K Pommersfelden[15]) (!!).

M. aquática L. + longifólia Huds. = M. dumetórum Schult.

K Hainweiher bei Weismain (Ade).

var. nepetoídes (Lejeune) Beck.

Di Breitenau bei Bamberg (Fk).

M. paludósa Sole. 2|. Ufer. VIII, IX. 0,3—0,6.

A Mainufer bei Burgkundstadt (Ade).

var. subspicáta Weihe.

K im Wald zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).

M. arvénsis L. 2|. Äcker, Gräben, Moore. VII—X. 0,05 bis 0,4.

ssp. agréstis (Sole) Briquet.

M Freienfels (S).

ssp. praecox (Sole) Vollm.

var. praecox (Sole) Sm.

K Stegaurach[15]) (!!).

var. procúmbens Becker.

K zwischen Pommersfelden und Bösenbechhofen[15]) (!!).

ssp. austríaca (Jacq.) Briq.

var. genuína H. Br.

K Weismain, Baiersdorf bei Weismain (Ade).

Do Altendorf (Ade).

M Teich zwischen Rabeneck und Rabenstein (Ade).

A Michelau bei Lichtenfels auf Mainsand (Ade)

var. badénsis (Gmel.) Briquet.

K Dechsendorf, zwischen Büchenbach und Kosbach (S), zwischen Pommersfelden und Bösenbechhofen[15]) (!!).

var. multiflóra (Host) H. Br.

K Dechsendorf[12]) (!!).

ssp. parietariifólia (Becker) Vollm.

var. týpica Vollm.

K Michelau bei Lichtenfels, Geutenreuth und Baiersdorf bei Weismain (Ade), Sebaldiwald bei Erlangen (Sch).

L Wüstendorf (Ade).

A am Main bei Michelau (Ade).

var. silvática Host.
Do Tauschendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M. verticillata L. 2|. Ufer, Waldgräben, Moore. VII—IX. 0,3—1.

Verbreitet im Gebiet.
var. ballotifólia (Opiz) Briq.
K Wildensorg[15]) (!!).
var. clinopodiifólia (Host) Vollm.
K Dechsendorf (S).
L Unnersdorf bei Banz (S).
A am Kanal zwischen Hirschaid und Strullendorf[15]) (!!).
var. crenáta (Becker) G. Beck.
K Dechsendorf[15]) (!!).
A Regnitzufer bei Bamberg[15]) (!!).
var. nítida Host.
K Dechsendorf[15]) (!!).
A Mainufer bei Hallstadt[15]) sowie zwischen Stettfeld und Ebelsbach[15]) (!!).
var. permíxta H. Braun.
K Straßengraben in Dampfach[12]) (!!).
var. latíssima Strail.
Giechkröttendorf an Gräben, an der Krassach, an der Weismain bei Schammendorf, zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade).
var. rhomboídea Strail.
Weismain, zwischen hier und Giechkröttendorf, zwischen Geutenreuth und Baiersdorf (Ade).
var. Róthii (Nees) G. Beck.
A Mainufer bei Hallstadt[15]) (!!).
var. satíva L.
Schönbrunn (Hö), um Weismain (Ade); nach Funk um Bamberg gemein.
var. statenicénsis Opiz.
K Dechsendorf (Sch), Weismain, zwischen da und Giechkröttendorf, Naßangerteich bei Lichtenfels (Ade).
M am Asbach zwischen Ober- und Unterailsfeld (Ade).

M. gentílis L. 2|. Äcker, Gräben. VII—IX.
An der Regnitz bei Erlangen, bei Rosenbach und Langensendelbach (Schwg. K).
var. Agardhiána (Fr.) Vollm.
Do Oberfriesen[15]) (!!).
var. praténsis (Sole) Briq.
Do zwischen Würgau und Burgellern[15]) (!!).

M. rubra Smith. 2|. Gräben.
Do Giechkröttendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M. Pulégium L. 2|. Ufer, feuchte Orte. VII—IX. 0,15—0,3.
K Hochstadt und Michelau bei Lichtenfels (Ka).

Lýcopus europæus L. 2|. Wiesen, Teiche, Waldgräben. VII, VIII. 0,3—1.
Im Gebiet verbreitet.

L. exaltátus L. 2|. Gräben, Ufer. VII, VIII. 0,6—1,25.

L Marloffstein 1811 (Schwg. K).

Sálvia (Salbei) *officinális L.* ħ. VI, VII. 0,5—1. Südeuropa.

M Dolomitfelsen bei Gößweinstein (S).

Oft in Gärten gezogen.

S. glutinósa L. 2|. Bergabhänge, lichte Wälder, gern an Bächen. VI, VII. 1—1,25.

A adventiv im Hain bei Bamberg an 2 Stellen (!! Kainz).

S. praténsis L. 2|. Trockene Wiesen, Hügel. V—X. 0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

f o r. r u b r i f l ó r a.

K Debring, Hallstadt, Kreuzberg bei Hallstadt, Stettfeld, Haßfurt, Ebensfeld, Bramberg (!!).

L zwischen Oberleiterbach und Kleukheim (!!).

M Staffelberg (!!).

Di Bamberg an der Straße nach Strullendorf und Kunigundenruh, Seehof (!!).

f o r. a l b i f l ó r a.

K Bug bei Bamberg, Schlappenreuth, Waizendorf, Ebing, Breitengüßbach, Königsberg (!!).

L zwischen Strullendorf und Friesen, Roßdorf a. Forst.

Do Ketschendorf (!!), Giechkröttendorf nordwestl. Weismain (Ade).

M Friesener Warte, Geisberg nordöstl. Geisfeld, von Würgau zum Reisberg (!!), zwischen Muggendorf und Toos (S), Rabeneck (Gldf), Lange Meile östl. Eggolsheim, Staffelberg (!!).

Di von Bamberg über Strullendorf, Hirschaid, Buttenheim und Altendorf bis Eggolsheim, Schönbrunn nördl. Staffelstein, Unteroberndorf nordöstl. Breitengüßbach (!!).

f o r. v a r i e g á t a K i t.

A Regnitzarm vor Bughof (!!).

S. silvéstris L. 2|. Wegränder, Raine, Hügel. VII, VIII. 0,3—0,6.

K im Steigerwald bei Hohn, Kirchschönbach (Kreß), Schönbrunn (Höfer), Königsberg (Vollm).

A ziemlich zahlreich auf einer Wiese am Heinrichsdamm, 1893 ein Exemplar am Regnitzufer am Löwensteg bei Bamberg (!!), am Kanal bei Erlangen (mF).

S. silvéstris L. + praténsis L. 2|.

A unter den Eltern am Heinrichsdamm bei Bamberg (!!).

Leider geht dieser Standort infolge Benützung zu Sportzwecken verloren.

S. verticilláta L. 2|. Hügel, Raine, Wege. VII, VIII. 0,3 bis 0,6.

K im Steigerwald bei Ebrach, Hohn (Kreß), Breitbach, Mönchstockheim (Vill), Untersteinbach, Vollmannsdorf (!!), Erlau (Pr), zwischen Bamberg und der Altenburg, Bug, früher auch am Leinritt zwischen Bamberg und Bug (!!).

Do oberhalb Frankendorf (!!).

M Neuhaus (Gareis), Streitberg, zwsichen Wartleiten und Niederfellerndorf, von Hochstall nach Tiefenhöchstadt (!!), Kuchenmühle, Speckberg bei Wüstenstein, um Waischenfeld und Nankendorf (Sim).

Di Bamberg an der Bahn nach Strullendorf (!!).

A Erlangen am Kanal (mF), mehrmals auf Schutt um Bamberg (!!).

Oríganum vulgáre L. 2. Waldränder, Raine, Hügel. VII—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r u m.

Zuweilen unter der typischen Art.

v a r. p u b é r u l u m G. B e c k.

M Bojendorf westl. Arnstein (Ade).

Maiorána hortensis Moench (= O. Maiorána L.). Maioran. ⊙, 2. VII, VIII. 0,3—0,5 Nordafrika.

Gewürzpflanze, um Bamberg viel kultiviert.

Thymus (Thymian, Quendel) **Serpýllum L.** ♄. Hügel, Triften. VI—X. 0,2—0,3.

ssp. ovátus Miller.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r u s.

K zwischen Wonfurt und Steinsfeld (!!), zwischen Hammerbach und Erlangen (R), Bösenbechhofen (Hm).

M Ehrenbürg (!!), Lange Meile östl. Eggolsheim (S).

ssp. polýtrichus Kerner.

M Staffelberg (S), Vierzehnheiligen (Puchtler), Arnstein im Ziegenfelder Tal, Köttel, Ützing, Weinhügel bei Schwabthal (Ade).

ssp. angustifólius Pers.

Di Hauptsmoorwald bei Bamberg und an der Bahn nach Strullendorf, Breitenau, von Bamberg über Strullendorf und Hirschaid nach Buttenheim und Forchheim, zwischen Hallstadt und Kramersfeld, von Erlangen über Dechsendorf nach Möhrendorf, Erlach (!!).

T. vulgáris L. ♄. VI. 0,3—0,5. Südeuropa.

Zuweilen als Gewürz in Gärten gezogen.

Saturéia hortensis L. Bohnenkraut. ⊙. VII—X. 0,15—0,3. Südeuropa.

Häufig als Gewürzpflanze im Garten gezogen und nicht selten verwildert, so um Bamberg, Hallstadt, auf Regnitzsand (!!).

Calamíntha Ácinos (L.) Clairv. ⊙—2. Berge, Äcker, Wegränder. V—X. 0,15—0,5.

K Oberhaid, Appendorf nach Godelhof, Unteralbach (!!), Schönbrunn (Hö), Haßfurt, Groß- und Kleinlangheim, Abtswind, Untersambach, Rüdern (Vill), Obersteinach, Oberschwarzacher Steige (Kreß), Zabelstein (!!).

L Altenstein (!!).

Do Ebermannstadt (!!).

M sehr verbreitet.

Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (Fk !!), von Bamberg bis Erlangen (!!).

A längs der Regnitz und des Kanals bis Erlangen (!!).

f o r. a l b i f l ó r a.

M Arnstein (Ade), Waischenfeld (S).

C. Clinopódium Spenner (= Clinopódium vulgare L.). ☉, 2|. Wälder, Gebüsch. VII—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

f o r. a l b i f l ó r u m.

Do zwischen Weismain und Schammendorf (!!).

M Kordigast (Ade), Wölm nordwestl. Gößweinstein (S).

Melíssa officinális L. 2|. VI—IX. 0,6—1,25. Südeuropa.

Zuweilen im Garten kultiviert.

M verwildert Frankenberg südwestl. Weismain (Ade).

Hyssópus officinális L. Ysop. ♄. VII, VIII. 0,3—0,5 Südeuropa.

Zuweilen in Gärten und Friedhöfen gepflanzt.

f o r. a l b i f l ó r u s.

M Friedhof Krögelstein verwildert (S).

Népeta Catária L. 2|. Schutt, an Zäunen, fast immer in Ortschaften. VI—VIII. 0,6—1,25.

K Birkach, Eltmann, Zeckern südöstl. Aisch (!!), Bösenbechhofen (Fk), Erlau (B V), Kieferndorf (!!), Ebrach, Großgressingen (Kreß), Untersteinbach, Rambach, Schönbrunn, Burgwindheim, Grub (!!), Lichtenfels, Michelau (Ka), Ibind (v. Segnitz), Schindelsee, Rüdenhausen, Wiesenbronn, Reupelsdorf, Untersambach, Prichsenstadt, Ebersbrunn, Neuses a. Sand, Friedrichsberg, Großbirkach, Stierhöfstetten, Hainert (Vill).

L Altenburg bei Bamberg (!!), Geisfeld (Fk !!), Unterstürmig, Wiesenthau (!!).

Do Vierzehnheiligen (Ka), Ober- und Unterfriesen, Unterseigendorf, Schlaifhausen, Leutenbach, Haardt südöstl. Pretzfeld (!!), Erlach, Weichenwasserlos (Ade).

M Giech, Gügel südöstl. Scheßlitz, Muggendorf (!!), unterhalb Rabenstein (S), Stempfermühle (!!), Staffelberg (Ka), Kleinziegenfeld (!!).

Di Forchheim (!!).

A in und um Bamberg mehrfach, Hallstadt, zwischen Bamberg und Hallstadt (!!).

N. pannónica L. 2|. VI, VII. 0,6—1.

Am Rand des Parkes in Schney und an der Mainüberfuhr hinter den Gärten (Ade), Burggrub (!!).

Glechóma hederácea L. Gundermann, Gundelrebe. 2|. Gebüsch, Zäune, Wiesen. III—V. 0,15—0,6.

Gemein durch das Gebiet.

f o r. r o s e i f l ó r a.

K zwischen Kersbach und Effeltrich (D).

v a r. p a r v i f l ó r a B e n t h a m.

K Höchstadt a. Aisch auf Poppenwind zu (Hm).

Dracocéphalum thymiflórum L. ☉. V—VII. Sibirien.

K Erlau adventiv (Pr).

Melíttis melissophýllum L. 2|. Bergige Laubwälder. V, VI. 0,25—0,5.

M Egloffstein (Schm), Behringersmühle, Tüchersfelder Tal (Weiß), Schönfeld (Ka), Staffelberg (mF).

Lámium (Taubnessel) **amplexicāule L.** ☉. Äcker. III—X. 0,15—0,3.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

for. clandestínum Rchb.

Zuweilen anter der gewöhnlichen Art.

L. purpúreum L. ☉. Äcker, Gärten. III—X. 0,1—0,2.

Im ganzen Gebiet häufig.

for. albiflórum.

Weismain (Ade), Gartenunkraut in Bamberg (!!), Streitberg (Gl).

L. maculátum L. ♃. Wälder, Gebüsch. III—X. 0,3—1.

Im Gebiet meist verbreitet.

for. lácteum Wallroth.

Do Hummerei bei Weismain (Ade).

M Schloßpark Aufsees (Ade).

L. album L. ♃. Zäune, Wege, Wiesenränder. IV—X. 0,3 bs 0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

L. lúteum (Huds.) Krock. (= Galeóbdolon lúteum Huds.). ♃. Feuchte Wälder, Hecken. V, VI. 0,15—0,5.

M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut.

var. montánum Pers.

M häufiger als die typische Art (S).

Galeópsis Ládanum L. ☉. Äcker, Raine, Geröll. VI—IX. 0,15—0,4.

ssp. intermédia Vill. (= latifólia Hoffm.).

Durch das Gebiet ziemlich verbreitet.

for. albiflóra.

K Lonnerstadt (Hm).

var. parviflóra Lam.

K Atzelsberg, Spardorf (S).

ssp. angustifólia Ehrh..

K Kreuzberg bei Hallstadt, Bischberg, zwischen Rottenstein und der Zimmermühle, an der Bahn bei Ebing (!!).

L Marloffstein (Sch).

Do sehr zerstreut.

M häufig.

A Bamberg auf Schutt (!!).

for. albiflóra.

M zwischen Streitberg und Muggendorf (S).

var. parviflóra Koch.

Do zwischen Gunzendorf und Stackendorf (S).

M Ehrenbürg (Schwmr).

G. intermédia Vill. + angustifólia Ehrh. ☉.

K Spardorf (R).

L zwischen Marloffstein und Atzelsberg (F).

G. Tétrahit L. ☉. Äcker, Wege, Gebüsch. VII—X. 0,3—0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet; die häufigsten, durch Übergänge verbundenen Formen sind:

var. arvénsis Schlecht.
Äcker.

var. silvéstris Schlecht.
Schattige Stellen.

var. Reichenbáchii Rap.
Holzschläge.

G. bífida Boenningh. ⊙. Äcker, Gräben, Gebüsch. VII, VIII. 0,15—0,6.

K Ebrach, Winkelhof, Schmerb (Kreß), Hauptsmoor bei Bamberg (Fk), Waldsümpfe bei Erlangen (Schnzl), Dechsendorf (S), Schney (Pu).

L Schönbrunner Graben bei Langheim (Ade).

G. speciósa Miller. ⊙. Äcker, feuchte Wälder, Bachufer. VII, VIII. 0,5—1,5.

K Hammer bei Schney (Pu), Krappenberg bei Michelau, Langheim, Roth östl. Langheim, Geutenreuther Wald bei Weismain (Ade), Poxdorf (B V), Ratsberg (Schwg. K), zwischen Dechsendorf und Weisendorf (Pf).

L Marloffstein (Schwg. K), Pödeldorf (Fk), Isling (Ka).

Do Vierzehnheiligen, Weismain (Ka).

M Streitberg (mF), von Toos über die Riesenburg gegen Behringersmühle und Kohlstein, mehrmals im Tal gegen Rabenstein (S), Rabeneck (Sim), Wohnsdorf (Pu), Schönfeld, Hollfeld und vielerorts im nördlichen Jura bis zum Staffelberg, Serkendorf, Lahm, auch bei Scheßlitz, Giech (Ka), Burglesau (Vill), Wohnsig bei Weismain, Ziegenfelder Tal (Ade), Würgau (!!).

A Aufseeshöfchen nördl. Bamberg (Fk).

G. pubéscens Bess. ⊙. Äcker, Wege. VII, VIII. 0,3—1.
Verbreitet im Gebiet in 3 Formen (nach Vollm).

for. albiflóra.

A Ebermannstadt (!!).

var. apríca Porsch.
Sonnige Stellen.

var. umbrática Porsch.
Schattige Plätze.

var. Carthusianórum Briq.
Wälder.

Stachys germánicus L. ♃, ⊙. Sonnige Abhänge, Waldrand. VII—X. 0,6—1,25.

K Mönchstockheim (Vollm).

L Leimershof (Martius).

Do Potschenberg nördl. Ebermannstadt (!!).

M Reisberg bei Scheßlitz (Fk), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Lange Meile östl. Eggolsheim, Reifenberg südwestl. Ebermannstadt, Wohlmuthshühl nach Ebermannstadt, Höheberg nordöstl. Frankendorf, oberhalb Lohndorf (!!), Ludwag (Panzer !!), Tiefenellern, Streitberg (Fk !!), zwischen Pretzfeld und Gößweinstein, Gößweinstein, Behringersmühle, Stempfermühle bis Muggendorf, zwischen Traindorf und Veilbronn, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, Ziegenfelder Tal, Kordigast, Vierzehnheiligen Staffelberg (!!).

S. lanátus Jacq. 2|. VII, VIII. Orient.

Verschleppt an den Friedhöfen Debring, Buttenheim, Aidhausen, auf Schutt bei Stegaurach, Wiesenthau, Obereuerheim (!!).

S. alpínus L. 2|. Bergwälder VII, VIII. 0,6—1.

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Müller), Lange Meile östl. Eggolsheim (Gl), Tiefenstürmig (mF), Kauernhofen (Arnold).

S. silváticus L. 2|. Feuchte Wälder, Gebüsch. VI—VIII. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. palúster L. 2|. Ufer, Sumpfwiesen, feuchte Äcker. VII, VIII. 0,3—0,6.

Verbreitet durchs ganze Gebiet.

var. bracteátus G. Beck.

Zuweilen unter der typischen Art.

var. ségetum Schweigger.

Die Form der Äcker.

S. arvénsis L. ⊙. Äcker. V—X. 0,1—0,15.

K im Steigerwald bei Unterweiler nahe Burgwindheim (Kreß !!), Nonnenweiher bei Bamberg, Wildensorg (Fk !!), oberhalb Mühlendorf, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), zwischen Bruderwald und der Höfener Mühle (Fk).

S. ánnuus L. ⊙, ☉. Äcker. VII—X. 0,15—0,3.

K Hohe Wand nordöstl. Haßfurt (!!), Kleinlangheim (Vill), Königsberg (Vollm).

L Schnaid (Hm).

M gemein

A Regnitzsand bei Bamberg adventiv 1907 (!!).

S. rectus L. 2|. Sonnige Hügel, Raine. VI—X, 0,3—1.

K Unterhaid, Oberhaid, Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Seußling, zwischen Leutzendorf und Kraisdorf, zwischen Westheim und Oberschwappach (!!), Untersambach, Abtswind (Spiegel).

M verbreitet.

Di Bahndamm Hallstadt, Bamberg an der Strullendorfer Straße, Hirschaid, zwischen hier und Buttenheim an der Straße und am Bahndamm (!!).

A Hain bei Bamberg, Regnitzauen zwischen Bughof und Strullendorf, zwischen Buttenheim und Hirschaid und bei Hirschaid (S !!), Bahndamm bei Ebing, zwischen Pretzfeld und Rüßenbach (!!).

S. officinális (L.) Trevisan (= Betónica officinális L.). 2|. Wälder, Wiesen. VI—VIII. 0,5—0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

for. roseiflórus.

K Rand des Schneperleinholzes südl. Untereuerheim (!!).

Do Reisberg südl. Pretzfeld (!!).

for. albiflórus.

K Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg, Geusfeld (!!), Lonnerstadt (Hm).

var. stríctus Aiton.

K Kosbach (Erbelding), Kreuzberg bei Hallstadt (!!).

Sideríti's montána L. ⊙. Österreich, Südeuropa. VIII. Aschbach im Steigerwald adventiv (Kreß).

Marrúbium vulgáre L. ♃. Wege, Zäune, Schutt. VII—IX. 0,3—0,6.

K Neuschleichach (Vollm), Mönchstockheim (Hm), Altenburg bei Bamberg (Kainz), früher Wunderburg bei Bamberg, Geisfeld (Fk).

M zwischen Oberailsfeld und Rabenstein (S), Streitberg (Ries).

Ballóta nigra L. ♃. Hecken, Wege, Ödstellen. VI—VIII. 0,6—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

f o r. l e u c á n t h a G. B e c k.

K Hecken in Bamberg und Strullendorf (!!).

Leonúrus Cardíaca L. ♃. Zäune, Wege, Schutt. VII, VIII. 0,3—1.

Zerstreut im ganzen Gebiet, fast stets innerhalb bewohnter Orte.

L. Marrubiástrum L. ⊙, ⊙. Ödungen, Zäune. VII—IX. 0,6—1,25.

K Erlangen (Ellwert, Schwgg. K).

Scutellária galericuláta L. ♃. Feuchte Plätze, Ufer. VII bis IX. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

S. minor L. Sumpfige Wiesen, Moorboden. VII—IX. 0,1 bis 0,25.

K Gottesgab (Schnzl, Frkh), Weisendorf (mF), unter Reuth und Membach (Schwg. K), Hammerbach, zwischen Buch und Sintmann, mehrmals bei Nankendorf (S !!), Arnshöchstadt, Schmiedelberg, Boxbrunn, Ailersbach (Hm).

Brunélla vulgáris L. ♃. Wiesen, Waldränder. VII—X. 0,15—0,3.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

f o r. a l b i f l ó r a.

Do Isling (Ade).

f o r. r o s e i f l ó r a.

Do Niedermirsberg (!!).

B. laciniáta L. (= B. alba Pallas). ♃. Gebirgige Orte. VII, VIII. 0,1—0,15.

K Ebrach, Aschbach, Hohn, Breitbach, Wiebelsberg (Kreß), Burgwindheim, Schönbrunn (Höfer), Prappach (Vill), Sechsthal, Krum, von da zur Hohen Wand (!!), Dietersdorf und Breitenloh westlich Lonnerstadt (Hm), in den Haßbergen, Steinsfeld bei Haßfurt, Kleinlangheim, Rüdenhausen, Sulzfeld, Hundelshausen (Vill).

M Streitberg (Fk).

B. grandiflóra (L.) Jacq. ♃. Sonnige Hügel. VII, VIII. 0,15—0,25.

K Erlangen nach Bubenreuth (Schmiedel, Rdl), Oberhaid, Unterhaid, Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, von Fischbach über Pfarrweisach nach Lohr, zwischen Sulzbach und

Üschersdorf, Sulzheim, von Schorkendorf nach Tambach, zwischen Dietersdorf und Seßlach (!!), Haßberge, an den westliche Abhängen des Steigerwaldes (Kreß), Geusfeld bei Ebrach zum Zabelstein (!!).

L Strullendorf auf Friesen zu (!!).

Do Friesen, Seigendorf und von da zum Senftenberg (!!).

M sehr verbreitet.

Áiuga (Günsel) **reptans L.** 2|. Wiesen, Wälder. V, VI. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. rubriflóra.

K Baunach (!!).

M Muggendorf (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

for. rósea.

Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

for. albiflóra.

K Bruderwald bei Bamberg (!!).

var. stoloniflóra Bogenhard.

K Hauptsmoor bei Bamberg, Trunstadt (!!), Höchstadt a. Aisch (Hm).

var. alpína Villars.

for. albiflóra.

K Altenburg bei Bamberg (!!).

var. saxícola A. Schwarz.

Do Banz (S).

var. macrophýlla Schübel et Mart.

M Ziegenfelder Tal (Ade).

Á. genevénsis L. 2|. Hügel, Wälder. V—VII. 0,1—0,4.

Im Gebiet teils verbreitet, teils zerstreut.

for. rubriflóra.

L Hauptsmoorwald bei Geisfeld (!!).

Do Hummerei bei Weismain (Ade).

M Tiefenhöchstadt, Muggendorf (!!).

for. albiflóra.

M Gräfenberg (F).

var. macrophýlla Schübel et Mart.

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

K zwischen Hermersdorf und Frimmersdorf (Hm).

Á. genevénsis L. + reptans L. 2|.

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

Do Weismain (Ade).

Á. Chamæpitys (L.) Schreb. ⊙. Brachen. V—IX. 0,05 bis 0,15.

M ober Mittelehrenbach (Sch), Ehrenbürg (S !!), Friesener Berge (Fk), Plato ober dem Eschlipptal (S), Muggendorf (mF), Gößweinstein (Model), Unteraufsees gegen Draisendorf, Sachsendorf (S), Neubürg (Hnl), Krögelstein (Ka), Staffelberg und von da bis zum Kordigast, Ziegenfelder Tal mit Schammendorfer Leite (!!), Wohnsig südl. Weismain (Ade), Kregelhof nordwestl. Wattendorf (F).

Teucrium Scorodónia L. 2. Waldrand, Felsabhänge, Heiden. VII—IX. 0,3—0,5.

K Bamberg auf Bug zu (Pf), zwischen Rottenstein und der Nassacher Höhe (Vollm).

Do Senftenberg oberhalb Stackendorf (!! Kainz).

T. Botrys L. ☉. Abhänge, Gebüsch, Brachen. VII—X. 0,08 bis 0,3.

K Straße zwischen Geutenreuth und Weismain (Ade), Wülflingen, Steinachrangen, Königsberg, Nassach (Vill).

Do Abhang nördl. Ebermannstadt (!!).

M verbreitet.

A Bahnhof Hallstadt (!!).

for. albiflórum.

M zwischen Behringersmühle und Gößweinstein, zwischen hier und Moritz (!!).

T. Scórdium L. 2. Feuchte Wiesen, Gräben. VII—IX. 0,15—0,5.

K Buch und Neuhaus südöstl. Höchstadt a. Aisch (!!), zwischen Greiendorf und Höchstadt a. Aisch, Hannberg und gegen Niederlindach, Schlammersdorf (Hm), Kairlindach und an der Aisch (mF), Zentbechhofen (Fk !!), Ebensfeld (Ka), Haßfurt, Augsfeld, Wonfurt (Vill).

A Bughof und auf Strullendorf zu, Hallstadt, Dörfleins, Stettfeld, zwischen Sand und Sandwörth (!!).

T. Chamædrys L. 2. Sonnige Abhänge. VII—IX. 0,15—0,3.

M ziemlich verbreitet.

T. montánum L. ♄. Felsen. VI—VIII. 0,1—0,25.

M Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Gößweinstein (Sim), Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

69. Verbenaceen.

Verbéna officinális L. 2. In Dörfern, an Straßen, Gräben. VII—IX. 0,3—0,5.

Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg: auf Regnitzsand bei Bamberg, in Stegaurach, Wernsdorf, Leesten (!!), Frankendorf (Panzer), Drosendorf nordöstl. Eggolsheim, Röbersdorf, Stiebarlimbach, Hausen südwestl. Forchheim, Birkach, Tiefenhöchstadt, Ebensfeld (!!).

70. Lentibulariaceen.

Pinguícula vulgáris L. 2. Sumpfwiesen. V, VI. 0,05—0,15.

K Ebrach (Kreß), Lempenmühle bei Mühlhausen (Hm), Kehlingsdorf nördl. Burgwindheim, Koppenwind (Hö), Rüdenhausen, Kleinlangheim, Kirchschönbach, Wohnau (Vill).

Do Hummerei bei Weismain angepflanzt (Ade); Eschlipptal (!!), in Menge jenseits der Verwerfungsspalte von Unterhauenstein an (S).

Utriculária vulgáris L. 2. Stehende Gewässer. VI—VIII. 0,15 bis 0,3.

K um Erlangen und gegen Oberndorf und Möhrendorf (mF), Dechsendorf, Hammerbach, zwischen Mechelwind und Moorhof (!!), Fetzelhofen, Nackendorf (Hm), Gottesgab (S), Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Baiersdorf (Ka), Nonnenweiher und Hauptsmoor bei Bamberg (Fk), Trabelsdorf (!!), früher auch Breitenau (Fk) und Wunderburg (Kreß).

A Regnitzaltwässer bei Bughof, Bug und auf Strullendorf zu, Bischberg, Gaustadt, Mainaltwässer bei Ebing (Fsch !!), Michelau (Ade).

U. neglécta Lehmann. ♃. Torfsümpfe, Moorgräben, Teiche. VI—IX. 0,15.

Weiher bei Alterlangen, Eltersdorf (Gl).

U. intermédia Hayne. ♃. Stehende Wässer. VII, VIII. 0,15 bis 0,2.

Michelau (Pu)?

U. minor L. ♃. Gräben, Sümpfe, Torfstiche. VI—VIII. 0,05 bis 0,15.

Oberndorf bei Erlangen, Möhrendorf (Gl), Dechsendorf (mF); früher bei Unteraurach (Weigand) und am Tümpel des Regnitzarmes, dem sog. Schwarzen Wasser bei Bamberg (Fk).

71. Globulariaceen.

Globulária vulgáris L. ♃. Bergabhänge, Anhöhen. V, VI. 0,05—0,25.

M Wichsenstein (Ka), Eberhardtstein (A. Rdl), Wolkenstein (v. Seefried), Moggast, Hummerstein südwestl. Streitberg (!!), Streitberg, Muggendorf (Fk !!), Gößweinstein, von hier nach Pretzfeld, Rabenstein, von Langenloh nach Waischenfeld (!!), Schönfeld (Ka), Krögelstein, Stadelhofen nordöstl. Steinfeld (!!), Staffelberg (Knörzer).

f o r. a l b i f l ó r a.

M Muggendorf (Elwert).

72. Primulaceen.

Trientális europǣa L. Siebenstern. ♃. Feuchte Bergwälder. V, VI. 0,1—0,2.

K Bamberger Holz bei Ebing (!!).

Do Veitsrangen am Ansberg östl. Ebensfeld (Vill), Isling (!!), Waldrand südl. Friesen (Kränzle).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

Lysimáchia thyrsiflóra L. ♃. Sümpfe. VI, VII. 0,3—0,6.

A Michelau (Ka).

L. vulgáris L. ♃. Ufer, Gräben, Gebüsch. VI—VIII. 0,6 bis 1,25.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. punctáta L. ♃. Gebüsch. VI,VII. 0,3—1. Südosteuropa.

K früher am Burgberg bei Erlangen (Sendtner 1855).

L. Nummulária L. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben. VI, VII. 0,1—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. némorum L. ♃. Schattige Laubwälder. V—VIII. 0,08 bis 0,3.

K Birkelweiher und Tropfender Fels bei Kalchreuth (Sch), Ratsberg (Schwg. K), zwischen Rosenbach und Hezles (Rohn), Ebrach (Kreß).

Do Ziegenfelder Tal, Langheim, Vierzehnheiligen (Ka).

M unter Größweinstein (Ka).

Anagállis arvénsis L. ☉. Äcker. VI—X. 0,08—0,15.

ssp. phoenícea Scop.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

mon. viridiflóra Staniek.

A Hain bei Bamberg (!!).

for. lilacína Alefeld.

K Mühlendorf, Dechsendorf (!!).

Do Weismain (Ade).

ssp. fémina Miller (= A. caerúlea Schreb.). ☉. Äcker. VI bis X. 0,1—0,15.

K Obergereuth, Appendorf, zwischen Euerheim und Grettstadt (!!), Dechsendorf (Sim), Neuhaus a. Aisch, Nackendorf, Weingartsgreuth (Hm), Schönbrunn (Hö), Haßfurt, Rüdenhausen, Abtswind, Wiesenbronn, Kleinlangheim, Stierhöfstetten (Vill).

K Erlanger Liashöhe (mF), Leimershof (Martius), Hirschaid nach Seigendorf (!!), Schnaid (Hm).

Do Seigendorf (!!).

M ziemlich verbreitet.

A Schutt bei Bamberg (!!).

A. fémina Miller + phoenícea Scop. ☉. Äcker. VI—X. 0,1—0,15.

K Neuhaus am Aischtal, Mühlhausen (Hm).

M Eschlipp (!!).

Centúnculus mínimus L. ☉. Gräben, Weiherrand. VI—IX. 0,03—0,1.

K Rödelheim und Solitude bei Erlangen, zwischen Alterlangen und Kosbach (Gl), am großen Weiher bei Kosbach (SS II), Nankendorf (Sch), zwischen Klebheim und Röhrach und gegen Rötenbach (Gl), Dechsendorf (!!), Oberalbach, Schwarzenbach (Hm), Aisch (Sch), Kieferndorf, zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, zwischen Schweinbach und Bösenbechhofen, Harweiher bei Zentbechhofen (!!), Bruderwald und Nonnenweiher bei Bamberg, Wildensorg, am Friedhof bei Debring (Fk), Rothof bei Bischberg, Äcker südl. Hartlanden (!!), Schönbrunn (Höfer), Ebrach, Breitbach, Ebersbrunn (Kreß), Steinsfeld (Vill).

M Mährenhüll östl. Wattendorf (Ade), zwischen Staffelberg und Vierzehnheiligen (Kainz).

Androsace elongáta L. ☉, ☉. Grasige Anhöhen, sandige Brachäcker. V (VIII). 0,03—0,08.

Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (!! Kainz), Großlangheim (Vollm); auch bei Schweinfurt (!!).

Prímula (Schlüsselblume) **farinósa L.** ♃. Torfige, sumpfige Wiesen. V, VI. 0,1—0,3.

K unter dem Radstein bei Ebrach (Kreß), von Kirchschönbach über Siegendorf (Vill) bis Wohnau (Vill !!), Untereuerheim (Landauer), zwischen Pusselsheim und Dürrfeld (!!).

Do Ebensfeld (Ka).

M Muggendorf (Müller); soll auch im Ziegenfelder Tal (Ka) vorgekommen sein.

P. elátior (L.) Schreb. 2|. Wiesen, Wälder. III, IV. 0,15 bis 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

P. veris L. em. Huds. 2|. Wiesen, Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet und weit häufiger als vorige.

for. horténsis Pax.

Rotbraun bis orange blühende Spielarten, zuweilen im Garten gezogen.

P. veris L. em. Huds. + elátior (L.) Schreb. = P. média Peterm.

K Röhrig nördl. Weismain (Ade), etwas außerhalb der Gebietsgrenze.

for. coloráta Pax.

Rotblütige Gartenform, seltener gepflanzt.

P. Aurícula L. + viscósa Vill. in zahlreichen Farbenspielarten unter dem Namen Aurikel oft im Garten gezogen.

P. acaūlis Jacq. 2|. Voralpen. III, IV. 0,08—0,15.

Nicht selten im Garten kultiviert.

Hottónia palústris L. 2|. Sümpfe. V, VI. 0,1—0,3.

A Gräben am Hauptsmoorrand (!!), Regnitzaltwässer zwischen Bug und Strullendorf (mF !!) und bei Strullendorf (!!), Baiersdorf (Schwg. K), Röhrach (Sayfferth), Erlangen, Kleinseebach (Gl) und mit dem Seebach bis Dechsendorf, Möhrendorf, Oberndorf (mF); Mainaltwässer bei Michelau, Staffelstein, Ebing, Baunach, Zapfendorf, Unterbrunn (!!), Augsfeld, Haßfurt, Obertheres (Vill !!); Haarweiher südwestl. Willersdorf (!!).

Sámolus Valerándi L. 2|. Grabenränder, feuchte Wiesen. VI bis IX. 0,2—0,45.

K Großlangheim (Vollm).

73. Plumbaginaceen.

Arméria elongáta (Hoffm.) Koch. Grasnelke. 2|. Sandige Wiesen. V—IX. 0,2—0,3.

Verbreitet auf Alluvial- und insbesondere Diluvialsand im Tal der Regnitz, Aisch, des Mains, der Reichen Ebrach, Mittelebrach, Rauhen Ebrach, Lauter, Aurach; Hemhofen, Poppendorf, Hausen, Forstschwind, Zentbechhofen, Bösenbechhofen (!!).

for. albiflóra.

Di Oberhaid, zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

Eine Form mit 3,2 cm langen grünen Hüllblättchen in der Breitenau bei Bamberg (!!).

74. Selaginaceae.

Hebenstreitia integrifólia L. ⊙.
Adventiv 1903 in einem Garten in Bamberg (!!).

75. Plantaginaceen.

Litorélla uniflóra (L.) Asch. 2|. Teichrand. VI, VII. 0,05 bis 0,1.

K Kosbach, Dechsendorf, Röhrach, Klebheim, Hesselberg, Poppenwind, Weppersdorf, von Pommersfelden nach Bösenbechhofen, Neuhaus am Aischtal, Haarweiher südwestl. Willersdorf (!!), zwischen Sintmann und Nankendorf (S).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk), infolge Trockenlegung des Weihers längst verschwunden (!!).

f o r. p i l ó s a F i e k.

K Dechsendorf, zwischen Pommersfelden und Bösenbechhofen (!!).

f o r. i s o e t o í d e s B o l l e.

K Dechsendorf (!!); nicht zur Blüte kommende Wasserform.

Plantágo (Wegerich) **maior L.** 2|. Wege, Grasplätze. VII bis X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

v a r. i n t e r m é d i a (G i l i b e r t) G. B e c k.

Regnitzsand und Rothof bei Bamberg, südl. Hartlanden (!!).

v a r. a s i á t i c a (L.) B r a u n.

Weismain (Ade), Erlangen (Schnzl), Dechsendorf (B V), Kosbach, Rothof bei Bamberg (!!).

v a r. m í n i m a D C.

K Sintmann bei Weisendorf (Hm).

P. média L. 2|. Wiesen, Wegränder. V, VI. 0,3—0,5.

Häufig im ganzen Gebiet.

P. lanceoláta L. 2|. Wiesen, Triften, Brachen. IV—IX. 0,3—0,5.

Durch das Gebiet gemein.

v a r. s p h a e r o s t á c h y a W i m m. e t G r a b.

A Weidendamm bei Bamberg (!!).

f o r. p ú m i l a K o c h.

K Kosbach (!!).

Eine Form mit am Grunde verzweigten Ähren:

L zwischen Unnersdorf und Nedensdorf (!!).

A Hain bei Bamberg (!!).

P. ramósa (Gil.) Asch.

A Regnitzufer oberhalb Bughof (Fsch !!).

d. Monchlamydeen.

76. Amarantaceen.

Amarántus víridis L. (= Albérsia Blitum Kunth). ⊙. Gartenland, Wege. VII, VIII. 0,15—0,3.

K in und um Erlangen (mF), Möhrendorf (!!), Kosbach, Baiersdorf, Kersbach, Forchheim (S !!), Neuhaus (S), Oberhaid,

Pommersfelden, Adelsdorf (!!), Lonnerstadt (Hm), in und um Untereuerheim (!!), Haßfurt, Rüdenhausen, Wiesenbronn, Kleinlangheim, Reupelsdorf, Untersambach, Altenschönbach, Steinsfeld, Wonfurt, Holzhausen, Wiesentheid (Vill).

A Wunderburg, Äcker am Weidendamm (Fk !!) und Kunigundendamm bei Bamberg, Regnitzsand bei Bamberg, in und um Hallstadt (!!).

A. paniculátus L. ⊙. VII—X. Ostindien.

Schutt bei Bamberg und unter der Altenburg 1902, 1907, 1908 (!!).

A. retroflexus L. ⊙. In Ortschaften, Gärten, Ackerland, Schutt. VII—IX. 0,15—1.

K um Bamberg und bis Pettstadt, Strullendorf, Hallerndorf, Erlach, Sassanfahrt, Eggolsheim, Forchheim, Weppersdorf, Möhrendorf, Wingersdorf, Erlangen, Hallstadt, Oberhaid, Unterhaid, Ebelsbach, Eltmann, Zeil, Krum, Augsfeld (!!), Untersambach (Kreß), Staffelstein (!!), Mailach, Lonnerstadt (Hm), Wiesentheid, Groß- und Kleinlangheim, Reupelsdorf, Haidt, Rüdenhausen, Haßfurt (Vill).

Do Oberfriesen (!!).

A Regnitzufer bei Bamberg (!!).

Polycnémum arvénse L. ⊙. Äcker. VII—IX. 0,05—0,15.

K Kosbach (Koch), zwischen da und Erlangen (Gl), Alterlangen und nach Sankt Johann (mF), an der Straße Erlangen-Dechsendorf (!!), Dechsendorf (mF), Baiersdorf (Sim), Ebelsbach (Fk), zwischen Dankenfeld und Seesbühl, Buch nordwestl. Haßfurt, Haßfurt (Vill), Staffelbach (Fk).

M Muggendorf (SS II) und auf Neudeck zu (Sim), Kordigast (Dr. Arnold).

var. púmilum (Hoppe) G. Beck.

K Alterlangen (Gl).

var. inundátum Schrank.

K zwischen Alterlangen und Sankt Johann (Gl).

P. maius A. Br. et Schimper. ⊙. Äcker. VI—VIII. 0,1 bis 0,4.

M zwischen Waischenfeld und Zeubach (Sim), zwischen Unterailsfeld und Behringersmühle (Ade).

77. Chenopodiaceen.

Kóchia scopária (L.) Schrad. ⊙. VIII—X. 0,3—1,6. Südeuropa.
Güterbahnhof Bamberg 1907 (!!).

Sálsola Kali L. ⊙. IX, X. Meerstrand. 0,15—0,3.

var. vulgáris Koch.

Wunderburgdamm bei Bamberg 1907, 1908, 1909 (!!).

Chenopódium Botrys L. ⊙. VII, VIII. 0,15—0,3.
Schutt 1907 und Regnitzufer bei Bamberg 1893, 1909 (!!).

C. hýbridum L. ⊙. Gärten, Schutt, Wege. VII, VIII. 0,3—1.
Im ganzen Gebiet gemein.

C. úrbicum L. ⊙. Dörfer, Zäune, Gräben. VIII, IX. 0,3—0,6.

K in Bamberg (!!), Staffelbach (Fk), in Zeil (Fk !!), Dörfleins, zwischen Stettfeld und Eltmann, in Gremsdorf (!!), Straßgiech ((Höfer).

M Krögelstein, Südabhang des Staffelbergs (Ka).

var. intermédium M. et K.

K Dörfleins (!!).

C. murále L. ⊙. Schutt, Ödplätze. VII—IX. 0,15—0,5.

Zerstreut im ganzen Gebiet, z. B. in Bamberg, Bug, Hallstadt, Neuhaus bei Pettstadt, Amlingstadt, Altendorf, Straßgiech (!!).

C. album L. ⊙. Äcker, Gärten, Schutt. VII—IX. 0,15—0,6.

Gemein im ganzen Gebiet.

ssp. album L.

var. cándicans Lam.

Häufig.

var. obtúsifrons Murr.

Häufig.

ssp. víride L.

Verbreitet.

ssp. concatenátum Thuill.

var. ripárium (Boenningh.) Asch. et Grbn.

K Kieferndorf (S).

C. album L. + murále L. ⊙. Schutt. VI—IX.

K Erlangen gegen die Schleifmühle zu (S).

C. opulifólium Schrader. ⊙. Zäune, Schutt. VII—IX. 0,3 bis 0,6.

Zerstreut im ganzen Gebiet, namentlich in Städten und Dörfern; in und um Bamberg und in den benachbarten Dörfern nicht selten (!!).

var. mucronulátum G. Beck.

K Gaustadt, Gundelsheim, Dörfleins, Hallstadt, Knetzgau (Vill).

C. opulifólium Schrader + album L. = C. Preissmánni Murr.

K Altenkundstadt (Ade).

C. serótinum L. em Huds. (= C. ficifólium Smith). ⊙. Schutt, Kartoffel- und Gemüseäcker. VII, VIII. 0,3—0,6.

Do Weismain (Ade).

C. polyspérmum L. ⊙. Wege, bebaute Orte, Flußkies. VIII, IX. 0,15—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. acutifólium Smith.

Häufig; Uferform.

for. amarantoídes G. Beck.

K zwischen Forst und Willmersbach, Lempenmühle (Hm), Krausenbechhofen (S).

C. Vulvária L. ⊙. Meist in Ortschaften, an Häusern, zwischen Pflaster, auch zwischen Bahngleisen. VII—IX. 0,15 bis 0,3. Riecht auffallend nach faulen Heringen (Trimethylamin).

Im ganzen Gebiet zerstreut, in Bamberg und den benachbarten Ortschaften häufig (!!).

C. Bonus Henrícus L. Guter Heinrich. ♃. Ödplätze, Dörfer. V—VIII. 0,15—0,6.

K nicht besonders häufig (Ries), im übrigen Gebiet verbreitet.

C. rubrum L. ⊙. In Ortschaften, auf Flußkies. VII—IX. 0,3—0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

C. glaucum L. ⊙. In Ortschaften, auf Flußkies. VII—IX 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. pseudorúbrum A. Schwarz.

K Aisch (Sch), Krausenbechhofen, Mönchsambach (!!).

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

C. virgátum (L.) Jessen. ⊙. Ödplätze, Zäune. VII, VIII. 0,15—0,6. Südeuropa.

K verwildert Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Ka !!).

C. capitátum (L.) Asch. ⊙. VI—VIII. 0,3—0,6. Südeuropa.

K Erlangen (SS II).

Beta vulgáris L. ⊙, ☉. Südeuropa. VII—IX. 0,6—1,25. Allgemein als Futter- und Gemüsepflanze gebaut.

var. Cicla L. Gartenmangold.

var. Rapa Dumortier. Weiße, Dick-, Runkelrübe, Ranges; Viehfutter und Gemüse.

for. rubra DC. Rote Rübe als Salat, Gemüse.

var. altíssima DC. Zuckerrübe; der Anbau in Forchheim scheiterte an der zu hohen Fracht, dagegen scheint sich in Unterfranken der Anbau zu rentieren.

Spinácia olerácea L. Spinat. ⊙, ☉. V, VI. 0,3—0,5. Orient. Beliebte Gemüsepflanze in 2 Varietäten gebaut.

var. inérmis Moench.

var. spinósa Moench.

Átriplex hortense L. Gartenmelde. ⊙. VII, VIII. 0,3—1,25. Gemüsepflanze aus Westasien, zuweilen gebaut und nicht selten gartenflüchtig, so alljährlich um Bamberg, dann Haßfurt, Peulendorf, Bahndamm Gädheim (!!), Engelhardtsberg (B. V. Ng).

for. rubrum (Cr.) Roth.

Zuweilen unter der typischen Art.

Á. nitens Schkuhr. ⊙. Ödplätze, Schutt. VII, VIII. 0,6—1,25. Schutt am Heinrichsdamm bei Bamberg 1906 (!!).

Á. pátulum L. ⊙. Wege, Schutt, Ödplätze. VII, VIII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein in 4 meist häufigen Formen.

var. angustifólium Lange.

var. eréctum Smith.

var. prostrátum Koch.

var. permíxtum G. Beck.

var. troglodýtes A. Schwarz.

M Kainachtal unter Zedersitz (S).

Á. hastátum L. z. T. ⊙. Wege, Zäune, Schutt. VI—VIII. 0,3—1.

Durch das Gebiet verbreitet.

var. microthécum Schumacher.

Häufig.

Á. tatáricum L. ⊙. Wege, Mauern. VII, VIII. 0,3—0,6. Vorderasien.

Heinrichsdamm bei Bamberg 1907 und 1908 in Menge (!!).

Á. róseum L. ⊙. Wege, Schutt, Dörfer. VII, VIII. 0,3—0,6. **K** in Ziegelanger (!!).

Á. laciniátum L. ⊙. VIII, IX. 0,3—0,6. Meeresstrand. Weismain (Ade).

78. Polygonaceen.

Rheum (Rhabarber) *palmátum L.* ♃. Tibet. VI, VII. 2—2,6.

R. rhapónticum L. ♃. Sibirien. V, VI. 1,6—2,6.

R. undulátum L. ♃. China. V, VI. 1,3—2,6.

Verwendung finden die Rhabarberarten als anspruchslose Park-, seltener als Gemüsepflanzen.

Rumex (Ampfer, Sauerampfer) **marítimus L.** ⊙, ⊙. Teiche, sumpfige Orte, Ufer. VII, VIII. 0,15—0,6.

K Lichtenfels, Hausen bei Banz (!!), Leinpfad, Aufseeshöflein (Fk) und Breitenau bei Bamberg, Wildensorg (Fk !!), Gaustadt (Fsch), Nonnenweiher bei Bamberg, Stegaurach, Mühlendorf, von Stettfeld nach Ebelsbach, Untere Mühle und Eckartsmühle bei Albach, zwischen Schindelsee und Prölsdorf, Zentbechhofen, Bösenbechhofen, Saltendorf, Medbach, Kieferndorf, Hernsdorf, von Schweinbach nach Wingersdorf, Weppersdorf, Möhrendorf, Krausenbechhofen, Frensdorf, Kosbach, Dechsendorf, Neuhaus (!!), Oberndorf (Pr), Baiersdorf (!!), zwischen Buckenhofen und Pautzfeld, Welkenbach, Mitteldorf bei Weisendorf (S), Boxbrunn, Mechelwind, Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch (Hm), Prichsenstadt, Kirchschönbach, Donnersdorf, Oberschwarzach, Wiesenbronn, Birklingen, Haidt (Vill).

A Regnitzufer in und bei Bamberg, Bug (!!), Strullendorf (S !!), Mainufer bei Zeil (!!).

ssp. palúster Sm.

K Kosbach (B V), Ebersbach (SS II), Neuhaus (S), Kieferndorf (Hm), Erlau (Pr), Stegaurach (!!), Aufseeshöfchen, Hauptsmoorrand (Fk), Badersee und Milchkuranstalt bei Bamberg, zwischen Bughof und dem Hauptsmoor (!!).

A Schutt bei Bamberg, Mainauen bei Haßfurt (!!).

R. obtusifólius L. ♃. Wiesen, Ufer, Wälder. VII, VIII. 0,6—1. Im ganzen Gebiet verbreitet.

R. conglomerátus Murr. ♃. Ufer, Gräben. VII, VIII. 0,3—1. Durch das ganze Gebiet verbreitet.

R. sanguíneus L. ♃. Feuchte Gebüsche, Ufer. VII, VIII. 0,6—1.

K Dechsendorf (SS II), Wiesengiech, Ebensfeld (Höfer), Hauptsmoor und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade), Staffelstein (Vollm).

M Wallersberg und Schammendorfer Leite im Ziegenfelder Tal (Ade).

Do Frauendorf, Vierzehnheiligen (Ka).

var. víridis Koch.

K Erlanger Stadtwald und nach Spardorf (SS II).

Do Weismain (Ade).

R. crispus L. 2|. Wiesen, Wege, Äcker. VI—VIII. 0,6—1. Verbreitet im ganzen Gebiet.

R. crispus L. + obtusifólius L. = R. praténsis M. et K. 2|. Ufer, nasse Wiesen. VII. 0,7—1,3.

K Erlangen (Schwg. K), Waldwiesen im Hauptsmoor bei Bamberg, Leinpfad gegen Bug (Fk). Der häufigste Rumexbastard.

R. Hydrolápathum Huds. 2|. Ufer. VI—VIII. 1—2.

K Königsberg (Vollm).

A Ufer uud Ufergebiet des Kanals, der Regnitz und des Mains verbreitet (!!), an der Reichen Ebrach bei Heuchelheim (Kreß).

R. crispus L. + Hydrolápathum Huds. = R. Schrebéri Hausskn echt.

K Haßfurt (Vollm).

R. Patiéntia L. 2|. VII, VIII. Bis 1,25. Unterösterreich, bei uns zuweilen zum Küchengebrauch gepflanzt.

K Obertheres, früher auch im Realschulhof Bamberg (!!).

R. aquáticus L. 2|. Ufer. VII, VIII. 1—2.

K Erlangen (mF), Forchheim, Reuth (Gl), von Forchheim nach Eggolsheim (S).

M an der Wiesent von Streitberg nach Muggendorf (Kränzle), von Gailenreuth nach Stempfermühle, unter der Riesenburg, Rabeneck, am Ahornbach von Oberailsfeld zur Behringersmühle (S).

A Regnitzufer am Leinpfad (Fk), Hollergraben, Hain und Krankenhaus bei Bamberg, oberhalb Bug, Mainufer bei Hallstadt, zwischen Breitengüßbach und Zapfendorf, von Limbach nach Eltmann (!!), Aischufer: Lonnerstadt, Höchstadt, Schlammersdorf (Hm).

R. aquáticus L. + Hydrolápathum Huds. = R. máximus Schreber. 2|. Gräben, Teiche, Ufer. VII, VIII. Bis 2.

K von Erlangen bis Baiersdorf (mF), zwischen Forchheim und Kersbach (!!), Leinpfad und St. Johann bei Bamberg (Fk), von Bughof zur Strullendorfer Straße, Baunach (!!), Haßfurt (Vollm).

A Regnitzufer bei und oberhalb Bughof (!!).

R. Acetosélla L. 2|. Äcker, Hügel. V—VIII. 0,08—0,25. Im ganzen Gebiet gemein.

var. angustifólius Koch. Verbreitet.

var. multífidus L.

K Alterlangen (SS II).

var. integrifólius Wallroth.

K Bösenbechhofen (S).

var. sanguíneus A. Schwarz.
K zwischen Kosbach und Alterlangen (S).
R. Acetósa L. 2|. Wiesen, Wälder. V—VIII. 0,3—0,6.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Polýgonum (Knöterich) **Bistórta L.** 2|. Feuchte Wiesen. VI bis VIII. 0,3—1.
K im Steigerwald bei Aschbach, Ebersbrunn, Magdalenenkapelle (Kreß), Schönbrunn (!!), Ebensfeld (Ka), Ebing (!!), Buckenhof (SS II), Ratsberg (Schwgg. K), Motschenbach und Krötennest östl. Weismain (Ade).
Do Pünzendorf (!!), Obernsees (mF), Kordigast, Vierzehnheiligen, Serkendorf (Ka), Schwabthal, Weismain, Ziegenfelder Tal (!!), Teufelstal bei Mönchkröttendorf, Oberlangheim (Ade), Pommer (Gl !!).
M Wiesenttal zwischen Wiesentfels und Treunitz (Ade !!), Rabeneck (S), Hollfeld (Ka), Egloffstein, Untertrubach, Wolfsberg (S), Muggendorf (Ka), Hollfeld, Giech (Ka)
Di Breitenau (Fk !!), am Exerzierplatz nach Memmelsdorf (!!), Wiese am Hauptsmoor (Fk !!) an der Straße nach Kunigundenruh (!!).
A zwischen Gundelsheim und Memmelsdorf (!!).

P. amphíbium L. 2|. Stehende Gewässer. VI—IX. 0,3—1.
Häufig im Gebiet des Kanals, der Regnitz, des Mains; im übrigen Teil zerstreut.
var. aqáticum Leyss.
Schwimmform des tieferen Wassers.
var. decúmbens Klett.
Ufer- und Schlammform.
var. terréstre Leyss.
Landform der Gräben, Wiesen, Äcker.

P. lapathifólium L. ⊙. Äcker, Zäune, Gräben. VII—X. 0,25 bis 0,5.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
for. linícolum A. Schwarz.
Form der Leinäcker.
var. nodósum (Pers.) Schuster.
Verbreitet; Ufer, Gräben, fetter Boden.
var. agréste Schuster.
Äcker.
var. ruderále Schuster.
Brachäcker, Schuttplätze.
var. pseudodanuviále Schuster.
Sandige Plätze.
var. tomentósum (Schrank) Schuster.
K Dechsendorf (S !!); austrocknende Böden.
var. incánum (F. W. Schmidt) Koch.
K Nonnenweiher am Michaelsberg bei Bamberg (!!).
A Regnitzsand bei Bug, Hallstadt (!!).
var. danuviále (Kerner) Schuster.
K Dechsendorf (!!).
A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

ssp. punctátum (Gremli) Schuster.
Zerstreut.
var. vestítum Schuster.
Trockenere Standorte.
var. pilíferum J. Schuster.
Do Romansthal (!!).

P. Persicária L. ⊙. Gräben, Äcker, Brachen. VII—IX. 0,3—1.
Im ganzen Gebiet gemein.
for. linícolum A. Schwarz.
Leinäcker.
var. agréste Meisner.
Trockene Felder; zerstreut.
var. ruderále Meisner.
Äcker; verbreitet.

P. Hydrópiper L. ⊙. Feuchte Orte, Gräben. VII—IX. 0,3—0,5.
Durch das Gebiet gemein.

P. mite Schrank. ⊙. Feuchte Orte, Gräben. VII—X. 0,25 bis 0,5.
K Schney bei Lichtenfels (Pu), Großlangheim (Vollm).

P. minus Huds. ⊙. Teiche, Gräben, feuchte Orte. VII bis X. 0,15—0,3.
K Motschenbach gegen Geutenreuth (Ade), Alterlangen (SS II), Kosbach, Weisendorf (Schwgg. K), Dechsendorf (!!), Neuhaus (S), Erlau (Pr), Bug (!!), um Bamberg (Fk !!), Boxbrunn, Mechelwind, von Lonnerstadt nach Höchstadt a. Aisch (Hm), Bösenbechhofen (S), Schönbrunn (Höfer).
var. sanguíneum A. Schwarz.
Zuweilen mit der typischen Art, so auf Regnitzsand bei Bug (!!).

P. minus Huds. + mite Schrank = P. Wílmsii Beck.
Haßfurt (Vollm).

P. aviculáre L. ⊙. Wege, Ödplätze, Äcker. VII—X. 0,1 bis 0,5.
Im ganzen Gebiet gemein.
var. procúmbens Gil.
Häufig.
var. condensátum Becker.
Betretene Wege, zwischen Straßenpflaster.
var. negléctum (Bess.) Asch.
Sandfelder.
var. mínimum Murith.
Auf trockenem nährstoffarmem Boden.
var. eréctum Roth.
Nicht selten.

P. Convólvulus L. ⊙. Äcker. VII—X. 0,15—1.
Gemein durch das ganze Gebiet.

P. dumetórum L. ⊙. Zäune, Hecken. VII—IX. 0,6—1,6.
Teils im Gebiet verbreitet, teils zerstreut.

P. cuspidátum Siebold et Zuccarini. 2|. VIII, IX. Bis 2,5. Japan. Am Hollergraben am Hain bei Bamberg in großen Büschen, auf Schutt bei Bamberg, in Godelhof, in Ebern (!!).

P. sachalinénse F. Schmidt. 2|. Insel Sachalin.
Auf einem Acker bei Leimershof (!!) 1906.

Fagopýrum sagittátum Gil. (= F. esculéntum Moench). Buchweizen. ⊙. VII, VIII. 0,3—0,6. Asien.
Als Futter- oder Fruchtpflanze zuweilen gebaut und hin und wieder verschleppt.

F. tatáricum Gärtner. ⊙. VII—IX. Sibirien.
Zuweilen unter der vorigen Art, z. B. Dechsendorf.

79. Thymelaeaceen.

Thymelæa Passerína (L.) Coss. et Ger. ⊙. Äcker. VII, VIII. 0,15—0,3.
K Atzelsberg (Hoppe).
L Marloffsteiner Höhe (mF).
Do Pretzfeld (A).
M Muggendorf (SS I), Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, zwischen den Staffelbergen (Fk).

Daphne Mezéreum L. Seidelbast, Kellerhals. ♄. Bergwälder. III. Bis 1,25.
M fast gemein, im übrigen Gebiet zerstreut.

80. Elaeagnaceen.

Elaeágnus edúlis Host. ♄. VI.
Ein Strauch im Wald in der Nähe von Kunigundenruh (!!).

81. Santalaceen.

Thesíum bávarum Schrk. (= T. montánum Ehrh.). 2|. Bergwälder, Abhänge. VI, VII. 0,3—0,5.
K Schellenberg, Kammerforst, Handthal (Kreß), Schönbrunn, Liesberg (Hö), Burgebrach, Windeck, Unterweiler bei Burgwindheim, Hügel 288 bei Schönbrunn nördl. Stettfeld, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Steinbach, Prappach, Unfinden, Abtswind, Stierhöfstetten, Zell bei Haßfurt, Rüdenhausen (Vill), Krum, Berg nördl. Krum, Zeil, zwischen Bischofsheim und Ebelsbach, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kapellenberg bei Zeil, Ziegelanger, Berge oberhalb Staffelbach, Oberhaid und Unterhaid, Kreuzberg bei Hallstadt (!!), Distelberg bei Höfen (Fk), Bruderwald (Fk !!), Michaelsberger Wald und Altenburg bei Bamberg, oberhalb Mühlendorf (Panzer !!) und Stegaurach (!!).
L Erlanger Liaszug bei Wellucken und Rosenbach (SS II).
M Muggendorf und über das Quackenschloß nach Engelhardtsberg, von Behringersmühle nach Toos, Rabeneck (!!), Marrnstein bei Hollfeld (Ka), Hollfeld, Krögelstein, Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Weihersmühle, Weismain, Kalkberg und Steintal bei Weismain, vom Kordigast über Altendorf, Lahm, Gorkum, Kemitzenstein, Serkendorf, zum Staffelberg (!!).

T. linophýllum L. (= T. intermédium Schrader). 2|. Bergwiesen, Waldrand. VI, VII. 0,15—0,3.

K Handthal, Schmerb, Friedrichsberg (Kreß) im Steigerwald, Rüdenhausen (Vill), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk, Ries), Bruderwald bei Bamberg (Fk), Erlau (B V).

M Muggendorf an der Rosenmüllerhöhle (SS II) und gegen Engelhardsberg (Sim), Giech (Ka).

A im Maintal von Staffelstein bis Hochstadt (Ka).

T. pyrenáicum Pourr. (= T. praténse Ehrh.). 2|. Bergwiesen. VI, VII. 0,15—0,3.

K zwischen Lichtenfels und Grub a. Forst, Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Ade), Bruderwald bei Bamberg (Arnold), Rüdenhausen (Vill).

A Maintal bei Michelau (mF).

T. alpínum L. 2|. Waldwiesen, Hügel. VI, VII. 0,1—0,25.

K Seehof bei Bamberg, Mainberg bei Pettstadt (!!).

L zwischen Sassanfahrt und Rothensand (!!).

M Ziegenfelder Tal (Ka).

Di Hauptsmoor (Fk !!) an der Strullendorfer Straße (!!).

A Regnitzauen am Kanal bei Bughof auf Strullendorf zu (!!).

Sämtliche Thesíumarten schmarotzen auf verschiedenen Pflanzen.

82. Loranthaceen.

Viscum album L. Mistel. ħ. Baumschmarotzer. III, IV. 0,3—0,6.

ssp. album L. Auf Laubholz der verschiedensten Arten.

Im Gebiet zerstreut.

Meist auf Apfelbäumen; auf Linden bei Michelau, Trieb (Ka), Altenburg bei Bamberg, Hallstadter Keller am Fuß des Kreuzbergs, Baunacher Keller, Geisfelder Keller, in Sassendorf (!!); auf einer Buche im Ziegenfelder Tal (Ka); auf Populus im Hain bei Bamberg, Höfen; auf Acer Pseudo-Platanus bei Unnersdorf; auf Robinia im Hain bei Bamberg, Baunacher Keller (!!).

ssp. austríacum Wiesbaur. Auf Nadelholz.

var. angustifólium Wiesbaur.

Auf Kiefern (Föhren); auf Fichten im Gebiet bis jetzt nicht gefunden.

var. latifólium Wiesbaur.

M auf Weißtannen auf der Langen Meile östl. Eggolsheim (!!).

83. Aristolochiaceen.

Aristolóchia Clematítis L. Osterluzei. 2|. Hecken, Zäune, Äcker. V, VI. 0,3—0,6.

K Heuchelheim, Ziegelsambach (Kreß), Ebersburg am Ebersberg westl. Eltmann, Steinbrüche bei Zeil, Ziegelanger, Bischwind, in Aidhausen, in Hallerndorf, in Willersdorf, in Reundorf, in Seußling, Äcker bei Baunach (!!), in Obergereuth, Wildensorg (mF !!), am Rothof und oberen Stefansberg bei Bamberg, in Unterhaid, in Er-

lach, in Breitengüßbach, in Baunach, in Oberköst (!!), Feuerbach, Stierhöfstetten, Zell bei Haßfurt, Oberhohenried, Prappach (Vill), Pommersfelden (Bauer), Michelau und Unterwallenstadt bei Lichtenfels (Pu), Dechsendorf (!!), Erlangen (SS II), Siglitzhof (Schwgg. K), Spardorf (mF), Uttenreuth (SS II), Ratsberger Höhe (Gl), Bubenreuth, Langensendelbach (mF), zwischen Forchheim und Reuth (Kränzle, Vollmann), Kunreuth (Gl), Poppenwind, Lonnerstadt (Hm), in Saltendorf (!!).

L in Litzendorf, in Medensdorf bei Memmelsdorf, in Schnaid (!!), Marloffstein (mF).

Do Äcker bei Oberfriesen, Senftenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

M in Heiligenstadt (!!).

Di in Baunach, in Straßgiech, Unterweilersbach, in Schlammersdorf, in Trailsdorf, in Baiersdorf, in Eggolsheim (!!), in Effeltrich (Kränzle !!), in Honigs südöstl. Baiersdorf, in Kirchehrenbach (!!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf und von Bamberg auf Hallstadt zu, in Gundelsheim, in Hallstadt, in Ebensfeld, in Altendorf, in Kersbach (!!).

Ásarum europæum L. Haselwurz. ♃. Wälder, Gebüsch. IV, V. 0,05—0,1.

K im Steigerwald bei Großgressingen, Stollberg, Breitbach, Oberschwarzach etc. (Kreß), von Obereuerheim nach Grettstadt, von Staffelbach zur Hohen Straße, Medlitz nördl. Rattelsdorf, nördl. Hirschaid, Altenburg und Bruderwald bei Bamberg (!!), Uttenreuth, Effeltrich (SS II).

L Erlanger Liashöhe (mF), Leesten, Leimershof (!!).

Do Lohndorf, zwischen Unterstürmig und dem Schießberg, Rüßenbach, Gasseldorf (!!).

M sehr häufig.

A Hallstadt (!!).

84. Euphorbiaceen.

Euphórbia (Wolfsmilch) **Helioscópia L.** ☉. Äcker. VI—X. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

E. platyphýlla L. ☉. Äcker, Gräben, Dörfer. VII—IX. 0,3 bis 0,6.

K Gundelsheim, Kreuzberg bei Hallstadt, zwischen Waizendorf und Obergereuth, Unterhaid, Rattelsdorf, Berg 352 nördl. Zeil, Schönbrunn, Obereuerheim, Dürrfeld, Aidhausen, Ruine Rottenstein, zwischen Westheim und Oberschwappach, Moorhof, Poppenwind (!!), Mailach, Sterpersdorf, Bahnhof Neuhaus, Wiesendorf (Hm), Ampferbach (Höfer), Kreuzberg bei Stiebarlimbach (!!), Effeltrich (Sim), Spinnerei Forchheim, Wiesenthau, zwischen Schweinbach und Wingersdorf (!!), Gosberg (Sch), Reuth (mF), Rüdenhausen, Wonfurt, Westheim (Vill).

L Seigendorf, Litzendorf, Geisfeld, Buttenheim, Schnaid, zwischen Seußling und Großbuchfeld, von Wiesenthau bis Schlaifhau-

sen, zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (!!), Erlanger Liaszug (mF !!), Oberleiterbach nordöstl. Zapfendorf, Unnersdorf (!!).

Do Friesen, Frankendorf, Drosendorf nordöstl. Eggolsheim, Rettern, Seigendorf, Stackendorf, Unterweilersbach, Raifenberg, Leutenbach, Schlaifhausen, von da bis Wiesenthau und zur Ehrenbürg (!!).

M verbreitet.

Di von Bamberg nach Seehof, von Strullendorf über Hirschaid nach Memmelsdorf, Buttenheim, von da nach Dreuschendorf, Hallerndorf, von Scheßlitz über Giech nach Drosendorf (!!).

A Regnitzufer bei Bamberg, in Hallstadt, Bahnhof Ebelsbach, zwischen Kirchehrenbach und Unterweilersbach (!!).

E. verrucósa L. em. Jacq. ♃. Heiden, Abhänge. V, VI. 0,3 bis 0,5.

K Ruine Rottenstein nördl. Hofheim (!!), Unfinden, Westheim (Vollm).

M Neuhaus an der Aufsees (S), zwischen dem Staffelberg und Vierzehnheiligen (Ka).

E. palústris L. ♃. Feuchte Wiesen, Ufer. V, VI. 1—1,25.

K aus der Grettstadter Verbreitung bis Dürrfeld vordringend (!!).

E. amygdaloídes L. ♃. Wälder. V, VI. 0,3—0,7.

K Haßfurt, Großlangheim (Vollm).

E. Seguieriána Necker (= E. Gerardiána Jacq.). ♃. Hügel, Raine. VI, VII. 0,15—0,3.

K am Fuße des Steigerwaldes (Kreß), Schwarzach nach Rüdenhausen (S), Wiesentheid, Großlangheim (Vollm).

E. Cyparíssias L. ♃. Raine, Wiesen, Felsen. IV, V. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet gemein.

E. Esúla L. ♃. Äcker, Raine. V—VII. 0,3—0,6.

K zwischen Poppenried und Höchstadt a. Aisch (Vollm).

Do um Vierzehnheiligen (Ka).

Di Eggolsheim gegen die Jägersburg (Pf).

E. Esúla L. + Cyparíssias L. ♃.

K Großlangheim (Landauer teste Haussknecht).

E. Peplus L. ☉. Äcker, Gärten. VII—X. 0,1—0,25.

Durch das ganze Gebiet gemein.

E. exígua L. ☉. Äcker, Brachen. VI—X. 0,08—0,2.

M gemein, im übrigen Gebiet zerstreut.

f o r. r e t ú s a L.

K um Bamberg.

f o r. a c ú t a L.

K Höfen.

E. Láthyris L. ☉. VI, VII. 0,6—1. Südeuropa.

Zuweilen in Bauerngärten kultiviert; gartenflüchtig Michelau (Ka), Breitenbach bei Ebermannstadt (S).

Mercuriális perénnis L. ♃. Wälder. IV, V. 0,15—0,3.

K Bruderwald und Altenburg bei Bamberg (Fk), Kreuzberg bei Hallstadt, Stiefenberg westl. Baunach, Großer Knetzberg, Ruine Bramberg (!!), Handthal, Stollberg (Kreß), Krappenberg (Go) bei Lichtenfels, Michelau (!!).

L Medensdorf östl. Memmelsdorf (!!).
Do, M verbreitet.
A Hauptsmoor bei Bamberg am Sendelbach (!!).
f o r. o v a t i f ó l i a H a u s s k n e c h t.
K Stiefenberg (!!).

M. ánnua L. ☉. Schutt, Gärten. VI—X. 0,25—0,5.
K im Steigerwald bei Oberschwarzach (Kreß), in und um Bamberg (Fk !!), Obertheres, Gädheim (!!), Ebensfeld (Ka), Erlangen (Gl).
M Krögelstein (Ka).

85. Callitrichaceen.

Callítriche stagnális Scop. ♃. Bäche, Gräben, Pfützen. VI bis X.
Verbreitet im Gebiet.
f o r. t e r r é s t r i s.
Zuweilen in feuchten Wäldern.
v a r. p l a t y c á r p a (K ü t z t i n g) A s c h e t G r b n.
K Erlangen (Rdl), Bamberg (Fk).

C. verna L. ♃. Bäche, Gräben, Weiher. V—X.
Am Seebach bei Dechsendorf (SS II), Alterlangen (Pf), Bamberg (Fk, Panzer), in der Weismain im Ziegenfelder Tal, Vierzehnheiligen, Lichtenfels (Ka), Ebing (Fsch).
f o r. t e r r é s t r i s.
Alterlangen (Pf), Dechsendorf (!!).
f o r. s t e l l á t a H o p p e.
Regnitzaltungen bei Bamberg (Fsch).
f o r. i n t e r m é d i a H o p p e.
Regnitzaltungen bei Bamberg (Fsch).
f o r. a n g u s t i f ó l i a H o p p e.
Regnitzaltungen bei Bamberg, Mainaltungen bei Ebing. Diese Varietät geht zur Blütezeit in for. stelláta über (Fsch).
f o r. f o n t á n a K ü t z.
Hauptsmoor bei Bamberg (Fsch).
f o r. m í n i m a (H o p p e) H e g e l m a i e r.
Dechsendorf (!!).

C. hamuláta Kütz. ♃. Bäche, Weiher. VII—IX.
K Michelau (Ka), Lichtenfels (Appel), Erlangen (Ka), Gräben an der Breitenau bei Bamberg (Fk), Gaustadt (Fsch).
f o r. o v a l i f ó l i a R c h b.
Regnitzaltung bei Gaustadt (Fsch).
f o r. m i c r o p h ý l l a R c h b.
Regnitzaltung bei Gaustadt (Fsch).

C. autumnális L. ♃. Stehende und langsam fließende Wässer. VII—X.
Soll bei Erlangen bei der Eisgrube (Schwg. K) und Möhrendorf (SS II) vorkommen, doch liegt eine Bestätigung aus neuerer Zeit nicht vor.

86. Ceratophyllaceen.

Ceratophýllum demérsum L. 2|. Teiche, Bäche. VII, VIII. **K** und **Di** verbreitet.

C. platyacánthum Cham. et Schl. 2|. Stehende Gewässer. VII bis IX.

Regnitzaltung oberhalb Bughof (!!), Oberndorf bei Erlangen (Gl).

C. submérsum L. 2|. Weiher. VII, VIII.

St. Johann bei Erlangen (Rosenmüller), Michelau bei Lichtenfels (Ka)?

87. Urticaceen.

Urtica (Brennessel) **urens L.** ⊙. Schutt, Wege, Dörfer. VII bis IX. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

U. dioeca L. 2|. Zäune, Schutt, Wälder, Felsen. VII—IX. 0,3—1,25.

Gemein im ganzen Gebiet.

Parietária officinális L. 2|. Mauern, Zäune, Schutt. VII—X. 0,3—1.

K Atzelsberg (S), Wunderburg (Fk) und Altenburg bei Bamberg (mF !!), Lyzeumshof in Bamberg (Fsch !!), zwischen Marloffstein und Ratsberg (Vollm).

88. Cannabaceen.

Cánnabis sativa L. Hanf. ⊙. VII, VIII. 0,3—1,5.

Gespinstpflanze aus Indien. Die Frucht dient als Vogelfutter; oft auf Schutt.

Húmulus Lúpulus L. Hopfen. 2|. Hecken, Ufer. VII, VIII. Bis 5.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig gebaut.

H. japónicus Sieb. et Zucc. ⊙. VIII, IX. Ostasien.

Adventiv in Bamberg und Frankendorf (!!).

89. Moraceen.

Morus (Maulbeerbaum) *alba L.* ♄. V. Bis 13. Asien.

Zuweilen kultiviert.

for. tatárica Loud.

Kleukheim (!!).

90. Ulmaceen.

Ulmus (Ulme) **campéstris L.** ♄. Wälder. III, IV. Bis 30.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Krappenberg bei Michelau, Mistelfeld (Ka).

M Friesen, Tiefenstürmig, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Streitberg (!!), Marrnstein, Schönfeld, Krögelstein, Ebensfeld, Langheim, Vierzehnheiligen (Ka), Arnstein, Wunkendorf,

Siedamsdorf, Giechkröttendorf, um Weismain verbreitet (Ade), Staffelberg (Ka), Lehmen- und Tiefental südöstl. vom Staffelberg (Ade), zwischen Leutenbach und Hetzelsdorf, zwischen Streitberg und dem Langen Tal (S !!), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

Wie die folgenden Arten oft kultiviert und in der Nähe der Städte und Dörfer verwildert.

U. scabra Mill. (= U. montána With.). ħ. Wälder. III, IV. Bis 30.

K Ratsberger Wildnis bei Erlangen (SS II), Krappenberg bei Michelau (Ka), Altenburg und Hauptsmoor bei Bamberg (Ament).

M Hollfeld, Schönfeld (Ka), Wohnsig, Niesten, oberes Krassachtal bei Weismain (Ade).

U. levis Pallas (= U. effúsa Willd.). ħ. III, IV. Wälder. Bis 30.

M Friesen (Fk).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

91. Platanaceen.

Plátanus (Platane) *occidentális L.* ħ. V. Bis 20. Nordamerikanischer Parkbaum.

P. orientális L. ħ. V. Bis 30. Südeuropa, Asien. Parkbaum.

92. Juglandaceen.

Juglans régia L. Walnußbaum. ħ. V. Bis 25. Griechenland, Kleinasien; oft gezogen.

var. laciniáta Loud.

An der Straße von Bamberg nach Stegaurach (!!).

Pterocárya fraxinifólia (Lam.) Spach. ħ. Bis 10. Kaukasus. Zuweilen kultiviert.

93. Cupuliferen.

Fagus silvática L. Buche. ħ. Waldbildend. IV, V. Bis 35. Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. sanguínea hort.

Dekorationsbaum.

Castánea satíva Mill. Kastanienbaum. ħ. VII. Bis 35. Südeuropa.

Selten kultiviert. Adventiv im Bruderwald bei Bamberg (!!), Giecher Schloßberg auf Peulendorf zu (Hirschmann).

Quercus (Eiche) **Robur L.** ħ. V. Bis 40.

Durch das Gebiet zerstreut. Die Wendelinseiche bei Geisfeld ist eine der ältesten Eichen Bayerns.

Q. sessiliflóra Sal. ħ. V. Bis 40.

M meist häufiger als Vorige, im übrigen Gebiet weniger häufig.

94. Betullaceen.

Córylus Avellána L. Haselnußstrauch. ħ. Laubwälder. II, III. Bis 4.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

C. tubulósa Willd. Lambertnußstrauch. ħ. III. Bis 4. Südeuropa.

Hin und wieder kultiviert.

Cárpinus Betúllus L. Hainbuche. ħ. Wälder. IV, V. Bis 15.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

Betúlla (Birke) **verrucósa Ehrh.** ħ. Wälder. IV, V. Bis 20.

Verbreitet durch das Gebiet.

B. pubéscens Ehrh. ħ. Moorige Orte. IV, V. Bis 15.

Do Langheim (Ka), Weismain, Burkheim bei Weismain (Ade).

A Röhriger Torfsumpf nördl. Weismain (Ade).

Alnus (Erle) **glutinósa Gärtner.** ħ. Feuchte Orte. II, III. Bis 25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

A. incána D C. ħ. Feuchte Orte. II, III. Bis 25.

K Woffendorf, Geutenreuth, Baiersdorf bei Weismain (Ade), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Gl).

Do zwischen Weismain und Erlach (Ade).

M Niesten und oberes Krassachtal bei Weismain (Ade), Gräfenberg (S), zwischen Birkenreuth und Niederfellerndorf (!!).

A. incána D C. + glutinósa Gärtn. = A. pubéscens Tausch.

Do Erlach bei Weismain (Ade), Erlangen (Vollm).

var. ambígua Callier.

K Buch a. Forst etwas außerhalb des Gebietes (B V).

95. Salicaceen.

Salix (Weide) *pentándra L.* ħ. V, VI. Bis 12.

Zuweilen im Garten kultiviert.

S. frágilis L. ħ. Ufer, Auen. IV, V. Hoher Baum.

Zerstreut im Gebiet. Um Bamberg am Weg nach Wildensorg[19]), Breitenau[19]) (!!), Strullendorf[19]) (Fk !!), Buttenheim[19]) (!!).

S. alba L. ħ. Auen, Ufer. IV, V.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. vitéllina L.

Häufig im Gebiet.

S. alba L. + frágilis L. = S. rubens Schrank.

Do Langheim[19]) (!!).

S. triándra L. ħ. Ufer, Gräben. IV, V. Bis 5.

Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet.

var. glaucophýlla Ser. (= amygdálina L.).

Verbreitet.

var. angustifólia Seringe.

Zerstreut.

var. díscolor Koch.

Zerstreut.

S. babylónica L. Trauerweide. IV, V. Orient.
Häufig gepflanzt, besonders auf Friedhöfen.
S. daphnoídes Vill. ♄. III, IV. Norddeutschland.
Mainauen bei Unterleiterbach, wohl gepflanzt. Zu Zwecken der Korbflechterei längs der Bahnlinie Breitengüßbach-Ebing[19]), bei Unterneuses und zwischen Burgpreppach und Rauherberg kultiviert (!!).
S. purpúrea L. ♄. Ufer, feuchte Orte. III, IV.
Durch das Gebiet verbreitet.
var. Helix L.
Häufig.
var. serícea Koch.
An der Weismain (Ade).
S. viminális L. ♄. Ufer, Auen. III, IV.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. linearifólia Wim. et. Grab.
Gasseldorf (S).
S. viminális L. + purpúrea L.
Weismain (Ade), Schönbrunn (Höfer).
S. Cáprea L. ♄. Wälder, Gräben, Ufer. III, IV.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.
S. Cáprea L. + viminális L. = S. acumináta W. Koch.
K Spardorf (Schwg. K).
Do Höhe zwischen Lichtenfels und Isling[19]) (!!).
S. cinérea L. ♄. Ufer, feuchte und trockene Orte, Berghänge. III, IV.
Verbreitet durch das Gebiet.
S. cinérea L. + Cáprea L. = S. Reichárdti Kerner.
Hirschaid[19]) (!!) am Keller.
S. auríta L. ♄. Wälder, feuchte Wiesen, Moore. IV, V.
Im gaznen Gebiet verbreitet.
var. subcordáta A. Mayer.
Solitüde bei Erlangen (Gl).
var. cordifólia Wimmer.
Frankendorf (!!).
S. auríta L. + cinérea L. = S. multinérvis Döll.
Weismain (Ade).
S. nígricans Smith. ♄. Feuchte Wiesen, Moore. IV.
Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Ehrenbürg (SS II), Erlangen (Vollm).
S. repens L. ♄. Feuchte Wiesen. IV. Bis 0,3.
Nürnberger Wald bei Erlangen (Schwg. K), Möhrendorf, Dechsendorf (mF), Röhrach, Hesselberg (Gl), Hauptsmoor[19]) (Fk !!) und Breitenau[19]) bei Bamberg, zwischen Schweinbach und Wingersdorf[19]) (!!), im Steigerwald bei Ebrach und Buch (Kreß).
var. argéntea Smith.
A Röhriger Filz nördl. Weismain (Ade).
S. repens L. + auríta L. = S. ambígua Ehrh.
Bahndamm im Hauptsmoor[19]) bei Bamberg (!!).
Pópulus (Pappel) **alba L.** Silberpappel. ♄. Wälder. III, IV. Bis 30.

K Krappenberg bei Michelau (Ade).
M Ziegenfelder Tal (Ade).
Oft kultiviert.

P. trémula L. Zitterpappel, Aspe, Espe. ħ. Wälder, Gebüsch. III, IV. Bis 25.

Im ganzen Gebiet verbreitet und oft kultiviert.

P. trémula L. + alba L. ħ.
K Lichtenfels (von Uechtritz), Tambach (Appel).
Wird auch kultiviert.

P. nigra L. Schwarzpappel. ħ. IV. Bis 25. Wälder, Ufer.

Wohl nur kultiviert; nach Ade im Kirchleinsgrund, Hektorsgrund und im Maintal bei Theisau nächst Weismain anscheinend wild.

var. pyramidális Rozier. Italienische Pyramidenpappel, Dekorationsbaum aus dem Orient.

Nur in männlichen Individuen kultiviert.

P. monilífera Ait. ħ. Nordamerika. IV. Bis 30.

Wie auch die folgenden zuweilen kultiviert.

P. balsamífera L. Balsampappel. ħ. Nordamerika. IV. Bis 16.

var. macrophýlla Lindl.

P. cándicans Ait. ħ. Bis 30. Nordamerika.

B. Monocotylen.

96. Hydrocharitaceen.

Helódea canadénsis R. et Mich. Wasserpest. ♃. Weiher. VIII. Nordamerika. Bei uns nur die weibliche Pflanze.

Seit 1840 in Europa, seit 1865 in Bayern (Vollm).

Im Kanal, Main und in der Regnitz zahlreich, außerdem in Trabelsdorf (!!), Höchstadt a. Aisch (Hm), Busendorf (!!). Funk kannte die Pflanze noch nicht.

Stratiótes aloídes L. Wasserscheere. ♃. Stehende Gewässer. V—VIII.

Regnitzaltwässer Oberndorf und Alterlangen bei Erlangen (Gl), zwischen Hirschaid und Bamberg, Bug; Mainaltwässer Stettfeld, Eltmann, Sand, Ziegelanger, Mariaburghausen, Haßfurt, Obertheres (!!), im Kanal bei Forchheim (Gl), Bughof (mF !!).

Hydrócharis Morsus ranae L. Froschbiß. ♃. Stehende Gewässer, Gräben. VII, VIII.

Sehr verbreitet im ganzen Kanal, dann auch Regnitz- und Mainaltwässer (!!), außerdem Möhrendorf (Gl), Stappenbach (S), Burgwindheim, Hernsdorf (!!).

97. Alismaceen.

Alísma Plantágo L. Froschlöffel. ♃. Teiche, Gräben. VI bis VIII. 0,15—1.

Im ganzen Gebiet in 2 Formen verbreitet:

for. latifólium A. et Grb.
for. stenophýllum A. et Grb.

A. arcuátum Michalet. ♃. Stehende Gewässer. VII—IX. 0,1—0,6.

K Spitalweiher bei Appendorf (!!).

var. aestuósum A. et Grb.

K Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Frimmersdorf, Nackendorf, Weingartsgreuth, Reumannswind, Steppach (Hm).

var. graminifólium Ehrh.

K zwischen Adelsdorf und Weppersdorf (Hm), Kieferndorf, Eckartsmühle, Unteralbach, Untere Mühle, Oberköst, Vollmannsdorf, Dörnhof an der Mittelebrach (!!).

Sagittária sagittifólia L. Pfeilkraut. ♃. Sümpfe, Flüsse. VI, VII. 0,3—1,25.

K, Di, A verbreitet.

M Stempfermühle (S), zwischen dem Staffelberg und Vierzehnheiligen (Ka).

var. grácilis Bolle.

K Dechsendorf, Möhrendorf (Ldgr).

var. obtúsa Bolle.

K Dechsendorf, Möhrendorf (Ldgr).

var. heterophýlla Schreber.

K Seebach, Kosbach (Schreber), Medbach (S).

var. vallisneriifólia Cosson et Germain.

K Dechsendorf (Sch), Michelau (Vollm).

98. Butomaceen.

Bútomus umbellátus L. ♃. Sümpfe, Flüsse. VI—VIII. 0,6—1,25.

Häufig längs des Kanals, der Regnitz, des Mains, im Erlangen-Dechsendorfer Weihergebiet bis zur unteren Aisch, ferner Seehof bei Bamberg, Memmelsdorf, Gundelsheim, Strullendorfer Seewiese (!!), Gaustadt (mF !!), Stegaurach, Höfen, Rattelsdorf, Stiebarlimbach, Schönbrunn (!!), Burgpreppach (Vill), in der Aurach und Rauhen Ebrach (Hö).

99. Iuncaginaceen.

Triglóchin palústris L. ♃. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,15—0,6.

K Möhrendorf, Langensendelbach, Kosbach (mF), Dechsendorf, Röttenbach (Schwg. K), Mitteldorf (Sch), Adelsdorf, von da nach Weppersdorf und Zentbechhofen an den Dummetsweihern (!!), Weisendorf, Rohensaas, Ailersbach (S), zwischen Biengarten und Poppenwind, Moorhof, Krausenbechhofen (!!), Bürgerwald, von Schwarzenbach gegen Lappach, zwischen da und Sterpersdorf, Gottesgab, Unterwinterbach, Schirnsdorf (Hm), Teufelsgraben (Fk !!) und Fuß der Altenburg bei Bamberg auf der Bilsbachwiese (!!), Weiher bei Gaustadt (Kainz), Erlau (Pr), Schney (Pu), in Kirchlauter, Schönbrunn, Dürrfeld, Bramberg (!!).

Do Hummerei und Pfauengrund bei Weismain (Ade), Kordigast, Ziegenfelder Tal, Vierzehnheiligen, Staffelberg, Frauendorf (Ka), Lohndorf, zwischen Rüßenbach und Niedermirsberg (!!), Eschlipptal (R).

M zwischen Waischenfeld und Nankendorf (Sim).

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

A im Maintal von Michelau nach Ebensfeld (Ka), Regnitzauen bei Hirschaid und am Kanal auf Strullendorf zu (!!).

100. Potameen.

Potamogéton natans. 2|. Weiher, Bäche. VII, VIII.

M zwischen Bieberbach und Gößweinstein (S).

Im übrigen Gebiet verbreitet.

var. rotundifólius Brébisson.

Saltendorf (S), Aurach bei Bamberg, Bamberg, Zapfendorf, Ebing (Fsch).

var. ovalifólius Fieber.

Bamberg (Fsch).

var. prolíxus Koch.

Dummetsweiher bei Kosbach (Gl), Bamberg (Fsch), Neumühle bei Erlangen (S).

for. terréster A. Braun.

Schlammform.

P. alpínus Balbis. 2|. Bäche, Weiher. VII, VIII.

K Kosbach, Dechsendorf, Möhrendorf, Baiersdorf (!!), im Hammerbach gegen Buch bei Weisendorf (Fsch), Sintmann, Retzleinsdorf (Fsch !!), Untermembach (Gl), Haundorf (S), Röttenbach, von da nach Lindach (Fsch), zwischen Medbach und Kieferndorf, Neuhaus an der Aisch (!!), Hesselberg (Hm), Adelsdorf, Weppersdorf, Saltendorf, Zeckern, Hemhofen, Poppendorf (Fsch, S !!), Kosbach, Oberköst, Ebing, Schney, Michelau (Fsch, Pu !!), Jungenhofen, Sandwörth (!!).

M Haidmühle, Ahorntal bei Rabenstein (S).

Kommt in folgenden, zum Teil in einander übergehenden Formen vor:

var. purpuráscens A. et G.

var. angustifólius Tausch.

var. obscúrus A. et G.

var. víridis Fischer.

P. flúitans Roth. 2|. Flüsse, Altungen. VII, VIII.

Im Seebach bei Dechsendorf (mF, Fsch !!), in der Regnitz bei Erlangen (mF), in der Regnitz und deren Altungen bei Hirschaid (!!), Bug, Bughof, zwischen da und Bamberg (Fsch !!), Gaustadt, Bischberg (Fsch), Mainaltungen bei Haßfurt (!!); in den letzten Jahren hat sich die Pflanze in der Regnitz in Bamberg selbst an mehreren Stellen angesiedelt und stark vermehrt (!!).

for. terréster.

Schlammform.

P. flúitans Roth + natans L. = P. Schrebéri Fischer. 2|.

Im Seebach bei Möhrendorf (Fsch !!).

P. gramíneus L. 2|. Fließende und stehende Gewässer. VII, VIII.

Sehr verbreitet in der ganzen Weihergegend zwischen Erlangen-Dechsendorf und der Aisch, ferner bei Bamberg in der Breitenau, Regnitzaltungen bei Bischberg, Strullendorf, Bug (Fsch !!), Michelau (Pr).

Kommt in folgenden Formen vor, die Übergänge zeigen:

var. lacústris Fries.
var. stagnális Fries.
var. amphíbius Fries.
for. ripárius Fries.
for. terréster Fries.

P. angustifólius Berchtold et Presl (= P. Zizii Mert. et Koch). 2|. Teiche. VII, VIII.

Erlangen (mF), Kosbach, Moorhof, Poppenwind, Neuhaus (S !!), Dechsendorf (mF), Aisch, Haid, Forstschwind, Zentbechhofen (Fsch !!), Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch (Hm), Forchheim, Kersbach (Fsch !!), Kieferndorf (Fsch).

Folgende Formen kommen vor:

var. nítens Fischer.
var. lacústris Fischer.
var. stagnális Fischer.
for. amphíbius Fischer.
for. ripárius Fischer.
for. terréster Cham. et Schld.

P. lucens L. 2|. Flüsse, Teiche. VII, VIII.

Ziemlich verbreitet in folgenden Formen:

var. nítens Chamisso.
var. vulgáris Chamisso.
var. acuminátus Fries.

P. lucens L. + natans L. = P. Hárzii Fischer. 2|. Vollmannsdorf (Fsch !!).

P. perfoliátus L. 2|. Flüsse, Weiher. VI—VIII.

Kanal bei Erlangen, Forchheim (Reinsch), Bubenreuth, Möhrendorf (Fsch), Strullendorf, Bug; Regnitz bei Bamberg, Gaustadt (Fsch !!), häufig im Main (mF !!),

Formenreihe:

var. týpicus A. et G.
var. totundifólius Sonder.
var. cordatolanceolátus M. et K.
var densifólius Meyer.

P. perfoliátus L. + lucens L. = P. decípiens Nolte. 2|. Kanal bei Bamberg 1894, seitdem nicht mehr beobachtet (Fsch).

P. crispus L. 2|. Flüsse, Teiche. VI—VIII.

Erlangen, Dechsendorf, Weisendorf (Fsch), in der Aisch (Hm), in der Wiesent bei Gasseldorf und Reuth (Fsch), Mönchsambach in der Rauhen Ebrach, Bamberg in der Breitenau, Main und Regnitz, Birkach, Aurach, Drosendorf, Mühlendorf, Gaustadt, Hallstadt, in der Lauter bei Appendorf und Baunach (Fsch !!), Schney (Pu), Kleukheim (Höfer), im Deichsbach bei Dreuschen-

dorf (!!); häufig in Unterfranken (Bottler), Wannbach, Maroldsweisach, Busendorf, Untere Mühle bei Albach, in der Nassach bei Haßfurt, in der Ebrach bei Hernsdorf (!!).

Formenreihe:

var. acutifólius Fieber.

var. obtusifólius Fieber.

var. serrulátus Rchb.

var. gémmifer Rchb.

P. crispus L. + perfoliátus L. = P. cymbifólius Fischer.

Mainaltungen bei Ebing (Fsch 1900 !!), Hallstadt, Breitengüßbach, Eltmann (!!).

P. compréssus L. 2|. Stehende und fließende Gewässer. VII, VIII.

Dechsendorf (mF), Kosbach, Röthenbach, Haundorf, Adelsdorf (Fsch !!), zwischen da und Weppersdorf (!!), zwischen Medbach und Kieferndorf (S !!), zwischen da und Saltendorf (mF !!), Bösenbechhofen, Zentbechhofen (Fsch !!), Forstschwind (Fk), Lauf (!!), Stegaurach (Fsch !!), Oberhaid (Fk).

P. acutifólius Link. 2|. Weiher, Bäche. VII, VIII.

Erlangen (mF), Kosbach (Fsch !!), Membach, Mitteldorf, Retzleinsdorf (Fsch, Gl), Lappach (Hm), Dechsendorf, Kairlindach, Röttenbach (mF), Oberlindach, Saltendorf, Kieferndorf, Krausenbechhofen, Zeckern (Fsch !!), Schwarzenbach, Sintmann, Medbach, Adelsdorf (Hm), von Reichmannsdorf zur Unteren Mühle, Frensdorf, Stegaurach, Wildensorg (Fsch !!), Gremsdorf, Kersbach, Linden- und Fraasee südöstl. Schlüsselau, Regnitzaltwasser zwischen Gaustadt und Hallstadt (!!), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk), Schney, Michelau (Pr).

P. compréssus L. + acutifólius Link = P. bambergénsis Fischer. 2|.

Stegaurach (Fsch).

P. obtusifólius M. et K. 2|. Weiher, Teiche. VII, VIII.

Erlangen, Adlitz, Kosbach, Dechsendorf (mF !!), Mittelmembach (Gl), Klebheim (!!), Möhrendorf, Röttenbach, Oberlindach, Krausenbechhofen, Buch, Medbach, Saltendorf, Weisendorf, Gremsdorf, Neuhaus, Adelsdorf, Weppersdorf, Zeckern, Poppendorf, Haid, Haarweiher und Dummetsweiher, Zentbechhofen, Baiersdorf (mF, Fsch !!), Lappach (Hm), Mönchherrnsdorf (Fsch !!), Hannberg, Röhrach, Nankendorf, Willersdorf (S), Lauf an der Aisch, Kieferndorf, Herrnsdorf (!!), zwischen Höchstadt a. Aisch und Kleinneuses (Hm).

var. vulgáris Fischer.

var. elongátus Fischer.

P. mucronátus Schrader. 2|. Weiher. V—VII.

Mühlendorf (hier zuerst unzweifelhaft als für Bayern neu von Fischer entdeckt !!), Regnitzaltungen am Kanal gegen Strullendorf, Gaustadt (Fsch), Bischberg, Viereth (Ade !!), Hallstadt (!!), Mainaltung bei Ebing (Fisch !!), Schney und Michelau (Pu), von Albach nach der Unteren Mühle, Weiher bei Reichmannsdorf (Fsch !!).

P. pusíllus L. 2|. Bäche, Teiche. VII, VIII.

Regnitzaltungen bei Bamberg, Bug, Gaustadt und nach Strullendorf, Bischberg, Höfstetten, Trabelsdorf (!!), Gundelsheim, Zentbechhofen (Fk), im oberen Maintal um Lichtenfels, Michelau, Schney (Ka), Adelsdorf, Uhlfeld, Gottesgab (mF), Lonnerstadt (Hm), Kanal sowie Seebach (mF !!) und Ebersbach (Kränzle) bei Erlangen, Röhrach und von da bis Möhrendorf (Fsch !!), Gräben an der Wiesent bei Forchheim (Fsch) und Reuth (Gl), Ebing (Fsch !!), Schney (Pu), Haßfurt, Großlangheim (Bottler).

Formenreihe.

var. vulgáris Fries.

var. Berchtóldi (Fieber) Asch.

for. mucronulátus Fischer.

for. acuminátus Fieber.

var. tenuíssimus Mert. et Koch.

ssp. panormitánus Bivona-Bernardi. 2|. Gräben, Teiche. VII, VIII.

Kieferndorf (Fsch), Bubenreuth (Fsch !!), Trabelsdorf (!!), Dechsendorf (Fsch), Oberharnsbach, Stegaurach, Gaustadt, oberhalb Bughof in Regnitzaltungen, Untere Mühle bei Albach und von da nach Reichmannsdorf, Eckartsmühle nach Simmersdorf, Vollmannsdorf, Mönchsambach, Herrnsdorf, Dörnhof (Fsch !!), Saltendorf (!!).

var. minor Bivona.

Kieferndorf (S !!), Dechsendorf, Vollmannsdorf (Fsch).

P. mucronátus Schrader + pusíllus L.

Appendorf (Fsch).

P. rútilus Wolfgang. 2|. Weiher. VII, VIII.

Dechsendorf (Schreber 1794—1800; Precht 1884 und 1896); Weiher bei Adelsdorf und Weppersdorf, hier zuerst für Bayern von Fischer an Winterknospen erkannt und bestimmt 1904, Baiersdorf (Fsch !!).

P. trichoídes Cham. et Schl. 2|. Teiche. VI, VII.

Erlangen (Reinsch), Neunkirchen (Gl), Bräuningshof (Schreber), Gaustadt, Vollmannsdorf, Reichmannsdorf, Dörnhof (Fsch !!), Adelsdorf (!!), Stegaurach, Appendorf (Fsch).

var. condylocárpus Tauch.

var. liocárpus Asch.

P. trichoídes Cham. et Schl. + compréssus L.

Seebach bei Möhrendorf (Fsch).

P. pectinátus L. 2|. Weiher, Flüsse. VII, VIII.

Aurachfluß bei Erlangen (Schreber), Dechsendorf (Herbar Aschaffenburg), Möhrendorf (Gl), in der Aisch bei Sterpersdorf, Fetzelhofen (Hm), im Kanal und in der Regnitz bei Bamberg, Weiher bei Gaustadt, Stegaurach und Mühlendorf (Fsch !!), in der Ebrach bei Herrnsdorf (!!) und Ampferbach (Höfer), Mönchherrnsdorf (Fsch !!), in der Baunach am Einfluß in den Main, im Main von Lichtenfels bis Eltmann und wohl auch noch weiter mainabwärts, Burgpreppach, Leutzendorf, Untere Mühle bei Albach, Vollmannsdorf, Dörnhof (!!).

var. scopárius Wallroth.

var. vulgáris Cham. et Schl.

var. interrúptus Asch.

Die Formen der Potamogetonarten hängen teilweise vom Wasserstand ab, in erster Linie natürlich die Land- und Schlammformen, so daß von Standortsangaben derselben meist abgesehen wurde. Die terrestren Formen kommen nicht zur Blüte.

P. densus L. ♃. Fließende Gewässer. VII, VIII.

M Krassach bei Weismain (Ade !!).

Sämtliche Potamogetonfunde des Verfassers sind von Herrn Hochschulprofessor Dr. Fischer-Bamberg revidiert.

Zannichéllia palústris L. ♃. Bäche, Weiher. V—IX.

K Weiher bei Gaustadt (Fsch !!), Hallstadter (Fsch) und Gundelsheimer Bach, zwischen Bughof und Strullendorf (!!), zwischen Drosendorf und Straßgiech (Höfer !!), Oberhaid (Fsch), Augsfeld (!!), Rüdenhausen, Feuerbach, Kleinlangheim (Vill).

M im Weiherbach und Trubach (!!), Streitberg (S), in der Wiesent bis Ebermannstadt herab (!!) und in Verbindungsgräben von da bis Forchheim (Fsch !!), in der Püttlach, Stempfermühle, im Wolkensteiner Bach (S), in der Weismain, im Deichselbach bei der Rotmühle oberhalb Buttenheim, Pfaffenloh östl. Wannbach (!!), in der Aufsees, Krassach (Ade), Lohndorf, Litzendorf (!!); die Pflanze kommt hauptsächlich in den 2 ersten Varietäten vor.

var. maior von Boenningh.

var. repens von Boenningh.

var. pedicelláta Wahlbg. et Rosén.

for. gibberósa Rchb.

K Kieferndorf (S).

for. aculeáta Schur.

K Kieferndorf (S).

101. Naiadaceen.

Naias marína L. ☉. Teiche. VIII, IX.

K Saltendorf (!!), Bughofer Kanalhafen bei Bamberg (Binsfeld), früher bei Kosbach (Koch) und Dechsendorf (Schnzl).

for. luxúrians Rendle.

K Saltendorf (!!).

102. Lemnaceen.

Lemna (Wasserlinse) **trisúlca L.** ♃. Weiher. V.

K Erlangen, Oberndorf (mF), im Seebach, Dechsendorf (!!), Welkenbach (S), Mitteldorf (Sch), Krausenbechhofen (!!), zwischen Effeltrich und Gaiganz, Niederlindach (S), Röhrach, Klebheim, Poppenwind (!!), zwischen Lappach und Höchstadt a. Aisch (Hm), Neuhaus, Baiersdorf (!!), Effeltrich (Gl), Regnitzauen bei Hirschaid (S), Bug (Panzer), Bamberg (Fk !!), Hernsdorf, Mönchsambach, Steppach, Daschendorf, zwischen Manau und Sulzbach (!!), im ganzen oberen Maintal (Ka).

M Egloffstein (Ka).

L. mínor L. ♃. Weiher. V, VI.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

L. gibba L. ♃. Weiher. VI, VII.

Zerstreut im Gebiet.

Spirodéla polyrrhíza (L.) Schleid. (= **Lemna polyrrhíza L.**). ♃. Weiher. V.
Zerstreut durch das Gebiet.

103. Araceen.

Arum maculátum L. Aronstab. ♃. Schattige Laubwälder, Gebüsch. V. 0,4—0,6.
K Pinzberg (Ldgr), Bruderwald und Hauptsmoor bei Bamberg, Ebing (!!), Michelau (Gollwitzer), Schney (Pu), Zapfendorf (Fk !!), Schnaid, von Obereuerheim nach Grettstadt, Ruine Bramberg (!!), Haßfurt, Wiesentheid, Rüdenhausen, Wonfurt (Vill).
L, Do, M verbreitet.
Di unterhalb Würgau, Eggolsheim (!!).
for. róseum Gremblich.
Zuweilen unter der typischen Art.
Die Form mit ungefleckten Blättern ist weit häufiger.

Calla palústris L. ♃. Sümpfe. V—VII. 0,15—0,5.
K Michaelsberger Wald bei Bamberg, kommt aber hier infolge Lichtmangels nicht zur Blüte (!!), zwischen Kalchreuth und Buckenhof (mF), Membach, Möhrendorf (K E).

Ácorus Cálamus L. Kalmus. ♃. Ufer. VI, VII. 1—1,25.
Im ganzen Gebiet verbreitet. Die Pflanze kommt nie zur Fruchtbildung.

Pinéllia ternáta (Thunbg.) Asch. et Grb. ♃. VII, VIII. China, Japan. 0,2—0,3.
Eingebürgert im Botanischen Garten Erlangen (S).

104. Typhaceen.

Typha (Rohrkolben) **latifólia L.** ♃. Ufer, Sümpfe. VII, VIII. 1—2.
Do Rüßenbach (R).
M Gößweinstein (mF).
Im übrigen Gebiet zerstreut.
var. ambígua Sonder.
K Seehöflein bei Stegaurach (!!).

T. angustifólia L. ♃. Ufer, Sümpfe. VII, VIII. 1—2.
K Kosbach (Erbelding), Dechsendorf, Bräuningshof (mF), Adlitz (B V), Baiersdorf, Bösenbechhofen (!!), östl. Stiebarlimbach (S), Pettstadt südwestl. Strullendorf, Silvanasee bei Gaustadt (!!), Ösdorf, zwischen Lappach und Höchstadt a. Aisch, Nackendorf (Hm), Kieferndorf, Forstschwind, Jungenhofen, zwischen Untergereuth und Frensdorf (!!), Haßfurt, Mariaburghausen (Vill).
Di an der Bahn Bamberg-Strullendorf, Neuweiher bei Igelsdorf südöstl. Baiersdorf, Bahnhof Staffelstein (!!).
var. média Kronfeld.
K Gaustadt, Bösenbechhofen (!!).
Di Igelsdorf (!!).

Spargánium (Igelskolben) **eréctum L.** 2|. Gräben, Ufer. VII, VIII. 0,4—0,6.

Verbreitet als

p o l ý e d r u m A s c h. e t G r b n.

S. simplex Hudson. 2|. Gräben, Teiche. VII, VIII. 0,3 bis 0,5.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

v a r. f l ú i t a n s A. B r.

Im Kanal zwischen Erlangen und Baiersdorf (Gl), in der Regnitz bei Gaustadt sowie bei und in Bamberg (!!), Altwässer im oberen Maintal (Ka), in der Wiesent sehr häufig, in der Aufsees bei Toos (S !!), in der Itz bei Gleussen (Beck).

Die Form tiefen stehenden oder flutenden Wassers, die selten zur Blüte kommt. Die Blätter erreichen eine Länge bis zu 2 m.

S. mínimum Fries. 2|. Teiche. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Staffelstein (Ka), Kosbach (Gl), Dechsendorf, Seebachtal (mF), Oberndorf (Schwg. K), Baiersdorf (mF !!), zwischen Mechelwind und Moorhof und Oberlindach, Klebheim, Krausenbechhofen (!!), Bürgerwald, zwischen Schwarzenbach und Lappach (Hm), Weppersdorf, zwischen hier und Adelsdorf, Buch bei Neuhaus, Dummets- und Steinwiesenweiher zwischen Adelsdorf und Zentbechhofen, Haarweiher bei Haid (!!), Ühlfeld (Tretzel), Bamberg, Hallstadt, Ebensfeld, Staffelstein (Ka).

v a r. s t r i c t u m L u e r s s e n.

Zerstreut unter der typischen Art.

105. Orchidaceen.

Orchis (Knabenkraut) **purpúreus Huds.** 2|. Bergwälder, buschige Abhänge. V, VI. 0,6—1.

K im Steigerwald bei Kammerforst (Kreß), Unfinden, Greuth (Vill), Michaelsberger Wald bei Bamberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fsch !!), Ebing, zwischen Manndorf und Medlitz (!!).

L zwischen Leimershof und Starkenschwind (mF), Südwesthang der Eierberge südwestl. Staffelstein (!!), Wülflingen bei Haßfurt (Vill).

Do Vierzehnheiligen (Ka), Stadtschreiberberg bei Weismain (Ade), Lange Lohe bei Weigelshofen nordöstl. Eggolsheim (!!), Breitenstein (Ka) und Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

M Staffelberg (!!) bis Scheßlitz (Vollm), Friesener Warte östl. Strullendorf (Kränzle), Leyerberg östl. Baiersdorf (Ldgr).

Di am Sendelbach im Hauptsmoorwald bei Bamberg (!!).

O. militáris L. 2|. Moor-, Waldwiesen, sonnige Berghänge. V, VI. 0,25—0,5.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing (!!), Zapfendorf (Vill), Ebensfeld (Höfer), von Staffelbach zur Hohen Straße (!!), Spitzelberg bei Stettfeld, Rüdenhausen (Vill).

L Lichtholz nördl. Hirschaid (!!), Seigendorf (Vill), Pinzberg (Sch).

M Wichsenstein, Hundsboden (Ka), Ortspitz (Mdl), Streitberg (Fk), Muggendorf, Engelhardtsberg, Behringersmühle (S !!).

Toos (Sch. jr), Gößweinstein, Rabenstein, Rabeneck, Waischenfeld, Hollfeld (mF), Schönfeld, Krögelstein, Wonsees (Ka), Weismain, Krassach bei Weismain, Kordigast, Kemitzenstein, Gorkum, zahlreich an den Staffelbergen bis Vierzehnheiligen, Eichenleite bei Frauendorf, oberhalb Oberküps, Sträublingshof östl. Ebensfeld, Geisberg nordöstl. Geisfeld, oberhalb Pünzendorf, Teuchatz, von Melkendorf auf Lindach zu, Gänsberg nordöstl. Lohndorf, zwischen Würgau und Kübelstein (!!).

Di zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

f o r. a l b i f l ó r u s A. e t G.

K Staffelberg (!!).

O. militáris L. + purpúreus Hudson = O. hýbridus Boenningh.

Haßfurt (Markert, teste Gerstlauer und M. Schulze).

O. ustulátus L. ♃. Wiesen, Hänge. V, VI. 0,1—0,2.

K im Steigerwald bei Ebrach, Aschbach, Schönaich (Kreß), Rüdenhausen (Vill), oberhalb Bug, Altenburg (Fk !!) und Michaelsberg (!!) bei Bamberg, Rothof bei Bischberg, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Waizendorf (Ries), Sandhof nördl. Oberhaid, Centberg südwestl. Baunach, Ebing, zwischen Lichtenfels und Schney (!!), Krappenberg bei Lichtenfels, Michelau, Langheim (Ka), zwischen Haßfurt und Römershofen, zwischen Lichtenstein und Siegelfeld (!!), Erlangen, Spardorf nach Uttenreuth (Ldgr).

L Erlanger Liaszug (mF), von Roth nach Windischletten (!!), Leimershof nordwestl. Scheßlitz, Juliushof auf Rothensand zu, zwischen Birkach und Ummersberg, Steinbrüche südöstl. Ebing (!!).

Do Seigendorf, Ketschendorf, Stackendorf, Schießberg südöstl. Buttenheim, Sträublingshof östl. Ebensfeld (!!), Weismain, Teufelstal bei Mönchkröttendorf (Ade), Banz (Fk !!), von Wolfsdorf zum Messenberg, Vierzehnheiligen (!!).

M verbreitet.

Di Wiesen unterhalb des Tiergartens bei Strullendorf, nördl. Hirschaid, Pettstadt, Ebensfeld auf den Ansberg zu (!!).

A Kanal bei Bughof auf Strullendorf zu, Regnitzauen bei Strullendorf und an der Regnitzmündung in den Main (!!), Galgenfuhrwiesen am Kanal bei Bamberg (Panzer), Memmelsdorf (Vill).

O. corióphorus L. ♃. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,2—0,3.

K zwischen Spardorf und Marloffstein (Schwg. K), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Reinsch), Großenbuch (SS II), Großlangheim.

Do Zeegendorf (Vill), oberhalb Hetzles (Schwg. K), Weismain (Ka).

M Hohler Berg bei Muggendorf (Gldf), zwischen Toos und Gößweinstein (Koch), Rabenecker Tal (Gldf).

Di Seigendorf (Vill).

A Scheßlitz gegen Ehrl (Höfer).

O. Mório L. 2|. Wiesen, Hänge. IV, V. 0,08—0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
for. albiflórus Boiss.
K Sandhof nördl. Oberhaid, Breitengüßbach, Frensdorf, zwischen Untergereuth und Knotenhof, Römershofen bei Haßfurt (!!).
L Steinbrüche südöstl. Ebing (!!), Tauschendorf bei Weismain (Ade).
Do Ketschendorf (!!).
Di Breitenau bei Bamberg nach Memmelsdorf (!!).

O. pallens L. 2|. Bergwiesen, unter Gebüsch. IV, V. 0,3.
Do Kordigast oberhalb Pfaffendorf (Ka).
M Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Vierzehnheiligen (Ka).

O. másculus L. 2|. Wiesen, Wälder, Abhänge. V, VI. 0,2 bis 0,5.
K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fsch), oberhalb Bug, Distelberg südöstl. Stegaurach, Sandhof nördl. Oberhaid, Ebing, Römershofen, Hohe Wand bei Haßfurt, Langheim (!!), Bürgerwald bei Forchheim (Kränzle, Vollmann), Spardorf (Ldgr), Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Hm), Prölsdorf (Hö).
J verbreitet.
Di Breitenau bei Bamberg nach Memmelsdorf (!!).
A Wiese am Leinritt bei Bug (!!).
for. albiflórus.
M Leyerberg östl. Baiersdorf (S), Weismain, Bernreuth bei Weismain (Ade).
var. acutiflórus Koch.
Häufigste Form.
var. speciósus Host.
M Leyerberg östl. Baiersdorf (S).

O. sambúcinus L. 2|. Bergwiesen. V. 0,15—0,25.
K Krappenberg bei Michelau (Ka), Haslach am Main (Schenk), Unfinden (Vollm).
Do Ziegenfelder Tal (Ka), Ansberg (mF) östl. Ebensfeld, Mengersdorf, Scheßlitz (Vollm).
var. purpúreus Koch.
K Krappenberg bei Michelau (Ka).

O. maculátus L. 2|. Sumpfwiesen, Wälder. V. 0,15—0,25.
Zerstreut im ganzen Gebiet. Um Bamberg: Michaelsberg, Bruderwald, Kreuzberg, Distelberg (Fk !!), Breitengüßbach, Zapfendorf, Juliushof, Rothensand, Friesen, Strullendorf, Hirschaid, Staffelbach (!!).
for. candidíssimus M. Schulze.
K Michaelsberg bei Bamberg, Breitengüßbach (!!), Adlitz (Ldgr).

O. latifólius L. 2|. Sumpfwiesen. V, VI. 0,25—0,5.
M weniger häufig, im übrigen Gebiet verbreitet.
for. albiflórus.
K zwischen Spardorf und Marloffstein (Schinnerer).
Di zwischen Dechsendorf und Erlangen (B V), Hauptsmoor bei Bamberg am Sendelbach (!!).

K eine weißblütige Form mit ungefleckten Blättern zwischen Atzelsberg und Schneckenhof (Lndgr).

O. latifólius L. + sambúcinus L. = O. influénza Sennholz.

K Haßfurt (Vollm).

O. incarnátus L. 2|. Sumpfwiesen. VI. 0,25—0,5.

K Kersbach und von da nach Baiersdorf (Lndgr), Höfen, Oberhohenried, von Zeil über Haßfurt nach Unterhohenried, von Staffelbach zur Hohen Straße, Marbach bei Voccawind (!!), Breitbach, Handthal (Kreß), Gottesgab, Frimmersdorf, Eckartsmühle (Hm).

L zwischen Strullendorf und der Friesener Warte (!!).

Do Ützing (mF), Melkendorf (!!), Leyerberg östl. Baiersdorf (mF), Drügendorf, Götzendorf (S !!).

Di zwischen Bamberg und Strullendorf, Exerzierplatz bei Bamberg auf Memmelsdorf zu, Haßfurt, Kersbach, Igelsdorf, von Strullendorf zum Tiergarten, Staffelstein (!!).

A Seehof bei Bamberg, zwischen hier und Pödeldorf, Bug, Altwassersumpf bei der Strullendorfer Kanalbrücke, Dörfleins (!!).

var. ochroleūcus Wüstnei.

Di Baiersdorf (Littig).

ssp. serótinus Haussknecht.

Di Staffelstein (mF).

O. incarnátus L. + latifólius L. = O. Aschersoniánus Haussknecht. 2|.

K Seehof oberhalb Schney (Appel) nördl. vom Gebiet, Kersbach (Ldgr).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Kränzle, Ldgr).

Di Seehof bei Bamberg, zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

Gymnadénia conopéa (L.) R. Br. 2|. Wiesen, Berghänge. VI, VII. 0,3—0,6.

M sehr verbreitet; im übrigen Gebiet zerstreut.

Um Bamberg am Michaelsberg, Kreuzbeug (mF !!), Breitenau, zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf, Strullendorf auf Sumpfwiesen am Rand des Tiergartens, Friesen, Seigendorf, Stackendorf, Oberhaid (!!).

for. albiflóra = orníthis Spr.

M oberhalb Stublang (!!).

var. densiflóra Dietrich.

Zerstreut unter der typischen Art.

Platanthéra bifólia (L.) Rchb. 2|. Wälder, Wiesen. VI, VII. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

P. chloránthа (Custer) Rchb. 2|. Laubwälder, Bergwiesen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), oberhalb Bug, Oberhaid, zwischen Staffelbach und der Hohen Straße (!!), Spitzelberg bei Stettfeld (Fk !!), Kraintberg bei Baunach, zwischen Medlitz und Manndorf, Effeltrich und von

da nach Kersbach (!!), Spardorf, Uttenreuth, Marloffstein, Langensendelbach, Pinzberg (Ldgr), Kammerforster Rangen, Wiesbelsberger Höhe im Steigerwald (Kreß).

Do oberhalb Seigendorf (!!).

M Friesener Berge östl. Strullendorf (Kränzle), Hochstall nach Tiefenhöchstadt, Geisberg bei Geisfeld, Högelstein südöstl. Eggolsheim, Stammberg und Gänsberg nördl. Lohndorf, zwischen Würgau und Kübelstein, Lange Meile östl. Eggolsheim, Eschlipp, Streitberg, vom Hummerstein nach Streitberg, Gasseldorf (!!), Wölm, Quackenschloß ,Egloffstein, Wichsenstein, von da nach Bärenfels, Muggendorf, Gößweinstein (mF !!), Rabenstein (Schnzl), Schönfeld, Krögelstein (Ka), Marrnstein südöstl. Hollfeld (mF), Hollfeld (Ka), um Weismain, Krassachtal (Ade), Ziegenfelder Tal und von da über den Kordigast und Lahm bis zum Staffelberg und Vierzehnheiligen, Wüstkaider, Krögelhof, Schäferstein, Eichenleite ober Frauendorf und zum Hohlen Stein (!!), Rothmannsthal nordwestl. Arnstein (Ade), Ehrenbürg, Leyerberg östl. Baiersdorf, Dittersbrunn östl. Ebensfeld (!!).

P. víridis Lindl. 2|. Wald-, Bergwiesen. V—VII. 0,1—0,25.

M Wichsenstein (Rdl), Krögelstein (Ka).

Ophrys muscífera Huds. Fliegenorchis, Muckenblume. 2|. Trockene Bergwiesen, liebt besonders geneigte lichte Föhrenbestände. V, VI. 0,15—0,3.

K Ostseite des Kreuzberges bei Hallstadt (Fk !!), Michaelsberg und Bruderwald bei Bamberg (Kainz), Hügel 296,3 nördl. Unterhaid, zwischen Lichtenstein und Siegelfeld (!!).

M Friesener Warte, Tiefenhöchstadt, oberhalb Kauernhofen, Reisberg bei Scheßlitz, Würgau und von da nach Kübelstein (!!), Kregelberg nördl. Oberküps (Meinel), Egloffstein, Wichsenstein (mF !!), Leyerberg und Vogelherd östl. Baiersdorf (!!), Muggendorf (Fk !!), Streitberg, Gößweinstein (mF !!), Rabenstein (Schnzl), Schönfeld, Krögelstein (Ka), Alladorf bei Hollfeld (Kr), zahlreich von Weismain und vom Ziegenfelder Tal über den Kordigast, AltenStaffelberg und Spitzberg zum Staffelberg, Romansthal, Tiefenthal, Schwabthal, Eichenleite ober Frauendorf (!!), Wattendorf (Ade), Moggast, Sträublingshof östl. Ebensfeld, Weisenohe und Teufelstisch bei Gräfenberg (!!).

Das ganze Perigon hell grünlich gelbbraun bei Unterhaid (!!).

Am Blütenstand eine Blüte mit doppeltem Mittellappen bei Würgau (!!).

Hermínium Monórchis R. Br. 2|. Wiesen, Berghänge. V, VI. 0,1—0,25.

K im Steigerwald an der Grenze des Reviers Ebrach bei Schönaich (Kreß).

M Ziegenfelder Tal (Ka).

Epipógium aphýllum (Schmidt) Sw. 2|. Feuchte, schattige Wälder. VII, VIII. 0,1—0,3. Saprophyt.

K Radstein bei Ebrach im Steigerwald (Kreß), Bromberger Wald bei Haßfurt (Vollm).

Do Banz (Ka).

Cephalanthéra alba (Cr.) Simk. (= **C. grandiflóra S. F. Gray**). 2|. Laubwälder. V, VI. 0,25—0,5.

K Rand des Michaelsberger Waldes bei Bamberg, Hügel 296,3 nördl. Unterhaid, Hochstraße bei Oberhaid, zwischen Manndorf und Reckendorf, Kraintberg bei Baunach, zwischen Lichtenstein und Siegelfeld, zwischen Voccawind und Marbach, Zeilberg bei Maroldsweisach, Leutzendorf auf Kraisdorf zu (!!), um die Erlanger Liashöhe herum (mF), Jägersburg (Sim).

L Erlanger Liashöhe (mF), Straßgiech (Höfer), Leimershof nordwestl. Scheßlitz (Martius), Kunigundenruh östl. Bamberg, Roßdorf a. Forst auf Bamberg zu (!!).

Do Banz, Giech (!!).

M verbreitet.

C. longifólia (Huds.) Fritsch (= **C. Xiphophýllum Rchb. fil.**). 2|. Wälder. V. 0,25—0,5.

K im Steigerwald bei Neudorf, am Sommersteig unterhalb Ebrach und im Ilmbacher Wald (Kreß), Greuth (Vill), Bucher Forst bei Lichtenfels (Pu), Ruine Bramberg, Rottenstein (Vollm).

L Leimershof (Martius).

Do Banz (!!).

M Friesener Berge östl. Strullendorf, oberhalb Litzendorf, Stammberg nördl. Lohndorf (!!), Würgau (Ade), Geisberg bei Geisfeld (Fk), von Vierzehnheiligen zum Staffelberg (!!), Schammendorf im Ziegenfelder Tal (Ade), Hohe Eller bei Lichtenfels (Pu), Ehrenbürg (Erbelding), Toos, Kupfe und Kuchenmühle bei Muggendorf (Gldf), Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

C. rubra (L.) Rich. 2|. Wälder, buschige Abhänge. VI, VII. 0,3—1.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!), Schönbrunn (Höfer), Sailershausen (Vill).

L Kunigundenruh östl. Bamberg (Löw !!).

Do Fuß des Gügels südöstl. Straßgiech (!!).

M Friesener Warte (Fk !!) östl. Strullendorf, Geisberg bei Geisfeld (!!), Giech (Martius), Ehrenbürg (mF), Eschlipp (S), Streitberg, Muggendorf, Toos (mF), Ützing (Fk), Würgau, Stammberg nördl. Lohndorf, zwischen Demmelsdorf und Kübelstein (!!), Reisberg bei Scheßlitz (Martius), Buchberg östl. Ebermannstadt, Rötelfels südöstl. Wannbach, von da zum Wichsenstein (!!), Marrnstein südöstl. Hollfeld (mF), Hollfeld (S), Kötteler Grund südwestl. Weismain, zwischen Niesten und Görau, Krassach- und Ziegenfelder Tal (Ade), Langheim (Pu), Kordigast (!!).

Hellebórine latifólia (L.) Mnch. (= **Epipáctis latifólia All.**). 2|. Wälder, buschige Hügel. VI—VIII. 0,5—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

H. sessilifólia (Peterm.) Vollm. (= **Epipáctis violácea Durand**). 2|. Wälder. VIII, IX.

K Buckenhof (Ldgr).

Do zwischen Oberzaunsbach und Schweintal (S).

H. atripurpúrea (Raf.) Vollm. (= **Epipáctis rubiginósa auct.**). 2|. Steinige Hügel, Waldränder. VII, VIII. 0,3—0,6.

L Leimershof nordwestl. Scheßlitz (Martius).

M verbreitet.

var. viridiflóra Sanio.

M zwischen der Neumühle unter Rabenstein und der Schweinsmühle (S).

H. atripurpúrea (Raf.) Vollm. + latifólia (L.) Mnch. = H. Schmalhausénii (Richter). ♃.

M zwischen Gößweinstein und Tüchersfeld (Gräbner, S).

H. microphýlla (Ehrh.) Vollm. (= Epipáctis microphýlla Swartz). ♃. Bergwälder. VI—VIII. 0,3—1,25.

Do zwischen Geisberg und Kulch bei Altenbanz (Brückner).

H. palústirs (L.) Schrk. (= Epipáctis palústris Crantz). ♃. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,3—0,5.

K Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Hofsee bei Zentbechhofen (S !!), Schweinbach (!!), Vorra an der Rauhen Ebrach (Ries !!), Kapelle bei Seußling (!!), Ühlfeld, Gottesgab, Frimmersdorf, Schwarzenbach, Lappach, zwischen Kleinneuses und Höchstadt a. Aisch, Bürgerwald, Aisch, Lempenmühle, Ebrach (Hm), Rüdenhausen, Kirchschönbach (Vill), Schafhof bei Königsberg (von Segnitz, Vill), zwischen Ölitz und Ebersbach (Reinsch), Kehlingsdorf nördl. Bugwindheim (Höfer), Koppenwind, unter dem Radstein bei Ebrach (Kreß), Nürnberger Wald bei Erlangen (Ldgr), um die Erlanger Liashöhe (mF), Schney (Pu).

L Erlanger Liashöhe (mF).

Do Hummerei bei Weismain (Ade), Ziegenfelder Tal (Ade, Ka), Frauendorf (Ka), Leyerberg östl. Baiersdorf (Reinsch !!), Gänsberg bei Lohndorf (!!), Tiefenhöchstadt (S !!).

M Wöhrd und Rosenauweg bei Muggendorf (Hrwgn).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk !!), zwischen Gundelsheim und dem Hauptsmoor (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

Listéra ováta (L.) R. Br. ♃. Wälder, Wiesen. V, VI. 0,3 bis 0,5.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg am Michaelsberg, Bruderwald, Altenburg, Kreuzberg, oberhalb Bug, Geisberg (!!).

Neóttia Nidus avis (L.) Rich. Vogelnest. ♃. Schattige Wälder. V, VI. 0,2—0,3. Auf Baumwurzeln schmarotzend.

J häufig, im übrigen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Michaelsberger Wald (!!), Bruderwald, Distelberg, Geisberg (Fk !!), Friesener Berge (Kränzle !!), Tiergarten bei Strullendorf, Peulendorf, Wernsdorf, Stammberg, Hauptsmoorwald, Altenburg (!!).

var. glandulósa G. Beck.

Zuweilen unter der typischen Art.

Spiránthes spirális (L.) K. Koch = (S. autumnális Rich.). ♃. Nasse Wiesen. VIII—X. 0,1—0,2.

K Ebrach (Kreß), zwischen Schönbrunn und Kehlingsdorf (Höfer !), Spardorf gegen Marloffstein (mF), Eichelsdorf (Vollm).

Do zwischen Rüßenbach und Niedermirsberg (Weißenfeld).

Goodyéra repens (L.) Sal. ♃. Schattige Nadelwälder. VII, VIII. 0,15—0,25.

K Wiesentheid, Obersambach, Hain (Vill).

M Weismainer Berg (Ade).

Coralliorrhíza trífida Chatelain (= C. innáta R. Br.). 2|. Bergwälder. VI. 0,1—0,25. Saprophyt.

K Steigerwald.

Cypripédium Calcéolus L. Frauenschuh. 2|. Laubwälder. V, VI. 0,3.

K Michaelsberger Wald bei Bamberg (Hauptlehrer Fischer), Waizendorf (mF !!), Adlitz (Pf), Pinzberg (SS II), Uchenhofen nordwestl. Haßfurt (Vill), Erlangen, Forchheim (Vollm).

M Gräfenberg (Kittler), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Egloffstein (Gr, Ka), Thuisbrunn (Gl), Bieberbach (Ka), Wichsenstein (mF), Gößweinstein (!!), um Streitberg und Muggendorf gegen Toos wie gegen Gailenreuth (mF), Rabenstein (Schnzl), zwischen Stübig und Burglesau (Ament), Stackendorf (!!).

Eine Form mit lauter gelben Blumenblättern bei Muggendorf (Gldf).

106. Iridaceen.

Iris (Schwertlilie) *germánica L.* 2|. Südeuropa. V. 0,3—0,6. Allgemein in Gärten gezogen.

Adventiv Michelau bei Lichtenfels (Ka), Schmachtenberg bei Ziegelanger, Streitburg bei Streitberg, in Wolkenstein, Kreuzberg bei Hallstadt, Zeil, Berg 351 nördl. Zeil, Krum (!!), Prappach, Königsberg (Vill).

I. Pseud-Ácorus L. 2|. Ufer, Gräben. V, VI. 0,6—1. Verbreitet im Gebiet.

I. sibírica L. 2|. Feuchte Wiesen. VI. 0,3—0,6.

K Ebrach, Geusfeld, Handthal, Breitbach (Kreß), Unfinden, Ebern, Rüdenhausen, Wiesenbronn, Waldschwind bei Geusfeld (Vill), Bramberg (von Segnitz).

107. Amaryllidaceen.

Narcíssus (Narzisse) *poéticus L.* 2|. Südeuropa. IV, V. 0,4. Beliebte Gartenpflanze.

Gartenflüchtig Karolinenhöhe bei Lichtenfels (!!).

N. Pseudo-Narcíssus L. 2|. V. 0,3.

Nicht selten kultiviert.

Verwildert Zeckendorf bei Giech (Höfer).

Leucóium vernum L. Schneeglöckchen. 2|. Schattige Laubwälder, Gebüsche, feuchte Wiesen. III, IV. 0,1—0,3.

K Altenburg, Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg sehr spärlich, Rothof bei Bischberg, Kreuzberg nach Baunach, Keller bei Memmelsdorf, Mariaburghausen, Grenzmühle bei Amlingstadt (!!), Rappershausen (von Segnitz), Haßfurt, Wiesentheid, von da nach Gersdorf, Wonfurt, Rüdenhausen, Prichsenstadt, Strölhof bei Eichfeld (Vill).

Do Drügendorf, Peulendorf, in Schlappenreuth, Westabhang des Reisbergs bei Scheßlitz, Burgellern (!!), Giech (Fk), Gügel

(Hö), unterhalb Kälberberg, Mittelehrenbach, Langheim (!!), Ützing (Fk), Kaspauer und Siedamsdorf bei Weismain (Ade).

M Friesener Warte und von da nach Hochstall, Kälberberg, oberhalb Stackendorf, Tiefenstürmig, Burggrub, Leinleitertal von Drügendorf nach Gasseldorf, Eschlipptal, Oberfellerndorf nordöstl. Streitberg, Wohlmuthshüll, Moggast, Würgau, Dörrnwasserlos (!!), Ziegenfelder Tal (Ka), Wohnsig, Pfauengrund, Schammendorf, Köttel (Ade), Krögelhof, Ützing (Fk), Staffelberg, von da nach Romansthal, Gänsberg bei Tiefenellern, Gräfenberg (!!), Leutenbach (He, Pr), Aufseestal bei Draisendorf (Ade), Seigelstein (Vill), Pünzendorf (Hö).

A Hain bei Bamberg, von Oberau nach Ebensfeld (!!).

Mitunter ist der Schaft zweiblütig.

Wird sehr viel im Garten kultiviert.

Galánthus nivális L. Schneeglöckchen. 2|. III, IV. 0,08—0,15.

Gügel südöstl. Scheßlitz (Herbar Kreß), Hain bei Bamberg; im sog. vorderen Hain auf einer Wiese angepflanzt, jedoch im rückwärtigen Teil adventiv (!!). Kommt im Gebiet nirgends wild vor, wird aber allgemein in Gärten der Stadt, weniger auf dem Land kultiviert.

108. Liliaceen.

Túlipa silvéstris L. Feldtulpe. 2|. Wiesen, Hecken. IV, V. 0,25—0,5. Sizilien; Griechenland (nach Levier). Seit dem 16. Jahrhundert als Zierpflanze verbreitet.

In Bamberg und in unmittelbarer Nähe dieser Stdat an vielen Stellen, an der Altenburg mehrfach, sowohl in Äckern als an Hecken (!!), Panzerleite (Ries), an der Wildensorgerstraße (!!), Bundleshof (Panzer !!), beim Wasserreservoir, Heinrichshöhe, hinter der Konkordia, Ottobunnen auf Wiesen und an Hecken zahlreich, am Michaelsberg, auch auf Gaustadt zu, in Äckern bei Gundelsheim, Unterhaid, Staffelbach, Haßfurt (!!), Wülflingen, Rüdenhausen, Rimbach, Wiesentheider Schloßgärten, Unfinden (Vill).

An der Altenburg ein Exemplar mit gabelig verzweigtem Blütenstiel, also zweiblütig, die eine Blüte normal, die andere Blüte mit 5 Perigonblättern und 7 Staubblättern.

Funk bezeichnet diese schöne Pflanze noch als selten. Sie vermehrt sich sehr stark durch Ausläufer und hat seit Funks Zeiten sich augenscheinlich beträchtlich ausgebreitet. Es kommen unter den zahlreich vorhandenen Individuen stets nur wenige kräftige zur Blüte; die Wiesenpflanzen werden durch das regelmäßige Abmähen stets geschwächt.

T. Gesneriána L. 2|. IV, V. Heimat unbekannt.

Verwildert auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels (!!). In zahlreichen Spielarten im Garten kultiviert.

Gágea (Goldstern) **praténsis (Pers.) Dum.** 2|. Äcker, Raine. IV, V. 0,1—0,15.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

G. arvénsis (Pers.) Dum. 2|. Äcker. III, IV. 0,1—0,15.
Ziemlich verbreitet, namentlich auf Sandboden.

G. mínima (L.) Ker-Gawler. 2|. Grasplätze, Gebüsch. III, IV. 0,08—0,15.

K Lichtenfels (Pu), Marloffstein (Hoppe).

L Isling, Mönchkröttendorf (Ka), Waldrand am Bach nördl. Hirschaid (!!).

A Hain bei Bamberg (!!).

Im Hain zwei Exemplare, deren Schaft etwa in halber Höhe ein Hochblatt trägt, in dessen Achsel eine Blüte resp. ein zweiblütiger Zweig steht (!!).

Die Vermehrung durch Brutzwiebeln ist bei dieser Art besonders stark.

G. lútea (L.) Ker-Gawler. 2|. Gebüsch, Wälder, Grasplätze. IV, V. 0,15—0,3.

Im Gebiet verbreitet.

Fritillária Meleágris L. Schachblume. 2|. Feuchte Wiesen. IV, V. 0,15—0,3.

Haßfurt (Vill).

Lílium bulbíferum L. Feuerlilie. 2|. VI, VII. 0,3—0,6. Beliebte Gartenpflanze.

K eingebürgert Altenburg bei Bamberg (Resi Harz !!); Distelberg (Ries) bei Stegaurach wohl wild.

L. Mártagon L. Türkenbund. 2|. Laubwälder. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

K Bruderwald, Michaelsberg (Fk !!) und Altenburg bei Bamberg (Ries !!), Erlanger Stadtwald (mF), Ebersbach südöstl. Baiersdorf (Ldgr), Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing, Kunkelsbühl bei Staffelbach, Ebelsberg bei Ebelsbach, Ebersberg westl. Eltmann, von Zell zum Ebersberg, Zabelstein, Hennigsgraben am Großen Knetzberg, Hohe Wand nordöstl. Haßfurt, von Obereuerheim nach Grettstadt (!!), Windeck bei Ampferbach (Hö), Prappach, Sylbach, Wiebelsberg, Stierhöfstetten, Wonfurt (Vill), Ruine Königsberg und Rottenstein (!!).

L Geisfeld, Rotenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Ketschendorf (!!).

M sehr verbreitet.

Di Breitengüßbach im Wald neben der Bahn (!!).

f o r. a l b i f l ó r u m V u k.

M Kordigast (!!).

Die Pflanze verdient einen Platz im Ziergarten.

Anthéricum (Graslilie) **ramósum L.** 2|. Sonnige, buschige Abhänge, Felsen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Michaelsbergerwald (!!) und Bruderwald bei Bamberg auf Neuhaus zu, Kreuzberg bei Hallstadt (Fk !!), Hanazer Tal bei Oberhaid, Hügel bei Unterhaid, Waldleite und Kunkelsbühl bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld, Hügel 288 bei Schönbrunn nördl. Stettfeld, Ebelsberg bei Ebelsbach, Kapellenberg bei Zeil, von Lichtenstein nach Siegelfeld, Daschendorf, Ebersberg westl. Eltmann, von Dürrfeld nach Sulzheim (!!), Schönbrunn, Steinsdorf bei Burgebrach (Hö), Greuth, Zell bei Haßfurth, Prappach, Königsberg, Wülflingen (Vill), Abtswind (Spiegel).

L Zentbechhofen (Hm).

M Friesener Berge, Felsen östl. Hochstall, Eichenberg bei Burggrub, Hummerstein südwestl. Streitberg, Streitberg, Muggendorf, Gößweinstein, Wichsenstein, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Rötelfels südöstl. Wannbach, Wolkenstein, von Leutenbach zum Reisberg, Ehrenbürg (!!), Leidingshofer Graben, Toos, Rabeneck, Rabenstein (S !!), Waischenfeld bis Behringersmühle überall (!!), zwischen Löhlitz und Plankenfels (S), Marrnstein (Ka), Stublang, Romansthal, Krögelhof, Würgau, Staffelberg und von da zum Kordigast, Ziegenfelder Tal, viel um Weismain (!!), Niesten (Ade).

for. simplex Klinggräff.

K Oberhaid (!!).

M Hummerstein bei Streitberg (S); Friesen (!!).

A. Liliágo L. 2|. Trockene Anhöhen. V, VI. 0,3—0,6.

K im Steigerwald am Schellenberg bei Oberschwarzach (Kreß), Breitholz bei Rüdenhausen, Zeil (Vill), Röttenbach bei Hemhofen (Hi), Oberndorf gegen Möhrendorf (mF), am Giesberg bei Dechsendorf (Lndgr, Littig), Steinbruch bei Atzelsberg (SS II).

M Streitberg (Vollm).

Ornithógalum (Vogelmilch) **umbellátum L.** 2|. Wiesen, Äcker, Grasgärten. IV, V. 0,1—0,3.

K Erlangen (mF), Spardorf (Lndgr), Ratsberg (Gl), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Michaelsberg bei Bamberg, Hecken und Äcker an der Geisfelder und Wildensorger Straße und Industriegleis an der Pödeldorfer Straße bei Bamberg, Wildensorg, Äcker bei Staffelbach (!!), Karolinenhöhe bei Lichtenfels (Pu), im Steigerwald in Grasgärten bei Aschbach (Kreß).

L zwischen Atzelsberg und Marloffstein (Kränzle).

Do Weismain (Ultsch), Weingarten südwestl. Straßgiech (Kainz).

A Hain bei Bamberg (Kainz !!), Regnitzauen um Hirschaid (!!).

O. nutans L. 2|. Wiesen, Äcker. IV, V. 0,25—0,5.

K im Steigerwald zu Aschbach und Ebrach in Grasgärten (Kreß), Teufelsgraben und Dominikanerfeld an der Altenburg sowie Ottobrunnen (Fsch !!) und Panzerleite (Ries) bei Bamberg, Erlanger Schloßgarten (S), zwischen Spardorf und Marloffstein (Ldgr), Effeltrich und von da nach Baiersdorf (mF), Kairlindach, Höchstadt a. Aisch, Lonnerstadt und gegen Sichartshof, Weingartsgreuth (Hm), Eyrichshof (Martius) bei Ebern.

Scilla (Meerzwiebel) *amoena L.* 2|. IV, V. 0,15—0,25.

Zierpflanze aus Südeuropa.

Obstgarten unterhalb Gräfenberg (Kittler).

S. bifólia L. 2|. Waldboden, Grasplätze. III, IV. 0,1—0,2.

K Römershofen, Sylbach (Vill).

Gartenflüchtig in Kirchschletten (Veronica Kemeth).

Állium (Lauch, Zwiebel) **ursínum L.** 2|. Feuchte Wälder, Bachufer. V. 0,15—0,3.

K unter dem Radstein bei Ebrach (Kreß), Handthal (Hm), von Obereuerheim nach Grettstadt (!!).

L in Menge am Bach von Kremmeldorf nach Schmerldorf (!!).

Do Giech (Fk !!), am Bach von Tiefenhöchstadt bis Frankendorf, oberhalb Melkendorf, Tiefenellern, am Bach bei Lohndorf, in Pünzendorf und von da nach Peulendorf (!!), Demmelsdorf (Vill), Ziegenfelder Tal, Kordigast, Serkendorf, Ützing (Ka), am Bach unter Vierzehnheiligen herab, Buchenrangen südlich Kloster Langheim, Hölzerberg nordöstl. Leutenbach, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), hier am Rentbrunnen und Brandbach bis in den Keuper herab (Gl).

M Friesener Warte (Kränzle !!) über Hochstall bis Tiefenhöchstadt (!!), Högelstein südöstl. Eggolsheim (A. Rdl), Muggendorf (mF), Burggailenreuth (Ka), in großer Menge am Staffelberg und von da am Steilrand über Vierzehnheiligen nach Langheim, Gänsberg bei Lohndorf und Tiefenellern, Lange Meile oberhalb Kauernhofen, Eschlipptal, Forsthaus am Gaisberg (!!).

A Hain bei Bamberg (Fsch !!), Drosendorf nach Straßgiech (!!).

Á. angulósum L. (= Á. acutángulum Schrader). ♃. Nasse Wiesen. VI—VIII. 0,2—0,4.

K Siegendorf im Steigerwald (Kreß).

Di Kirchehrenbach (Schnzl).

Á. senéscens L. (= Á. fallax Röm. et Schultes). ♃. Felsen. VII, VIII. 0,2—0,3.

var. petræum (Kirschl.) Asch. et Grb.

K Oberhaid, Waldleite bei Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Reubelsdorf bei Wiesentheid (Wachter), Bettenburg (Elsner) bei Hofheim.

M Felsen bei Hochstall (Fk !!) und östl. Frankendorf, Ehrenbürg, vom Hummerstein über Streitberg und Muggendorf bis Gößweinstein (!!), zwischen Oberailsfeld und Rabenstein, von Toos nach Rabeneck (S !!), Marrnstein südöstl. Hollfeld (Ka), Ziegenfelder Tal, Schammendorfer Leite, Steintal und Kröttenstein bei Weismain (!!), Niesten, Krassach (Ade !!), Kordigast, Krögelhof gegen Schwabthal, Hohler Stein und Kemitzenstein südöstl. des Staffelbergs (!!), Lehmenberg bei Serkendorf (Ade), Staffelberg und von da nach Vierzehnheiligen (!!).

A. sativum L. Knoblauch. ♃ Orient. VII, VIII. 0,3—1.

Wie die anderen kultivierten Arten überall zu Küchenzwecken benützt.

A. Porrum L. Porrei, Perlzwiebel. ☉, ♃. VI, VII. 0,3—0,6. Südeuropa.

Zum Küchengebrauch allgemein kultiviert.

Á. rotúndum L. ♃. Äcker, Abhänge. VI—VIII. 0,3—0,6.

K Ottendorf (Vill), Ziegelanger, Steinbach, Schmachtenberg, Wülflingen (!!).

L Wiesengiech, Ebensfeld (Höfer), Weismain (Ade).

M Kemitzenstein, Ziegenfelder Tal, Kordigast (Ka), von Vierzehnheiligen (Pu) zum Staffelberg (Ka, Kßl).

Á. sphaerocéphalum L. 2|. Äcker, sonnige Anhöhen. VI, VII. 0,3—0,6.

K Königsberg (Vill).

Á. vineále L. 2|. Äcker, Hügel. VI, VII. 0,3—0,5.

Zerstreut im Gebiet; im nördlichen Frankenjura (Ade !!) und im Steigerwald verbreitet (Hó).

var. compáctum Thuill.

Wie die folgende Abart zuweilen mit der typischen vorkommend (!!).

var. capsulíferum Lange.

Á. Scorodóprasum L. Rockenbolle. 2|. Gebüsch, Waldrand. VI, VII. 0,6—1,6.

M Hohe Eller südl. Lichtenfels (Ka).

Um Bamberg am Exerzierplatz nach Strullendorf, am Wasserweg Gaustadt-Bischberg, Auen am Weidendamm, Wiesen bei Bug (!!), Gundelsheim (Vill). Die Vorkommnisse um Bamberg sind wohl nur adventiver Art.

var. anánthum Beck.

Wiesen bei Bug (!!).

Á. oleráceum L. 2|. Gebüsch, Hecken, Raine. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

Zerstreut durchs ganze Gebiet.

for. pauciflórum A. et G.

K Bruderwald bei Bamberg (!!).

for. vivíparum A. et G.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

for. stérile Beck.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

Á. carinátum L. 2|. Gebüsch, Heiden. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Ühlfeld (Schnzl, Frkh).

A. Schoenóprasum L. Schnittlauch, Schnittling. 2|. VI, VII. 0,15—0,3.

Im Gebiet nur kultiviert, nirgends wild, aber oft in Grasgärten verwildert, so Rothof bei Bamberg, Roßdorf a. Forst, Seigendorf, Ketschendorf, Wernsdorf, Buttenheim, Kreuzberg bei Hallstadt, Vorra, Roschlaub, Zapfendorf, zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (!!), Ratsberg gegen Bubenreuth (SS II).

ssp. sibíricum L.

K Rüdenhausen, Mainbernheim, Wiesentheid (Vollm).

A. ascalónicum L. Schalotte. 2|. VI, VII, 0,15—0,25. Orient.

Kommt nur sehr selten zum Blühen. Kultiviert, wie auch die beiden folgenden Arten.

A. Cepa L. Zwiebel, Sommerzwiebel. 2|. VI, VII. 0,3—1. Asien.

A. fistulósum L. Winterzwiebel. 2|. VII, VIII. 0,3—0,5. Sibirien.

Múscari comósum (L.) Miller. 2|. Weinberge, Sandfelder. V, VI. 0,5—0,75.

Kanaldamm bei Bug (Fk) und zwischen Eggolsheim und Forchheim (!!).

M. racemósum (L.) Lam., D C. 2|. Weinberge, Äcker, Wiesenplätze. IV, V. 0,3.

K Hellingen (von Segnitz).

M. botryoides (L.) Lam., D C. 2|. Äcker, Wiesenplätze. IV, V. 0,1—0,15.

K Untereuerheim (!!), Altenburg bei Bamberg (Fsch), Hellingen, Großlangheim (Vill).

Di Wiesengiech (Höfer !).

Hemerocállis fulva L. 2|. VII, VIII. 0,6—1,3. Südeuropa.

Gartenflüchtig bei Streitberg (S !!), Haßfurt, Gädheim (!!).

Aspáragus officinális L. Spargel. 2|. V, VI. 0,6—1,25.

Allgemein gebaute Gemüsepflanze, die oft adventiv auftritt: Bamberg, Strullendorf, Hirschaid, Seußling, Breitengüßbach (!!).

Convallária maiális L. Maiglöckchen. 2|. Wälder. V. 0,15 bis 0,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. picta Wilczek.

M Weismain (Ade).

Maiánthemum bifólium Schmidt. 2|. Schattige Wälder. V, VI. 0,08—0,15.

Teils häufig, teils zerstreut.

for. trifólium Baenitz.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!)

Polygónatum verticillátum Allioni. 2|. Schattige Bergwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K Zabelstein (Kreß !!), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), zwischen Atzelsberg und Adlitz (Pf), Rappershausen (von Segnitz).

Do Tauschendorfer Grund bei Weismain (Ade).

M Kordigast, Ziegenfelder und Krassachtal (Ade), Langes Tal und Schneidig bei Streitberg (Reinsch), Rappersberg bei Schönfeld, zwischen da und Fernreuth (Sim), Treunitz (!!).

P. officinále Allioni. 2|. Laubwälder, Felsen. V, VI. 0,3—0,5.

K Kunkelsbühl bei Staffelbach und von da zur Hohen Straße (!!), Abtswind, Friedrichsberg (Spiegel), Greuth, Zabelstein, Haßberge (Vollm).

M verbreitet; um Bamberg bei Hochstall (Fk !!) und Felsen östl. davon, Stübig, Tiefenellern, Reisberg bei Scheßlitz, Roschlaub (!!).

P. multiflórum All. Salomonssiegel. 2|. Wälder, Gebüsch. V, VI. 0,3—0,6.

M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut.

var. bracteátum Thomas.

K Solitude bei Erlangen (Lndgr).

Paris quadrifólius L. Einbeere. 2|. Wälder, Gebüsch. V. 0,15 bis 0,3.

K Pinzberg (Lndgr), um die Erlanger Liashöhe herum (mF), Erlanger Stadtwald (Sch), Bruderwald (Fk) und Hauptsmoor (Fk !!) bei Bamberg, Unterhaid, Breitengüßbach (!!), Zettmannsdorf (Hö).

L Leimershof nordwestl. Scheßlitz (Martius), Krappenberg bei Michelau (Ka).

Do Melkendorf, Tiefenellern, Rüßenbach (!!).

M verbreitet.
A Hain bei Bamberg (Fk !!).

Cólchicum autumnále L. Herbstzeitlose 2|. Wiesen. VIII bis X. 0,15.
Verbreitet im ganzen Gebiet.
f o r. a l b i f l ó r u m.
K Lendershausen bei Hofheim (!!).
l u s. v e r n u m S c h r k. III, IV.
K Buttenheim (!!).
L Sassendorf und von da nach Roth (!!).
Do Ziegenfelder Tal (Ade).
Di Wiesen nördl. Hirschaid (!!).

109. Iuncaceen.

Iuncus (Binse) **conglomerátus L. (= I. Lēērsii Marsson).** 2|. Moore, Gräben, Heiden. V, VI. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet zerstreut.
v a r. s u b u l i f l ó r u s B u c h e n a u.
K Bamberg (Fsch !).
v a r. p r a e f l ó r e n s A d e et V o l l m a n n.
K zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade).
v a r. l a x u s A. et G.
K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).
v a r. l a x i f l ó r u s F i s c h e r.
K Hauptsmoor bei Bamberg (Fsch !!).
Rhizogene Blüten zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Kosbach, Bamberg (Fsch).

I. effúsus L. 2|. Moore, Ufer, Gräben. VI—VIII. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet gemein.
v a r. c o m p á c t u s L e j e u n e et C o u r t o i s.
K Dechsendorf, Kosbach, Bruderwald (!!) und Hauptsmoor bei Bamberg (Fsch !!).
Di Seehof bei Bamberg (!!).
v a r. a t r á t u s A. et G.
K Bruderwald bei Bamberg (!!).

I. glāūcus Ehrh. 2|. Feuchte Triften. VI—VIII. 0,3—0,6.
Ziemlich verbreitet durch das Gebiet.
v a r. m e l a n o c á r p u s A. et G.
L Geisfeld (!!).
v a r. o l i g o c á r p u s A. et G.
K Frensdorf (!!).

I. glāūcus Ehrh. + conglomerátus L. = I. Ruhméri Asch. et Grbn.
Haßfurt (Vollm).

I. filifórmis L. 2|. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,4—0,6.
K Schney bei Lichtenfels (Pu), Michelau (Ka), Dechsendorf (Kränzle, S), Baiersdorf (Ka).
A an der Regnitz bei Erlangen (Schwgg. K).

I. capitátus Weigel. ⊙. Feuchte Sandflächen. VI—VIII. 0,05 bis 0,1.

K im Steigerwald bei Ilmbach (Kreß), Schönbrunn (Höfer), Untersambach, Tugendorf nordwestl. Donnersdorf (Vill), Sichartshof, Frimmersdorf, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Weingartsgereuth und gegen Horbach (Hm), Erlangen (!!), Siglitzhof (mF), Kosbach, Dechsendorf, Röttenbach (!!), Fürstberg bei Thurn (Gl), Erlach, Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Erlau (Pr), Zentbechhofen am Hofsee, Kieferndorf, Bösenbechhofen (!!).

I. articulátus L. (= I. lampocárpus Ehrh.). 2|. Gräben, feuchte Orte. VII, VIII. 0,3—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

Der Blütenstand ist häufig durch eine von der Hemiptere Livia iuncorum erzeugte Galle deformiert.

var. flúitans Koch.

Zuweilen mit der typischen Art.

var. subobtusátus A. et G.

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

var. setifórmis Platze, M. et E.

A Regnitzsand bei Bug (!!).

var. palléscens A. et G.

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

I. acutiflórus Ehrh. 2|. Gräben. VII, VIII. 0,3—1.

Zerstreut im Gebiet.

var. palúster Fischer.

K Graben im Hauptsmoor bei Bamberg; jetzt durch Aufschütten des Grabens verschwunden (Fsch !!).

I. subnodulósus Schrk. (= I. obtusiflórus Ehrh.). 2|. Gräben, Torfwiesen. VII, VIII. 0,5—1.

K im Steigerwald bei Breitbach unter dem Radstein (Kreß).

Do Hummerei und Stadtkeller bei Weismain (Ade).

A Röhriger Torfsumpf nördl. Weismain (Ade).

I. alpínus Vill. 2|. Sümpfe, Weiher. VII, VIII. 0,2—0,3.

K im Steigerwald bei Ebrach, Koppenwind, Winkelhof (Kreß), Schirnsdorf, Lempenmühle, Schmiedelberg, Mechelwind, Ailersbach, Schwarzenbach, Großneuses (Hm), Breiter Weiher südl. Neuhaus an der Aisch, Bösenbechhofen, Kosbach, Medbach, Möhrendorf (!!), Zentbechhofen (Fk !!) zwischen Gremsdorf und Kieferndorf, Medbachmühle, Saltendorf, Nonnenweiher bei Bamberg (!!), Nürnberger Wald bei Uttenreuth (SS II), Dechsendorf (!!), Baiersdorf (Ka).

Do Potschenberg nördl. Ebermannstadt (S !!).

I. bulbósus L. (= I. supínus Moench). 2|. Sümpfe, Weiher. VII, VIII. 0,05—0,2.

K häufig in der ganzen Weihergegend von Erlangen-Dechsendorf bis zur Aisch (!!), Schönbrunn (Hö), Weismain (Ade).

var. uliginósus Roth.

Schlammform. Dechsendorf (S !!), Weisendorf (Schwgg. K).

var. flúitans Lam.

Schwimmform. Solitude bei Erlangen (Gl), Dechsendorf (Schm), Höchstadt a. Aisch gegen Krausenbechhofen (Hm), Röhrig nördl. Weismain (Ade).

var. pygmāeus Marsson.
K Bösenbechhofen (!!).
var. geniculátus A. et G.
K Bösenbechhofen (!!).
var. nodósus Lange.
Di zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

I. squarrósus L. 2|. Moore, Wälder, Sandheiden. VII, VIII. 0,2—0,3.

K, Di ziemlich verbreitet bis zerstreut; um Bamberg Hauptsmoor, Breitenau, Seehof, Mainberg, Sassanfahrt, Rothensand, Haid (!!).

I. ténuis Willd. 2|. Wege, Triften. VI, VII. 0,15—0,25. Stammt aus Amerika. In Bayern seit 1844 bekannt (Vollm).

K zwischen Ailsbach und Lonnerstadt (Hm).
M Muggendorf (Herbar Fronmüller 1852).
Di Wiese am Heinrichsdamm, Breitenau (hier außerordentlich zahlreich) (!!) und am Rand des Hauptsmoorwaldes bei Bamberg (Fsch !!).
A zwischen Schney und Michelau bei Lichtenfels (Ka).
var. laxiflórus Fieck.
Di Breitenau bei Bamberg (S !!). Die Form trockener Standorte.
var. bicórnis A. et G.
Di Breitenau bei Bamberg (!!).

I. compréssus Jacq. 2|. An Wegen, Heiden. VII, VIII. 0,15 bis 0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. elongátus A. et G.
Di Seehof bei Bamberg (!!).

I. Tenagéa Ehrh. ⊙. Feuchte Sandplätze. VI—VIII. 0,08 bis 0,15.

K Ritterweiher bei Hammerbach (S !!), Dechsendorf, Poppenwind, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, zwischen Schwarzenbach und Großneuses, zwischen Gottesgab und Ailersbach (Hm), zwischen Sintmannsbuch und Mitteldorf (S).
A am Fußweg von Michelau nach Hochstadt (Ka).

I. bufónius L. ⊙. Feuchte Orte. VI—VIII. 0,05—0,25.

Durchs ganze Gebiet gemein.
var. mutábilis A. et G.
A Regnitzufer bei Bug (!!).
var. párvulus Hartmann.
K Bösenbechhofen (!!).
var. parviflórus A. et G.
K Dechsendorf (!!).

I. ranárius Perrier et Songeon. ⊙. Sandige feuchte Orte. VI. 0,05—0,15.

Regnitzufer bei Bug (!!).

Lúzula pilósa (L.) Willd. 2|. Wälder. III—V. 0,15—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

L. nemorósa (Poll.) E. Mey. (= L. angustifólia Wender.). 2|. Wälder. VI, VII. 0,3—0,6.

Durchs ganze Gebiet zerstreut.

var. rubélla Gaud.

Zuweilen mit der typischen Art.

L. silvática (Huds.) Gaud. (= L. máxima D C.). 2|. Wälder. V, VI. 0,3—0,9.

K Bramberg (Vollm).

L. campéstris (L.) Lam. et D C. 2|. Triften, Heiden. III bis V. 0,1—0,25.

ssp. vulgáris (Gaud.) Buch.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. collína A. et G.

K Bug (!!).

ssp. multiflóra (Ehrh.) Lejeune. Waldform, weniger häufig.

K Hartlanden, Ebensfeld (!!), Michaelsberg bei Bamberg (Fk !!).

M Rabenberg südl. Wannbach (!!).

Di Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

110. Cyperaceen.

Cypérus flavéscens L. ⊙. Moorboden. VII, VIII. 0,05 bis 0,15.

K Oberndorf bei Erlangen (mF), Wellerstadt (Hussong), von Büchenbach über Kosbach, Dechsendorf und Röhrach bis Röttenbach, Klebheim (!!), Zentbechhofen (Fk !!), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), Mönchsee nördl. Oberhaid (Fk), Grub südwestl. Lisberg, Schönbrunn (Höfer).

var. compáctus A. et G.

K Zentbechhofen, Klebheim, Dechsendorf (!!).

C. fuscus L. ⊙. Torf, Schlamm, nasser Sand. VII, VIII. 0,05—0,15.

Erlangen (mF), Atzelsberg (Lndgr), Wellerstadt (Hussong), Kosbach, Dechsendorf (!!), Röhrach (Gl), Krausenbechhofen, Klebheim, Saltendorf, Weppersdorf (!!), Zentbechhofen (Fk !!), Dummets- und Haarweiher bei Haid, Bösenbechhofen, Schweinbach, Forstschwind, Steppach, Buch und Neuhaus an der Aisch (!!), Oberlindach (S), Boxbrunn, Lappach gegen Kleinneuses (Hm), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), Mönchsee nördl. Oberhaid (Fk), Pettstadt südwestl. Strullendorf, Stegaurach, Mühlendorf, Burgebrach, Vollmannsdorf, Mönchsambach (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (He).

Di Breitenau bei Bamberg (Fk), zwischen Strullendorf und Hirschaid (!!).

A auf Regnitzsand bei Bamberg (!!), Bug (Fk !!) und Pettstadt, Bischberg (!!).

for. mínimus Zimmermann.

K Haarweiher bei Willersdorf (!!).

var. viréscens Hoffm.

Nicht selten unter der typischen Art nebst Übergängen zu dieser.

var. elátior Saccardo.

K Mühlendorf.

Schoenus nígricans L. 2|. Moore. V, VI. 0,15—0,5.

K Dechsendorf (mF).

Rhynchóspora alba Vahl. 2|. Torf. VII, VIII. 0,15—0,3.

K Dechsendorf (!!), Klebheim (Sch), Dummetsweiher bei Zentbechhofen (Fk !!), Schmiedelberg, Schwarzenbach, Poppenwind, Bürgerwald südl. Höchstadt a. Aisch (Hm), Aschbach, Gräfenneuses (Kreß).

Do zwischen Sauerhof und Kugelau bei Rabenstein (S).

R. fusca Roem. et Schult. 2|. Moore. VI, VII. 0,15.

K Kosbach (Kittler), Poppenwind (Fk) und von hier gegen Höchstadt a. Aisch (Hm), Dummetsweiher südl. Zentbechhofen (!!), Dechsendorf (Se), Großlangheim (Vollm).

Heleócharis palústris R. Br. 2|. Teiche, Sümpfe, Gräben. VI—VIII. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. maior Sonder.

A Kanal bei Strullendorf !!.

H. uniglúmis Link. 2|. Sümpfe, torfige Orte. VI—VIII. 0,15.

Zerstreut durch das Gebiet. Um Bamberg am Fuß der Altenburg, Weg (Fk) und Kanal nach Strullndorf, Seewiese bei Strullendorf (!!).

H. ováta R. Br. ⊙. Weiherschlamm. VII, VIII. 0,15—0,25.

K im Steigerwald bei Prölsdorf (Hö), Hof, Ebersbrunn (Kreß), Elsendorf, Großbirkach (Hm), im Weihergebiet verbreitet von Erlangen-Dechsendorf bis an die Reiche Ebrach (S !!), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk !!), Stegaurach (!!).

A Regnitzsand bei Bamberg, Baiersdorf (!!).

var. Heuséri Uechtritz.

K Dechsendorf (!!).

H. aciculáris R. Br. 2|. Teiche. VI—VIII. 0,03—0,1.

Verbreitet im ganzen Weihergebiet von Erlangen - Dechsendorf-Baiersdorf bis zur Aisch, überall in Mainaltungen von Lichtenfels bis Haßfurt, längs der Regnitz (!!), Nonnenweiher bei Bamberg (Fk !!), Lindensee südöstl. Schlüsselau, Mönchsee nördl. Oberhaid, Stegaurach (!!), Wildensorg (Fsch), Vollmannsdorf, zwischen Rothensand und Schlüsselau, Burgebrach, Pettstadt, Trabelsdorf, Unter- und Oberköst, Gaustadter Weiher (!!).

M Rabeneck (S).

var. rigídula Rchb.

K Stegaurach (!!).

var. longicāūlis Desmaz.

K Stegaurach (!!).

H. pauciflóra (Light.) Lk. 2|. Torfige Wiesen. VI, VII. 0,05—0,25.

K Ebrach, Siegendorf (Kreß), Schwarzenbach, Lappach gegen Sterpersdorf, Unterwinterbach, Lempenmühle gegen Mühlhausen (Hm), Oberneuses bei Schönbrunn (Hö), Nürnberger Wald bei

Erlangen (Schwg. K), Dechsendorf (m F), Adlitz (SS II), Baiersdorf (Ka), Waldrand nördl. Hirschaid (!!).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Erbelding), Kordigast, Schönfeld (Ka), Schweinsmühle nordöstl. Rabenstein und zwischen dieser und Langloh (S).

Scirpus setáceus L. ⊙. Teiche, Gräben. VII, VIII. 0,03 bis 0,1.

K Erlangen (mF), Baiersdorf (Gl), von Kosbach über Dechsendorf und Neuhaus nach Zentbechhofen (S !!), Schwarzenbach gegen Gottesgab (S) und Ailersbach (Hm), Erlau (Pr), am Bruderwald bei Bamberg (Fk !!) gegen Pettstadt, zwischen Unteraurach und Untergereuth, am Fuß des Kreuzbergs bei Hallstadt, Sandhof nördl. Oberhaid, zwischen Adelsdorf und Weppersdorf, beim Bahnhof Burgebrach, Neuhaus an der Aisch (!!), Bürgerwald bei Kleinneuses, Krausenbechhofen, Poppenwind (Hm), Kieferndorf, zwischen Kieferndorf und Aisch (Sch), Bösenbechhofen (S), Schönbrunn (Hö), Brambach (Vill).

Do Kordigast (Ade), zwischen Schweinsmühle und Sauerhof (S).

Di zwischen dem Hauptsmoor bei Bamberg und Memmelsdorf (Höfer).

A Regnitzsand bei Bamberg, zwischen Limbach und Eltmann (!!).

for. stolónifer Semler.

K Dechsendorf (Semler).

var. clathrátus Rchb.

Di am Hauptsmoorwald bei Bamberg (Fsch).

S. supínus L. ⊙. Überschwemmte Orte. VII, VIII. 0,1 bis 0,15.

K Schindelsee westl. Trabelsdorf (Höfer !).

S. mucronátus L. ♃. Teiche. VII, VIII. 0,5—1.

K Kosbach, Waldweiher westl. Kosbach und nach Beutelsdorf, zwischen hier und der Auracher Höhe (S !!), Weisendorf (mF), Dechsendorf (Hoppe), Oberlindach (Kränzle) und von hier nach Mechelwind (!!), Bürgerwald auf Krausenbechhofen zu (Hm), Poppenwind (Kränzle).

S. lacústris L. ♃. Teiche, Flüsse. VI, VII. 1,25—2,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. capitátus Haussknecht.

Di Breitenau und Seehof bei Bamberg (!!).

S. Tabernaemontáni Gmel. ♃. Teiche, Flüsse. VI, VII. 1 bis 1,5.

K Großbirkach bei Ebrach in Steigerwald (Hm), von Dürrfeld nach Pusselsheim (!!).

S. marítimus L. ♃. Ufer. VII, VIII. 0,3—1.

K im Steigerwald bei Geiselwind, Rambach (Kreß), Sulzbach nördl. Manau, in Gemeinfeld und von da nach Römelsdorf, Pommersfelden, Steppach, Unter- und Oberköst, Triefenbach östl. Trabelsdorf, Kosbach, Membach, Dechsendorf, Poppenwind, Hausen, Michaelsberger Wald bei Bamberg, Ziegelweiher bei Gaustadt (!!).

A sehr häufig am Kanal von Gründlach bis Bamberg, an der Regnitz von Bruck bis Bischberg (S !!), am Main von Staffelstein bis über Haßfurt hinaus, an der Baunach bei Baunach (!!), an der Rodach von Seßlach abwärts (Ade), an der Itz, an der Aisch von Höchstadt abwärts, an der Reichen Ebrach bei Sambach, Herrnsdorf, Wingersdorf, an der Aurach bei Trabelsdorf, Kolmsdorf, Walsdorf, Erlau, Mühlendorf, Höfen, Debring, Stegaurach (!!).

var. compáctus F. G. Meyer.

Kosbach (mF), Michaelsberg und Regnitzufer bei Bamberg (!!).

var. macróstachys Vis.

Mainufer bei Ebing (!!).

In der Achsel des obersten Stengelblattes ein sehr langgestielter aus sechs Ähren bestehender Ährenbüschel: Ebing (!!).

S. silváticus L. ♃. Ufer, Gebüsch. VI, VII. 0,6—1,25.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

Blysmus compréssus Panz. (= Scirpus compréssus Pers.). ♃. Sumpfwiesen. VI, VII. 0,1—0,25.

L Weismain (Vollm); **K, Do, Di, A** ziemlich verbreitet; um Bamberg: Breitenau, Waizendorf (Fk !!), Oberhaid, Hallerndorf, Tiefenhöchstadt (!!).

lus. dístichus O. Kuntze.

K Oberhaid, Siegelfeld (!!).

var. eréctus Uechtritz.

K Siegelfeld (!!).

Erióphorum (Wollgras) **polystáchyum L.** ♃. Sumpfwiesen. IV, V. 0,15—0,5.

Ziemlich verbreitet im Gebiet; um Bamberg: Altenburg, Hauptsmoor, Breitenau (Fk), Friesen (Kränzle), Höfen, Untergereuth, Sassanfahrt, Rothensand, Juliushof (!!).

var. laxum Mert. et Koch.

K Stegaurach, Poxdorf (!!).

E. latifólium Hoppe. ♃. Sumpfwiesen. IV, V. 0,15—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

E. grácile Koch. ♃. Sumpfwiesen. V, VI. 0,15—0,5.

K Dechsendorf (mF) und gegen Möhrendorf (Sim), Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß).

E. vaginátum L. ♃. Sümpfe. III, IV. 0,15—0,5.

K zwischen Hof und Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß), Hauptsmoor bei Bamberg (Fk).

Carex (Segge) **dicœca L.** ♃. Torf-, Sumpfwiesen. IV, V. 0,08 bis 0,2.

K Oberwallenstadt bei Lichtenfels (Ka).

C. Davalliána Sm. ♃. Sumpfwiesen. IV, V. 0,2—0,3.

K Unteraurach (Fk), Stegaurach, Gaustadt, Burgebrach, zwischen Knetzgau und der Droßmühle, Schönbrunn (!!), Kehlingsdorf (Hö), Abtswind (Vill), Bramberg, Voccawind nach Marbach (!!).

Do häufig jenseits der Verwerfungsspalte (S), Vierzehnheiligen, Lichtenfels (Ka).

A Würgau nach Scheßlitz (!!).
var. Sieberiána (Opiz) Kth.
K Weiher bei Gaustadt (Fsch !!).

C. pulicáris L. 2|. Moorige Wiesen. V, VI. 0,1—0,15.
K im Steigerwald bei Ebrach, Schönaich (Kreß), Schönbrunn, Kehlingsdorf nördl. Burgwindheim (Höfer), Jungenhofen, Stegaurach auf Bamberg zu, Waldrand nördl. Hirschaid (!!), Boxdorf bei Effeltrich (Sch), Hofsee bei Zentbechhofen (S), Erlangen beim Brucker Tor (Koch, O. F. Lang), Atzelsberg (m F), zwischen Ailersbach und Lappach, Großbirkach, Hermersdorf, Kleinneuses, Frimmersdorf, zwischen Ailsbach und Buchfeld, Medbach (Hm), Kieferndorf (S).

C. cyperoídes L. 2|. Grasige Teichränder, abgelassene Teiche, Lachen. VI—IX. 0,08—0,2.
K Kosbach, Dechsendorf, Röhrach (!!), Weisendorf (Schwg. K), Gottesgab (S), Haarweiher (!!) und Dummetsweiher bei Zentbechhofen (Fk !!), Adelsdorf, Weppersdorf, Neuhaus im Aischtal, Arnshöchstadt, Schmiedelberg, zwischen Lappach und Kleinneuses, Bürgerwald gegen Krausenbechhofen (Hm), zwischen Kieferndorf und Aisch (R. Sch), zwischen Baiersdorf und Forchheim (mF), zwischen Untermembach und Kleindechsendorf (!!).
A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

C. dísticha Huds. 2|. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,2—0,3.
Zerstreut durch das Gebiet.
var. floribúnda Peterm.
K Michelau bei Lichtenfels (Appel).
var. mínor Peterm.
K Medbachmühle (S).

C. vulpína L. 2|. Gräben, Sümpfe. V, VI. 0,3—0,6.
Ziemlich verbreitet im Gebiet.
var. nemorósa (Rebentisch) Koch.
K zwischen Kosbach und Dechsendorf (mF).

C. Pairāēi F. Sch. (= C. muricáta L. z. T.). 2|. Waldblößen, Waldränder, Bergabhänge. V, VI. 0,25—0,4.
K Erlangen (Vollm).
J verbreitet (Vollm).
var. Lēersii (F. Sch.) Kük.
M Gößweinstein (Zuccarini), Staffelberg (Ka). **J** verbreitet (Vollm).
for. subramósa Vollm.
L Ratsberg bei Erlangen (Vollm).

C. contígua Hoppe (= C. muricáta L. z. T.). 2|. Raine, trockene Wiesen, Heckenränder. V—VII. 0,2—0,4.
Verbreitet.

C. divúlsa Good. (= C. virens auct.). 2|. Wiesen, Wälder. V, VI. 0,5—1.
K Erlanger Stadtwald (mF), Oberwallenstadt bei Lichtenfels (Ka), Baiersdorf (Sim), Altenburg bei Bamberg, Königsberg, zwischen da und Oberhohenried (!!).
Do Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II).

var. polycárpa Vollmann.

K zwischen Erlangen und Atzelsberg[15]) (Kränzle, S).

Do Banz (Kükenthal).

C. diándra Schrk. (= C. teretiúscula Good.). 2|. Torfige Wiesen. V, VI. 0,25—0,5.

K Fuß des Ratsbergs bei Erlangen (Gl), Kosbach, Dechsendorf (mF), Gottesgab, Frimmersdorf, Medbach (Hm), Aufseeshöflein, Breitenau, Nonnenweiher und St. Johann bei Bamberg (Fk).

var. maior Koch.

K Frimmersdorf (Hm).

C. paniculáta L. 2|. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,3—1.

Zerstreut im Gebiet, sehr häufig am Kanal (!!).

var. simplícior Andersson.

Mit der typischen Art (!!).

C. paniculáta L. + diándra Schrk. 2|.

K Seehof bei Lichtenfels (Kükenthal).

C. paradóxa Willd. 2|. Torfige Wiesen. V, VI. 0,3—0,6.

K Adlitz (SS II).

C. praecox Schreber. 2|. Sandige Orte, Wälder. IV, V. 0,1 bis 0,15.

K am Kanal von Erlangen nach Baiersdorf, Oberndorf, Möhrendorf (mF), Adlitz, Langensendelbach (Schwg. K), Ühlfeld (Tretzel), Hügel bei Unterhaid (!!), im Steigerwald unter dem Radstein (Kreß).

ssp. curváta Knaf.

K Seehof und Kleine Aßlitz bei Lichtenfels (Appel), Staffelstein (Vollm).

C. brizoídes L. 2|. Feuchte Wälder. V, VI. 0,3—0,5.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

var. brunnéscens Kükenthal.

Di zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Z).

C. remóta L. 2|. Feuchte Wälder. V, VI. 0,3—0,5.

Zerstreut im Gebiet. Um Bamberg: Hauptsmoorwald, Schlappenreuth (Fk !!), Friesen, Ketschendorf, Michaelsberg, Seehof, Demmelsdorf (!!).

var. stricta Madauss.

K Zabelstein (!!).

C. remóta L. + paniculáta L. = C. Boenninghauseniána Wh. 2|.

Do Doggerquellen bei Vierzehnheiligen (Ka).

C. remóta L. + vulpína L. = C. axilláris Good. 2|.

K Dechsendorf auf Kosbach zu (Meta Kaulfuß).

C. remóta L. + brizoídes L. = C. Ohmülleriána Lang. 2|.

K zwischen Schney und Ebersdorf (Appel, Brückner), Lichtenfels (Vollm).

C. stelluláta Good. 2|. Sumpfige Wiesen . V, VI. 0,15—0,3.

Ziemlich verbreitet; fehlt M.

C. leporína L. 2|. Wiesen, Wälder. VI, VII. 0,15—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

C. elongáta L. 2|. Moore, Gräben. V, VI. 0,3—1 .

K Hauptsmoor (Fk !!) und Michaelsberger Wald bei Bamberg, Höfen, zwischen Breitengüßbach und Hohengüßbach, Hartlanden, Schönbrunn (!!), Erlanger Stadtwald, in der Weihergegend nicht selten (S).

Do Vierzehnheiligen, Kordigast (Ka).

f o r. h e t e r o s t á c h y a W i m m e r.

K Breitengüßbach (!!).

C. canéscens L. 2|. Sumpfwiesen. V, VI. 0,2—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. eláta L. (= C. stricta Good.). 2|. Gräben, Sümpfe. V, VI. 0,1—0,6.

Verbreitet im Gebiet.

C. Goodenōūghii Gay. 2|. Gräben, feuchte Wiesen. IV—VI. 0,08—0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

v a r. m e l æ n a W i m m e r.

K Dechsendorf (S), Gottesgab, Bösenbechhofen (Hm).

v a r. s t o l o n í f e r a H o p p e.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

v a r. c h l o r o s t á c h y a R c h b.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Bösenbechhofen (Hm).

l u s. b a s í g y n a R c h b.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Kosbach, Dechsendorf (Sim), Poppenwind, Bürgerwald südl. Höchstadt a. Aisch (Hm).

v a r. l a t i f ó l i a K ü k e n t h a l.

K Seehof bei Lichtenfels (Pu).

C. grácilis Curt. (= C. acúta L. z. T.). 2|. Gräben, Ufer. V. 0,6 bis 1.

Verbreitet im Gebiet.

l u s. c l a d o s t á c h y a.

A am Kanal zwischen Bamberg und Strullendorf (!!).

l u s. a c r á n d r a.

K Hausen (!!).

v a r. p e r s o n á t a F r i e s.

K Schönbrunn (Höfer).

v a r. s t r i c t i f ó l i a O p i z.

A Kanal bei Bamberg (!!).

v a r. z y g o s t á c h y a R c h b.

A Strullendorf am Kanal und auf der Seewiese (!!).

v a r. t r i c o s t á t a F r i e s.

Kanal bei Bamberg und Strullendorf, Spinnerei Gaustadt (!!).

v a r. a n g u s t i f ó l i a K ü k e n t h a l.

A Strullendorf (!!).

C. polýgama Schk. (= C. Buxbāūmii Wahlbg.). 2|. Torfige Wiesen. IV, V. 0,3.

K Steigerwald bei Buch, zwischen Handthal und Ebrach (Kreß), Schönaich (Vollm), Dechsendorf (mF).

C. limósa L. 2|. Moore. V, VI. 0,3.

K Kosbach (Kittler), Dechsendorf (mF).

C. tomentósa L. 2|. Feuchte Wiesen, Wälder. V, VI. 0,3. **K** Erlanger Stadtwald gegen Ratsberg (Rosenmüller), Marloffstein (mF), Michaelsberger Wald und Bruderwald bei Bamberg, Mulde zwischen Kreuzberg und Vierethholz (!!), Lichtenfels (Vollm), zwischen Königsberg und Oberhohenried (!!), Vordergereuthberg westl Rattelsdorf (Fk), Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Gottesgab (Ha), Rüdenhausen (Vill).

Do Leyerberg östl. Baiersdorf (Pr), Pretzfeld (mF), Giech, Ebensfeld, oberhalb Seigendorf (!!).

Di Buttenheim am Wiesenweg nach Seigendorf, an der Straße von Bamberg nach Strullendorf, Waldrand nördl. Hirschaid (!!).

A Seehof bei Bamberg (!!).

lus. acrándra.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

lus. subaltérnans.

K Königsberg (!!).

for. luxúrians Waisbecker.

K Bürgerwald bei Krausenbechhofen (Hm).

C. ericetórum Poll. 2|. Sandheiden. III, IV. 0,1—0,25.

K Erlangen (S), Seehof und Breitenau bei Bamberg (Fk).

Do Weismain (Vollm).

M Kemitzenstein und Mondstein nordwestl. Wattendorf (Ade).

C. verna Vill. (= caryophýllea Latouretti). 2|. Hügel, Raine, Wälder. III, IV. 0,08—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

lus. basígyna.

K Kanaldamm Strullendorf, Oberhaid (!!).

lus. acrándra Waisbecker.

K Strullendorf (!!).

for. pedunculáta Beck.

K Strullendorf (!!).

var. elátior Bogenhard.

Schattenform der Wälder, nicht selten.

var. glomeráta Waisbecker.

K Bughof, Kanaldamm auf Strullendorf zu (!!).

var. longivagináta Kükenthal.

K Strullendorf (!!).

var. longibracteáta Beck.

K Strullendorf (!!).

C. umbrósa Host. 2|. Wälder. V. 0,3.

K Ratsberger Wald bei Erlangen (mF), Forchheim (Pr, R), Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Mulde am Kreuzberg bei Hallstadt zum Vierethholz und auf Johannishof zu (!!), Schönbrunn (Höfer), Hopfengraben bei Busendorf, zwischen Oberhohenried und Königsberg (!!), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka), Lonnerstadt (Hm).

L Wiesengiech, Leimershof (Höfer).

Do Vierzehnheiligen (Ka).

M Staffelberg, Hohe Eller bei Lichtenfels (Ka).

lus. basígyna.

K Königsberg (!!).

C. pilulífera L. 2|. Heiden, Waldrand. IV, V. 0,2—0,3.
Ziemlich verbreitet.
var. longibracteáta Lange.
Di Seehof bei Bamberg (!!).

C. montána L. 2|. Waldabhänge, sonnige Hügel. IV, V. 0,1—0,25.
K Bruderwald, Altenburg und Rothof bei Bamberg, oberhalb Bug, Distelberg westl. Strullendorf, Kreuzberg bei Hallstadt, Ebing, Stegaurach, Eltmann, Spitzelberg bei Stettfeld, zwischen Reckendorf und Rattelsdorf (!!), Lichtenfels (Pu).
L Erlanger Liashöhe (mF), Seußling, von Kirchschletten über Roth und Sassendorf nach Ebing (!!).
Do Leinleitertal (!!).
M häufig.
Di Zapfendorf (!!).

C. húmilis Leysser. 2|. Sonnige Abhänge. III, IV. 0,05—0,1.
K Hügel bei Unterhaid, Ebelsberg bei Ebelsbach, Ebersberg westl. Eltmann (!!), Kapellenberg bei Zeil (Vill).
M Streitberg (!!), Muggendorf (mF), Gößweinstein (!!), Krögelstein (Ka), Staffelberg (Fk !!), Arnstein, Wallersberg und Weihersmühle im Ziegenfelder Tal (Ade).

C. digitáta. L. 2|. Schattige Wälder. IV, V. 0,08—0,25.
Ziemlich verbreitet.

C. ornithópoda Willd. 2|. Heiden, Felsen. IV, V. 0,08—0,15.
K Zell (v. Segnitz) am Gerlesberg.
M ziemlich verbreitet.

C. ornithópoda Willd. + digitáta L. = C. Dúfftii Haussknecht.
var. superornithópoda Kükenthal.
M Staffelberg (Kükenthal).

C. panícea L. 2|. Feuchte Wiesen. V, VI. 0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. flacca Schreb. (= C. glauca Murray). 2|. Nasse und trockene Wiesen, Raine. IV, V. 0,3—0,5.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.
lus. acrándra.
K Altenburg bei Bamberg (!!).
M Friesen (!!).
lus. andrógyna.
K Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!).
lus. subhypógyna.
M Friesen (!!).
var. aggregáta Rchb.
M Gräfenberg (Hi).
var. erythróstachys (Hoppe) Kük.
K Michaelsberg und Seehof bei Bamberg (!!), Walsdorf (S).
M Egloffstein (Sch).
var. acumináta Willd.
K Schönbrunn (Höfer).
var. melanóstachys Uechtritz.
M Friesen (!!).

var. leptóstachys Schur.
K Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!).
M Friesen (!!).
var. laxiflóra Schur.
K Altenburg bei Bamberg (!!).

C. péndula Hudson. 2|. Schattige feuchte Wälder. VI. 1 bis 1,25.
K Alterlangen (SS II), am Nordabhang des Erlanger Liaszuges (mF), Bäche am Ratsberg bei Erlangen (Hoppe), Geutenreuth (Ade).
Do an einem Graben gegen den Weismainer Berg (Ade), Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

C. palléscens L. 2|. Wälder, Wiesen. V, VI. 0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.

C. silvática Hudson. 2|. Schattige Wälder. VI. 0,3—0,6.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.

C. Hostiána D C. (= C. Hornschuchiána Hoppe). 2|. Torfige Wiesen. V, VI. 0,3.
K von Atzelsberg und Adlitz nach Schneckenhof (mF), Ebersbach nordwestl. Neunkirchen am Brand (SS II), Poxdorf nordöstl. Baiersdorf, zwischen Dürrfeld und Pusselsheim, Droßmühle zum Großen Knetzberg und zwischen hier und Knetzgau (!!).
Do und **M** Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).
A Seehof bei Bamberg (!!).
lus. acrándra.
A Seehof bei Bamberg (!!).
var. remóta Petermann.
K Poxdorf nordöstl. Baiersdorf (!!).

C. distans L. 2|. Sumpfige Wiesen. V, VI. 0,3—0,6.
K unter Marloffstein (Schwg. K), Adlitz (Ka), Baiersdorf (!!), zwischen Hesselberg und Dannberg (Gl), Mitteldorf, Gaiganz (Sch), Kunreuth (Koch), Regensberg (Sch), Hesselberg auf Poppenwind zu (Hm), Krausenbechhofen, Gremsdorf, Neuhaus an der Aisch, Waldrand nördl. Hirschaid, am Bahnhof Burgebrach, Schönbrunn, zwischen Siegelfeld und Lichtenstein, Droßmühle zum Großen Knetzberg (!!), Oberneuses (Hö), von Lichtenfels zur Hohen Eller (Pu).
L zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (Pr).
Do bei der Pölz bei Weismain (Ade), Tiefenstürmig (S), von Frankendorf nach Tiefenhöchstadt, Leyerberg östl. Baiersdorf, Sträublingshof östl. Ebensfeld, Demmelsdorf östl. Scheßlitz (!!), Rettern, Schweinsmühle zur Neumühle und nach Langenloh (S).
M Muggendorf (O. F. Lang).
Di am Kanal von Strullendorf nach Hirschaid, Seehof bei Bamberg, Igelsdorf (!!).
lus. subhypándra.
Di Seehof bei Bamberg (!!).
lus. subaltérnans.
Di Seehof bei Bamberg (!!).

lus. subhypógyna.
K Burgebrach (!!).
lus. cladostáchya.
K Burgebrach (!!).
lus. submesándra.
K Burgebrach (!!).

C. flava L. ♃. Nasse Wiesen. V, VI. 0,03—0,3.
Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiet.

ssp. lepidocárpa Tausch.
K Bughof auf Strullendorf zu (!!), Retzleinsdorf, Schneckenhof (Sch), Aßlitz bei Lichtenfels (Pu).
var. víridis A. Schwarz.
K Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Hm).

ssp. Oedéri Retz.
Zerstreut im Gebiet.
lus. acrándra.
K Burgebrach (!!).
lus. basígyna.
K Burgebrach (!!).
for. pygmæa N. J. Andersson.
Nicht selten im Weihergebiet Erlangen-Dechsendorf bis zum Aischtal (!!).
for. elátior N. J. Andersson.
K Dechsendorf (Pr).

C. lepidocárpa Tausch + dístans L. = C. lutéola Sendtner.
K Schneckenhof bei Langensendelbach (Vollm).

C. lepidocárpa Tausch + Hostiána D C. = C. Lēūtzii Kneucker.
K Baiersdorf (Vollm).

C. flava L. + Hostiána D C. = C. fulva Hoppe. ♃.
K Marloffstein (Schwg. K), Ebersbach (SS II), Atzelsberg (O. F. Lang), Schneckenhof (Sch), Baiersdorf (Ka), Poxdorf (!!).

C. flava L. + Oedéri Ehrh. = C. alsática Zahn. ♃.
K Kosbach (Ka).
for. subelátior Kükenthal.
K Erlangen (Ka).

C. Pseudo-Cypérus L. ♃. Sumpfige Orte, Teichränder. VI. 0,3—0,6.
K Ebrach (Kreß), Burgwindheim, Mönchsambach, Mühlendorf, Saltendorf, Bösenbechhofen, Kosbach, zwischen Seehöflein und Stegaurach, am Kanal von Bughof bis Forchheim, zwischen Forchheim und Kersbach (!!), Adlitz (B V), Oberndorf (Schwg. K), Dechsendorf und weiter abwärts am Seebach (S !!), Schafhof bei Königsberg (v. Segnitz).
L Geisfeld (Vill).
Di zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).
A Stegaurach, Wonfurt südwestl. Haßfurt (!!).
lus. acrógyna.
Di am Kanal zwischen Strullendorf und Hirschaid (!!).

lus. cladostáchya.

Di am Kanal zwischen Strullendorf und Hirschaid (!!).

C. infláta Stokes (= C. ampullácea Good.). 2|. Sumpfige Orte. V, VI. 0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

lus. acrándra.

A Stegaurach (!!).

lus. subhypógyna.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

C. vesicária L. 2|. Feuchte Wiesen, Sümpfe. V, VI. 0,6.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

lus. hypógyna.

A Seewiese bei Strullendorf (!!).

lus. acrógyna.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

var. péndula Uechtritz.

K Nonnenweiher bei Bamberg (!!).

A Seewiese bei Strullendorf (!!).

C. vesicária L. + infláta Stokes = C. Pannewitziána Figert. 2|.

K Dechsendorf (He).

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

C. acutifórmis Ehrh. 2|. Ufer, Gräben, feuchte Orte. V. 0,5—1.

K Erlangen, Dechsendorf (mF), Möhrendorf (Schwg. K), zwischen Baiersdorf und Effeltrich (Z), Gaiganz (Sch), Kieferndorf (S), Unteraurach (Fk), Mühlendorf, Burgebrach (!!), Michelau (Ka), Schney (Pu), Frimmersdorf, Egelsbach westl. Ühlfeld, Gottesgab, Schwarzenbach, Poppenwind, Saltendorf (Hm), Medbach (S).

Do Neubanz (!!).

Di Seehof bei Bamberg, Waldrand nördl. Hirschaid (!!).

A Hain und Regnitzufer bei Bamberg, zwischen Strullendorf und Bughof (!!), häufig im oberen Maintal (Ka).

var. spadícea (Roth) Asch. et Grbn.

A Hain bei Bamberg (!!), Schney (Pu).

C. ripária Curtis. 2|. Ufer, Gräben. V, VI. 0,6—1,25.

K Michelau (Ka), Schney (Pu), Unteraurach (Fk), Mühlendorf, Gundelsheim, an der Straße von Haßfurt nach Wülflingen (!!), Dechsendorf (mF), Oberndorf (Schwg. K), Möhrendorf, Willersdorf (Gl), zwischen Eggensee und Obersachsen, Birnbaum, Ühlfeld, an der Weissach bei Dutendorf, Unterwinterbach, Lonnerstadt, Ailsbach, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch, Gregelmark bei Zentbechhofen (Hm).

A Hain und Seehof bei Bamberg, Weiher bei Bug, Spinnerei Gaustadt, Gundelsheim, am Kanal bei Strullendorf (!!) und Baiersdorf (Gl).

lus. acrógyna.

A Hain bei Bamberg (!!).

lus. acrándra.

A Seehof bei Bamberg (!!).

lus. subbasígyna.

A Hain bei Bamberg (!!).

var. graciléscens Hartmann.

K Weiher südöstl. Mühlendorf (!!).

var. aristáta A. Gr.

K Lonnerstadt (Hm).

C. lasiocárpa Ehrh. (= C. filifórmis Good.). 2|. Moore, Sümpfe, Waldweiher. V, VI. 0,6—1.

K Erlanger Stadtwald (mF), Dechsendorf (Pr), Kosbach (mF), Kersbach, Möhrendorf, Bösenbechhofen (!!), Ailersbach, Gottesgab, Poppenwind gegen Großneuses, Buch, Saltendorf (Hm).

C. hirta L. 2|. Sandige, feuchte Orte, Raine. V, VI. 0,15 bis 0,6.

Ziemlich verbreitet durch das ganze Gebiet.

var. hirtifórmis (Pers.) Kth.

K Schney (Pu), Hauptsmoor bei Bamberg auf Seehof zu, Dechsendorf (!!), Lonnerstadt gegen Höchstadt a. Aisch (Hm), Erlangen (Schwg. K).

Do Ketschendorf (!!).

M Kaspauer südöstl. Weismain (Ade).

A Breitenau bei Bamberg, Bug, Seewiese bei Strullendorf, Breitengüßbach (!!).

111. Gramineen.

Zea Mays L. Mais, türkischer Weizen, Welschkorn. ⊙. VI, VII. 1—2. Amerika.

Zuweilen als Grünfutter gebaut.

Andropógon Ischæmon L. 2|. Trockene Anhöhen, Flußauen, Wiesen. VII—IX. 0,3.

K Erlangen gegen Möhrendorf (mF), Burgebrach, Burgwindheim (!!), Eltmann (Vollm).

M Ehrenbürg im Sattel auf der Höhe (!!).

Di zwischen Forchheim und Eggolsheim (Gl), am Kanal zwischen Hirschaid und Strullendorf (Vill !!).

A Regnitzauen bei Bamberg am Hain, Bughof (!!), zwischen da und Strullendorf (Fk !!), in Menge bei Strullendorf (!!).

Tragus racemósus Desf. ⊙. VI, VII. Mittelmeergebiet. 0,1—0,3.

In Bamberg adventiv aufgetreten (!!).

Digitária sanguinális (L.) Scop. ⊙. Äcker, Gärten, Wege. VII—IX. 0,3—0,5.

Di ziemlich verbreitet, im übrigen Gebiet sehr zerstreut, um Bamberg häufig (!!).

var. repens A. et G.

Gartenunkraut und auf Schutt bei Bamberg (!!).

D. Ischæmon (Schreb.) Vollm. (= Pánicum lineárae Krocker). ⊙. Äcker, Wege. VII—IX. 0,08—0,5.

K, Di ziemlich verbreitet bis zerstreut, um Bamberg nicht selten.

Pánicum Crus galli L. ⊙. Äcker, Schutt. VII, VIII. 0,3—1.

K, Di ziemlich verbreitet.

var. mixtum A. Schwarz.

Häufigste Form.

var. longisétum Döll.

Zerstreut, wie die folgende, um Bamberg nicht selten.

var. brevisétum Döll.

P. miliáceum L. ⊙. VII, VIII. 0,5—1. Asien.

Adventiv Erlangen, Bamberg, Unterhaid, Burgwindheim (!!), Schönbrunn (Hö(.

var. effúsum Alefeld.

Bamberg (!!).

var. contráctum Alefeld.

Bamberg, Unterhaid (!!).

var. compáctum Koernicke.

Bamberg, Erlangen (!!).

P. capilláre L. ⊙. VII, VIII. Nordamerika.

1905 auf Schutt und Regnitzsand bei Bamberg in Menge (!!).

var. gracíllimum A. et Gr.

Bamberg, wie die folgende unter der typischen Art (!!).

var. purpuráscens Drummond.

Setária verticilláta P. B. ⊙. Bebaute Orte. VII, VIII. 0,5.

Erlangen (mF), Äcker am Kanal zwischen Bughof und Strullendorf (Fk), Bamberg auf Gartenland (!!).

var. longisétum A. et Gr.

Bamberg mit der typischen Art (!!).

S. víridis P. B. ⊙. Äcker, Wege, Gärten. VII, VIII. 0,15 bis 0,6.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. Weinmánnii R. et Sch.

A Regnitzsand bei Bamberg (!!).

Di Erlangen gegen die Schleifmühle (S).

S. itálica P. B. ⊙. VII, VIII. 0,3—1. Asien.

Erlangen (mF), Bamberg auf Schutt (!!), Kemmern (Höfer).

var. germánica G. Beck.

Nebst der folgenden mit der typischen Art.

var. compácta G. Beck.

S. glauca P. B. ⊙. Sandfelder. VII, VIII. 0,1—0,5.

Zerstreut durch das Gebiet, um Bamberg nicht selten (!!).

var. púmila A. et G.

Haid (!!).

Phaláris arundinácea L. ♃. Ufer. VI, VII. 1—2.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

for. picta L. Bandgras der Gärten.

Gartenflüchtig Stegaurach (!!), Weismain (Ade); soll am Staffelberg wild vorkommen (Ka).

f o r. p á l l i d a A. S c h w a r z.
Schleifmühle bei Erlangen (S).

P. canariénsis L. ⊙. VII, VIII. 0,15—0,5. Südeuropa.
Regnitzauen (Panzer !!) und auf Schutt bei Bamberg (!!), Schönbrunn (Höfer), Erlangen (mF).

Hieróchloa austrális R. et Schult. ♃. IV, V. Wälder, Gebüsch, Abhänge. 0,3—0,5.
M Kordigast (Fk !!), Krassachtal, Görau, im Ziegenfelder Tal: Weihersmühle und Schammendorfer Leite (!!), Weiden, Mulde bei Weiden, Modschiedel, Niesten, Wohnsiger Schlucht, Kötteler Grund, Mosenberg, Frankenberg, Weismainer Berg, Kainachtal bei Zedersitz, Tiefental bei Schwabthal, Wiesentfels, Treunitz (Ade).

Anthoxánthum odorátum L. Ruchgras. ♃. Wiesen, Wälder. V, VI. 0,3—0,5.
Im ganzen Gebiet gemein.
v a r. m o n t á n u m A. e t G.
Bruderwald, Altenburg und Kunigundenruh bei Bamberg (!!).
v a r. u m b r ó s u m B o l l e.
K Distelberg westl. Strullendorf (!!).
v a r. s i l v á t i c u m A. e t G.
Distelberg, Kunigundenruh, Höfen (!!).
v a r. s t r i c t u m A. e t G.
Distelberg, Kunigundenruh (!!).
v a r. l o n g i a r i s t á t u m Č e l a k.
K Oberhaid (!!).
v a r. v i l l ó s u m L o i s e l.
K Bruderwald (!!).

Alopecúrus praténsis L. ♃. Wiesen. V, VI. 0,6—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
v a r. c æ s i u s A. S c h w a r z.
Di zwischen Baiersdorf und Effeltrich (mF).

A. myosuroídes Huds. (= A. agréstis L.). ⊙. Äcker. VI, VII. 0,3—0,5.
K Dörfleins (Fk), Kreuzschuh, Neuhaus an der Aisch (!!), Unterwinterbach, Lonnerstadt (Hm), Spardorf (Gl), Sieglitzhof (Duval), Uttenreuth (S), Weismain (Ka).
L Isling (Ka).
A auf Schutt und an der Regnitz bei Bug und auf Strullendorf zu (!!).
v a r. v e r s í c o l o r B i a s o l e t t o.
A Regnitzufer bei Bughof auf Strullendorf zu (!!).

A. geniculátus L. ⊙. Gräben, Sümpfe, feuchte Wiesen. V bis VIII. 0,2—0,3.
K Baiersdorf (S), Kraienmühle, Lonnerstadt, Höchstadt a. Aisch, Adelsdorf (Hm), Weppersdorf (!!), Schönbrunn (Hö).
Di Strullendorf und von da nach Hirschaid, Hauptsmoorrand bei Bamberg in der Moosgasse, Ebensfeld (!!).

A. aequális Sobolowsky (= A. fulvus Smith). ⊙. Feuchte Orte. V—VIII. 0,2—0,3.

Im Gebiet zerstreut; um Bamberg bei Bug, Kunigundenruh Stegaurach, Bruderwald (!!).

A. aequális Sobolowsky + geniculátus L. = A. Haussknechtiánus Asch. et Grb.

K Kosbach (Reinsch), Möhrendorf (!!).

Phleum phleoídes (L.) Simk. (= P. Boehméri Wib.). ♃. Sonnige Triften, Hügel. VI, VII. 0,3—0,5.

K Hohe Wand nordöstl. Haßfurt, Ebersberg westl. Eltmann, Spitzelberg bei Stettfeld, Höhen bei Oberhaid und Unterhaid, Waldleite bei Staffelbach (!!).

Do Oberseigendorf (!!).

M verbreitet.

Di Bamberg an der Straße nach Memmelsdorf (!!).

var. ciliátum Čelak.

Nicht selten mit der typischen Art.

Ebenfalls nicht selten treten am Blütenstand Gallen auf, die von dem Nematoden Tylénchus phaláridis erzeugt werden.

P. paniculátum Huds. (= P. ásperum Jacq.). ☉. Äcker. Weinberge. V, VI. 0,15—0,3.

M Weisenohe südl. Gräfenberg (S).

P. praténse L. Thimotheegras. ♃. Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

Verbreitet durch das ganze Gebiet.

var. alpéstre Hauser.

K Altenburg bei Bamberg (S !!).

var. nodósum Schreber.

K Ebensfeld (Höfer), Spitzberg bei Zeil (!!).

M zerstreut (S).

for. serótinum Saint Lager.

K Ratsberg bei Erlangen (Rosenmüller), Vollmannsdorf (!!).

A zwischen Bamberg und Bughof (!!).

var. abbreviátum Boissier.

K Hermannsberg norwestl. Eltmann, Spitzberg bei Zeil (!!).

for. Warnstórfii A. et G.

A Bamberg auf Schutt (!!).

var. stoloníferum A. et G.

K Hermannsberg nordwestl. Eltmann, Spitzberg bei Zeil (!!).

L Buttenheim (!!).

Mibóra mínima (L.) Desv. ☉. III, IV. 0,03—0,08. Rheingebiet.

1826 im botanischen Garten Erlangen quasi sponte (Schultz Bipontinus).

Orýza oryzoídes (L.) D. T. et Sarnth. ♃. Sumpfige Orte, Ufer. VIII, IX. 1—1,5.

K, Di, A verbreitet, besonders am Kanal und im Weihergebiet, im übrigen Teil zerstreut.

M Oberailsfeld (S).

for. inclúsa Wiesbaur.

Zuweilen mit der typischen Art.

Agróstis ténuis Sibth. (= A. vulgáris With.). ♃. Wiesen, Triften. VI, VII. 0,15—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

A. alba L. 24. Gräben, Wiesen. VI, VII. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet häufig.
var. gigantéa (Gaud.) Meyer.
Um Bamberg, am Kanal bei Hirschaid (!!), Erlach bei Weismain (Ade).
var. prorépens Aschers.
Um Bamberg, auch auf Schutt (!!).
var. compréssa A. et G.
Regnitzauen Hirschaid (!!).
var. diffúsa Host.
Seehof bei Bamberg (!!).
var. coarctáta Blytt.
Do Ziegenfelder Tal (Ade).

A. canína L. 24. Feuchte Wiesen, Wälder. VI—VIII. 0,3 bis 0,6.
K Dechsendorf (S), Kleinseebach (Gl), Baiersdorf (Ka), Gottesgab (S), zwischen Kreben und Oberndorf (Fsch, S !!), von Buch gegen Sintmann und Mitteldorf, Medbachmühle (S !!), Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (Fk), Stiebarlimbach am Fußweg nach Hallerndorf (!!), Schönbrunn (Höfer), Staffelstein, Michelau (Ka).
Do Kordigast (Ade).
A Seewiese bei Strullendorf (!!).

Apéra Spica venti P. M. ☉. Äcker, Sandplätze. VI, VII. 0,3—1.
Verbreitet im ganzen Gebiet, namentlich auf Sandboden häufig.

Calamagróstis lanceoláta Roth. 24. Feuchte Wiesen, Wald, Gräben, Gebüsch. VII, VIII. 0,6—1,25.
K zwischen Baiersdorf und Weismain (Ade), Dechsendorf und am letzten Seebachweiher (Koch), zwischen Dechsendorf und Kosbach (SS II), Gottesgab gegen Schwarzenbach, Weppersdorf (Hm), Oberhaid (Fk).
L Rotenberg südöstl. Ebensfeld im Wald (Höfer).
Di Baiersdorf (bei Erlangen), zwischen Igelsdorf und Neuweiher, Poxdorf in großer Menge (!!).
A zwischen Jungenhofen und dem Lindensee, in Massenbeständen an den Weihern neben der Bahn bei Kersbach (!!).
var. grandiflóra Harz.
A Kersbach (!!).

C. villósa (Chaix) Mutel (= C. Halleriána (Gaud.) P. B.). 24. Steinige Waldplätze, Torfwiesen. VII, VIII. 0,6—1.
K Weismain nach Baiersdorf (Ade).

C. epigēïos (L.) Roth. 24. Wälder, Ufer. VII, VIII. 1—1,5.
Durch das ganze Gebiet verbreitet.
var. glauca Rchb.
Zerstreut im Gebiet; um Bamberg im Bruderwald, Kreuzberg, Oberhaid (!!).
var. Reichenbachiána Grečescu.
K Bruderwald bei Bamberg, zwischen Bamberg und Memmelsdorf, Kreuzberg bei Hallsadt (!!).

var. intermédia Grečescu.
K Oberhaid.
var. densiflóra Ledebour.
Di Seehof bei Bamberg (!!).

C. vária (Schrad.) Host. 2|. Bergwälder. VII, VIII. 0,3—1.
K Bruderwald bei Bamberg (Fk !!), Kreuzberg bei Hallstadt (Fk), Bundorf, Sailershausen (Vollm).
Do Ansberg östl. Ebensfeld (Höfer).
M Langheim, Kordigast (Ka), Niesten bei Weismain, Weihersmühle im Ziegenfelder Tal, oberes Krassachtal (Ade), zwischen Stempfermühle und Moritz (S), Muggendorf (Erbelding), Leyerberg östl. Baiersdorf (Koch, Elßmann), Staffelstein (Vollm).
var. macrótricha Torges.
M Rabenstein[18]) (S).

C. arundinácea Roth. 2|. Wälder. VII, VIII. 0,6—1,25.
K Hauptsmoor (Fk !!), Bruderwald und Michaelsberger Wald bei Bamberg (!!), Kosbacher Wald (SS II), von Erlangen nach Tennenlohe (mF), zwischen Ösdorf und Weppersdorf, Oberwimmelbach (Hm), Krappenberg bei Lichtenfels (Ade), Schönbrunn (Hö).
Do Ansberg östl. Ebensfeld (Höfer), Giech, Kordigast (Ka), zwischen diesem und Altendorf[18]), Schloßberg bei Melkendorf (!!), oberhalb Isling, Eulenberg bei Weismain (Ade).
M Hollfeld (Ka), Stammberg (Hö).

Mílium effúsum L. 2|. Schattige Wälder. V—VII. 0,6—1.
Do, M häufig, im übrigen Gebiet zerstreut; um Bamberg im Hain, Bruderwald, Friesen, Ketschendorf, nördl. Wiesengiech, Stiefenberg (!!).

Phragmítes commúnis Trinius. 2|. Ufer. VIII, IX. 1,5—2,5.
Gemein im ganzen Gebiet.
var. subuniflóra DC.
A Seehof bei Bamberg (!!).

Sesléria caerúlea Ard. 2|. Felsen, Abhänge. IV, V. 0,05 bis 0,3.
ssp. calcária Čel.
M sehr verbreitet.
for. álbicans A. et G.
M Ziegenfelder Tal (Ade), Kordigast (!!), Erlangen (Reinsch).
for. Ratzebúrgii A. et G. VIII, IX. Saisondimorphe Herbstform.
M Kordigast (legi 19. September !!), Schüttersmühle (Vollm).

Koeléria pyramidáta (Lam.) Domin. 2|. Trockene Grasplätze. V—VII. 0,3.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. interrúpta Schur.
Nicht selten.

Deschámpsia caespitósa (L.) P. B. 2|. Wiesen, Wälder. VI, VII. 0,6—1,25.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.

var. altíssima Lam.

Häufige Waldform, z. B. Bruderwald bei Bamberg, Bughof, Seehof, Würgau (!!).

var. āū rea W. et Grab.

K Seehof bei Bamberg (!!).

D. flexuósa (L.) Trin. 4. Wälder. VI—VIII. 0,3—0,6.

Häufig auf Sand, sonst zerstreut.

var. montána (L.) Parlatore.

K zwischen Gottesgab und Ailersbach (Hm).

Corynéphorus canéscens (L.) P. B. 4. Trockene Sandstellen. VII, VIII. 0,2—0,3.

K, Di häufig, um Bamberg gemein (!!).

var. palléscens A. G.

Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (!!).

Holcus lanátus L. 4. Wiesen, Raine, Wälder. VI—VIII. 0,3—0,5.

Gemein im ganzen Gebiet in 2 Formen:

var. colorátus Rchb.

var. albovírens Rchb.

H. mollis L. 4. Wälder. VII, VIII. 0,5—1.

Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg im Hauptsmoor, Seehof (Fk !!), Michaelsberger Wald (Fk).

var. densus Petermann.

K Spardorf (S).

Arrhenátherum elátius M. et Koch. 4. Wiesen, Triften. VI, VII. 0,6—1,15.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. biaristátum Peterm.

Erlangen (Rdl), am Damm bei Bughof (!!).

var. tuberósum (Gil.) Asch.

Di Straßengräben bei Staffelstein (Ka).

Avéna fátua L. Flughaber, Windhafer. ⊙. Lästiges Unkraut in Saatfeldern, meist unter A. satíva. VII, VIII. 0,6—1.

Meist nicht selten.

ssp. satíva (L.) Thell. Haber, Hafer.

Überall gebaut. Wahrscheinlich durch Kultur (Auswahl) aus fátua entstanden.

var. contrácta Neilr. (= orientális Schreb.).

Seltener gebaut, oft unter satíva.

ssp. nuda (L.) Thell. ⊙. VII, VIII. 0,6—1.

Selten gebaut, zuweilen unter satíva; stammt vielleicht auch von fátua ab.

A. fátua L. + satíva L. ⊙.

Weismain (Ade).

A. barbáta Pott. ⊙. VII, VIII. 0,6—1. Mittelmeergebiet.

ssp. strigósa Schreber.

Selten unter satíva; Erlangen (Schwg. K), Schönbrunn (Hö), Ebern (Vollm).

A. pubéscens Huds. 4. Wiesen, Heiden. V, VI. 0,3—1.

Verbreitet im Gebiet.

var. alpína Gaud.

K Michelau und Hochstadt bei Lichtenfels (Ka).

A. praténsis L. ♃. Trockene Wiesen, Abhänge. VI, VII. 0,3—0,6.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Hohe Wand nordöstl. Haßfurt, Schönbrunn, Bischwind a. Raueneck nach Kraisdorf, von da nach Leutzendorf, Königsberg (!!), Ebrach, Aschbach, Schönaicher Höhe (Kreß).

M im nördlichen Teil sehr verbreitet und oft massenhaft auftretend: Friesener Berge (Fk !!) sowie von Hochstall über Tiefenhöchstadt nach Kalteneggolsfeld, von Würgau nach Kübelstein, von Wattendorf zum Kemitzenstein (!!), Staffelberg (Fk !!), Plato über Pünzendorf, Stammberg, Seigelstein und Harziger Stein bei Teuchatz, Eichenberg bei Burggrub, Unteraufseeser Wald über Neuhaus und Sachsendorf nach Hollfeld, Krögelstein, Eichenhüll, Wotzendorf, Stadelhofen, Kleinziegenfeld, zwischen Köttel und Lahm, Dornig östl. Ebensfeld, Röschlaub, Dörrnwasserlos, Kautschenberg nordöstl. Buttenheim, Giech, Kordigast (!!), zwischen Rabeneck und Rabenstein (Koch).

Aera caryophylléa L. ☉. Heiden, sandige Waldplätze. VI, VII. 0,1—0,15.

K Kosbach (Ka), Dechsendorf (S !!) und gegen Erlangen zu (Ka), Oberndorf (B V), hinter dem Wels bei Erlangen (SS II), Uttenreuth (Schwg. K), Baiersdorf (Ka), Forchheim (Merklein), Schlüsselau, Reundorf, Sandhof nördl. Oberhaid, St. Johann bei Bamberg (Fk), Seehof bei Bamberg, Mühle bei Höfen (!!), Schönbrunn (Höfer), Großer Knetzberg westl. Eltmann (!!), zwischen Neumühle und Büchenbach und von da viel zum Dummetsweiher bei Kosbach (S !!), zwischen Dechsendorf und Röttenbach (!!), Kästl, Gerhardshofen, Schmiedelberg, Boxbrunn, Biengarten, Schwarzenbach, Lappach, von Ailersbach nach Gottesgab, Sterpersdorf, Ühlfeld, Mailach, um Lonnerstadt und Höchstadt a. Aisch, Neuhaus, Hemhofen nach Zeckern, Ösdorf, Lempenmühle (Hm), Vollmannsdorf, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Schönbrunn, Burgwindheim (Hö), zwischen Weismain und Baiersdorf (Ade), Rüdenhausen, Untersambach (Vill).

L Hauptsmoor bei Kunigundenruh (!!).

Do Kordigast (Ka), Vierzehnheiligen (Pu), zwischen Nankendorf und Wohnsgehaig (S), Ehrenbürg, Leyerberg östl. Baiersdorf (SS II), von Ebermannstadt zum Langenberg (!!), jenseits der Verwerfungsspalte zwischen der Schweinsmühle und Sauerhof (S).

Di in der Nähe des Bahnwärterhäuschens zwischen Hirschaid und Strullendorf (!!).

var. plesiántha A. et G.

K Seehof bei Bamberg (!!).

var. flavéscens A. et G.

K Dechsendorf (!!).

A. praecox L. ☉. Sandige Anhöhen, Heiden. IV, V. 0,03 bis 0,1.

K Hannberg auf Röhrach zu, Schwarzenbach (Hm), Gräfenneuses (Kreß), zwischen Erlangen und Tennenloh (mF).

A. capilláris Mertens et Koch. ⊙. VIII. Mediterrangebiet, Ungarn.

Schutt bei Bamberg 1911 (!!).

Trisétum flavéscens. P. B. 2|. Wiesen, Grasplätze. VI, VII. 0,3—0,6.

ssp. praténse (Pers.) G. Beck.

Durch das ganze Gebiet verbreitet in 4 häufigen Formen:

var. glabrátum Asch.

var. villósum Čelak.

for. lutéscens Rchb.

for. variegátum Rchb.

Sieglíngia decúmbens Bernh. 2|. Wälder, Wiesen. VI, VII. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet zerstreut. Um Bamberg im Hauptsmoor, Michaelsberger Wald (Fk !!), an der Geisfelder Straße, Bruderwald, Kramersfeld, Seehof, Fallmeisterei, Kreuzberg, Friesen (!!).

Mélica ciliáta L. 2|. Steinige Hügel, Felsen. V, VI. 0,3—1,3.

var. nebrodénsis Parl.

K Königsberg, Unfinden (Vill).

M Egloffstein (Ka), Ehrenbürg, Felsen östl. Frankendorf (!!), Hummerstein (SS II), von Streitberg über Muggendorf und Behringersmühle bis Unter- und Oberailsfeld, sehr zahlreich im Schauergraben nördl. Streitberg, von Rabenstein zur Klaussteiner Kapelle, viel von Toos über Rabeneck bis Waischenfeld und Nankendorf, zwischen Toos und der Kuchenmühle, zwischen Langenloh und Hammermühle bei Waischenfeld (S !!), Zaupenberg, Spanagles, Försterhöhle bei Zeubach (S), Krögelstein, Dolomitschlucht zwischen Stübig und Gräfenhäusling, Eberhardsbachtal östl. Wannbach, Ziegenfelder Tal, von Niesten nach Görau, oberes Krassachtal, Staffelberg (!!).

A Neuses bei Eggolsheim an der Regnitz (Pf).

M. montána Huds. (= M. nutans L.). 2|. Laubwälder. V, VI. 0,3—0,5.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

M. picta C. Koch. 2|. Laubwälder. V, VI. 0,3—0,6.

K zwischen Königsberg und der Hochstraße; in riesiger Menge außerhalb des Gebietes bei Schweinfurt auf Schwebheim zu (!!), Großlangheim, zwischen Zabelstein und Sulzheim (Vollm).

var. rubriflóra v. Seemen.

Selten unter der gewöhnlichen Art an sonnigeren Standorten.

M. uniflóra Retzius. 2|. Schattige Wälder. V, VI. 0,3—0,5.

K Ebrach (Kreß), Zabelstein, Berg an der Mittelmühle nördl. Zeil, Berg 351 nördl. Zeil, zwischen Pusselsheim und Dampfach, Stiefenberg (!!) und Kuffe (Fk) westl. Baunach, Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg (!!), Erlanger Stadtwald und Ratsberger Wildnis bei Erlangen (S), Schönbrunn (Hö), Lonnerstadt (Hm), um Haßfurt (Vill).

Do, M ziemlich verbreitet.

Briza média L. Zittergras. ♃. Wiesen. V, VI. 0,3—0,5.
Durch das Gebiet verbreitet.

Eragróstis cilianénsis (All.) Vignolo-Lutati (= E. maior Host). ⊙. Sandige Äcker. VII, VIII. 0,1—0,45.
Äcker an der Bahn bei Bamberg 1905 (!!).

E. mínor Host. ⊙. Wege, zwischen Straßenpflaster, Bahndämme, zwischen Bahngleisen. VIII. 0,15—0,5.
In Bamberg zwischen Straßenpflaster, auf Schutt, an Gartenwegen vielerorts, auf der Radfahrbahn im Hain bei Bamberg 1910 massenhaft, auf allen Bahnhöfen der Linien Bamberg-Erlangen, -Schweinfurt, -Lichtenfels (!!).
var. umbrósa A. Schwarz.
In Bamberg am Posthof und Kanalamt (!!).
Die Ausbreitung dieser Pflanze durch die Bahn ist ganz ähnlich derjenigen von Matricaria discoidea D C. Zu Funks Zeiten war die Pflanze augenscheinlich noch nicht im Bamberger Gebiet, da sie in dessen Flora nicht erwähnt ist; Elwert gibt sie für Erlangen schon 1786 an.

Scleróchloa dura P. B. ⊙. Triften, an und auf Wegen. V, VI. 0,05—0,15.
K Ebersberg westl. Eltmann (Höfer), Haßfurt (Vill), Eschenau bei Haßfurt (Simon).

Poa ánnua L. ⊙. Raine, Grasplätze, Pflaster, Gartenunkraut. III—XI. 0,05—0,25.
Im ganzen Gebiet gemein in 2 Varietäten.
var. víridis Lej. et Court.
var. vária Gaud.
var aquática Asch.
An Gräben, z. B. Wöhrmühle bei Erlangen (Gl).

P. bulbósa L. ♃. Felsen, sandige Grasplätze. V, VI. 0,3 bis 0,4.
K Rothof bei Bamberg (Kainz), oberhalb Gaustadt (!!), Königsberg (Vollm).
A bei Bamberg am Plärrer, zwischen Löwensteg und Schlachthof, am Damm bei Bughof, Seehof (!!).
Funk schreibt: „Auf felsigen Anhöhen der Jurakette, auf dem Staffelberge". Das Komma ist ein Druckfehler und Funk hat diese Pflanze mit der folgenden verwechselt. Der Urheber dieser Verwechslung scheint übrigens Schnizlein zu sein, der an Martius schreibt: „Erlangen, 17. July 1867. Das Gras auf den Platten des Staffelbergs hat sich wirklich als neuer Fund für die fränkische Flora herausgestellt, ich hielt es für Holcus, allein es ist Poa bulbosa. Hier zwar ohne zwiebelartige Anschwellungen, aber übrigens ganz so und auch in anderen Gegenden in dieser Weise vorkommend."

for. vivípara Koeler ist die gewöhnliche Form; mir sind von diesen Standorten nur einige wenige Pflanzen bekannt, bei denen die meisten Ährchen normal ausgebildet sind.
var. adulterína A. et G.
A Bughof unter der gewöhnlichen Form (!!).

P. badénsis Haenke. 2|. VI, VII. 0,3—0,5.

M Staffelberg (!!).

P. nemorális L. 2|. Wälder, Gebüsch, Felsen. VI, VII. 0,3 bis 1.

Durch das ganze Gebiet zerstreut.

var. fírmula Gaudin.

M Egloffstein (Z), Steinfeld (S).

P. palústris L. 2|. Wälder. feuchte Wiesen, Ufer. VI, VII. 0,3—0,6.

K Dechsendorf (Hm), Möhrendorf (Sim), Willersdorf (Gl).

A häufig am Mainufer von Hochstadt an abwärts und am Regnitzufer bei Bamberg; Baunach, Manndorf (!!).

var. scabriúscula Asch.

A Mainufer von Staffelstein nach Ebensfeld, Ebing; Regnitzufer in und bei Bamberg, Bug, Bughof (!!).

P. Chāixii Vill. 2|. Bergwälder. VI, VII. 0,6—1,5.

K Posthalterholz hinter Buckenhof (SS II), Erlangen auf Kalchreuth zu (Schwg. K), Bramberger Wald bei Ebern (Vollm).

var. remóta Fries.

Zuweilen mit der typischen Art.

P. triviális L. 2|. Nasse Wiesen, Gräben. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. effúsa A. et G.

K Ailersbach (Hm).

var. stricta Döll.

A am Hain bei Bamberg (!!).

var. glabra Döll.

A am Hain bei Bamberg (!!).

var. latifólia Schur.

Sumpf bei Manndorf (!!).

var. semin$\bar{e}$utra Richter.

Di unterhalb Würgau (!!).

A Sumpf bei Kersbach an der Bahnlinie (!!).

P. praténsis L. 2|. Wiesen, Grasplätze. V, VI. 0,15—1.

Durch das ganze Gebiet gemein.

var. latifólia Weihe.

K Erlangen (Schwg. K).

var. angustifólia Sm.

A Regnitzufer bei Bug (!!).

var. Lej$\bar{e}$unii Dum.

A am Hain bei Bamberg (!!).

P. compréssa L. 2|. Wiesen, trockene Orte, Felsen. VI, VII. 0,15—0,8.

K Altenburg bei Bamberg, Hermannsberg nordwestl. Eltmann (!!).

M verbreitet.

A Wiesenplätze bei Bamberg (!!).

Glycérica aquática Wahlenbg. 2|. Ufer. VII, VIII. 1,25—2.

J selten, im übrigen Gebiet verbreitet.

G. flúitans R. Br. 2|. Sümpfe, Ufer, nasse Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. latifólia Beck.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

G. plicáta Fries. 2|. Gräben, Ufer. VI, VII. 0,3—1.

K Burgwindheim, Sambach, Schönbrunn, Zeil, Staffelbach am Graben zum Kreuzhügel, zwischen Kirchschletten und Oberoberndorf, Siegelfeld (!!).

L von Naisa nach Litzendorf, von Gunzendorf nach Dreuschendorf (!!).

Do Schlappenreuth, zwischen Reifenberg und Rüßenbach (!!), von Ebermannstadt nach Gasseldorf (S !!), am Fuß des Potschenbergs nördl. Ebermannstadt, Wannbach (!!).

M zwischen Mostviel und Egloffstein (S), Stempfermühle (!!).

Di Würgau, Wiesenthau bei der Haltestelle (!!), zwischen Pretzfeld und Lützeldorf (S !!), Seehof bei Bamberg und von da über Litzendorf, Naisa und Pödeldorf nach Memmelsdorf (!!).

A Regnitzufer in Bamberg beim Justizpalast und Krankenhaus zahlreich, Bug, Mainauen bei Zeil (!!), Michelau bei Lichtenfels (Ka), Kanal bei Forchheim, viel an der Straße Ebermannstadt-Streitberg (!!).

Catabrósa aquática P. B. 2|. Gräben, Schlamm. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Baiersdorf (Gl).

Do zwischen Weismain und Niesten (Ade).

A Schubertshof (!!) und Breitenau bei Bamberg (Fk !!).

Molínia caerúlea Moench. 2|. Torf, Sümpfe, Wälder. VIII, IX. 0,15—1,5.

Durch das ganze Gebiet verbreitet.

var. arundinácea Schrank.

Schattenform der Wälder, z. B. Bruderwald und Seehof bei Bamberg (!!).

var. depauperáta Lindl.

A Seehof bei Bamberg (!!).

var. viridiflóra Lejeune.

K Pommersfelden (!!).

var. obtúsa Petermann.

A Seehof bei Bamberg (!!).

Dáctylis glomeráta L. Knäuelgras. 2|. Wiesen. VI, VII. 0,3 bis 1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

ssp. Aschersoniána Gräbner. 2|. Wälder, sonnige Hügel. VI, VII. 0,3—1,25.

K Altenburg und Michaelsberg bei Bamberg, Waldleite und Kunkelsbühl oberhalb Staffelbach, Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

L Rotenberg südöstl. Ebensfeld (!!).

Do Friesen, Schlappenreuth in Menge (!!).

M Friesen, oberhalb Frankendorf, Ebermannstadt, Pretzfeld, sehr zahlerich von Streitberg bis Pottenstein (!!).

Erst in den letzten 2 Jahren wurde ich auf dieses Gras aufmerksam; sicher viel weiter verbreitet.

Cynosúrus cristátus L. 2|. Wiesen, Triften. VI, VII. 0,3 bis 0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

Átropis distans (L.) Griseb. (= Festúca distans Kunth). 2|. Gräben, Düngerhaufen, Schutt. V—IX. 0,15—0,3.

K Wiesenthau (Sim), Unfinden (von Segnitz, Vill).

A 1909, 1910 zahlreich auf Schutt bei Bamberg (!!).

Vúlpia Myúrus (L.) Gmel. ⊙, ⊙. Trockene Hügel, Sandfelder. V, VI. 0,08—0,2.

K Erlangen (Rdl), Mönchsambach, Schönbrunn (Höfer), Schornweißach und gegen Hermersdorf, Traishöchstadt, Biengarten, um Lonnerstadt, Ailsbach, zwischen Nackendorf und der Lempenmühle, Zeckern (Hm), Hauptsmoor bei Bamberg (Fk).

A 1910 adventiv in einem Garten in Bamberg (!!).

V. bromoídes (L.) Dum. (= Festúca sciuroídes Roth). ⊙. Sandfelder. V, VI. 0,3.

K Röhrach auf Rötenbach zu (Hm).

Festúca ovina L. 2|. Wiesen, Wälder, Raine. V, VI. 0,3—0,6.

ssp. vulgáris Koch.

Im ganzen Gebiet gemein.

for. longiaristáta Hook.

Di zwischen Staßgiech und Köttensdorf (!!).

var. fírmula Hackel.

A Schutt bei Bamberg, Regnitzauen bei Altendorf (!!).

ssp. duriúscula L.

Ziemlich verbreitet.

ssp. glauca (Lam.) Hackel.

M von der Hersbrucker Gegend bis zum Staffelberg häufig (S !!), Ehrenbürg (mF !!).

for. pallens Hackel.

M häufigste Form.

for. scabrifólia Hackel.

M zuweilen unter der vorigen, z. B. Staffelberg (!!).

F. vallesíaca Schleicher. 2|. Wiesen, trockene Abhänge. VI, VII. 0,3—0,6.

ssp. eu-vallesíaca A. et G.

A etwas außerhalb des Gebietes am Waldrand von Schweinfurt nach Schwebheim[15]) (!!).

ssp. sulcáta Hackel.

M Muggendorf (Prtl. Flora), Weismain (Ade).

A Raine am Hain bei Bamberg[15]) (!!).

F. heterophýlla Haenke. 2|. Trockene Wälder. V, VI. 0,6 bis 1.

K Erlangen (mF), Langheim, Lichtenfels, Krappenberg bei Michelau, Ebensfeld (Ka), Weismainer Forst (Ade), im Steigerwald im Revier Winkelhof bei Hof (Kreß), zwischen Ebelsbach und Steinbach (!!).

L Weismain (Vollm).

Do Kordigast (Vollm).

F. rubra L. 2|. Waldränder, Raine. V, VI. 0,3—0,6.

K zerstreut, z. B. Hauptsmoor bei Bamberg, Jungenhofen[15]), Schönbrunn (!!), zwischen Unterwinterbach und Frickenhöchstadt (Hm).

var. glaucéscens Hackel.

K Kersbach[15]) (!!).

ssp. fallax Hackel.

K Hauptsmoor[15]) bei Bamberg (!!), Dechsendorf (Hi).

A rechsseitige Regnitzauen[15]) und Schutt[15]) bei Bamberg (!!).

F. silvática Vill. 2|. Schattige Bergwälder. VI, VII. 0,6 bis 1,25.

K Krappenberg und Michelau bei Lichtenfels (Ade), Ratsberg bei Erlangen (Koch), zwischen Pettstadt und Erlach, Zeilberg bei Maroldsweisach (!!), Mainecker Forst (Ade).

Do Vierzehnheiligen (Ade).

M Breitenberg bei Gößweinstein, Stempfermühle, Sachsenmühle (S), Riesenburg (Ade), Greifenstein (S !!), Tiefenhöchstadt (!!).

F. gigantéa Vill. 2|. Schattige Wälder. VI, VII. 0,6—1,5.

Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg im Michaelsberger Wald (Fk), Seehof, Wiesengiech, Friesen, Frankendorf, Tiefenstürmig, Lohndorf, Senftenberg (!!).

var. tiflóra Koch.

Zuweilen an sonnigeren Stellen (S).

F. arundinácea Schreber. 2|. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Flußufer. VI, VII. 0,6—1,5.

K Erlangen (SS II), Eggolsheim (Gl), Krappenberg bei Michelau (Ka).

L Lehmgruben bei Weismain (Ade).

A Elmerspitze (Fk) und Seehof[15]) bei Bamberg, ebenso auf Schutt[15]), am Kanal bei Forchheim (!!), Straßgiech (Höfer).

var. multiflóra Sonder.

A Schutt[15]) bei Bamberg (!!).

var. stríctior Hackel.

A Seehof bei Bamberg (!!).

var. fasciculáta Sonder.

A Seehof und Schutt[15]) bei Bamberg (!!).

F. praténsis Huds. (= F. elátior L.). 2|. Wiesen. VI, VII. 0,3—1.

Im ganzen Gebiet gemein.

var. fasciculáta Sonder.

Nonnenweiher bei Bamberg und Raine in der Nähe der Stadt (!!).

Brachypódium silváticum (Huds.) R. et Sch. 2|. Schattige Bergwälder. VII, VIII. 0,6—1.

Zerstreut im Gebiet; um Bamberg im Bruderwald (Fk), Michaelsberger Wald, Stammberg (Fk !!), Kunigundenruh, Kreuzberg, Senftenberg, Friesen, Hochstall, Schloßberg bei Geisfeld (!!).

B. pinnátum (L.) P. B. 2|. Grasige Hügel, Waldränder. VI, VII. 1—1,25.

Verbreitet im ganzen Gebiet
var. rupéstre R. et Sch.
Zerstreut unter der Hauptart, z. B. Friesen, Staffelberg (!!).
var. megastáchyum Uechtritz.
M zwischen Streitberg und Muggendorf, Staffelberg (S).
var. mínus Schur.
K Altenburg bei Bamberg (!!).

Bromus secálinus L. ⊙. Äcker. VI—VIII. 0,3—1.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. grossus Koch.
K Schney bei Lichtenfels (Pu).
var. múticus Sendtner.
K Erlangen (Schwg. K).
var. glabrátus Döll.
K Stegaurach, Zeil (!!).
Di Altendorf bei Buttenheim (!!).
A Seehof und Schutt bei Bamberg (!!).
var. elongátus A. et G.
Di Hauptsmoorrand bei Bamberg (!!).
A Regnitzsand bei Bug (!!).
for. hirtus A. et G.
K Bamberg (!!).

B. racemósus L. ⊙. Wiesen, Triften. V, VI. 0,3—0,5.
K Burgberg bei Erlangen (Gl), Erlangen gegen Dechsendorf (Ka), Spardorf, Mitteldorf bei Weisendorf (Sch), Forchheim (Ka), zwischen Uttenreuth und Adlitz (Pr), zwischen Ühlfeld und Mailach, Fetzelhofen gegen Unterwinterbach, Kraienmühle (Hm), Peunt und Altenburg bei Bamberg, Höfen (Fk), Stegaurach (!!), Ebensfeld (Ka).
Do Hummerei bei Weismain (Ade).

B. praténsis Ehrh. (= B. commutátus Schrader). ⊙, ⊙. Lehmige Äcker, Wiesen, Schutt. V, VI. 0,3—0,8.
K Schönbrunn (Hö), Ziegenbach (Pre).
L zwischen Wiesenthau und der Ehrenbürg (Pr), Kunreuth südöstl. Forchheim (Vollm).
Do Gasseldorf (S).
M zwischen Kainach und Krögelstein (S), Hannberg bei Waischenfeld (Vollm).

B. hordeáceus L. (= B. mollis L.). ⊙. Wiesen, Wege, Raine. V, VI. 0,15—0,5.
Gemein im ganzen Gebiet.
var. contráctus A. et G.
K Stegaurach.
var. nanus Weigel.
K unter der Altenburg bei Bamberg (!!).
var. confértus M. B.
K Gemeindeleite bei Schney (Pu).

B. japónicus Thunbg. (= B. pátulus M. et K.). ⊙. Äcker. V. 0,3—0,6.
Di zwischen Staffelstein und Lichtenfels (von Uechtritz).

B. arvénsis L. ☉. Äcker. VI, VII. 0,3.

K Erlangen (Schwg. K), Baiersdorf, Forchheim (Ka), Haßfurt, Königsberg (Vill).

L Amlingstadt (Fk).

Do zwischen Weismain und Schammendorf (Ade).

M Jurakette bei Bamberg, Krögelhof (Fk), Hollfeld, im nördlichen Jura vielerorts (Ka).

A Schutt um Bamberg (!!).

var. compáctus A. et G.

A Schutt bei Bamberg (!!).

var. violáceus A. et G.

A Schutt bei Bamberg (!!).

B ramósus Huds. ♃. Laubwälder. VI, VII. 0,6—1,5.

M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut; um Bamberg im Bruderwald (Fk !!), Kunigundenruh, Stammberg nördl. Lohndorf, Reisberg bei Scheßlitz (Fk !!).

var. Benekéni A. et G.

K Michaelsberg bei Bamberg (!!).

L Kunigundenruh bei Bamberg (!!).

Do Peulendorf, Ansberg östl. Ebensfeld (!!).

M Friesen, Würgau, Stammberg nördl. Lohndorf (!!), Gügel südöstl. Scheßlitz (Panzer).

B. eréctus Huds. ♃. Sonnige Abhänge, Dämme, Wiesen. VI—VIII. 0,3—1.

K Burgberg bei Erlangen, Kleinseebach (Gl), Altenburg bei Bamberg, Bug, Stegaurach, Zeil, Spitzberg bei Zeil, Sand (!!), Lonnerstadt (Hm).

L Staffelberg oberhalb Wolfsdorf (!!).

Do Gasseldorf (S).

M Ehrenbürg, Eschlipptal (S), Streitberg (S !!), Streitburg, Hummerstein, Potschenberg nördl. Ebermannstadt, Staffelberg (!!).

Di Seehof bei Bamberg, Straßgiech, Ebensfeld (!!).

A Regnitzauen bei Hirschaid (Kränzle), am Kanal und in den Regnitzauen bei Bamberg (Fk !!).

var. villósus A. et G.

K Bug, Spitzberg bei Zeil (!!).

var. glabrifólius Borbás.

K Bug (!!).

Di Seehof bei Bamberg (!!).

B. inérmis Leyss. ♃. Trockene Wiesen, Abhänge. VI, VII. 0,15—1.

K zwischen Altenburg bei Bamberg und Rothof (!!), zwischen Erlau und Tütschengereuth (Höfer), zwischen Breitengüßbach und Hallstadt, Kolmsdorf, Ebelsbach, Sand, zwischen Altenstein und Lichtenstein, Spitzberg bei Zeil, Zeil, Ziegelanger, Limbach, Eltmann (!!).

L zwischen Hirschaid und Seigendorf (S).

M Leyerberg östl. Baiersdorf (Vollm), Leinleitertal ober Zoggendorf und ober Heiligenstadt (S), Friesener Plato (!!), Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), vom Staffelberg bis Vierzehnheiligen (!!), Giech (Hö), Kordigast, Weismain, Köttel (Ade).

Di Straßgiech, Ebensfeld (!!).

A Regnitzauen zwischen Hirschaid und Strullendorf und bei Pettstadt, Bamberg, Löwensteg (!!), Elmer Spitze, Eichenwäldchen (Fk !!), Zeil (!!).

B. stérilis L. ⊙. Dürre Orte. V—VIII. 0,15—0,6.

Ziemlich verbreitet im Gebiet.

var. lanuginósus Rohlena.

A in der Nähe der Nonnenbrücke in Bamberg (!!).

B. tectórum L. ⊙. Wegränder, an Mauern, Raine. V—VIII. 0,3.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. longipílus Borbás.

Ziemlich verbreitet; um Bamberg und bei Bug auf Regnitzsand (!!).

Tríticum vulgáre L. Weizen. ⊙, ☉. VI, VII. 0,2—1,5.

Allgemein gebaut.

var. aestívum L. ⊙. Sommer-, Bartweizen.

var. hibérnum L. ☉. Winter-, Kolbenweizen.

var. compáctum Host. Igel-, Bingel-, Keulenweizen.

ssp. túrgidum L. Englischer Weizen. ☉.

for. compósitum L. Wunderweizen.

ssp. durum Desf. Hart-, Gerstenweizen. ⊙.

T. Spelta L. Dinkel, Spelt, Spelz: Grannen- und Kolbenspelz. Als Grünkern zu Nahrungszwecken benützt. Wird auf schweren Böden kultiviert.

var. aristátum Schübl. et Mart.

var. múticum Schübl. et Mart.

T. dicóccum Schrank. Emmer. ⊙.

T. monocóccum L. Einkorn. ⊙.

T. polónicum L. ⊙. VI, VII. 0,3—1,3. Polnischer Weizen.

Sehr selten gebaut.

Agriopýrum repens (L.) Krause. (= Tríticum repens L.). Quecke. ♃. Äcker, Zäune, Grasplätze. VI, VII. 0,6—1,25.

Im ganzen Gebiet gemein. Infolge seiner langen, stark verzweigten und tiefgehenden Ausläufer das lästigste aller Gartenunkräuter.

var. vulgáre Döll.

Form der Äcker.

for. arvénse Schreber.

Häufig.

for. subulátum Schreber.

Häufig.

var. aristátum Döll.

Form der Zäune und Hecken.

for. Vaillantiánum Schreber.

Häufig.

for. Leersiánum Schreber.

Häufig.

var. glaucum Döll.

Form der sonnigen Standorte; zerstreut, z. B. zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf, Haid (!!), Hirschaid (S).

var. cæsium Presl.

Form der sonnigen Standorte; zerstreut.

var. máius Döll.

A auf Schutt beim Kreisarchiv in Bamberg (!!), Erlangen (Rdl).

A. canínum (L.) Krause (= Triticum canínum L.). ♃. Waldränder, Gebüsch, Flußauen, Zäune. VI, VII. 1—1,5.

K Dummethweiher bei Kosbach (Gl), Erlagen (mF), zwischen Baiersdorf und Kersbach (Gl), Forchheim, Mistelfeld, Michelau, Lichtenfel (Ka), Langheim (Ade).

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Ehrenbürg (mF), Tiefenstürmig, Eschlipptal (S), Streitberg (Schwg. K), Langes Tal (Gldf), Breitenberg bei Gößweistein, zwischen Oberailsfeld und Rabenstein (S), Marrnstein südöstl. Hollfeld (Ka), Rappersberg bei Schönfeld (Sim), Schönfeld, Vierzehnheiligen (Ka), Hochstall (S !!), Muggendorf am Wiesentufer (Duval).

Di Ebensfeld (!!).

A Wiesengiech (!!), Regnitzauen bei Hirschaid (Kränzle) und Bug (!!), Hain bei Bamberg (Fk !!), Mainauen bei Hallstadt, zwischen Zapfendorf und Ebing (!!).

var. gracílius Lange.

M Eschlipptal (S).

A Mainauen bei Hallstadt (!!).

Secále cereále L. Roggen. ☉, ☺. V, VI. 0,5—1,75.

Überall gebaut.

Statt der zwei untersten Ährchen zwei weitere ebenso lang entwickelte Ähren wie die Hauptähre: Bamberg (!!).

Élymus arenárius L. ♃. Sandige Orte am Meerstrand. VII, VIII. 1—1,5.

A Hain bei Bamberg (mF !!), Unterlaurach (Weigand).

É. europæus L. ♃. Laubwälder. VI, VII. 0,6—1,25.

Do Gügel, Friesen (!!).

M zerstreut; um Bamberg: Friesener Berge, Stammberg, Geisberg (Fk !!), am letzteren Standort zahlreich, am ganzen Malmzug oberhalb Melkendorf, Demmelsdorf, Kälberberg, Giech, Gügel, Reisberg bei Scheßlitz, Altenberg, Reifenberg, Streitberg, Kapellenberg bei Ebermannstadt (!!).

Hórdeum vulgáre L. Gerste. ☺, ☉. VI, VII. 0,3—1. Orient.

ssp. polýstichum Hall. Vierzeilige, Wintergerste.

Häufig gebaut.

ssp. hexástichum L. Sechszeilige Gerste.

Seltener gebaut.

H. dístichum L. Zweizeilige oder Sommergerste.

Häufig gebaut, meist als Braugerste benützt.

Stengel dicht unter der Hauptähre gegabelt, so daß er zwei ungefähr gleich lange Ähren trägt: Bamberg (!!).

var. nutans Schübl.

Wie die folgende häufig gebaut.

var. eréctum Schübl.

ssp. zeócrithum L. Emmer-, Pfauen-, Reis-, Bartgerste.

Selten gebaut.

H. murínum L. ⊙, ⊙. Wege, Mauern, Schutt. VII, VIII. 0,15—0,3.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

H. nodósum L. (= secálinum Schreb.). ♃. Wiesen. VI, VII. 0,3—0,8.

K Erlangen (Schwg. K), Oberhaid, Staffelbach (Fk), Rappershausen (von Segnitz), Haßfurt (Vollm).

Lólium perénne L. Englisches Raigras. ♃. Wiesen, Wegränder. VI—X. 0,3—0,6.

Im ganzen Gebiet gemein.

f o r. c o m p ó s i t u m Sm.

K Burgberg bei Erlangen (Gl), Michaelsberg bei Bamberg (!!).

A Schutt bei Bamberg (!!).

v a r. l o n g i g l ú m e G r a n t z o w.

A auf Schutt bei Bamberg (!!).

v a r. c r i s t á t u m D ö l l.

A Schutt bei Bamberg (!!).

v a r. t é n u e L.

K Erlangen (Schwg. K).

A Heinrichsdamm bei Bamberg (!!), Pretzfeld (Gldf).

Lólium perénne L. + Festúca praténsis Huds. ♃.

M Weismain (Ade).

K Erlangen (Vollm).

L. multiflórum Lam. Italienisches Raigras. ♃. VII, VIII. 0,4—0,9.

Zuweilen angebaut und hin und wieder verwildert.

v a r. s u b m ú t i c u m M u t e l.

A Schutt bei Bamberg (!!).

v a r. m ú t i c u m DC.

A Schutt am Viehmarktplatz bei Bamberg (!!).

L. temuléntum L. Taumellolch. ⊙. Unter der Saat. VI, VII. 0,3—1.

L, M verbreitet, im übrigen Gebiet zerstreut.

v a r. m a c r o c h æ t o n A. B r.

M Würgau (!!).

A Bamberg auf Schutt (!!).

L. remótum Schrank. ⊙. Nur unter Flachs. VI, VII. 0,3 bis 0,6

K Dechsendorf (B V), Schlüsselau, Reundorf (Fk), Schönbrunn (Höfer), Horb bei Lichtenfels (Ade).

M zerstreut.

v a r. c o m p l a n á t u m (S c h r a d e r) A s c h.

M Nankendorf (S).

Nardus stricta L. ♃. Moor- und Heidewiesen. V, VI. 0,15 bis 0,4.

Fehlt **L, M**; im übrigen Gebiet verbreitet.

II. Gymnospermen.

112. Coniferen.

Taxus bacáta L. Eibe. ħ. Bergwälder. III, IV. Bis 13.

M Egloffstein (mF !!), Rötelfels südöstl. Wannbach, Wolkenstein (S !!), Neideck (mF !!), Frauenstein (B) und Rosenmüllerhöhle (Kränzle !!), um Muggendorf, Gailenreuth, Sachsenmühle, Stempfermühle nach Gößweinstein (S !!), Breitenberg (S), um Bösenbirkig (mF), Wölm (S), Toos (mF), Pfaffenberg (E. Enslin), Rabenstein (mF), Giech, Stammberg (Fk !!), oberhalb Pünzendorf am Platorand und am Abhang (!!), Waßmannsmühle (Ka) und Schammendorf im Ziegenfelder Tal, Kröttenstein und Teisenberg bei Weismain, Langer Grund gegen Seubersdorf, Ahorntal bei Waischenfeld (Ade), Eberhardstein bei Wannbach (Rüdel).

Auch in Anlagen und Gärten gezogen.

Iuníperus commúnis L. Wacholder. ħ. Trockene Abhänge, Nadelwälder. IV, V. Bis 6.

M gemein, im übrigen Gebiet verbreitet.

I. Sabína L. Sadebaum, Seve. ħ. IV, V. Bis 3. Alpen.

Viel in Bauerngärten gepflanzt.

I. virginiána L. ħ. IV, V. Bis 10. Virginien.

Zuweilen in Gärten kultiviert. Liefert das Holz zu Zigarrenkisten, Bleistiften.

Thúia occidentális L. Lebensbaum. ħ. IV. Bis 10. Nordamerika.

Beliebter Anlagebaum.

T. orientális L. Lebensbaum. ħ. IV. Bis 7. China, Japan bis Persien.

Nicht selten in Anlagen kultiviert.

Pinus silvéstris L. Kiefer, Föhre, Fohre. ħ. V. Bis 30.

Waldbildend; besonders auf Sandboden kultiviert.

for. fruticósa Borbás.

M Dolomitfelsen bei Krögelstein (S).

lus. erythranthéra Sanio.

K Erlangen (W. Koch).

P. montána Miller. ħ. Moore, feuchte Lehnen. VI, VII.

K Mühlendorf (Hegi).

P. austríaca Höss. Schwarzkiefer. ħ. V, VI. Bis 30. Südosteuropa.

Im großen nur selten kultiviert; einzelne Individuen oder Gruppen solcher oft in Nadelwäldern eingestreut, so um Bamberg an der Altenburg, Bruderwald, Hauptsmoor, Drügendorf, Pünzendorf (!!).

Wird auch in Anlagen gezogen.

P. Strobus L. Weymouthskiefer. ħ. V, VI. Bis 20. Nordamerika.

Zuweilen forstmännisch kultiviert; einzelne Bäume öfters in Nadelholzbeständen eingestreut, so um Bamberg im Hauptsmoor, Seehof, Tiergarten bei Strullendorf, zwischen da und der Grenzmühle (!!).

Ábies alba Miller. Weiß-, Edeltanne. ħ. V. Bis 60.
In gebirgiger Gegend häufig als Waldbestand.

Pícea excélsa Link. Fichte, Rot-, Schwarztanne. ħ. V. Bis 60.
Waldbildend.

lus. viminális Caspary. Hängefichte.
Nicht selten unter der typischen Art.

Larix decídua Miller. Lärche. ħ. IV, V. Bis 25. Alpen.
Zuweilen kultiviert. Einzelne Bäume nicht selten in Wäldern eingestreut.

Kryptogamen.

I. Equisetales.

113. Equisetaceen.

Equisetum (Schachtelhalm) **arvénse L.** Zinnkraut. 2|. Äcker, Wiesen. III, IV. 0,15—0,3.
Im ganzen Gebiet gemein.

var. agréste Klinge.
Gewöhnliche Ackerform; verbreitet.

var. suberéctum Warnstorf.
Sandige Äcker; häufig.

var. decúmbens G. F. W. Meyer.
Äcker, Böschungen, Bahndämme; häufig, z. B. Hallstadt, Regnitzinsel bei Bug, Bahndamm bei Bamberg (!!).

var. nemorósum A. Br.
Waldige Abhänge, Flußauen; zerstreut, z. B. Stegaurach (!!).

var. compáctum Klinge.
Do Gänsberg bei Lohndorf (!!).

var. obtusátum Warnstorf.
Do Gänsberg bei Lohndorf (!!).

var. sanguíneum Luerssen.
Do zwischen Frankendorf und Tiefenhöchstadt (!!).
A Regnitzinsel bei Bug (!!).

E. maius Gars. (= E. máximum Lam.). 2|. Quellige Orte, Waldbäche. IV. 0,3—1.
K hinter Kersbach (Martius), zwischen Reuth und Unterweilersbach (mF !!).
Do im Jura ist die Pflanze geradezu Leitpflanze für den Opalinus- und noch mehr für den Ornatenton: Ketschendorf, Gänsberg oberhalb Tiefenellern-Lohndorf, Frankendorf, von Unterweilersbach zum Lessingberg, Rüßenbach sehr zahlreich, von da zum

Reifenberg, von Ebermannstadt über Rüßenbach und Niedermirsberg zum Plato, unterhalb Haardt südöstl. Pretzfeld, zwischen Leutenbach und Kirchehrenbach, Högelstein südöstl. Eggolsheim (!!), im Wiesent- und Truppachtal, Leyerberg östl. Baiersdorf (S !!), Muggendorf, Streitberg (Kränzle).

var. mínus Lange.
Do Tiefenellern, Frankendorf (!!).

var. húmile Asch.
Do Tiefenellern, Frankendorf (!!).

var. confórme Wirtgen.
Do zwischen Rüßenbach und Reifenberg (!!).
for. macrostáchyum Wirtgen.
Do Tiefenellern (!!).

for. intermédium Wirtgen.
Do Tiefenellern (!!).
for. microstáchyum Wirtgen.
Do Ketschendorf, Tiefenellern (!!).

monstr. furcátum Luerssen.
Do Tiefenellern (!!).

monstr. digitátum Luerssen.
Do Tiefenellern (!!).

lus. frondéscens A. Br.
Do Lohndorf (!!).
lus. comósum Asch.
Do Tiefenellern (!!).

E. silváticum L. 2|. Feuchte Waldstellen. V, VI. 0,3—0,6.
Im ganzen Gebiet verbreitet.
var. arvénse Baenitz.
M zwischen Frankendorf und Kalteneggolsfeld (S).
var. capilláre Milde.
K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).
var. grácile Luerssen.
K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).
var. serótinum Milde.
K Hauptsmoor bei Bamberg, Knottenhof bei Stegaurach (!!).
Do Kordigast (!!).

E. palústre L. 2|. Sumpfige Orte. V, VI. 0,3—0,5.
Im ganzen Gebiet häufig.
var. verticillátum Milde.
Verbreitet.
for. breviramósum Klinge.
Nicht selten, z. B. Hirschaid (!!).
for. longiramósum Klinge.
Nicht selten, z. B. Waizendorf (!!).

for. pauciramósum Bolle.
Nicht selten, z. B. Waizendorf, Oberhaid (!!).
for. polystáchyum Weigel.
Zerstreut.
sfor. corymbósum Milde.
K Waizendorf (!!).

var. simplicíssimum A. Br.
for. ténue Döll.
K Waizendorf (!!).

E. limósum L. 2|. Teiche, Moore. V, VI. 0,5—0,8.
Verbreitet durch das ganze Gebiet.
var. verticillátum Döll.
Verbreitet.
lus. polystáchyum (Brückner) Lej.
monstr. corymbósum Milde.
A Altwasser bei Strullendorf (!!).
lus. prolíferum Milde.
K Birkach (!!).
var. attenuátum Klinge.
K Kosbach, Dechsendorf, Baiersdorf (Ka).
A Mainsümpfe bei Hallstadt, Sumpf am Kanal bei Bughof auf Strullendorf zu (!!).
var. brachýcladon Asch.
A Mainsümpfe jenseits Hallstadt (!!).
var. leptócladon Asch.
A Regnitzsümpfe jenseits Bischberg (!!).

E. arvénse L. + limósum L. = E. litorále Kühlewein. 2|. Nasse Äcker, sandige Ufer, an Gräben. V.
A Regnitzauen bei Hirschaid (!!).

E. hiemále L. 2|. Wälder, Flußauen. III. 0,5—1,25.
K Ebensfeld, Michelau bei Lichtenfels (Ka), Unterhaid, Appendorf (!!).
A Hain bei Bamberg (!! Kainz).
lus. polystáchyum Milde.
K Appendorf (!!).

E. variegátum Schleicher. 2|. Sumpfwiesen. VI, VIII. 0,15.
Di Staffelstein (!!).
var. caespitósum Döll.
Di Staffelstein, die häufigere Form (!!).
var. virgátum Döll.
Di Staffelstein, selten unter voriger (!!).

II. Lycopodiales.

114. Lycopodiaceen.

Lycopódium (Bärlapp) **Selágo L.** 2|. Schattige Felsen. VII, VIII. 0,05—0,15.
K Hauptsmoorwald bei Bamberg (Fk), Krappenberg bei Lichtenfels (Ka).

L. annótium L. 2|. Schattige Bergwälder. VII, VIII. 0,6 bis 1.
K Hauptsmoor bei Bamberg (Fk !!), Ratsberg bei Erlangen, Uttenreuth (Martius).
Do Kordigast (Ka).

L. inundátum L. 2|. Torfsümpfe. VII, VIII. 0,05—0,1.

K Sauerheim, Schmiedelberg, Ühlfeld, Schwarzenbach, Bürgerwald bei Höchstadt a. Aisch (Hm), Zentbechhofen, Poppenwind (Fk), zwischen dem Tropfenden Fels und Uttenreuth (Gl), nördl. Siglitzhof (Sayfert), Solitude bei Erlangen (mF), Möhrendorf (SS II), Dechsendorf (S !!) und nach Röhrach (mF), Sintmann (Sch).

L. clavátum L. 2|. Wälder, Heiden, Bergabhänge. VII, VIII. 0,6—1.

Im ganzen Gebiet zerstreut; um Bamberg im Hauptsmoor (Fk !!), Weipelsdorf, Tiergarten bei Strullendorf, Zapfendorfer Holz südöstl. Zapfendorf (!!).

L. complanátum L. 2|. Heiden, Wälder. VII, VIII. 0,3—1.

K südl. Buckenhof und Siglitzhof (mF), Röhrach (Sayfert).

ssp. anceps (Wallr.) Asch.

K zwischen Erlangen und Ratsberg (mF), Dechsendorf (Rosenmüller), Weismainer Forst (Löw).

Do Giech (Ka).

M Wotzendorf südwestl. Stadelhofen (Ade).

ssp. Chamancypariíssus (A. Br.) Döll.

K Hauptsmoor bei Bamberg (Löw !!), Dechsendorf (SS II), Gräfenneuses im Steigerwald (Kreß).

Do Kordigast (Ka).

III. Farne.

115. Marsiliaceen.

Pilulária globulífera L. Pillenkraut. 2|. Sümpfe, Teiche. VIII, IX.

K Dechsendorf, Röhrach, Klebheim, Niederlindach, Dannberg, Poppenwind, Weppersdorf (mF !!), Weisendorf, Buch bei Weisendorf, nördl. Beutelsdorf, Mittelmembach, Hammerbach, Nankendorf, Retzelsdorf (!!), von Ailsbach über Großneuses nach Boxbrunn, Schwarzenbach, Schmiedelberg, Ailersbach, von Schwarzenbach nach Großneuses (Hm), zwischen Mechelwind und Moorhof (!!), Poppenwind auf Höchstadt a. Aisch zu (Hm), Neuhaus und Buch im Aischtal, Haarweiher bei Haid (!!).

f o r. n a t a n s M é r a t.

Die Form des tieferen Wassers. Dechsendorf, Haid (!!).

116. Salviniaceen.

Salvínia natans Allioni. ☉. Auf stehenden oder langsam fließenden Gewässern; gern zwischen Floßholz. VII, VIII.

Michelau (Ka !).

Azólla carolin ána Willd. ☉, 2|. VII—X. Nordamerika.

Regnitzbuchten oberhalb Baiersdorf 1899 (Reinsch).

117. Ophioglossaceen.

Botrýchium (Mondraute) **Lunária Swartz.** 2|. Heiden. VI, VII. 0,08—0,25.

Zerstreut durchs ganze Gebiet. Um Bamberg in der Breitenau (Ries !!), Seehof, Hauptsmoorwald südl. der Pödeldorfer Straße (!!), Bruderwald (Fk), Eichenberg bei Heiligenstadt (!!).

for. subincísum Roeper.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

M Ehrenbürg (!!).

lus. cristátum Kinahan.

Di Breitenau bei Bamberg (!!).

In der Breitenau ein Exemplar mit zwei ährentragenden Sprossen im Blattwinkel (!!).

B. rutáceum Willd. 2|. Heiden. VI, VII. 0,08—0,25.

K zwischen Erlangen und Tennenlohe (mF), im Steigerwald bei Ebersbrunn (Kreß).

Ophioglóssum vulgátum L. Natternzunge. 2|. Feuchte Wiesen, auch Wälder. VI. 0,05—0,25.

K Altenburg bei Bamberg (!!), Baiersdorf (Ka), zwischen Effeltrich und Pinzberg, Spardorf (Lndgr), zwischen Erlangen und Honigs (mF), Kosbach (Martius), Adlitz (Pre), zwischen Weismain und Geutenreuth (Ade), Sylbach bei Haßfurt, Dürrfeld (Vill), Michelau (Ka).

Do Friesen auf Seigendorf zu, Wald oberhalb Ketschendorf, Leyerberg östl. Baiersdorf (!!).

Di Waldrand nördl. Hirschaid (!!), Hezles (mF).

A Seehof bei Bamberg sehr zahlreich, am Kanal zwischen Bughof und Strullendorf mehrfach, Kanalsumpf bei Strullendorf (!!).

Monstrositäten, deren sporentragender Stengel ein und zweimal gabelig verzweigt ist, also mit 2 resp. 3 Sporenähren bei Seehof; hier auch Exemplare, deren eiförmiges Laubblatt am Rande zum Teil ebenfalls Sporen trägt. Bei einem weiteren Exemplar ist der Sporenteil schraubig gedreht (!!).

118. Polypodiaceen.

Polypódium vulgáre L. Engelsüß. 2|. Felsen, schattige Wälder, Baumwurzeln. Sporenreife im Winter. 0,15—0,2.

Zerstreut im ganzen Gebiet; um Bamberg am Michaelsberg, Bruderwald, Hauptsmoor, Kreuzberg, Distelberg, Geisberg, Friesen, Hochstall, Seigendorf, Senftenberg, Melkendorf, Lohndorf, Demmelsdorf, Würgau, Lange Meile, Wernsdorf, Kautschenberg, Kuffe, Oberhaid, Unterhaid (!!).

lus. aurítum Milde.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

Do, M Melkendorf (!!).

monstr. bífidum Wollaston.

K Spitzelberg bei Stettfeld (!!).

M Kautschenberg nordöstl. Buttenheim (!!).

var. attenuátum Milde.

K Kreuzberg bei Hallstadt, Spitzelberg bei Stettfeld (!!), Ratsberger Wildnis bei Erlangen (S).

Polýstichum aculeátum (L.) Roth. 2|. Waldige Berghänge. VII, VIII. 0,3—1.

ssp. lobátum Hudson.

K Gießberg bei Dechsendorf (Lndgr), Großlangheim (Vollm); soll auch im Hauptsmoor bei Bamberg „an Erlensträuchen" (Fk) vorkommen (?).

Do zwischen Siedamsdorf und dem Kröttenstein bei Weismain (Ade).

M Muggendorf (Duval, Kränzle), Gailenreuth (mF), Leyerberg östl. Baiersdorf (S), Ehrenbürg gegen Leutenbach (Gl).

Dryópteris Phegópteris (L.) C. Christensen (= Phegópteris polypodioídes Fée). 2|. Schattige Wälder. VI—VIII. 0,15—0,3.

K Deggendorf bei Lichtenfels (Gollwitzer).

Do Frankendorf (!!), Langheim (Ka), Leyerberg östl. Baiersdorf (mF).

D. Linnaeána C. Christensen (= Phegópteris Dryópteris Fée). 2|. Schattige Laubwälder. VI—VIII. 0,15—0,3.

K Zeil (Fk), Schönbrunn (Hö), Ebrach (!!).

Do Hochstall (S !!), Demmelsdorf (!!), Giech, Staffelberg, Kordigast (Ka), Leyerberg östl. Baiersdorf (!!), Banz (S).

D. Robertiána C. Christensen. 2|. Bergwälder, Felsen. VII, VIII. 0,3—0,5.

M verbreitet.

A Kanalmauer bei Bughof und Gaustadt (!!), Stadtmauer Erlangen (Gl), Mauer am Dechsendorfer Bischofsweiher (Schm).

Bei Engelhardtsberg ein Blatt, dessen Stiel in der Mitte gegabelt ist und zwei gestielte Spreiten trägt (!!).

D. Thelýpteris (L.) A. Gray. Torfige Wiesen und Wälder. VII, VIII. 0,3—0,6.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Gottesgab (Hm), Zentbechhofen (Fk), Baiersdorf gegen Kersbach, Dechsendorf (mF) und von da nach Kosbach (Reinsch), Birkelweiher und am Tropfenden Fels bei Erlangen (Gl), Schney bei Lichtenfels (Brückner), Haßfurt (Paul), Ebrach (Kreß).

M Muggendorf (Kränzle).

D. montána (Vogler) O. Ktze. 2|. Bergwälder. VII, VIII. 0,3—0,75.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Kosbach und gegen Dechsendorf (mF), Weißer Krappenberg bei Michelau (Gollwitzer).

D. Filix mas (L.) Schott. Wurmfarn. 2|. Wälder, steinige Orte. VIII, IX. 0,5—1.

Gemein im ganzen Gebiet.

var. crenáta Milde.

Verbreitet.

var. deorsolobáta Moore.

Nicht selten.

monstr. Heleópteris Milde.

K Ratsberger Wildnis bei Erlangen (S).

D. spinulósa (Müll.) O. Ktze. 2|. Feuchte Wälder. VII, VIII. 0,3—0,5.

Im ganzen Gebiet verbreitet.

var. eleváta A. Br.

K Lichtenfelser Forst (Kükenthal).

ssp. dilatáta (Hoffm.) C. Christensen.

K Hauptsmoor bei Bamberg (!!), Michelau und Deggendorf bei Lichtenfels (Ka), zwischen Motschenbach und Geutenreuth östl. Weismain (Ade), Schönbrunn (Hö).

Do Giech, Kordigast (Ka).

for. deltoidéa Milde.

K Michelau (Ka).

Cystópteris frágilis Bernhardi. 2|. Schattige Orte, Felsen, Hohlwege. VII, VIII. 0,1—0,25.

K zerstreut, **Do, M** häufig.

var. dentáta Hooker.

M Gößweinstein, Tüchersfeld (Ka), Püttlachtal, Leidingshofer Graben (S), Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka).

var. angustáta Koch.

M Leyerberg östl. Baiersdorf, Tiefenstürmig (!!).

var. anthriscifólia Koch.

Verbreitet, z. B. Hohes Kreuz bei Bamberg, Würgau, Tiefenstürmig, Streitberg, zwischen Hetzelsdorf und dem Reisberg (!!).

var. cynapiifólia Koch.

K Ruine Lichtenstein (!!).

Do Tiefenstürmig (S), Tiefenellern, Zeckendorf bei Giech, Zeegendorf, Gunzendorf, Demmelsdorf (!!), Weismain, Niesten südöstl. Weismain (Ade).

M Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Krassachtal südl. Weismain (Ade).

var. acutidentáta Döll.

M Gößweinstein, Ziegenfelder Tal (Ka).

Asplénum Trichómanes L. 2|. Felsen, Mauern. VII, VIII. 0,08—0,12.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

var. auriculátum Milde.

M Ehrenbürg (Ka).

var. Harrówii Milde.

M Ziegenfelder Tal (Ade).

var. lobatocrenátum Lam.

M Ehrenbürg (Ka).

var. microphýllum Milde.

M Ehrenbürg (Ka), Sophienhöhle (Torges).

A. víride Huds. 2|. Schattige Felsen und Berghänge. VII, VIII. 0,08—0,3.

M Hochstall (Kainz, Schmolz), Stübig (!!), Egloffstein (Ka), Riesenburg (S), Toos (mF), Allersdorf (A. Rdl), Gößweinstein (Schnzl), Burggailenreuth, Neideck (Ka), Waischenfeld (Pf), Krögelstein, Ziegenfelder Tal (Ka), Rabenstein vom Schneidersloch talabwärts (S), zwischen Treunitz und Steinfeld (Ade).

A. Ruta murária L. 2|. Felsspalten, Mauern. VII—IX. 0,03. Verbreitet im ganzen Gebiet.
var. Brunfélsii Heufler.
Häufig, z. B. Leinritt bei Bamberg, in Breitengüßbach (!!).
var. Matthíoli Heufler.
for. microphýllum Wallroth.
M Seigendorfer Warte östl. Strullendorf (!!).
var. brevifólium Heufler.
K Kalteneggolsfeld, Staffelberg (S).
var. pseudogermánicum Heufler.
An schattigen Standorten ziemlich verbreitet.
var. leptophýllum Wallroth.
M Staffelberg (!!).

A. Céterach L. 2|. Felsspalten, Mauern. VI—X. 0,1—0,2.
Do Schloßberg bei Geisfeld (mF).
M Friesener Warte (Vill).
A Kanalmauer Bamberg (!!).

Athýrium Filix fémina (L.) Roth. 2|. Wälder. VII, VIII. Im ganzen Gebiet verbreitet in 3 Formen.
var. dentátum Döll.
var. físsidens Döll.
var. multidentátum Döll.
monstr. multífidum Moore.
K Hauptsmoor bei Bamberg (!!).

Phyllítis Scolopéndrium (L.) Newman. Hirschzunge. 2|. Steinige, schattige Gebirgswälder, Felsen. VII, VIII. 0,15—0,5.
K Handtal bei Ebrach in einer Brunnenstube (Kreß).
M Altenberg (Schrüfer !) bei Heiligenstadt.

Blechnum Spicant Withering. 2|. Feuchte schattige Wälder. VII—IX. 0,3—0,5.
K Hauptsmoor bei Bamberg (Panzer !!), Schönbrunn (Höfer), Kosbach (mF), Adelsdorf (Kellermann), Burgberg bei Erlangen (Metzner), zwischen Sauerheim und Arnshöchstadt (Hm), Ebrach, Koppenwind (Kreß).
Do Gaisberg bei Gaisfeld (Kainz), Stammberg bei Giech (Metzner), zwischen Ermreuth und Pommer (He).

Pterídium aquilínum Kuhn. Adlerfarn. 2|. Wälder, Heiden. VII—IX. 0,6—1,25.
Verbreitet auf Sand im ganzen Gebiet, **L** und **M** seltener.
var. lanuginósum Hooker.
K Bruderwald und Hauptsmoor bei Bamberg (!!).
M Gößweinstein (Ka).

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

⊙ = einjährige Pflanze.
⊙· = zweijährige Pflanze.
♃ = Staude.
♄ = Baum oder Strauch.
A = Alluvium.
Di = Diluvium.
Do = Dogger, Braunjura.
J = Jura. —
K = Keuper.
L = Lias, Schwarzjura.
M = Malm, Weißjura.

Die lateinischen Zahlen bedeuten die Blütenmonate resp. die Monate der Sporenreife, die arabischen Zahlen die Höhe der oberirdischen Pflanzenteile in Metern.

>	= mehr zur vorhergehenden als zur nachfolgenden Form neigend.
<	= mehr zur nachfolgenden als zur vorhergehenden Form neigend.
—	= zwischen zwei Formen intermediär.
$\frac{+}{-}$	= mehr oder weniger.
+	= Bastard.
for.	= forma, Form.
lus.	= lusus, Spielart.
monstr.	= monstrositas, Abnormität.
ssp.	= subspecies, Unterart.
var.	= varietas, Varietät.

---

*) = teste L. Gerstlauer, Kgl. Landgerichtsrat, Augsburg.
[1]) = „ Dr. Joseph Schwertschlager, Kgl. Lyzealprofessor, Eichstätt.
[2]) = „ Alfred Ade, Kgl. Bezirkstierarzt, Brückenau.
[3]) = „ Dr. Th. Wolf, Privatgelehrter, Dresden.
[4]) = „ Dr. Hermann Pöverlein, Kgl. Bezirksamtsassessor, Ludwigshafen a. Rh.
[5]) = „ Dr. Konrad Rubner, Forstpraktikant, Regensburg.
[6]) = „ Geheimrat Professor Dr. Haußknecht, Weimar.

[7]) = teste Hepp und Rubner; Ernst Hepp, Kgl. Finanzassessor, München. Dr. Konrad Rubner, Forstpraktikant, Regensburg.
[8]) = „ Dr. Julius Schuster, Privatdozent, München.
[9]) = „ W. Becker, Lehrer, Hedersleben.
[10]) = „ A. Thellung Dr., Privatdozent, Zürich.
[11]) = „ Dr. Paul Gräbner, Universitätsprofessor, Berlin.
[12]) = „ Dr. Franz Petrak, Professor, Mährisch-Weißkirchen.
[13]) = „ Wilhelm Gugler †, Reallehrer, Neuburg a. D.
[14]) = „ Zahn, Reallehrer, Karlsruhe.
[15]) = „ Dr. Franz Vollmann, Kgl. Studienrat und Gymnasialprofessor, München.
[16]) = „ Karl Semler, Lehrer, Nürnberg.
[17]) = „ Prof. Dr. Ritter von Wettstein, Wien.
[18]) = „ Torges, Oberstabsarzt a. D., Dr., Weimar †.
[19]) = „ Adolf Toepffer, Privatier, München.

Namen der Finder und Abkürzungen.

Ade Alfred, Kgl. Bezirkstierarzt, Brückenau.
Ament Wilhelm, cand. phil., Bamberg.
Appel, Dr. Otto, Regierungsrat, Berlin.
Arnold Karl, Kgl. Oberstlandesgerichtsrat a. D., München.
Arnold Dr. Fr., Kgl. Oberlandesgerichtsrat †, München.
Bauer Adolf, Lehrer, Nürnberg.
Beck Karl, Gärtner der Oberrealschule, Bayreuth.
Besnard: „Bayerns Flora". 1866.
Binsfeld Rudolph, Kgl. Landgerichtsrat, München.
Botanischer Verein Nürnberg.
Botanischer Verein Würzburg.
Bottler Max, Kgl. Reallehrer, Kissingen: „Exkursions-Flora von Unterfranken". 1882.
Brückner Adolf, Seminarlehrer, Coburg.
Buchner Dr. Wilhelm, praktischer Arzt, Nürnberg.
Caflisch Friedrich, Lehrer, Augsburg: „Exkursions-Flora für das südwestliche Deutschland". 1878 †.
Dietz Frau Johanna, Buchdruckereibesitzersgattin, Nürnberg.
Dittmar Franz, Lehrer, Nürnberg.
Dittmar Hans, Sohn des Vorigen, Oberleutnant der Reserve.
Duval: „Flora von Irlbach" 1823 †.
Ellrodt Dr. Theodor, Bibliothekar, Bayreuth †.
Elsner Otto, Kgl. Reallehrer, Regensburg.
Elßmann Ferdinand, Apotheker, Nürnberg †.
Elwert: „Fasciculus plantarum e flora Marggraviatus Baruthini. Dissertatio inauguralis. 1786." †.
Emmert Fr. und G. v. Segnitz: „Flora von Schweinfurt. 1852." †.
Enslin Eduard, stud. med., Nürnberg.
Erbelding in Sturms Manuskript (J. W. Sturm, Flora Norica) erwähnt. †.
Erdner Eugen, Pfarrer und Kapitelskammerer zu Heilig Kreuz, Donauwörth.

Ernst Bernhard, Kgl. Postamtsdirektor, Kaufbeuren.
Fickenscher Konr., Nürnberg.
Fischer Dr. Georg, Professor am Lyzeum und Inspektor am Naturalienkabinett a. D., Bamberg: „Die bayerischen Potamogetonen und Zannichellien". 1907.
Fischer, Hauptlehrer, Bamberg.
Frickhinger Dr. Ernst, Apotheker, Nördlingen.
Frischmann †, erwähnt in der Flora von Kölle und Ellrodt.
Fronmüller Dr., Bezirksarzt, Fürth.
Fürnrohr Dr. A. E., Kgl. Professor, Regensburg.
Funk Dr., Medizinalrat, Bamberg †: „Skizze einer Flora von Bamberg". 1856.
Glück Dr. Hugo, Privatdozent, Heidelberg.
Goldfuß Dr. Georg, Privatdozent †: „Die Umgebungen von Muggendorf". 1810.
Gollwitzer, Hauptlehrer, Kulmbach.
Gräbner Dr. Paul, Universitätsprofessor, Berlin.
Gugler Wilhelm, Kgl. Reallehrer, Neuburg a. D. †.
Hagen Dr. Max, Bezirksarzt, Nürnberg †.
Hanemann, Kgl. Pfarrer, Leuzenbronn.
Harz Dr. Kurt, Kgl. Professor, München, Verfasser dieser Flora.
Harz Frl. Resi, stud. med., München.
Häupler J. Gg. sr., Lehrer, Nürnberg †.
Hauser Gustav, Kgl. Professor, Nürnberg †.
Haußknecht, Prof. Dr., Geheimrat, Weimar: „Monographie der Gattung Epilobium".
Hecht, Kgl. Professor, Studienrat Dr., Würzburg †.
Hegi Dr. G., Kgl. a. o. Universitätsprofessor, Konsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft, München.
Heller: „Muggendorf und seine Umgebungen". Um 1820. †.
Hirschmann Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
Höfer, Pfarrer, Inspektor, Giech †.
Hoffmann Dr. Philipp, Lyzealprofessor, Eichstätt †.
Hoock Georg, Kgl. Rektor, Studienrat, Lindau i. B.
Hoppe D. H.: „Botanisches Taschenbuch" etc. 1795. †.
Hühnlein F., Lehrer, Bayreuth.
Hussong Ludwig, Apotheker, Ludwigshafen a. Rh.
Kainz, Kgl. Professor, Studienrat, Bamberg.
Kaufmann Ernst, Lehrer, Nürnberg.
Kaulfuß Johann, Trichinenschauer, Nürnberg.
Kaulfuß Meta, Gattin des Herrn Johann Kaulfuß, Nürnberg.
Keller, Apotheker, Dermbach (Rhön).
Kellermann Dr., Kgl. Rektor, Nürnberg.
Kemeth Frl. Veronika, Mitglied des Institutes der Englischen Fräulein, Bamberg.
Keßler, Lehrer, Nürnberg.
Kittler Christian, Oberlehrer a. D., Nürnberg.
Kitzler Frau Hedwig, Forstmeistersgattin, Altenbuch im Spessart, Unterfranken.
Koch Dr. Gottlieb von, Direktor des Zoologischen Museums, Darmstadt.

Koch Dr. Wilhelm, Universitätsprofessor, Geheimer Hofrat, Erlangen: „Synopsis“ 1837. „Taschenbuch“. †.
Kölle Dr. Johann, Erster Landphysikus, Bayreuth †: „Kölle und Ellrodt, Flora des Fürstenthums Bayreuth. 1798“.
Körte Franziskus, Direktor, Erlangen †.
Kränzle Joseph, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., München.
Krauß Hans, Apotheker, Nürnberg.
Krazer E., Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
Kreß Ignatz, Wundarzt, Ebrach: „Verzeichnis der selteneren Phanerogamen des Steigerwaldes“. 1852. †.
Kükenthal Georg, Pfarrer, Grub a. Forst.
Kundmüller, Kgl. Förster, Roßdorf a. Forst.
Landauer Robert, Apotheker, Würzburg.
Lang O. F., Naturforscher.
Lindinger Dr. Leonhard, Hamburg.
Littig Dr., Kgl. Professor, Erlangen.
Löw, Forstamtsassistent, Bamberg.
Maerz, Kgl. Förster, Winkelhof bei Ebrach.
Markert, Apotheker, Haßfurt.
Martius, Kgl. Ökonomierat, Gutsbesitzer, Leimershof †.
Mayer Ernst, Apotheker, Fabrikbesitzer, Bamberg.
Meinel Friedrich, Kgl. Studienrat, Bamberg.
Merklein, Professor, Schaffhausen †.
Metzner, Reallehrer, Pirmasens †.
Meyer J. C., Apotheker, Bayreuth: „J. C. Meyer und Fr. Schmidt, Flora des Fichtelgebirges“. 1854. †.
Model Ernst, Apotheker †.
Müller Wilhelm, Präparandenlehrer, Schwabach.
Münderlein Johann, Pfarrer, Nürnberg: „Die Flora von Windsheim“. 1889.
Paalzow Richard, Privatbeamter, Nürnberg.
Panzer Pankraz, Hauptlehrer, Bamberg.
Panzer Dr., Bezirksarzt, Hersbruck †.
Paul Dr. Hermann, Kgl. Assessor, München.
Pfautsch Friedrich, Apotheker, Weidenbach.
Prantl Dr. K., Universitätsprofessor, Breslau: „Exkursionsflora für das Königreich Bayern“. 1884. †.
Prechtelsbauer Otto, Lehrer, Nürnberg.
Puchtler W., Hauptlehrer, Untersteinach bei Stadtsteinach.
Reeß Dr. Maximilian, Universitätsprofessor, Erlangen †.
Reinsch Paul, Kgl. Reallehrer a. D., Erlangen †.
Reusch Gottfried, Pfarrer, Nürnberg †.
Riedner Georg, Lehrer, Nürnberg.
Riegel Dr. Wilhelm, praktischer Arzt, Nürnberg.
Ries Dr. A., Kgl. Lyzealprofessor, Bamberg.
Röder Leonhard, Kgl. Professor, Nürnberg.
Rodler Karl, Apotheker, Nürnberg.
Rohn Eugen, Lehrer, Zirndorf †.
Rosenmüller Dr., Erlangen †.
Rüdel Adalbert, Kgl. Reallehrer, Ansbach.
Rüdel Wilhelm, Pfarrer, Nürnberg.

Sagorski Professor Dr., Almrich bei Naumburg (Saale).
Sayfert Johann, Obergärtner, Erlangen.
Schenk Dr. August, Universitätsprofessor, Würzburg †.
Scherzer Georg, Lehrer, Nürnberg.
Schinnerer Adolph, Erlangen.
Schmiedel Kasimir, Universitätsprofessor, Erlangen †.
Schmidt Fr., Apotheker, Wunsiedel †.
Schmolz Karl, Apotheker, Bamberg.
Schneider Dr. Peter, Bamberg.
Schnizlein Dr. Adalbert, Universitätsprofessor, Erlangen †. „Schnizlein und Frickhinger, Vegetationsverhältnisse des Wörnitz- und Altmühlgebietes. 1848".
Schnizlein senior, Magister, Erlangen †.
Schreber Dr. Joh. Christian von, Universitätsprofessor, Erlangen †.
Schrüfer Dr. Theodor, Kgl. Lyzealprofessor, Bamberg †.
Schultheiß Friedrich, Apotheker, Nürnberg.
Schulz Bipontinus, Apotheker, Zweibrücken †.
Schwaegrichen Friedrich, Professor, Leipzig †.
Schwaimair Anton, Kgl. Bezirkstierarzt, Landsberg a. L.
Schwarz August Friedrich, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., Nürnberg: „Flora von Nürnberg-Erlangen und des fränkischen Jura. 1897".
Schwarz Frl. Maria, Nürnberg.
Schwarz Frau Sophie, Korpsstabsveterinärsgattin.
Schweigger, Universitätsprofessor Dr., Königsberg †: „Schweigger et Körte, Flora Erlangensis. 1811".
Schwemmer Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
Sebald Hans, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
Seefried auf Buttenheim Ludwig Freiherr von, Oberst a. D., Hagenbach.
Seel Wilhelm, Lehrer, Nürnberg.
Segnitz G. von: „Flora von Schweinfurt 1852". †.
Semler Karl, Lehrer, Nürnberg.
Sendtner Dr. Otto, Naturforscher, München †.
Simon Johs., Lehrer a. D., Nürnberg.
Spiegel Adrian, Professor, Padova †.
Sturm J. W. †: „Sturm und Schnizlein, Verzeichnis der Pflanzen von Nürnberg und Erlangen. 1847".
Torges, Oberstabsarzt a. D., Weimar †.
Tretzel, Pfarrer, Lentersheim †.
Uechtritz Freiherr von, Breslau †.
Ultsch Gregor, Benefiziat, Markt-Bibart.
Vill A., Kgl. Bezirkstierarzt, Gerolzhofen.
Vollmann Dr. Franz, Kgl. Professor, Studienrat, München.
Weigand Philipp, Kaufmann, Bamberg †.
Weiß Dr. August, Apotheker, Nürnberg †.
Weißenfeld, Kaplan, Niedermirsberg.
Wislicenus Dr., Universitätsprofessor, Würzburg.
Zahn Christian, Lehrer, Nürnberg.
Zenetti Dr., Kgl. Professor, Dillingen.
Zuccarini Dr. Joseph, Universitätsprofessor, München †.

!! und !	=	Harz Dr. Kurt, Kgl. Professor, München, Verfasser dieser Flora, und zwar
!!	=	vom Verfasser am Fundort beobachtet.
!	=	vom Verfasser im Herbar gesehen.
A	=	Arnold, Kgl. Oberstlandesgerichtsrat a. D., München.
Ad	=	Ade, Kgl. Bezirkstierarzt, Brückenau.
Ap	=	Appel Dr. Otto, Regierungsrat, Berlin.
A Rdl	=	Rüdel Adalbert, Kgl. Reallehrer, Ansbach.
B	=	Dr. Wilhelm Buchner, prakt. Arzt, Nürnberg.
Bk	=	Brückner Adolf, Seminarlehrer, Coburg.
B V, B V N	=	Botanischer Verein Nürnberg.
B V W	=	Botanischer Verein Würzburg.
D	=	Dittmar Hans, Nürnberg.
D sr	=	Dittmar Franz, Lehrer, Nürnberg.
F, Fk	=	Funk Dr., Medizinalrat, Bamberg †.
Frkh	=	Frickhinger.
Fsch	=	Lyzealprofessor a. D. Dr. Georg Fischer, Bamberg.
Gl	=	Dr. Hugo Glück, Privatdozent, Heidelberg.
Go	=	Gollwitzer, Hauptlehrer, Kulmbach.
Goldf, Gldf	=	Goldfuß Dr. Georg, Privatdozent †.
Gr	=	Dr. Paul Gräbner, Universitätsprofessor, Berlin.
He	=	Heller „Muggendorf und seine Umgebungen". †.
Hi	=	Hirschmann Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
Hm, Ha	=	Hanemann, Kgl. Pfarrer, Leuzenbronn.
Hö	=	Höfer, Pfarrer, Inspektor, Giech †.
Hrwgn	=	Heerwagen Dr. August, Kgl. Professor, Nürnberg †.
Hü	=	Hühnlein F., Lehrer, Bayreuth.
K	=	Körte Franziskus, Direktor, Erlangen †.
Ka	=	Kaulfuß Johann, Trichinenschauer, Nürnberg.
Ke	=	Keßler, Lehrer, Nürnberg.
K E, Kll. Ellr	=	„Kölle und Ellrodt, Flora des Fürstenthums Bayreuth. 1798".
Kfm	=	Kaufmann Ernst, Lehrer, Nürnberg.
Kr, Krzl	=	Kränzle Joseph, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., München.
Kßl	=	Keßler, Lehrer, Nürnberg.
Kü	=	Kükenthal, Pfarrer, Grub a. Forst.
Ldgr, Lindgr	=	Lindinger Leonhard, cand. rer. nat., Erlangen.
Mdl	=	Münderlein Johann, Pfarrer, Nürnberg.
mF	=	mehrere bis viele Finder.
Pa	=	Panzer, Dr. Bezirksarzt, Hersbruck †.
Pf	=	Pfautsch Friedrich, Apotheker, Weidenbach.
Pr, Pre, Precht	=	Prechtelsbauer Otto, Lehrer, Nürnberg.
Pra, Prtl	=	Dr. K. Prantl, Universitätsprofessor, Breslau †.
Pu	=	Puchtler W., Hauptlehrer, Untersteinach bei Stadtsteinach.
R	=	Rodler Karl, Apotheker, Nürnberg.
Rdl	=	Rüdel Wilhelm, Pfarrer, Nürnberg.

S = Schwarz August Friedrich, Kgl. Korpsstabsveterinär a. D., Nürnberg: „Fora von Nürnberg-Erlangen etc. 1897".
Sch = Schultheiß Friedrich, Apotheker, Nürnberg †.
Sch jr. = Schultheiß Wilhelm, Sohn des Vorigen, Kgl. Bauamtsassessor, Ansbach.
Schm = Schmidt Friedrich, Bürgermeister, Cadolzburg †.
Schnzl = Schnizlein Dr. Adalbert, Universitätsprofessor, Erlangen †.
Schnzl sr. = Schnizlein senior, Magister †.
Schwmr = Schwemmer Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
Schw, Schwg, Schwgg = Schweigger, Universitätsprofessor Dr., Königsberg †.
Schw K, Schwg K = Schweigger et Koerte: „Flora Erlangensis. 1811".
Se = Semler Karl, Lehrer, Nürnberg.
Sim, Sm = Simon Johs., Lehrer a. D., Nürnberg.
S S II = „Sturm und Schnizlein, Flora von Nürnberg und Erlangen, II. Auflage. 1860".
Ue = Uechtritz R., Freiherr von, Breslau †.
Vollm = „Vollmann Dr. Franz, Kgl. Studienrat und Gymnasialprofessor in München, Flora von Bayern. 1914".
Z = Zahn Christian, Lehrer, Nürnberg.

Betonung.

Bei den zweisilbigen Wörtern der Pflanzennamen ruht der Ton ausnahmslos auf der ersten Silbe. Alle mehrsilbigen Wörter sind soweit tunlich mit Akzent versehen.

Bei folgenden Wörtern ruht der Ton auf der ersten Silbe: Aiuga, Ebulus, Echium, Intybus, Inula, Isatis, Opulus, Urtica.

Beim Worte subsessile (Seite 89) liegt der Ton nicht auf e sondern auf i.

Register.

Abies alba Miller 274
Acer campestre L. 44
— — austriacum Tratt. 44
— — suberosum Dum. 44
— platanoides L. 44
— — Schwedleri hort. 44
— Pseudoplatanus L. 44
Achillea Millefolium L. 122
— — lanata Koch. 122
— nobilis L. 122
— Ptarmica L. 122
Aconitum gracile (Rchb.) Gáyer 13
— Lycoctonum auct. 13
— Napellus L. 13
— Napellus L. + variegatum L. 13
— Thalianum (Wallr.) Gáyer 13
— Stoerkianum Rchb. 13
— variegatum L. 13
— Vulparia Rchb. 13
Acorus Calamus L. 224
Actaea spicata L. 12
Adonis aestivalis L. 8
— — citrinus Hoffm. 8
— autumnalis L. 9
— flammeus Jacq. 8
— — anomalus Wallr. 8
Adoxa Moschatellina L. 108
Aegopodium Podagraria L. 99
Aera capillaris Mertens et Koch 262
— caryophyllea L. 261
— — flavescens A. et G. 261
— — plesiantha A. et G. 261
— praecox L. 261
Aesculus carnea Willd. 44
— flava Ait. 44
— Hippocastanum L. 44
— Hippocastanum L. + Pavia L. 44
— Pavia L. 44
Aethusa Cynapium L. 101
— — agrestis Wallr. 101
Agrimonia Eupatoria L. 85
— odorata Miller 85
Agriopyrum caninum (L.) Krause 271
— — gracilius Lange 271
— repens (L.) Krause 270
— — aristatum Döll. 270
— — — Leersianum Schreber 270
— — — Vaillantianum — — — arvense Schreber 270
— — caesium Presl 271
— — glaucum Döll. 270
— — maius Döll. 271
— — vulgare Döll. 270
— — — arvense Schreber 270
— — — subulatum Schreber 270
Agrostemma Githago L. 37
Agrostis alba L. 258
— — coarctata Blytt 258
— — compressa A. et Gr. 258
— — diffusa Host 258
— — gigantea (Gaud.) Meyer 258
— — prorepens Aschers. 258
— canina L. 258
— tenuis Sibth. 257
— vulgaris With. 257
Aiuga Chamaepitys (L.) Schreb. 195
— genevensis L. 195
— — albiflora 195
— — macrophylla Schübel et Mart. 195
— — rubriflora 195
— genevensis L. + reptans L. 195
— reptans L. 195
— — albiflora 195
— — alpina Villars 195
— — — albiflora 195
— — macrophylla Schübel et Mart. 195

Aiuga reptans L. roseiflora 195
— — rubriflora 195
— — saxicola A. Schwarz 195
— — stoloniflora Bogenhard 195
Albersia Blitum Kunth 200
Alchimilla arvensis (L.) Scop. 85
— pratensis Schmidt 85
— vulgaris L. 85
Alectorolophus angustifolius (Gmel.) Heynh. 181
— aristatus (Čel.) Stern. 181
— fallax Stern. 181
— hirsutus (Lam.) All. 180
— maior (Ehrh.) Rchb. 180
— — agrarius Semler 181
— — leucodon Semler 181
— — longiramosus Pöverl. 181
— maior (Ehrh.) Rchb. + minor (Ehrhr.) Wimm. et Grb. 181
— medius Stern. 180
— — arvensis Semler 181
— — leucodon Döll 180
— — sudeticoides Semler 180
— minor (Ehrh.) Wimm. et Grab. 180
— — gracilis Pöverl. 180
— — vittulatus Gremli 180
— montanus Sauter 181
— serotinus Schönheit 181
Alisma arcuatum Michalet 218
— — aestuosum A. et Grbn. 218
— — graminifolium Ehrh. 218
— Plantago L. 217
— — latifolium A. et G. 218
— — stenophyllum A. et G. 218
Alliaria officinalis Andrz. 20
Allium acutangulum Schrader 236
— angulosum L. 236
— ascalonicum L. 237
— carinatum L. 237
— Cepa L. 237
— fallax Roem. et Schultes 236
— fistulosum L. 237
— oleraceum L. 237
— — pauciflorum A. et G. 237
— — sterile Beck 237
— — viviparum A. et G. 237
— Porrum L. 236
— rotundum L. 236
— sativum L. 236
— Schoenoprasum L. 237
Allium Scorodoprasum L. 237
— — ananthum Beck. 237
— senescens L. 236
— — petraeum (Kirschl.) A. et G. 236
— sibiricum L. 237
— sphaerocephalum L. 237
— ursinum L. 235
— vineale L. 237
— — capsuliferum Lange 237
— — compactum Thuill. 237
Alnus glutinosa Gärtner 215
— glutinosa Gärtn. + incana DC. 215
— — + — ambigua Callier 215
— incana DC. 215
— pubescens Tausch 215
Alopecurus aequalis Sobolowsky 256
— aequalis Sobolowsky + geniculatus L. 257
— agrestis L. 256
— fulvus Smith 256
— geniculatus L. 256
— Haußknechtianus Asch. et Gr. 257
— myosuroides Huds. 256
— — versicolor Biasoletto 256
— pratensis L. 256
— — caesius A. Schwarz 256
Alsine tenuifolia Wahlbg. 39
— verna Bartl. 39
Althaea hirsuta L. 41
— officinalis L. 41
— rosea Cav. 42
Alyssum alyssoides L. 23
— calycinum L. 23
— montanum L. 23
— saxatile L. 22
Amarantus paniculatus L. 201
— retroflexus L. 201
— viridis L. 200
Ampelopsis quinquefolia Mich. 44
Anagallis arvensis L. 198
— caerulea Schreb. 198
— femina Miller 198
— femina Miller + poenicea Scop. 198
— phoenicea Scop. 198
— — lilacina Alefeld 198
— — viridiflora Staniek 198
Anchusa ochroleuca M. B. 166
— officinalis L. 166
— — albiflora 166
Andromeda polifolia L. 158
Andropogon Ischaemon L. 254

Androsace elongata L. 198
Anemone Hepatica L. 6
— — roseiflora 7
— nemorosa L. 7
— — purpurea Bluff 7
— nemorosa L. + ranunculoides L. 8
— Pulsatilla L. 7
— — pallidiflora Harz 7
— ranunculoides L. 8
— — subintegra Wiesb. 8
— silvestris L. 7
Anethum graveolens L. 104
Angelica silvestris L. 102
— — elatior Wahlbg. 102
Antennaria dioeca (L.) Gärtn. 121
Anthemis adulterina Wallr. 123
— arvensis L. 123
— — arenosa A. Schwarz 123
— arvensis L. + tinctoria L. 123
— Cotula L. 123
— tinctoria L. 122
— — ochroleuca Čel. 123
Anthericum Liliago L. 235
— ramosum L. 234
— — simplex Klinggräff 235
Anthoxanthum odoratum L. 256
— — longiaristatum Čelak. 256
— — montanum A. et Gr. 256
— — silvaticum A. et Gr. 256
— — strictum A. et Gr. 256
— — umbrosum Bolle 256
— — villosum Loisel. 256
Anthriscus Cerefolium (L.) Hoffm. 107
— Scandix (Scop.) Asch. 107
— silvester (L.) Hoffm. 106
— vulgaris Pers. 107
Anthyllis Vulneraria L. 54
— — Kerneri L. 54
— — rubicunda Wender. 55
— — unicolor 55
Antirrhinum maius L. 172
— Orontium L. 172
— — albiflorum 172
Apera Spica venti P. M. 258
Apium graveolens L. 99
— repens (Jacq.) Reichb. 99
Aquilegia vulgaris L. 12
— — albiflora 12
— — rubriflora 12
Arabidopsis Thaliana (L.) Heynh. 20
Arabis alpina L. 18
— arenosa (L.) Scop. 18
— — orthophylla G. Beck 18
Arabis auriculata Lam. 18
— hirsuta Scop. 18
— — glaberrima Wahlbg. 18
— hispida Mygind 18
— pauciflora (Grimm) Gcke. 17
— petraea Lam. 18
— sagittata DC. 18
— Turrita L. 18
Archangelica officinalis Hoffm. 102
Arctium ambiguum (Čel.) G. Beck 132
— Lappa L. 131
— Lappa L. + tomentosum Miller 132
— minus (Hill.) Bernh. 132
— nemorosum Lej. et Court. 132
— tomentosum Miller 132
— — albiflorum 132
Arctostaphylus Uva ursi (L.) Spr. 158
Arenaria serpyllifolia L. 39
— — leptoclados (Guss.) Rchb. 39
— — viscida (Lois.) Asch. et Grbn. 39
Argemone mexicana L. 15
Aristolochia Clematitis L. 209
Armeria elongata (Hoffm.) Koch 199
— — albiflora 199
Arnica montana L. 125
Arnoseris minima (L.) Schwgg. et K. 136
Arrhenatherum elatius M. et Koch 260
— — biaristatum Peterm. 260
— — tuberosum (Gil.) Asch. 260
Artemisia Absinthium L. 122
— annua L. 122
— campestris L. 122
— vulgaris L. 122
Arum maculatum L. 224
— — roseum Gremblich 224
Aruncus silvester Kost. 86
Asarum europaeum L. 210
Asclepias syriaca L. 160
Asparagus officinalis L. 238
Asperugo procumbens L. 165
Asperula arvensis L. 110
— cynanchica L. 110
— glauca (L.) Besser 110
— odorata L. 111
— tinctoria L. 110

Asplenum Ceterach L. 281
— Ruta muraria L. 281
— — brevifolium Heufler 281
— — Brunfelsii Heufler 281
— — leptophyllum Wallroth 281
— — Matthioli Heufler 281
— — — microphyllum Wallroth 281
— — pseudogermanicum Heufler 281
— Trichomanes L. 280
— — auriculatum Milde 280
— — Harrowii Milde 280
— — lobatocrenatum Milde 280
— — microphyllum Milde 280
— viride Huds. 280
Aster abbreviatus Nees 116
— Amellus L. 116
— brumalis N. 116
— chinensis L. 117
— floribundus (Willd.) Thell. 116
— lanceolatus Willd. 116
— levigatus (Lam.) Thell. 116
— levis L. 116
— Linosyris Bernh. 115
— Novi Belgii L. 116
— — tardiflorus (Willd.) Thell. 116
— obliquus Nees 116
— parviflorus Nees 116
— salignus Willd. 116
— versicolor Willd. 116
Astragalus Cicer L. 55
— glycyphyllos L. 55
Astrantia maior L. 98
Athyrium Filix femina (L.) Roth 281
— — dentatum Döll 281
— — fissidens Döll 281
— — multidentatum Döll 281
— — multifidum Moore 281
Atriplex hastatum L. z. T. 204
— — microthecum Schumacher 204
— hortense L. 203
— — rubrum (Cr.) Roth 203
— laciniatum L. 204
— nitens Schkuhr 203
— patulum L. 203
— — angustifolium Lange 203
— — erectum Smith 203
— — permixtum Beck 203
— — prostratum Koch 203
— — troglodytes A. Schwarz 203
— roseum L. 204
Atriplex tataricum L. 204
Atropa Belladonna L. 170
Atropis distans (L.) Griseb. 266
Avena barbata Pott. 260
— fatua L. 260
— fatua L. + sativa L. 260
— nuda (L.) Thell. 260
— pratensis L. 261
— pubescens Huds. 260
— — alpina Gaud. 260
— sativa (L.) Thell. 260
— — contracta Neilr. 260
— — orientalis Schreb. 260
— strigosa Schreb. 260
Azolla caroliniana Willd. 277

Ballota nigra L. 194
— — leucantha G. Beck 194
Barbaraea intermedia Bor. 17
— stricta Fr. 17
— vulgaris R. Br. 17
— — arcuata (Opiz) Rchb. 17
Bellis perennis L. 117
Berberis vulgaris L. 13
— — atripurpurea 14
Berteroa incana DC. 23
Berula angustifolia (L.) Koch 100
Beta vulgaris L. 203
— — altissima DC. 203
— — Cicla L. 203
— — Rapa Dumortier 203
— — rubra DC. 203
Betonica officinalis L. 193
Betulla pubescens Ehrh. 215
— verrucosa Ehrh. 215
Bidens cernuus L. 120
— — minimus Huds. 120
— — radiatus DC. 120
— radiatus Thuill. 120
— tripartitus L. 120
— — integer Koch 120
— — pumilus Roth 120
Bifora radians M. B. 108
Biscutella levigata L. 26
Blechnum Spicant Withering 281
Blysmus compressus Panz. 245
— — distichus O. Kuntze 245
— — erectus Uechtritz 245
Borago officinalis L. 166
— — albiflora 166
Botrychium Lunaria Swartz 278
— — cristatum Kinahan 278
— — subincisum Roeper 278
— rutaceum Willd. 278

Brachypodium pinnatum (L.) P. B. 267
— — megastachyum Uechtritz 268
— — minus Schur 268
— — rupestre R. et Sch. 268
— silvaticum (Huds.) R. et Sch. 267
Brassica elongata Ehrh. 22
— napobrassica L. 22
— Napus L. 22
— nigra (L.) Koch 22
— oleifera DC. 21
— oleracea L. 21
— — acephala DC. 21
— — Botrytis L. 21
— — capitata L. 21
— — gemmifera DC. 21
— — gongylodes L. 21
— — quercifolia DC. 21
— — sabauda L. 21
— — selenisia L. 21
— — vulgaris DC. 21
— Rapa L. 21
— rapifera Metzger 21
— Sinapistrum Boiss. 22
— — orientalis Murray 22
Briza media L. 263
Bromus arvensis L. 269
— — compactus A. et G. 269
— — violaceus A. et G. 268
— commutatus Schrader 268
— erectus Hudson 269
— — glabrifolius Borbás 269
— — villosus A. et G. 269
— hordeaceus L. 268
— — confertus M. B. 268
— — contractus A. et G. 268
— — nanus Weigel 268
— japonicus Thunbg. 268
— inermis Leyss. 269
— mollis L. 268
— patulus M. et K. 268
— pratensis Ehrh. 268
— racemosus L. 268
— ramosus Huds. 269
— — Benekeni A. et G. 269
— secalinus L. 268
— — elongatus A. et G. 268
— — — hirsutus A. et G. 268
— — glabratus Döll 268
— — grossus Koch 268
— — muticus Sendtner 268
— sterilis L. 270
— — lanuginosus Rohlena 270
— tectorum L. 270
— — longipilus Borbás 270
Brunella alba Pallas 194
Brunella grandiflora (L.) Jacq. 194
— laciniata L. 194
— vulgaris L. 194
— — albiflora 194
— — roseiflora 194
Bryonia alba L. 93
— dioeca Jacq. 94
Bunias orientalis L. 26
Buphthalmum salicifolium L. 118
Bupleurum falcatum L. 100
— longifolium L. 100
— rotundifolium L. 101
Butomus umbellatus L. 218

Calamagrostis arundinacea Roth 259
— epigeios (L.) Roth 258
— — densiflora Ledebour 259
— — glauca Rchb. 258
— — intermedia Grečescu 259
— — Reichenbachiana Grečescu 258
— Halleriana (Gaud.) P. B. 258
— lanceolata Roth 258
— — grandiflora Harz 258
— varia (Schrad.) Host 259
— — macrotricha Torges 259
— villosa (Chaix) Mutel 258
Calamintha Acinos (L.) Clairv. 189
— — albiflora 190
— Clinopodium Spenner 190
— — albiflora 190
Calandrinia Menziesii (Hook.) Torr. et Gray 94
Calceolaria pinnata L. 172
Calendula arvensis L. 126
— officinalis L. 126
Calepina Corvini Desv. 26
— irrelgularis (Asso) Thell. 26
Calla palustris L. 224
Callistephus chinensis (L.) N. 117
Callitriche autumnalis L. 212
— hamulata Kütz. 212
— — microphylla Rchb. 212
— — ovalifolia Rchb. 212
— stagnalis Scop. 212
— — platycarpa (Kütz.) Asch. et Grbn. 212
— — terrestris 212
— verna L. 212
— — angustifolia Hoppe 212
— — fontana Kütz. 212
— — intermedia Hoppe 212

Callitriche verna L. minima (Hoppe) Hegelmaier 212
— — stellata Hoppe 212
— — terrestris 212
Calluna vulgaris Salisb. 158
— — albiflora 158
Caltha palustris L. 12
— — dentata Čel. 12
Camelina Alyssum (Mill.) Thell. 24
— — integrifolia Wallr. 24
— — pinnatifida (Horn.) Pers. 24
— dentata Pers. 24
— microcarpa Andrz. 24
— sativa (L.) Crtz. 24
Campanula Cervicaria L. 156
— Cervicaria L. + glomerata L. 157
— glomerata L. 157
— — aggregata Willd. 157
— — albiflora 157
— — elliptica Kit. 157
— — pusilla DC. 157
— patula L. 156
— — albiflora 156
— persicifolia L. 156
— rapunculoides L. 156
— — albiflora 156
— Rapunculus L. 156
— — albiflora 156
— rotundifolia L. 156
— — albiflora 156
— Trachelium L. 156
— — dasycarpa Koch 156
— — — albiflora 156
— — typica 156
Cannabis sativa L. 213
Capsella Bursa pastoris (L.) Med. 26
— — integrifolia v. Schlecht. 26
— — pinnata v. Schlecht. 26
— — pinnatifida v. Schlecht. 26
— — sinuata v. Schlecht. 26
Cardamine amara L. 19
— — erubescens Peterm. 19
— amara L. + pratensis L. 19
— flexuosa With. 18
— hirsuta L. 18
— impatiens L. 18
— pratensis L. 19
— silvatica Link 18
Carduus acanthoides L. 130
— — albiflorus 130
— acanthoides L. + crispus L. 131
Carduus acanthoides L. + defloratus L. 131
— acanthoides L. + nutans L. 131
— Brunneri Döll. 131
— cripus L. 130
— — albiflorus 131
— — roseiflorus Harz 130
— crispus L. + defloratus L. 131
— crispus L. + nutans L. 131
— defloratus L. 131
— defloratus L. + nutans L. 131
— laxus G. Beck 131
— leptocephalus Peterm. 131
— nutans L. 131
— — araneosus Petrak 131
— — — simplex Petrak 131
— — vulgaris Petrak 131
— — — foliosus Petrak 131
— — — microcephalus Petrak 131
— orthocephalus Wallr. 131
— platylepis Sauter 131
— polyacanthus Schleich. 131
— praticolus G. Beck 131
Carex acuta L. z. T. 248
— acutiformis Ehrh. 253
— — spadicea (Roth) Asch. et Grbn. 253
— alsatica Zahn 252
— ampullacea Good. 253
— axillaris Good. 247
— Boenninghauseniana Wh. 247
— brizoides L. 247
— — brunnescens Kükenthal 247
— brizoides L. + remota L. 247
— Buxbaumii Wahlbg. 248
— canescens L. 248
— caryophyllea Latouretti 249
— contigua Hoppe 246
— curvata Knaf 247
— cyperoides L. 246
— Davalliana Sm. 245
— — Sieberiana (Opiz) Kth. 246
— diandra Schrank 247
— — maior Koch 247
— diandra Schrk. + paniculata L. 247
— digitata L. 250
— digitata L. + ornithopoda L. 250

Carex digitata L. + ornithopoda L. superornithopoda Kükenthal 250
— dioeca L. 245
— distans L. 251
— — cladostachya 252
— — subalternans 251
— — subhypandra 251
— — subhypogyna 252
— — submesandra 252
— distans L. + lepidocarpa Tausch 252
— disticha Huds. 246
— — floribunda Peterm. 246
— — minor Peterm. 246
— divulsa Good. 246
— — polycarpa Vollm. 247
— Dufftii Haußknecht 250
— elata L. 248
— elongata L. 248
— — heterostachya Wimmer 248
— ericetorum Poll. 249
— filiformis Good. 254
— flacca Schreb. 250
— — acrandra 250
— — acuminata Willd. 250
— — aggregata Rchb. 250
— — androgyna 250
— — erythrostachys (Hoppe) Kükenthal 250
— — laxiflora Schur 251
— — leptostachys Schur 251
— — melanostachys Uechtritz 250
— — subhypogyna 250
— flava L. 252
— flava L. + Hostiana D C. 252
— flava L. + Oederi Ehrh. 252
— — + — subelatior Kükenthal 252
— fulva Hoppe 252
— glauca Murray 250
— Goodenoughii Gay 248
— — basigyna Rchb. 248
— — chlorostachya Rchb. 248
— — latifolia Kükenthal 248
— — melaena Wimmer 248
— — stolonifera Hoppe 248
— gracilis Curt. 248
— — acranda 248
— — angustifolia Kükenthal 248
— — cladostachya 248
— — personata Fries 248
— — strictifolia Opiz 248
— — tricostata Fries 248
Carex gracilis Curt. zygostachya Rchb. 248
— hirta L. 254
— — hirtiformis (Pers.) Kth. 254
— Hornschuchiana Hoppe 251
— Hostiana DC. 251
— — acrandra 251
— — remota Petermann 251
— Hostiana DC. + lepidocarpa Tausch 252
— humilis Leysser 250
— inflata Stokes 253
— — acrandra 253
— — subhypogyna 253
— inflata Stokes + vesicaria L. 253
— lasiocarpa Ehrh. 254
— lepidocarpa Tausch 252
— — viridis A. Schwarz 252
— leporina L. 247
— Leutzii Kneucker 252
— limosa L. 248
— luteola Sendtner 252
— montana L. 250
— muricata L. z. T. 246
— Oederi Retz. 252
— — acrandra 252
— — basigyna 252
— — elatior N. J. Andersson 252
— — pygmaea N. J. Andersson 252
— Ohmülleriana Lang 247
— ornithopoda Willd. 250
— Pairaei F. Sch. 246
— — Leersii (F. Sch.) Kükenthal 246
— — subramosa Vollm. 246
— pallescens L. 251
— panicea L. 250
— paniculata L. 247
— — simplicior Andersson 247
— paniculata L. + remota L. 247
— Pannewitziana Figert 253
— paradoxa Willd. 247
— pendula Huds. 251
— pilulifera L. 250
— — longibracteata Lange 250
— polygama Schk. 248
— praecox Schreber 247
— Pseudo-Cyperus L. 252
— — acrogyna 252
— — cladostachya 253
— pulicaris L. 246
— remota L. 247
— — stricta Madauss 247

Carex remota L. + vulpina L. 247
— riparia Curtis 253
— — acrandra 253
— — acrogyna 253
— — aristata A. Gr. 254
— — gracilescens Hartmann 254
— — subbasigyna 254
— silvatica Huds. 251
— stellulata Good. 247
— stricta Good. 248
— teretiuscula Good. 247
— tomentosa L. 249
— — acrandra 249
— — luxurians Waisbecker 249
— — subalternans 249
— umbrosa Host. 249
— — basigyna 249
— verna Vill. 249
— — acrandra Waisbecker 249
— — basigyna 249
— — elatior Bogenhard 249
— — glomerata Waisbecker 249
— — longibracteata Beck 249
— — longivaginata Kükenthal 249
— — pedunculata Beck 249
— vesicaria L. 253
— — acrogyna 253
— — hypogyna 253
— — pendula Uechtritz 253
— virens auct. 246
— vulpina L. 246
— — nemorosa (Rebentisch) Koch 246
Carlina acaulis L. 132
— — caulescens Lam. 132
— vulgaris L. 132
Carpinus Betullus L. 215
Carum Carvi L. 99
— — purpureum 99
Castalia alba (L.) Woodv. et Wood. 14
— — minor DC. 14
— candida (Presl) Schinz et Thell. 14
Castanea sativa Mill. 214
Catabrosa aquatica P. B. 265
Caucalis daucoides L. 105
— latifolia L. 105
Centaurea angustifolia (Schrank) Gugler 134
— — semifimbriata Gugler 134
— — — glabrescens Gugler 134
— — — minor Gugler 134
— — typica Gugler 134
— — — glabrescens Gugler 134
Centaurea angustifolia (Schrank) Gugler typica Gugler pannonica Heuffel 134
— — — — maior Gugler 134
— austriaca Willd. 134
— Cyanus L. 135
— — albiflora Gugler 135
— — atripurpurea Gugler 135
— — rosea Gugler 135
— dubia Suter 134
— — nigrescens Willd. 134
— eu-Iacea Gugler 133
— — fimbriata Gugler 133
— — — platyphyllos Hayek 134
— — — pseudorecurvata Gugler 134
— — — vulgata Gugler 133
— — semifimbriata Gugler 133
— — — recurvata Gugler 133
— — typica Gugler 133
— — — amara L. 133
— — — tomentosa Asch. 133
— — — vulgata Gugler 133
— — — — scabra Gugler 133
— Iacea L. 133
— iungens Gugler 134
— — efimbriata Gugler 134
— — typica Gugler 134
— montana L. 135
— — albidiflora Harz 135
— nigra L. 134
— — nemoralis Jordan 134
— phrygia L. 134
— pseudophrygia C. A. Meyer 134
— rhenana Bor. 135
— Scabiosa L. 135
— — albiflora 135
— — cretacea Woerlein 135
— solstitialis L. 135
Centaurium minus Gars 162
— — albiflorum 162
— pulchellum (Sw.) Druce 163
— — simplicissimum Schmidt 163
Centunculus minimus L. 198
Cephalanthera alba (Cr.) Simk. 230
— grandiflora S. F. Gray 230
— longifolia (Huds.) Fritsch 230
— rubra (L.) Rich. 230
— Xiphophyllum Rchb. fil. 230
Cephalaria pilosa (L.) Gren. 114
Cerastium arvense L. 41
— brachypetalum Desportes 40

Cerastium caespitosum Gil. 41
— — hirsutum Neilr. 41
— glomeratum Thuill. 40
— glutinosum Fries 40
— pumilum Curtis 40
— semidecandrum L. 40
— triviale Link 41
Ceratophyllum demersum L. 213
— platyacanthum Cham. et Schl. 213
— submersum L. 213
Cerinthe minor L. 167
— — maculata Rchb. 167
Chaerophyllum aromaticum L. 107
— aureum L. 107
— bulbosum L. 107
— Cicutaria (Vill.) Briquet 107
— — roseum Koch 107
— hirsutum L. 107
— temulum L. 107
Chelidonium maius L. 15
Chenopodium album L. 202
— — candicans Lam. 202
— — obtusifrons Murr 202
— album L. + murale L. 202
— album L. + opulifolium Schrader 202
— Bonus Henricus L. 203
— Botrys L. 201
— capitatum (L.) Asch. 203
— concatenatum Thuill. 202
— — riparium (Boennigh.) Asch. et Graebn. 202
— ficifolium Smith 202
— glaucum L. 203
— — pseudorubrum A. Schwarz 203
— hybridum L. 201
— murale L. 202
— opulifolium Schrader 202
— — mucronulatum G. Beck 202
— polyspermum L. 202
— — acutifolium Smith 202
— — — amarantoides G. Beck 202
— Preißmanni Murr 202
— rubrum L. 203
— serotinum L. em. Huds. 202
— urbicum L. 201
— — intermedium M. et K. 202
— virgatum (L.) Jessen 203
— viride L. 202
— Vulvaria L. 202
Chimaphila umbellata (L.) Nuttal 159
Chondrilla iuncea L. 140
— — acanthophylla Borkh. 140
— — latifolia M. B. 140
Chrysanthemum corymbosum L. 124
— indorum L. 124
— — ambiguum Rchb. 124
— Leucanthemum L. 124
— macrophyllum Waldst. et Kit. 124
— Parthenium (L.) Bernh. 124
— — flosculosum DC. 124
— — pleniflorum 124
— segetum L. 123
Chrysosplenium alternifolium L. 98
— oppositifolium L. 98
Cichorium Endivia L. 136
— Intybus L. 136
— — albiflorum 136
— — rubriflorum 136
— — sativum Bischoff 136
Cicuta virosa L. 99
— — tenuifolia Frölich 99
Circaea alpina L. 92
— intermedia Ehrh. 91
— lutetiana L. 91
Cirsium acaule (L.) Web. 128
— — albiflorum 128
— — caulescens Pers. 128
— — roseiflorum Harz 128
— acaule (L.) Web. + palustre (L.) Scop. 128
— arvense (L.) Scop. 129
— — albiflorum 130
— — horridum W. et Gr. 130
— — mite W. et Gr. 129
— — subruderale Beck 130
— — vestitum Koch 130
— arvense (L.) Scop. + oleraceum (L.) Scop. 130
— bulbosum DC. 128
— canum (L.) M. B. 127
— eriophorum (L.) Scop. 127
— — platyonychinum Wallr. 127
— eriophorum (L.) Scop. + lanceolatum (L.) Hill. 127
— Gerhardi Sch. bip. 127
— giganteum A. Schwarz 129
— heterophyllum (L.) Hill. 127
— Lachenalii Koch 128
— lanceolatum (L.) Hill. 126
— — albiflorum 126
— oleraceum (L.) Scop. 128
— — amarantinum Lang 128

Cirsium oleraceum (L.) Scop. + acaule (L.) Web. 128
— — + — Harzianum Petrak 129
— — + — — purpurascens Harz 129
— — + — intermedium (Heller) Weber 128
— — + — — rubriflorum Harz 128
— — + — oleraciforme Čel. 129
— — + — subacaule Rouy 129
— — + — variabile Moench 129
— oleraceum (L.) Scop. + (acaule (L.) Web. + oleraceum (L.) Scop.) 129
— oleraceum (L.) Scop. + canum (L.) M. B. 129
— oleraceum (L.) Scop. + lanceolatum (L.) Hill. 129
— oleraceum (L.) Scop. + + palustre (L.) Scop. 129
— — + — hybridum Koch 129
— — + — parviflorum DC. 129
— oleraceum (L.) Scop. + rivulare (Jacq.) All. 129
— — + — erucagineum DC. 129
— oleraceum (L.) Scop. + tuberosum (L.) All. 128
— palustre (L.) Scop. 127
— — albiflorum 127
— — nemorale Maass 127
— Reichenbachianum Löhr 130
— rigens Wallr. 128
— rivulare (Jacq.) All. 127
— — roseiflorum Harz 128
— rivulare (Jacq.) All. + palustre (L.) Scop. 128
— — + — praticolum Petrak 128
— — + — subalpinum Gaud. 128
— (rivulare (Jacq.) All. + palustre (L.) Scop.) + rivulare (Jacq.) All. 128
— silvaticum Tausch 127
— tuberosum (L.) All. 128
— tuberosum (L.) All. + acaule (L.) Weber 128
Clematis recta L. 5
— Vitalba L. 5
— — crenata Jord. 5
— — integrata Godr. 5
— Viticella L. 5
— — campaniflora Willk. 5
Clinopodium vulgare L. 190
Cnicus benedictus L. 133
Cochlearia Armoracia L. 24
Colchicum autumnale L. 239
— — albiflorum 239
— — vernum Schrk. 239
Comarum palustre L. 79
Conium maculatum L. 107
Conringia orientalis (L.) Andrz. 21
Convallaria maialis L. 238
— — picta Wilczek 238
Convolvulus arvensis L. 164
— saepium L. 163
— — roseus A. et G. 164
Coralliorrhiza innata R. Br. 232
— trifida Chatelain 232
Coriandrum sativum L. 108
Cornus mas L. 108
— sanguinea L. 108
— stotolonifera Mich. 108
Coronilla coronataL. 56
— montana Jacq. 56
— vaginalis Lam. 55
— varia L. 56
— — alba Plusk. 56
Coronopus procumbens Gil. 26
Corydalis cava (L.) Schwgg. et K. 15
— intermedia (Ehrh.) Mér. 15
— ochroleuca Koch 16
— pumila Rchb. 16
— solida (Miller) Smith 15
— — albiflora 16
— solida (Miller) Smith + cava (L.) Schwgg. et K. 16
— — + — supersolida + cava Harz 16
Corylus Avellana L. 215
— tubulosa Willd. 215
Corynephours canescens (L.) P. B. 260
— — pallescens A. et G. 260
Cotoneaster integerrimus Med. 87
Crataegus monogyna Jacq. 86
— Oxyacantha L. 86
— Oxyacantha L. + monogyna Jacq. 87
Crepis biennis L. 143

Crepis biennis L. dentata Koch 143
— — lacera W. et Grab. 143
— — lodomiriensis Bess. 143
— capillaris (L.) Wall. 143
— foetida L. 142
— mollis (Jacq.) Asch. 143
— paludosa Moench 143
— praemorsa (L.) Tausch 142
— — glabrescens Vollm. 143
— pulchra L. 143
— setosa Hall. fil. 142
— taraxacifolia Thuill. 142
— tectorum L. 143
— — gracilis Wallr. 143
— — segetalis Roth 143
— vesicaria L. 142
— virens Vill. 143
Cucubalus bacifer L. 35
Cucumis Melo L. 93
— sativus L. 93
Cucurbita aurantia W. 93
— maxima Duch. 93
— melanosperma A. Br. 93
— Melopepo Z. 93
— Pepo L. 93
— pyxidaris D C. 93
— turbanifera Roemer 93
— verrucosa L. 93
Cuscuta arvensis Beyrich 165
— Epilinum Wh. 164
— Epithymum (L.) Murray 164
— — lutea A. Schwarz 164
— europaea L. 164
— — nefrens Fries 164
— Gronovii Willd. 164
— racemosa Martius 164
— Trifolii Babingt. 164
— Viciae Koch et Schönheit 164
Cydonia oblonga Miller 87
— vulgaris Pers. 87
Cynoglossum officinale L. 165
Cynosurus cristatus L. 266
Cyperus flavescens L. 242
— — compactus A. et G. 242
— fuscus L. 242
— — elatior Saccardo 243
— — minimus Zimmermann 242
— — virescens Hoffm. 242
Cypripedium Calceolus L. 232
Cystopteris fragilis Bernhardi 280
— — acutidentata Döll 280
— — angustata Koch 280
— — anthriscifolia Koch 280
— — cynapiifolia Koch 280
Cystopteris fragilis Bernhardi dentata Hooker 280
Cytisus Laburnum L. 49
— Linnaeanus Dieck 49
— nigricans L. 49
— sagittalis Koch 49
Dactylis Aschersoniana Gräbner 265
— glomerata L. 265
Daphne Mezereum L. 208
Datura Stramonium L. 170
Daucus Carota L. 105
— — roseiflorus 105
— — sativus L. 105
Delphinium Ajacis L. 13
— — albiflorum 13
— — roseiflorum 13
— Consolida L. 12
— — albiflorum 13
— — adenophorum Borb. 13
Dentaria bulbifera L. 19
Deschampsia caespitosa (L.) P. B. 259
— — altissima Lam. 260
— — aurea W. et Grab. 260
— flexuosa (L.) Trin. 260
— — montana (L.) Parlatore 260
Descuraenia Irio (L.) Webb. et Berth. 20
Dianthus Armeria L. 34
— barbatus L. 33
— caesius Smith 34
— Carthusianorum L. 34
— — albiflorus 34
— — nanus Ser. 34
— — racemosus 34
— — roseiflorus 34
— deltoides L. 34
— deltoides L. + Armeria L. 34
— Hellwegii Borb. 34
— Jaczonis Asch. 35
— superbus L. 34
— — albiflorus 35
— superbus L. + deltoides L. 35
Dictamnus albus L. 48
Digitalis ambigua Murr. 174
— — acutiloba Neilr. 174
— — obtusiloba Neilr. 174
— purpurea L. 174
Digitaria Ischaemon (Schreb.) Vollm. 254
— sanguinalis (L.) Scop. 254
— — repens A. et G. 254
Diplotaxis muralis DC. 22
— tenuifolia DC. 22

Dipsacus Fullonum Miller 114
— pilosus L. 114
— silvester Huds. 114
Doronicum Pardalianches L. z. T. 125
— romanum Gars 125
Draba aizoides L. 23
— — montana Koch 23
— pallidiflora Harz 24
Dracocephalum thymiflorum L. 190
Drosera rotundifolia L. 32
Dryopteris dilatata (Hoffmann) C. Christensen 280
— — deltoidea Milde 280
— Filix mas (L.) Schott 279
— — crenata Milde 279
— — deorsolobata Moore 279
— — Heleopteris Milde 279
— Linnaeana C. Christensen 279
— montana (Vogler) O. Ktze. 279
— Phegopteris (L.) C. Christensen 279
— Robertiana C. Christensen 279
— spinulosa (Müll.). O. Ktze 280
— — elevata A. Br. 280
— Thelypteris (L.) A. Gray 279

Echinops sphaerocephalus L. 126
Echium plantagineum L. 167
— vulgare L. 167
— — albiflorum 167
— — roseiflorum 167
Elaeagnus edulis Host 208
Elatine Alsinastrum L. 42
— hexandra DC. 42
— — erecta 42
— — fluitans 42
— — prostrata 42
— — terrestris A. Schwarz 42
— Hydropiper auct. 42
— Oederi Moesz 42
— triandra Schkuhr 42
Elymus arenarius L. 271
— europaeus L. 271
Epilobium adnatum Griseb. 89
— — subsessile Fr. Franchet 89
— adnatum Griseb. + parviflorum Schreb. 89
— aggregatum Čel. 90
— angustifolium L. 88
Epilobium augustifolium L. pubescens Haußknecht 88
— collinum Gmelin 89
— glanduliferum Knaf 90
— grandiflorum Weber 88
— Haußknechtianum Borbás 90
— hirsutum L. 88
— — adenocaulon Haußkn. 88
— — lanceolatum Haußkn. 88
— intermedium Rchb. 88
— Lamyi F. Schultz 89
— Lamyi F. Schultz + adnatum Griseb. 90
— Lamyi F. Schultz + montanum L. 90
— Lamyi F. Schultz + parviflorum Schreb. 90
— Laschianum Haußkn. 91
— limosum Schur 89
— montanum L. 88
— — densifolium Hepp et Rubner 89
— — nanum Gillot 88
— — verticillatum Haußknecht 89
— montanum L. + parviflorum Schreb. 89
— obscurum (Schreb.) Roth 90
— obscurum (Schreb.) Roth + adnatum Griseb. 90
— obscurum (Schreb.) Roth + Lamyi F. Schultz 90
— obscurum (Schreb.) Roth +montanum L. 90
— palatinum F. Schultz 90
— palustre L. 90
— palustre L. + adnatum Griseb. 91
— palustre L. + obscurum Rchb. 91
— palustre L. + (obscurum Rchb. + palustre L.) 91
— palustre L. + parviflorum (Schreb.) With. 91
— palustre L. + roseum Schreb. 91
— parviflorum (Schreb.) Withering 88
— parviflorum (Schreb.) Withering + hirsutum L. 88
— persicinum Rchb. 90
— purpureum Fr. 91
— rivulare Wahlbg. 91
— roseum (Schreb.) Retz 90
— — angustifolium Uecht. 90

Epilobium roseum (Schreb.) Retz + montanum L. 90
— roseum (Schreb.) Retz + parviflorum Schreb. 90
— Schmidtianum Rostkow 91
— semiadnatum Borbás 90
— thuringiacum Haußkn. 90
— weißenburgiense F. Sch. 89
Epipactis latifolia All. 230
— microphylla Swartz 231
— palustris Crtz. 231
— rubiginosa auct. 230
— violacea Durand 230
Epipogium aphyllum (Schmidt) Sw. 229
Equisetum arvense L. 274
— — agreste Klinge 274
— — compactum Klinge 274
— — decumbens G. F. W. Meyer 274
— — nemorosum A. Br. 274
— — obtusatum Warnstorf 274
— — sanguineum Luerssen 274
— — suberectum Warnstorf 274
— arvense L. + limosum L. 276
— hiemale L. 276
— — polystachyum Milde 276
— limosum L. 276
— — attenuatum Klinge 276
— — brachycladon Asch. 276
— — leptocladon Asch. 276
— — verticillatum Döll 276
— — — polystachyum (Brückner) Lej. 276
— — — — corymbosum Milde 276
— — — proliferum Milde 276
— litorale Kühlewein 276
— maius Gars. 274
— — comosum Asch. 275
— — conforme Wirtgen 275
— — — intermedium Wirtgen 275
— — — macrostachyum Wirtgen 275
— — — microstachyum Wirtgen 275
— — digitatum Luerssen 275
— — frondescens A. Br. 275
— — furcatum Luerssen 275
— — humile Asch. 275
— — minus Lange 275
— maximum Lam. 274
— palustre L. 275
— — simplicissimum A. Br. 276
Equisetum palustre L. simplicissimum A. Br. tenue Döll. 276
— — verticillatum Milde 276
— — — breviramosum Klinge 275
— — — longiramosum Klinge 275
— — — pauciramosum Bolle 275
— — — polystachyum Weigel 275
— — — — corymbosum Milde 275
— silvaticum L. 275
— — arvense Baenitz 275
— — capillare Milde 275
— — gracile Luerssen 275
— — serotinum Milde 275
— variegatum Schleicher 276
— — caespitosum Döll 276
— — virgatum Döll 276
Eragrostis cilianensis (All.) Vignolo-Lutati 263
— maior Host 263
— minor Host 263
— — umbrosa A. Schwarz 263
Eranthis hiemalis Salisb. 12
Erigeron acer L. 117
— annuus (L.) Pers. 117
— canadensis L. 117
Eriophorum gracile Koch 245
— latifolium Hoppe 245
— polystachyum L. 245
— — laxum Mert. et Koch 245
— vaginatum L. 245
Erodium cicutarium L'Hérit. 47
— — pimpinellifolium Willd. 47
Erophila maiuscula Jord. 24
— praecox (Stev.) DC. 24
— spathulata Láng 24
— verna (L.) E. Meyer 24
Eruca sativa Lam. 22
Erucastrum Pollichii Schmp. et Sp. 22
Eryngium campestre L. 98
— planum L. 98
Erysimum cheiranthoides L. 20
— crepidifolium Rchb. 21
— erysimoides (L.) Fritsch 20
— — denticulatum Koch 20
— — dentatum Koch 21
— — patens A. Schwarz 21
— hieracifolium L. 20
— — strictum Fl. d. Wett. 20
— — patens A. Schwarz 20
— odoratum Ehrh. 20
— repandum L. 21

Erythraea Centaurium Pers. 162
— pulchella Fries 163
Eupatorium cannabinum L. 115
Euphorbia amygdaloides L. 211
— Cyparissias L. 211
— Cyparissias L. + Esula L. 211
— Esula L. 211
— exigua L. 211
— — acuta L. 211
— — retusa L. 211
— Gerardiana Jacq. 211
— Helioscopia L. 210
— Lathyris L. 211
— palustris L. 211
— Peplus L. 211
— platyphylla L. 210
— Seguieriana Necker 211
— verrucosa L. em. Jacq. 211
Euphrasia gracilis Fries 182
— lutea L. 183
— montana Jord. 182
— nemorosa Pers. 181
— — intermedia Gren. et Godr. 182
— — macilenta Gremli 182
— — nitidula Reuter 182
— nemorosa Pers. > stricta Host 182
— Odontites L. 182
— Rostkoviana Hayne 182
— — pinguis (Ljungström) Wettstein 182
— — uliginosa Ducommun 182
— stricta Host 181
— — latifolia Freyn 181
Evonymus europaea L. 48

Fagopyrum esculentum Moench 208
— sagittatum Gil. 208
— tataricum Gärtner 208
Fagus silvatica L. 214
— — sanguinea hort. 214
Falcaria vulgaris Bernhardi 99
Festuca arundinacea Schreb. 267
— — fasciculata Sonder 267
— — multiflora Sonder 267
— — strictior Hackel 267
— distans Kunth 266
— duriuscula L. 266
— elatior L. 267
— eu-vallesiaca A. et G. 266
— fallax Hackel 267
— gigantea Vill. 267
— — triflora Koch 267
— glauca (Lam.) Hackel 266
— — pallens Hackel 266
— — scabrifolia Hackel 266
Festuca heterophylla Haenke 266
— ovina L. 266
— pratensis Huds. 267
— — fasciculata Sonder 267
— pratensis Huds. + Lolium perenne L. 272
— rubra L. 267
— — glaucescens Hackel 267
— sciuroides Roth 266
— silvatica Vill. 267
— sulcata Hackel 266
— vallesiaca Schleicher 266
— vulgaris Koch 266
— — firmula Hackel 266
— — longiaristata Hook. 266
Ficaria verna Huds. 11
Filago arvensis Fries 121
— germanica L. 120
— minima Fr. 121
— spathulata Presl 121
Filipendula hexapetala Gil. 86
— Ulmaria (L.) Maxim. 86
— — glauca (Schultz) Schur 86
Foeniculum vulgare Miller 101
Fragaria chiloensis Ehrh. 79
— grandiflora Ehrh. 79
— moschata Duch. 78
— moschata Duch. + vesca L. 78
— moschata Duch. + viridis Duch. 78
— vesca L. 78
— vesca L. + viridis Duch. 78
— virginiana Miller 78
— viridis Duch. 78
Frangula Alnus Miller 48
Fraxinus excelsior L. 160
— — pendula Vahl. 160
Fritillaria Meleagris L. 234
Fumaria officinalis L. 16
— — linicola A. Schwarz 16
— — tenuiflora Fries 16
— parviflora Lam. 16
— — linicola A. Schwarz 16
— Schleicheri Soy. 16
— Vaillanti Lois. 16

Gagea arvensis (Pers.) Dum. 234
— lutea (L.) Ker-Gawler 234
— minima (L.) Ker-Gawler 234
— pratensis (Pers.) Dum. 233
Galanthus nivalis L. 233
Galega officinalis L. 55
Galeobdolon luteum Huds. 191
Galeopsis angustifolia Ehrh. 191

Galeopsis angustifolia Ehrh. albiflora 191
— — parviflora Koch 191
— angustifolia Ehrh. + intermedia Vill. 191
— bifida Boenningh. 192
— intermedia Vill. 191
— — albiflora 191
— — parviflora Lam. 191
— Ladanum L. 191
— latifolia Hoffm. 191
— pubescens Besser 192
— — albiflora 192
— — aprica Porsch 192
— — Carthusianorum Briquet 192
— — umbratica Porsch 192
— speciosa Miller 192
— Tetrahit L. 191
— — arvensis Schlecht. 192
— — Reichenbachii Rap. 192
— — silvestris Schlecht. 192
Galinsogaea parviflora Cav. 119
Galium alpestre Gaud. 113
— — Bocconei (All.) Schuster 113
— — puberulum (Christ.) Schuster 113
— anisophyllum Vill. 113
— Aparine L. 111
— — Vaillantii DC. 111
— — — fallax Groß 111
— asperum (Schreb.) Schuster 113
— boreale L. 111
— cruciatum (L.) Scop. 111
— dumetorum Jordan 112
— elatum Thuill. 112
— — pubescens Schreb. 112
— — pycnotrichum H. Braun 112
— erectum Huds. 112
— hercynicum Weigel 112
— Mollugo L. 112
— Mollugo L. + verum L. 112
— ochroleucum Wulf. 112
— palustre L. 111
— — elongatum (Presl.) G. Beck 111
— praecox Lang 112
— pumilum Murray 113
— rotundifolium L. 112
— saxatile (L.) Fl. d. Wett. 112
— silvaticum L. 112
— silvestre Poll. 113
— spurium L. 111
— tricorne With. 111
— uliginosum L. 111
Galium verum L. 112
— vulgatum Gaud. 113
— — glabrum (Schrad.) Schuster 113
— — hispidum (Schrad.) Schuster 113
Genista germanica L. 49
— — inermis Koch 49
— pilosa L. 49
— tinctoria L. 49
Gentiana aspera Hegetschw. 162
— campestris L. 161
— ciliata L. 162
— Cruciata L. 161
— germanica Willd. 162
— Pneumonanthe L. 161
— Sturmiana Kerner 162
— verna L. 161
— Wettsteinii Murbeck 162
Geranium columbinum L. 47
— dissectum L. 47
— lucidum L. 47
— molle L. 47
— palustre L. 46
— phaeum L. 45
— pratense L. 45
— — albidiflorum Harz 46
— — albiflorum Harz 46
— pusillum L. 47
— pusillum L. + pyrenaicum L. 47
— pyrenaicum L. 46
— Robertianum L. 47
— rotundifolium L. 47
— sanguineum L. 46
Geum rivale L. 78
— rivale L. + urbanum L. 78
— — + — Willdenowii Bueck 78
— urbanum L. 78
Glechoma hederacea L. 190
— — parviflora Bentham 190
— silvaticum L. 46
— sibiricum L. 47
— — roseiflora 190
Globularia vulgaris L. 197
— — albiflora 197
Glyceria aquatica Wahlenbg. 264
— fluitans R. Br. 264
— — latifolia Beck 265
— plicata Fries 265
Glycirrhiza glabra L. 55
Gnaphalium dioecum L. 121
— luteo-album L. 121
— silvaticum L. 121
— — stramenticium G. Beck 121

Gnaphalium uliginosum L. 121
Goodyera repens (L.) Sal. 231
Gymnadenia conopea (L.) R. Br. 228
— — albiflora 228
— — densiflora Dietrich 228
— — ornithis Spr. 228
Gypsophila muralis L. 33

Hebenstreitia integrifolia L. 200
Hedera Helix L. 108
— — acerifolia A. Schwarz 108
Heleocharis acicularis R. Br. 243
— — longicaulis Desmaz 243
— — rigidula Rchb. 243
— ovata R. Br. 243
— — Heuseri Uechtritz 243
— palustris R. Br. 243
— — maior Sonder 243
— pauciflora (Light.) Lk. 243
— uniglumis Link 243
Helianthemum apenninum (L.) Miller 28
— Chamaecistus Miller 28
— hirsutum (Thuill.) Mér. 28
— — obscurum (Pers.) Janchen 28
— nummularium (L.) Dun. 28
— — discolor (Rchb.) Janchen 28
Helianthus annuus L. 120
— tuberosus L. 120
Helichrysum arenarium DC. 121
— — aurantiacum Pers. 122
— — pallidum Koch 122
Helleborine atripurpurea (Raf.) Vollm. 230
— — viridiflora Sanio 231
— atripurpurea (Raf.) Vollm. + latifolia(L.)Mnch. 231
— latifolia (L.) Moench 230
— microphylla (Ehrh.) Vollm. 231
— palustris (L.) Schrk. 231
— Schmalhausenii (Richter) 231
— sessilifolia (Peterm.) Vollm. 230
Helleborus viridis L. 12
Helminthia echioides Gärtn. 137
Helodea canadensis R. et Mich. 217
Helosciadium repens Koch 99
Hemerocallis fulva L. 238
Hepatica nobilis Rchb. 6
Heracleum sibiricum L. 104
— Sphondylium L. 104
— — elegans Jacq. 104
Heracleum Sphondylium L. roseiflorum 104
Herminium Monorchis R. Br. 229
Herniaria glabra L. 94
— — puberula Petermann 95
— hirsuta L. 95
Hesperis matronalis L. 19
Hibiscus trionum L. 42
Hieracium acrosciadium N. P. 148
— albidibracteum N. P. 146
— alethes N. P. 146
— alsaticum Zahn 148
— — ratisbonense Zahn 148
— amauron N. P. 143
— angustius N. P. 143
— arenarium Zahn 152
— aurantiacum L. 145
— Auricula Lam., DC. 144
— — genuinum N. P. 144
— — — normale N. P. 144
— — — obscuriceps N. P. 144
— — — obscurum N. P. 144
— — — subpilosum N. P. 144
— Bauhini Schultes 147
— — setosum N. P. 147
— bifidiforme Zahn 150
— — maculatum Zahn 150
— bifidum Kitaibel 152
— brachiatum Bertoloni 147
— — striatobrachiatum N. P. 147
— bupleuroides Gmelin 148
— caesiiflorum Almquist 153
— colliniforme N. P. 145
— commixtum Jordan 152
— curvidens Zahn 155
— cymosum L. 145
— — angustifolium N. P. 145
— — genuinum L. 145
— — hirtum N. P. 145
— — setosum N. P. 145
— divisum Jordan 152
— dolosum Burnat et Gremli 155
— dumosum Jordan 154
— eu-murorum Vollmann 149
— — exotericum (Jord.) Zahn 149
— — — nemorense Jordan 149
— — fictum Jordan 149
— — gentile (Jord.) Zahn 149
— — — Kochianum Schultz bip. 149
— — — micropsilon (Jord.) Zahn 149
— — — silvivagum Jordan 149

Hieracium eu-murorum Vollm. gentile (Jord.) Zahn silvivagum Jord. maculatum Jordan 149
— — ovalifolium Jordan 150
— — semisilvaticum Zahn 150
— — serratifolium Jordan 150
— — — apricum Jordan 150
— — silvularum Jordan 149
— — — macrodon Sudre 150
— eu-sivaticum Zahn 149
— fallacinum F. Schultz 148
— fallax Willd. 146
— floccipedunculum N. P. 146
— florentinum All. 146
— franconicum Grisebach 148
— Harzianum Zahn 148
— — maculatum Zahn 148
— — normale Zahn 148
— haematodes Vill. 151
— hirsutum N. P. 146
— hispidissimum Rehmann 147
— hyperdoxum Sagorski 148
— ingens N. P. 146
— insigne N. P. 146
— irriguum Fries 151
— latiusculum N. P. 143
— leptophyllum N. P. 148
— leptophyton N. P. 147
— levigatum Willd. 153
— — firmum Jordan 153
— — grandidens Zahn 153
— — retardatum Zahn 153
— — tridentatum Willd. 153
— maculatum Sm. 151
— — approximatum Jord. 151
— — — tinctum Jordan 151
— magnauricula N. P. 144
— magyaricum N. P. 147
— megalomastix N. P. 147
— — decolor N. P. 147
— megalophyllum N. P. 145
— — oligotrichum N. P. 145
— — — calviceps N. P. 145
— melaneilema N. P. 144
— — epilosum N. P. 145
— Mertini Gmelin 151
— — aurulentum Jordan 151
— — deductum Sudre 151
— — Jaccardi Zahn 151
— minuticeps N. P. 143
— — minuticeps N. P. 143
— — parvulum N. P. 143
— murorum L. 149
— obliquum Jord. 154
— — aspericaule Jordan 154
— — curvidens (Jord.) Zahn 154
Hieracium oblongum Jordan 150
— obscurum Rchb. 146
— parviflorum N. P. 143
— pedunculare N. P. 146
— Pilosella L. 143
— pilosiceps N. P. 146
— pinnatifidum Jönner 151
— poliocladum N. P. 146
— — subumbellosum N. P. 146
— polyanthemoides Zahn 147
— polyanthemum N. P. 147
— praealtum Vill. 146
— — maiusculum N. P. 146
— praecox Schultz bip. 150
— — glaucinum Jordan 150
— — oegocladum Jordan 150
— — recensitum Jordan 150
— Prantlii N. P. 148
— prasinifolium Jordan 150
— prasiophaeum Arvet-Touvet et Gautier 151
— pratense Tausch 145
— — brevipilum N. P. 145
— — franconicum Vollm. 145
— — subcolliniforme N. P. 145
— pseudofranconicum Harz et Zahn 148
— — maculatum Harz et Zahn 149
— — normale Harz et Zahn 148
— — — subeglandulosum Harz et Zahn 149
— — — verum Harz et Zahn 148
— pulveratum N. P. 145
— radiicaule Tausch 147
— ramosum W. K. 151
— rigidum Hartm. 153
— — latifolium Zahn 153
— sabaudum L. 154
— scabiosum Sudre 154
— Schultesii F. Schultz 145
— sciaphilum Uechtritz 151
— — acuminatum Jordan 152
— — — aspernatum Jordan 152
— — — glabratum Jordan 152
— — argillaceum Jordan 151
— — — chlorophyllum Jordan 152
— — — sublaeve Jordan 152
— — festinum Jordan 152
— — — erubescens Jordan 152
— — Lachenalii (Gmel.) Zahn 151
— silvaticum Zahn 149
— sparsiflorum N. P. 146
— subcaesium Fries 153

Hieracium subcaesium Fries
glandulosum Zahn 153
— subcymigerum N. P. 147
— subgermanicum Zahn 148
— subumbellatum N. P. 146
— subvirescens N. P. 144
— thaumasioides N. P. 147
— tricholepium N. P. 144
— trichophorum N. P. 144
— tridentatum Fries 153
— umbellatum L. 153
— — genuinum Grisb. 153
— — — coronopifolium Bernhardi 154
— — — gramineum Gaudin 154
— — — normale Zahn 153
— — — xanthostylon Zahn 154
— umbelliferum N. P. 148
— umbrosum Jordan 152
— vagum Jordan 154
— — sublactucaceum Zahn 155
— — — chlorocephalum Uechtritz 155
— virescens Sonder 155
— virgultorum Jordan 154
— — dispalatum Jordan 154
— — eminens (Jord.) Zahn 154
— — nemorivagum (Jord.) Zahn 154
— vulgare Tausch 144
— — genuinum N. P. 144
— — — epilosum N. P. 144
— — — pilosum N. P. 144
— — subvulgare N. P. 144
— — — hirsutum N. P. 144
— vulgatum Fries 151, 152
— Zizianum Tausch 147, 148
Hierochloa australis R. et Schult. 256
Hippocrepis comosa L. 56
Hippuris vulgaris L. 92
— — fluviatilis Rothe 92
Holcus lanatus L. 260
— — albovirens Rchb. 260
— — coloratus Rchb. 260
— mollis L. 260
— — densus Petermann 260
Holosteum umbellatum L. 39
— — roseum 39
Hordeum distichum L. 271
— — erectum Schübl 271
— — nutans Schübl 271
— hexastichum L. 271
— murinum L. 272
— nodosum L. 272
Hordeum polystichum Hall. 271
— secalinum Schreber 272
— vulgare L. 271
— Zeocrithum L. 271
Hottonia palustris L. 199
Humulus japonicus Sieb. et Zucc. 213
— Lupulus L. 213
Hutchinsia petraea R. Br. 25
Hydrocharis Morsus ranae L. 217
Hydrocotyle vulgaris L. 98
Hyoscyamus niger L. 170
— — pallidus Kit. 170
Hypericum acutum Moench 43
— hirsutum L. 44
— humifusum L. 43
— — Liottardi Vill. 43
— maculatum Crtz. 43
— — punctatum Schinz 43
— montanum L. 43
— obtusiusculum (Tourlet) Hay. 43
— perforatum L. 42
— — angustifolium DC. 43
— pulchrum L. 43
— quadrangulum L. 43
— tetrapterum Fries 43
Hypochaeris glabra L. 138
— glabra L. + radicata L. 138
— maculata L. 139
— — immaculata Koch 139
— radicata L. 138
— — hispida Peterm. 138
Hyssopus officinalis L. 190
— — albiflorus 190

Iasione montana L. 155
— — albiflora 155
— — glabra Peterm. 155
Iberis amara L. 25
— umbellata L. 25
Impatiens Noli tangere L. 48
— parviflora DC. 48
Inula britannica L. 119
— Conyza DC. 118
— Helenium L. 118
— hirta L. 118
— hirta L. + salicina L. 118
— rigida Döll 118
— salicina L. 118
— vulgaris (Lam.) Trevisan 118
Iris germanica L. 232
— Pseud-Acorus L. 232
— sibirica L. 232
Isatis tinctoria L. 26

Iuglans regia L. 214
— — laciniata Loud. 214
Iuncus acutiflorus Ehrh. 240
— — paluster Fischer 240
— alpinus Vill. 240
— articulatus L. 240
— — fluitans Koch 240
— — pallescens A. et G. 240
— — setiformis Platze, M. et E. 240
— — subobtusatus A. et G. 240
— bulbosus L. 240
— — fluitans Lam. 240
— — geniculatus A. et G. 241
— — nodosus Lange 241
— — pygmaeus Marsson 241
— — uliginosus Roth 240
— bufonius L. 241
— — mutabilis A. et G. 241
— — parviflorus A. et G. 241
— — parvulus Hartmann 241
— capitatus Weigel 239
— compressus Jacq. 241
— — elongatus A. et G. 241
— conglomeratus L. 239
— — laxiflorus Fischer 239
— — laxus A. et G. 239
— — praeflorens Ade et Vollm. 239
— — subuliflorus Buchenau 239
— conglomeratus L. + glaucus Ehrh. 239
— effusus L. 239
— — atratus A. et G. 239
— — compactus Lejeune et Courtois 239
— filiformis L. 239
— glaucus Ehrh. 239
— — melanocarpus A. et G. 239
— — oligocarpus A. et G. 239
— lampocarpus Ehrh. 240
— Leersii Marsson 239
— obtusiflorus Ehrh. 240
— Ruhmeri A. et G. 239
— ranarius Perrier et Songeon 241
— sqarrosus L. 241
— subnodulosus Schrk. 240
— supinus Moench 240
— Tenagea Ehrh. 241
— tenuis Willd. 241
— — bicornis A. et G. 241
— — laxiflorus Fieck 241
Iuniperus communis L. 273
— Sabina L. 273
Iuniperus virginiana L. 273
Iurinea cyanoides Rchb. 133

Kerria japonica DC. 86
Knautia arvensis (L.) Duby 114
— — albiflora 114
— — campestris Besser 114
— — integrifolia G. Meyer 114
— — pinnata A. Schwarz 114
— — — albiflora 114
— — trivialis Schmidt 114
— arvensis (L.) Duby + silvatica (L.) Duby 115
— silvatica (L.) Duby 114
Kochia scoparia (L.) Schrader 201
Koeleria pyramidata (Lam.) Domin. 259
— — interrupta Schur 259

Lactuca muralis (L.) Fres. 141
— perennis L. 141
— saligna L. 141
— sativa L. 140
— — capitata Bauh. 141
— — crispa Bauh. 140
— Scariola L. 141
— — augustana All. 141
— virosa L. 141
— amplexicaule L. 191
Lamium album L. 191
— — clandestinum Rchb. 191
— luteum (Huds.) Krocker 191
— — montanum Pers. 191
— maculatum L. 191
— — lacteum Wallroth 191
— purpureum L. 191
— — albiflorum 191
Lappa minor Hill. 132
— nemorosa Koernike 132
— officinalis All. 131
— tomentosa Lam. 132
Lappula echinata Gil. 165
— Myosotis Moench 165
Lapsana communis L. 136
Larix decidua Miller 274
Laserpitium latifolium L. 104
— — asperum Crantz 105
— pruthenicum L. 105
— — glabratum Wallr. 105
Lathraea Squamaria L. 183
Lathyrus Aphaca L. 61
— heterophyllus L. 62
— hirsutus L. 61
— latifolius L. 62

Lathyrus montanus Bernh. 62
— — angustissimus Rouy 63
— — tenuifolius (Roth) Gcke. 62
— niger (L.) Bernh. 62
— Nissolia L. 61
— paluster L. 62
— pratensis L. 61
— — glaberrimus Schur 61
— — pubescens Rchb. 61
— sativus L. 61
— silvester L. 61
— — ensifolius Bueck 61
— — Wagneri A. Schwarz 61
— tuberosus L. 61
— vernus (L.) Bernh. 62
— — albiflorus Alef. 62
— — roseus Beck 62
Lavatera thuringiaca L. 42
Legousia hybrida Delarbre 157
— Speculum (L.) Fisch. 157
— — albiflora 157
Lemna gibba L. 223
— minor L. 223
— polyrrhiza L. 224
— trisulca L. 223
Lens culinaris Med. 60
— — maior M. et Sch. 60
— esculenta Moench 60
Leontodon autumnalis L. 136
— hispidus L. 136
— — glabratus Koch 136
— — hastilis L. 136
— — hyoserioides Koch 136
— — opimus Koch 136
— incanus (L.) Schrank 136
Leonurus Cardiaca L. 194
— Marrubiastrum L. 194
Lepidium campestre R. Br. 25
— Draba L. 25
— latifolium L 25
— ruderale L. 25
— sativum L. 25
— virginicum L. 25
Leucoium vernum L. 232
Levisticum officinale Koch 102
Libanotis montana Crtz. 102
Ligustrum vulgare L. 159
Lilium bulbiferum L. 234
— Martagon L. 234
— — albiflorum Vuk. 234
Limosella aquatica L. 174
— — caulescens Koch 174
— — tenuifolia Hoffm. 174
Linaria arvensis (L.) Desf. 173
— bipartita Willd. 173
— Cymbalaria Miller 172
Linaria Elatine (L.) Miller 172
— minor Desf. 172
— repens (L.) Miller 174
— spuria Miller 173
— vulgaris Miller 173
Linum austriacum L. 45
— catharticum L. 45
— grandiflorum Desf. 45
— perenne L. 45
— usitatissimum L. 45
— — crepitans Sch. et U. 45
Listera ovata (L.) R. Br. 231
Lithospermum arvense L. 168
— — ramosum A. Schwarz 168
— officinale L. 167
— purpureo-caeruleum L. 167
Litorella uniflora (L.) Asch. 200
— — isoetoides Bolle 200
— — pilosa Fiek 200
Lobularia maritima (L.) Desv. 23
Lolium multiflorum Lam. 272
— — muticum DC. 272
— — submuticum Mutel 272
— perenne L. 272
— — compositum Sm. 272
— — cristatum Döll 272
— — longiglume Grantzow 272
— — tenue L. 272
— perenne L. + Festuca pratensis Huds. 272
— remotum Schrank 272
— — complanatum (Schrader) Asch. 272
— temulentum L. 272
— — macrochaeton A. Br. 272
Lonicera Caprifolium L. 109
— nigra L. 109
— Periclymenum L. 109
— tatarica L. 110
— Xylosteum L. 109
Lotus corniculatus L. 55
— — ciliatus Koch 55
— — hirsutus Koch 55
— siliquosus L. 55
— uliginosus Schk. 55
Lunaria rediviva L. 23
Lupinus angustifolius L. 50
— luteus L. 49
— polyphyllus Lindl. 50
— — albiflorus 50
— — violaceus 50
Luzula angustifolia Wender. 241
— campestris (L.) Lam. et DC. 242

Luzula maxima DC. 242
— multiflora (Ehrh.) Lejeune 242
— nemorosa (Poll.) E. Meyer 241
— — rubella Gaud. 242
— pilosa (L.) Willd. 241
— silvatica (Huds.) Gaud. 242
— vulgaris (Gaud.) Buch. 242
— — collina A. et G. 242
Lychnis Coronaria (L.) Desr. 37
— Flos cuculi L. 37
Lycium halimifolium Miller 169
— rhombifolium Moench. 169
Lycopodium anceps (Wallr) Asch. 277
— annotinum L. 276
— Chamancyparissus (A. Br.) Döll 277
— clavatum L. 277
— complanatum L. 277
— inundatum L. 277
— Selago L. 276
Lycopsis arvensis L. 166
Lycopus europaeus L. 187
— exaltatus L. 188
Lysimachia nemorum L. 198
— Nummularia L. 197
— punctata L. 197
— thyrsiflora L. 197
— vulgaris L. 197
Lythrum hyssopifolia L. 92
— Salicaria L. 92

Maianthemum bifolium Schmidt 238
— — trifolium Baenitz 238
Maiorana hortensis Moench 189
Malachium aquaticum Fries 40
Malcolmia maritima R. Br. 19
Malus silvestris (L.) Miller 87
— — acerba Mérat 87
— pumila Miller 87
Malva Alcea L. 41
— — crispa Heller et Schwarz 41
— — italica Poll. 41
— — multidentata Koch 41
— crispa L. 41
— mauritiana L. 41
— moschata L. 41
— neglecta Wallr. 41
— silvestris L. 41
— — hispidula G. Beck 41
— — recta Opiz 41
Marrubium vulgare L. 194
Matricaria Chamomilla L. 123
— — discoidea K. Harz 123
— discoidea DC. 123
— suaveolens (Pursh) Buch. 123
Matthiola incana (L.) R. Br. 17
Medicago apiculata Willd. 51
— Echinus DC. 51
— falcata L. 51
— falcata L. + sativa L. 51
— lupulina L. 51
— — integristipula Rouy et Foucaud 51
— — stipularis Wallroth 51
— minima (L.) Grufberg 51
— — mollissima (Roth) Koch 51
— — procumbens Koch 51
— — viscida Koch 51
— sativa L. 51
— varia Martyn 51
Melampyrum arvense L. 179
— — chloranthum Schur 179
— commutatum Tausch 179
— cristatum L. 178
— — pallidum Tausch 179
— moravicum H. Braun 179
— nemorosum L. 179
— — bipunctatum A. Schwarz 179
— — virens Klett et Richter 179
— paludosum Gaud. 179
— pratense L. 179
— Semleri Ronniger et Poeverlein 179
— silvaticum L. 180
— — dentatum Schur 180
— vulgatum Pers. 179
— — luteum Blytt 179
— — ovatum Spenner 179
Melandrium album (Mill). Gcke. 37
— — roseiflorum 37
— noctiflorum (L.) Fr. 37
— rubrum Gcke. 37
— silvestre (Schrk.) Röhl. 37
— — albiflorum 37
Melica ciliata L. 262
— — nebrodensis Parl. 262
— montana Huds. 262
— nutans L. 262
— picta C. Koch 262
— — rubriflora v. Seemen 262
— uniflora Retzius 262

Melilotus albus Desr. 52
— altissimus Thuill. 51
— — albiflorus Harz 52
— — pseudopaluster Menyhardt 52
— caeruleus Desr. 52
— officinalis (L.) Lamarck 52
Melissa officinalis L. 190
Melittis melissophyllum L. 190
Menta agrestis (Sole) Briquet 186
— aquatica L. 186
— — capitata (Opiz) Briquet 186
— — — paradoxa Briquet 186
— — Lobeliana Becker 186
— — maior (Sole) Briquet 186
— — riparia Schreber 186
— aquatica L. + longifolia Huds. 186
— — + — nepetoides (Lejeune) Beck 186
— arvensis L. 186
— austriaca (Jacq.) Briquet 186
— — badensis (Gmel.) Briquet 186
— — genuina H. Br. 186
— — multiflora (Host) H. Br. 186
— dumetorum Schult. 186
— gentilis L. 187
— — Agardhiana (Fr.) Vollm. 187
— — pratensis (Sole) Briquet 187
— longifolia (L.) Huds. 185
— — gibbosidens Briquet 185
— — gibbosidens Briq. > sordida Wimm. et G. 185
— — grandis W. et Grab. 185
— — maior Wirtgen 185
— — oblongifolia W. et Grab. 185
— paludosa Sole 186
— — subspicata Weihe 186
— parietariifolia (Becker) Vollm. 186
— — silvatica Host 187
— — typica Vollm. 186
— piperita L. 185
— — hercynica (Röhling) Briquet 186
— praecox (Sole) Vollm. 186
— — praecox (Sole) Sm. 186
— — procumbens Becker 186
— Pulegium L. 187
— rotundifolia L. 185
Menta rubra Smith 187
— spicata (L.) Huds. 185
— — cordifolia Opiz 185
— — crispata (Schrader) Beck 185
— verticillata L. 187
— — ballotifolia (Opiz) Briquet 187
— — clinopodiifolia (Host) Vollm. 187
— — crenata (Becker) G. Beck 187
— — latissima Strail 187
— — nitida Host 187
— — permixta H. Braun 187
— — rhomboidea Strail 187
— — Rothii (Nees) G. Beck 187
— — sativa L. 187
— — statenicensis Opiz 187
— villosa Huds. 185
— — Dossiniana (Déségl. et Durand) Briquet 185
— — genuina Briquet 185
— — gratissima Willd. 185
— — Malyi H. Braun 185
— — mollissima (Borkh.) Vollm. 185
— — Ripartii (Déségl. et Durand) Vollm. 185
Menyanthes trifoliata L. 161
Mercurialis annua L. 212
— perennis L. 211
— — ovatifolia Haußknecht 212
Mespilus germanica L. 86
Meum athamanticum Gars. 102
Mibora minima (L.) Desv. 257
Micropus supinus L. 117
Milium effussum L. 259
Minuartia tenuifolia (L.) Hiern. 38
— verna (L.) Hiern. 39
Moehringia trinervia Clairv. 39
Moenchia erecta Fl. d. Wett. 40
Molinia caerulea Moench 265
— — arundinacea Schrank 265
— — depauperata Lindl. 265
— — obtusa Petermann 265
— — viridiflora Lejeune 265
Monotropa hypopitys L. 159
— — hirsuta Roth 159
— — hypophagos Dum. 159
Montia minor Gmel. 94
— rivularis Gmel. 94
Morus alba L. 213
— — tatarica Loud. 213

Muscari botryoides (L.) Lam., DC. 238
— comosum (L.) Miller 237
— racemosum (L.) Lam., DC. 237
Myagrum perfoliatum L. 26
Myosotis arenaria Schrader 168
— arvensis (L.) Hill. 169
— caespitosa F. Schultz 168
— collina Hoffm. 168
— hispida Schlecht. 168
— intermedia Link 169
— micrantha Pall. 168
— palustris Lam. 168
— scorpioides (L.) Hill. 168
— — albiflora 168
— — roseiflora 168
— silvatica (Ehrh.) Hoffm. 168
— versicolor (Pers.) Sm. 168
Myosurus minimus L. 9
Myriophyllum spicatum L. 92
— verticillatum L. 92
— — intermedium Koch 92
— — pectinatum DC. 92
— — pinnatifidum Wall. 92
Myrrhis odorata (L.) Scop. 107

Naias marina L. 223
— — luxurians Rendle 223
Narcissus poeticus L. 232
— Pseudo-Narcissus L. 232
Nardus stricta L. 272
Nasturtium anceps DC. 17
— officinale R. Br. 17
— palustre DC. 17
Nemophila maculata Benth. 163
— marginata Dougl. 163
— Menziesii Hook. 163
— — liniflora Voss 163
— — — albonigra hort. 163
Neottia Nidus avis (L.) Rich. 231
— — glandulosa G. Beck 231
Nepeta Cataria L. 190
— pannonica L. 190
Neslea paniculata Desv. 26
Nicandra physaloides Gärtn. 170
Nicotiana Tabacum L. 170
Nigella arvensis L. 12
— — typica G. Beck 12
— — verruculosa G. Beck 12
— damascena L. 12
Nonnea lutea (Desr.) Rchb. 166
— pulla DC. 166
— rosea Link 166
Nuphar luteum (L.) Smith 14
Nymphaea alba L. 14
— candida Presl 14

Odontites lutea (L.) Rchb. 183
— rubra Gil. 182
— serotina (Lam.) Rchb. 182
— — albiflora 182
— verna (Bell.) Dum. 182
— — albiflora 182
— verna (Bell.) Dum. — serotina (Lam.) Rchb. 183
Oenanthe aquatica (L.) Poir. 101
— fistulosa L. 101
Oenothera biennis L. 91
— pinnatifida H. B. Kunth 91
Omphalodes linifolia Moench 166
— scorpioides (Haenke) Schrk. 165
— verna Moench 166
Onobrychis viciifolia Scop. 56
Ononis repens L. 50
— — flagelliformis A. Schwarz 50
— — mitis Gmel. 50
— — — albiflora Schweiger et Koerte 50
— spinosa L. 50
— — albiflora Neilr. 50
— — flagelliformis A. Mayer 50
Onopordon Acanthium L. 131
Ophioglossum vulgatum L. 278
Ophrys muscifera Huds. 229
Orchis Aschersonianus Haußknecht 228
— coriophorus L. 226
— hybridus Boenningh. 226
— incarnatus L. 228
— — ochroleucus Wüstnei 228
— incarnatus L. + latifolius L. 228
— influenza Sennholz 228
— latifolius L. 227
— — albiflorus 227
— latifolius L. + sambucinus L. 228
— maculatus L. 227
— — candidissimus M. Schulze 227
— masculus L. 227
— — acutiflorus Koch 227
— — albiflorus 227
— — speciosus Host. 227
— militaris L. 225
— — albiflorus A. et G. 226
— militaris L. + purpureus Huds. 226
— Morio L. 227
— — albiflorus Boiss. 227
— pallens L. 227
— purpureus Huds. 225

Orchis sambucinus L. 227
— — purpureus Koch 227
— serotinus Haußknecht 228
— ustulatus L. 226
Origanum Maiorana L. 189
— vulgare L. 189
— — albiflorum 189
— — puberulum G. Beck 189
Orlaya grandiflora (L.) Hoffm. 105
Ornithogalum nutans L. 235
— umbellatum L. 235
Ornithopus sativus Brotero 56
Orobanche alba Stephan 183
— arenaria Borkh. 184
— caryophyllacea Smith 184
— epithymum DC. 183
— gracilis Smith 183
— lutea Baumg. 184
— — pallens A. Br. 184
— purpurea Jacq. 184
— ramosa L. 184
— rubens Wallr. 184
— vulgaris Poir. 184
— — sulphurea Döll 184
Oryza oryzoides (L.) D. T. et Sarnth. 257
— — inclusa Wiesbaur 257
Ostericum palustre Besser 102
Oxalis Acetosella L. 47
— corniculata L. 47
— — atripurpurea A. Schwarz 47
— stricta L. 47

Panicum capillare L. 255
— — gracillimum A. et Gr. 255
— — purpurascens Drummond 255
— Crus galli L. 255
— — brevisetum Döll 255
— — longisetum Döll 255
— — mixtum A. Schwarz 255
— lineare Krocker 254
— miliaceum L. 255
— — compactum Körnicke 255
— — contractum Alefeld 255
— — effusum Alefeld 255
Papaver Argemone L. 14
— — glabrum Koch 14
— dubium L. 14
— — Lecoquii (Lamotte) Fedde 14
— Rhoeas L. 14
— — strigosum Boenningh. 14
— somniferum L. 14
Papaver somniferum L. album DC. 15
— — pleniflorum 15
Parietaria officinalis L. 213
Paris quadrifolius L. 238
Parnassia palustris L. 98
Parthenocissus quinquefolia Planch. 44
Pastinaca sativa L. 104
— — sativa A. Schwarz 104
— — tenuifolia Geisenheyner 104
Pedicularis palustris L. 180
— sivatica L. 180
Peplis Portula L. 93
— — callitrichoides A. Br. 93
Petasites albus Gärtner 115
— hybridus L. 115
— officinalis Moench 115
Petroselinum hortense Hoffm. 99
— sativum Hoffm. 99
Petunia violacea Lindl. 170
Peucedanum alsaticum L. 103
— Cervaria Cuss. 103
— officinale L. 102
— Oreoselinum (L.) Moench 103
— palustre (L.) Moench 104
— — simplex A. Schwarz 104
Phacelia tanacetifolia Benth. 163
Phalaris arundinacea L. 255
— — pallida A. Schwarz 256
— — picta L. 255
— canariensis L. 256
Pharbitis purpurea (L.) Voigt 164
Phaseolus multiflorus Willd. 63
— — albiflorus G. Beck 63
— — coccineus (Lam.) Koch 63
— nanus L. 63
— vulgaris L. 63
Phegopteris Dryopteris Fée 279
— polypodioides Fée 279
Philadelphus coronarius L. 93
Phleum asperum Jacq. 257
— Boehmeri Wib. 257
— paniculatum Huds. 257
— phleoides (L.) Simk. 257
— — ciliatum Čelak. 257
— pratense L. 257
— — abbreviatum Boissier 257
— — alpestre Hauser 257
— — nodosum Schreber 257
— — serotinum Saint Lager 257
— — stoloniferum A. et Gr. 257

Phleum pratense L. Warnstorfii A. et Gr. 257
Phragmites communis Trinius 259
— — subuniflora DC. 259
Phyllitis Scolopendrium (L.) Newman 281
Physalis Alkekengi L. 169
Phyteuma caeruleum R. Schultz 155
— nigrum Schmidt 155
— — ochroleucum Schultz 156
— orbiculare L. 155
— spicatum L. 155
Picea excelsa Link 274
— — viminalis Caspary 274
Picris echioides L. 137
— hieracioides L. 137
Pilularia globulifera L. 277
— — natans Mérat 277
Pimpinella Anisum L. 100
— magna L. 99
— maior (L.) Huds. 99
— — dissecta Retzius 100
— — laciniata Wallr. 100
— — rosea Koch 100
— Saxifraga L. 100
— — hircina (Miller) Asch. et Grb. 100
— — maior Wall. 100
— — nigra Willd. 100
— — poteriifolia Wallr. 100
Pinellia ternata (Thunbg.) Asch. et Grbn. 224
Pinguicula vulgaris L. 196
Pinus austriaca Höss 273
— montana Miller 273
— silvestris L. 273
— — erythranthera Sanio 273
— — fruticosa Borbás 273
— Strobus L. 273
Pirola chlorantha Sw. 158
— media Sw. 159
— minor L. 159
— rotundifolia L. 159
— uniflora L. 159
Pirus achras Gärtner 87
— communis L. 87
— Malus L. 87
— Piraster L. 87
— — sativa DC. 87
Pisum arvense L. 60
— — hibernum A. Schwarz 60
— — leptolobum (Rchb.) A. Schwarz 60
— — quadratum Miller 60
— hortense Asch. et Graebn. 61
Pisum hortense Asch. et Graebn. saccharatum Ser. 61
— sativum L. 60
Plantago lanceolata L. 200
— — sphaerostachya Wimm. et Grab. 200
— — — pumila Koch 200
— maior L. 200
— — asiatica (L.) Braun 200
— — intermedia (Gilibert) G. Beck 200
— — minima DC. 200
— media L. 200
— ramosa (Gil.) Asch. 200
Platanthera bifolia (L.) Rchb. 228
— chlorantha (Custer) Rchb. 228
— viridis Lindl. 229
Platanus occidentalis L. 214
— orientalis L. 214
Poa annua L. 263
— — aquatica Asch. 263
— — varia Gaud. 263
— — viridis Lej. et Court. 263
— badensis Haenke 264
— bulbosa L. 263
— — adulterina A. et G. 263
— — vivipara Koeler 263
— Chaixii Vill. 264
— — remota Fries 264
— compressa L. 264
— nemoralis L. 264
— — firmula Gaud. 264
— palustris L. 264
— — scabriuscula Asch. 264
— pratensis L. 264
— — angustifolia Sm. 264
— — latifolia Weihe 264
— — Lejeunii Dum. 264
— trivialis L. 264
— — effusa A. et G. 264
— — glabra Döll 264
— — latifolia Schur 264
— — semineutra Richter 264
— — stricta Döll 264
Podospermum laciniatum DC. 138
Polemonium caeruleum L. 165
— vulgare (Ledeb.) Brand 165
Polycnemum arvense L. 201
— — inundatum Schrank 201
— — pumilum (Hoppe) G. Beck 201
— maius A. Br. et Schimper 201
Polygala amarellum Crtz. 33

Polygala amarellum Crtz.
austriacum Crtz. 33
— — vulgatissimum Chodat 33
— amarum L. 33
— Chamaebuxus L. 33
— comosum Schkuhr 32
— — pyramidale Chodat 32
— — — decipiens G. Beck 32
— — roseum A. Schwarz 32
— — strictum Chodat 32
— — — albiflorum 32
— genuinum Chodat 32
— — oxypterum Rchb. 32
— — — albidum Chodat 32
— — — collinum Rchb. 32
— — — fallax Čel. 32
— — — pseudocaeruleum A. Schwarz 32
— — vulgare Rchb. 32
— — — albidum Chodat 32
— — — caeruleum A. Schwarz 32
— — — — pseudocomosum A. Schwarz 32
— — — discolor Sendtner 32
— — — roseum A. Schwarz 32
— — — — umbrosum Holzner 32
— vulgare L. 32
Polygonatum multiflorum All. 238
— — bracteatum Thomas 238
— officinale Allioni 238
— verticillatum Allioni 238
Polygonum amphibium L. 206
— — aquaticum Leyss. 206
— — decumbens Klett 206
— — terrestre Leyss. 206
— aviculare L. 207
— — condensatum Becker 207
— — erectum Roth 207
— — minimum Murith 207
— — neglectum (Bess.) Asch. 207
— — procumbens Gil. 207
— Bistorta L. 206
— Convolvulus L. 207
— cuspidatum Siebold et Zuccarini 208
— dumetorum L. 207
— Hydropiper L. 207
— lapathifolium L. 206
— — agreste Schuster 206
— — danuviale (Kerner) Schuster 206
Polygonum lapathifolium L. incanum (F. W. Schmidt) Koch 206
— — linicolum A. Schwarz 206
— — nodosum (Pers.) Schuster 206
— — pseudodanuviale Schuster 206
— — ruderale Schuster 206
— — tomentosum (Schrank) Schuster 206
— minus Huds. 207
— — sanguineum A. Schwarz 207
— minus Huds. + mite Schrank 207
— mite Schrank 207
— Persicaria L. 207
— — agreste Meisner 207
— — linicolum A. Schwarz 207
— — ruderale Meisner 207
— punctatum (Gremli) Schuster 207
— — piliferum Schuster 207
— — vestitum Schuster 207
— sachalinense F. Schmidt 208
— Wilmsii Beck 207
Polypodium vulgare L. 278
— — attenuatum Milde 279
— — auritum Milde 278
— — bifidum Wollaston 278
Polystichum aculeatum (L.) Roth 279
— lobatum Hudson 279
Populus alba L. 216
— alba L. + tremula L. 217
— balsamifera L. 217
— — macrophylla Lindl. 217
— candicans Ait. 217
— monilifera Ait. 217
— nigra L. 217
— — pyramidalis Rozier 217
— tremula L. 217
Portulaca oleracea L. 94
Potamogeton acutifolius Link 221
— acutifolius Link + compressus L. 221
— alpinus Balbis 219
— — angustifolius Tausch 219
— — obscurus A. et G. 219
— — purpurascens A. et G. 219
— — viridis Fischer 219
— angustifolius Berchtold et Presl 220
— — lacustris Fischer 220
— — nitens Fischer 220

Potamogeton angustifolius Berchtold et Presl
stagnalis Fischer 220
— — — amphibius Fischer 220
— — — riparius Fischer 220
— — — terrester Cham. et Schld. 220
— bambergensis Fischer 221
— compressus L. 221
— compressus L. + trichoides Cham. et Schl. 222
— crispus L. 220
— — acutifolius Fieber 221
— — gemmifer Rchb. 221
— — obtusifolius Fieber 221
— — serrulatus Rchb. 221
— crispus L. + perfoliatus L. 221
— cymbifolius Fischer 221
— decipiens Nolte 220
— densus L. 223
— fluitans Roth 219
— — terrester 219
— fluitans Roth + natans L. 219
— gramineus L. 220
— — amphibius Fries 220
— — — riparius Fries 220
— — — terrester Fries 220
— — lacustris Fries 220
— — stagnalis Fries 220
— Harzii Fischer 220
— lucens L. 220
— — acuminatus Fries 220
— — nitens Chamisso 220
— — vulgaris Chamisso 220
— lucens L. + natans L. 220
— lucens L. + perfoliatus L. 220
— mucronatus Schrader 221
— mucronatus Schrader + pusillus L. 222
— natans L. 219
— — ovalifolius Fieber 219
— — prolixus Koch 219
— — rotundifolius Brébisson 219
— — terrester A. Braun 219
— obtusifolius M. et K. 221
— — elongatus Fischer 221
— — vulgaris Fischer 221
— panormitanus Bivona-Bernardi 222
— — minor Bivona 222
— pectinatus L. 222
— — interruptus Asch. 223
— — scoparius Wallroth 222
— — vulgaris Cham. et Schl. 222
Potamogeton perfoliatus L. 220
— — cordatolanceolatus M. et K. 220
— — densifolius Meyer 220
— — rotundifolius Sonder 220
— — typicus A. et G. 220
— pusillus L. 222
— — Berchtoldi (Fieber) Asch. 222
— — — acuminatus Fieber 222
— — — mucronulatus Fischer 222
— — tenuissimus Mert. et Koch 222
— — vulgaris Fries 222
— rutilus Wolfgang 222
— Schreberi Fischer 219
— trichoides Cham. et Schl. 222
— — condylocarpus Tausch 222
— — liocarpus Asch. 222
— Zizii Mert. et Koch 220
Potentilla adscendens Gremli 82
— alba L. 85
— Anserina L. 84
— — nuda Gaud. 84
— — sericea Hayne 84
— arenaria Borkh. 83
— — eglandulosa Th. Wolf 83
— — parceglandulosa Domin 83
— arenaria Borkh. + superverna (Roth) 84
— — + — Billotii Briquet 84
— arenaria Borkh. + verna Roth 83
— — + — pseudo-incisa Wolf 84
— argentea L. 80
— — Cornazi Buser 81
— — decumbens Focke 81
— — — angustisecta Th. Wolf 81
— — demissa Lehm. 81
— — grandiceps Zimmeter 81
— — incanescens Focke 81
— — — latisecta Th. Wolf 81
— — typica G. Beck 80
— — — angustisecta F. Sauter 81
— — — latisecta F. Sauter 80
— — — macrotoma Borbás 81
— — — septemsecta Meyer 81
— — — Zwischenformen 81
— argentea L. + canescens Besser? 81
— canescens Besser 80
— Matzialekii Opiz 84

Potentilla palustris (L.) Scop. 79
— parviflora Gaud. 84
— procumbens Sibth. 82
— recta L. 80
— — obscura Koch 80
— — pilosa Ledeb. 80
— — sulphurea Lam. et DC. 80
— — — quinata Sagorski 80
— reptans L. 81
— — microphylla Tratt. 81
— rubens Zimmeter 84
— — pallidiflora Harz 84
— rubens Zimmeter + arenaria Borkh. 84
— rubens Zimmeter + verna Roth 84
— rupestris L. 84
— silvestris Necker 81
— sterilis Garcke 85
— subrubens Zimmeter 84
— superarenaria (Borkh.) + verna Roth glandulosa Th. Wolf 84
— supina L. 80
— — egibbosa Th. Wolf 80
— — — decumbens Freyn 80
— — paradoxa Th. Wolf 80
— — — decumbens Th. Wolf 80
— — — elatior Lehm. 80
— — — limosa Boenningh. 80
— — — villosiuscula Petermann 80
— thuringiaca Bernh. 84
— thyrsiflora Hülsen 81
— Tormentilla (Cr.) Necker 81
— — dacica Borbás 82
— — distendens Asch. et Grbn. 82
— — sciaphila (Zimm.) Th. Wolf 81
— — strictissima Beck 82
— — strictissima Beck — dacica Borbás 82
— — typica Beck 81
— Tormentilla (Cr.) Necker + reptans L. 82
— verna L. em. Koch 82
— — Billotii Briquet 82
— — Billotii Briquet + pseudo-incisa Th. Wolf 83
— — incisa Tausch 82
— — longifolia Th. Wolf 82
— — Neumanniana Th. Wolf 82
— — pilosa Döll 83
— — pseudo-incisa Th. Wolf 82
Potentilla verna L. em. Koch pseudo-incisa Th. Wolf grandiflora Th. Wolf 82
— — typica Th. Wolf 82
— — — pilosior Th. Wolf 82
— — — Schwarzii Th. Wolf 82
— — — septenata Th. Wolf 82
— — Zwischenformen 83
— verna L. em. Koch pilosa Döll. + arenaria Borkh. 83
— Wiemanniana Günther et Schumm. 81
Prenanthes purpurea L. 140
Primula acaulis Jacq. 199
— Auricula L. + viscosa Vill. 199
— elatior (L.) Schreb. 199
— farinosa L. 198
— media Peterm. 199
— veris L. em. Huds. 199
— — hortensis Pax 199
— veris L. em. Huds. + elatior (L.) Schreb. 199
— — + — colorata Pax 199
Prunus armeniaca L. 63
— avium L. 63
— — duracina DC. 63
— — Iuliana DC. 63
— — silvestris Dierbach 63
— cerasifera Ehrh. 64
— Cerasus L. 63
— domestica L. 63
— insiticia L. 63
— — arenaria Tabernaemontanus 63
— — italica Borkh. 63
— Mahaleb L. 63
— Padus L. 63
— persica Stokes 63
— spinosa L. 63
— — coaetanea W. et G. 63
— — maior Posp. 63
Pteridium aquilinum Kuhn 281
— — lanuginosum Hooker 281
Pterocarya fraxinifolia (Lam.) Spach 214
Pulicaria dysenterica (L.) Gray 119
— vulgaris Gärtner 119
Pulmonaria angustifolia L. 166
— angustifolia L. + officinalis L. 167
— montana Lej. 167
— — mollissima Kerner 167
— notha Kerner 167
— officinalis L. 167
— — obscura Dum. 167

Quercus Robur L. 214
— sessiliflora Sal. 214

Radiola linoides Gmel. 45
Ramischia secunda (L.) Garcke 159
Ranunculus acer L. 10
— — latisectus von Managetta 10
— — pleniflorus 11
— — sulphureus 10
— aconitifolius L. 10
— aquatilis L. 9
— — suberectus God. 9
— — suculentus Koch 9
— arvensis L. 11
— auricomus L. 10
— — reniformis Kittel 10
— breyninus Cr. 11
— bulbosus L. 11
— — glaber Koch 11
— — hirsutus Koch 11
— circinatus Sibth. 9
— — globuliformis A. Schwarz 9
— divaricatus auct. germ. 9
— Ficaria L. 11
— flaccidus Pers. 9
— Flammula L. 10
— — tenuifolius Wallr. 10
— fluitans Lam. 9
— — terrester Koch 9
— lanuginosus L. 11
— Lingua L. 10
— — hirsutus Wallr. 10
— nemorosus DC. 11
— paucistamineus Tausch 9
— platanifolius L. 10
— polyanthemus L. 11
— repens L. 11
— reptans L. 10
— sardous Crantz 11
— — tuberculatus Čel. 11
— sceleratus L. 11
Raphanus Raphanistrum L. 27
— — arvensis Rchb. 27
— — carneus Schwgg. et Körte 27
— — linicolus A. Schwarz et Schultheiß 27
— — ochroleucus Koch 27
— — segetum Rchb. 27
— sativus L. 27
— — niger DC. 27
— — oleiferus DC. 27
— — — albiflorus 27
— — radicula DC. 27
Rapistrum perenne All. 26
— rugosum All. 26
Reseda alba L. 28
— lutea L. 27
— luteola L. 27
— odorata L. 28
Rhamnus cathartica L. 48
Rheum palmatum L. 204
— rhaponticum L. 204
— undulatum L. 204
Rhus toxicodendron L. 49
— typhina L. 49
Rhynchospora alba Vahl 243
— fusca Roem. et Schult. 243
Ribes alpinum L. 97
— aureum Pursh 97
— aureum Pursh + sanguineum Pursh 97
— Grossularia L. 96
— — glabrum Koch 97
— — glanduloso-setosum Koch 97
— — Uva crispa L. 97
— — — montanum A. Schwarz 97
— nigrum L. 97
— rubrum auct. 97
— sanguineum Pursh 97
— vulgare Lam. 97
Robinia Pseud-Acacia L. 55
Roripa amphibia (L.) Bess. 17
— amphibia (L.) Bess. + silvestris (L.) Bess. 17
— islandica (Oeder) Sch. et Thell. 17
— Nasturtium aquaticum (L.) G. Beck 17
— — silifolium Rchb. 17
— prostrata (Bergeret) Sch. et Thell. 17
— silvestris (L.) Bess. 17
Rosa acicularis Lindl. 65
— agrestis Savi 70
— — pubescens Rapin 71
— — — vinodora Kerner 71
— arvensis Huds. 65
— — subbibracteata H. Braun 65
— — umbellata Godet 65
— arvensis Huds. + gallica L. 72
— — + — microtypos K. Keller 72
— blanda Ait. 64
— canina L. 66
— — andegavensis Desp. 67
— — — agraria Ripart 67
— — dumalis Christ 67

Rosa canina L. dumalis Christ
insubrica Christ 67
— — — leiostyla Ripart 67
— — — leuca Wiesb. 67
— — euoxyphylla Borb. 67
— — fissidens Borb. 67
— — hispidula (Ripart) R. Keller 67
— — Lutetiana Leman 66
— — — flexibilis Déségl. 66
— — — transitoria R. Keller 66
— — — — aciphylla Rem. 66
— — — — spuria Puget 66
— — myrtilloides Trattinick 67
— — ololeia Ripart 67
— — pseudostylosa R. Keller 67
— — Schottiana Seringe 67
— — sphaerica Grem. 67
— — Swartzii Fries 67
— — syntrichostyla (Ripart) H. Br. 67
— — vaccinifolia H. Braun 67
— canina L. + coriifolia Fries 69
— canina L. + gallica L. 72
— canina L. + Jundzillii Besser 67
— — + — lanceolata Schwertschlager 67
— chinensis Jacq. 71
— — indica Lindl. 71
— — semperflorens Curt. 71
— cinnamomea L. 64
— — foecundissima Münchhaus. 64
— cinnamomea L. + gallica L. 72
— coriifolia Fries 68
— — frutetorum Besser 68
— — Progelii H. Braun 68
— — saxetana H. Braun 68
— — subcollina Christ 68
— — trichostylis Borbás 68
— — tristis R. Keller 68
— — typica Christ 68
— damascena Miller 72
— dumetorum Thuill. 69
— — cinerosa Déségl. 69
— — hirta H. Braun 69
— — iuncta Puget 69
— — lanceolata Opiz 69
— — obtusifolia Desv. 69
— — platyphylla Christ 69
— — Reussii H. Braun 69
— — Thuillieri Christ 69
— — — trichoneura Ripart 69
Rosa dumetorum Thuill. uncinelloides Puget 69
— — urbicoides Crépin 69
— — vodanensis Schwertschlager 69
— dumetorum Thuill. + gallica L. 72
— — + — alba L. 72
— — + — collina Jacq. 72
— elliptica Tausch 70
— — calcarea Christ 70
— — hispidiglandulosa R. Keller 70
— — typica Christ 70
— elliptica Tausch + pimpinellifolia L. 70
— gallica L. 71
— — austriaca Crantz 71
— — centifolia L. 72
— — cordifolia H. Braun 71
— — eriostyla R. Keller 71
— — haplodonta Borbás 71
— — muscosa Seringe 72
— — pumila Jacq. 71
— gallica L. + moschata Herrmann 72
— glauca Vill. 67
— — acutiformis H. Braun 68
— — complicata Christ 68
— — decipiens R. Keller 68
— — diodus R. Keller 68
— — fugax Grenier 68
— — myriodonta Christ 68
— — norimbergensis H. Braun 68
— — prosadenophora Schwertschlager 68
— — Sandbergeri Christ 68
— — subcanina Braun 68
— — typica Christ 67
— — — Graveti Borbás 67
— Jundzillii Besser 66
— — latifolia Christ 66
— — reticulata Kerner 66
— — sessilis Schwertschlager 66
— lutea Miller 64
— — bicolor Jacq. 64
— micrantha Smith 70
— — permixta Déségl. 70
— — septicola Grenier 70
— — typica Christ 70
— pimpinellifolia DC. 64
— — subspinosa H. Braun 64
— pimpinellifolia L. + tomentosa Sm. 66
— — + — Jaeggiana R. Keller 66

Rosa pimpinellifolia L. + tomentosa Sm. subnuda R. Keller 66
— — + — typica R. Keller 66
— rubiginosa L. 69
— — Adei Schwertschlager 70
— — albimoeni Schwertschlager 70
— — apricorum Ripart 69
— — comosa Ripart 70
— — glabriuscula Peterm. 70
— — — decipiens Sagorski 70
— — jenensis M. Schulze 70
— — leiostyla Christ 70
— — microphylla R. Keller 70
— — — parvifolia Rau 70
— — — rotundifolia Rau 70
— — pimpinelloides Christ 70
— — setocarpa Borbás et Holuby 70
— — typica Braun 69
— — umbellata Leers. 70
— tomentella Leman 69
— — bohemica H. Braun 69
— — typica Christ 69
— tomentosa Sm. 65
— — cristata Christ 66
— — cuspidatoides R. Keller 65
— — — Zabelii Crépin 65
— — scabriuscula Smith 65
— — subglobosa (Sm.) Carion 65
— — subvillosa Christ 66
— — typica Christ 65
— — umbelliflora Swartz 66
— turbinata Ait. 72
— uniserrata Schwrt. 69
— — obtusifolia (Desv.) Crépin 69
Rubus ambifarius P. J. Müller 77
— angustifrons S. 75
— apricus Wimmer 75
— Bellardii Wh. et. N. 75
— Bellardii Wh. et N. + Schleicheri Wh. et N. 75
— Bellardii Wh. et N. + Sprengelii Wh. 75
— bifrons Vest. 73
— bifrons Vest. + pubescens Wh. 73
— bifrons Vest. + Schleicheri Wh. et N. 75
— bifrons Vest. + sulcatus Vest. 73
— caesius L. 76
— — aquaticus Wh. et N. 76
— — armatus Focke 76
Rubus caesius L. arvalis Rchb. 76
— — echinatus Focke 76
— — glandulosus Focke 76
— — mitissimus (Rip.) S. 76
— — vulgaris Focke 76
— caesius L. + Bellardii Wh. et N. 78
— caesius L. + bifrons Vest. 77
— caesius L. + candicans Wh. 77
— caesius L. + constrictus Lef. et Müller 77
— caesius L. + Idaeus L. 76
— caesius L. + Lloydianus Genevier 78
— caesius L. + plicatus Wh. et N. 76
— — + — Friesii Focke 77
— — + — obumbratus Lindebg. 77
— caesius L. + pubescens Wh. 77
— caesius L. + Radula Wh. 78
— caesius L. + robustus P. J. Müller 76
— caesius L. + Schleicheri Wh. et N. 78
— caesius L. + senticosus Koehler 77
— caesius L. + serpens Wh. 78
— caesius L. + suberectus Anders. 76
— caesius L. + sulcatus Vest. 76
— caesius L. + thyrsanthus Focke 77
— caesius L. + tomentosus Borkh. 77, 78
— caesius L. — tomentosus Borkh. sensu ampl. 77
— caesius L. + villicaulis Koehler 76, 77
— caesius Wirtgen Fl. rh. exs. 77
— candicans Wh. 74
— candicans Wh. + plicatus Wh. et N. 74
— candicans Wh. + pubescens Wh. 74
— candicans Wh. + sulcatus Vest. 74
— carpinifolius Wh. 73
— cavatifolius P. J. Müller 74
— chlorostachys P. J. Müller 75
— constrictus Lef. et Müller 73

Rubus cuspidatus P. J. Müller 78
— deltoideus P. J. Müller 78
— dissimulans Lindeberg 76
— divergens Neuman, P. J. Müller 77, 78
— dumetorum auct. z. T. 77
— dumetorum Wh. et N. 78
— — glabratus Ade 78
— — vulgaris Wh. et N. 78
— eu-corylifolius Focke 77
— — callianthus Focke 77
— eu-pruinosus Focke 76
— foliosus Wh. 74
— gothicus Friderichsen 78
— grandifrons Borbás 76
— hirtus W. et K. 76
— — chamaemorifolius Sabransky 76
— Hofmannii S. 77
— horridulus P. J. Müller 75
— idaeoides Ruthe 76
— idaeus L. 72
— incultus Wirtgen 75
— Kaltenbachii Metsch 76
— Koehleri Wh. et N. 75
— Lamottei Genevier 78
— — glabratus Ade 78
— Laschii auct. bav. z. T. 77
— leptobelus L. 75
— Leventii S. 73
— Lloydianus Genev. 74
— macrophyllus Wh. et N. 73
— macrophyllus Wh. et N. + sulcatus Vest. 73
— macrostemon Focke 76
— maximus Marsson 76
— Menkei Wh. et N. 74
— microanchus S. 74
— Mougeoti Bill. 77
— mucronifer S. 74
— odoratus L. 72
— orthacanthus Wimmer 78
— phyllostachys P. J. M. 73
— plicatus Wh. et N. 72
— podophyllus P. J. Müller 74
— procerus P. J. Müller 73
— pruinosus Arrh. 76
— Radula Wh. 74
— Reuteri Mercier 75
— riparius S. 74
— rivularis P. J. Müller et Wirtgen 75
— rudis Wh. et N. 74
— rudis Wh. et N. + Sprengelii Wh. 74
— saxatilis L. 72
— Schleicheri Wh. et N. 75
Rubus semiconstrictus S. 77
— semipubescens S. 77
— senticosus Koehl. 73
— serpens Wh. 75
— serpens Wh. + Bellardii Wh. et N. 75
— serpens Wh. + Güntheri Wh. et N. 75
— serpens Wh. + pubescens Wh. 75
— serpens Wh. + Schleicheri Wh. et N. 75
— serpens Wh. + Sprengelii Wh. 75
— spectabilis Pursh 72
— spinosissimus P. J. Müller 78
— suberectiformis S. 76
— suberectus G. Anderson 72
— sulcatus Vest. 72
— thyrsanthus Focke 73
— thyrsiflorus Wh. et N. 74
— thyrsoideus Wimmer 73
— tomentosus Borkh. 74
— — canescens Wirtgen 74
— — cinereus (Rchb.) Focke 74
— — glabratus Borkh. 74
— — setoso-glandulosus Wirtgen 74
— tomentosus Borkh. + candicans Wh. 74
— velutinatus S. 77
— Vestii Focke 73
— villicaulis Koehler 73
— villicaulis Koehler + bavaricus Focke 73
— villicaulis Koehler + suberectus G. Anderson 73
— villosicaulis Ade 78
— — dolomiticus Ade 78
— — stachyoides Ade 78
— viretorum P. J. Müller 77
— virgultorum P. J. Müller 77
— Vollmanni Ade 77
— Wahlbergii Arrhen. 77
— Warmingii G. Jensen 76
Rudbeckia laciniata L. 120
Rumex Acetosa L. 206
— Acetosella L. 205
— — angustifolius Koch 205
— — integrifolius Wallroth 205
— — multifidus L. 205
— — sanguineus A. Schwarz 206
— aquaticus L. 205
— aquaticus L. + Hydrolapathum Huds. 205

Rumex conglomeratus Murr. 204
— crispus L. 205
— crispus L. + Hydrolapathum Huds. 205
— crispus L. + obtusifolius L. 205
— Hydrolapathum Huds. 205
— maritimus L. 204
— maximus Schreber 205
— obtusifolius L. 204
— paluster Sm. 204
— Patientia L. 205
— pratensis M. et K. 205
— sanguineus L. 204
— — viridis Koch 205
— Schreberi Haußknecht 205
Ruta graveolens L. 48

Sagina apetala Arduino 38
— — glandulosa F. Schultz 38
— ciliata Fries 38
— nodosa (L.) Fenzl 38
— — pubescens Koch 38
— procumbens L. 38
— — intermixta G. Beck 38
— subulata Torrey et Gray 38
Sagittaria sagittifolia L. 218
— — gracilis Bolle 218
— — heterophylla Schreber 218
— — obtusa Bolle 218
— — vallisneriifolia Cosson et Germain 218
Salix acuminata W. Koch 216
— alba L. 215
— — vitellina L. 215
— alba L. + fragilis L. 215
— ambigua Ehrh. 216
— aurita L. 216
— — cordifolia Wimmer 216
— — subcordata A. Mayer 216
— aurita L. + cinerea L. 216
— aurita L. + repens L. 216
— babylonica L. 216
— Caprea L. 216
— Caprea L. + cinerea L. 216
— Caprea L. + viminalis L. 216
— cinerea L. 216
— daphnoides Vill. 216
— fragilis L. 215
— multinervis Döll 216
— nigricans Smith 216
— pentandra L. 215
— purpurea L. 216
— — Helix L. 216
— — sericea Koch 216
Salix purpurea L. + viminalis L. 216
— Reichardti Kerner 216
— repens L. 216
— — argentea Smith 216
— rubens Schrank 215
— triandra L. 215
— — amygdalina L. 215
— — angustifolia Seringe 215
— — discolor Koch 215
— — glaucophylla Seringe 215
— viminalis L. 216
— — linearifolia Wimm. et Grab. 216
Salsola Kali L. 201
— — vulgaris Koch 201
Salvia glutinosa L. 188
— officinalis L. 188
— pratensis L. 188
— — albiflora 188
— — rubriflora 188
— — variegata Kit. 188
— pratensis L. + silvestris L. 188
— silvestris L. 188
— verticillata L. 188
Salvinia natans Allioni 277
Sambucus Ebulus L. 108
— nigra L. 109
— racemosa L. 109
Samolus Valerandi L. 109
Sanguisorba minor Scop. 85
— — glaucescens Rchb. 85
— muricata Focke 85
— officinalis L. 85
Sanicula europaea L. 98
Saponaria officinalis L. 35
— — alluvionalis (Du Moulin) Borb. et Wohlf. 35
— — glaberrima Ser. 35
Sarothamnus scoparius (L.) Wimmer 49
Satureia hortensis L. 189
Saxifraga decipiens Ehrh. 97
— — sponhemica (Gmel.) Koch 97
— granulata L. 98
— hypnoides L. 97
— tridactylites L. 97
— — minuta Pollich 98
Scabiosa Columbaria L. 115
— canescens Waldst. et K. 115
— ochroleuca L. 115
Scandix Pecten Veneris L. 106
Schoenus nigricans L. 243
Scilla amoena L. 235
— bifolia L. 235

Scirpus compressus Pers. 245
— lacustris L. 244
— — capitatus Haußknecht 244
— maritimus L. 244
— — compactus F. G. Meyer 245
— — macrostachys Vis. 245
— mucronatus L. 244
— setaceus L. 244
— — clathratus Rchb. 244
— — stolonifer Semler 244
— silvaticus L. 245
— supinus L. 244
— Tabernaemontani Gmel. 244
Scleranthus annuus L. 95
— perennis L. 95
— — versicolor A. Schwarz 95
Sclerochloa dura P. B. 263
Scorzonera hispanica L. 138
— humilis L. 138
— laciniata L. 138
Scrofularia alata Gil. 171
— Neesii Wirtgen 172
— nodosa L. 171
Scutellaria galericulata L. 194
— minor L. 194
Sceale cereale L. 271
Sedum acre L. 96
— Aizoon L. 96
— album L. 96
— boloniense Loisel. 96
— dasyphyllum L. 96
— hybridum L. 96
— maximum (L.) Sut. 95
— mite Gil. 96
— purpureum (L.) Schult. 95
— reflexum L. 96
— — glaucum Don. 96
— — viride Koch 96
— spectabile Bor. 96
— spurium M. B. 95
— villosum L. 96
Selinum carvifolium L. 102
Sempervivum soboliferum Sims. 96
— tectorum L. 96
Senecio aquaticus Huds. 126
— erucifolius L. 125
— — discoideus Kaulf. 126
— — tenuifolius Jacq. 126
— fluviatilis Wallr. 126
— Fuchsii Gmel. 126
— Iacobaea L. 126
— — discoideus Wi. et Grab. 126
— paludosus L. 126
— rivularis (W. et K.) DC. 125
— — sudeticus DC. 125
Senecio saracenicus Koch 126
— silvaticus L. 125
— spathulifolius (Gmel.) DC. 125
— viscosus L. 125
— vulgaris L. 125
Serratula tinctoria L. 132
— — albiflora 133
— — integrifolia Wallr. 133
Seseli annuum L. 101
— Libanotis (L.) Koch 102
Sesleria caerulea Ard. 259
— calcaria Čel. 259
— — albicans A. et G. 259
— — Ratzeburgii A. et G. 259
Setaria glauca P. B. 255
— — pumila A. et G. 255
— italica P. B. 255
— — compacta G. Beck 255
— — germanica G. Beck 255
— verticillata P. B. 255
— — longiseta A. et Gr. 255
— viridis P. B. 255
— — Weimannii R. et Sch. 255
Sherardia arvensis L. 110
Sideritis montana L. 194
Sieglingia decumbens Bernh. 262
Silaus flavescens Bernh. 102
— pratensis L. 102
Silene Armeria L. 37
— conica L. 36
— dichotoma Ehrh. 36
— inflata Smith 36
— linicola Gmel. 37
— noctiflora L. 37
— nutans L. 36
— — rosea Pacher 36
— Otites Sm. 36
— pendula L. 37
— — albiflora 37
— vulgaris (Mnch.) Garcke 36
— — angustifolia DC. 36
— — latifolia Rchb. 36
— — pratensis Neilr. 36
Siler trilobum Scop. 104
Silybum Marianum (L.) Gärtner 130
Sinapis alba L. 22
— arvensis L. 22
— dissecta Lag. 22
Sisymbrium austriacum Jacq. 20
— Irio L. 20
— Loeselii L. 20
— — glabrescens 20
— officinale Scop. 19
— Sinapistrum Cr. 20

Sisymbrium Sophia L. 20
— strictissimum L. 20
Sium latifolium L. 100
Solanum Dulcamara L. 169
— — persicum Willd. 169
— humile Bernh. 169
— Lycopersicium L. 169
— nigrum L. 169
— — chlorocarpum Spenner 169
— tuberosum L. 169
Solidago canadensis L. 118
— graminifolia (L.) Elliott 118
— lanceolata L. 118
— Virga aurea L. 118
Sonchus arvensis L. 142
— asper (L.) Gars 141
— — gracilis A. Schwarz 142
— — pungens Bischoff 141
— oleraceus L. 141
— — gracilis A. Schwarz 141
— — integrifolius Wallr. 141
— — lacer Wallr. 141
— — runcinatus Koch 141
Sorbus Aria (L.) Crtz. 87
— Aria (L.) Crtz. + aucuparia L. 88
— Aria (L.) Crtz. + torminalis (L.) Crtz. 88
— aucuparia L. 87
— domestica L. 87
— hybrida Koch 88
— latifolia (Lam.) Pers. 88
— torminalis (L.) Crtz. 88
Sparganium erectum L. 225
— — polyedrum Asch. et Grbn. 225
— minimum Fries 225
— — strictum Luerssen 225
— simplex Hudson 225
— — fluitans A. Br. 225
Specularia hybrida DC. 157
— Speculum DC. 157
Spergula arvensis L. 38
— — linicola A. Schwarz 38
— — maxima (Wh.) M. et K. 38
— Morisonii Boreau 38
— pentandra L. 39
Spergularia campestris (All.) Asch. 39
— rubra Presl. 39
Spinacia oleracea L. 203
— — inermis Moench 203
— — spinosa Moench 203
Spiraea chamaedryfolia L. 86
— Douglasii Hooker 86
— opulifolia L. 86
— salicifolia L. 86
— ulmifolia Scop. 86
Spiranthes autumnalis Rich. 231
— spiralis (L.) K. Koch 231
Spirodela polyrrhiza (L.) Schleid. 224
Stachys alpinus L. 193
— annuus L. 193
— arvensis L. 193
— germanicus L. 192
— lanatus Jacq. 193
— officinalis (L.) Trevisan 193
— — albiflorus 193
— — roseiflorus 193
— — strictus Aiton 193
— paluster L. 193
— — bracteatus G. Beck 193
— — segetum Schweigger 193
— rectus L. 193
— silvaticus L. 103
Staphylea pinnata L. 48
Stellaria aquatica (L.) Scop. 40
— glauca With. 40
— graminea L. 40
— Holostea L. 40
— media (L.) Vill. 39
— neglecta Wh. 40
— nemorum L. 39
— palustris Retz. 40
— — viridis Koch 40
— uliginosa Murr. 40
Stenactis annua Nees 117
Stenophragma Thalianum Čel. 20
Stratiotes aloides L. 217
Subularia aquatica L. 24
Succisa australis Schott 115
— inflexa (Kluk) Jundzill 115
— pratensis Moench 115
Symphoricarpus racemosus Mich. 110
Symphytum officinale L. 166
— — bohemicum Schmidt 166
— — patens Sibth. 166
— — typicum 166
— tuberosum L. 166
Syringa chinensis Willd. 160
— persica L. 159
— vulgaris L. 159

Tagetes erectus L. 120
— patulus L. 120
Tanacetum Balsamita L. 124
— vulgare L. 124

Taraxacum levigatum (Willd.) DC. 139
— — erythrospermum Andrz. 139
— — glaucescens Koch 139
— — laciniatum Pers. 139
— officinale Weber 139
— paludosum (Scop.) Schlecht. 139
— — erectum Hoppe 139
— — salinum Poll. 139
— — spurium Beck 139
— vulgare (Lam.) Schrank 139
Taxus bacata L. 273
Teesdalia nudicaulis R. Br. 25
Tetragonolobus siliquosus Roth 55
Teucrium Botrys L. 196
— — albiflorum 196
— Chamaedrys L. 196
— montanum L. 196
— Scordium L. 196
— Scorodonia L. 196
Thalictrum aquilegiifolium L. 6
— flavum L. 6
— flexuosum (Bernh.) G. Beck 6
— galioides Nestl. 6
— minus L. 6
— — roridum Wallr. 6
Thesium alpinum L. 209
— bavarum Schrk. 208
— intermedium Schrader 209
— linophyllum L. 209
— montanum Ehrh. 208
— pratense Ehrh. 209
— pyrenaicum Pourr. 209
Thlaspi arvense L. 24
— montanum L. 25
— perfoliatum L. 24
Thuia occidentalis L. 273
— orientalis L. 273
Thymelaea Passerina (L.) Coss. et Ger. 208
Thymus angustifolius Pers. 189
— ovatus Miller 189
— — albiflorus 189
— polytrichus Kerner 189
— Serpyllum L. 189
— vulgaris L. 189
Tilia cordata Miller 42
— platyphylla Scop. 42
— ulmifolia Scop. 42
Torilis Anthriscus (L.) Gmel. 106
— arvensis (Huds.) Lk. 106
— infesta Spreng. 106
Tragopogon dubius Scop. 137
— maior Jacq. 137
— minor Mill. 138
— orientalis L. 138
— pratensis L. 137
Tragus racemosus Desf. 254
Trapa natans L. 92
Trientalis europaea L. 197
Trifolium agrarium L. z. T. 54
— alpestre L. 52
— arvense L. 53
— — microcephalum Uechtr. 53
— dubium Sibth. 54
— fragiferum L. 53
— hybridum L. 54
— — elegans Savi 54
— incarnatum L. 53
— — elatius Gibelli et Belli 53
— — — albiflorum Harz 53
— medium L. 53
— minus Sm. 54
— montanum L. 54
— ochroleucum L. 52
— pratense L. 52
— — americanum Harz 52
— — sativum Schreber 52
— — — albiflorum Sanio 52
— — spontaneum Willk. 52
— — — microphyllum Desv. 52
— procumbens L. 54
— — campestre Schreb. 54
— repens L. 54
— rubens L. 53
— spadiceum L. 54
— strepens Cr. 54
— striatum L. 53
Triglochin palustris L. 217
Trisetum flavescens P. B. 262
— pratense (Pers.) G. Beck 262
— — glabratum Asch. 262
— — lutescens Rchb. 262
— — variegatum Rchb. 262
— — villosum Čelak. 262
Triticum canium L. 271
— dicoccum Schrank 270
— durum Desf. 270
— monococcum L. 270
— polonicum L. 270
— repens L. 270
— Spelta L. 270
— — aristatum Schübl et Mart. 270
— — muticum Schübl et Mart. 270
— turgidum L. 270
— — compositum L. 270

Triticum vulgare L. 270
— — aestivum L. 270
— — compactum Host 270
— — hibernum L. 270
Trollius europaeus L. 12
Tulipa Gesneriana L. 233
— silvestris L. 233
Tunica prolifera Scop. 33
— — uniflora 33
— Saxifraga Scop. 33
Turgenia latifolia Hoffm. 105
Turritis glabra L. 17
Tussilago Farfara L. 115
Typha angustifolia L. 224
— — media Kronfeld 224
— latifolia L. 224
— — ambigua Sonder 224

Ulex eurpaeus L. 49
Ulmus campestris L. 213
— effusa Willd. 214
— levis Pallas 214
— montana With. 214
— scabra Mill. 214
Urtica dioeca L. 213
— urens L. 213
Utricularia intermedia Hayne 197
— minor L. 197
— neglecta Lehmann 197
— vulgaris L. 196
Uva-ursi procumbens Moench 158

Vaccaria parviflora Moench 35
— pyramidata Med. 35
— — nobilis A. Schwarz 35
Vaccinium intermedium Ruthe 158
— Myrtillus L. 157
— — erythrocarpum Aschers. et Magnus 158
— — leucocarpum Dumortier 158
— Myrtillus L. + Vitis idaea L. 158
— Oxycoccos L. 158
— uliginosum L. 158
— Vitis idaea L. 158
Valeriana dioeca L. 113
— officinalis L. 113
— — angustifolia Wahlbg. 113
— — exaltata Mikan 113
— — latifolia Vahl 113
— sambucifolia Mikan 113
Valerianella carinata Lois. 113
Valerianella dentata Pollich 113
— — dasycarpa Steven 114
— — leiocarpa DC. 113
— olitoria Moench 113
— — dasycarpa Rchb. 113
— — oleracea Schlecht. 113
— rimosa Bastard 114
Verbascum adulterinum Koch 171
— Blattaria L. 171
— collinum Schrader 171
— Lychnitis L. 171
— — album Miller 171
— Lychnitis L. + nigrum L. 171
— Lychnitis L. + thapsiforme Schrader 171
— nigrum L. 171
— — cuspidatum Wirtgen 171
— — thyrsoideum Host 171
— nigrum L. + thapsiforme Schrader 171
— nigrum L. + Thapsus L. 171
— phlomoides L. 170
— phoeniceum L. 171
— pyramidatum M. B. 171
— ramigerum Schrader 171
— Schiedeanum Koch 171
— thapsiforme Schrader 170
— — cuspidatum Schrader 170
— Thapsus L. 170
— — elongatum Willd. 170
Verbena officinalis L. 196
Veronica agrestis L. 177
— Anagallis L. 175
— — anagalliformis (Boreau) Beck 175
— — submersa Glück 175
— — tenella Schmidt 175
— aquatica Bernhardi 175
— — glandulifera Čel. 175
— — levipes Beck 175
— arvensis L. 176
— Beccabunga L. 175
— — acutiuscula Kit. 175
— — albiflora 175
— chamaedrys L. — 175
— — lamiifolia Hayne 175
— Dillenii Crantz 177
— hederifolia L. 178
— — albiflora 178
— — aprica Fischer 178
— — opaca Fischer 178
— — triloba Opiz 178
— incana L. 176
— longifolia L. 176
— montana L. 175

Veronica officinalis L. 175
— opaca Fries 177
— polita Fries 177
— — albidiflora 178
— — autumnalis Lange 178
— — caerulea Wiesb. 178
— praecox All. 177
— prostrata L. 175
— — satureiaefolia Poiteau et Turpin 176
— scutellata L. 174
— — pilosa Vahl 175
— serpyllifolia L. 176
— Teucrium L. 176
— — lasiocalyx G. Beck 176
— — minor Schrader 176
— — oxypetala G. Beck 176
— Tournefortii Gmel. 177
— — hospita M. K. 177
— — macrophylla Wiesb. 177
— triphylla L. 177
— verna L. 176
— — Bellardii Wulf. 177
Viburnum Lantana L. 109
— Opulus L. 109
— — roseum L. 109
Vicia angustifolia Roth 58
— — Bobartii (Forster) Koch 58
— — segetalis Thuill. 58
— bithynica L. 58
— cassubica L. 59
— — gracilis Reinsch 60
— Cracca L. 57
— dumetorum L. 56
— Faba L. 58
— hirsuta (L.) S. F. Gray 60
— — fissa Fröl. 60
— lathyroides L. 58
— — olbiensis Reuter et Schuttlew. 58
— lutea L. 58
— — hirta Balb. 58
— melanops Sibth. et Sm. 58
— narbonensis L. 58
— pannonica Jacq. 57
— — purpurascens DC. 58
— — striata Grsb. 58
— pisiformis L. 58
— saepium L. 57
— — montana Koch 57
— — ochroleuca Bastard 57
— — roseiflora Harz 57
— sativa L. 58
— silvatica L. 59
Vicia tenuifolia Roth 57
— — latifolia Lange 57
— tetrasperma (L.) Moench 60
— — tenuis A. Schwarz 60
— varia Host 57
— villosa Roth 57
— — albiflora Schur 57
— — glabrescens Koch 57
Vinca minor L. 160
Vincetoxicum officinale Moench 160
— — laxum Sendter 160
Viola alpestris DC. 31
— arvensis Murr. 31
— — curtisepala Neum. 31
— — linicola A. Schwarz 31
— baltica W. Becker 31
— borussica (Borb.) W. Becker 31
— canina L. 30
— — ericetorum Rchb. 30
— — lucorum Rchb. 30
— — sabulosa Rchb. 30
— — typica 30
— canina L. + pumila Chaix 31
— canina L. + Riviniana Rchb. 31
— canina L. + silvestris Lam. 31
— collina Besser 29
— collina Besser + hirta L. 29
— collina Besser + odorata L. 30
— elatior Fries 31
— gotlandica W. Becker 31
— hirta L. 28
— — fraterna Rchb. 28
— — — laetiflora Rchb. 29
— — — rosea Becker 28
— — — variegata Bogenhard 28
— — vulgaris Rchb. 29
— hirta L. + odorata L. 29
— — + — oenipontana Murr 30
— — + — permixta Jord. 30
— — + — pseudosaepincola W. Becker 30
— — + — typica Gerstlauer 30
— hybrida Val de Lièvre 29
— merkensteinensis Wiesbaur 30
— mirabilis L. 31
— mirabilis L. + silvestris Lam. 31
— odorata L. 29

Viola odorata L. alba auct. 29
— — dumetorum W. Becker 29
— — — alba 29
— — Favrati Haußkn. 29
— — — alba 29
— — sordida Zwanziger 29
— — Stevenii M. B. et Ledeb. 29
— — — sordida 29
— — subcarnea Parl. 29
— — — hirta 29
— — — longifimbriata Neum. 29
— — — variegata DC. 29
— — variegata DC. 29
— palustris L. 28
— — maior Murb. 28
— pumila Chaix 31
— — fallacina Uechtr. 31
— pumila Chaix + stagnina Kit. 31
— Riviniana Rchb. 30
— — nemorosa N. W. M. 30
— rupestris Schmidt 30
— Semseyana Borb. 31
— silvatica Fr. 30
— silvestris (Lam. z. T.) Rchb. 30
— — leucantha G. Beck 30
— — lilacina Čel. 30
— — pallida N. W. M. 30
— — pseudosilvatica G. Beck 30
Viola silvestris (Lam. z. T.) Rchb. rosea N. W. M. 30
— stagnina Kit. 31
— Zermattensis Wittr. 31
— — versicolor G. Beck 31
— — — bicolor W. Becker 31
Viscaria vulgaris Roehlg. 37
Viscum album L. 209
— austriacum Wiesbaur 209
— — angustifolium Wiesbaur 209
— — latifolium Wiesbaur 209
Vitis vinifera L. 44
Vogelia paniculata (L.) Horn. 26
Vulpia bromoides (L.) Dum. 266
— Myurus (L.) Gmel. 266

Xanthium italicum Moretti 119
— spinosum L. 119
— strumarium L. 119

Zannichellia palustris L. 223
— — maior von Boenningh. 223
— — pedicellata Wahlbg. et Rosén 223
— — — aculeata Schur 223
— — — gibberosa Rchb. 223
— — repens von Boenningh. 223
Zea Mays L. 254

Die Vögel Bambergs

und

seiner Umgebung.

Von

Dr. A. Ries,

o. Professor am K. Lyzeum Bamberg.

Vorwort.

Die Avifauna von Bamberg und seiner Umgebung hat bis jetzt eine gesonderte monographische Darstellung nicht erhalten. Lediglich „J. Gengler, die Vögel des Regnitztales und seiner Nebentäler von Fürth bis Bamberg, Nürnberg 1906“ greift in den südlichen und südwestlichen Teil des Gebietes etwas herein. Die kurze Uebersicht über „Die Vögel des Steigerwaldes und seiner nächsten Umgebung“ von J. Kress in Ebrach (II. Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, 1854) berührt unser Gebiet im Westen und Nordwesten; desgleichen im Norden: J. A. Link, Die Vögel der Hassberge und deren Umgebung (XIV. Bericht der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, 1887). Kurze von mir stammende Notizen über unser Gebiet sind enthalten in den Verhandlungen der ornithologischen Gesellschaft in Bayern über die Jahre 1904—1913, oder von mir an J. Gengler eingesandt worden. Die vorher erwähnten Zusammenstellungen von J. Kress und J. A. Link konnten aber für mich nicht in Betracht kommen, da sie unser Gebiet nur berühren und zu weit zurückliegen. Denn mir lag vor allem daran, den Vogelbestand der letzten 10 von mir beobachteten Jahre also von ca. 1903—1914 festzustellen. Nur bei einzelnen Arten habe ich etwas weiter zurückgegriffen und dabei die von J. Gengler gesammelten Angaben benützt, soweit sie für Bamberg in Betracht kommen.

Bei Abfassung dieser Lokalfauna über das Bamberger Gebiet (mit etwa 8 Stunden Durchmesser und Bamberg als

Mittelpunkt) leitete mich vor allem die Absicht, dem Einheimischen einen verlässigen Wegweiser für jede Jahreszeit durch den reichen Vogelbestand des Gebietes zu bieten; deswegen habe ich die Angaben über den Zug und das Ueberwintern bei den einzelnen Arten, soweit es möglich war, ziemlich ausführlich gehalten; desgleichen die Fundortsangaben, selbst bei verbreiteten Arten; denn eine Lokalfauna soll hier eher zu viel als zu wenig tun, wenn sie zugleich Führer und Wegweiser sein soll.

Ein weiterer Zweck dieses Schriftchens besteht darin, die reichlichere Beschaffung von totem Vogelmaterial seitens der Jagdbeflissenen und Eisenbahnbehörden zu veranlassen zwecks eingehender Durchforschung des Vogeldurchzuges, der in hiesiger Landschaft quantitativ reichlich ist; auch die qualitative intensivere Durchforschung des Durchzuges dürfte hier noch manche durchwandernde Subspezies (von den einheimischen geografisch getrennte Formen) zu Tage fördern und eine gewisse Staffelung des Zuges erkennen lassen und z. B. die Frage der Klärung näher bringen, ob viele einheimische Arten im Juli und August unser Gebiet verlassen, während dasselbe im September, Oktober oder Spätherbst von nordischen und östlichen Formen teils längere oder kürzere Zeit besetzt oder durchwandert wird.

Ich möchte darum an ausübende Jäger, denen diese Zeilen zu Gesichte kommen, die Bitte stellen, von seltenen erlegten Vögeln mir Kunde geben zu wollen, oder was noch erwünschter wäre, für kurze Zeit mir die Beute an Vögeln zwecks Bestimmung zu überlassen. Auch an den Telegrafenstangen rennen zur Zugzeit im Frühjahr und Herbste viele Zugvögel an und verunglücken. Es könnte dabei manche für die Zugsforschung wertvolle Vogelleiche vom Bahnpersonal gelegentlich eingesammelt und zur Bestimmung abgeliefert werden.

Um die Reisestrassen der einheimischen Brutvögel festzustellen, ist es nötig, auch in hiesiger Gegend die Beringungsmethode der Vogelwarte Rositten anzuwenden, die schon so viel in dieser Hinsicht geleistet hat.

Zum Schlusse danke ich vielmals dem Vorstande der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, Herrn Hofrat

Dr. Hartwig, dem K. Forstamte Zentbechhofen, sowie den Herren Th. Hager, K. Gymnasiallehrer in Bamberg, G. Hagelstein in Memmelsdorf und Lehrer Wittstadt in Erlangen, Förster Kundmüller in Rossdorf und Förster Rauber in Sandhof, denen ich zweckdienliche Notierungen verdanke.

Bamberg, im Januar 1915.

Dr. A. Ries.

I. Familie: Sänger (Sylviidae).

1. Luscinia megarhynchos megarhynchos Brehm, Nachtigall.

Die Nachtigall ist gegenwärtig aus dem Beobachtungsgebiete als Brutvogel gänzlich verschwunden und erscheint nur noch spärlich auf dem Frühjahrs- und Herbstdurchzug. 1903 und 1904 brüteten noch einige ausgesetzte Paare im Bamberger Hain bei der jetzigen Tenniswiese und den sogenannten Schwanenteichen, dem jetzigen Vogelschutzgehölz; auch im Garten des früheren Rentamtsgebäudes in Rattelsdorf brütete sie alljährlich unter der Pflege des früheren Besitzers, ebenso noch bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts in den Eichenwäldern zwischen Frensdorf und Reundorf, besonders in den zum Pfarrwald gehörigen Abteilungen und bei Banz, Eltmann und Weismain. Die Angabe Genglers, daß sie bei Bischberg, Gaustadt, Litzendorf, Tiefenellern, Pödeldorf und Stammberg noch (1906) brüte, trifft heute (1914) nicht mehr zu; wahrscheinlich beruhten diese Angaben auf Beobachtungen durchziehender Exemplare. An der Grenze des Gebietes brütet sie dagegen noch bei Wonfurt unfern Haßfurt in Wäldchen, zwischen Unterhohenried und Königsberg i. Fr. u. s. w., sowie in den Jahren 1912 und 1913 an dem bewaldeten Abhang zwischen Unnersdorf und Hausen, fehlte aber daselbst 1914; bis 1911 wurde sie als Brutvogel bei Wiesen unfern Ebensfeld beobachtet, fehlt aber dort jezt ebenfalls, wie „im Ried" bei Oberau, wo sie vor nicht allzu langer Zeit nistete.

Durchzugsdaten: 6. V. 1905 (Pödeldorf), 13. IV. 1907 im Hain, 9. V. 1907 am Leinritt beim Hain, 10. IV. 1908 1 ♂ im Hain, 28. IV. 1908 in der Kleberstraße ½7 Uhr früh am Durchzug schlagend, 20. V. 1908 abends am Durchzug im Lyzeumsgarten singend, 19. IV. 1909 2 ♂ im Hain, 22. IV. 1912 2 ♂ und 24. IV. 1914 3 ♂ an dem Schiffsbauplatz; auch bei Banz zieht sie durch.

Zum Schutze der Nachtigallen im Gebiete des Bamberger Hochstiftes erließen die B. Fürstbischöfe zwischen 1487 und 1608 nicht weniger als 22 Dekrete, daß Nachtigallen eine Meile Wegs von Bamberg nicht gefangen werden durften; am 11. Mai 1804 erließ Bischof Christoph Franz das Verbot des Nachtigallenfanges auf dem Lande bei 10 Thalern Strafe und führte, um den Fang und die Käfighaltung der Nachtigallen einzuschränken, die Nachtigallensteuer ein, nach welcher jeder Besitzer 5 fl. rheinisch von

jedem Stücke, welches er hielt, alljährlich am 1. Juni zu bezahlen hatte, eine Verordnung, welche allgemeinen Unwillen erregte, so daß des anderen Tages an einer Schnur im Mühlwörth zu Bamberg eine Menge getöteter Nachtigallen getroffen wurde (S. hiezu J ä c k e l, Die Vögel des unteren Aisch-, Seebach- und Aurachgrundes; 6. Ber. der Naturf. Gesellsch. zu Bamberg 1863.)

Auch neuere Versuche, die Nachtigall im Bamberger Hain anzusiedeln, hatten nur vorübergehenden Erfolg. Nach 1904 blieben dieselben aus. Der Grund hiefür scheint mir nicht in erster Linie in dem starken Personenverkehr des Haines zu liegen, denn auch der Würzburger Hofgarten, sowie die Schweinfurter Anlagen, wo zahlreiche Nachtigallen noch alljährlich brüten, haben gleiche Verhältnisse. Vielmehr dürfte die intensive Laubentnahme und das Laubrechen schuld sein. Denn die Nachtigall liebt und verlangt mit Gebüsch und Unterholz bestandene Gehölze, die an Wiesen stoßen, sowie Parke, in deren Gebüschen das alte, trockene und modernde Laub liegen bleibt, aus dem sie dann Kerfe, Spinnen, Würmer und sonstige Kleintiere als Nahrung gewinnt. Es dürfte sich darum empfehlen, die neuangelegten Vogelschutzgehölze des Hains, wenn sie einmal erstarkt sind, als Reservation gegen Laubentnahme zu schützen, um so diesem herrlichen Sänger wieder natürliche Bedingungen für Ansiedlung und Lebensbedarf zu bieten, so daß sie sich dann in mäßiger Höhe im Verborgenen aufhalten kann.

2. Cyanecula caerulacea (Pall.) und Cyanecula cyanecula (Wolf), Blaukehlchen.

Bei beiden Formen tragen die ausgefärbten Männchen als Hauptmerkmal ein großes, von Kinn und Kehle bis zum Kopfe reichendes blaues Schild. Beim weißsternigen Blaukehlchen (C. cyaneculaWolf) befindet sich in der Mitte des Schildes ein weißer Stern, der aber auch fehlen kann, beim rotsternigen (C. caerulacea P.) aber ein rostroter Fleck. Beide Formen sind hier lediglich Durchzügler an der Regnitz, wenn sich auch manche Exemplare länger aufhalten; wäre das Regnitzufer an einigen Stellen mit dichtem Gebüsch bestanden, so wäre eine Ansiedlung dieses niedlichen Vogels in den Bereich der Möglichkeit gerückt. Bei Wiesen unfern Ebensfeld brütete früher die eine der beiden Formen, kommt aber jetzt nur noch auf dem Zuge durch.

Durchzugsdaten der weißsternigen Form: 5. IV. 1904; 3., 6., 13., 18. IV. 1907 ziemlich zahlreich durchziehend; 27. X. 1907; 10. IV. 1908 1 ♂ mit blauer Kehle ohne Fleck; 13. IV. 1913 2 ♂ ohne Stern an der Telegraphenleitung verunglückt.

Durchzugsdaten der rotsternigen Form: 10. und 12. IV. 1908.

3. Erithacus rubecula rubecula (L.), Rothkehlchen

Das zutrauliche Rotkehlchen ist über das ganze Gebiet verbreitet, wo Gebüsche, Feldgehölze und Wälder sich finden. Zahlreich im Hain, besonders zur Zugszeit, findet es sich auch noch stark verbreitet im Hauptsmoor (besonders in dessen östl.Teile), im Michaelsberger- und Bruderwald, an den Hängen des Jura, an den Wald-

rändern und im Innern der Wälder des Steigerwaldes. Je nach dem Frühjahr beginnen die überwinterten Rotkehlchen als Lenzkünder im Hain schon in der letzten Februarwoche, oder erst in der zweiten Märzwoche ihren Gesang, der besonders an milden Abenden herrlich klingt. Der Zug dauert gewöhnlich von Mitte März bis Ende der dritten oder vierten Aprilwoche; während dieser Zeit sind der Hain und auch die Gärten der Stadt an manchen starken Zugstagen förmlich überschwemmt von durchziehenden Rotkehlchen. Um Mitte April beginnt der Nestbau beim Gros der Rotkehlchen; einzelne Paare, wahrscheinlich überwinterte, beginnen aber schon früher, denn besonders nach milden Wintern findet man schon in den letzten April- und ersten Maitagen flügge Junge.

Die Hauptmassen verlassen unser Gebiet schon Ende Juli und im August; der Durchzug der fremden Rotkehlchen geht aber im September und Oktober noch von statten, ja bis in den Dezember hinein läßt sich das Fluktuieren verfolgen; einzelne überwintern regelmäßig im Gebiete, besonders im hiesigen Hain.

4. Phoenicurus ochruros gibraltariensis (Gm.), Hausrotschwanz.

Er ist zahlreicher und gemeiner Brutvogel in allen Ortschaften des Gebietes; auch in dem giebelreichen Bamberg ist er sehr häufig; in seiner Vorliebe für Steinbrüche, alte Mauern nistet er auch in den Ankenbrandschen Steinbrüchen hinter Gleisenau und Tütschengereuth, ebenso auf der Schloßruine Giech.

Über den Zug dieses allbekannten Vogels herrscht noch viel Unklarheit und zahlreiche Unrichtigkeiten werden in der Literatur immer wieder fortgeschleppt. Darum möge etwas ausführlicher über die langjährigen Beobachtungsresultate in der hiesigen Gegend berichtet werden. Den Frühjahrzug eröffnen in der Regel die alten Männchen (dunkelschwarz mit weißem Spiegel auf den Flügeln). (1913 war es aber umgekehrt; vom 8. III. 1913 an erschienen im März fast nur graue Männchen vom vorigen Frühjahr, die früher sogenannte cairii Form, erst gegen Ende März erschienen die alten schwarzen ♂ immer zahlreicher). Wenn auch einzelne Vorläufer bisweilen schon Ende Februar (29. II. 1912) oder in den ersten 2 Märzwochen dahier durchziehen, so fangen doch die Hauptmassen erst gegen Ende der dritten Märzwoche mit dem Durchzug an. Derselbe dauert bis in die dritte, bisweilen sogar vierte Aprilwoche an; in der ersten Aprilwoche beginnen einzelne Paare mit dem Nestbau, andere erst in der letzten Aprilwoche. Nach Beendigung der zweiten Brut verlassen uns die Hauptmassen schon wieder von Mitte bis Ende Juli an und alle später zu Gesicht kommenden sind fremde Durchzügler, besonders die Massen, die zeitweilig an manchen Tagen des Septembers und der ersten Oktoberhälfte auf unseren Häusergiebeln erscheinen und ihre kurze Strophe herunterkrächzen. Um Mitte Oktober oder kurz danach schließt der Durchzug scharf ab. Man trifft aber auch noch im November, ja in milden Herbsten sogar im Dezember (19. XII. 1913) noch hie und da einen verspäteten Durchzügler auf Feld-

bäumen an; solche Spätlinge mögen es sein, welche vielleicht in der Nähe überwintern, dann zu ungewöhnlich früher Zeit (5. II. 3 alte ♂ in Bamberg) im Gebiete vorübergehend erscheinen.

Daß er seine Wanderungen ausschließlich des Nachts macht, wie aus den Worten Naumanns geschlossen werden muß, ist nicht richtig; neben diesen nächtlichen Durchzügen erscheinen hier im Frühjahr die Hausrotschwänze von den frühen Morgenstunden angefangen im Laufe des ganzen Vormittags, besonders stark manchmal von 8 Uhr an, um bald wieder weiter zu ziehen; auch in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr ab beobachtete ich dieses Wandern, besonders aber regelmäßig von 5 Uhr nachmittags ab.

5. Phoenicurus phoenicurus phoenicurus (L.) Wald- oder Gartenrotschwanz.

Im Hain und bei Bug als Brutvogel zahlreich; auch innerhalb der Stadt und an deren Peripherie und in Obstfeldern; im Bruder-, Michaelsberger- und Hauptsmoorwalde brütet er ebenfalls; ich fand ihn ferner über das ganze Gebiet in einzelnen Posten verbreitet, z. B. in Memmelsdorf, Drosendorf, Zeckendorf, Pödeldorf, Litzendorf, Roßdorf, Lohndorf, Stübig, Möhrenhüll, Bojendorf, zwischen Frauendorf und Krögelhof; in und bei Scheßlitz, häufig; bei Zapfendorf, bei Ober- und Unterbrunn, Döringstadt, zwischen Trunstadt und Tütschengereuth, bei Frensdorf, Zentbechhofen, Wingersdorf, Warmersdorf usw. brütet er ebenfalls.

Die ersten alten ♂ des Gartenrotschwanzes treffen nach Umständen schon zu Beginn des dritten Märzdrittels dahier in sehr vereinzelten Exemplaren ein; bis etwa Mitte April ist aber der Zug immer schwach; erst von da ab wird er etwas lebhafter; von Beginn der dritten Aprilwoche an beginnt in der Regel der Hauptzug der ♂, und es erscheinen auch meist die ersten ♀, die von da ab neben ♂ bis in die erste Maiwoche hinein eintreffen und das Gebiet besiedeln. Der Abzug erfolgt, wenn die Brut aufgezogen ist, bisweilen schon, wie z. B. 1912 in der ersten Juliwoche, sicher aber von der Mitte des Juli an; die später gesehenen sind lediglich Durchzügler, besonders Junge, die bis in die Mitte des September hinein durchziehen; vereinzelte Nachzügler kommen hie und da noch um Mitte Oktober zu Gesicht. Der herbstliche Durchzug erfolgt familienweise; es macht mir aber nach den hiesigen Beobachtungen den Eindruck, als ob die alten ♂ früher abziehen, als die ♀ mit den Jungen.

6. Pratincola rubetra rubetra (L.) Braunkehlchen, Wiesenschmätzer.

Das ausgedehntere Wiesenflächen liebende Braunkehlchen ist in der weitern Umgebung Bambergs noch gut verbreitet. Es findet sich im Maintal von Staffelstein abwärts über Hallstadt bis Eltmann und Haßfurt auf den Wiesengründen des Maintals; ferner im Wiesengelände bei Gaustadt und Bischberg; zahlreich im Ellerbachtal von Hallstadt bis Scheßlitz und zwischen Memmelsdorf und

Pödeldorf, sowie in dem wiesenreichen Liasgelände zwischen Leimershof, Merkendorf, Laubend und Windischletten, ferner bei Schweißdorf und Kleukheim; auch in dem verhältnismäßig engen Tale zwischen Appendorf und Baunach, sowie in den breiteren Tälern der reichen und rauhen Ebrach, der Itz und Baunach. Im Aurachtale geht es von der Mündung bis Kolmsdorf; in dem von da an sich bedeutend verengernden Tale bis Trossenfurt fehlt es und dafür vikariert dort die folgende Art.

Es erscheint auf dem Durchzuge mit Ende der dritten, längstens aber in der vierten Aprilwoche. Im Mai erreicht der Zug die volle Stärke, um in der ersten Juniwoche zu enden, während ein Teil unserer einheimischen nach beendeter Brut schon in den letzten Junitagen und im Juli uns wieder verläßt. Die im August in Kartoffel- und Stoppelfeldern einfallenden Haufen sind auswärtige Durchzügler.

7. Pratincola torquata rubicola (L.) Schwarzkehlchen, schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Im Gegensatz zur vorigen Art bevorzugt dieses niedliche Vögelchen nicht Wiesengelände, sondern trockene, steinige Bergabhänge und Böschungen, die mit Gebüsch, besonders Schlehdorn und Brombeeren bewachsen sind; doch nistet es auch alljährlich in der Ebene, z. B. bei Bughof und südlich davon in der Flur „Gereuth"; 1914 brütete es in einer Hecke nördlich vom Strullendorfer Bahnhof; ferner nistet es am Regnitzufer bei Gaustadt, Bischberg sowie in nächster Nähe der Stadt, südlich vom Spinnereisteg zwischen den Regnitzdämmen, ja in manchen Jahren in nächster Nähe der Gasfabrik ebenfalls zwischen den Dämmen, sowie zwischen Hirschaid und Buttenheim an einem Kiefernhölzchen mit Gesträuch, sowie alljährlich bei der Schweizerei Seehof bei Memmelsdorf; in mehreren Paaren brütet es alljährlich am südlichen Abhang des Kreuzberges; zwischen Bamberg, Bug, Waizendorf, Wildensorg und Stegaurach tritt es überall in einzelnen Posten auf; nördlich von letzterer Ortschaft fand ich es im Aurachtale bei Erlau, Walsdorf, Zettelsdorf, Kirchaich, Trossenfurt; ferner bei Appendorf; zwichen Baunach und Daschendorf, im Tale der Itz bei Medlitz, Hilkersdorf bis Lahm; zwischen Pfarrweisach und Fischbach; im Steigerwaldgebiete fand ich es bei Sambach und Oberndorf. Im Gebiete des Lias ist es sehr selten, brütet aber wieder an der Stirnkante des weißen Jura, z. B. zwischen Stübig und Dörrnwasserlos, und in Juratälchen, z. B. zwischen Altenkundstadt und Weismain.

Der Frühjahrszug beginnt in den einzelnen Jahren sehr verschieden, was wohl damit zusammenhängt, daß es in einzelnen Posten schon im westlichsten Deutschland und in Frankreich bisweilen überwintert, während die Massen weiterziehen. In manchen Jahren kommen die ersten Ankömmlinge schon Ende Februar (z. B. 29. II. 1912) oder in der ersten Märzwoche, während nach längerem Intervall dann der Zug erst Mitte März rechtmäßig einsetzt wie in normalen Jahren. Er dauert, wie ich ganz sicher und deutlich beobachten konnte, trotz frühen Beginnes bis in die erste Mai-

hälfte, selbst in günstigen Frühjahren wie 1913; woraus ich schließe, daß das Überwinterungsgebiet sich sehr weit von uns entfernt befinden muß.

8. Saxicola oenanthe oenanthe (L.) Steinschmätzer.

Er ist ein schlanker Vogel von Finkengröße und leicht kenntlich an dem leuchtend weißen Fleck auf dem Bürzel. Er liebt vorzugsweise steinige Abhänge und Felder, kahle Heiden und findet sich bei uns vor allem im Gebiete des weißen Jura an den Felshängen und Steinbrüchen bei Ludwag[1]), am Gügel und der Friesener Warte, bei Stübig und Wattendorf, zwischen Tiefenellern und Poxdorf, bei Neudorf, Neuhaus bei Hollfeld, an den Würgauer Felsen; im Staffelberggebiet ist er jetzt selten, während er dort früher häufiger beobachtet wurde. Auch in der Keuperlandschaft finden sich einzelne Posten in den Steinbrüchen bei Tütschengereuth (12. VI. 1912), in den Ankenbrandschen Steinbrüchen zwischen Gleisenau und Schönbrunn; im Maintale zwischen Stettfeld und Hallstadt längs des Bahndammes in einzelnen Posten; der nächste davon in einer verlassenen Grube beim Bahnwärterposten am Übergang des Fußweges Schlachthof Bamberg—Hallstadt. (1907).

Der Zug beginnt bisweilen schon Ende März oder längstens nach Beginn der zweiten Aprilwoche, der Hauptzug fällt in die letzte April- und erste Maiwoche und hört gegen den 20. Mai ganz auf; der Abzug dürfte schon frühzeitig wieder beginnen, denn um Mitte August erscheint er am Rückzug schon wieder in Schwaben, wo er nicht brütet; dort kann man ihn um diese Zeit in einsamen Kiesgruben, sogar in Obstgärten mitten in den Dörfern einfallen sehen, wo er sich dann kurze Zeit herumtreibt; der Durchzug der fremden dauert den September hindurch bis in die erste Oktoberwoche fort.

9. Turdus philomelos philomelos (Brehm), Singdrossel.

Sie ist ein ausgesprochener Waldvogel, der zahlreich sowohl im Keuper- als im Juragebiete brütet, bei uns aber auch in Feldgehölzen, Parkanlagen wie im Hain und gegenüberliegenden Leinrittgehölz nistet. Bis zur Erbauung des neuen Schulhauses an der Seelgasse in Bamberg brütete sie auch in den benachbarten Gartenanlagen.

Ihren Zug beginnt sie in warmen Frühjahren schon zu Anfang der zweiten Februarwoche (9. und 10. II. 1912), meistens aber erst im Laufe des letzten Drittels dieses Monats; im März ist der

[1]) Hier beobachtete ich Brutstätten desselben nicht bloß in dem tiefeingeschnittenen Tal zwischen Zeckendorf und Ludwag an der Sohle des weißen Jura, sondern auch auf dem Plateau des Ludwager Kulms, wo die Vögel in den mauerartig aufgeschichteten Lesesteinhaufen nisten, die dort allenthalben die Felder durchziehen.

Hauptzug, doch kommen noch bis Mitte April viele Singdrosseln, besonders ♀ an- und durchgezogen; nach der Paarung verstummt der herrliche Gesang während des Brutgeschäftes in der zweiten Aprilhälfte ganz, erschallt aber wieder aufs neue im Mai zur zweiten Brut. Von Mitte Mai an findet man dahier junge flügge Drosseln, bisweilen aber schon von Mitte April an Junge aus Frühbruten; im Juni und Juli werden die Jungen der zweiten Brut flügge. Der Herbstdurchzug der auswärtigen geht, vom letzten Drittel des September anfangend, stark in der ersten Oktoberhälfte vor sich; einzelne zeigen sich auch den ganzen Winter über. Die einheimischen verziehen schon Ende Juli und im August ganz unmerklich. Das Wandern findet nicht bloß nachts, sondern auch untertags statt.

10. Turdus viscivorus viscivorus (L.) Misteldrossel.

Sie ist die größte unserer einheimischen Drosseln und liebt als Aufenthalt einsame, ruhige Nadelwälder; demgemäß ist sie in hiesiger Gegend nicht häufig. Am verbreitetsten ist sie in dem Waldgebiete um den Semberg; im Hauptsmoorwalde (östl. Seite) verbreitet; auch im Peulendorfer Wald und in dem ausgedehnten Walddistrikte zwischen Walsdorf—Kreuzschuh und Birkach brütet sie; im Michaelsberger Wald nur hie und da. Ihr elegischer, viele weiche Flötentöne enthaltender Gesang ähnelt dem der Amsel. Er erschallt schon von Mitte bis Ende Februar, in manchen günstigen Wintern bereits in der letzten Hälfte des Januar, da einzelne fast regelmäßig überwintern.

Zugsbeginn je nach der Witterung von Mitte bis Ende Februar, Hauptzug im März; der Wegzug beginnt schon zu Anfang des August; denn in Schwaben und Oberbayern konnte ich alljährlich schon um diese Zeit größere Flüge durchkommen sehen, die sowohl bei Tag, als hauptsächlich gegen Einbruch der Nacht wandern; die Jungen der ersten Brut scheinen noch früher mobil zu werden, denn man kann schon Mitte Juni gelegentlich solche Schwärme herumstreichen sehen.

11. Turdus pilaris (L.) Krammetsvogel, Wachholderdrossel.

Ihr Hauptverbreitungsgebiet sind die Birken- und Föhrenwälder des hohen europäischen und asiatischen Nordens bis an die Tundra; das Überwinterungsgebiet erstreckt sich vom südlichen Schweden über die britischen Inseln, Frankreich und Deutschland bis nach Nordafrika; sie ist darum auch während der eigentlichen Wintermonate in hiesiger Gegend s p o r a d i s c h zu beobachten; doch ist deutlich zu sehen, daß vom Dezember bis Februar die Hauptmassen doch weiter südlicher gewandert sein müssen; von Mitte Februar ab, oder bei ungünstiger Witterung später, wandern sie in kleinern und größern Schwärmen, auch mit Gattungsgenossen gemischt, in östlicher und nordöstlicher Richtung hier durch; der Hauptzug dauert meist bis Ende März. Diese nordische Art

brütet auch in hiesiger Gegend, wo die Vegetation Anklänge an ihre Heimat bietet, so jährlich im Hauptsmoor an der Roßdorfer und Seehofer Seite, auf dem gegenüberliegenden Tauschberge bei Memmelsdorf und in der Abteilung „Gehaid" (1912 und 1913); alljährlich nistet sie ebenfalls im Staatswald bei Höchstadt a. Aisch, so daß man daselbst nach der Brut 30—40 Junge beisammen sehen kann, und im Birkacher Staatswald bei Höchstadt a. Aisch („Oberer Brand").

Auf dem Herbstdurchzug erscheint sie manchmal schon anfangs September (2. IX. 1909); der Durchzug dauert in den November fort; einzelne Häufchen sieht man auch hie und da in den strengen Wintermonaten.

12. Turdus merula merula (L.), Amsel.

Früher ein scheuer Waldvogel, ist sie jetzt auch bei uns ein Garten- und Parkvogel geworden, da infolge der intensiven Forstkultur die dichten Unterhölzer der Wälder, die sie zum Nisten beansprucht, mehr und mehr verschwinden. Die Amsel brütet massenhaft im Bamberger Hain und allenthalben in Gärten der Stadt Bamberg; sorglos baut sie ihr Nest in Spaliere, Reisighaufen, Holzstöße, ja selbst in Topfzierbäume hinein. Auch am Rande unserer Wälder und Feldgehölze und im Buschwald brütet sie noch zahlreich sowohl im Keuper- als Juragebiete.

Kurz vor oder nach Mitte Februar beginnen einzelne überwinterte ♂ in der Regel den Gesang[1]), der aber bei einfallender ungünstiger Witterung wieder verstummt, während die ♀ und Jungen des Vorjahres aus dem Süden und Westen im Laufe des März zurückkehren; vom letzten Märzdrittel an beginnen die ersten Paare mit dem Nestbau, so daß schon Ende April die ersten flüggen Jungen, noch mehr aber in der ersten Maihälfte erscheinen, während die alten sofort zur nächsten Brut schreiten.

Daß nicht bloß die Jungen und ♀ im Herbste auswandern, sondern auch die älteren ♂ größere Wanderzüge unternehmen, ergibt sich aus den Beobachtungen der hiesigen Gegend mit aller wünschenswerten Klarheit. Ende September und besonders an einzelnen Oktobertagen ist das hiesige weitere Gebiet voll von Amseln, die in Gesellschaft durchziehen und nur kurze Zeit verweilen; so fanden sich z. B. am 17. X. 1911 beim hiesigen Kreisarchiv auf der Baierleinswiese 100 Amseln, darunter viele alte ♂ versammelt, die schon anderntags alle fort waren. Dieser Durchzug dauert mit längeren Unterbrechungen tief in den Dezember hinein. Mehrmals sind den durchziehenden Amseln Bergfinken beigemischt, ein Beweis, daß es sich hier um Zuzügler aus dem Norden handelt. Auf dem Frühjahrsrückzug sind diese

[1]) In abnorm milden Spätherbsten bezw. Wintern, wie 1914/15 singen vereinzelte ♂, z. B. am 18. XII. 1914 und 3. I. 1915 leise an einzelnen Tagen, um aber bei Witterungsumschlag sofort wieder zu verstummen.

Wanderungen nicht so ausgesprochen deutlich zu sehen, doch trifft man gelegentlich auch im März kleine Herden an.

13. Turdus torquatus (L.), Ringdrossel, Ringamsel.

Am 19. X. 1901 wurde 1 Stück dieser Art bei Stegaurach auf dem Herbstzug erlegt, welches der nordischen Form angehörte.

14. Cinclus cinclus aquaticus (Bechst.), Bachamsel, Wasserstaar.

Sie bewohnt bei uns nicht bloß rasch fließende Gebirgsbäche des Jura, wie z. B. in der fränkischen Schweiz, im Lautertal östlich von Staffelstein, z. B. bei Horsdorf u. a. O. der Lauter entlang, sondern auch im Vorlande des Juragebirges findet sie sich in der welligen Hügellandschaft des Lias zwischen Hauptsmoor und dem Steilrand des braunen und weißen Jura angesiedelt, so im Tale des Ellerbaches zwischen Drosendorf und Wiesengiech (jährl. 2—3 Paare), zwischen Ehrl und Burglesau (jährl. 1 Paar), am sogenannten „Schwall" bei Pödeldorf, einem Wehr am Ellerbach, der von Memmelsdorf nach Pödeldorf fließt (1 Paar); sogar in der Keuperlandschaft mit ihren träger fließenden Bächen konnte ich sie brütend konstatieren: an der Pettstadter Mühle und an einem Weiher zwischen Frensdorf und Sambach, wo sie unter Baumwurzeln jährlich ihr Nest baut.

Im Spätherbst und Winter verlassen sie öfter ihre Standplätze und kommen an die Regnitz, z. B. bei Seußling und Bug; ja sogar in der Seelgasse von Bamberg wurde am 17. XII. 1909 ein jedenfalls verflogenes ♂ beobachtet. Längstens gegen Mitte April finden sie sich an den verlassenen Brutplätzen wieder ein.

15. Accentor modularis (L.), Heckenbraunelle.

Die Heckenbraunelle ist ein stilles, unscheinbares Vögelchen, das in der näheren Umgebung Bambergs nur vereinzelt im Hauptsmoor (21. V. 1914) und im Semberggebiet brütet; aber am Frühjahrsdurchzug erscheint sie alle Jahre ungefähr um dieselbe Zeit und an den gleichen Örtlichkeiten wie der Zaunkönig. Von Mitte März ab in günstigen, von Ende März in kalten Frühjahren treibt sie sich futtersuchend in Hecken, unter Gebälk, Fichtenpflanzungen im Hain, am Leinritte, bei Gaustadt, Memmelsdorf usw. umher; der Durchzug dauert in der Regel bis Mitte April, einige ziehen aber zu Ende dieses Monats noch durch; einzelne überwinterte Exemplare (z. B. 27. I. 1915) trifft man auch während der strengen Wintermonate hier an; 1913 hörte ich noch in der ersten Maiwoche ein ♂ in den Thujahecken am Leinritt singen; es ist nicht ausgeschlossen, daß hier ein Paar gebrütet hat.

16. Sylvia borin borin (Bodd.). Gartengrasmücke, hier welsche Grasmücke.

In einzelnen Posten kommt dieser treffliche Sänger überall in der hiesigen Umgebung vor; ich beschränke mich deshalb darauf, die Plätze häufigeren Vorkommens hier anzugeben, z. B. Hain, Leinrittgebiet, Gärten des Jakobsberges, Stefansberggebiet, und überhaupt die westliche Peripherie und deren Gartenanlagen. Im Michaelsbergerwalde an der Peripherie gegen den Rothof bei Bischberg und Fallmeisterei Walsdorf und Tütschengereuth, zahlreich im Gebiet der Altenburg und im Bruderwald zwischen Bug und Pettstadt, bei Seußling und Sassanfahrt, sowie auf der Höfener Seite, im Krüppelholz des Mainberges und zwischen Frensdorf und Schlüsselau; sehr zahlreich um Zentbechhofen, ferner in allen Feldgehölzen am Talrand zwischen Stegaurach und Walsdorf, besonders bei Mühlendorf auf der westlichen Talseite der Aurach; im Garten der Oberförsterei Walsdorf jährlich 3—4 Paare; zahlreich in den Tälchen und an den Waldrändern zwischen Gleisenau, Schönbrunn und Breitbrunn; außerordentlich verbreitet an der westlichen Mainseite zwischen Ober- und Unterbrunn und Döringstadt, sowie in den Buschhölzern am östlichen Gehänge des Maintales bei Zapfendorf, Ebing und Breitengüßbach; ebenso längs der Höhen zu beiden Seiten des Maintales zwischen Oberhaid und Eltmann, allerdings in geringerer Zahl. Zahlreich brütet sie an den bewaldeten Gehängen des braunen und weißen Iura und geht bis in die Büsche unterhalb des Frankendolomits empor, z. B. am Staffelberg und an der Ehrenbürg; auch am Giechschloß und vielen anderen Orten; ferner kommt sie vor an den aus dem Jura hervorbrechenden Bächen, z. B. bei Schweisdorf, von Scheßlitz längs des Ellerbaches bis Drosendorf, längs des Zeegenbaches von Zeegendorf bis Wernsdorf; desgleichen sogar in belebten Wirtschaftsgärten und ländlichen Obstgärten wie in Wildensorg, bei Bierkellern wie in Roßdorf, Wernsdorf usw.

Sie beginnt den Durchzug frühestens und selten in der letzten Aprilwoche, meist erst in den ersten Tagen des Mai; der Hauptzug erfolgt von Mitte Mai ab, die Füllung des Gebietes dauert fast bis Mitte Juni an. Um die Mitte des Juli und darnach scheint bereits wieder der Abzug und der Durchzug zu beginnen. Denn von Mitte Juli ab sind an manchen Tagen die Gebüsche um die Altenburg voll von singenden Gartengrasmücken, die dann in einigen Tagen wieder an Zahl abnehmen.

Besonders lebhaft ist der Durchzug im August, worauf im September noch ein Nachzug erfolgt; selten kommen einzelne hie und da noch in der ersten Oktoberwoche in Sicht.

17. Sylvia communis communis (Lath.), Dorngrasmücke.

In der näheren Umgebung Bambergs besonders auf der Westseite sehr verbreiteter Brutvogel, der an Waldrändern, in Hecken, einzeln stehenden Gebüschen und Stauden brütet; allenthalben zwi-

schen Waizendorf und Zentbechhofen, sowie in den Tälern der Aurach und der beiden Ebrachflüßchen; häufig im Maintal bei Trunstadt, Staffelbach und auf den Höhenzügen nördlich des Maintales zwischen Dörfleins und Zeil, ebenso im Tälchen zwischen Gleisenau, Schönbrunn und Breitbrunn; bei Tütschengereuth, Fallmeisterei Walsdorf und vielen anderen Orten; im Liasgebiete zwischen Memmelsdorf und Straßgiech, Schweißdorf, Roßdorf usw. überall; am Staffelberg und der Ehrenbürg geht sie bis zum Aufhören der Büsche hinauf; überall auf dem Juraplateau zwischen Staffelberg und Scheßlitz.

Sie kommt um Mitte April auf dem Durchzug hier an; mit Ende der letzten April- oder Ende der ersten Maiwoche beginnt je nach der Gunst der Witterung der Hauptzug mit allmählicher Füllung des Gebiets, wozu aber der ganze Mai gebraucht wird. Ihr Bestand ist nicht alle Jahre gleich stark.

18. Sylvia curruca curruca (L.), Zaungrasmücke, Müllerchen.[1])

Sie brütet in einzelnen Posten in Baumgärten, auch innerhalb Bambergs am Stadtrentamtsgarten, Jakobsberg, im Hain, in Hecken und Waldrändern bei Roßdorf, Mistendorf, Wernsdorf, zwischen Ebing und Breitengüßbach, bei Oberbrunn, Döringstadt, im Itztal bei Rattelsdorf, Medlitz, Busendorf, zwischen Obergreuth und Waizendorf, bei Zentbechhofen; vereinzelt bei Walsdorf, Tütschengereuth, Ober- und Unterhaid und Hallstadt usw.; in Schweißdorf mehrere Posten, ebenso bei Kleukheim und Prächting, Staffelstein und Scheßlitz. In der Ebermannstädter Gegend scheint sie seltener zu sein. In Graßmannsdorf und Burgebrach.

Die Vorläufer erscheinen bei günstiger Witterung manchmal schon in den ersten Apriltagen, gewöhnlich aber erst von Mitte April an; erst von der dritten oder vierten Aprilwoche an wird der Durchzug reichlicher, und dauert bis in die dritte und vierte Maiwoche an.

19. Sylvia atricapilla (L.), Schwarzplättchen.

Neben der Gartengrasmücke der herrlichste Sänger unter den Sylvien. Er brütet zahlreich im Bamberger Hain, auch in Gärten der Stadt, im Hauptsmoor, besonders auf der Ostseite, an vielen Stellen des Bruder- und Michaelsbergerwaldes, sehr zahlreich im Tal zwischen Gleisenau, Schönbrunn und Breitbrunn; im oberen Maintal zwischen Hallstadt und Staffelstein überall an geeigneten Plätzen; ebenso auf der Zettelsdorfer Höhe und gegen Weipelsdorf; seltener ist er im Steigerwaldgebiet, z. B. bei Buchfeld und Warmersdorf, Limbach und anderen Orten; in der Liaslandschaft in Feldgehölzen und an den bewachsenen Bächen die aus dem Jura gegen Westen strömen, sehr verbreitet, z. B. von Drosen-

[1]) In manchen Jahren, wie 1914 und 1915 auffallend häufig im Mai, in anderen nur vereinzelt, wie 1913.

dorf bis Scheßlitz, in der „Hoppenlohe", bei Memmelsdorf, an dem bewaldeten Steilrand des Jura, z. B. am Geisberg und auf dem Plateau des Stammberges; bei Schlappenreuth, bei Ebermannstadt sehr verbreitet; er geht bis in die Buschwaldkrone unterhalb der Dolomitfelsen des Staffelberges, und findet sich auch in den Wäldern des Juragebietes, z. B. zwischen Frauendorf und Krögelhof usw.

Neben dem Müllerchen trifft er bisweilen schon in der ersten Aprilwoche (allerdings noch nicht singend) ein (z. B. 4. und 6. IV. 1912), in der Regel aber erscheinen die ersten Schläger einige Tage vor oder nach Mitte April, meist schon mit einzelnen Weibchen; der Hauptzug beginnt bei günstiger Witterung Ende der dritten oder in der vierten Aprilwoche, kann aber bis anfangs Mai durch schlechtes Wetter hingehalten werden. Im ganzen dauert der Zug fast den ganzen Mai hindurch an.

Da in der Regel zwei Bruten stattfinden, schlägt die Art bis zum Ende des Juli; Nachzügler vom Herbstzug ziehen noch bis 20. X. durch.

20. Acrocephalus arundinaceus arundinaceus (L.), Drosselrohrsänger.

Fast so groß wie eine Drossel. Seit 1907, wo ich zum erstenmal an diese Lokalität kam, brütet alljährlich 1 Paar im großen Weiher bei Mühlendorf, 1912 und 1913 auch je 1 Paar in einem der Stegauracher Weiher, während er früher dort sicher nicht brütete, da der Weiher stärker bewirtschaftet wurde und das nötige Schilf fehlte; am 20. V. 1914 hörte ich den weithinschallenden Gesang an der Aisch zwischen Hallerndorf und Willersdorf.

21. Acrocephalus streperus streperus (Vieill.), Teichrohrsänger.

Er bewohnt das Schilf der Regnitz und des Donau-Main-Kanals und findet sich gleich außerhalb der Stadt zwischen Spinnerei Gaustadt und Elmerspitze an der Regnitz und dem Kanal; weiter abwärts am Main von Bischberg gegen Trunstadt fehlt er, da der Fluß korrigiert ist, doch hörte ich ihn dort am 13. VI. 1912 in Büschen und benachbarten Roggenfeldern vereinzelt. Main aufwärts kommt er stellenweise häufig vor, ebenso in den begleitenden Altwässern, z. B. zwischen Ebing und Breitengüßbach, im „Ried bei" Oberau, an der Itz bei Rattelsdorf und an der Itz aufwärts; Regnitz aufwärts von Bamberg nur stellenweise, dagegen häufig im Kanal südl. von Bug über Strullendorf; im Trabelsdorfer, Rentweinsdorfer, Stegauracher, Mühlendorfer, Reichmannsdorfer Weiher u. a.; noch innerhalb des Stadtgebietes brütet er in manchen Jahren zwischen Hain und Walkspund an schilfbewachsenen Partien des Hollergrabens; in Fliedergebüschen und Gebüsch von Prunus Padus fast alle Jahre im Hain selber fern vom Gewässer sowohl als Durchzügler als auch als Brutvogel. Ihr Gesang ist vollständig identisch mit demjenigen der Schilfbrüter.

Er kommt in der Regel in der ersten Maiwoche hier durch, seltener in der letzten Aprilwoche und zieht fast bis Mitte Juni; die Besiedelung unseres Gebietes beginnt Mitte Mai und dauert bis in den Juni hinein; der Abzug erfolgt im August; Spätbruten durch irgend ein Ungemach veranlaßt, kommen noch im September vor.

Diese Art hat eine wenn auch nicht somatisch, so doch sicher biologisch von der typischen abweichende Unterform, die von Naumann als Accocephalus streperus var. horticolus aufgestellt wurde, gegenwärtig aber vielfach bestritten wird. Der Gesang hat noch den rythmischen Grundcharakter des gewöhnlichen Teichrohrsängers, bei einigen Individuen auch noch vereinzelte Partien des Liedes beibehalten, flicht aber in sehr vielen Fällen zahlreiche Motive anderer Vögel ein. Ich möchte auch diesen Gesang nicht ausschließlich als Imitation, sondern als teilweises vererbtes, vielleicht von früheren Vorfahren erworbenes Eigengut bezeichnen. Daß er auch jetzt noch immer dazu erwirbt, ist für mich zweifellos; man merkt, wie nach einigen Tagen die Umgebung auf seinen Gesang abfärbt. Der Gesang ähnelt bei einzelnen Sängern am meisten dem Spötterlied, hat aber nicht die unangenehmen quietschenden, teilweise häßlichen Partien desselben, mischt Nachtigall- und besonders Singdrosselmotive, ja fast die ganze Strophe der Drossel ein; bald klingen das „wäd wäd wäd" der Rauchschwalbe oder Dorngrasmücke und das „ded ded" des Sperlings, Starenschmetzer usw. sowie in drolligster Kombination neben herrlichen Partien unbekannter, vielleicht ausländischer Sänger heraus. Vom 25. V. bis 4. VI. 1914 hörte ich 1 ♂, das neben den oben geschilderten Motiven täuschend das „wei wei" der Rohrdrossel, das Stieglitzgezwitscher, den Lockruf der Kohlmeise, das „Rülpsen" des Finken vor Regen, dessen Lockruf „jüip", das „füid füid" des Waldrotschwanzes, das hastige „gack gackgagag" der Amsel, Grünlingsroller, die Locktöne der weißen Bachstelze, dann aber auch das gezogene „zquoi zquoi zquoi" der Nachtigall hervorbrachte. Die Klangfarbe dieses einzigen Sängers war eine außerordentlich veredelte.

Vögel mit solchem Gesang traf ich nie im Schilf nistend an, sondern immer im Gebüsch, z. B. öfter im südlichen Hain in der großen Magnolie und in Fliederhecken, besonders im Gebüsch des Hollergrabens und 1913 und 1914 am Hollergraben neben der Mühlwörtallee oder in einer Hecke bei Drosendorf im Lias (1909), wo er ebenfalls brütete, während sonst im Lias und eigentlichen Juragebiet mit Ausnahme der schilfbewachsenen Wiesent um Ebermannstadt und Pretzfeld usw. nirgends ein Brutplatz der typischen und normalen Form ist. Auch kommen diese Sänger regelmäßig bedeutend später an als die typische Form. Früheste beobachtete Ankunftszeit 1913: 13. V. 1 ♂, 16. V. ♀; in der Regel sind es die letzten Maitage und die erste Juniwoche, in denen dieselben erscheinen. Während der gewöhnliche Teichrohrsänger scheu ist und sich bei Annäherung im Schilf versteckt, ist dies bei der fraglichen Unterart nicht der Fall. Diese Individuen setzen sich mit Vorliebe auf die dürren Schilfstengel bei ihrem Gesang und

lassen sich aus nächster Nähe betrachten. Nach alledem halte ich die Naumann'sche Abgliederung für berechtigt.

22. Acrocephalus palustris (Bechst.), Sumpfrohrsänger.

Er brütet in der hiesigen Landschaft nicht wie man etwa nach seinem Namen vermuten möchte am Wasser, sondern in Roggenfeldern. Wegen seines herlichen Gesanges[1]), der Motive aus den verschiedensten Vogelstimmen enthält und sehr melodiös ist, und wegen seines unscheinbaren Kleides könnte man ihn die Nachtigall unserer Kornfelder nennen.

Sein Bestand wechselt nach Jahrgängen; 1914 war sehr reichlicher Zug und reichliche Brut in der ganzen weiteren Umgebung Bambergs. In der Landschaft westlich der Regnitz kommt er nur in einzelnen Posten vor, z. B. bei Erlau, zwischen Debring und Unteraurach, bei Wildensorg und Bamberg (westl. der Stadt gegen Stegaurach und Wildensorg). Zahlreich traf ich ihn bei Höfen und dem benachbarten Rattelsdorf (nördl. Umgebung); in der Landschaft östlich der Regnitz kommt er häufiger vor, z. B. bei Bruckertshof, Gundelsheim, Memmelsdorf, Seehof, Drosendorf, Straßgiech und Peulendorf; bei Zeckendorf, Scheßlitz und gegen Schloß Giech; alle Jahre brütet er auch in mehreren Paaren (ca. 5 Paare) unmittelbar außerhalb Ebensfeld bis gegen Prächting in Roggenfeldern; Mitte Juni 1908 fand ich ihn auch in Kornäckern unmittelbar bei Weismain; 1914 zahlreich zwischen Staffelstein, Staffelberg und Horsdorf; bei letzterem Orte in den Kopfweidenbeständen herrliche Sänger.

Er kommt frühestens Ende der zweiten Maiwoche, meistens erst gegen Ende der dritten auf dem Durchzug an; gegen Ende Mai und in der ersten Juniwoche zieht er in der hiesigen Umgebung, besonders im Lias sehr zahlreich durch, während andere sich ansiedeln. 13. V. 1915 erster Gesang.

Hier schließen sich noch 2 seltenere Erscheinungen an: der Schilfrohrsänger (Calamodus schoenobaenus) (L.) und der Binsenrohrsänger (Calamodus aquaticus) (Gm.), welch letzteren ich nur einmal (29. IV. 1912) in Gräben südl. vom großen Weiher bei Stegaurach am Durchzug beobachten konnte; ob die übrigen, alle Jahre um den 1. Mai daselbst auftauchenden kleinen, Zaunkönig ähnlich aussehenden, behenden Vögelchen der einen oder anderen Art zugehören, konnte ich leider nie mit Sicherheit konstatieren, da die Vögel scheu sind, fortwährend dem Graben entlang fliegen und sich immer wieder da verstecken. Vermutlich geht der Zug des häufigeren C. schoenobaenus an dieser Lokalität durch, die aber für regelmäßige Beobachtung zu weit abseits liegt.

---

[1]) Dr. Stadler und C. Schmitt, Lohr, welche am 31. V. und 1. VI. 1914 diese und die vorausgehende Unterart (Acroc. strep. vortic.) dahier verhörten, werden ausführlicher über deren Gesang berichten.

23. Locustella naevia naevia (Bodd.), Heuschreckensänger.

Der Gesang dieses Vogels ist ein eintöniges Schwirren, ähnlich dem Gezirp unserer großen grünen Heuschrecken. Seit den letzten 10 Jahren hat er in hiesiger Gegend kaum gebrütet, ist aber öfter am Frühjahrsdurchzug beobachtet worden, z. B. von Herrn Frz. Eckert in der großen Magnolie im südl. Hain bei Bamberg, am Haineingang beim Hollergraben, an der Elmerspitze bei Gaustadt, und letztmals 17. V. 1910 früh 3 Uhr bei Kirschletten.

Seinen nahen Verwandten, Locustella fluviatilis, beobachtete ich im südlichen Hain am 20. V. 1906 am Durchzug.

24. Hippolais icterina (Vieill.), Spötter, Gartenlaubvogel.

Der abwechslungsreiche, aus flötenden und orgelnden, dann wieder quietschenden, zwitschernden, schnarrenden Strophen zusammengesetzte Gesang hat dem sonst wenig durch sein Äußeres sich bemerkbar machenden Vögelchen den Namen Spötter eingetragen.

Er brütet in Bamberg zahlreich im Hain, ferner in größeren Gartenanlagen der südlichen, westlichen und nördlichen Peripherie der Stadt, am Jakobsberg und an der Altenburg. Auf den meisten Dörfern der Umgebung brütet er in einzelnen Paaren, so in Amlingstadt, Roßdorf, Litzendorf, Memmelsdorf, Gundelsheim, Drosendorf und längs des Ellerbaches bis Straßgiech vereinzelt in Feldgehölzen, ebenso zwischen Bug und Pettstadt, in Herrnsdorf, Zentbechhofen, Eyrichshof, Rentweinsdorf, zwischen Ober- und Unterbrunn, im Gehölze bei Döringstadt, zwischen Kleukheim und Prächting, Schweißdorf, Scheßlitz, Oberhaid usw., auf den Dörfern des Juraplateaus, z. B. in Gärten von Tiefenpölz.

Die ersten vereinzelten kommen meist auf den 1. Mai oder in den nächstfolgenden Tagen an, in guten Jahren auch schon in den letzten 2 Apriltagen; frühester Ankunftstermin 20. IV. 1909; aber erst zwischen 8. und 12. V. beginnt der Hauptzug; noch in der ersten Juniwoche kommen Nachschübe, so daß an solchen Tagen der Bamberger Hain klingt und singt von dem Gesang dieses und anderer trefflicher Sänger. Ende Juni und anfangs Juli findet man flügge Junge, die dann bald darauf, manchmal schon Mitte Juli, in anderen Jahren gegen das Ende dieses Monats von hier abziehen; hie und da findet im August noch aus irgend einer Ursache eine vereinzelte Spätbrut statt.

25. Phylloscopus collybita (Vieill.), Weidenlaubsänger.

Das kleine, behende, in Hecken, Gebüsch und Baumkronen sich tummelnde Vögelchen fällt dem Naturfreund auf durch seine muntere kurze Strophe, die etwa wie „zilp zalp“ oder „dilm delm“

lautet und unermüdlich vorgetragen wird; auch der eindringliche, etwas klagende Lockton, der wie „woid woid" oder „wüid wüid" klingt, wird häufig vernommen.

Kleinere und größere Laubgehölze und Wälder sind sein regelmäßiger Aufenthalt; in Bamberg findet es sich zahlreich im Hain, einzeln auch in den großen Obstanlagen bei der Remeis-Villa und über den ganzen Michaelsberger- und Bruderwald verteilt; auch im Hauptsmoor, besonders auf der Westseite desselben, wo von den Wipfeln einzelner Überhälter auf jungen Föhrenschlägen seine kurze Strophe erschallt; ferner über das ganze westliche Waldgebiet zwischen Distelberg und Zentbechhofen und von da nördlich bis Schleichach und Trossenfurt verbreitet; ebenso in den Wäldern des Liasgebietes von Sassendorf bis Breitengüßbach, z. B. „im Hönig", im „Grumbach", in der „Hoppenlohe", am Ostrand des Maintales von Breitengüßbach bis Lichtenfels, in den Wäldern des Itz- und Baunachtales; ferner am Rande des Jura, z. B. am Geis-, Stamm- und Reisberg und in Gehölzern des Juraplateaus. Auch in kleineren Gehölzen, wie z. B. zwischen Bischberg und Viereth nistet er. Im Semberggebiet verbreitet.

Von allen Laubsängern kommt er am frühesten auf dem Durchzug an, manchmal schon Ende der zweiten Märzwoche, bisweilen auch erst zu Beginn der vierten[1]). Der Hauptzug findet erst im April statt.. Die einheimischen fangen bereits nach Mitte Juli an wieder zu verziehen, während andere noch brüten, die dann ebenfalls im August uns verlassen.

Den September hindurch findet der Durchzug fremder statt, der dann gegen Mitte Oktober, manchmal erst mit dem 20. X. aufhört, wo noch sehr einzelne Vertreter dieser Art in Weidengebüsch usw. ihren elegischen Lockruf hören lassen.

26. Phylloscopus trochilus trochilus (L.), Fitislaubsänger.

Er brütet im Laub- und gemischten Wald und auch in kleineren Feldgehölzen überall in der Bamberger Landschaft; in der Bamberger Gegend auch gern in Kiefernpflanzungen; zahlreich im Bamberger Hain, im Michaelsberger- und Bruderwald, sowie am Distelberg; im Hauptsmoor verbreitet; im Gehölz der Altenburg, am Kreuzberg und besonders dessen Abhängen gegen Kemmern und Hallstadt; im Semberggebiet besonders zahlreich in der Abteilung Winterrangen nebst Umgebung, sonst spärlicher über dieses Waldgebiet überall verteilt. Mainaufwärts in den begleitenden Wäldern rechts und links des Tales bis fast zum Gipfel des Staffel- und Banzberges; ebenso mainabwärts überall in den benachbarten Wäldern in mäßiger Zahl und im Waldgebiet zwischen Trossenfurt und Eltmann sich vorfindend, wo ich ihn ebenfalls vereinzelt hörte; im Aurachtal in den Gehölzen bei der Fallmeisterei Walsdorf, Mühlendorfer Holz und bei Dellern; im Feldgehölz zwischen Bischberg und Viereth; in den Auengehölzen bei Hirschaid, Seuß-

[1]) 1914: 20. und 21. III. erste Beobachtung.

ling, bei Herrnsdorf und Zentbechhofen. Zahlreich in der „Hoppenlohe", in der Waldkrone des Jura ebenfalls verbreitet.

Er kommt etwas später als der Weidenlaubsänger, frühestens in der letzten Märzwoche, meist erst in der ersten Aprilwoche und zieht bis tief in den Mai hinein; im August, vielleicht schon im Juli, verschwinden die unserigen wieder.

27. Phylloscopus sibilatrix sibilatrix (Bechst.), Waldlaubsänger.

Der Gesang dieses Vögelchens, das sich meist in den belaubten Kronen des dichten Laubwalds und in jüngeren Buchenbeständen usw. herumtreibt und deshalb ziemlich selten zu Gesicht kommt, ist, von der Ferne gehört, ein eigentümliches Schwirren, in der Nähe hört man noch einige Töne vorausgehen. Er brütet zahlreich im Bamberger Hain, wo die Buchen ein dichtes, geschlossenes Laubdach bilden; mit Ausnahme der Altenburg, des Hauptsmoor und der Hoppenlohe, wo er in mehreren Paaren alljährlich brütet, kommt er sonst nur vereinzelt in unseren Wäldern vor, z. B. im Michaelsberger- und Hauptsmoorwald, zwischen Sandhof und Johannishof, bei Unterhaid, im Wald bei Drosendorf (Memmelsdorf); am Tauschenberg vis-à-vis dem Hauptsmoor ist er wieder verbreiteter; bei Trossenfurt und Zentbechhofen; am Stammberg und Geisberg und im Gügelholz bei der Gügelkirche. In den Haßbergen zwischen Königsberg und Burgpreppach und Ebern sehr verbreitet. Im Semberggebiet verbreitet.

In wärmeren Frühjahren beginnt der Zug schon vom 10. IV. ab, in ungünstigeren aber erst einige Tage nach der Mitte des April.

Wenn der Hauptzug beginnt, dessen Eintritt etwa zwischen dem 15. und 24. IV. schwankt, dann zieht diese Art auch mitten durch die Stadt und tritt in Gärten und Büschen allenthalben auf; der Zug dauert fast bis Ende Mai; noch um Mitte des Mai zeigen sie sich vorübergehend an vielen Orten; wahrscheinlich sind dies nordische Durchzügler, während die unserigen schon zum Brutgeschäft schreiten.

II. Familie: Timalien (Timaliidae).

28. Troglodytes troglodytes troglodytes (L.), Zaunkönig, Schneekönig.

Dieser allbekannte Zwerg unserer Vogelwelt brütet sehr häufig im Hain und im benachbarten Leinrittgebiet, auch ist er stellenweise im Hauptsmoorgebiete gut vertreten, z. B. auf der östlichen Seite bei Pödeldorf und zwischen Jägermarter und Wendelinseiche, in einzelnen Posten am Ostrande des Bruderwaldes gegen die Regnitz und ebenso am Westrande, vereinzelt im Michaelsbergerwald und im Semberggebiete bei Sandhof, bei Walsdorf und Umgebung,

häufig bei Eltmann und Limbach; im oberen Maintal bei Zapfendorf, Breitengüßbach überall verbreitet, längs des ganzen Ellerbaches von Memmelsdorf bis Scheßlitz gut vertreten, auf dem Jura selber, z. B. bei Bojendorf, Wattendorf, Möhrenhüll aber nur vereinzelt; stümperhafte Sänger traf ich im Juni bei Tiefenpölz, Herzogenreuth; auch im Aurach- und den beiden Ebrachtälchen brütet er überall.

Er ist in hiesiger Gegend ausgesprochener Zugvogel. Die hier überwinternden Exemplare verlassen uns im März, teilweise schon im Februar, während andere überwinterte in einzelnen Fällen schon anfangs März das Nistgeschäft beginnen, andere erst in der letzten Märzwoche und die zugezogenen erst im April. In warmen Frühjahren beginnt der Durchzug schon anfangs, in der Regel aber erst um Mitte März und dauert bis in den April hinein. Man sieht während dieser Zeit manchmal große Ansammlungen von ziehenden Zaunkönigen, wie z. B. 100 Zaunkönige auf einer kurzen Strecke von 500 m am 28. III. 1910, oder am 14. III. 1913, wo 40 Stück sich bei Buchfeld zeigten; auch im Aurachtälchen wurden von Wittstadt von Mitte März ab an manchem Tag ganze Züge, am folgenden Tage wieder nichts beobachtet. Schon im August nimmt die Zahl der ortsanwesenden Zaunkönige bedeutend ab (für den Bamberger Hain beobachtete ich das Verschwinden schon Ende Juli 1913), im September wechselnde Zahl infolge Durchzugs, von Mitte Oktober an lebt der Zug auf und dauert bis Ende November an; am 4. II. 1914 wurde von Wittstadt in Erlangen eine Ansammlung von 25 Zaunkönigen beobachtet, die vielleicht schon in Vorwärtsbewegung waren.

29. Aegithalus, Schwanzmeise, Pfannenstiel.

In der hiesigen Landschaft leben 2 Formen dieser Gattung: die rein weißköpfige Form, Aeg. caudatus, (L.) und die westdeutsche Form, Aeg. caudatus europaeus (Herm.), die mehr oder minder am Kopf schwarzgestreift ist; beide Formen paaren sich unter einander, wie im Bamberger Hain fast alljährlich zu beobachten ist; auf dem Herbst- und Frühjahrszug wiegen in den Schwärmen manchmal die schwarzstreifigen, manchmal die rein weißköpfigen Individuen vor. Sie brütet alljährlich in mehreren Paaren im Bamberger Hain, an mehreren Stellen des Bruderwaldes, z. B. zwischen Bug und Pettstadt, ferner in der Nähe des Buger Forsthauses, öfters im Michaelsbergerwald; im Strullendorfer Tiergarten und im Hauptsmoor verbreitet; bei Drosendorf, manchmal daselbst auch in Baumgärten, bei Starkenschwind, Hohengüßbach, am Tauschenberg bei Memmelsdorf, bei Meedensdorf und Schammelsdorf, in der Waldabteilung Achatz bei Walsdorf, auf dem Jura in den Wäldern bei Bojendorf, Möhrenhüll, am ganzen Jurarand von Scheßlitz bis Ebermannstadt, bei Ützing und anderen Orten. Doch ist sie nirgends gemein; verbreitet ist sie zur Brutzeit an den Waldhängen des westlichen Mainufers zwischen Schloß Banz und dem Dörflein Wiesen.

Im Frühjahr beginnt sie ihre Wanderungen nach Norden und Osten bereits um Mitte Februar; vom Märzbeginn ziehen

sie oft massenhaft durch das Gebiet, anfänglich überwiegend in Schwärmen, die sich aber etwa um die Mitte des Monats schon aufzulösen beginnen, so daß man von diesem Termine an schon zahlreichere durchziehende Paare neben kleineren und größeren wandernden Gesellschaften beobachten kann; etwa um den 20.—30. März beginnen einzelne einheimische schon den Nestbau, so daß man anfangs Mai schon flügge Junge trifft, ebenso im Juni und Juli solche der zweiten Brut, die dann schon von Mitte Juli an in Gesellschaften umherschweifen und verziehen; solche einzelne Gesellschaften erscheinen auch im August und der ersten Septemberhälfte. Von Ende September an erscheinen viele und größere Herden am Durchzug; dieses unstete Streichen dauert den ganzen Winter an, wobei sie aber immer die Richtung gegen Süd und West beibehalten, bis schließlich im Februar die Rückflut einsetzt. Besonders an der Akazienallee beim Kreisarchiv, im Hain, an der Altenburg lassen sich die Herden dieser munteren Vögelchen leicht und oft beobachten.

30. Parus cristatus mitratus (Brehm), Haubenmeise.

Die mit spitzer Haube geschmückte Meise liebt den einsamen Nadelwald und findet sich entlang dem ganzen Hauptsmoor von Kramersfeld bis Strullendorf, nur in einzelnen Paaren im Michaelsbergerwald gegen Walsdorf zu, ferner im Nadelwald beim Judenfriedhof von Walsdorf, vereinzelt im Nadelwald bei Bojendorf und Möhrenhüll auf dem Jura, auf dem Stammberg, in der Gredelmark bei Zentbechhofen.

Sie gilt zwar meistens als Standvogel; doch kann ich diese Ansicht nicht teilen; ich traf sie mehrmals am Zug, so am 8. XII. 1907 im Bruderwald, wo sie sommerlang nie zu finden ist; am 20. XII. 1907 sah ich sie in Häufchen über die Obstbaumfelder südlich von Bamberg ziehen und dabei die Richtung NO—SW. einhalten; am 16. I. 1910 zog sie mit Blaumeisen in der gleichen Richtung, ebenso am 8. X. 1910.[1])

31. Parus caeruleus caeruleus (L.), Blaumeise.

Das hübsche, zierliche Vögelchen brütet zahlreich im Bamberger Hain und dessen näherer Umgebung, auch in Gärten der Stadt, um die Altenburg, im Bruderwald, ist aber sonst in der weiteren Umgebung Bambergs mehr vereinzelter Brutvogel, z. B. in der ganzen Liaslandschaft hinter dem Hauptsmoor, auch auf dem Jura ist sie im Sommer seltener; auf den Obstfeldern westl. und südl. Bamberg, in Stegaurach, Wildensorg brütet sie, ebenso bei Zentbechhofen in Obstfeldern; sonst ist sie aber über die ganze Keuperlandschaft des Steigerwaldes und seiner westlichen Abdachung bis Bamberg mehr vereinzelt zerstreut; etwas häufiger findet sie

[1]) Ende September 1913 beobachtete ich ziehende Haubenmeisen an einem warmen Nachmittage auf Obstbäumen der Distriktsstraße Offingen a. D. — Günzburg a. D. fern von jedem Wald auf einer großen Ackerflur.

sich wieder in den Obstanlagen zwischen Dörfleins und Staffelbach; im oberen Maintal bei Ober- und Unterbrunn, Döringstadt, und von Breitengüßbach bis Ebensfeld in wechselnder mäßiger Zahl.

Dagegen wird sie zur herbstlichen Zugzeit zahlreich angetroffen. Schon Ende Juli erscheinen Schwärme dieser Art, oft gemischt mit anderen Meisen; im August und September ist schon an manchen Tagen Durchzug zu beobachten, besonders aber gegen das Ende des Oktober, wo sie manchmal sehr zahlreich durchzieht; im November tritt eine längere Pause im Strich ein und sie fehlt dann fast gänzlich, zieht aber im Dezember und Januar wieder massenhaft durch; kurz nach Mitte Januar lassen die ersten ihre Frühjahrstriller, oft bei Kälte hören; ich vermute, daß um diese Zeit der beginnenden Brunst diese überwinterten Individuen wieder in ihre Heimat abzuziehen beginnen; im Februar ist der Abzug deutlich zu sehen, im März findet der Hauptdurchzug statt, wo sie bisweilen massenhaft auftritt. Die winterlang vogelleeren Obstfelder im Westen der Stadt sind in manchen Jahren schon von Märzbeginn (etwa 8.—12. III.) belebt von trillernden Blau- und feilenden Kohlmeisen; fast bis Ende April dauert der Durchzug der Blaumeisenscharen an, während andere Paare schon nisten. Einzelne Individuen dürften hier Standvögel sein wie bei der folgenden Art.

32. Parus major major (L.) Kohlmeise.

Sie ist, besonders in der engeren Umgebung Bambergs, gemeiner Brutvogel, tritt aber auch sonst überall häufig auf; Strich bezw. Zug dieser Art und Balzbeginn ähnelt dem der Blaumeise; im Hain bei Bamberg überwintert sie aber zahlreicher als die vorige Art.

33. Parus ater ater (L.) Tannenmeise.

Sie brütet im Hauptsmoor, besonders auf der Ostseite bei Roßdorf, im Wald („Gehaid") zwischen Memmelsdorf und Meedensdorf, im „Grumbach" bei Scheßlitz, im Semberggebiet, ist aber nicht häufig.

Ihr Frühjahrsdurchzug läßt sich im Bamberger Hain und im Ellerbachtale gut verfolgen, da sie dort nicht brütet. Sie erscheint im Hain regelmäßig vor Ende März bis Mitte April in kleinen Herden und einzeln, während im Ellerbachtale der Durchzug schon um Mitte Februar beginnt, gegen Ende März sehr lebhaft wird, um dann ebenfalls gleich nach Mitte des April zu versiegen. Im August und September erscheinen bisweilen Herden dieser Art vorübergehend.

34. Panurus biarmicus (L.) Bartmeise.

Das Vorkommen dieser in Deutschland sehr seltenen Meise in unserem Gebiet ergibt sich daraus, daß 1896 eine Bartmeise bei Ützing (Staffelstein) erlegt und zum Präparator gebracht wurde.

35. Parus palustris communis (Baldenst.) (glanzköpfige) Nonnenmeise.

Sie ist ausgezeichnet durch eine glänzend schwarze Kopfplatte, während das übrige Gefieder schlicht grau ist, mit Ausnahme der am Kopf reinweißen, an den Halsseiten grauweißen Wangen; ihr Gesang lautet etwa „jip jip jip", ihr Lockton etwa „spitzi dä dä dä dä", auch nur „dä dä dä dä"; auch „ziö ziö ziö ziö". Sie brütet alljährlich ziemlich verbreitet im Bamberger Hain, in Gärten der Stadt, z. B. in der Seelgasse, in Bug, im Bruder- und Michaelsbergerwald, seltener im Hauptsmoor, öfters am Abhang des Jura, z. B. in dem Walde am Abhang des Geisberges und Stammberges, sowie auf dem Geisberg selber; in Steinfeld, in Dörfern der Liaslandschaft, z. B. Drosendorf, Leesten, Wernsdorf, Amlingstadt; auch in der Keuperlandschaft, z. B. bei Oberhaid, Hallstadt usw. verbreitet.

Sie zieht von Mitte Februar bis fast Mitte April hier durch, einzeln oder paarweise und in Gesellschaften zu 15-20 Stück; einzelne beginnen schon in der 1. Aprilwoche den Nestbau, verlassen dasselbe aber öfter wieder; um Mitte bis Ende April wird das Nisten allgemein. Im Herbst ziehen sie im Oktober, auch im November und Dezember, aber oft unterbrochen durch wochenlange Pausen; einzelne sieht man den ganzen Winter hindurch täglich an die Futterstellen kommen.

36. Parus atricapillus salicarius (Brehm), Weidenmeise.

Die Weidenmeise wurde früher mit der Sumpfmeise zusammengeworfen, wird aber jetzt allgemein als „gute Art" angesehen. Sie unterscheidet sich von der gewöhnlichen Sumpfmeise durch den Besitz einer mattschwarzen Kopfplatte, ausgedehnten Kinnfleck und Halsseiten, die bis an die Ohrdecken rahmfarben sind. Auch Lockruf und Gesang sind verschieden von der Sumpfmeise. Der Lockruf der Weidenmeise, an dem sie verhältnismäßig leicht erkannt wird, ist ein langezogenes, breites behagliches „däh däh" oder „bäh bäh". Ich konnte sie hier noch nicht als Brutvogel nachweisen; doch ist ihr Brüten im Gebiete wahrscheinlich, da sie im benachbarten Gebiete von Dr. Gengler in Erlangen und bei Baiersdorf brütend gefunden wurde. Auf dem Herbstzuge bis zum Winter und im Februar und März erscheint sie in unserem Gebiete gar nicht selten und es wird um diese Zeit ihr Lockruf von mir oft gehört, zumal im Hain.

Sie brütet gern in Kopfweiden; derartige größere Bestände dieses Baumes sind bei Nedensdorf und besonders zwischen Staffelstein und Horsdorf; indessen liegen sie zu weit von meinem Bamberger Wohnorte entfernt, so daß eine Durchforschung auf obige Art späterer Zeit vorbehalten bleiben muß.

37. Regulus regulus regulus (L.), gelbköpfiges oder Wintergoldhähnchen.

Das Goldhähnchen ist unser kleinster einheimischer Vogel, nistet im Nadelwald, z. B. im Hauptsmoor-, Bruder- und MichaelsbergerWald, im Semberggebiet mit Kreuzberg, imWald zwischen Kreuzschuh und Birkach, zwischen Peulendorf und Scheßlitz, in den Nadelwäldern auf dem Jura, z. B. bei Möhrenhüll, Bojendorf usw. Es ist jedoch nirgends häufig, aber verbreitet. Auch im Bamberger Hain nistet es alljährlich in einzelnen großen Fichtengruppen.

Es zieht vom Ende des Februar, besonders aber vom letzten Drittel des März ab häufig in größeren Scharen durch bis tief in den April hinein; sogar am 9. V. 1910 sah ich noch einen Schwarm dieser und der folgenden Art im Bamberger Hain durchwandern; im Herbste ziehen sie in größeren Gesellschaften und auch während des ganzen Winters sieht man einzelne oder kleinere Gesellschaften im Hain und in den Wäldern vorübergehend auf der Nahrungssuche.

38. Regulus ignicapillus ignicapillus, Sommer- oder feuerköpfiges Goldhähnchen.

Vom Wintergoldhähnchen unterscheidet es sich durch einen hellen Augenbrauen und einen dunklen Strich durch das Auge. Wenn das Ohr einmal aufmerksam geworden ist, beobachtet man auch einen deutlichen Unterschied im Gesang, der ein Crescendo hat und etwas ansteigt; der Lockton ist schärfer als bei dem Wintergoldhähnchen und lautet ebenfalls „sisisi srihsrihsrih"; beim Wintergoldhähnchen ist der Lockton viel sanfter und matter.

Es brütet alljährlich im Bamberger Hain und am Abtsberg auf Fichten oder Fichtengruppen in einzelnen Paaren, auch bei Kunigundenruh, sehr vereinzelt im Michaelsberger- und Bruderwald und ist seltener als das vorige. Auf dem Zuge im Frühjahre, den es etwa um Mitte März in günstigen Jahren beginnt, besucht es den Bamberger Hain regelmäßig; besonders im April ziehen kleine Häufchen und einzelne durch, bis schließlich die Besiedelung daselbst erfolgt. Am 14. V. 1915 noch zahlreicher Durchzug.

IV. Familie: Kleiber (Sittiidae).

39. Sitta europaea caesia (Wolf), Spechtmeise oder Kleiber.

Er ist in der weiteren Umgebung Bambergs sehr verbreitet, wenn auch nicht gemein, und verrät sich im Walde sofort durch seinen Lockruf, der etwa wie „twit twit" lautet; im Frühjahr läßt er einen wie klagend klingenden Ruf „tühe tühe tühe" hören, aber auch ein lustiges, rasch hinter einander vorgebrachtes „fifififi". Im

Bamberger Hain ist er zur Brütezeit sehr zahlreich; auch in einzelnen Gärten der Stadt brütet er, z. B. am Jakobsberg; im Michaelsbergerwald zerstreut, häufiger noch im Bruderwald; im Hauptsmoor ebenfalls in einzelnen Posten; in der Wendelinseiche bei Geisfeld brüten alljährlich 2 Paare; auf dem Jura ebenfalls Brutvogel.

Er ist ein unruhiger Geselle, der besonders im September zieht und dabei in die Dörfer und sogar auf die Dorfstraßen kommt. Im Winter zeigt er sich im Bamberger Hain lange nicht so häufig wie zur Brütezeit, überdies trifft man um diese Zeit tagelang keinen. Im Februar und März stellen sie sich wieder auf den Brutplätzen im Hain ein; auch im Ellerbachtale ziehen um diese Zeit im Frühjahr viele Kleiber in lockeren Verbänden bis zu 20 Köpfen durch.

V. Familie: Baumläufer (Certhiidae).

40. Certhia brachydactyla brachydactyla (Brehm), Gartenbaumläufer.

Er hat einen bedeutend längeren Schnabel und eine kürzere Kralle an der Hinterzehe als sein Verwandter, der Waldbaumläufer; der Lockton lautet hell „tit tit tit" oder „zid zid zid"; der Gesang ähnelt dem Krähen eines jungen Hahnes und lautet etwa „titiiteriti".

Er brütet zahlreich im Bamberger Hain, auch allenthalben auf den Obstfeldern zwischen Bug, Wildensorg, Stegaurach und Bamberg, bei Oberhaid, auch im Hauptsmoor, bei Kunigundenruh und anderen Plätzen, ist überhaupt über das Gebiet verbreitet und findet sich auch in Gehölzen, z. B. im Grumbach, bei Memmelsdorf und im ganzen Ellerbachtal.

Er ist in der hiesigen Gegend kein Standvogel und auch die Exemplare, welche in den eigentlichen Wintermonaten zur Beobachtung kommen, sind fast immer in Bewegung; die erste Bewegung gegen die Heimat beobachtet man im Februar etwa von Mitte bis Ende; von Mitte März ab wird der Zug stärker und dauert mit mehr oder minder großer Unterbrechung bis nach Mitte April, in welchem Monate auch die ♀ häufiger durchziehen; kleine Nachschübe kommen noch anfangs Mai durch. An Tagen starken Zuges hört man ihn allenthalben in der Stadt selber, auf den Feldern und im Hain begegnet man alle Augenblicke dem niedlichen, munter an den Bäumen hinrutschenden Vögelchen; in der ersten oder zweiten Aprilwoche fängt das Nisten an; schon im August beobachtet man sie wieder an Plätzen, wo sonst keiner brütet; im September und Oktober ist starker Zug, der aber gegen Ende dieses letzteren Monats und noch mehr im November sehr abflaut, so daß nur noch an einzelnen Tagen wandernde beobachtet werden; im Dezember und Januar sind sie selten und nur hie und da im Hain und an Mauern zu beobachten.

41. Certhia familiaris macrodactyla (Brehm), Waldbaumläufer.

Der Lockton ist nicht so scharf wie beim vorigen und lautet etwa „srih srih". Sein Gesang ist nicht so eckig wie beim Gartenbaumläufer, sondern mehr zwitschernd und enthält trillerartige Passagen; er erinnert teils an den Gesang des Zaunkönigs, teils ist er auch Laubsänger-, besonders Fitisähnlich; ich hörte auch Anklänge an den Waldlaubvogel.

Er brütet hier viel seltener wie der vorige und kommt hauptsächlich im Walde vor; ich fand ihn um Mitte Mai zwischen Johannishof und Sandhof, zwischen Fallmeisterei und Seehof im Hauptsmoor, wo die andere Art aber überwiegt.

Im Winter hörte ich denselben vom Ende Dezember an öfter im Hain singen; um Mitte Februar wandern in günstigen Frühjahren meistens die ersten durch; nach einer Pause beginnt dann die Wanderung etwa vom 10. März an ernstlicher und man hört dann mit Unterbrechungen oft den Gesang dieser Art im Hain bis in die erste und zweite Aprilwoche hinein.

VI. Familie: Lerchen (Alaudidae).

42. Alauda arvensis arvensis (L.), Feldlerche.

Sie ist ein gemeiner Bewohner des Kulturlandes; in der ganzen Landschaft sehr häufig, sowohl auf dem Jura (auch auf dem Plateau des Staffelberges), als in der Keuperlandschaft; geradezu massenhaft brütet sie in der Kultursteppe der Bamberger Gärtnerei, sogar zwischen den Regnitzdämmen bei der Gasfabrik.

In der Gärtnerei überwintern zwar fast alljährlich einzelne Individuen, die anfangs Januar erscheinen und bis Mitte Februar ungefähr da verweilen; am 2. I. 1914 erschienen aber große Massen; mindestens 4000 Lerchen lagerten zwischen Bamberg und Seehof, die daselbst bis in die zweite Februarwoche blieben, um dann wieder in ihre Heimat abzuwandern; auch im Aurachtale bei Erlau, Kreuzschuh zeigten sich um die gleiche Zeit kleinere Herden; der Grund für diese Ansammlung von Überwinterern mag wohl der milde Herbst gewesen sein, der erst mit dem Frost am 19. XII. 1913 endigte und die Lerchen zu längerem Verweilen in ihrer nordischen oder östlichen Heimat veranlaßte; die verspäteten Vögel wurden uns dann durch Frost und Schnee zugetrieben und überwinterten in dem schneefreien Regnitz- und Aurachtale, während die Umgebung schneebedeckt war.

Die frohe Lenzverkündigerin erscheint auf dem Frühlingszug in der hiesigen Gegend meistens in der dritten Februarwoche, bisweilen schon in der zweiten oder zu Anfang des Monats. Wollte man die Ankunft nach dem ersten Gesang beurteilen, so würde man spätere Termine erhalten; denn die ersten Haufen wandern in der Luft gegen Nordost dahin, meist ohne sich niederzulassen, wie an Fe-

bruarvormittagen gut zu beobachten ist. Der Zug geht im Februar und im März in Herden dahin, oft auch sind es nur zwei und drei Stück, die man bald da, bald dort am Himmel ziehen sieht. Er dauert bis Ende April, in welchem Monate die einheimischen sich ansiedeln. Am 26. IV. 1913 wurde bei Warmersdorf noch ein Nachschub von Feldlerchen beobachtet. Schon im Juli ziehen die Feldlerchen wieder bei uns ab, im August und September trifft man nur an einzelnen Tagen auf dem Felde durchziehende Lerchen an; etwa vom 20. IX. an beginnt der Hauptdurchzug der fremden Lerchen, der auch im Oktober und November noch vor sich geht; besonders im letzteren Monat kann man, wenn plötzliche Schneefälle eintreten, Scharen dieser vom Unwetter überraschten Vögel in der Gärtnerei lagernd beobachten; auch an warmen freundlichen Novembertagen, besonders in der ersten Monatshälfte, erscheinen plötzlich Schwärme derselben am Durchzug. 18. X. 1914 ein Albino.

43. Lullula arborea arborea (L.), Heidelerche.

Sie bevorzugt Waldblößen, lichte Wälder, einsame Bergabhänge usw.; während sie ihren lieblichen, lullenden Gesang vorträgt, beschreibt sie wagrechte Kreise am Firmamente und dieses Spiel dauert oft eine Viertelstunde lang; auch in der Nacht läßt sie ihren süßen Schlag sehr oft hören.

Sie brütet in manchen Jahren im Bamberger Hain, alljährlich in dem Obstfelde zwischen Stefansberg, Bug und Bruderwald, unmittelbar südl. von der Stadt an der Ludwigshöhe, zahlreich an den südlichen und westlichen Abhängen der Altenburg, zwischen Wildensorg und Rothof, auf lichten Schlägen des Michaelsberger Waldes (Rothof bei Bischberg) und des Bruderwaldes, zwischen Walsdorf und Kreuzschuh, bei Erlau und Hartlanden, zwischen Tütschengereuth und Walsdorf, bei Sandhof und Johannishof, auf den Höhen nördl. Staffelbach—Oberhaid, bei Appendorf, Gödeldorf, zwischen Gödelhof und Baunach; westl. der Regnitz ist sie selten. 1 Paar am Börstig, 5 Paare im Militärwald, einige Paare am Rand des Hauptsmoors bei der Blockstation; im Lias kenne ich nur einen Posten im Wald bei Merkendorf; dagegen ist sie wieder auf den öden Plätzen des Juraplateaus bei Bojendorf, Möhrenhüll, Wattendorf, Weichenwasserlos usw. verbreitet.

Am Frühjahrszug erscheinen bei günstiger Witterung schon um den 9. II. die ersten Durchzügler, doch verzögert sich bei Kälte das Eintreffen bis Anfang der vierten Februarwoche; im März ist Hauptdurchzug; bei Schneefall sieht man dann Herden von 20 bis 30 Heidelerchen an schneefreien Stellen nach Futter suchen; aber auch im April ziehen noch fast bis Ende des Monats kleinere Gesellschaften durch, was besonders deutlich zu beobachten ist im Liasgebiete, wo sie nicht brütet; auch diese Art zieht bei uns nach der Brut im August ab; manchmal schon gegen Ende des Juli, wie z. B. 1914; gegen Ende des September und besonders im Oktober und öfter im November kommen die ausländischen durch; einzelne ziehen noch bei Schneefall im Dezember und in manchen Jahren, wie z. B. 1908 kann man den ganzen Monat Januar über einzelne

Heidelerchen sehen, die vom Hunger bis an den Kaulberg getrieben wurden.

44. Galerida cristata cristata (L.), Haubenlerche, dahier Koppenlerche.

Sie brütet zahlreich im engeren Stadtgebiet von Bamberg, z. B. im Bahnhofterrain, zwischen den Regnitzdämmen nördl. und südl. der Stadt, in dem Gelände der Gärtnerei beim Schlacht- und Viehhof, zahlreich beim Ulanen-Exerzierplatz, längs der Straße zwischen Bamberg und Breitengüßbach, besonders bei Hallstadt; östlich geht sie bis zum Zollhaus an der Memmelsdorfer Straße, fehlt von da an bis Scheßlitz, mit Ausnahme des Bahnhofes von Memmelsdorf, wo sie in einzelnen Jahren brütet, in anderen wieder fehlt; vereinzelt zwischen Ober- und Unterhaid; zahlreich bei Eltmann und Limbach, wo sie im Winter auch in Scharen durchkommt. Zahlreich brütet sie zwischen Bamberg und Stegaurach längs der Straße, von letzterem Orte bis Erlau, dann längs der Straße nur noch in einzelnen Posten, z. B. bei Neuhausen, bei Priesendorf und Trabelsdorf; häufig bei Mühlhausen im Tale der Rauhen Ebrach; bei Nackendorf, Höchstadt a. A.; am 14. VI. 1908 sah ich ein brütendes Paar bei der Hauckenmühle bei Junckersdorf, sonst nirgend ein Stück zwischen Rentweinsdorf und Junkersdorf bei Pfarrweisach, auch bei Baunach sah ich sie zur Brütezeit nicht, ebenso nicht im Itzgrund von Rattelsdorf bis Lahm und gleichfalls nicht zwischen Burgkundstadt und Weismain[1]). Wie man aus dieser Zusammenstellung der Brutplätze sieht, ist Bamberg der Mittelpunkt ihrer Hauptverbreitung, von welchem sie nach allen Richtungen ausstrahlt. Um so sonderbarer mutete es mich an, als ich diesen Vogel, der hauptsächlich bei uns den Adern des Verkehrs folgt, in einsamer Gegend bei einem Steinbruch bei Tütschengereuth halbflügge Junge füttern sah. Ähnlich brütet sie bei Roßdorf a. F. vereinzelt am Rande des Hauptsmoors. Sie scheint in die hiesige Gegend erst im Laufe des vorigen Jahrhunderts eingewandert zu sein.

Sie ist dahier ausgesprochener Zugvogel. Im Frühjahr kommen die ersten Durchzügler bereits anfangs Februar; an besseren Zugstagen laufen sie unruhig und viel rufend umher; im März, wo der Hauptzug ist, siedeln sich die ersten Paare an den Brutorten an, doch kommen im April noch neue Paare fast bis Ende des Monats, während die früher eingetroffenen bereits flügge Junge haben.

Noch anfangs Oktober beobachtete ich Spätbruten, deren Junge nach Mitte Oktober abwanderten, worauf auch die Alten verschwanden; Ende Oktober und im November ist Durchzug, wobei sie in Gärten der Stadt und auf den öffentlichen Plätzen einfallen

---

[1]) Bei Staffelstein trifft man sie im Sommer selten, dagegen im Winter bei Schnee häufig an.

und oft eine Woche lang verweilen[1]); im Dezember ist bei gutem Wetter oft wochenlang fast gar keine Haubenlerche zu sehen, bis größere Kälte und Schneefall eintritt, worauf wieder sich solche einstellen; aber auch in der eigentlichen Winterszeit ist die Art immer in Bewegung und das Bild wechselt fast alle Tage. Seit einigen Jahren kommen immer im Frühjahr und Winter partielle Albinos durch; auch der Gefiederton der Durchziehenden wechselt sehr stark; zu manchen Zeiten kommen auffallend hellgraue Exemplare durch, wie solche im Muschelkalkgebiet um Erfurt brüten.

VII. Familie: Stelzen (Motacillidae).

45. Anthus trivialis trivialis (L.), Baumpieper.

Brütet an Gehölzrändern, auf Lichtungen und Schlägen, auch auf offenem Gelände, wenn es nur Baumwuchs hat, wie die Obstfelder südl. und westl. von Bamberg. Er ist leicht zu kennen an seinem kanarienähnlichen Gesang, den er von der Spitze eines Baumes vorträgt; während desselben steigt er schräg in die Luft, um gegen Ende des Gesanges in schiefer Richtung auf eine Spitze zurückzukehren, wobei die charakteristische Schlußkadenz „zia zia zia zia" oder „woid woid woid" sehr anmutig und eindringlich vorgetragen wird. Er ist gemeiner Brutvogel in der weitesten Umgebung von Bamberg sowohl im sandigen Keupergebiete, als auf der Hochfläche des Jura, wo sein Lied allenthalben an den Abhängen des Giechschlosses, sogar vom Giebel des Turmes erschallt; in der nächsten Umgebung Bambergs brütet er im Hain, in allen Obstfeldern und in den umgebenden Wäldern. Ungemein zahlreich, wie nirgends sonst, ist er im Gelände um Altenstein in den Haßbergen.

Er kommt gewöhnlich um die Mitte des April, selten einige Tage nach dem 15. IV., öfters noch früher, bisweilen einzeln schon um den 6.—12. IV. an; von ungefähr 23. IV. bis 10.V. ist der Hauptzug; noch um Mitte Mai kommen Nachschübe, während um dieselbe Zeit schon Gelege gefunden werden.

46. Anthus pratensis (L.) Wiesenpieper.

Er brütet bei uns nicht; die diesbezügliche Angabe Dr. Genglers für Bamberg in „Die Vögel des Regnitztales und seiner Nebentäler, Nürnberg 1906", beruht auf einer irrigen Information meinerseits; dagegen zieht er alljährlich im Frühjahr und Herbst zahlreich durch das Gebiet, im Herbste ungefähr beginnend mit dem Durchzug der fremden Feldlerchen um Mitte des September (nachdem schon im August eine kleine Vorphase, wahrscheinlich von näher brütenden vorausgegangen ist) und der Hauptsache nach endigend

[1]) Dieses Auftreten der Haubenlerche auf öffentlichen Plätzen und in Straßen innerhalb der Städte zwischen Mitte Oktober und November ist ein charakteristisches Herbstzugsmerkmal für diese Art.

mit Schluß des Oktobers; doch kommen in gelinden Herbsten hie und da auch noch bis Ende November an einzelnen Tagen, z. B. 29. XI. 1914, solche durch. Im Frühjahr beginnt sein Durchzug in günstigen Jahren gleich anfangs März und dauert bis Schluß des April. 30. IV. 1912 zogen noch sehr viele durch; einzelne überwinterten im Januar und Februar 1914 in der Umgebung Bambergs. Das kleine Vögelchen ist leicht kenntlich an dem öfter rasch nacheinander hervorgestoßenen feinen Ruf „hist hist hist hist". Die Zugsrichtung ist die südwest-nordöstliche. Man trifft ihn am Zug auf den Feldern, besonders aber auf Wiesengelände.

47. Anthus spinoletta spinoletta (L.), Wasserpieper.

Er brütet oberhalb der Baumregion, z. B. im Riesengebirge und den Alpen. Bei uns erscheint er an der Regnitz Ende Oktober oder im November und verweilt daselbst bis in die erste oder zweite Februarwoche; in der ersten Märzhälfte kommen noch vereinzelte Durchzügler durch; auch innerhalb der Winterperiode ist eine Bewegung nicht zu verkennen, wie selbst bei niedrigem Wasserstande sich zeigt; doch bleiben einzelne sicher immer im gleichen Rayon. Er läßt sich an der Regnitz am besten von der Kettenbrücke bis zur südlichen Hainspitze bei Bug beobachten; an strengen Wintertagen sieht man dieselben mit Eisklümpchen an Schwanz und Füßen emsig der Nahrungssuche nachgehen. Bisweilen treibt ihn der Frost an den Hollergraben im Hain und an den Überfall am Zwinger. Ich sah schon Exemplare in der Luft über die Felder kommen, sie hielten die Richtung Nord—Süd ein, woraus ich schließe, daß unsere Überwinterer aus nördlich gelegenen Gegenden stammen. Hat man den Ruf einmal gehört, so ist er von dem des Wiesenpiepers wohl zu unterscheiden; denn er klingt heiserer, und das „hist hist" ertönt in der Regel nur zweimal nacheinander, nur in der Erregung hie und da öfter.

Obwohl ich diese Überwinterer schon oft durchmusterte, gelang es mir noch nie den Anthus cervinus im Herbst darunter zu finden.

48. Anthus campestris campestris (L.), Brachpieper.

Infolge seiner Schutzfärbung, die dem Sandaufenthalt angepaßt ist, und seiner Gewohnheit, bei Annäherung eines Menschen seitlich auf dem Boden laufend schnell auszuweichen, wird er leicht übersehen.

Er brütet vereinzelt in der hiesigen Umgebung auf trockenen Sandheiden, sandigen Äckern und in der Nähe ärmlicher Kiefernhölzchen auf Stubensandstein und Alluvialsanden des Regnitz- und Maintales. Alljährlich findet er sich „am Börstig" bei Bruckertshof (manchmal 3—4 Paare), zwischen Staffelbach und Unterhaid, zwischen Viereth und Bischberg, bei Mühlendorf, Wingersdorf, Förtschwind, Lauf, Willersdorf und von da gegen Schlammersdorf; ferner zwischen Bamberg und Stegaurach auf dem Plateau des Stubenstandsteins, bei Bughof und östl. vom Friedhof Breitengüßbach. 1910 brütete er auf einer abgeschlagenen Parzelle des nordwest-

lichen Hauptsmoor, die nunmehr zum Ulanen-Exerzierplatz geschlagen ist; bei Heroldsbach und Hausen kommt er ebenfalls vor. Sein Balzruf klingt wie „zillii zillii zillii" oder „zirläih zirläih zirläih", auch „dillem dillem dillem" hörte ich, aber nie „gridlin" und er erinnert etwas an den Ruf von Motacilla alba.

Seinen Frühjahrszug beobachtete ich immer erst von der ersten Maiwoche an bis Ende des Mai und Anfang Juni.

49. Motacilla alba alba (L.), weise Bachstelze.

Sie ist gemeiner Brutvogel im ganzen Gebiete, weshalb eine Aufzählung der Fundorte erübrigt. Nur sei erwähnt, daß sie auch im Bamberger Hain alljährlich nistet. Die ersten Nestjungen treten schon Ende April auf, die meisten erst im Mai, worauf eine zweite Brut folgt; nach Beendigung derselben verlassen sie uns, die ersten schon im Juli, die Hauptmassen aber im August; daneben ist im August sehr starker Durchzug von Herden zu 20—50 Stück, so daß an einem solchen Tage leicht 100—200 Durchzügler beobachtet werden können; auch der September ist Durchzugsmonat; im Oktober schließt der Zug in der dritten oder vierten Woche fast ganz ab und nur hie und da erscheint noch eine verspätete im November[1]); bei uns überwintern die weißen Bachstelzen sehr selten, in manchen Wintern kommt überhaupt keine einzige zu Gesicht, in anderen nur 1 oder 2 Vögel. Wie bei allen Arten, deren Überwinterungsgebietsgrenzen nicht allzuweit entfernt sind, setzt der Zug ziemlich früh ein, anfänglich mit einer längeren Vorläuferbewegung, deren Beginn von Ende Februar bis Ende der ersten Märzwoche schwankt, worauf gewöhnlich zwischen 10. und 16. III. der Zug stark einsetzt; er dauert mehr oder minder tief in den April hinein. Die Vögel ziehen hier bei Tag, in kleinen Gesellschaften und einzeln, und nachts in Gesellschaften, schon von 8 Uhr abends ab; sie ziehen sowohl regnitzaufwärts als regnitzabwärts (von und zum Maintal) und auch in der Regel mehr oder minder hoch über die Landschaft dahinfliegend in der Richtung Südwest-Nordost. Beim Frühjahrs- und besonders beim Herbstdurchzug lassen durchwandernde Herden sich gern auf den Dachfirsten der Dörfer nieder, so daß manchmal auf einem First bis 10 Stück gezählt werden, die noch vor der Abenddämmerung plötzlich wieder aufbrechen.

50. Motacilla boarula boarula (L.), Gebirgsstelze.

Sie ist ein häufiger Brutvogel in Bamberg und dessen Umgebung und nistet unter Brücken, in Kanallöchern, bei Wehranlagen, Wasserrädern und Wehren, selbst fern davon in einsamen offenen Gebäuden, Bierkellern und Reisighaufen.

In Bamberg brütet sie alljährlich zahlreich im Hain am Hollergraben, Mühlgraben, Bughofer Steg und an der Bughofer Schleuße, am Zwinger, bei der städtischen Badeanstalt, bei der Bischofsmühle

[1]) Im Herste 1907 war dagegen der Durchzug bis 21. XI. zu verfolgen.

und Geierswörtschloß, wo sie im Sommer gern auf den Polstern von Wasserranunkeln des Mühlgrabens sich wiegt, bei der Spinnerei Gaustadt, am Durchlaß zwischen Stegaurach und Debring, bei Stegaurach (Nähe der Siebenschläferkapelle), im Waizendorfer Bierkeller (1912), am Mühlwehr von Walsdorf und Pettstadt, bei der Mühle von Strullendorf und entlang dem Zeegenbache bei Amlingstadt, Wernsdorf, Leesten; im Hauptsmoorwald selber am Sendelbach, östlich und südlich von Memmelsdorf, bei Litzendorf, Pödeldorf, in Straß- und Wiesengiech und von da bis Scheßlitz; längs des Stübiger Baches bei Ehrl, Stübig, Weichenwasserlos und Roßdach; in Pünzendorf; ebenso am Deichelbach zwischen Buttenheim und Dreuschendorf, desgleichen am Bach von Straßgiech nach Zeckendorf und innerhalb letzterer zwei Dörfer; in mehreren Paaren in Weismain; am Ende des Marktes Zapfendorf neben der Mainbrücke, in Ebensfeld und bei Staffelstein; 1 Paar an der Itz bei Rattelsdorf und bei Lahm, bei Daschendorf; 1 Paar an der Brücke zwischen Baunach und Breitengüßbach; bei Wässerungsgräben und Anlagen im Maintal von Staffelstein bis Breitengüßbach vereinzelt; im Lautertal, an der Reibelmühle in Hallstadt, bei Dörfleins in Bierkellern, in Oberhaid und Staffelbach, zwischen Eltmann und Limbach; in letzterem Orte nistete sie schon mehrmals in Reisighaufen bei der Wirtschaft; bei Eyrichshof, beim Schloß von Ebelsbach, bei Pülsdorf u. a. O.

Sie ist in der hiesigen Gegend kein Standvogel, sondern die Jungen verziehen schon im Sommer, die Alten längstens Ende August, wenn nicht schon früher von ihren Brutplätzen, so daß um diese Zeit sehr wenig gelbe Bachstelzen zu Gesicht kommen, wenn nicht gerade Durchzug fremder an einzelnen Tagen herrscht. Derselbe geht den September und Oktober hindurch fort; nach immer längeren Intervallen kommen dann im November noch einzelne durch und auch im Dezember und Januar kommt gelegentlich eine zu Gesicht, abgesehen von den paar Exemplaren, die man immer an der gleichen Stelle im Winter trifft, wie z. B. an der Buger Überfahrt, oder an der Regnitz südl. von Bamberg oder innerhalb Bambergs selber; auch diese scheinen zugewanderte Überwinterer zu sein, die im Februar wieder aufbrechen; ihr Zug beginnt im Frühjahr etwas zeitiger als der der grauen Bachstelze, schon nach Mitte Februar, wo unsere wenigen Überwinterer in Bewegung kommen und diejenigen aus nicht allzufernen Gebieten durchziehen; die Hauptmassen ziehen im März, wo bereits in der zweiten oder dritten Woche einzelne sich ansiedeln, aber auch in der ersten Aprilwoche kommen noch Nachschübe; schon Ende April kann man die ersten flüggen Jungen in hiesiger Gegend da und dort treffen.

Sie wandert nicht bloß den Wasserläufen entlang, sondern zieht auch direkt über den Jura und die Keuperlandschaft.

51. Motacilla flava flava (L.), Schaf- oder Kuhstelze.

Diese Stelze mit herrlich gelbgefärbter Unterseite unterscheidet sich vom ♂ der ebenfalls gelb gefärbten Gebirgsstelze durch den Mangel des schwarzen Kehlfleckes im Sommerkleid des ♂; auch

der Lockruf ist anders; bei der Gebirgsstelze lautet er (rasch hintereinander) „dse dse dse“ oder „zi zi zi“, der der Schafstelze aber gemessen rythmisch „zi—zi“, oder „dsi(b)—dsi(b)“, oder „pfüiib—pfüiib“.

Sie brütet auf Wiesengelände im Grase oder in Kleeäckern usw. Brutplätze sind in hiesiger Gegend: das Gelände zwischen den Regnitzdämmen bei der Gasfabrik, Wiesen zwischen Gaustadt bei Bischberg (1 Paar); zwischen Bischberg und Viereth (3 Paare Nestjungen fütternd 13. VI. 1912), auf den Wiesen zwischen Bischberg, Unterhaid und Staffelbach (in mehreren Posten), auch zwischen Ebensfeld und Staffelstein brüten vereinzelte Paare, zwischen Memmelsdorf und Gundelsheim (1 Paar), zwischen Stegaurach und Mühlendorf (jährlich 1—2 Paare), in manchen Jahren unterhalb Bug an den Regnitzwiesen, bei Amlingstadt auf Wiesen, bei Trainfeld, vereinzelt im Tälchen zwischen Gleisenau und Schönbrunn, bei Pommersfelden, Gremsdorf, zwischen Graßmannsdorf und Burgebrach.

Sie kommt erst gegen Mitte April oder einige Tage früher hier durch und zieht bis Mitte Mai; im August und September ziehen manchmal größere Haufen durch, die sich auf den Rücken der weidenden Schafe setzen und dort Kerfe fangen. Wenn sie Nestjunge haben, verfolgen sie den Menschen, in der Luft einen tanzenden Flug ausführend, lange und ängstlich.

VIII. Familie: Finkenvögel (Fringillidae).

52. Passer petronius (L.), Steinsperling.

In Deutschland sehr selten, und nur im Muschelkalkgebiet Thüringens beobachtet, sowie an der Ruine Hohensalzburg bei Neustadt a. S. Seine Heimat ist das Mittelmeergebiet von Spanien bis Kleinasien, sowie Nordpersien und Afghanistan. Am 28. VI. 1914 wurde ein Paar (♂ und ♀) dieser seltenen Vögel von Professor Dr. Reitinger zwischen Rattelsdorf und Höfen beobachtet und am 14. VII. 1914 fand ich ebenda das gleiche Paar mit 4 flüggen Jungen; vermutlich brüten noch mehrere Paare in dieser Umgebung gegen die Medlitzer Steinbrüche, was erst die Durchsuchung der nächsten Jahre ergeben muß.

Im Interesse weiterer Konstatierungen sei hier eine kurze Beschreibung des Vogels angefügt: Rücken licht graubraun, Unterseite licht bräunlichweiß; Rücken-Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun gestrichelt und mit weißen Flecken; über dem Auge ein lichter Strich; Schnabel oben braungelb und unten wachsgelb; bei alten Vögeln an der Gurgel ein zitronengelber, bei den Jungen ein weißer Fleck. Scheitelmitte hellbraun, von einem breiten dunkelbraunen Fleck begrenzt.

53. Passer domesticus (L.), Haussperling.

Er ist gemeiner Brutvogel in Bamberg und allen Dörfern der weiteren Umgebung und ein Standvogel.

54. Passer montanus montanus (L.), Feldsperling.

Beide Geschlechter tragen eine braungefärbte Kopfplatte und im Gegensatz zum Haussperling einen schwarzen Wangenfleck und zwei weiße Flügelbinden; der Ruf ist angenehmer als beim Haussperling.

Er brütet zahlreich außerhalb Bambergs und der Dörfer; z. B. im Bamberger Hain, in Hecken bei den Dörfern, einsamen Büschen usw.

Er zieht hauptsächlich im März durch, oft in Gesellschaft von Finken, Goldammern u. a. Verwandten, manchmal in Schwärmen bis zu 500 Köpfen und schließt seinen Zug mit der ersten Aprilwoche ab; um diese Zeit sieht man sie dann überall in Paaren verteilt; nur hie und da kommt noch ein Häufchen durch, worauf das Nistgeschäft Mitte bis Ende April beginnt; im Hain fangen sie schon um die erste Aprilwoche zu brüten an; im September, Oktober und November ist der Durchzug deutlich zu spüren, und in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar zeigen sich nur wenige Häufchen in unserer Gegend.

55. Coccothraustes coccothraustes (L.), Kirschkernbeißer.

Er fällt auf durch seinen dicken papageiförmigen Schnabel und die bunte Färbung, besonders im Fluge. Leichter wird sein harter Lockruf „zicks zicks“ überhört, wenn er in den Baumkronen sitzt.

Er brütet hier alljährlich im Hain und den Anlagen des Leinrittgebietes, auch beim Rothof nistete er 1905; ebenso nistet er in der „Buchklinge“ bei Walsdorf, bei Walsdorf selber und bei Starkenschwind.

Er besucht die Gegend alljährlich mehr oder minder zahlreich am Frühjahrszuge, etwa von Mitte März ab, manchmal auch schon vom Anfang oder erst vom Ende dieses Monats und zieht fast den ganzen April hindurch; in manchen Wintern wie 1912 und 1913 erscheinen im Januar Scharen, die im Hain überwintern; auch im März kommen bisweilen Häufchen dieses etwas zigeunerhaften Vogels, die dann nach 8 oder mehr Tagen wieder abwandern; auch den ganzen Winter hindurch zeigen sich vereinzelte.

56. Fringilla coelebs coelebs (L.), Buchfink.

Ein gemeiner Brutvogel in Bamberg und der ganzen Umgebung; in Bamberg selber nistet er sehr zahlreich auf den Alleebäumen und in Masse im Hain und in allen Gartenanlagen.

Nur sehr wenige einheimische ♂ überwintern in Bamberg, und in der Umgebung fehlt er, z. B. im November oder Dezember oft wochenlang, bis wieder Häufchen ankommen; meistens erscheinen im Januar noch vereinzelte durch Frost zugetriebene und überwintern, bis sie im Februar wieder nach ihrer Heimat auf-

brechen. Dann kann wieder eine Pause folgen mit fast völliger Finkenleere, bis die anderswo in nicht zu großer Ferne Überwinterten nachrücken. Gewöhnlich stellen sich dann Ende Februar oder, bevor die großen durchziehenden Schwärme der ♂ und später der ♀ kommen, anfangs März allenthalben Finken-♂ ein, die lustig schlagen, teilweise wieder verziehen, teils auch schon die Reviere einnehmen, bis die ♀ ankommen; die Hauptmassen der letzteren ziehen etwa vom 20. III. an durch, gleichzeitig aber werden nach und nach die einheimischen ♀ immer zahlreicher im Laufe des Märzendes und des April; Durchzug und Füllung des Gebietes dauert den April über an bis in die erste Maiwoche, wo noch neue Paare mit dem Nestbau beginnen, während andere schon Ende März oder anfangs April begonnen haben. Auffallend ist, daß daß die ♂ und ♀ schon um Mitte Juli aus dem Bamberger Hain fast ganz verschwinden; aber auch im übrigen Gelände ziehen schon Ende August und im September Haufen durch[1]); besonders in der ersten Oktoberhälfte ziehen viele; später kommen sie den Herbst und Winter über mehr gelegentlich, zum Teil durch Frost und Schnee zum Wandern veranlaßt, halten aber dabei immer gegen West und Süd. Aber auch in milden Spätherbsten, wo weder Nahrungsmangel noch tiefere Temperaturen ein Wandern veranlassen könnten, treten nach wochen-, ja monatelanger Leere plötzlich Finkenscharen auf, die nach einigen Tagen wieder verschwinden. Der analoge Vorgang ist bei Stieglitzen und Grünfinken ebenfalls zu beobachten. Das beruht darauf, daß unsere Landschaft im weitesten Umkreis ein Durchgangsland für die von weiter Ferne kommenden Zugvögel ist.

57. Fringilla montifringilla montifringilla (L.), Bergfink.

Er brütet im hohen Norden Europas und Asiens und kommt bei uns in der Regel nur als Durchzügler, in manchen Wintern aber, z. B. 1906/07 als massenhafter Wintergast in Betracht; in den meisten Jahren ist die Zahl der gelegentlich im Winter sich zeigenden sehr gering.

Er zieht im Oktober und weniger im November hier regelmässig durch, andere erscheinen noch im Dezember und Januar, um im Februar wieder nach der nordischen Heimat aufzubrechen; im März und bis Mitte April ziehen alljährlich sehr viele in Gesellschaft der Buchfinken durch.

58. Chloris chloris chloris (L.), Grünfink, Grünling.

Er ist gemeiner Brutvogel im Stadtgebiet und im Bamberger Hain, auch auf dem Friedhof und in Alleen zahlreich; auf den Dörfern der Umgebung ist er nirgends häufig, wenn auch über die Landschaft weit verbreitet; so fand ich ihn auch bei Wingers-

[1]) Solche Zugshaufen halten sich (bisweilen nur aus ♂ bestehend) eine Woche und mehr im Walde auf.

dorf, Breitengüßbach, Rattelsdorf, Zapfendorf, Memmelsdorf und im ganzen Tal bis Scheßlitz und von da bis Ludwag nirgends häufig zur Brutzeit auftretend; ebenso auf dem Jura zwischen Scheßlitz und Staffelberg. Am Schlusse seiner Strophe hörte ich in hiesiger Gegend öfter genau wie beim Baumpieper das „zia zia zia".

Die hiesige Gegend ist Überwinterungsgebiet für die ausländischen Grünfinken, während alle Einheimischen im August und September auswandern; im September finden schon große Durchzüge statt; im Oktober, November und Dezember ziehen gelegentlich Herden durch, doch dauert es oft wochenlang, bis neue zu Gesicht kommen. Meist stellen sie sich noch im Januar in größerer Anzahl zum Winteraufenthalt ein, im Februar wandern schon wieder gelegentlich Häufchen nach Nord und Ost durch, aber erst im März, und zwar gewöhnlich im letzten Drittel, beginnt der Hauptzug; das Wandern endet in der ersten Maiwoche, wo noch Schwärmchen durchziehen. Die gefütterten Überwinterer betteln noch hartnäckig den ganzen März durch um Futter. Im Hain fangen solche schon anfangs April zu nisten an.

59. Acanthis cannabina cannabina (L.), Bluthänfling.

Der Hänfling brütet bei uns zahlreich in Büschen und Hecken, in jungen Nadelholzschonungen, in Waldsäumen usw. Alljährliche Brutorte sind die Hecken bei der Betriebswerkstätte und der unteren Gärtnerei bei Bamberg, der Bamberger Friedhof, besonders zahlreich der Rennsteig im Hauptsmoor, wo in manchen Jahren auf kurzer Strecke 20 Paare brüten, der Kreuzberg und dessen Abhänge, sowie die Umgebungen von Dörfleins, Ober- und Unterhaid, Stettfeld, Staffelbach; bei Limbach im Maintal und an Waldsäumen, bei den Steinbrüchen hinter Gleisenau und bei Tütschengereuth, häufig bei Walsdorf und in den Waldschlägen bei Graßmannsdorf und Burgebrach, bei Stegaurach, Wildensorg, Bischberg und Trunstadt; im oberen Maintal ebenfalls verbreitet, z. B. bei Breitengüßbach, Baunach, Rattelsdorf, von da aufwärts stellenweise im Itztal, z. B. bei Hilkersdorf innerhalb des Dorfes in Gartenhecken, bei Medlitz, Mürsbach, am Staffelbergabhang und bei Horsdorf; im „Grumbach" bei Scheßlitz, am Giechschloß, auf dem Stammberg usw.

Schon anfangs Juli und diesen ganzen Monat über ziehen Schwärmchen und Einzelne gegen Westen durch, im August erscheinen sie schon in größeren Haufen am Durchzug, ebenso an manchen Tagen des September; an anderen kommt wieder gar nichts zu Gesicht; im Oktober ziehen gelegentlich noch größere Haufen durch oder einzelne unter anderen Finkenarten und Goldammern eingesprengt; kleinere Reste erscheinen noch im November und weniger im Dezember nach plötzlichen Schneefällen, besonders wenn der Herbst sehr lange mild war, wie anno 1913 und 1914; nach solchen Herbsten kann man noch anfangs Januar kleine Häufchen auf schneefreien Stellen der Gärtnerei beobachten; im allgemeinen überwintern sie aber selten; solche einzelne Überwin-

terer kommen schon im Februar, wenn die Witterung warm ist, in Bewegung, die Hauptmassen wandern aber erst im Verlaufe des März und des ganzen April bis in die zweite Maiwoche hinein, teils in Haufen, teils paarweise.

60. Acanthis flavirostris (L.), Berghänfling.

Ein nordischer Vogel, der in strengen Wintern nach südlichen Breiten zieht; nach Dr. Gengler erschienen im strengen Winter 1879/80 größere Schwärme in der Bamberger Gegend, und es wurden viele alte ♂ gefangen; Herr Gymnasialprofessor Hager beobachtete ihn hier im Januar 1913 an der Regnitz bei der Wunderburg.

61. Acanthis linaria linaria (L.), Birkenzeisig.

Er ist ein Bewohner des hohen Nordens, der aber nicht selten bei uns im Winter erscheint, z. B. schon von Mitte November 1913 an hier und bei Nürnberg (E. Gebhardt). Große Schwärme zeigten sich 1906 und 1907 im Maintal bei Staffelstein und kleinere bis 1911. Im Februar und März, vereinzelt noch in der ersten Aprilhälfte (9. IV. 1904) kommen sie auf dem Zuge nach Nord und Ost wieder bei uns durch.

Bei dieser Art existieren mehrere Subspezies neben der typischen Art, die für die hiesige Gegend noch in Betracht kommen könnten, nämlich noch Ac. linaria holboelli (Brehm), ein Bewohner des äußersten Nordens, und Ac. linaria cabavet (P. L. S. Müller); letztere erschien nach Gengler 1852 in Bamberg und dürfte auch sonst häufiger erscheinen, da sie nach demselben Autor fast alljährlich bei Erlangen im Winter vorkommt.

62. Acanthis spinus (L.), Erlenzeisig.

Der kleine Zeisig brütet vereinzelt bei Zettelsdorf und nach Dr. Gengler bei Roßdorf[1]). Er zieht alljährlich im Frühjahr und Herbst durch das Gebiet, oft in großen Scharen, die auch in die Stadt Bamberg selber hereinkommen und sich an dem Erlen- oder Birkensamen nähren, z. B. bei der Unteren Brücke, am Schiffsbauplatz, am Mühlwört und im Hain usw. Man kann sie im Januar und besonders im Februar und März am Durchzug beobachten, der den April hindurch andauert; noch am 3. V. 1908 sah ich einen Haufen dieser Vögelchen durchziehen; schon im August schwärmen vereinzelte herum, wohl in der Nähe erbrütete, und im September, besonders in dessen zweiter Hälfte, erscheinen Schwärme am Herbststrich, der sich bis in den Januar fortsetzt.

---

[1]) Im Hauptsmoor beobachtete ich am 10. V. 1908 mehrere Paare, die wohl gebrütet haben dürften; auch während der Monate Juni und Juli zeigte er sich vereinzelt im Hauptsmoor in den Jahren 1911—1914.

63. Chrysomitris citrinella (L.), Zitronenzeisig.

Seine Hauptverbreitung hat er im Mediterrangebiete, kommt aber auch in Süddeutschland auf den bayerischen und Tiroler Alpen, im Schwarzwald, Vogesen und Thüringerwald brütend vor, wo er bis zur Baumgrenze empor geht. Im Winter sucht er bei starkem Schneefall auch tiefer gelegene Landschaften auf.

Die letzte datierte Nachricht von seinem Erscheinen im Regnitztal stammt vom 3. X. 1798, wo auf einem Vogelherd bei Nürnberg ein Zitronenzeisig gefangen wurde. Am 30. I. 1915 konnte Professor Hager an den Regnitzdämmen nördlich von Bamberg ein Paar (♂ und ♀) aus nächster Nähe längere Zeit beobachten; dasselbe war gar nicht scheu. Jedenfalls besucht das niedliche Vögelchen das Regnitztal öfters, wird aber übersehen.

64. Acanthis carduelis carduelis (L.), Stieglitz.

Ein Bewohner von Baumpflanzungen, Alleen, Obstgärten, der überall im Gebiete zahlreich brütet.

Nur einzelne überwintern; manchen Winter ist er selten im Gebiete und nur an einzelnen Tagen sind Häufchen davon zu treffen, die herumstreichen, aber dabei meist die Richtung auf Süd oder West einhalten.

Schon im Februar setzen sie sich wiederum in Bewegung nach ihrer Heimat und so kommen dann im März immer größere Haufen, durch längere Zeitintervalle unterbrochen, durch. Der Hauptzug beginnt meist Ende März; um Mitte April oder kurz nachher siedeln sie sich in immer größerer Zahl an; der Zug dauert aber oft bis Mitte Mai; längstens im August beginnt der Zug wieder und dauert besonders den September und Oktober hindurch stark an, wird aber immer mehr durch Intervalle unterbrochen im November und Dezember, so daß manchmal Wochen vergehen, bis einer zu Gesicht kommt.

65. Serinus canarius serinus (L.), Girlitz.

Er ist der nächste Verwandte des Kanarienvogels. Nach Dr. Gengler ist die Annahme, der Girlitz sei allmählich von Süd und Südost nach Deutschland in den letzten Jahrhunderten eingewandert, eine irrige; nach diesem Autor muß der deutsche Girlitz (Serinus canarius germanicus) als echter deutscher Vogel angesehen werden, dessen eigentliche Heimat Südwestdeutschland ist, von wo er sich, nach Norden vordringend, ausgebreitet hat.

Nach Gengler („Der deutsche Girlitz", Ornithol. Monatshefte 1914, S. 119) wurde der Girlitz in Bamberg bereits 1817 von Instrumentenmacher Carl Adler beobachtet, 1879 wieder von genanntem Autor, 1890 von Dr. C. Parrot konstatiert. Seit 1904, wo ich hier zu beobachten anfing, ist er in der Stadt Bamberg ein fast gemein zu nennender Vogel, der zahlreich im Hain und dessen Peripherie bis Bug brütet; auch in Gärten der Stadt, z. B. im Aufseesianum und Langheimerhof, vom Jakobsplatz bis zum Bundleshof und zur Remeisvilla verbreitet; zahlreich im Friedhof und dessen Umgebung;

auch ferne der Stadt brütet er bei Kramersfeld und am Westrand des Hauptsmoores bei der Geisfelderstraße; bisweilen am Roßdorfer Keller; 23. V. 1914 in Reuth bei Forchheim[1]).

Abgesehen von einigen, vielleicht überwinterten oder nicht weit südlich gezogenen Vorläufern kommen die Girlitze in der Regel zu Beginn der vierten März-, oder wie 1914 und 1915 sehr verspätet, erst in der ersten Aprilwoche auf dem Zuge hier durch. Der Hauptzug ist im April und dauert bis in die vierte Maiwoche[2]). Längstens in der zweiten Julihälfte, je nach Beendigung der Brut, verziehen die hiesigen und besonders im September zieht er gemischt mit anderen Fringilliden zahlreich durch; einzelne können noch im Oktober und sehr verspätete und vereinzelte noch um Weihnachten bisweilen gesehen werden.

66. Pyrrhula pyrrhula europaea (Vieill.), Gimpel.

Dieser schöne Vogel brütet in der Umgebung nur vereinzelt, z. B. alljährlich im Hauptsmoor (Roßdorfer und Seehofer Seite), im „Grumbach" bei Scheßlitz, um Stübig, vereinzelt „im Buch" bei Großziegenfeld, bei Unterleiterbach, an der Zettelsdorfer Höhe bei Walsdorf; gesellschaftlich (20 Paare ca.) brütet er in der Waldabteilung „im großen Stück" bei Weingartsgreuth. Im Bamberger Hain brüten alljährlich 1—2 Paare; 1913 1 Paar in einer ganz niedrigen buschigen Fichte des Bamberger Hains.

Sein Zug beginnt im Frühling meist anfangs März und dauert mit Unterbrechungen fast bis Ende April, im letzteren Monate ziehen sie zum Teil schon gepaart durch; noch anfangs Mai kommen hie und da solche Paare auf der Niststättensuche durch. Zu Beginn des August werden die einheimischen mobil und verlassen uns, während andere nachrücken. Der Zug dauert mit vielen Unterbrechungen den ganzen Herbst und Winter hindurch, besonders der November bringt uns reichlichen Durchzug.

Von Ostpreußen an ostwärts und im Norden lebt eine Art, die sich von unserem einheimischen Gimpel durch bedeutendere Größe, leuchtenderes bis zum After reichendes Rot unterscheidet. Einzelne Exemplare dieser nordischen Form besuchen fast alljährlich in der kalten Jahreszeit unsere Gegend. Vom 29.—31. XII. 1906 1 sehr großes ♂, das sich nicht zur gewöhnlichen Form hielt. Am. 16. I. 1908 beobachtete ich am Ostrande der Stadt ein ♂ dieser Art, das in seiner Größe fast den Star übertraf und prachtvolle Färbung besaß. 6. XII. 1909 ein prachtvolles ♂ von bedeutender Größe unter 11 viel kleineren ♂ und ♀ im Hain; am 18. I. 1913 4 ♂ im herrlichsten Rot von ungewöhnlicher Größe im Hain. Übrigens sah ich auch sehr große ♂, deren Rot gegen den After zu allmählich in Weiß überging, und bei denen es zweifelhaft bleiben muß,

---

[1]) Die 23. IV. 1906 in Zapfendorf von mir beobachteten Girlitze dürften wohl Durchzügler gewesen sein.

[2]) Am 24. und 25. V. 1914 konnte ich einen bedeutenden Nachschub von Girlitzen und starke Zunahme der Besiedler im Bamberger Gebiete konstatieren.

welcher Form sie zuzurechnen sind, umsomehr, da ja, wie mir scheint, auch die Größe der einheimischen Schwankungen unterworfen ist. Interessenten möchte ich bitten, derartige außergewöhnlich große Gimpel abzuschießen und zwecks näherer Bestimmung an mich abzuliefern.

67. Loxia curvirostra curvirostra (L.), Fichtenkreuzschnabel.

Im achtzehnten Jahrhundert soll er zahlreich im Hauptsmoor gebrütet haben. Gegenwärtig ist er als Brutvogel aus dem Gebiete ganz verschwunden, kommt aber auf seinen zigeunerhaften Streifzügen nicht selten durch unsere Landschaft; in großen Massen durchzog er das ganze Gebiet im Juli 1909 vom 13. dieses Monats ab, es waren hauptsächlich gelbgrünliche Junge; am 20. IX. und 11., 14., 21. X. 1909 zeigten sich kleine Häufchen; 4. XII. 1909 20 Stück bei Baunach (rote ♂); 1910: 12., 26., 29. III., 20. IV. 30 Stück im Hauptsmoor, 25. IV. 3 Stück; 3. IX. 10 Stück durchgezogen; 15. IX., 9. X. einige; 1912: 19. III. mehrere, 23. IV. 3 bei Seehof; 27. IX. 1914 bei Bamberg. Frühere Durchzugsdaten: 8. I., 17. II. 1898, 22. X. 1898 bei Bamberg.

68. Emberiza citrinella citrinella (L.), Goldammer.

Ein im ganzen Gebiet verbreiteter, allenthalben nistender Vogel, dessen Bestand trotz seiner Gemeinheit jährlichen Schwankungen unterworfen ist; so war er z. B. im Frühjahr und Sommer 1912 viel häufiger als in anderen Jahren. Außerhalb der Brütezeit ist er das ganze Jahr in Bewegung. Die unserigen scharen sich schon im August und im September ist alles in Bewegung und Durchzug, während die einheimischen abgewandert sind; auch im Oktober und anfangs November ist noch reichlicher Durchzug; dann können aber lange, vollständig goldammerfreie Pausen kommen, bis Ende Dezember und im Januar Kälte und Schnee wieder uns fremde zutreiben; schon anfangs Februar tritt Rückflut ein, die einheimischen beginnen Ende März das Nistgeschäft, andere erst im April, und noch in der zweiten Maiwoche sah ich sie plötzlich ungewöhnlich zahlreich auftreten und tags darauf verschwinden, während neue Paare das Nistgeschäft anfingen.

69. Emberiza calandra calandra (L.), Grauammer.

Er ist unser größter Ammer und aus dem Südwesten bei uns eingewandert. Mit Vorliebe siedelt er sich in der Kultursteppe an, besonders da, wo die Wiesengelände mit Getreidefeldern abwechseln. Reines ausgedehntes Wiesengebiet meidet er in der hiesigen Umgebung und fehlt daher zwischen Bamberg und Strullendorf gänzlich; tritt dann aber bei Strullendorf und südlich davon überall auf und geht noch in die Nebentäler hinein, z. B. im Wiesenttal bei Sigritzau, Pretzfeld und Kirchehrenbach; oder in dem Tälchen des Zeegenbaches bei Zeegendorf, Leesten, Mistendorf. Im

Liasgelände ist er zahlreich, z. B. um Geisfeld bis zum Hauptsmoor, dann im Ellerbachtal zwischen Bruckertshof, Hallstadt und Gundelsheim, bei Memmelsdorf, Litzendorf, Kremmeldorf, Schmerldorf, Drosendorf, Wiesengiech, Scheßlitz, Demmelsdorf, Windischletten, Merkendorf, zwischen Kleukheim und Schweißdorf; bei Leimershof; allenthalben auf Wiesen des oberen Maintales, bei Staffelstein, zwischen Döringstadt und Ebensfeld, bei Unterleiterbach, Zapfendorf, Rattelsdorf, Breitengüßbach — Baunach; im Lautertal zwischen Baunach und Godeldorf, besonders da, wo sich das Tal erweitert; im unteren Maintal vom Zusammenfluß der Regnitz und des Mains an überall, über Ober- und Unterhaid nach Staffelbach und Stettfeld, zwischen Haßfurt und Königsberg i. Fr. längs der Bahnlinie, auch bei Hellingen; westlich Bambergs im Gelände zwischen Bamberg und Stegaurach und Waizendorf, im Aurachtal bei Mühlendorf und Kolmsdorf; im Ebrachtale zwischen Wingersdorf und Herrnsdorf, bei Pommersfelden, Gremsdorf, Höchstadt a. Aisch, Burgebrach usw. Zwischen Hereth und Kaltenbrunn.

Einzelne aus der Ferne stammende Überwinterer stellen sich besonders bei Schnee und Kälte, unter Goldammern eingesprengt, auf öffentlichen Plätzen der Stadt Bamberg im Dezember und Januar ein; besonders im schneearmen unteren Maintale bis Haßfurt-Wonfurt erscheinen sie in diesen Monaten einzeln oder zu mehreren; anfangs Februar ziehen dieselben heim; reichlicher wird der Durchzug in günstigen Frühjahren Ende Februar, sonst meist erst im März; in diesem Monat und besonders im April ziehen die Hauptmassen durch; noch Mitte April besiedeln vereinzelte Paare die Landschaft; auch anfangs Mai bis Mitte Mai kommen noch starke Nachschübe von Durchzüglern und Besiedlern. Ende Juli verlassen uns die einheimischen, während die fremden im August und bis Mitte September durchziehen; im Oktober ist selten noch einer zu sehen.

70. Emberiza schoeniclus schoeniclus (L.), Rohrammer.

Das zierliche Vögelchen brütet noch vereinzelt im Mühlendorfer Weiher, in manchen Jahren auch im Weiher bei Stegaurach (1913) und im Seehofer Weiher (1909); 1913 brütete er auch in der Nähe der Bughofer Schleuße. „Im Ried" bei Oberau.

Da in der hiesigen näheren Umgebung ausgedehnte, mit Schilf bestandene Weiher fehlen, überwintern hier keine, während das nach Gengler bei Erlangen in einzelnen Jahren der Fall ist; die Frühjahrsdurchzügler erscheinen hier in Schwärmen bei Schneefall im März, auch Ende März und im April beobachtete ich an den Stegauracher Weihern regelmäßig solche Durchzügler, besonders ♀.

71. Emberiza hortulana (L.), Gartenammer, Hortulan.

Diese südliche Art[1]) hat ihr Hauptverbreitungsgebiet in Bayern bei Bamberg, während sie sonst nur am Durchzug beobachtet wird,

[1]) Zaun- und Zippammer konnte ich nie in der hiesigen Umgebung konstatieren.

oder noch übersehen ist. Der Hortulan brütet im Sandsteinplateau zwischen Bamberg, Bug, Wildensorg und Stegaurach ziemlich zahlreich; ferner östlich von Hallstadt, bei Viereth, Trunstadt, bei Staffelbach—Oberhaid; 1912 hörte ich ihn zur Brütezeit zwischen Hirschaid und Buttenheim aus einer jungen Feldkiefernschonung heraus singen; vereinzelt auf dem Sandsteingebiet zwischen Tütschengreuth und Viereth; bei Burk (Gabelung der Straße Höchstadt a. Aisch—Hausen); bei Zentbechhofen 24. V. 1914 3 ♂ s.; vereinzelt am Abhang der Ehrenbürg gegen Kirchehrenbach auf der Liasterrasse; andere Fundorte habe ich zur Brütezeit trotz sorgfältiger Nachforschungen nicht feststellen können.

Die ersten Durchzügler erscheinen in günstigen Frühjahren bald nach Mitte April, meistens aber erst zu Ende April oder längstens anfangs Mai; gegen Mitte dieses Monates zieht er zahlreich durch und der Zug dauert bis in die erste oder zweite Juniwoche an. Ich habe dahier öfters die Beobachtung gemacht, daß Goldammern den Hortulanruf sehr gut imitieren; was mich noch mehr in Erstaunen setzte, war die Beobachtung, die ich am 22. III. 1914 machte, daß einzelne durchziehende Feldlerchen die Hortulanstrophe meisterhaft reproduzierten, andere dagegen stümperhaft, aber doch deutlich erkennbar. Übrigens ist das Lied der hiesigen Hortulane trotz aller Übereinstimmung im Gesamttypus ein sehr wechselndes.

72. Passerina nivalis (L.), Schneeammer.

Nach Gengler zeigte sich diese nordische Art um Bamberg im Winter 1879/80 und 1892/93; in den letzten 15 Jahren konnte ich sie im November 1904 und am 18. XI. 1912 feststellen, wo jedesmal eine junge Schneeammer in der Umgebung Bambergs zur Erlegung kam; am 6. I. 1911 zeigte sich ein Häufchen von 3—5 Stück an der Regnitz unterhalb Bambergs gegenüber dem Hain.

IX. Familie: Stare (Sturnidae).

73. Sturnus vulgaris vulgaris (L.), Star.

Der possierliche, immer muntere Star ist in der Stadt Bamberg[1]) und auf fast allen Dörfern ein häufiger Brutvogel; allerdings wechselt er in seiner Häufigkeit, und ist z. B. auf den Dörfern des Steigerwaldes schlechter vertreten, z. B. in Warmersdorf, Buchfeld, als im Regnitztale.

Sehr selten überwintern Stare in hiesiger Gegend, die letzten Reste des Herbstes ziehen meist anfangs November durch; manchmal auch noch später, z. B. 50 Stück am 19. XII. 1914 und 100 Stück am 31. XII. 1914, die abends 4 Uhr hoch gegen Westen zogen. In milden Wintern ziehen einzelne Häufchen jedenfalls nicht zu weit von uns fort, denn schon Ende Januar oder anfangs

[1]) Im Hain bei Bamberg nistet er zahlreich in hohlen Bäumen.

Februar kommen die ersten Vorläufer wieder zurück; im Laufe des Februar ziehen dann, allerdings unterbrochen durch längere Pausen, einzelne Herden durch; im März sieht man diese gelegentlichen Durchzügler schon zahlreicher; aber erst von Mitte März ab, oder noch etwas später ziehen sie regelmäßig in den Abendstunden vor der Dämmerung oder in den frühen Morgenstunden und den ganzen Vormittag über. Dieser Hauptzug dauert in der Regel bis nach Mitte April; die Nachphase des Zuges erstreckt sich aber bis in die erste oder zweite Maiwoche hinein; während andere Paare bereits Nestjunge haben, kommen immer noch neue Schwärme und Paare an und durch; gewöhnlich beginnen die ersten zwischen Ende März und dem 10. April mit dem Nestbau; um Mitte Mai kommen die ersten flüggen Jungen, deren Zahl sich in der zweiten Maihälfte immer stärker vermehrt; anfangs Juni verziehen Junge und Alte, sofern sie nicht eine zweite Brut machen, vollständig aus der Gegend und wandern nach Süden; der Durchzug derselben dauert in der Hauptsache bis 10.—15. Juli; dann kommen in der Folgezeit gelegentlich Schwärme von zweiten Bruten durch, bis von Mitte September an oder etwas früher wieder ein Hauptdurchzug beginnt. Derselbe endigt bei uns um Mitte Oktober oder kurz nachher; die später erscheinenden kleinen Häufchen sind Fremdländer, die nicht besonders eilen und in Etappen nach nicht zu fernen Winterquartieren gehen.

X. Familie: Pirole (Oriolidae).

74. Oriolus oriolus (L.), Goldamsel, Pirol.

Allverbreiteter Sommervogel im Bamberger Gebiete; in mehreren Paaren alljährlich im Hain, in Kiefernwäldchen zwischen Bughof und Strullendorf, im Hauptsmoor gut vertreten, ebenso im Bruder- und Michaelsbergerwald, im Gehölz der Altenburg, im Kiefernholz am Börstig, am Tauschberg bei Memmelsdorf, in den Feldgehölzen des Ellerbachtales, im Grumbach, bei Geisfeld häufig, in Eichenwäldchen des Geis- und Stammberges verbreitet, und auch ebenso an den bewaldeten Hängen der Juratäler, bei Ützing, Frauendorf, Melkendorf, Weingarten, Pünzendorf, Pausdorf, im Burgholz bei Giech usw.; regelmäßig brütet er in den Welschnußplantagen des braunen Doggersandsteins und Ornatentones, die im Bamberger Jura häufig sind, z. B. bei Röschlaub, Pausdorf, Schlappenreuth, Zeckendorf, Pünzendorf. Es ist bemerkenswert, daß der sonst so scheue Vogel sogar auf den Welschnußbäumen der Dorfgärten brütet, so in Ützing, Frauendorf, Kleukheim, Schlappenreuth. In dem Stübiger Tal findet er sich noch häufig in den Wäldern der Gehänge, ist dagegen auf dem Plateau, z. B. bei Möhrenhüll, Bojendorf nur vereinzelt. Im oberen Maintal ist die Goldamsel ebenfalls sehr verbreitet, z. B. bei Breitengüßbach, Ebing, auf dem „roten Berg" und im „Eulenholz" bei Unterleiterbach, bei Döringstadt, Ober- und Unterbrunn, zwischen Birkach und Busendorf, bei Baunach und am Semberg; bei Oberhaid in Obstfeldern, häufig im Tälchen zwi-

schen Gleisenau und Schönbrunn, im Wald bei Weiher, Dippach, Roßstall, Eltmann und Limbach; in dem Feldgehölz bei Dellern, im Weiherholz zwischen Mühlendorf und Erlau, am „roten Bühl" bei Kreuzschuh, auf der Kohlplatte bei Walsdorf; ziemlich häufig in Wäldern bei Graßmannsdorf, überall verbreitet bei Warmersdorf, Buchfeld, Höchstadt a. Aisch, Lonnerstadt, Schlüsselfeld, bei Zentbechhofen und Schweinbach, Hallerndorf, Willersdorf und Schlammersdorf, am Distelberg, Mainberg usw. Auch auf Erlen, welche den Rand der Bäche umsäumen, fand ich ihn außerhalb des Waldes und Vorwaldes brütend, z. B. an der Aurach zwischen Stegaurach und Debring.

Er trifft bei uns frühestens am 29. IV., spätestens gegen 10. V. ein; der Zug dauert bis in die zweite Juniwoche an, wo man sich paarende trifft.

XI. Familie: Raben (Corvidae).

75. Nucifraga caryocatactes caryocatactes (L.), dickschnäbeliger Tannenhäher.

Diese Art ist im Gebiete Brutvogel; seit 1908 brütet derselbe in mehreren Paaren alljährlich in den Wäldern des Stübiger Tales; „im Steingraben", einer waldigen Schlucht bei Bojendorf (Wattendorf) brüten ebenfalls 2—3 Paare; sie halten sich im Juragebiete nur vom ersten Frühjahr bis Herbst auf, den Winter über fehlen sie. 1 Paar brütet jährlich „im Vogelheerd" bei Walsdorf; ein weiterer Brutplatz im Keupergebiet ist mir außer letzterem nicht bekannt geworden. Einzelne durchziehende kommen fast in jedem Frühjahr und Herbst (September—November) zur Beobachtung bei Bamberg; sogar im Hain habe ich anfangs April denselben schon beobachtet.

76. Nucifraga caryocatactes pachyryncha, schlankschnäbeliger oder sibirischer Tannenhäher.

Er zieht nur in einzelnen Jahren von seiner östlichen Heimat aus bei uns durch.

Durchzüge: 1900: 8. X. Rentweinsdorf, 5. XI. Walsdorf und Sandhof; 1907: 11. und 24. X. Bamberg, 4. XI. Rentweinsdorf, 1911: vom 9. und 10. X. bis 9. XI. zahlreich durchgezogen; 1912: Durchzüge einiger im Herbste; 1913: am 13. und 20. X. 2 schlankschnäbelige im Hauptsmoor.

---

[1]) Im Sommer 1901 brütete sogar ein Goldamselpaar auf einer Linde im „Kleebaumskeller" auf dem oberen Stefansberg in Bamberg. Trotzdem derselbe und die benachbarten Keller alle Tage von Gästen besucht war, wurde das Brüten nicht bemerkt und die Vögel nicht gestört, bis die Jungen flügge wurden. Das beutelförmige Nest wurde dann endlich auf der Linde entdeckt.

77. Garrulus glandarius glandarius (L.), Eichelhäher.

Er ist verbreiteter Brutvogel, wenn auch nicht gerade häufig. Im Herbste tritt er von Anfang oder Mitte September an bis Mitte Oktober zahlreich bis massenhaft fast alljährlich auf dem Durchzuge auf, z. B. 1909, 1910, 1911 und 1912. Darnach nimmt ihre Zahl wieder auffallend ab, und während der kalten Jahreszeit sind es immer nur einzelne Standvögel, die man zu Gesicht bekommt. Nach Mitte Februar kommen die ersten Schwärme von 10—15 Stück durch, und so geht der Zug in längeren Intervallen fort bis fast Mitte Mai; sie ziehen im Frühjahr in außerordentlicher Höhe durch und selbst wenn sie niedergehen, bleiben die Schwärme in lockerem Verband bei einander.

Unter den durchziehenden und einheimischen beobachtete ich öfter wahre Sprachmeister, die alle möglichen Tierstimmen, z. B. Bussard (gewöhnlich), Star, Ente, Grünspecht und Geräusche ihrer Umgebung täuschend nachahmen.

78. Pica pica pica (L.), Elster.

Sie brütet alljährlich in unmittelbarer Nachbarschaft Bambergs auf der Ludwigshöhe, bei der Sternwarte und im Bruderwald, im Aurachtale von Pettstadt bis Walsdorf auf den Bäumen des Aurachufers, am Friedhof Stegaurach, ebenso von Gundelsheim bis Scheßlitz im Ellerbachtal; von Burgellern bis Stübig; häufig bei Wattendorf; bei Hallstadt, Kemmern, Unterleiterbach, im Maintal zwischen Bischberg, Viereth, Trunstadt und Eltmann; bei Tütschengereuth; häufig bei Limbach und im Itztal. Bei Memmelsdorf selber fehlt sie, stellt sich aber dort im Winter auf dem Striche ein. Im März geht hier ein deutlich zu merkender Elsternstrich durch.

79. Colaeus monedula spermologus (Vieill.), Dohle.

Sie ist ein Felsenvogel, brütet aber auch auf hohen Türmen und im Gemäuer; auf den niedrigen Türmen der meisten Dorfkirchen in Bambergs Umgebung fehlt sie, mit Ausnahme von Zapfendorf und Limbach. Auch in Bamberg brütet sie weder auf den zahlreichen Türmen noch auf der Residenz, sondern stellt sich nur zeitweilig und vorübergehend ein, besonders auf dem Frühjahrs- und Herbstzug; ebenso nicht auf der Altenburg, wo sie schon öfters Ansiedlungsversuche machte. Auf der Gügelkirche brüten 15 Paare. Zahreich (300 Exemplare) brütet sie auf der Schloßruine Giech, auf dem Turm von Mistendorf, auch auf dem Schloßturm ober Eltmann („Krautsticht"), auf den Kirchtürmen von Höchstadt a. Aisch und von Lonnerstadt; ferners an den Würgauer Felsen, an den Felswänden bei Streitberg und Stempfermühle, von Steinfeld, Wiesentfels, Freienfels, Kälberberg, zahlreich um Kleinziegenfeld; an der Ehrenbürg, im Staffelberggebiet; häufig auf Schloß Banz und in Vierzehnheiligen. Wie auf Schloß Giech beobachtet werden kann, verziehen die Dohlen nach beendigter Brut mit den Jungen, wahrscheinlich auf das Juraplateau. Erst ca. 6 Wochen später erscheinen sie wieder, wenn im Tal gepflügt und die Herbstsaat bestellt wird und bleiben dann. Hier dürfte Beringung Überraschungen bringen.

Im Frühjahr 1912 ließen von den mehr als 140 Paaren, welche auf Schloß Giech nisten, die meisten ihre Nestjungen verhungern; wahrscheinlich war daran der große Käfermangel schuld, der eine Folge des heißen Sommers 1911 war; seit Frühjahr 1914 hält sich unter den Dohlen von Schloß Giech ein fast rein weißes Individuum auf. Ihre Züge macht sie gleichzeitig und oft in Gesellschaft der Saatkrähen.

80. Corvus frugilegus frugilegus (L.), Saatkrähe (im Volksmund „Waldkrähe, Bergkrack".)

Ein Paar brütete 1912 an der Zettelsdorfer Höhe bei Walsdorf; es scheint, daß hie und da ein Paar brütet, weil noch anfangs Mai, also außerhalb der eigentlichen Zugszeit Paare oder kleinere Häufchen bisweilen durchwandern. 10.—13. V. 1915 noch Vereinzelte gehört.

Am Zuge erscheint sie im Herbste oft in riesigen Scharen, die am Firmamente dahinwandernd ein herrliches Schauspiel bieten: gewöhnlich beginnt der Herbstzug um die Mitte des Oktober, selten schon am Schlusse der ersten Oktoberwoche und dauert je nach der Witterung bis Mitte Dezember; aber auch nach dieser Zeit stellen sich noch Saatkrähen ein; im unteren Main-, im Regnitztal und im Ellerbachtale überwintern sie in Scharen in manchem Winter; anfangs Dezember 1913 und 1914 erschienen sie massenhaft bei Limbach und Haßfurt und blieben bis anfangs Februar, verteilten sich jeden Morgen über die Landschaft bis Hofheim und Burgpreppach und zogen abends wieder von allen Richtungen her gegen den Wald hinter Limbach zum Übernachten, ebenso in der Gegend von Hainert und Westheim; ähnlich ist es im Hauptsmoor, zu welchem vom November an bis Januar und Februar, besonders im November und Dezember kleinere Haufen von der Altenburgumgebung, größere von Scheßlitz zum Übernachten wandern. Gegen anfangs Februar stoßen andere Überwinterer zu denen unserer Gegend und die Zahl schwillt zusehends an. Es ziehen dann um diese Zeit in manchen Jahren allabendlich riesige Scharen von Dohlen und Saatkrähen von allen Seiten dem Hauptsmoor zu, wo sie übernachten und einen großen Spektakel auf ihren Schlafplätzen verursachen: man sieht um diese Zeit überall auf den Feldern Haufen dieser Krähen sitzen, deren weiße Schnäbel blinken. Im Laufe des Februar beginnt nun nach der Periode des allmähligen Vorrückens der direkte Zug, der manchmal den ganzen März anhält und noch die erste Aprilwoche beansprucht, in anderen Jahren aber, wie im Frühjahr 1914 nach dem milden Herbst 1913, schon um Mitte März der Hauptsache nach beendigt ist. Auf ihren Zügen sind sie sehr oft von Dohlenscharen begleitet.

81. Corvus cornix cornix (L.), Nebelkrähe.

Nur Durchzügler oder auch Wintergast. Meist erscheinen einzelne oder mehrere unter Rabenkrähen-, selten unter Saatkrähenschwärmen eingesprengt von Anfang oder Mitte des Oktober

an bei uns und verschwinden wieder; die im Januar kommenden überwintern aber.

Durchzugsdaten: 1901: 18. X., 23. XI. je ein Stück; im Winter 1903: 12 Stück überwinternd; 1905: 18. X. 1 Stück; 1906: 17. X., 31. XI., 2. XII. je eine Nebelkrähe; 1907: 1. I. 5 Stück bei Bamberg; 1908: 29. II. 1 Stück bei Bamberg, 11. III. 10 Nebelkrähen unter Rabenkrähen, 29. III. 1 Stück. 2. X. bei Hallstadt 1 Stück, 8. XI. 4 Nebelkrähen bei Drosendorf, 15. XI. 1 Stück bei Seußling und Tiefenellern; 1909: 3. I. 1 Nebelkrähe bei Scheßlitz, 23. I. 4 Nebelkrähen beim Zollhaus (Ost), 15. III. eine einzelne unter Saatkrähen bei Starkenschwind, 16. III. eine einzelne beim Zollhaus (Ost), 21. III. 2 Stück unter Rabenkrähen, 29. III. ein Stück ebenso, 7. IV. 1 Stück; im Herbste 1 Stück bei Möhrenhüll; 8. XI. 2 Stück beim Zollhaus (Ost), 12. XII. 1 Stück bei Pettstadt; 1910: vom 19. I. bis 20. II. überwinterte 1 Nebelkrähe an der Weichselallee bei Bamberg, 16. X. 2 Stück mit Bastard (C. corone × cornix), 18. X. 1 Stück, 13. XI. 2 Stück; 1911: 5./6. X. 2 Nebelkrähen unter Rabenkrähen bei Ebing; 1912: 19. II. und 1. III. je 1 Stück; 1913: 11. III. 1 Stück bei Bamberg, 24. III. eine bei Hirschaid; im November 1913 7 Stück bei Möhrenhüll auf dem Jura und am 5. XI. bei Roßdorf; 1914: 17. X. und 22. XI. 2 Stück bei Memmelsdorf und Bamberg.

Im Mai 1910 und 1912 hielt sich immer eine Nebelkrähe unter gewöhnlichen Rabenkrähen am Westrande des Hauptsmoores auf, die jedenfalls mit einer Rabenkrähe in Mischehe lebte.

Bastarde zwischen Raben- und Nebelkrähen sah ich am 1. III. 1908 und 16. X. 1910 bei Bamberg am Durchzug.

82. Corvus corone corone (L.), Rabenkrähe.

Ein allverbreiteter Brutvogel; von Ende Juli an schlagen sie sich zu Gesellschaften zusammen; die Jungen wandern jedenfalls im Herbste bei uns fort, wenn auch viele alte Paare da bleiben mögen; die Zahl der ortsanwesenden ist nämlich im Spätherbst und Winter manchmal gering. Schon vom Anfang des Oktober an und im folgenden Monat kommen fremde Rabenkrähen durch das Gebiet gezogen, die manchmal von einer mitwandernden Nebelkrähe begleitet sind. Diese Schwärme verweilen nur kurze Zeit; wenn Kälte einfällt, treffen sie bei uns in Scharen bis zu 4—500 Köpfen ein, die an dem Schuttplatze südlich der Wunderburg und anderen Schuttablagerungsplätzen ihr Leben fristen und manchmal in Masse der Vergiftung durch berufene und unberufene Hände zum Opfer fallen, wie 1912 und 1913.

Ende Februar und im März ist wieder Durchzug, der bis Mitte April andauern kann; unter solche wandernde Schwärme Rabenkrähen mischen sich die ziehenden Stare sehr gerne.

83. Corvus corax corax (L.), Kolkrabe.

Er kommt im Gebiete nur noch als Durchzügler im Oktober und November im Hauptsmoor vor; nach Jäckel, Materialien zur bayerischen Ornithologie, 1849, brütete er um diese Zeit noch in

mehreren Paaren im Hauptsmoorwalde, sowie bei Aschbach und im Steigerwald. Manche durch Größe sich von den übrigen auszeichnende Raben verrieten sich durch ihren Ruf als Rabenkrähen, so daß Vorsicht bei seiner Konstatierung geboten ist.

XII. Familie: Würger (Laniidae).

84. Lanius excubitor excubitor (L.), großer Würger (im Volksmunde Hetzenneuntöter).

Er brütet, wenn auch in den Lokalitäten wechselnd, im Bamberger Hain auf hohen Pappeln, aber auch auf niedrigen Bäumen (1912 und 1913), inVorhölzern (Bauernwaldungen) auf der Ostseite des Hauptsmoor, am Börstig bei Bruckertshof (1913), in jungem Kieferngehölze in der Oberhaider Flur (1912 und 1913) und im „Müllersgraben" bei Johannishof; alljährlich in der Appendorfer Gemarkung; zwischen Stegaurach und Unteraurach; auf der Rupprechtshöhe bei Wildensorg; auch bei Unterleiterbach und im „Grumbach" bei Scheßlitz; bei Demmelsdorf und Pünzendorf usw. 1912 und 1913 trat er in größerer Verbreitung und Intensität auf, während er vorher seltener war.

Auf dem Herbstzug erscheint er von Mitte September an und während des Oktober und November.

Die Zugewanderten überwintern während der kalten Jahreszeit, und man trifft sie täglich im gleichen Revier; gegen Ende Januar oder erst im Februar treten solche in die Brunstperiode ein und lassen ihren Gesang auch bei Kälte hören; um diese Zeit wandern die Überwinterer ab und es beginnt der Durchzug, wobei sie an manchen Tagen sehr häufig zu sehen sind; nach mehr oder minder langer Pause erscheinen im März und bis nach Mitte April neue Durchzügler, worauf das Nistgeschäft beginnt; im Juni trifft man die flüggen Jungen. Meistens schon im Laufe des Juli verschwinden Alte und Junge aus den Brutrevieren gänzlich.

85. Lanius minor (Gm.), schwarzstirniger Würger „wälscher Würger".

Er brütet alljährlich „im Wehrle" bei Unterleiterbach, in einem Gehölze beim Nordende von Zapfendorf und bei Rattelsdorf[1]), bei Ebensfeld und Banz; er ist ziemlich verbreitet im oberen Maintal, weil dort viele Pappeln stehen, die er gern zum Nisten wählt; ferners zwischen Börstig und Hallstadt auf Pappeln und bei Roßdorf; zwischen Memmelsdorf und Gundelsheim 1 Paar; im Aurachtälchen bei Stegaurach, Unteraurach, Debring, Mühlendorf in manchen Jahren; auch zwischen Haßfurt und Prappach und bei Augsfeld von mir beobachtet.

[1]) Ob die in Tempelsgreuth nistenden dieser oder der vorigen Art angehören, konnte ich nicht erfahren.

Ende Juni füttert er in der hiesigen Gegend Nestjunge. Fast alljährlich werden kleine Würger auf dem Herbstzuge im September in der Staffelsteiner Gegend erlegt.

86. Lanius collurio collurio (L.), rotrückiger Würger, Neuntöter.

Er ist allenthalben häufig, auch auf dem Jura. Er kommt selten vor dem 1. Mai (25. IV. 1909 und 29. IV. 1913) auf dem Durchzuge an; manche Paare siedeln sich bald an, die Hauptmassen aber erscheinen ziemlich spät und noch in der ersten Junihälfte kommen neue an und durch; ebenso verziehen sie nach und nach von Ende Juli angefangen, während noch bis Mitte und Ende August einzelne spät angekommene Paare ihre Nestjungen füttern; einzelne Nachzügler ziehen noch um Mitte September durch.

87. Lanius senator senator (L.), rotköpfiger Würger, hier „Kapuziner".

Unser schönster Würger, der aber infolge seiner etwas verborgenen Lebensweise leicht übersehen wird, umso mehr, da er sich gern in den Kronen alter Obstbäume aufhält; man sieht ihn hier aber auch auf Telegraphendrähten usw. exponiert sitzen. Er brütet alljährlich auf den Obstfeldern südwestlich der Stadt, gleich beim „Hohen Kreuz", ferner an der Gabelung der Straße nach Debring und Waizendorf, und weiter westlich, in Debring in einem Obstgarten, beim „Hl. Loch", bei Mühlendorf und Erlau, zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, beim Graßmannsdorfer Bierkeller, außerhalb Oberhaid (westlich); bei Staffelstein, Ebensfeld und Hirschaid sporadisch; alljährlich beim Friedhof Rattelsdorf; in manchen Jahren bei Memmelsdorf und Wiesengiech.

Die ersten kommen nach Mitte April durch, die Haupteinwanderung erfolgt erst im Laufe des Mai; im Juni und Juli füttern sie Nestjunge und verziehen bald nach beendigter Brut.

XIII. Familie: Fliegenschnäpper (Muscicapidae).

88. Muscicapa parva parva (Bechst.), Zwergfliegenschnäpper.

Der kleine rotkehlchenartige Vogel soll noch in einigen Paaren in den Buchenwäldern um Ebrach brüten, wie Dr. Gengler angibt; auf dem Frühjahrszuge zeigte er sich am 12. IV. 1909 am Ellerbach, ebenso am 4. und 5. V. 1914 im „Reutschlag" im Hauptsmoor; die Buchenwälder des Geis- und Stammberges dürf-

ten ihn vielleicht beherbergen; es bot sich mir aber wegen der schlechten Verkehrsgelegenheit noch keine Möglichkeit, dort intensivere Nachforschungen anzustellen.

89. Muscicapa collaris (Bechst.), Halsbandfliegenschnäpper.

Dieses schöne Vögelchen habe ich nur einigemal als Brutvogel des Gebietes feststellen können: im Juni und Juli 1906 brütete ein Paar auf dem Obstfelde östlich Wildensorg und am 9. V. 1910 erschien ein ♂ im Bamberger Hain, am 11. V. ein zweites ♂, die sich dann den ganzen Mai daselbst aufhielten, und Ende Juni zeigten sich Junge, so daß der Vogel sicher gebrütet hat. Vom 18.—26. V. 1914 sang ebenfalls ein ♂ im Hain bei Bamberg; am 9. V. 1915 ebenda.

90. Muscicapa hypoleuca hypoleuca (Pall.), Trauerfliegenschnäpper.

In manchen Jahren brütet er ziemlich häufig bei uns, z. B. 1909, 1910 und 1914; in anderen, z. B. 1912, nur vereinzelt, und in wieder anderen, z. B. 1913, ist nirgends ein brütendes Paar aufzufinden. 1904 und 1905 brütete er im Leinrittgebiet beim Bamberger Hain und 1 Paar bei der Militärschwimmschule im Hain; 1909 brütete ein Paar am Mühlwörth, 2 Paare am Rennsteig im Hauptsmoor, ein Paar bei Drosendorf; 1910 brütete wieder je ein Paar an den gleichen Stellen im Hain wie 1905 und 1909, ein Paar im Wengleins Garten, Hs.-Nr. 12 bei der Nonnenbrücke; das ♂ ließ Wochen lang, auf der Spitze des Blitzableiters sitzend, seinen Gesang mitten in der Stadt hören; ein Paar brütete im „Grumbach" bei Scheßlitz; im Sommer 1912 brütete ein Paar bei der Schweizerei Seehof; im Garten der Oberförsterei Walsdorf brütet er fast alljährlich; in einem Bauerngarten von Zeckendorf nistete er im Mai und Juni 1914. Im Bruderwald in manchen Jahren.

Er erscheint um Mitte April, oder kurz nachher, längstens in der letzten Aprilwoche am Durchzug und zeigt sich bei uns in den Gärten der Stadt und im Hain, besonders bei dem Bughofer Steg und in der Nähe der Vogelschutzanlagen; sein Durch- und Einzug währt bis Mitte Mai, oder etwas länger; um diesen Termin beobachtete ich den Beginn des Nestbaues; am Herbstzug kommen sie im Anfang des Septembers bis Mitte dieses Monats durch; infolge der schlechten Witterung des Septembers 1912 waren viele Durchzügler gezwungen, niederzugehen und erschienen deshalb dahier reichlicher.

91. Muscicapa ficedula ficedula (L.), Grauer Fliegenschnäpper,

hierorts Hausmännle oder grauer Bienmeisel genannt.

Er ist gemeiner Brutvogel im hochgiebeligen Bamberg; besonders zahlreich nistet er unter dem schattigen Laubdache des

Bamberger Hains und im städtischen Friedhofe; auch in vielen Gärten der Stadt, sowie im Altenburgerwäldchen und der zur Burg von Bamberg empor führenden Allee; auch in allen Dörfern des Bamberger Umlandes brütet er in ziemlicher Verbreitung, z. B. in Herrnsdorf, Zentbechhofen, Walsdorf, Stegaurach, Pettstadt, Roßdorf, Mistendorf, Wernsdorf, Scheßlitz, Litzendorf, Memmelsdorf, Drosendorf, Breitengüßbach, Schweißdorf, Hallstadt und vielen anderen.

Am Frühjahrszug erscheint er gewöhnlich im Hain in der letzten Aprilwoche; in der Stadt selber läßt sich der Durchzug 8—14 Tage später beobachten, 1914 sogar erst vom 20. V. an, während im Hain schon am 26. IV. die ersten beobachtet wurden. Der Durchzug und Einzug der späteren dauert bis in die erste Juniwoche an; um Mitte Juni findet man schon Nestjunge von Früheinwanderern. Um Mitte Juli verlassen uns zuerst die Jungen und bald darauf auch die Alten, welche die Brut beendigt haben, so daß oft schon in der letzten Juliwoche von den zahlreichen Fliegenschnäppern, die allenthalben in der Stadt da waren, nur ganz vereinzelte noch zu sehen sind, die die Brut noch nicht ganz großgezogen haben. Der Durchzug fremder, die gelegentlich hier erscheinen, geht im August und September vor sich; dieser Herbstzug ist meist durch Zeitpausen von einigen Tagen oder Wochen unterbrochen; noch bis Ende der ersten Oktoberwoche können bisweilen gelegentlich Durchwanderer beobachtet werden.

XIV. Familie: Seidenschwänze (Bombycillidae).

92. Bombycilla garrulus garrulus (L.), Seidenschwanz.

Das Fichtelgebirge und den Frankenwald besucht der im hohen Norden Europas brütende Seidenschwanz alljährlich im Spätherbste und Winter in größeren oder kleineren Scharen. Im Bamberger Gebiete zeigen sich größere Mengen nur nach unregelmäßigen Zwischenräumen von Jahren, während einzelne und kleinere Häufchen, vielleicht vom Fichtelgebirgsstock ausstrahlend, fast alljährlich im Spätherbst, Winter und Frühjahr bei Staffelstein und Bamberg durchziehen, wie die folgende Zusammenstellung in Bambergs Umgebung erlegter und beobachteter Seidenschwänze beweist:

1897: 1. II. 1 Stück; 1898: 24. IV. 1 Stück bei Oberleiterbach; 1899: Ende Dezember bei Bamberg; 1901: 9. III. bei Ebrach; 1903: im Herbste stärkerer Durchzug; 29. XI. in Rentweinsdorf; 4. XII. aus der näheren Umgebung Bambergs 4 Stück; 16. XII. 3 Stück bei Kirschletten; 27. XII. 2 Stück bei Rentweinsdorf; 1904: im Januar und anfangs Februar öfters in der Umgebung beobachtet und erlegt; 1905: 8. I. und 29. XII. 1 Stück bei Bamberg erlegt; 1907: 27. X. am Hain bei Bamberg; 1908: 6. I. im Hain bei Kälte; 8. und 13. XII. 20 Stück im Hain; 29. XII. 3 Stück im Hain; 1909:

3. III. 25 Stück im Hain bei Schneefall; 27. und 28. XI. 12 Stück im Hain; 8. XII. mehrere ebenda; 1910: 15. I. 10 Stück ebendort, ebenso 11. III. mehrere; 1912: 21. X. 10 Stück im Hain; 15. XI. 5 Stück daselbst; 1913: ein Seidenschwanzreicher Spätherbst; nachdem schon Ende November große Massen im Fichtelgebirge eingetroffen waren, zeigte der Seidenschwanz sich vom 4. XII. ab an vielen Tagen (6. XII., 14. XII., 20. XII. usw. in Haufen auch dahier am Durchzug), ebenso in der darauffolgenden ersten Januarhälfte 1914.

XV. Familie: Schwalben (Hirundinidae).

93. Chelidon rustica rustica (L.), Rauchschwalbe.

Brütet in allen Dörfern des Gebietes und in Bamberg selber auf dem Kaulberg und Stefansberg, in der Austraße in Hausgängen, in dem Wunderburggebiete, in der Schweinfurter-, Siechen- und Memmelsdorferstraße, auf dem Jakobsberg usw.

Die Ankunftszeiten im Frühjahr wechseln sehr stark. Als früheste Termine ermittelte ich den 11. III. 1864 und 15. III. 1913; gewöhnlich erscheinen die ersten vereinzelten Durchzügler gegen Schluß der letzten Märzwoche oder in den ersten Apriltagen. Der Durchzug steigert sich im weiteren Verlaufe des April an einzelnen Tagen mit längeren oder kürzeren Zwischenräumen; erst vom 16. IV. bis 20. IV. erscheinen in der Regel die ersten einheimischen ♂, und nach einigen Tagen die zugehörigen ♀ an ihren Nestern; die Hauptmassen der bei uns brütenden Rauchschwalben dagegen besiedeln das Gebiet aber frühestens von der ersten Maiwoche ab[1]); während des ganzen Maimondes, teilweise noch in der ersten Junihälfte erscheinen neue Paare und besetzen die Brutplätze.

Die Jungen der ersten Brut, die in trockenen Sommern im Juni, in nassen infolge schlechterer Futterbeschaffung erst im Juli flügg werden, verlassen bald ihre Heimat, während die Alten zur zweiten Brut schreiten; im August und September mischen sich Brutgeschäft und Durchzug, wie eben die Paare je nach ihrer früheren oder späteren Einwanderung mit der Brut zu Ende kommen; ungünstige Witterungsverhältnisse können die Brut und den Durchzug bis Mitte Oktober verzögern, wie z. B. im Jahre 1905, wo noch Nestjunge am 17. X. in der Kroatengasse von den Alten gefüttert wurden. In normalen Jahren hört der Durchzug aber gegen Ende des September und anfangs des Oktober auf, und nur hie und da kommen an einem warmen Oktobertage letzte verspätete Restchen durch.

Die im Frühjahr durchziehenden Schwalben lassen sich hier besonders schön an der Regnitz zwischen Wunderburg und Bug beobachten, wo sie sowohl flußabwärts von Süden kommen, als auch (in geringerer Menge) Regnitz aufwärts vom unteren Maintale vor-

[1]) Beringungsversuche haben ergeben, daß die Schwalben ihre alten Nester wieder aufsuchen.

dringen; in der Regel beginnt dasWandern gegen 9 Uhr vormittags und dauert bis in den Mittag hinein; abends gegen 5 Uhr belebt sich der Zug dann wieder aufs neue. Auch auf dem Gelände südwestlich Bambergs läßt sich der Zug schön beobachten, besonders bei bedecktem Himmel, wo sie tiefer ziehen (Richtung SW—NO im Frühjahr). 1912 und 1913 zog sowohl im Frühjahr als im Herbste ein Albino durch.

94. Hirundo urbica urbica (L.), Mehlschwalbe.

Sie brütet an der Außenseite der Gebäude, besonders unter vorspringenden Dächern, wo die Nester kolonieenweise oft in Mengen angebracht sind, z. B. in Bischberg, Pödeldorf, Kremmeldorf usw.[1]) Sie ist zahlreich allüberall auf den Dörfern des Gebietes mit einziger Ausnahme des unweit von Bamberg gelegenen Dörfchens Bug. Hier brütete sie bis ca. 1900 an der dortigen Kapelle; nachdem die Nester gewaltsam entfernt worden waren, hat sie sich daselbst nicht mehr angesiedelt, obwohl sie zahlreich durchzieht; auch an einzeln stehenden Häusern, wie den Schleußenwärterhäuschen zwischen Bamberg und Strullendorf hat sie sich angesiedelt; in Bamberg brütet sie auf dem Oberen Kaulberg, an der Infanteriekaserne und im Wunderburgergebiet unter den Dächern niedriger Gärtnerhäuser.

Die Zeit ihrer Ankunft im Frühjahr wechselt sehr stark; einzelne erscheinen bisweilen schon in den ersten Apriltagen, in anderen Jahren erst gegen Mitte oder Ende April, sogar erst anfangs Mai; der Durchzug dauert bis Anfang des Juli; noch in der ersten und zweiten Juniwoche kommen hier neue Besiedler an; der herbstliche Durchzug beginnt bereits wieder um die Mitte des Monats Juli und zieht sich in der Regel bis Ende September hin; Reste erscheinen noch hie und da bis Mitte Oktober; 1910 zogen noch am 3. und 4. XI. verspätete durch; auch am 2. XI. 1914 zeigten sich noch einige bei Bischberg.

Auf ihren Durchzügen ist sie in Bug an der Überfahrt, am Bamberger Rathaus, über der Regnitz, bei Bischberg oft in sehr großen Schwärmen, besonders bei kaltem regnerischem Wetter zu sehen. Gewöhnlich zieht sie im Frühjahr im Laufe des Vormittags, am Nachmittag nach 1 Uhr und 3 Uhr, und wieder nach 5 Uhr abends in losen Häufchen hier durch, S—N-, oder SW—NO-Richtung einhaltend, während die Herbstrichtung umgekehrt ist.

95. Riparia riparia riparia, (L.), Uferschwalbe.

Sie brütet kolonieenweise in selbstgescharrten, horizontalen langen Erdröhren, die sie in Sandwänden, steilen Flußufern usw. anlegt. Im hiesigen Gebiete ist sie wie in ganz Nordbayern selten. Die größte Kolonie beobachtete ich bis 1911, wo 44 Paare brüteten, in einer Lehmgrube in unmittelbarer Nähe des Meislein'schen Ziegelstadels in Dellern bei Stegaurach; durch Nachstürze von

[1]) In Oberailsfeld ist eine Kolonie von 200 Nestern an der Pfarrkirche.

Boden und durch Abgraben ist diese Kolonie größtenteils zerstört worden, so daß seit 1912 nur noch einige Paare dort brüten konnten; eine kleine Kolonie war vor 1906 auch in einem Steinbruche östlich von Wildensorg; vereinzelt brütet sie noch am Ufer der Aisch bei Trailsdorf, bei Neuses a. R. und bei Pautzfeld, ebenso in Sandwänden zwischen Seußling und Sassanfahrt, die am Abhang westlich des dortigen Verbindungsweges liegen. Bis in die siebenziger Jahre des vorigen Jahrhunderts brütete sie am „Hohlewörth" bei den Stürtzschen Teilen am Mainufer bei Unterleiterbach und bei den Weihern von Zentbechhofen.

Sie erscheint dahier am Durchzug über der Regnitz bei Bug und Bischberg gewöhnlich unter anderen Schwalbenarten eingesprengt um den 20. April und zieht bis Ende Mai und Anfang Juni, hie und da kommen sie noch um Mitte des Juni unter ziehende Mehlschwalben eingesprengt durch, wie im Jahre 1909; auch besiedelten sie um diesen letzteren Termin noch Brutorte; wie die Mehlschwalben ziehen sie aber auch bisweilen sehr früh durch, z. B. am 1. IV. 1913.

Der Abzug erfolgt im August und dauert bis Mitte September.

XVI. Familie: Segler (Cypselidae).

96. Apus apus apus (L.), Mauersegler, Turm- oder Steinschwalbe.

Der Mauersegler ist im turm- und giebelreichen Bamberg gemeiner Brutvogel unter den Dächern der Türme und zahlreichen hochgiebeligen Häuser. In der ländlichen Umgebung brütet er da und dort vereinzelt auf Kirchtürmen, z. B. in Buttenheim, Pettstadt, Amlingstadt, Wernsdorf (Boden des Schlosses) und unter den Dächern der Spinnerei Gaustadt; in Staffelstein, Döringstadt, Ebern, Rentweinsdorf; im Gemäuer des Schlosses um Giech, auf dem Gügelkirchlein und in Scheßlitz; zahlreich brütet er in der Burgruine Lichtenstein und in den dortigen Felsen; gemein in Ebrach; in Schlüsselau; im Steigerwaldgebiete fehlt er stellenweise gänzlich, z. B. im Gebiete zwischen Warmersdorf—Lonnerstadt—Elsendorf; auch auf der Kirche von Limbach bei Eltmann brütet er seit 1906 nicht mehr. Während der Sommermonate sieht man ihn im Maintale zwischen Hallstadt und Haßfurt nur in einzelnen Exemplaren täglich jagen; er ist in diesem Gebiete jedenfalls nicht häufig. Auf dem Jura außer dem Gügelkirchlein noch zu Rotmannstal; sonst nirgends in der dortigen Umgebung.

Er erscheint am Durchzug oft schon in der dritten Aprilwoche, sicher in der vierten, aber nur für den aufmerksamen Beobachter, der ihn einzeln oder zu mehreren durchhuschen sieht; augenfälliger wird sein Erscheinen meist erst in den letzten Apriltagen. Der Durchzug dauert über den Mai bis in den Juni hinein, während die Jungen und Alten nach beendigter Brut im Laufe des Juli manchmal schon vom 10. VII. an wieder abziehen, und zwar grup-

penweise, je nach der Beendigung des Brutgeschäftes; der Abzug der einheimischen erfolgt in der Nacht, besonders gern bei Wetterstürzen und nach abkühlenden Gewittern; es kommen aber, selbst wenn die unsern ganz oder großenteils abgezogen sind, immer neue durchziehende Scharen durch, welche den Anschein erwecken, als ob die einheimischen noch da seien. In manchen Fällen lassen sich dieselben leicht als bloße Durchzügler erkennen, besonders wenn sie lautlos durch das Gebiet wandern oder nur kurze Zeit kreisen und dann wieder verschwinden; auch in den ersten Augusttagen kommen noch vereinzelte Reste durchgezogen. Am Frühlingsdurchzug sind sie gewöhnlich von ca. 8 Uhr vormittags und von 4 Uhr oder 5 Uhr nachmittags an zu beobachten; sie kreisen dann oft in großen Haufen im Regnitztal. Ob die noch im Juni durchwandernden Haufen an die Brutplätze ziehende Alte sind, oder aus zigeunernden Jungen bestehen, bedarf der Untersuchung.

XVII. Familie: Nachtschwalben (Caprimulgidae).

97. Caprimulgus europaeus europaeus (L.), Ziegenmelker, hier Wegplatsche.

Wenn auch nicht gerade häufig, ist dieser Nachtvogel doch im ganzen Gebiete verbreitet, stärker in der Keuperlandschaft als im Juragebiete. Er brütet z. B. alljährlich im Hauptsmoor (zwischen Seehof und Pödeldorf), in den Abteilungen „Erlengraben", „Schlundknock", am „Thonberg" und im „Fasanengraben", ferner an der Roßdorferseite des Hauptsmoor, im Bruderwald gegen Süden, im Michaelsbergerwald, am Distelberg, in den Auen bei Pettstadt; bei Hallstadt; „im Herrentännig" bei Graßmannsdorf ca. 15 Paare; zwischen Frensdorf und Sambach: überall Brutvogel bei Lonnerstadt, Ailsbach, Buchfeld, Höchstadt a. A., Wachenroth; im Lias bei Kremmeldorf; zwischen Memmelsdorf und Meedensdorf, in der „Hoppenlohe", auf dem Jura bei Stübig, bei Möhrenhüll (Waldabteilung „im Buch") usw.; am Staffelberg vereinzelt; etwas zahlreicher in den Wäldern um den Veitsberg bei Ebensfeld und in den Eierbergen.

Er erscheint am Durchzug von Mitte April an, bisweilen noch einige Tage früher; der Hauptzug ist in der ersten Maihälfte; bis Ende Mai und anfangs Juni dauert die Füllung des Gebietes; längstens noch um Mitte August, vielleicht noch früher ziehen die einheimischen ab, während zu Beginn der zweiten Augusthälfte schon starker Durchzug fremder Nachtschwalben sich bemerkbar macht; der Herbstzug dauert mit Unterbrechungen bis in den Oktober, um in der zweiten Hälfte dieses Monats zu erlöschen.

XVIII. Familie: Racken (Coraciidae).

98. Coracias garrula garrula (L.), Blauracke, Mantelkrähe.

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts brüteten sehr vereinzelte Paare dieses herrlichen Vogels noch im Staatswalde südwestlich von Burggailenreuth; jetzt ist sie auch dort als Brutvogel verschwunden, wie an allen anderen Orten des Regnitztales und seiner Umgebung, wo sie früher brütete, nun aber infolge der modernen Waldwirtschaft und durch Verfolgung ausgerottet ist.

Auch auf dem Durchzug erscheint sie bei uns seltener. In den Jahren 1877—1880 wurden jedesmal von Mitte August bis Ende September durchziehende Blauracken noch ziemlich häufig bei Zentbechhofen beobachtet, ohne daß ein Brüten konstatiert worden wäre. Im Zeitraum von 1900—1908 erschienen fast alljährlich von Mitte bis Ende September einzelne durchziehende Blauracken unter Krähen eingesprengt in der Landschaft zwischen Jura und Hauptsmoor. Im Mai 1896 wurde eine Blauracke bei Möhrenhüll auf dem Jura (Wattendorf), im Jahre 1905 ein Exemplar bei Lisberg, und am 24. VIII. 1908 eines bei Baunach erlegt. Um Mitte Juni 1906 wurden bei „Wiesen" am Main und im Lautergrund bei Staffelstein 10 Blauracken erlegt, die vielleicht gebrütet hätten.

99. Merops apiaster apiaster (L.), Bienenfresser

Mehrere dieser herrlichen Vögel zeigten sich Ende Juli 1912 in Daschendorf bei Baunach und hielten sich dort 2 Tage lang auf.

XX. Familie: Hopfe (Upupidae).

100. Upupa epops epops (L.), Wiedehopf, Kothahn.

Der prächtige Wiedehopf ist ein verbreiteter, wenn auch nicht häufiger Brutvogel im Gebiete, besonders in der Keuperlandschaft. Fast alljährlich brütet er im Hauptsmoorwalde, wenn auch die Plätze wechseln, z. B. „am Thonberge" (zwischen Seehof und Pödeldorf), ferner auf der Roßdorfer Seite des Hauptsmoor, dort auch hie und da, z. B. 1913, auf freiem Felde bei Roßdorf, auf Schlägen des südlichen Hauptsmoores (Westseite); fast alljährlich bei Amlingstadt und auf sandigen Äckern zwischen Hirschaid und Buttenheim; ferner zwischen dem Ludwigskanal und Strullendorf; manchmal bei Höfen im Aurachtal und bei Seußling.; in Schlüsselau brütete er bis 1903 alljährlich in einem hohlen, jetzt gefällten Lindenbaum; am Bruderwald (hinter dem Forsthaus Bug) und bei der Waldspitze gegen die Stadt nicht alljährlich; dagegen ziemlich regelmäßig „am Börstig" bei Bruckertshof und östlich von Hallstadt (am Ellerbach); fast alljährlich auf Waldblößen des

Johannisholzes bei Sandhof und bei Reckendorf; alljährlich auf den „Langwiesen" bei Unterleiterbach; im unteren Maintale auf Sandäckern bei Limbach; alljährlich zwischen Zettelsdorf und Kolmsdorf und vereinzelt im Tal von Buchfeld nach Lonnerstadt; verbreiteter Brutvogel bei Zentbechhofen und Förtschwind; im Juragelände östlich der Regnitz ist der Wiedehopf dagegen mit Ausnahme des Hauptsmoores seltener; er brütet hie und da bei Memmelsdorf (hinter Kronewirtskeller), bei Kleukheim (an der Straße nach Schweisdorf); mehrere Paare alljährlich bei Stübig und gegen Doschendorf; „im Eichig" bei Rotmannstal; zwischen Scheßlitz und Giechburg und in manchen Jahren[1]) vereinzelt noch im Lautergrund bei Horsdorf.

Bemerkenswert ist, daß der scheue Vogel 1907, 1908, 1910 und 1911 in dem von Spaziergängern täglich vielbesuchten Bamberger Haine brütete und die Jungen aufbrachte.

Abgesehen von Vorläufern, welche bisweilen in den letzten März- und ersten Apriltagen durchziehen, beginnt der Zug rechtmäßig erst wenige Tage nach Mitte April und die Füllung des Gebietes dauert bis Mitte Mai und darüber hinaus; kurz vor Mitte Juli führt er flügge Junge, um gegen Ende Juli zu verziehen. Der Hauptdurchzug der ausländischen ist im August, während dieses Monates werden leider viele erlegt; schwächer dauert der Durchzug bis Mitte des September; nur selten erscheint noch ein Hopf in der zweiten Hälfte dieses Monates; am Herbstzug fällt er gern in die Spargelfelder der hiesigen Gegend ein.

XXI. Familie: Königsfischer (Alcedinidae).

101. Alcedo ispida ispida (L.), Eisvogel.

Während dieser prächtige Vogel in anderen bayerischen Gebieten infolge übertriebener Verfolgungswut der Fischer und unverständiger Jäger sehr selten wurde, ist er im hiesigen Gebiete noch ziemlich gut vertreten.

Brutplätze sind an der Südspitze des Hains, an der Regnitz zwischen Bug und Pettstadt (3 Paare) und in der Flur Seußling an der Regnitz (2—3 Paare); im Aurachtale brütet alljährlich 1 Paar bei Walsdorf, ferner 3—4 Paare bei den Trabelsdorfer Weihern; 1 Paar alljährlich „an der Kohlplatte" bei Limbach; auch an der Itz nördlich Rattelsdorf sah ich ihn im Juni alljährlich; am Main brütet er bei Zapfendorf und Unterleiterbach; am Ellerbach zwischen Memmelsdorf und Straßgiech (3 Paare); am Ellerbach zwischen Memmelsdorf und Pödeldorf (2 Paare); bisweilen Brutvogel zwischen Roßdorf und Geisfeld (1913); auch bei Altenkundstadt und Weismain brütet er und jedenfalls noch an mehreren Orten des Gebietes; vereinzelt brütet er auch im oberen

[1]) Im oberen Maintal bei Nedensdorf und Unnersdorf war er vor 20—30 Jahren noch ziemlich verbreitet, gehört aber dort jetzt zu den Seltenheiten.

Maintal; z. B. bei Nedensdorf; an der Lauter von Staffelstein bis Schwabtal vereinzelte Brutplätze.

Im September verziehen unsere einheimischen und es kommen in diesem Monate auch fremde Durchzügler durch; das ergibt sich deutlich aus dem Wechsel in der Zahl der ortsanwesenden und dem Auftauchen des Eisvogels an Orten, wo er sonst nie gesehen wird, z. B. an Gräben und Bächen des Liasgebietes. Die Bewegungen dauern bis in den Spätherbst an; während der Wintermonate treiben sich die zugereisten Überwinterer täglich in ihrem Revier herum, das sie erst im Laufe des Monats März räumen, während die einheimischen vom Schluß des März an, im April und in der ersten Maihälfte wieder zurückkehren.

Leider wird dieser prächtige Vogel von tropischer Farbenpracht in der näheren und ferneren Umgebung Bambergs wegen seines herrlichen Gefieders in Masse erlegt. Um den Glanz des Gefieders, der nach dem Abbalgen matter wird, zu erhalten, lassen die Landleute zwischen Aisch- und Ebrachtal den getöteten Vogel im Fleisch in warmen Backöfen langsam eintrocknen.

XXII. Familie: Spechte (Picidae).

102. Picus viridis pinetorum (Brehm), Grünspecht.

Er ist gemeiner Brutvogel im ganzen Gebiete, besonders zahlreich in der obstbaumreichen näheren Umgebung Bambergs; im Bamberger Hain brüten alljährlich 2 Paare, deren ♂ Standvögel sind. Seine Bewegungen beginnt er schon Ende Juli und im August, die große Hauptmasse der Grünspechte zieht aber im September und der ersten Oktoberhälfte durch; während dieser Zeit hört man ihn (meistens Junge) überall rufen; bei seinem Herbstdurchzuge (bezw. seinen Streifereien), der sich bis Anfangs und Mitte Dezember[1]) nachweisen läßt, kommt er vorübergehend mitten in die Stadt und deren Gärten; Mitte bis Ende Februar beginnt der Rückzug und dauert bis Ende März; bei den im Haine brütenden findet die Begattung um Mitte März statt. Wie auf den umliegenden Feldern, so ist der Frühjahrszug im Bamberger Hain sehr klar zu verfolgen; neben den 2 Standvögeln hört man Ende Februar oder in der ersten Märzhälfte manchmal bis zu 10 weitere Grünspechte daselbst wiehern, während in den folgenden Tagen wieder nur die normale Zahl da ist.

103. Picus canus canus (Gm.), Grauspecht.

Er ist selten im Gebiete; am relativ häufigsten brütet er in dem großen Waldgebiete des Semberges, und in ziemlicher Verbreitung auch im Hauptsmoore (Ostseite); 1 Paar brütet jährlich an der Zettelsdorfer Höhe, 2 Paare in der Waldabteilung

[1]) Um diese Zeit verstummt sein Ruf.

„Schmierofen“ des Staatswaldes bei Ailsbach, vereinzelt bei Mühlhausen und im Walde westlich von Kreuzschuh gegen Birkach.

Sein Herbstzug ist ähnlich dem des Grünspechtes; vom September bis November dauert der Herbstzug, wobei er auch in Gegenden erscheint, wo er nicht brütet; im Januar kommt er bis in den Bamberger Hain und die Gärten der Stadt; im Laufe dieses Monats werden die meisten Grauspechte in der hiesigen Gegend erlegt; im Februar, etwa von der zweiten oder dritten Woche an beginnt der Durchzug; um diese Zeit gehen wieder viele bei den Tierausstopfern ein.

104. Dryobates martius martius (L.), Schwarzspecht, Holzkrähe.

Um den charakteristischen Ruf „klihä“ dieses stattlichsten Spechtes zu hören, muß man die weitere Umgebung Bambergs aufsuchen, denn im Bruder- und Michaelsbergerwald brütet er nur sehr vereinzelt; stärker ist er im Hauptsmoor vertreten, wo auf der Ostseite (ungefähr zwischen Strullendorf und Roßdorf) gegenwärtig etwa 5—6 Paare nisten; auf dem Mainberg südlich von Pettstadt hat er sich erst seit 1901 wieder angesiedelt, früher wurde er dort nicht beobachtet; er nistet ferner in den Staatswaldungen bei Hallerndorf und Rotensand, in der Gredelmark und „in der Gereuth“ bei Zentbechhofen; bei Mönchherrnsdorf, Höchstadt a. Aisch; bei Ebelsbach; auch in der Walsdorfer Gegend hat er sich in den letzten 8 Jahren stark vermehrt: der Stammhorst befand sich 1906 auf der Zettelsdorfer Höhe; außer 6 nicht näher gefundenen Brutstätten nistet er dort jetzt an folgenden Orten: 1 Paar am Wurzelweg von Walsdorf nach Graßmannsdorf, 1 Paar im „Kochholz“, eines „in der Kohlplatte“ in einer alten Eiche, eines „im Herrentännig“, einem „im Achatz“ südlich von Kolmsdorf und in den Harnsbacher Hölzern am „Roten Bühl“; fernere Brutplätze liegen im Steigerwald bei Warmersdorf: je 1 Paar „im Heidelrangen“, „im Rummelwald“, und am Verbindungsweg zwischen Frickenhöchstadt und Elsendorf; ferner bei Buchfeld: je 1 Paar an der Hochstraße „im Loch“, „in der Ebneth“ und am Geyersberg; 1 Paar im Gemeindewald von Lach, 2 Paare nisten am Weg zwischen Elsendorf und Warmersdorf; im Birkacher Staatswald bei Ailsbach nisten 3 Paare im „Oberen Brand“, „Tiefen Brunnen“ und „Schmierofen“. 1 Paar horstet im Hochstädter Stadtwald. Im Semberggebiete ist er vereinzelt. An der „Neuspitze“ und am „Roten Berg“ bei Unterleiterbach brütet er jedes Jahr, ebenso im Merkendorfer Wald (zwischen Merkendorf und Hohengüßbach); in der „Hoppenlohe“ und im „Grumbach“ bei Scheßlitz. Auf dem Jura nur sehr vereinzelt, z. B. bei Möhrenhüll nur vorübergehend.

Über seine Zugs- und Strichbewegungen kann ich nur sagen, daß von Anfang März an dieselben deutlich zu sehen sind; er tritt im März an Orten auf, wo er weder vor noch nachher sich zeigt und noch weniger brütet. Ende September sah Th. Hager in

der fränkischen Schweiz 3 Schwarzspechte hoch in der Richtung Nord—Süd ziehen, von denen einer dann niederging, während die beiden anderen weiterzogen.

105. Dryobates major pinetorum (L.), großer Buntspecht, hier Herzspecht.

Derselbe ist allgemein verbreiteter Brutvogel und findet sich im hiesigen Hain, im Seehofer Park und allen Wäldern der Umgebung bis an den Fuß des Jura; auf dem Plateau desselben ist er selten, kommt aber in den Buchenwäldern beim Gügelkirchlein und den Wäldern des Liasgebietes häufig vor; bei Zentbechhofen ist er häufig, in Walsdorf seltener als der mittlere Buntspecht, aber häufiger als der kleinere; im „Achatz" östlich von Lisberg und im Aurachtale bei Trossenfurt—Eltmann wird er in einzelnen Posten angetroffen zur Brütezeit.

Im Winter sieht man ihn nur in einzelnen Exemplaren in der hiesigen Umgebung und in Gärten der Stadt; vom letzten Drittel des Februar an, wo der Frühjahrszug beginnt, ist er an manchen Durchzugstagen häufig, an anderen sehr selten, bis gegen Mitte oder Ende des April der Zug endigt.

Schon im Spätsommer beginnen wieder Zugsbewegungen der einheimischen, im September und Oktober ist Hauptdurchzug der auswärtigen; in warmen Spätherbsten dauert das Ziehen bis Mitte Dezember; seine Wanderungen macht er gern von der Morgendämmerung an bis in den Vormittag hinein, ebenso am Spätnachmittag.

106. Dryobates medius medius (L.), Mittelspecht.

Er ist ziemlich verbreitet als Brutvogel in der hiesigen Umgebung; alljährlich nistet er im nördlichen Hain, im Hauptsmoor, z. B. im „Erlengraben" und „Reutschlag", in der Ostpartie dieses Waldes zwischen Pödeldorf und Seehof, im Park von Seehof, bei Drosendorf, Starkenschwind, im „Grumbach" und in der „Hoppenlohe"; zwischen Dellern und Birkach in hohlen Eichen; bei Walsdorf häufiger als der große Buntspecht, bei Sassanfahrt, bei Ailsbach usw.

Im Frühjahre ziehen sie mit Beginn des März, seltener vom Ende des Februar, bis zur Mitte des Mai durch; bald nach Mitte März stellen sich die einheimischen im hiesigen Hain ein, wo sie ihren klagenden Brunstruf „däh" hören lassen.

Schon im August werden sie mobil und wandern; dasselbe setzt sich bis tief in den Spätherbst hinein fort; besonders Ende Oktober und im November kommen sie am Strich ziemlich häufig in die Gärten Bambergs und seiner Umgebung, um nachher wieder zu verschwinden.

107. Dryobates minor hortorum (Brehm), kleiner Bunt- oder Herzspecht.

Das niedliche Vögelchen brütet alljährlich im Bamberger Hain in 1 oder 2 Paaren und in den Gartenanlagen der Remeis-Sternwarte; ebenso in den Auen bei Hirschaid und Pettstadt; sehr vereinzelt brütet er im Hauptsmoor (Ostseite); Mitte Juli 1911 sah ich 5 Stück im Stangenholz des Bruderwaldes, die jedenfalls dort erbrütet waren; ferner nistet er im „Beckenschlag" bei Walsdorf, zwischen Frensdorf und Sambach; in Unterleiterbach brütet er öfters in einem Obstgarten; mehrmals traf ich ihn im Michaelsbergerwald hinter Wildensorg im Juni und Juli an.

Zur Zugszeit ist er hier gar nicht selten sowohl im Hain als auf den Obstfeldern und an Hopfenstangen zu sehen; auch im Hauptsmoor. Er zieht von Mitte März ab bis über Ende April; von etwa dem 20. IV. ab schreiten sie zum Nisten.

Im September, Oktober und November ist Durchzug; in gelinden Spätherbsten treiben sich einzelne bis Weihnachten umher, später sind sie sehr selten bis zum Beginn des Frühjahrszuges.

XXIII. Familie: Wendehälse (Jyngidae).

108. Jynx torquilla torquilla (L.), Wende- oder Drehhals.

Infolge des Vorhandenseins zahlreicher alter Bäume in Bamberg und seiner obstbaumreichen Umgebung brütet der Wendehals zahlreich, sowohl im Hain, am Abts- und Stefansberg, als in Gärten der Stadt und auf Obstfeldern; ebenso bei Gaustadt, Bischberg, Unter- und Oberhaid, Staffelbach, Dörfleins und Hallstadt; im oberen Maintal mehr vereinzelt, häufiger bei Unterbrunn und zahlreich bei Rattelsdorf; auch bei Waizendorf, Pettstadt, Strullendorf, Stegaurach, Wildensorg, Hartlanden, Mühlendorf, Vorra, Frensdorf und Wingersdorf ist er verbreitet; überall bei Walsdorf; Brutvogel zwischen Drosendorf und Wiesengiech, bei Starkenschwind, Scheßlitz, Ehrl, Kremmeldorf und Schmerldorf, überhaupt über das ganze Ellertal und seine Begrenzung verbreitet; bei Weingarten und Tiefenpölz vereinzelt; häufig bei Kleukheim in alten Nußbäumen brütend; längs des ganzen oberen Maintales bis Staffelstein und Döringstadt; bei Buttenheim, Seußling, Sassanfahrt, Hirschaid und Schlüsselau; auch im Wiesenttal zwischen Streitberg und Forchheim in einzelnen Posten.

Zur Zugszeit im Frühjahr ertönt sein monotones „de de de de de" oder „de(a) de(a) de(a) de(a) de(a)" an guten Zugstagen an allen Enden. Der Beginn des Frühjahrszuges unterliegt starken Schwankungen vom 1. oder 2. IV. (1914) bis Mitte April; ebenso schwankt der erste Höhepunkt des Zuges zwischen Mitte April und dem 22./23. IV., der Zug dauert bis über Mitte Mai; schon nach Mitte Juli ziehen die einheimischen ab, im August und September ist

Durchzug. Noch am 9. X. 1907 beobachtete ich einen verspäteten. Er zieht oft einzeln, doch habe ich schon öfters Gesellschaften bis zu 6 Köpfen am Frühjahrszug beobachtet. Auch während der Vormittagsstunden von etwa 8 Uhr an ist er auf der Wanderung.

XXIV. Familie: Kuckucke (Cuculidae).

109. Cuculus canorus (L.), Kuckuck.

Er ist im ganzen Gebiete häufig, besonders stark vertreten an den Hängen des Jura, auch auf dem Plateau desselben verbreitet, z. B. bei Kleukheim; ebenso in den Seitentälern des Mains, z. B. bei Gleisenau.

Sein Ankunftstermin schwankt stark, nämlich zwischen dem 2. und 14. IV., da die Ankömmlinge sehr vereinzelt und dünn über ein größeres Gebiet verteilt einwandern; weshalb die Zeit seiner ersten Ankunft nicht nach einem kleinen Bezirk beurteilt werden darf; der Einzug und die Füllung dauert bis fast Mitte Juni[1]); Ende Juni oder anfangs Juli hört der Ruf auf, einzelne rufen bis Mitte Juli, um welche Zeit schon wieder die ersten verschwinden; der Durchzug von Alten und Jungen vollzieht sich besonders im August; im September kommen sie seltener durch. Das letzte Herbstexemplar wurde dahier am 13. X. 1902 erlegt.

Auf dem Höhepunkt der Brunst ruft das ♂ Kuckuckuck, während das ♀ einen eigentümlichen lachenden Ruf, ähnlich wie „gwagwagwa“ hören läßt

XXV. Familie: Falken (Falconidae).

110. Falco subbuteo subbuteo (L.), Baumfalke.

Infolge seines spärlichen Vorkommens im Gebiete tritt er im Regnitztale nicht augenfällig auf: 1 Paar horstet im Bruderwald, 1—2 Paare alljährlich im südwestlichen Teile des Hauptsmoors und auf der Ostseite desselben im Kremmelholz und Kregelholz; 1 Paar brütet südöstlich von Walsdorf; ferner beobachtete ich ihn Ende Mai auch hinter Burk bei Forchheim und bei Eggolsheim. Am verbreitetsten brütet er im Gebiet des Semberges und bis zum Kreuzberg zwischen Hallstadt und Baunach. Mitte Oktober 1911 ätzte ein Paar, das auf einem Überständer des Hauptmoors horstete, noch Nestjunge.

111. Falco columbarius regulus (Pall.), Merlinfalke, auch Zwergfalke genannt.

Daß er im Gebiete schon brütete, läßt sich vermuten; im Frühjahr und Sommer 1909 hielt sich ein Paar im Hauptsmoor

[1]) Es ist nicht ausgeschlossen, daß die anfangs Juni plötzlich in größerer Zahl auftretenden ♂ zigeunernde sind, die bereits die Begattung der ♀ beendigt haben.

auf; einen im Juni ca. 1902 in der „Gredelmark" bei Zentbechhofen geschossenen sah ich selber, ebenso einen am 12. X. 1905 auf dem Durchzug erlegten; am 10. III. 1910, 7. III. und 18. X. 1911 beobachtete ich ihn am Durchzug bei Drosendorf im Ellerbachtal; auch bei Roßdorf soll er nach Förster Kundmüller fast in jeder Zugsperiode vereinzelt durchkommen und wurde dort auch im Dezember 1912, anfangs September 1913 und Mitte März 1914 gesehen.

112. Falco vespertinus vespertinus (L.), Abendfalke, auch Rotfußfalke.

Ich beobachtete diesen schönen kleinen Falken nur einmal in der hiesigen Gegend aus nächster Nähe, nämlich am 13. V. 1910. Ende August und anfangs September 1911 hielt sich bei Kemmern eine Familie von 4 Rotfußfalken längere Zeit auf, von denen anfangs September das alte ♂ erlegt wurde, als es eben auf ein vom Schützen getroffenes Rebhuhn stieß. In der Staffelsteiner Gegend wurden zwischen 1900 und 1912 3 Abendfalken erlegt und zwar jedesmal gelegentlich der Hühnerjagd im August und September.

113. Falco peregrinus peregrinus (Tunst.), Wanderfalke.

Nach Dr. Gengler, „Die Vögel des Regnitztales, Nürnberg 1907", soll er einmal bei Bamberg gebrütet haben. Im Frühjahr 1914 brütete er im Staatswald hinter Dorgendorf bei Baunach, wo 2 junge Wanderfalken im Juni am Horste erlegt wurden. Gegenwärtig zieht er regelmäßig im Frühjahr und Herbst durch das Gebiet, wie folgende Daten ausweisen[1]): 16. IX. 1897 erlegt; 11. X. 1902 bei Buttenheim erlegt; 15. XII. 1906 bei Bamberg; 27. X. 1907 in Bambergs Umgebung bei Saatkrähen; 31. XII. 1907 1 Wanderfalke verfolgt eine Wildente an der Regnitz südl. Bamberg; Ende September 1908 1 ♂ im Hauptsmoor erlegt; 25. III. 1909 1 Wanderfalke bei Memmelsdorf; 7. IX. 1909 einer in beträchtlicher Höhe durchgezogen; 13. II. 1910 bei Drosendorf erlegt; 18. und 24. II. 1910 je ein Wanderfalke bei Bamberg; 19. und 26. II. 1912 bei Bamberg und Memmelsdorf beobachtet; 20. X. 1912 1 Stück bei Roßdorf; 10. XI. 1912 1 Wanderfalke bei Buchfeld erlegt; 19. IV. 1913 1 ♀ bei Ailsbach und anfangs Januar 1915 eines bei Eggolsheim erlegt; auch bei Staffelstein ist er kein seltener Durchzügler.

114. Falco tinnunculus tinnunculus (L.), Turmfalke.

Er ist leicht kenntlich an seiner Gewohnheit zu „rütteln", wobei er geraume Zeit in der Luft flatternd und die Flügel schlagend stehen bleibt, um nach seiner Beute, die besonders aus Feldmäusen besteht, zu spähen.

---

[1]) Auch auf dem Jura wird er in beiden Zugsperioden alljährlich beobachtet (Lunz).

1913 und 1914 brütete je ein Paar auf einem der westlichen Domtürme und auf der Altenburg. Er ist verbreiteter Brutvogel im ganzen Gebiete: im Bruderwald, Michaelsbergerwald (südöstl. Seite) und im Hauptsmoor (sowohl am Ausgang der Geisfelderstraße gegen das Westende dieses Waldes und gegen die Flurmark „Obern Greuth", als auch im Kregelholz gegen die Ostseite). 3 Paare horsten alljährlich auf Schloß Seehof. In den Feldgehölzen des Ellerbachtales und in den darangrenzenden Bezirken ist er ebenfalls keine Seltenheit, z. B. bei Starkenschwind, in der „Hoppenlohe" (3 Paare) und im „Grumbach" bei Scheßlitz (3 Paare), ebenso östlich von letzterem Städtchen; desgleichen trifft man ihn längs des ganzen Maintales von Staffelstein bis Haßfurt; in Unterleiterbach hat er schon auf der Valentinuskapelle unmittelbar neben der belebten Landstraße gehorstet; auch im Tale der Baunach zwischen Baunach—Rentweinsdorf und Junkersdorf ist er allenthalben zur Brütezeit zu sehen; in der Gegend von Walsdorf und Graßmannsdorf ist er ziemlich häufig; verbreitet bei Höchstadt a. A., Reichmannsdorf, Elsendorf, Melsendorf und Mönchherrnsdorf; im Semberggebiet, z. B. im „Kapellenschlag" und „Müllersgraben" bei Johannishof befinden sich ebenfalls Horste desselben; bei Debring und Wildensorg, Litzendorf und Geisfeld; auch in den Feldgehölzen des Juraplateaus, z. B. bei Wattendorf, Möhrenhüll usw. sind Horste; ebenso im „Hainig" und Seeholz bei Kleukheim.

Die einzelnen Turmfalken, welche hier überwintern (z. B. 1 Stück in Seehof, das täglich bis an die Regnitz kommt), oder im Winter sehr vereinzelt das Gebiet besuchen, ziehen schon mit Beginn der milderen Witterung im Februar und März durch das Gebiet, weshalb um diese Zeit an manchen Tagen plötzlich ein Turmfalke auftaucht, während darauf wieder eine Pause eintritt; die im Auslande überwinterten Turmfalken ziehen dagegen erst im April, meist von der zweiten Aprilwoche an, seltener schon von Anfang des April an, durch das Gebiet bis zum Ende des Monats. Jedenfalls herrscht im August, etwa von dessen Mitte ab reichlicher Durchzug; es kommen aber vom September bis Dezember immer noch solche durch, so daß sie bisweilen im November zahlreicher vorhanden sind, wie im Sommer.

Dieser Falke scheint mir, die Brutzeit ausgenommen, in ständiger Bewegung zu sein, abgesehen von vereinzelten Standvögeln. Er ist harmlos und gesetzlich geschützt.

115. Buteo buteo buteo (L.), Bussard.

Er ist im Gebiete früher von ungebildeten Jägern bezw. Jagdpächtern arg verfolgt und dezimiert worden, erfreut sich aber jetzt schon seit 1910 der staatlich geförderten Schonung seitens des staatlichen Forstpersonals; — mit Recht! — denn er ist im großen und ganzen kein schädlicher Vogel und eine Zierde des deutschen Waldes.

Im Bruderwald ist er selten, im Michaelsbergerwald ebenfalls vereinzelt, stellenweise brütet er im Hauptsmoor auf der Ostseite

gegen Seehof, Pödeldorf und Roßdorf und am Tauschberge bei Memmelsdorf; bei Geisfeld; auch im Walde bei Merkendorf und im „Grumbach"; im Semberggebiete und bei Baunach; bei Zentbechhofen und Frensdorf; er horstet ferner bei Walsdorf im „Kochsholz" (2 Paare), im Bildhauerholz (4—5 Paare), auf der Zettelsdorfer Höhe, in der Kohlplatte und am „Roten Bühl"; im Staatswald bei Stegaurach; von Lisberg bis Trossenfurt; in den Wäldern bei Ebrach; auf dem Jura ist er selten.

Der Bussard wählt das hiesige Gebiet, besonders das Regnitz-, Main- und Aurachtal ziemlich zahlreich als Überwinterungsstätte. Diese Überwinternden sind aber durchwegs fremde, die im Dezember erst zuwandern und mit den ersten Regungen des erwachenden Frühlings das Gebiet verlassen, um in ihre Heimat zurückzukehren; der Durchzug beginnt in der dritten Februar- bis ersten Märzwoche je nach der Witterung und geht bis etwa nach Mitte April vor sich. Schon von Mitte August an hebt das Wandern wieder an und dauert den September hindurch, in welchem es an manchen Tagen stark vor sich geht; selbst Ende November und in der ersten Dezemberhälfte kommen noch hie und da stattlichere Nachschübe durch, oder finden sich zur Überwinterung ein. In der Regel sieht man die Bussarde hierorts einzeln oder in kleinen Haufen bis zu 5 oder selten 10 Stück ziehen; Haufen von 50 wandernden Bussarden kommen hie und da im Herbste auf dem Jura zur Beobachtung.

116. Haliaëtus albicilla (L.), Seeadler.

Er verfliegt sich nur äußerst selten als Irrgast in das Gebiet. Nach Gengler (l. c.) wurde 1902 ein junges ♀ bei Bamberg erlegt und am 3. III. 1913 ein Exemplar bei Roßdorf a. F. von Förster Kundmüller beobachtet.

117. Pandion haliaëtus (L.), Fischadler, Weißbauch.

Ein arger Fischräuber, dem von den Teichbesitzern im Interesse der Erhaltung des Fischbestandes nachgestellt werden muß. In den letzten 3 Jahren (1911—1914) besuchte sowohl im Frühjahr als Herbste je 1 Exemplar den einsam gelegenen Fischweiher bei Sandhof; trotzdem es immer weggeschossen wurde, zeigte sich in der folgenden Zugsperiode immer wieder aufs neue ein Fischadler; auch an den Weihern von Stegaurach erscheint hie und da einer und stiehlt vor den Augen der Fischer die Fische aus dem Korbe; lediglich durchziehende werden in hiesiger Gegend öfters beobachtet.

1879/80 horstete dieser schöne Vogel in der „Gredelmark" bei Zentbechhofen und im Willersdorfer Walde, wo einer vom Horste abgeschossen wurde. 1898 und 1899 horstete ein Paar auf einem Überhälter im Staatswalde westlich von Burk (bei Forchheim) und stattete den gräfl. Horneckschen Fischweihern bei Thurn fleißige Besuche ab, bis es am Horste erlegt wurde.

Weiter wurden gelegentlich Fischadler erlegt: am 16. IV. 1898 bei Trabelsdorf, 2. XI. 1899 bei Kremmeldorf, 30. X. 1902 bei Höchstadt a. A.; 7. IX. 1906 bei Reichmannsdorf; 29. IV. 1908 bei Hollfeld auf dem Juraplateau; 8. IX. und 14. IX. 1910 in der Bamberger näheren Umgebung. In Dörrnhof bei Burgebrach wurde am 2. V. 1914 ein ♂ im Pfahleisen gefangen, welches sich seit einem Jahre in der Umgebung herumgetrieben hatte.

118. Pernis apivorus (L.), Wespenbussard.

Ein harmloser Vogel, der hauptsächlich von Blindschleichen, Eidechsen, Raupen, Hummeln, Wespen, Heuschrecken usw. lebt, aber auch einen klauengerechten jungen Hasen nicht verschmäht.

Er brütete früher „im Wichholz" südlich von Bughof, hat sich aber seit 1906 infolge von Nachstellungen in den Hauptsmoor zurückgezogen, wo er auf einer Föhre horstend alljährlich seine zwei Jungen aufzieht (südwestl. Seite); auf der Ostseite des Hauptsmoors ist er mindestens so häufig wie sein Vetter, der Mäusebussard, ebenso im Semberggebiet, wo er in manchen Jahren häufiger vorkommt als Buteo buteo; vereinzelt horstet er im Michaelsberger Wald; bei Walsdorf ist z. Zt. 1 Horst im Bildhauerholz; 1 Paar brütet im „oberen Brand" bei Ailsbach; Horste befinden sich ferner bei Zentbechhofen und dem unfernen Lauf; bei Oberschwarzach; auch auf dem Juraplateau z. B. bei Leibarös (1913 und 1914).

Er zieht gewöhnlich erst Ende April und anfangs Mai bis anfangs Juni und wandert im August bis Oktober wieder ab.

119. Milvus milvus (L.), Gabelweih, roter Milan.

Er horstete bis zum Jahre 1908 auf einer alten Eiche bei Sandhof, die 1909 gefällt wurde. Seitdem hat er das Gebiet verlassen; weder im Hauptsmoor noch sonstwo weiß ich gegenwärtig einen Horst dieses Vogels.

Bei Vorra wurde im August 1896 ein roter Milan erlegt, bei Nackendorf zieht er im April und Maianfang und Oktober alljährlich durch; auch bei Banz von Gengler beobachtet.

120. Milvus korschun (Gm.), schwarzer Milan.

Sein Vorkommen ist der Hauptsache nach beschränkt auf die das Main- und Regnitztal umsäumenden größeren Waldgebiete, aus welchen er täglich an den Flußlauf streichen kann.

Alljährlich brütet er am Semberg in den Abteilungen Wiesenthau und Grauberg, von wo aus er an den Main streicht, im Walde hinter dem Kreuzberg, im Michaelsbergerwald, von welchem er an die Regnitz bei der Elmerspitze streicht; 1910 brütete er im Wäldchen bei Bischberg und Viereth; in manchen Jahren horstet er im Bruderwald bei der Wasserwand, alljährlich im Eltmanner Bürgerwald und im Staatswald südlich von Limbach, von wo aus er täglich nach 9 Uhr vormittags zum Main auf Nahrung auszieht; im

oberen Maintal bei Banz; auch in den Schlägen bei Mühlhausen, besonders „am Durchstich".

Er zieht vom letzten Drittel des März an bis in den April; am 15. IV. 1907 beobachtete ich bereits den Nestbau im Michaelsbergerwald; gegen Ende September sind alle verschwunden.

121. Accipiter nisus nisus (L.), Sperber.

Stellenweise ziemlich zahlreicher Brut- und Standvogel im Gebiete, z. B. in Bauernhölzern, wo er nicht abgeschossen wird; seine Zahl wechselt mit der Jahreszeit. Im Winter kommt er selbst bei gutem Wetter an manchen Tagen in die Stadt, ein Beweis, daß die Zahl der anwesenden Vögel, auf die er stoßen könnte, sehr gering sein muß.

122. Astur gentilis gentilis (L.), Hühnerhabicht.

Trotz allseitiger Nachstellung sucht sich der kühne und gefährliche Räuber immer wieder im Gebiete seßhaft zu machen und er wäre jedenfalls in kurzer Zeit wieder gemeiner Brutvogel im Gebiete, wenn man ihn gewähren ließe.

Er horstet im Hauptsmoor, Semberggebiet, bei Hallstadt, Reckendorf, in den Wäldern bei Eltmann und Limbach, bei Graßmannsdorf—Walsdorf im Herrenrangen und Kochsholz, im „Grumbach" bei Scheßlitz, bei Stübig und Geisfeld; ein alter Horst befindet sich im „Rummelwalde" bei Buchfeld; 1 Paar im „obern Brand" bei Birkach; bei Hallerndorf (6. VI. 1909 flügge Junge) und jedenfalls noch an vielen Orten des Gebietes. Sehr viele werden jährlich erlegt und in Eisen gefangen; besonders im September tritt er auf der Herbstwanderung stark in der Gegend auf; er ist kein Standvogel.

123. Circus cyaneus (L.), Kornweihe.

Sie ist ein seltener Durchzügler, hat aber nach Dr. Gengler im Tale der reichen Ebrach früher schon gebrütet. Auch bei Präparator O. Fuchs in Staffelstein gingen in den letzten 15 Jahren während der Sommermonate mehrmals junge Kornweihen vom Jura ein; so daß hier ebenfalls ein Brüten stattgehabt haben dürfte.

Durchzügler wurden in der Bamberger Gegend erlegt: am 27. IX. 1896, 20. X. 1897, 12. IX. 1903, 31. X. 1906 (bei Roßdorf).

XXVI. Familie: Eulen (Striges.)

124. Bubo bubo bubo (L.), Uhu.

Er horstet außer in der fränkischen Schweiz noch alljährlich bei Kleinziegenfeld. 1903 brütete er auf dem Goldberg bei Ampferbach in der Burgebracher Gegend; am 7. VI. 1904 wurde ein nistendes Uhupaar bei Burggrub erlegt. In den Jahren 1905 und 1906 hat ein Uhupaar in den Felsen des weißen Jura bei Roßdach

im Stübiger Tal seinen Horst gebaut und die Jungen glücklich davongebracht. 1909 horstete ein Paar am (großen) „Roten Stein“ bei Stübig und brachte auch die Jungen auf. Infolge anhaltender Verfolgung der nächsten Jahre wurde der Horst aufgegeben. Nestjunge wurden 1907 in Treunitz ausgenommen.

Außerhalb ihres Brutgebietes wurden Uhus erlegt: am 14. II. 1906 bei Stackendorf; im November 1907 bei Heiligenstadt; am 14. XI. 1908 ein Stück bei Greifenstein; am 17. XI. 1909 einer bei Oberailsfeld; am 3. XI. 1910 ein Uhu auf dem Schießberg bei Buttenheim. Bei Köttweinsdorf wird fast alljährlich ein Uhu im Schlageisen gefangen.

Auf dem Frühjahrszug erscheint er alljährlich bei Walsdorf und im Spätherbste öfters in der Gegend von Seigendorf.

125. Asio otus otus (L.), Waldohreule.

Sie ist trotz unsinnigen Abschießens dieses mäusevertilgenden Vogels seitens unverständiger Jagdpächter noch überall verbreiteter Brutvogel im Gebiete; z. B. im Bruder-, Michaelsberger- und Hauptsmoorwald; in den Waldungen des Semberges verbreitet; ebenso hinter Baunach, Reckendorf; in den Wäldern zu beiden Seiten des Maintales bis Limbach und bei Eltmann; überall bei Walsdorf und bei Tütschengereuth; in allen Wäldern bei Zapfendorf, Unterleiterbach; in den Wäldern und Gehölzen des Lias von Hallstadt bis Scheßlitz verbreitet; auch auf dem Jura; z. B. bei Stübig, Möhrenhüll usw. häufig; ebenso in den Wäldern bei Ützing, Staffelstein, an den Eierbergen usw.

Im Herbste geht ein starker Zug dieser Eulen durch die Landschaft; so wurden Ende November 1910 bei einer Jagd im Hauptsmoor ca. 250 Waldohreulen aufgestöbert, 1912 zeigte sie sich um dieselbe Jahreszeit zahlreich im westlichen Michaelsbergerwald, und 1913 saßen in einer Dickung ca. 50 Waldohreulen bei Sandhof. Bei einer Treibjagd in einer Dorfflur am Abhang des Jura wurden ca. 25 dieser Eulen erlegt zwecks Verkaufes der Bälge an ein Präparationsgeschäft! Einzelne überwintern und lassen in der zweiten oder dritten Februarwoche schon ihren Ruf hören. Im März ziehen dieselben.

126. Asio flammeus flammeus (Pontopp.) Sumpfohreule.

Eine Eule die hauptsächlich im hohen Norden brütet, aber auch im Seebach- und Aischgrunde schon nistete, dem hiesigen Gebiete aber als Brutvogel fehlt. Dagegen kommt sie alljährlich besonders während des Herbstzuges durch und in manchen Jahren, wie z. B. 1897, 1901, 1910 erscheint sie sehr zahlreich und macht sich durch die Vertilgung von Mäusen nützlich; besonders gern hält sie sich im freien Land, z. B. unter Kartoffelstauden auf, wo sie leider zahlreich den unkundigen Schützen zum Opfer fällt; auch während der Wintermonate werden immer einzelne angetroffen. Als früheste Termine ihres Durchzuges fand ich den 20. August

1898, wo hier ein Exemplar an einer Telegraphenleitung verunglückte, und den 26. August 1901, wo eine bei Modschiedel erlegt wurde; hauptsächlich zieht sie hier von Mitte September an und während des Oktobers und Novembers durch; am 12. XII. 1912 zeigte sich ein größerer Schwarm im Hauptsmoorwald bei Bamberg am Durchzug; um Mitte März kommen sie spärlicher hier durch.

127. Strix aluco aluco (L.), Waldkauz.

Er brütet mehrfach im Hauptsmoor[1]) und Michaelsbergerwald; im Semberggebiet verbreiteter Brutvogel bis zum Hallstadter Kreuzberg und gegen Baunach; auch in den Wäldern des Lias längs des Ellerbaches verbreitet; in den Wäldern des Jura bei Stübig, Röschlaub, Möhrenhüll, Lohndorf und am Stamm- und Geisberg, aber mehr vereinzelt; ebenso in den Wäldern des oberen Maintals, z. B. am „Rotenberg" bei Unterleiterbach; bei Unnersdorf, an den Eierbergen und am Veitsberg; bei Rentweinsdorf, Reckendorf und in den Wäldern des Steigerwaldgebietes. Von der ersten Maiwoche an bis zur Mitte Juni findet man die ersten flüggen Jungen. Ein nützlicher Mäusefänger, der leider während der Wintermonate in hiesiger Umgebung zahlreich geschossen wird.

128. Syrnium uralense (Pall.), Habichtseule.

Im Oktober 1901 wurde eine Habichtseule von Brauereibesitzer Müller, Besitzer des „Kleebaum" in Bamberg auf der Waizendorfer Jagd erlegt; der Balg ist noch in seinem Besitz.

129. Nyctea nyctea (L.), Schneeeule.

Im November 1912 wurde 1 Stück bei Roßdorf beobachtet; es ist möglich, daß auch die von mir im Januar 1905 beobachtete weiße Eule zu dieser Art gehörte; da ich aber den Vogel nur im Fluge sah, mag ich es nicht sicher behaupten.

130. Surnia ulula (L.), Sperbereule.

Die im hohen europäisch-asiatischen Norden brütende Sperbereule kommt auf ihren Streifzügen bisweilen in unser Gebiet. Im Oktober 1899 wurde ein solche bei Waizendorf von Herrn Müller-Kleebaum in Bamberg erlegt, deren Balg sich in seinem Besitz befindet.

131. Athene noctua noctua (L,), Steinkauz.

Das Steinkäuzchen brütet im Hain und auf den Obstfeldern südlich und westlich der Stadt zwischen Bamberg, Bug, Debring und Wildensorg ziemlich häufig; ebenso bei Mühlendorf und Walsdorf, auch in Steinbrüchen der dortigen Gegend; auf Obstbäumen

[1]) Hier wurde am 15. XII. 1912 ein Waldkauz in einem Fuchsbau gefunden.

in der Oberhaider und Appendorfer Flur, desgleichen bei Staffelbach; besonders zwischen Hallstadt und Breitengüßbach hört man im Frühjahr zahlreiche Steinkäuzchen rufen; bei Limbach, Ebelsbach (auch auf dem dortigen Schloß); im ganzen Ellerbachtal zwischen Hallstadt und Scheßlitz verbreiteter Brutvogel, bei Roßdorf, Strullendorf, Hirschaid; in Unterleiterbach; dort bisweilen auf der Valentinuskapelle; bei Döringstadt, Lahm im Itzgrund und in der Staffelsteiner Gegend; um Eyrichshof; bei Birkach und Debring; im Steigerwald ist er stellenweise selten, z. B. bei Ailsbach nur 1 Paar.

Auf der Giechburg brütet er nicht, erscheint aber in jeder Zugsperiode, sowohl im März als Oktober während zweier bis dreier Wochen dort am Durchzug in wechselnder Zahl; an manchen Tagen halten sich dort bis zu 6 Stück auf. Sein Herbstzug dehnt sich bis nach Mitte Dezember aus; er ruft in dieser Periode von den Dächern der Häuser herab, z. B. vom Firste der Residenz, um am nächsten Tage schon wieder verschwunden zu sein; der Durchzug beginnt übrigens schon zu Anfang des Septembers; nachdem manchmal wochenlang keiner mehr zu Gesicht kommt, tritt er in diesem Monat wieder vorübergehend stärker auf.

In milden Vorfrühlingen läßt er seinen Ruf in der Abenddämmerung und selbst untertags schon um Mitte Februar hören, und schon zu Anfang des März tritt eine starke Mehrung an manchen Tagen gelegentlich des Durchzuges auf.

132. Nyctala Tengmalmi (Gm.), Rauchfußkauz.

Vom Steinkauz unterscheidet sich der Rauchfußkauz durch längeren Schwanz und längere Flügel; auf dem Schwanz 5—6 weiße Querbinden. Füße und Zehen sind bis an die schwarzen Krallen mit langen weißlichen Federn bekleidet; beim Steinkauz tragen die Zehen nur kurze dünne Haare.

6. IV. 1907 sah ich ein paar lebendige Rauchfußkäuze, die bei Gaustadt gefangen worden waren; ebenso einen toten von Strullendorf, jedenfalls Durchzügler; Ende März 1909 wurde 1 Stück im Habichtsschlageisen bei Wiesengiech getötet, Mitte Januar 1911 1 Stück beim Präparator aus der Umgebung eingegangen; er dürfte vermutlich im Gebiete sehr vereinzelt brüten; 17. II. 1912 wurde ein solcher Kauz bei Egloffstein in der Fränkischen Schweiz erlegt.

133. Strix flammea (L.), Schleiereule.

Sie findet sich über das ganze Gebiet zerstreut als Brutvogel, aber nur in einzelnen Posten, die in Scheunen, Kirchtürmen, hochgiebeligen Häusern ihren Aufenthalt haben. Alljährlich brütet sie auf der Zettelsdorfer Höhe in alten Scheuern, auf dem Kirchturm von Maria Limbach; öfter brütete sie auf dem Schloß in Ebelsbach, ferner in Ailsbach, in Scheßlitz, 1914 in Kirschletten und auf dem Stefansberg in Bamberg, in Unterleiterbach, Hirschaid, Schönbrunn bei Burgebrach und anderen Orten; ihre Brutorte wechseln vielfach mit den Jahren; im Winter tritt sie

mehr in die Erscheinung und auch auf den Dörfern auf, wo sie vorher im Sommer nicht gebrütet hatte. Besonders gern sucht sie im Winter Taubenschläge als Unterstände auf, ohne dabei den Tauben Schaden zuzufügen. Gelegentlich dieser Besuche wird sie oft von den Landleuten gefangen und getötet. Da ihr Nutzen den Schaden überwiegt, so ist sie zu schützen.

134. Glaucidium passerinum (L.), Sperlingskauz.

Derselbe wurde von Förster Kundmüller seit 1905 bei Roßdorf beobachtet, wo er in einem hohlen Birnbaum brüten soll; an einem Vormittag um Mitte des März 1911 saß ein durchziehender Sperlingskauz auf der Turmspitze in Walsdorf; im Frühsommer von ca. 1894 oder 1895 wurde ein Sperlingskauz im Stangenholz des Waldes bei Steinbach (Neukirchen a. Br.) angetroffen.

XXVII. Familie: Flughühner (Pteroclidae).

135. Syrrhaptes paradoxus (Pallas), Steppenhuhn.

Dieser die asiatischen Steppen bewohnende Vogel erschien auf seinem Einfall in Deutschland im Jahre 1888 auch im Bamberger Lande. Ende Mai wurde in der Nähe von Bamberg ein Flug Steppenhühner von 16—18 Exemplaren mit voller Sicherheit gesehen und erkannt und am 11. Dezember wurde in der Nähe von Burgebrach ein altes Männchen erlegt. Gebrütet scheinen aber die Vögel hier nicht zu haben. (Gengler, l. c. S. 143.)

XXVIII. Familie: Waldhühner (Tetraonidae).

136. Bonasia bonasia (L.), Haselhuhn.

In der Umgebung Bambergs soll das Haselhuhn am Ende des 18. Jahrhunderts gebrütet haben und erst seit den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts vollständig von dort verschwunden sein. (Nach Gengler l. c.). Noch in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts war das Haselwild in den Haßbergen häufiger als das Birkwild und einzelne kamen bis in die dreißiger Jahre genannten Jahrhunderts dort vor; seit dieser Zeit ist es dort völlig verschwunden. (Materialien zur bayer. Ornithologie II. S. 113, nach Angaben von † Link.) Auch bei Ebrach, wo es 1734 noch brütete, ist es ausgerottet. Am 8. I. 1907 wurde ein junges in der Nähe des Staffelberges erlegt; desgleichen 1 Haselhuhn am 12. X. 1907 bei Burgebrach, wohl beidesmal verirrte.

137. Tetrao tetrix juniperorum (Brm.), Birkhuhn.

Das Birkwild bevorzugt bei uns als Aufenthalt die Krüppelhölzer und die mit Heidekraut etc. bestandenen trockenen Sandflächen und wieder aufgeforstete ehemalige Kahlhiebe, so lange die Schonungen noch offen sind. Seine Aufenthaltsplätze unterliegen daher im Laufe der Waldkultur dem Wechsel. Es brütet in den Staatswaldungen bei Hallerndorf, Rotensand, Strullendorf, auf dem ganzen Mainberg von Pettstadt bis Frensdorf, Schlüsselau und Herrnsdorf, am Distelberg, zwischen Waizendorf—Unteraurach und Untergreuth, bei Harnsbach, Graßmannsdorf[1]), Zentbechhofen, Etzelskirchen, Oberköst[2]), Kappel, zahlreich bei Zapfendorf und Hohengüßbach, Unteroberndorf und Sassendorf, auch bei Starkenschwind. Auf dem Juraplateau ist es verbreitet bei Möhrenhüll, Rotmannstal, auch bei Vierzehnheiligen und im Lautergrund. Manchmal verschwindet das Birkwild aus einem Bezirk, um sich später wieder anzusiedeln. Wenn auch in hiesiger Gegend keine so starken Ansammlungen von Birkhähnen zur Winterszeit beobachtet werden, wie z. B. im Dezember 1912 im Fichtelgebirge, wo zwischen Schönbrunn, Hildenbach und Leupoldsdorf ein Schwarm von fast 100 ♂ erschien, so wurden doch auch im hiesigen Gebiete zwischen Zapfendorf und Windischletten im Oktober 1908 ca. 30—40 Birkhähne und bei Ailsbach am 26. I. 1913 ein Haufen von ca. 30 Hahnen beobachtet, wovon einer balzte. Ungefähr im Jahre 1910 wurde eine verscheuchte Birkhenne unter dem Laden von Bäckermeister Ramer in der Concordiastraße mitten in der Stadt gefangen.

138. Tetrao urogallus (L.), Auerhuhn.

Im Gegensatz zum vorigen liebt das Auerwild größere zusammenhängende Waldungen mit sonnigen beerenbestandenen Waldlücken und eingesprengte größere Waldbäume, welche Abwechslung in die Monotonie des Gesamtbestandes bringen.

Es ist ziemlich zahlreicher Brutvogel in den Staatswaldungen des Hauptsmoor, z. B. in den Abteilungen „Karmann“ u. a. auch im Bruderwald[3]) (Abt. „Wolfsruhe“) und Distelberg, in den Wäldern bei Hallerndorf, Rotensand und Zentbechhofen, im westlichen Teil der Stegauracher Jagd; in den Walsdorfer Jagden betrug der Auerwildstand 1912 ca. 20—25 Stück; auch im „Achatz“ östlich von Lisberg; bei Reichmannsdorf; Ebrach; bei Eltmann, zwischen Appendorf und Oberhaid, bei Baunach und Reckendorf, Daschendorf, Rentweinsdorf, Ebern; Dorgendorf, bei Hohengüßbach (Gundelsheimer Seite); auf dem Stammberg, bei Melkendorf und am Geisberg;

[1]) Bis 1906 fanden sich im Graßmannsdorfer Revier noch ca. 20 balzende Birkhähne; jetzt wird es dort seltener, weil die Bauernwälder (Krüppelhölzer) verschwinden und das Birkwild zieht sich mehr dem Lisberger Revier zu.

[2]) Hier heißt ein Waldschlag „Birkenhahnschlag“.

[3]) Im Michaelsberger Wald fehlt es zur Zeit.

im Mistendorfer Staatswald unterhalb Kälberberg; ferner bei Ützing, während es in der Wattendorfer Gegend, bei Horsdorf und an den Eierbergen nur vorübergehend und vereinzelt erscheint; in manchen Wintern wie 1906/07 tritt es zahlreicher auf; in anderen wie 1907/08 wieder seltener an solchen Orten der Umgebung, wo es nicht brütet; ein Zeichen, daß es doch nicht ganz ausgesprochenen Standwildcharakter hat.

139. Tetrao tetrix × Tetrao urogallus, Rackelhuhn.

Am 28. X. 1904 wurde ein Rackelhahn in der Umgebung Bambergs erlegt. Ein Bastard balzte am 29. III. 1910 bei Graßmannsdorf; in den letzten Jahren hielt sich je ein weiteres Stück am Roten Bühl gegen Oberharnsbach zu auf, ein anderes wurde im Revier Graßmannsdorf erlegt.

XXIX. Familie: Feldhühner (Perdicidae).

140. Coturnix coturnix coturnix (L.), Wachtel.

Dieselbe brütet noch in ziemlicher Verbreitung in der näheren und ferneren Umgebung; aber ihr Bestand wechselt im nämlichen Jahre je nach der Lokalität; während z. B. im Sommer 1911 bei Bamberg und in der Kleukheimer Flur (hier auch 1910 nicht) fast gar keine Wachtel gehört wurde, brütete sie gleichzeitig bei Walsdorf und Graßmannsdorf häufig. Sie brütet vereinzelt zwischen Bamberg, Wildensorg und Stegaurach, zwischen Dellern und Kreuzschuh; bei Walsdorf, Graßmannsdorf, Burgebrach häufiger; im Maintal auf Wiesen von Bischberg und Oberhaid bis Stettfeld; auch bei Maria-Limbach ist sie nicht selten; im oberen Maintal bei Breitengüßbach, sowie zwischen Zapfendorf und Rattelsdorf, aber sehr vereinzelt, ebenso zwischen Scheßlitz und Giechburg, bei Staffelstein, bei Starkenschwind, Scheßlitz, Roßdorf usw.; in den engen Tälern, wo die Wiesengründe und Ackerböden spärlich sind, fehlt sie, wie z. B. hinter Gleisenau; auf dem Juraplateau ist sie stellenweise wieder häufig, z. B. um Möhrenhüll, Wattendorf, Bojendorf.

Die ersten Vorläufer kommen in der dritten Aprilwoche durch; aber bis Mitte Mai, manchmal bis zum letzten Maidrittel ziehen sie nur sehr vereinzelt; von dieser Zeit ab kommen sie dann in manchen Jahren, besonders Ende Mai bis Junimitte zahlreich durch und besiedeln auch das Gebiet; am 21. V. 1915 zog um 10 Uhr abends ein Wachtelschwarm über Bamberg dahin. Schon anfangs August beginnt bei den abgebrüteten der Herbstzug, und um Mitte dieses Monats klingt manchmal allenthalben aus dem Felde Wachtelschlag[1]); es sind aber nur durchziehende; Spätbruten kommen aber auch noch im August vor; am 22. VIII. 1909 wurde

[1]) Um diese Zeit werden hier öfter tote Wachteln unter den Telegraphendrähten gefunden, die auf dem Zuge anrannten.

von Förster Kundmüller bei Roßdorf noch ein Wachtelnest mit Eiern gefunden[1]); im September ist ebenfalls Zug und noch im Oktober (10. X. 1907 und 17. X. 1910 bei Drosendorf) trifft man verspätete Durchzügler.

141. Perdix perdix perdix (L.), Rebhuhn.

Ein allgemein verbreiteter Stand- und teilweise auch Strichvogel; verscheuchte Ketten verirren sich hie und da bis mitten in die Stadt; am 15. X. 1909 sah ich eine Kette über die Untere Brücke in Bamberg fliegen; tags darauf flog ein abgemattetes Exemplar in einem Haus der Eisgrube durch das geöffnete Fenster buchstäblich in die Küche; im September 1911 wurden während der Manöver öfters auf dem Schul- und Kirchplatz vor der Oberen Pfarrkirche in Bamberg ermattete und abgemagerte Rebhühner gefangen, die sich nicht mehr zu flüchten getrauten; auch auf dem Schönleinsplatze wurden versprengte Rebhühner hie und da gefangen. Es wurden hier auch schon Ketten beobachtet, die aus auffallend gelb gefärbten Hühnern bestanden, besonders stach die gelbe Farbe der Flügel hervor.

XXX. Familie: Fasanen (Phasianidae).

142. Phasianus colchicus (L.), Kupferfasan.

Nach Gengler (l. c.) waren die ersten im hiesigen Gebiete auftretenden Fasanen Flüchtlinge aus der Fasanerie zu Koburg. 1870 ungefähr setzte dann Baron von Gebsattel bei Mühlendorf Fasanen aus, die aber später wieder verschwanden; ebenso die um 1890 im Strullendorfer Revier ausgesetzten; seit ungefähr 1904 hat der † Ökonomierat Modschiedler bei Buttenheim ein gutbesetztes Revier herangezogen; 1907 und 1908 wurden vom † Kaufmann Wenglein-Bamberg bei Zapfendorf und Unteroberndorf Fasanen eingesetzt, wovon sich noch vereinzelte dort vorfinden; die letzten wurden in der nächsten Nähe Bambergs, nämlich bei Debring von Kaufmann P. Voll-Bamberg anno 1913 ausgesetzt und halten sich daselbst.

Starke Bestände sind im oberen Maintal, besonders bei Prächting, ferner „im Ried" (ca. 1895 von Baron von Dungern eingesetzt) bei Oberau und im ganzen Banzerwald; auch am Veitsberg und Staffelberg, bei Dietersbrunn und Recheldorf kommen Fasanen vor.

---

[1]) Diese Erscheinung ist nicht isoliert; es kommen an einzelnen Orten, z. B. auf dem Liasplateau bei Kleukheim die ersten Wachteln überhaupt erst sehr spät (Ende Juni bis Mitte Juli) an und brüten dann. Ob das noch von weit her gezogene Wandervögel sind oder von einer Gegend zur anderen schweifende, kann ohne weiteres nicht gesagt werden.

XXXI. Familie: Tauben (Columbidae).

143. Columba palumbus (L.), Ringeltaube.

Sie ist die häufigste Wildtaube im Gebiete und allenthalben verbreitet in unseren Wäldern; sogar in den Regnitzauen (Hirschaider Büsche) nistet sie auf den hohlen Köpfen der Weiden und auf Bäumen. Ihre Ankunftszeit schwankt je nach der Gunst der klimatischen Faktoren zwischen Anfang der zweiten Februarwoche und dem Ende des ersten Märzdrittels; der Zug geht den ganzen März hindurch, selbst bei Frühbeginn des Zuges, und erstreckt sich bei manchen bis in den April hinein, weil um Mitte Mai noch halbflügge Nestjunge vorkommen.

Um Mitte August beginnt ihr Abzug, der auch im September noch andauert; im Oktober und November kommen sie seltener durch; auch trifft man selten Überwinterer im hiesigen Gebiete.

Bekanntere Brutorte: im Hauptsmoor, im hinteren Bruderwald, bei Walsdorf, Mühlendorf sehr verbreitet, im Michaelsbergerwald, zahlreich zwischen Staffelbach und Lauter, im ganzen Semberggebiet und zwischen dem Kreuzberg und Baunach; Reckendorf; im Röderholz bei Limbach; bei Zentbechhofen sehr verbreitet; zwischen Frensdorf und Sambach; bei Unterleiterbach in der „Neuspitze" und am „Roten Berg"; im Liasgebiete überall, wo Fichtenwälder sind, z. B. bei Merkendorf; im „Grumbach" bei Scheßlitz sehr verbreitet, im Burgholz bei Schloß Giech usw., auf dem Geis- und Stammberg; bei Würgau im Herrenholz; bei Stübig nicht mehr so häufig wie früher; häufiger bei Rotmannstal, Bojendorf, Möhrenhüll usw.

144. Columba oenas (L.), Hohltaube, Lachtaube.

Infolge der Beseitigung der hohlen Bäume ist diese höhlenbrütende Taube, welche früher im Gebiete sehr häufig war, im allgemeinen an Zahl zurückgegangen, im Hauptsmoor aber nimmt sie seit 1913 und 1914 wieder zu und brütet in verschiedenen Partien desselben, z. B. hinter der Schweizerei Seehof, im „Einsprung" am Pulversee, auf der Roßdorfer Seite, im Tauschenberg bei Memmelsdorf; im Michaelsberger- und Bruderwald in einzelnen Paaren, ziemlich zahlreicher Brutvogel im Semberggebiete, besonders im Löhrschlag; am Stiefenberg und Nonnenbirkach, bei Appendorf, bei Reckendorf; am „Roten Berg" bei Unterleiterbach; im Röderholz bei Maria-Limbach; beiWalsdorf brütet sie hinter der Zettelsdörfer Höhe und im Beckenschlag (7—8 Paare); zwischen Frensdorf und Sambach nicht selten; in der Gredlmark bei Zentbechhofen. Noch ziemlich häufig ist sie zwischen Großbirkach und Obersteinach, wo noch viele hohle Bäume sind (im Winkelhofer Forst, wo aber jetzt eingeforstet wird). Die Ringeltaube war dort bis jetzt nicht so häufig wie die Hohltaube; im

Birkacher Staatswald brüten neben ca. 20 Paar Ringeltauben mindestens ebensoviele Hohltaubenpaare; überhaupt ist sie im Gebiet von Höchstadt a. A. bis Schlüsselfeld überall verbreitet; vor 1907 brütete sie im „Grumbach" bei Scheßlitz und in der „Hoppenlohe" noch öfter, gegenwärtig nur in sehr vereinzelten Paaren; auf dem Geisberg, z. B. Abteilung „Bärenweg", und auf dem Stammberg ebenfalls in einzelnen Paaren, ebenso bei Stübig und Wattendorf. Wie die scheue Ringeltaube manchenorts an belebten Straßen und Dörfern und sogar in Städten brütet, nistet die Hohltaube in nächster Nähe Bambergs in dem täglich vielbesuchten Hain; 1903 brütete sie in der Nähe des Bughofer Steges auf alten Eichen; in der Folgezeit sogar in der Nähe des Hainrestaurants; 1909, 1910, 1913 in der Nähe des „Irrgartens".

Die ersten Vorläufer erscheinen je nach der Witterung in der letzten Februarwoche und den ersten Märztagen oder erst gegen Ende des ersten Märzdrittels; der Zug und die Besiedlung des Gebietes dauert aber, wie an den im Hain ankommenden und brütenden entnommen werden kann, bis Mitte April. Ihr Abzug erfolgt von Mitte bis Ende August oder anfangs September, ist noch Mitte September lebhaft und dauert bis Mitte Oktober.

145. Turtur turtur turtur (L.), Turteltaube.[1])

Die niedliche Turteltaube brütete früher häufig im Gebiete, als die Eichenbestände noch zahlreicher waren. Bis ca. 1878 brütete sie ziemlich häufig im „Hönig" zwischen Breitengüßbach und Gundelsheim; die Flüge der alten und jungen ästen im Juli am Börstig und in den Hallstadter Gemüsefeldern; bis 1888 nisteten jedes Jahr ca. 5—8 Paare in der Abteilung „Mundschenk" des Michaelsbergerwaldes; ihrVorkommen ist dort gegenwärtig sporadisch nach Ort und Zahl. Bis 1900 brütete sie jährlich am „Roten Berg" bei Unterleiterbach und in der „Neuspitze" bei Oberleiterbach. Regelmäßig brütet sie noch jedes Jahr in dem eichenbestandenen Walde zwischen Staffelbach und Lauter und bei Ailsbach im Staatswalde (1 Paar).

1908 nistete je ein Paar im Walde nördlich von Drosendorf-Weichendorf und an der Ostseite des Hauptsmoor (Seehofer Partie); 1910 ein brütendes Pärchen im „Münichtänig" zwischen Dellern und Birkach, wovon leider das ♂ erlegt wurde; 1910 und 1911 ein Paar am „Roten Bühl" bei Kreuzschuh nistend.

Sie kommen von der ersten und zweiten Maiwoche bis in den Juni hinein, sehr selten sieht man schon Ende April eine Turteltaube. Um Mitte August erscheinen sie schon an Orten, wo sie nicht brüten, sind also schon auf dem Rückzuge. Nähere Untersuchungen über ihren Zug lassen sich aber hier nicht anstellen, weil ihr Vorkommen zu gering ist.

---

[1]) Hie und da wird in Bamberg die aus Persien stammende Lachtaube als Stubenvogel gehalten und fälschlich als „Turteltaube" bezeichnet.

XXXII. Familie: Rallen (Rallidae).

146. Fulica atra (L.), Bläßhuhn, Wasserplatte.[1])

Das Bläßhuhn brütet auf Weihern und in Altwässern der Regnitz. Am zahlreichsten findet es sich alljährlich im März auf den Weihern südlich von Stegaurach (Windfeldersche Weiher) ein, wo ca. 25 Stück ankommen und von Mitte März bis Anfangs Mai verweilen; dann schreiten ca. 5 Paare zur Brut auf diesen Weihern, während die andern auf benachbarte sich verteilen, um dort zu brüten (zwischen Debring—Stegaurach und Wildensorg); im Mühlendorfer Weiher sind es nur 2 Brutpaare; es brütet ferner auf dem Trabelsdorfer Weiher, je 1 Paar auf dem Spitalweiher bei Baunach und Godeldorf, im Mönchsweiher bei Sandhof; auf dem Weiher von Reichmannsdorf, und besonders bei Förtschwind (Zentbechhofen), wo zur Zugszeit manchmal bis zu 100 Stück einfallen; auch in Altwassern (Schlotten) bei Seußling wurden schon Bruten gemacht. Vor der Korrektion der Regnitz auch bei Bug und gegenwärtig noch auf den Tümpeln an der Flurgrenze Strullendorf-Bug.

Die Ankunft im Frühjahr erfolgt regelmäßig nachts; von Ende der ersten oder zweiten Märzwoche bis zum letzten Drittel des März sind in der Regel alle auf dem Stegauracher Weiher eingetroffen; im Herbste setzt sich die Wanderung bis Ende November hinein fort; andere überwintern und werden, wenn stärkere Kälte kommt und die Wasser zugefrieren, zum Teil an die Flüsse gedrängt; im Winter 1909/10 wurde bei Kälte ein Bläßhuhn im Kellergewölbe eines Felsenkellers am Stefansberg gefangen; im Winter 1912/13 überwinterte 1 Stück am Windfelderschen Weiher bei Stegaurach; obwohl derselbe zufror, hielt es sich doch den ganzen Winter über am Ufer desselben und der benachbarten Aurach auf, trotzdem es von Dorfjungen geneckt und umhergejagt wurde.

147. Gallinulla chloropus (L.), grünfüßiges Teichhuhn, Rohrhuhn.

Das zierliche Teichhuhn ist ein an allen Wasserläufen und Weiherrändern verbreiteter Brutvogel der hiesigen Gegend. Es brütet bei der Spinnerei Gaustadt, wo auch fast alljährlich ein oder mehrere (1914/15 7 Stück) Überwinternde zu sehen sind (an der Regnitz bis zum Fuchs'schen Bauplatz); an den Weihern bei Stegaurach; an der Aurach von Trabelsdorf bis zur Mündung bei Pettstadt, an der Regnitz bei Bug; vereinzelt bei Seußling an Altwässern; in den beiden Ebrachtälern; in Altwässern bei Dörfleins und bis Staffelbach am Main, bei Breitengüßbach, Zapfendorf, Oberau, bei Wiesen und Hausen und anderen Orten; am Mühlen-

[1]) Neben dem gewöhnlichen harten Lockruf „kew kew" hört man, besonders wenn sie junge Ketten führen, noch einen scharfen Ruf, etwa wie „pitz" lautend.

dorfer Weiher ziemlich zahlreicher Brutvogel; am Walsdorfer und Trabelsdorfer und am Ampferbacher Weiher; an den Waldweihern bei Zentbechhofen und Förtschwind; im Sandhofer Weiher alljährlich ca. 6 Paare; in den Weihern bei Frensdorf-Sambach, Reichmannsdorf und Baunach; in den Seehofer Weihern zahlreich und am Ellerbach zwischen Memmelsdorf und Drosendorf.

Es beginnt seinen Zug um Mitte März; um diese Zeit wandern die hier überwinternden ab; die Besiedlung erfolgt Ende April und anfangs Mai; sie überwintern zahlreich im Gebiete (Zuwanderer); noch im November bemerkt man die Zugs-Bewegungen daran, daß sie in Gebieten, wo sie nicht brüten, durchkommen. Kälte und Schnee treibt sie auch an die Regnitz.

148. Ortygometra porzana (L.), getüpfeltes Sumpfhuhn.

Es lebt sehr verborgen an Weiherrändern und brütet bei Förtschwind, am Stegauracher, Mühlendorfer und Trabelsdorfer Weiher, am Spitalweiher hinter Baunach, in einem Sumpf zwischen Bug und Strullendorf; vereinzelt in der Hirschaid-Seußlinger Flur.

Am Zuge erscheint es im Frühjahr um Anfang des April (5. IV. 1898 und 1. IV. 1907 bei Bamberg); reichlicher wird der Durchzug erst nach Mitte April, wo man sie an der Regnitz öfter sieht und erlegt, und endet mit der ersten Hälfte des Maimondes. Schon in der ersten Augustwoche beginnt der Herbstzug, der bis Ende September dauert, abgesehen von vereinzelten Oktober-Nachzüglern. Bei Bamberg wurden um diese Zeit öfters durchziehende Exemplare erlegt: 7. X. 1897, 25. VIII. 1902, 6. und 28. VIII. 1903, 1. IX. 1905, 27. VII. 1907, 8. VIII. 1909 3 Stück bei Gundelsheim am Ellerbach; 2. VIII. 1911 bei Bamberg; 3 Stück im September 1913 bei Wernsdorf.

1903 hielt sich im Herbst ein derartiges Sumpfhuhn längere Zeit am Badersee auf; es wurde ihm ein Ständer krummgeschossen; im folgenden Frühjahr und Herbst erschien dasselbe wieder an der gleichen Lokalität und wurde schließlich erlegt.

149. Ortygometra parva (Scop.), kleines oder braunes Sumpfhuhn.

Dieses niedliche Huhn brütete sicher in den Jahren 1875 bis 1880 bei den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen vielleicht auch jetzt noch, was zu erkunden ist.

150. Crex crex (L.), Wachtelkönig.

Der Wachtelkönig, dessen Bestand in den einzelnen Jahren stark schwankt, brütet auf Wiesen und Kleefeldern, die mit Getreideäckern abwechseln. Seinen schnarrenden Ruf, der vom Landvolk mit „Knecht mäh, Knecht mäh“ gedeutet wird, hört man an warmen Sommerabenden und in Sommernächten. Er brütet im Regnitztal vereinzelt auf Wiesen bei Seußling, Pettstadt, Hirschaid,

nördlich von Buttenheim, auf den „Heuwiesen“ bei Kemmern, bei der Baunach-Breitengüßbacher Mainbrücke, bei Zapfendorf, auf den „Riedwiesen“ bei Unterleiterbach, bei Oberau, Staffelstein und Banz. Auf feuchten Wiesen bei Graßmannsdorf und von da gegen Zettelsdorf, bei Kolmsdorf, von Walsdorf bis Trabelsdorf; bei Burgwindheim; auf Wiesen bei Staffelbach und Limbach vereinzelt; im Itzgrund bei Mürsbach und Lahm; im Lias stellenweise vereinzelt oder verbreitet, z. B. auf Wiesen bei Drosendorf, zwischen Merkendorf und Memmelsdorf und bei Gundelsheim, am Pödeldorfer Bach, bei Starkenschwind; bei Windischletten 1910 von Mitte Juni an zahlreich, 1911 selten; bei Geisfeld, zwischen Mistendorf und Leesten; bei Roßdorf in manchem Jahr häufig; zwischen dem Giechschloß und Scheßlitz.

Erste, vereinzelte Vorläufer kommen in manchen Frühjahren schon nach Mitte April (20. IV. 1904, 21. IV. 1910, 17. IV. 1911, wo ein Stück am Telegraphendraht anrannte); der Hauptzug beginnt erst vom ca. 20. V. angefangen und es dauert die Besiedlung bis gegen Johanni (24. VI.), denn erst gegen diesen Termin ruft er in reichern Jahren zahlreich; seine Wanderungen macht er nachts, wie er überhaupt ein Nächtlicher- oder Dämmerungsvogel ist. Gegen 10 Uhr abends schnarrt sein Ruf im Mai in der Zugzeit, z. B. an den Abhängen der Bamberger Altenburg eine Viertelstunde lang, um dann beim Wegzug des Vogels einige Tage zu verstummen, bis ein neuer durchwandert.

Die ersten Wachtelkönige ziehen schon wieder in der ersten Augustwoche davon, besonders lebhaft wird der Herbstzug wieder gegen den 20. September; einzelne zeigen sich aber noch im Oktober und November, z. B. am 16. X. 1901, 27. X. 1904, 5. X. und 5. XI. 1910; bei Kemmern wurde sogar am 6. I. 1906 noch ein abgemagerter Wachtelkönig am Main erlegt.

151. Rallus aquaticus (L.), Wasserralle.

Sie brütet vereinzelt im Gebiete: am Mühlendorfer Weiher, manchmal auch am Stegauracher Weiher, wenn er in einzelnen Jahren bewachsene Ufer hat; an den Weihern bei Reichmannsdorf; an Altwassern bei Dörfleins, Oberhaid, Zapfendorf und Breitengüßbach und von Ebensfeld bis Hausen bei Staffelstein, wo ich Ende Mai ihren scharfen Pfiff hörte; bei den Waldweihern von Zentbechhofen. Bei Neuhaus am 3. VII. 1915 von mir gehört.

Sie überwintert alljährlich vereinzelt im Gebiete und wird, da sie um diese Zeit nicht so versteckt lebt wie zur Brutzeit, öfter in der Umgebung Bambergs gesehen und erlegt, z. B.: am 28. XII. und 9. I. 1901, 19. und 20., 22. und 23. I. 1902, 6. I. 1907, 10. I. 1910; diese Überwinterer verschwinden schon im Februar aus dem Gebiete; erst um Ende März und besonders im April zieht sie durch das Gebiet; die Besiedlung dauert bis Mitte Mai; besonders reichlich war der Zug der Wasserralle 1902, wo vom 22.—30. IV. und am 3. V. viele durchkamen. Um Mitte Juli bis Mitte August tritt sie wieder besser in die Erscheinung, vermutlich weil die Jungen mobil werden; nach längerer Pause kommt sie wieder zahlreicher

um Mitte September bis anfangs Oktober, worauf sie dann nur noch gelegentlich durchkommt, je nach den klimatischen Bedingungen des Spätherbstes und Winters von einem Platz zum andern gedrängt; vollständig stabil sind auch die Überwinterer nicht. Am 4. X. 1906 verirrte sich eine Wasserralle auf dem Herbstzug in die Stadt und wurde bei der Winklermühle gefangen.

XXXIII. Familie: Kraniche (Gruidae).

152. Grus grus grus (L.), Kranich.

Die Durchzüge des Kranichs im Frühjahr und Herbste durch die engere Umgebung Bambergs fallen wenig in die Augen. Im März 1908 wurde ein Kranich am Main bei Lichtenfels geschossen; am 7. und 8. III. 1910 zogen Kraniche bei Ampferbach durch, von denen 1 ♂ erlegt, während 1 ♀ geflügelt wurde. Am 23. IV. 1915 zog um 10 Uhr nachts ein größerer Kranichhaufen über Bamberg gegen Osten.

XXXIV. Familie: Trappen (Otidae).

153. Otis tarda (L.), Großtrappe.

Dieser stärkste aller europäischen Vögel[1]) ist ein äußerst seltener Strichvogel, bezw. Überwinterer in unserem Gebiete. Nach A. J. Jäckel[2]) wurden sieben Trappen gesehen bei Ebrach anno 1826; einer wurde einmal bei Rattelsdorf erlegt (Jahr nicht angegeben). Soviel ich weiters in Erfahrung brachte, wurde eine Großtrappe in den siebenziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bei Unterleiterbach erlegt und ebenso am 10. IX. 1905 bei Haßfurt.

XXXV. Familie: Reiher (Ardeïdae).

154. Ardea cinerea (L.), Fischreiher.

Er ist als Brutvogel aus dem Gebiete mit wenigen Ausnahmen verschwunden. Die starke Abnahme der Fischweiher und die Flußkorrektion trägt daran nicht die einzige Schuld; die übertriebene Verfolgung seitens der Fischereiberechtigten trifft die Hauptschuld an dem Verschwinden dieses schönen Vogels.

Er brütete bis ca. 1892 in der südlichen Abteilung des Hauptsmoor (Strullendorfer Gemeindewald, Flurbezirk „Gröden"); bis ca. 1895 waren größere Fischreiheransammlungen täglich „im

[1]) Junge Hähne wiegen schon 16—18 Pfund, ein alter bei Rattelsdorf erlegter war 25 Pfund schwer.

[2]) Systematische Übersicht der Vögel Bayerns, 1841.

Ried" bei Oberau zu sehen, die in der Umgebung horsteten; noch 1896 und früher brüteten 2 Paare im Gemeinde- und Grafenanger bei Unterleiterbach; 1906 hielten sich mehrere Paare während des Frühjahrs und Sommers regelmäßig am Main bei Kemmern und Hallstadt auf, die, wie es scheint, durch Schießen vertrieben wurden; gegenwärtig brütet noch je 1 Paar im Eltmanner Bürgerwald und im Staatswald bei Höchstadt a. A.; zwischen Schlammersdorf und Pautzfeld soll er immer genistet haben.

Vom Frühjahr 1913 an trieb sich ein Paar täglich an der Regnitz zwischen Hauptsmoor und Bruderwald ¾ Stunden südlich von Bug umher, das vielleicht in einem der beiden großen Forste gehorstet hat. Zwischen Zapfendorf und Hausen bei Banz sind jahraus, jahrein Fischreiher zu sehen, so daß ein Horsten in den Wäldern der Umgebung wohl angenommen werden darf.

Einspänner beobachtet man auch durch längere Zeit hindurch am Mühlendorfer Weiher, die lediglich dem Fischfang obliegen, ohne zur Paarung zu schreiten.

Besonders zahlreich werden die Fischreiher in den beiden Wintermonaten Dezember und Januar sowohl im oberen Maintal als auch bei Ebelsbach, Zeil usw. erlegt; schon im November ist eine Zuwanderung dieser Vögel im Gebiete deutlich erkennbar.

155. Ardetta minuta (L.), Zwergrohrdommel, Zwergreiher.

Die Zwergrohrdommel brütete früher auf dem nun eingetrockneten Stocksee; die Daten der erlegten weisen darauf hin, daß sie sporadisch noch später im Gebiete gebrütet hat. Zwergreiher wurden erlegt: am 30. V. 1902 bei Neudorf, 31. VIII. 1902 bei Gaustadt, 6. VII. 1905 bei Höchstadt a. A.; 30. IV. 1910 bei Rattelsdorf an der Itz, 6. VI. 1910 bei Burgwindheim und am gleichen Tage bei Obersteinbach; ein ermatteter Zwergreiher wurde ca. 1900 auf dem Schönleinsplatz in Bamberg gefangen (im Frühling). Bei Staffelstein und Umgebung wurden in beiden Zugsperioden öfters Zwergreiher erlegt.

156. Botaurus stellaris (L.), Rohrdommel.

Die Rohrdommel wurde in früheren Jahren, etwa 1880, noch häufiger auf dem Durchzug an der Regnitz angetroffen, besonders auch am Breitenau- und Stocksee, als dieselben noch Wasser hatten; gegenwärtig zieht sie nur noch vereinzelt durch.

Im Herbst 1900 wurde eine Rohrdommel bei Staffelbach erlegt, im Sommer 1904 wurde ein Exemplar in einem Altwassersumpf zwischen Bughof und Strullendorf geschossen und 1906 brütete 1 Rohrdommelpaar ebendort wieder (ca. 100 Meter nördlich von der Schleuße zwischen der Bughofer und Strullendorfer Schleußenwärterei). Am 9. IX. 1910 wurde eine Rohrdommel bei Höchstadt a. A. und eine sehr fette Rohrdommel bei Bischberg erlegt.

157. Nycticorax nycticorax (L.), Nachtreiher.

Am 28. VIII. 1901 wurde ein Nachtreiher bei Höchstadt a. A. erlegt. Bei uns erscheint er nur als seltener Irrgast, während er in Südungarn und den Donautiefländern kolonienweise brütet.

XXXVI. Familie: Flamingos (Phoenicopteridae).

158. Phoenicopterus roseus (Pall.), Flamingo.

6 Flamingos zogen am 25. VI. 1811 über Bamberg hinweg, von denen einer (ein junger Vogel) später bei Bad Kissingen geschossen wurde (Gengler l. c.); vom 8.—13. VIII. 1912 hielt sich ein schönes Exemplar am Mühlendorfer Weiher auf; ob es ein Irrgast oder ein Flüchtling aus einem zoologischen Garten war, läßt sich nicht entscheiden.

XXXVII. Familie: Störche (Ciconiidae).

159. Ciconia ciconia (L.), Storch.

Im Regnitztal bei Bamberg ist der Storch gegenwärtig eine ziemlich seltene Erscheinung. Früher brütete er auch auf der K. Residenz zu Bamberg (1900 endgültig verlassen) und auf dem Gasthaus zum schwarzen Adler (seit 1873 verlassen); bis in die 1850er Jahre brütete er in Memmelsdorf und bis in die 1870er Jahre in Hirschaid. Die Storchenniederlassung in Strullendorf wurde 1876 aufgegeben, ebenso diejenige in Willersdorf anno 1896; bis 1904 brütete der Storch in Unterneußes und Burgwindheim und bis 1906 in Pettstadt; in diesem Jahre wurde der männliche Storch durch einen Schuß verletzt und ging nach einigen Tagen ein; das ♀ kehrte noch 2 Jahre lang alljährlich im Frühjahre an das Nest zurück, ohne sich mit einem anderen Männchen zu paaren; das Nest wurde dann herabgerissen; seitdem blieb auch das Weibchen aus (Mitteilung von Hauptlehrer Schwarzmann); anfangs Mai 1914 kam wieder ein Storch auf denselben Platz wo früher das Nest war, und blieb dort mehrere Tage, um dann wieder zu verziehen; früher brütete er auch in Rattelsdorf, Mürsbach, Zeil a. M., Stettfeld usw.

In der näheren Umgebung Bambergs brütet der Storch zurzeit noch in: Hallstadt, Baunach (3 Nester), Bischberg, Unteroberndorf, Burgebrach, Pommersfelden, Frensdorf, Schlüsselau; in Reundorf bei Pettstadt hat der Storch mehrere Jahre lang gebrütet, aber jetzt die Niederlassung wieder aufgegeben.

Im fernern Umkreis von Bamberg seien als Brutplätze des weißen Storchs noch genannt Ebensfeld und Lahm im Itzgrund,

wo er sich seit 1895 neu angesiedelt hat. Der Horst von Staffelstein dagegen ist seit mehreren Jahren verlassen.

An der langsam fortschreitenden Verdrängung des Storches aus unserem Gebiet ist nicht nur die immer mehr betriebene Entwässerung der feuchten Wiesen schuldig, sondern auch die direkte Verfolgung seitens des Menschen. Die Fischweiherbesitzer sind dem Meister Langbein nicht hold, da er an den Weihern Schaden anrichten soll, die Bienenzüchter grollen ihm, weil er bei seinen Ausflügen Bienen von den Wiesen auflesen soll, und der Jägersmann zeiht ihn des Jagdschadens. So wird er in unserem utilitaristischen Zeitalter das Opfer des Herrenmenschen.

Auf ihrem Frühjahrs- und Herbstzuge halten die hier durchziehenden einzelnen Störche mit Vorliebe die Richtung S.—N. (Frühjahr) oder N.—S. (Herbst) ein, während Gesellschaften in der allgemeinen Zugsrichtung SW.—NO., oder W.—O. fliegen. ♂ und ♀ kommen auch in hiesiger Gegend zum Teil in Zeitabständen, zum Teil gleichzeitig an.

Der Frühjahrszug beginnt manchmal schon zu Beginn der dritten Februarwoche (z. B. 17. II. 1900), in besonders günstigen Frühjahren noch früher, z. B. 7. II. 1913, in der Regel aber erst mit Märzbeginn, kann sich auch bei schlechter Witterung bis über die Mitte des März verzögern und dauert in der Regel bis Ende April, um welche Zeit noch einzelne und Paare nach NO. durchwandern.

Ungefähr um Beginn der vierten Juliwoche kommen die ersten Herbstwanderer wieder durch; der Hauptabzug und Durchzug vollzieht sich im Laufe des August, wo öfters größere Scharen von Störchen bei Baunach und Rattelsdorf erscheinen. Weniger reisefähige Individuen treiben sich hie und da im Herbst und Winter im Umlande umher, fallen auch dabei dem Frost und Nahrungsmangel zum Opfer. So erschien am 14. XII. 1906 bei Schnee ein Storch am Bach bei Baunach und ließ sich, von Ermattung gezwungen, einfangen und wurde glücklich durch den Winter gebracht; am 31. I. 1914 zeigte sich mehrere Tage ein Storch an der Regnitz bei Bug, der, vielleicht glücklich überwintert, schon wieder auf der Heimreise begriffen war.

XXXVIII. Familie: Schnepfen (Scolopacidae).

160. Scolopax rusticola (L.), Waldschnepfe.

Die Waldschnepfe brütet alljährlich, wenn auch nicht immer in gleicher Zahl im Gebiete, z. B. im Hauptsmoor (Ostseite bei Seehof und Roßdorf), im Michaelsbergerwald, am Distelberg, am ganzen Mainberg in den Revieren Pettstadt, Reundorf und Frensdorf, bei Zentbechhofen; im Beckenschlag bei Walsdorf in 4—5 Paaren, auf der Zettelsdorfer Höhe und bei Lisberg in den nach Norden hängenden Waldungen; alljährlich „auf dem Tännig“ zwi-

schen Lauter und dem „Kehlbachgrund"; in den Staatswäldern bei Ailsbach und Schlüsselfeld. Bruten wurden ferner öfters gefunden im „Grumbach" bei Scheßlitz, im Windischlettener Bauernholz („Erpflich"), im Hohengüßbacher und Merkendorfer Revier, bei Stübig, Bojendorf usw.

Einzelne überwintern alljährlich im Gebiete (Lagerschnepfen). Der Strich beginnt im Frühjahr je nach der Gunst der Witterung manchmal schon Ende Februar, bisweilen aber erst Ende der zweiten Märzwoche; um den 18.—20. III. tritt im letzteren Falle der erste Höhepunkt auf, bei günstiger Witterung aber schon acht Tage früher; gegen Mitte April endet der Zug; der Herbstdurchstrich hat seinen Höhepunkt vom letzten Drittel des September bis Mitte Oktober, zieht sich aber bis Mitte November fort; manchmal ist auch bis zum ersten Dezemberdrittel noch Bewegung zu spüren. Manche Paare besiedeln das Gebiet sehr früh, wohl Überwinterer in unserem oder einem nicht zu fernen Gebiete, so daß in den ersten Apriltagen schon vereinzelte Gelege gefunden werden; am 18. IV. 1912 wurde eine Schnepfe bei Pettstadt geschossen, die ein halbflügges Junges im Schnabel trug; das Nest mit zwei ebensolchen Jungen wurde darauf vom Hunde aufgestöbert.

161. Gallinago gallinago (L.), Bekassine, Sumpfschnepfe.

Die Bekassine brütet in der weiteren Umgebung Bambergs alljährlich; z. B. zwischen Unteraurach, Stegaurach und Mühlendorf, zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, bei Zentbechhofen, ziemlich zahlreich zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach, auf Sumpfwiesen bei Buchfeld, Mühlhausen, Melsendorf, Nackendorf, auf den Schleimröderwiesen bei Maria-Limbach und Zeilershausen bei Haßfurt; ziemlich zahlreich auf den Stockseewiesen bei Seehof und auch bei Memmelsdorf, in manchen Jahren auch auf feuchten Wiesen bei Geisfeld, Roßdorf und Strullendorf; auf den „Kümmelwiesen" bei Scheßlitz und sehr vereinzelt auf den „Auwiesen" zwischen Wiesengiech und Scheßlitz; bei Ehrl und Stübig in manchen Jahren; ziemlich zahlreich nistet sie auf den feuchten Wiesen des „Riedes" bei Oberau.

Einzelne oder kleine Häufchen überwintern, z. B. bei Seehof, wo man sie den ganzen Winter über an den gleichen Plätzen antrifft, und anderen Orten; wenn das Wetter es erlaubt, erscheinen schon in den letzten Tagen des Januar größere Flüge, manchmal 2—300 Köpfe in den feuchten Wiesen um den Mühlendorfer und Stegauracher Weiher; es sind das wohl Bekassinen, die nicht zu weit nach S. oder W. sich vom Winter drängen ließen und nun schon wieder ihrer Heimat zustreben; der Zug stockt dann wieder bis Ende Februar oder anfangs März, in welchem Monat sie manchmal zahlreich durchzieht. Anfangs September geht der Herbstdurchzug vor sich, dauert aber mit Intervallen bis tief in den Spätherbst; ja bis Neujahr lassen sich Durchwanderer beobachten, die jedenfalls nicht mehr zu weit gehen.

162. Gallinago major (Gm.), große Bekassine, Doppelschnepfe.

Sie brütet noch in der Weihergegend bei Neuhaus, wo sie am 7. VII. 1914 bei einer Treibjagd aufgestöbert wurde. Sonst ist sie lediglich Durchzügler, die (besonders) im Herbste hie und da erlegt wird, z. B. zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach, sowie am Mühlendorfer Weiher; im November 1913 zogen bei Schloss Seehof solche durch.

163. Gallinago gallirula (L.), kleine Bekassine, Haarschnepfe.

Brütet alljährlich in mehreren Paaren zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, wo am 24. V. 1912 ein Stück erlegt wurde, ebenso am 23. V. 1912 ein Stück bei Erlau; in vier bis fünf Paaren brütet sie jedes Jahr auf den Schleimröderwiesen bei Maria-Limbach; ferner an einem Graben zwischen Leimershof und Starkenschwind, wo sich 1908—1910 das ganze Jahr über, auch im Winter ein Paar aufhielt; im Winter 1906 überwinterte ein Paar an einer Quelle bei Zeckendorf.

164. Numenius arquatus (L.), großer Brachvogel.

Er ist lediglich Durchzügler, der gewöhnlich übersehen wird, weil er, wie ich mich überzeugte, das Regnitztal meist sehr hoch überquert; wenn er bei schlechter Witterung niederzugehen gezwungen wird, tritt er mehr in die Erscheinung, besonders wenn er noch seinen schönen Ruf hören läßt. Durchzug: 4. IV. 1903 bei Buttenheim, 25. III. 1912, 29. VIII. 1904 Bamberg, 3. IX. 1906 Windischletten, 4. IX. 1906 Walsdorf, 21. III. 1909 sehr hoch über dem Regnitztal; 7. IV. 1915 zwei Brachvögel unter Kiebitzen bei Bamberg durchgezogen.

165. Tringa hypoleuca (L.), Flußuferläufer.

Brütet alljährlich in 4—5 Paaren zwischen Bug und Pettstadt, vereinzelt noch weiter südlich bis Seußling; manchmal zwischen Bug und Wunderburg an der Regnitz und alle Jahre bei der Südspitze des Hains; auch am Main, wo er nicht Steindämme hat, z. B. zwischen Obertheres und Haßfurt, bei Zapfendorf und zwischen Breitengüßbach und Ebing; auch bei Ebensfeld.

Sein erstes Auftreten an der Regnitz schwankt zwischen dem 9. und 19. IV.; der Zug dauert fast bis Mitte Mai; die unserigen werden zum Teil schon Ende Juli mobil, die fremden kommen im September und vereinzelt anfangs Oktober durch.

166. Totanus littoreus (L.), heller Wasserläufer.

Am 2. IX. 1906 wurde ein ermattetes Exemplar an der Regnitz gefangen, im Herbste 1914 wurde ein solcher Wasserläufer am Main bei Staffelstein erlegt.

167. Totanus temmincki (Leisl.), Temmincks-strandläufer.

Dieser seltene Strandläufer wurde am 4. IX. 1905 und 8. VIII. 1906 bei Bamberg erlegt.

Die verschiedenen Arten der Strand-, Sumpf- und Stelzenläufer treten hier am Zug sehr selten auf, wohl eine Folge der hydrographischen Verhältnisse der hiesigen Gegend.

XXXIX. Familie: Dickfüße (Oedicnemidae).

168. Oedicnemus oedicnemus oedicnemus (L.), Triel.

Der Triel ist bei uns nur Durchzügler: am 27. X. 1906 abends 8 Uhr auf dem Feld südwestlich von Bamberg rufend, 15. X. 1910 bei Bischberg, 30. IV. 1913 5 Stück bei Warmersdorf, 16. X. 1912 bei Hallstadt, 4. XII. 1913 ein Triel bei Röschlaub.

XXXX. Familie: Regenpfeifer (Charadriidae).

169. Vanellus vanellus (L.), Kiebitz.

Ein über das ganze Gebiet mit Ausnahme des Juraplateaus verbreiteter Brutvogel, dessen Posten aber nicht jedes Jahr voll besetzt sind. Alljährlich brütet er auf den feuchten Wiesen um Schloß Seehof, zwischen Hallstadt und Kemmern, in der Flurmarkung „Gereut" südlich von Bamberg; zwischen Baunach-Daschendorf und Rattelsdorf; zwischen Unterleiterbach und Rattelsdorf auf der „Au"; zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach; in den Riedteilen zwischen Unterneuses und Burgebrach brüteten bis 1911 alljährlich 10—20 Paare; diese Teile sind jetzt melioriert und der Bestand betrug 1913 nur noch einige Paare; in der Abteilung „Altsee" bei Burgebrach ist er noch etwas zahlreicher, bei Burgebrach unterhalb des Goldberges; zwischen Vorra und Frensdorf (1913 3—4 Paare); zwischen Sambach und Schweinbach; einige bei Willersdorf; bei Lonnerstadt alljährlich 6 Paar Kiebitze; im Maintal „in der Au" bei Staffelbach und 1 Paar östlich von diesem Orte. Nicht alljährlich brütet er bei Bamberg in der Flur „Keilholz" (zwischen Bughof und Strullendorf), wo schon Gelege gefunden wurden, öfters zwischen Unteraurach und Waizendorf, bei Seehöflein (Mühlendorf), zwischen Bischberg und Hallstadt; zwischen dem jetzigen Hafen und Bischberg brütete er auch schon; auf den Auwiesen zwischen Wiesengiech und Scheßlitz. „Im Ried" bei Oberau (Staffelstein) war er früher sehr zahlreich; gegenwärtig brüten nur noch vereinzelte Paare dortselbst; bei Dietersdorf.

An der Regnitz beobachtete ich einmal, wie der alte Vogel bei Verfolgung die Jungen über den Fluß trug.

In warmen Frühjahren beginnt der Zug schon anfangs bis Mitte des Februar, oder nach Mitte des Monats; am stärksten ist er in den ersten zwei Dritteln des März; aber auch im April kommen noch Paare auf den Brutplätzen an, während andere schon nisten. Nach beendeter Brut werden die Brutplätze geräumt, was längstens bis Ende des Juni der Fall ist; später erscheinen wieder Kiebitze im August und September am Durchzug; besonders aber im Oktober; doch kommen kleinere und größere Flüge gelegentlich auch noch im November und Dezember durch; am 7. I. 1913 zeigten sich bei Lonnerstadt große Flüge von Kiebitzen. Er verschwindet nicht ganz vollständig aus dem Gebiete des weitesten Umkreises, daher sein frühes Auftreten im Februar. Auf dem Zuge, der bei Tag und nachts unternommen wird, fallen sie auf den hiesigen Feldern gern gegen 8 Uhr abends ein. Im Regnitztal bei Bamberg tritt er auf dem Zuge besonders südlich von Bug in die Erscheinung; zum Teil überfliegen sie im Frühjahr das Tal manchmal in bedeutender Höhe in der Richtung SW.—NO. oft aber folgen Kiebitzscharen am Frühjahrszug dem Regnitztal und ziehen vom unteren Maintal her in ersteres umbiegend von Nord nach Süd, z. B. am 25. III. 1915 (100 Stück).

170. Charadrius dubius (Scop.), Flußregenpfeifer.

Infolge der Regnitzkorrektion, welche die ständig freien, zur Brut dieser Art nötigen Sandbänke verschwinden ließ, kommt dieser Vogel nur selten bei uns zum Brüten; 1914 brütete ein Paar dieser niedlichen Vögel nördlich vom Bamberger Hafen; im Juni 1911 fand ich ihn bei Eltmann und Zeil an zwei Stellen des Mainufers wo er jedenfalls gebrütet hat; sonst ist er nur Durchzügler, der von Anfang April bis Mitte Mai gelegentlich an der Regnitz erscheint; anfangs Oktober sieht man hie und da eine kleine Gesellschaft, die auf dem Herbstzuge an der Regnitz Einkehr nimmt.

171. Charadrius hiaticula (L.), Sandregenpfeifer.

Er ist alljährlich Durchzügler und wäre am besten an der Regnitz südlich von Bug zu beobachten; am Frühjahrszug erscheint er noch um das Ende des Mai: 17. V. 1908 (3 Junge), 26. V. 1912 ein ♂, 26. X. 1900, 3. X. 1907 ein ♂.

172. Charadrius apricarius (L.), Goldregenpfeifer.

Der Goldregenpfeifer erscheint hie und da im Gebiete am Durchzug, besonders im Herbste in Flügen vereinigt; z. B. 12. XII. 1904 in Sambach bei Pommersfelden, 18. X. 1905 bei Ludwag, 18. XII 1906 bei Bischberg; je ein größerer Flug am 22. XII. 1906 bei Oberschleichach und Sambach. Auch bei Zapfendorf zeigten sich öfters Flüge dieses schönen Vogels.

XXXXI. Familie: Schwäne (Cygnidae).

173. Cygnus cygnus (L.), Singschwan.

Nach Jäckel, Die Vögel des unteren Aisch-, Seebach- und Aurachgrundes (VI. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg 1863), pag. 91, gab es im Jahre 1855 außerordenlich viele Singschwäne im Weihergebiete bei Neuhaus etc.; um Mitte März dieses Jahres lag auch eine Schar von 10 Singschwänen auf dem Breitenauweiher bei Bamberg, wovon mehrere bei Hallstadt, Pautzfeld, Neuses und Forchheim geschossen wurden.

Gegenwärtig kommt er selten ins Gebiet; am 28. II. 1906 wurde einer bei Gremsdorf erlegt und am 3. I. 1913 ein weiterer im Gebiete.

XXXXII. Familie: Gänse (Anseridae).

174. Anser sp?, Wildgans.

Der überwiegende Teil der alljährlich im Frühjahr, Herbst und Winter bei uns durchziehenden Wildgänse dürfte wohl aus Saatgänsen (Anser fabalis Lath.) bestehen; von Anfang des März an kommen sie während des ganzen Monats durch; noch am 16. IV. 1909 drei Wildgänse auf dem Jura; schon im August kommen hie und da wieder Schwärme zurück, besonders aber von Oktober bis anfangs Dezember; am 19. I. 1910 und 21. I. 1907 wurden ebenfalls nach W. oder S. ziehende Wildgänse gesehen; am 21. und 25. III. 1915 starke Durchzüge.

175. Anser anser (L.), Graugans.

Am 28. IX. 1907 wurde eine Graugans bei Burgebrach erlegt.

XXXXIII. Familie: Enten (Anatidae).

176. Anas crecca (L.), Krickente.

Sie brütet zur Zeit noch am Main bei Unterleiterbach und von Zapfendorf bis Staffelstein; ferner bei den Waldweihern von Zentbechhofen und in manchen Jahren bei Oberhaid und Dörfleins in Mainaltwassern und Sümpfen; früher nistete sie auch auf dem jetzt ausgetrockneten Stocksee bei Schloß Seehof.

Auf dem Frühjahrszug erscheint sie vom letzten Märzdrittel an bis anfangs Mai (1. V. 1902 bei Lisberg und 2. V. 1914 bei Sandhof durchziehend) in kleinen Häufchen, auch einzeln und in Paaren. Auf der Regnitz tummelten sich früher in der Nähe des jetzigen Ludwigshafens im Frühling manchmal 20—25 Stück; ge-

genwärtig trifft man sie am Zug am sichersten auf den großen Weihern zwischen Stegaurach und Debring. Während der Wintermonate kommt sie öfters zur Strecke.

177. Anas querquedula (L.), Knäckente.

Sie brütet alljährlich auf den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen, und zwar häufiger als die Krickente; 1913 und 1914 nisteten 2 Paare in den großen Wassertümpeln an der Grenze der Buger und Strullendorfer Wiesen westlich des Kanals. An den Weihern von Stegaurach, Mühlendorf und Sandhof erscheint sie als Durchzügler vom April bis zur Mitte des Mai und treibt sich dort wochenlang umher.

178. Dafila acuta (L.), Spießente.

Früher brütete sie auf dem nun ausgetrockneten Stock- und Breitenausee; gegenwärtig ist sie lediglich Durchzügler, der manchmal auf den Altwässern längs der Regnitz zur Zugzeit erscheint. Spießenten wurden erlegt: am 8. IV. 1902 bei Rentweinsdorf, 6. IV. 1907 bei Bamberg, im März 1911 bei Stegaurach, und anfangs April 1912 hielten sich bei Bug 4—5 Spießenten auf.

179. Spatula clypeata (L.), Löffelente.

Eine Löffelente wurde am 6. VIII. 1904 und 3. VII. 1915 in der Weihergegend bei Neuhaus erlegt; bei Pettstadt, wo ein guter „Entenfall" ist, soll sie in den letzten 15 Jahren einigemal erlegt worden sein. Zwischen 1877 und 1880 wurden einmal anfangs August an den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen junge Löffelenten angetroffen. 1915 brütete sie bei Neuhaus a. A.

180. Anas platyrhynchos (L.), Stock- oder Märzente.

Zwar unsere gewöhnlichste Wildente, aber nicht mehr häufig im Gebiet brütend. Brutplätze sind am Main bei Unterleiterbach (Abt. „Beusenhof") und nördlich und südlich von Unterleiterbach am Main, vereinzelt bei Nedensdorf, Wiesen, Hausen und Breitengüßbach, bei Sand in Altwässern des Mains; an der Wasserwand bei Bug brütete die Stockente schon öfter in den letzten Jahren auf Bäumen; ebenso im Gemeindeweiher bei Graßmannsdorf; im Weiher zwischen Graßmannsdorf und Ampferbach brüten alljährlich 1—2 Paare, im Waldweiher bei Tretzendorf mehrere Paare; im Schirnsdorfer Weiher bei Mühlhausen 1—2 Paare; auf dem Weiher bei Reichmannsdorf und Trabelsdorf, auf welch letzterem sie alljährlich in mehreren Paaren nistet; in den Weihern der Gredelmark bei Zentbechhofen. Zahlreich „im Ried" bei Oberau.

Ab Ende Oktober und im November, im Dezember und Januar erscheinen an der Regnitz, besonders bei Pettstadt und Seußling, am Main bei Breitengüßbach, im Ebrachtal bei Mühlhausen usw. große Entenzüge. Je nach der Kälte und dem Eise im Winter Stand-

oder Strichvogel; vom März bis etwa Schluß des ersten Aprildrittels tritt der Zuzug fremder Stockenten ein.

181. Fuligula clangula (L.), Schellente.

Sie erscheint in unserem Gebiet im Spätherbst und Winter. Am 28. XII. 1906 bei Bischberg, 8. II. 1907 bei Pettstadt erlegt, 14. XII. 1910 bei Bischberg, 21. I. 1912 2 ♂ und 1 ♀ bei Breitengüßbach.

182. Fuligula nyroca (Güld.), Moorente.

Im Winter wurden schon einigemale Moorenten bei Pettstadt erlegt; im Spätsommer 1910 wurde ein altes ♂ und ein Junges am Weiher von Mühlendorf geschossen, vier weitere entkamen. Im Weihergebiet von Neuhaus ist sie verbreiteter Brutvogel; am 3. VII. 1915 wurden daselbst in meinem Beisein 3 Moorenten erlegt und ein ♀, das Junge führte, sowie ein Gelege angetroffen.

183. Fuligula ferina (L.), Tafelente.

Die Tafelente kommt in einzelnen Wintern und Frühjahren öfter durch, in anderen ist sie sehr selten. Erlegt wurden Tafelenten Ende Juli 1905 auf der Regnitz bei Bug, am 21. XI. 1906 bei Pettstadt, 28. I. 1907 bei Ebing; am 3. IV. 1910 am Main bei Oberhaid; bei Stegaurach beobachtete ich je 1 ♂ auf dem großen Weiher am 28. IV. 1914 und 24. III. 1915.

184. Fuligula fuligula (L.), Reiherente.

Ende Juli 1905 wurde eine Reiherente bei Bamberg geschossen und am 12. I. 1908 ein ♂ bei Staffelbach. Reichlich war der Zug im Frühjahr 1915: 6. III. 2 alte ♂ bei Sandhof, 10. III. 1 ♂ bei Stegaurach, das bis anfangs April auf dem Weiher verblieb; 17. III. 1 ♂ bei Sandhof; 21. III. 2 ♂ und 2 ♀ bei Bughof.

185. Anas penelope (L.), Pfeifente.

Pfeifenten wurden öfters in unserer Gegend erlegt, z. B. am 20. III. 1900 bei Bischberg, 2. IV. 1901 bei Rentweinsdorf, 15. XI. 1908 2 Stück bei Seußling, 16. II. 1911 6 Pfeifenten am Mühlendorfer Weiher, davon 1 ♀ erlegt; Mitte April und anfangs Mai 1911 je 1 ♂ am Main bei Oberhaid.

186. Fuligula marila (L.), Bergente.

Sehr seltener Wintergast im Gebiete. Am 14. I. 1914 wurde 1 ♂ an der Regnitz bei Pettstadt erlegt.

187. Somateria mollissima (L.), Eiderente.

Nach Gengler wurde 1902 und 1904 je ein ♀ dieser Art bei Oberhaid erlegt.

XXXXIV. Familie: Säger (Mergidae).

188. Mergus albellus (L.), Zwergsäger.

Kommt nur hie und da in den Wintermonaten in die Landschaft. Erlegt wurden Zwergsäger: Anfang Januar 1905 bei Pautzfeld, Anfang November 1906 bei Bischberg, 22. I. 1907 bei Gundelsheim, 24. I. und 8. II. 1907 bei Bughof; im Februar 1911 ein Stück auf dem Mühlendorfer Weiher; Mitte Januar 1912 wurden 3 ♀ auf einen Schuß bei Bughof erlegt; bei Maria-Limbach wurden am Main wiederholt Zwergsäger gesehen.

189. Mergus merganser (L.), Großer oder Gänsesäger.

Brütete früher auf dem Stocksee bei Seehof vor dessen Trokkenlegung. Gegenwärtig ist er nur noch Wintergast, der von Mitte November an im Gebiete durchzieht, und besonders im Januar auf der Regnitz und auf dem Main überwintert; dabei kommt er einzeln oder in kleinen Verbänden bis an die Stadt heran, oder hält sich auf dem Mühlgraben auf zwischen dem Leinritt und dem Hain. Wenn anfangs Februar mildere Witterung eintritt, verschwinden alle wieder aus dem Gebiete.

190. Mergus serrator (L.), Mittelsäger.

Nicht seltener Wintergast im Gebiete. Am 20. XII. 1906 ein Paar bei Bischberg, 21. XI. 1909 ein ♀ bei Wachenroth erlegt. 1. I. 1907 ein Paar bei Bamberg; 6. II. 1911 ein Paar bei Pettstadt; ebenso am 14. I. 1914; für frühen Herbstzugsbeginn spricht das Datum vom 15. VIII. 1914, wo sich auf der Regnitz bei Pettstadt 3 Mittelsäger zeigten.

XXXXV. Familie: Pelikane (Pelecaindae).

191. Pelecanus onocrotalus (L.), Pelikan.

Im April 1896 wurde am Main bei Unterleiterbach von Landrat Schütz ein Pelikan erlegt, der sich jetzt im Besitze der Bamberger Realschule befindet. Dem Gefieder nach zu schließen, das frisch und unversehrt war, ist derselbe kein Flüchtling aus einem zoologischen Garten gewesen.

XXXXVI. Familie: Möwen (Laridae).

192. Larus ridibundus (L.), Lachmöwe, Rheinschwalbe.

Die Seeschwalben[1]) treten im hiesigen Regnitzgebiete gar nicht in die Erscheinung, und von den Möven ist nur die Lachmöve regelmäßiger Durchzügler im März und April, die sich um diese Zeit manchmal wochenlang auf den Wiesen zwischen Bischberg und Dörfleins aufhält; auch in den übrigen Monaten erscheinen immer Lachmöven, besonders vor Witterungsumschlag; aber über ihre Züge kann bei der scheinbaren Regellosigkeit ihres Auftauchens nichts Näheres gesagt werden.

193. Larus fuscus (L.), Heringsmöwe.

Sehr seltener Durchzügler; am 13. XI. 1913 wurde eine Heringsmöve an der Regnitz bei Buttenheim erlegt.

194. Larus argentatus (Brünn.), Silbermöwe.

Seltener Durchzügler, von welchem am 18. I. 1901, 22. II. 1905, 2. XI. 1906 Exemplare an der Regnitz bei Bug und Bischberg erlegt wurden.

XXXXVII. Familie: Steißfüße (Colymbidae).

195. Colymbus fluviatilis (Tunst.), Zwergsteißfuß, Tauch- oder Duckentchen.

Sehr verbreiteter Brutvogel auf den Weihern des Gebietes, z. B. bei Stegaurach, Trabelsdorf, Mühlendorf, Förtschwind, in den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen, im Reichmannsdorfer, Sandhofer, Godelhofer und dem Spitalweiher bei Baunach; in Altwässern der Regnitz bei Seußling, bei der Spinnerei Gaustadt, in Altwässern des Mains bei Oberhaid und dem dorti-

[1]) Häufiger sollen verschiedene Seeschwalben auf den Waldweihern der Gredelmark bei Zentbechhofen am Durchzug erscheinen und auch dort schon gebrütet haben. Dieses seenreiche Gelände wäre daraufhin von einem Beobachter genauer zu durchsuchen. Im Mai 1904 und 1905 erlegte der † Präparator Peter Thiem jr. an der Regnitz bei Bamberg je eine Sterna cantiaca (Gmel.) und Hydrochelidon nigra (L.), die er nach auswärts verkauft hatte, ehe ich sie zu Gesicht bekommen hatte, weshalb ich für die richtige Bestimmung ersterer Art nicht absolut mich verbürgen kann.

gen Weiher, bei Staffelbach und zwischen Eltmann und Limbach; bei Drosendorf im Ellerbachtal.

Er überwintert auf der Regnitz bei Bug an den Überfällen und südlich Bughof, an der Unteren Brücke innerhalb Bambergs, bei der Spinnerei Gaustadt usw.; im März ziehen die Überwinterer allmählich ab, oder es erscheinen neue Scharen, die sich einige Zeit aufhalten; manchmal fällt ein Schwarm in einen größeren Weiher in der zweiten Märzhälfte ein, verteilt sich dann aber erst um Mitte des April auf die Weiher zur Brut; andere besiedeln von Anfang April an die Brutstätten. Im September und Oktober erscheinen sie bisweilen massenhaft auf der Regnitz und dem Kanal, wie im Jahre 1911, wo zwischen Spinnerei Gaustadt und Bug auf der Regnitz und dem Kanal 140 Steißfüße gezählt wurden; aber auch in anderen Jahren sind sie während des Herbstzuges reichlich vertreten; die Bewegungen derselben kommen erst im tiefen Spätherbst zur Ruhe; auch im Winter merkt man entsprechend dem Auftreten von Eis immer noch Bewegungen, die aber mehr lokaler Natur sind.

196. Colymbus nigricollis (Brehm), Schwarzhalstaucher.

Er brütet nur am Rande des Gebietes, wo bei Höchstadt a. A. am 16. VII. 1909 ein ♀ dieser Art von den flüggen Jungen weg erlegt wurde.

197. Colymbus auritus (L.), Ohrensteißfuß, Lappentaucher.

Am 12. I. 1898 und 19. XI. 1906 wurde je 1 Exemplar dieser Art bei Bamberg erlegt.

198. Colymbus griseigena (Bodd.), Rothhalstaucher.

Am 14. IX. 1907 wurde ein ♂ bei Bamberg erlegt; vom 28. IV. bis 3. V. 1915 hielt sich ein ♂ an der Regnitzbucht bei Bug auf.

199. Colymbus cristatus (L.), Haubentaucher.

Während er im benachbarten Gebiete nach Dr. Gengler auf den Dechsendorfer und Baiersdorfer Weihern brütet, fehlt er bei uns als Brutvogel und kommt zu uns nur auf dem Zug, wo er im Herbste fast alljährlich bei der Spinnerei Gaustadt für kurze Zeit beobachtet wird; am 14. und 15. III. 1905 zwei Stück auf den Weihern bei Waizendorf; am 25. XI. 1913 fiel ein kranker Haubentaucher abends auf die Markusbrücke nieder und wurde gefangen.

XXXXVIII. Familie: Seetaucher Urinatoridae.

200. Urinator arcticus (L.), Polartaucher.

Am 10. IX. 1904 wurde ein Polartaucher bei Gaustadt erlegt.

201. Urinator stellatus (Pontopp.), Nordseetaucher.

Der Nordseetaucher erscheint in manchen Jahren zahlreicher, in anderen gar nicht oder höchst vereinzelt bei uns. Durchzugsdaten: 17. XII. 1896; 3. XII. 1905 (Rentweinsdorf); 16. XI., 9. XII. (Staffelbach) und 15. XII. 1906; am 24. I. 1907 ein Stück bei Bughof erlegt; besonders reichlich zeigte er sich 1908: 14. XI. ein Nordseetaucher bei Kemmern am Main erlegt, 18. und 19. XI. drei Stück in Seußling, 21. XI. drei Stück bei Bug erlegt und 4 Stück am gleichen Tag bei Kemmern, 21. XII. zwei Stück bei Bischberg.

XXXXIX. Familie: Alken Alcidae.

202. Uria lomvia (L.), Trottellumme.

Dieser Vogel bewohnt in Europa die Küsten Norwegens, Islands, die Faröer usw., ist Wintergast an der deutschen Küste, und kommt zu uns selten einmal als Irrgast; eine derartige Lumme wurde am 9. XI. 1904 bei Bischberg geschossen.

Als Nachtrag, welcher nicht mehr in den Satz aufgenommen werden konnte, seien noch folgende Angaben angefügt:

Am 31. I. 1915 beobachtete Förster Kundmüller im Hauptsmoorwald bei Bamberg einen **Weißrückenspecht (Dendrocopus leuconotus, Bechst.)**. Seit 1875, wo ein Exemplar dieser Art bei Debring unfern Bamberg erlegt wurde, war dieser nord- und osteuropäische Specht nicht mehr im Regnitztal und dessen Umland konstatiert worden. — Der **Trauerfliegenschnäpper** brütete 1915 im Bruderwalde und die **Heckenbraunelle** im Michaelsbergerforste vereinzelt. Außergewöhnlich zahlreich waren im Sommer 1915 **Brachpieper** und **Girlitz** bei Bamberg. Ersterer brütete sogar in nächster Nähe Bambergs, südlich und östlich vom Wunderburggebiet, bei Hallstadt und Dörfleins; der Girlitz nistete auch zahlreich am

Nordwestrand des Hauptsmoor bei dem neuen Fliegerschuppen und in mehreren Paaren in Staffelstein. — Der **Sumpfrohrsänger** brütete auch im oberen Maintal bei Kemmern und Breitengüßbach. Die normale Form des **Teichrohrsängers (Acrocephalus streperus streperus Vicill.)** nistete am waldigen Berghang bei Banz zwischen Unnersdorf und Hausen im dichten Waldgestrüpp ca. 30 m über dem Mainspiegel, obwohl 1915 der Wasserstand desselben die Nestbauten nicht bedrohte.

Infolge freundlicher Einladung seitens des Herrn Forstmeisters Bomhard in Walsdorf war mir am 3. VII. 1915 Gelegenheit geboten, das Weihergebiet bei Neuhaus näher kennen zu lernen, wobei ich das Brüten von **Moor- und Löffelenten** sicher feststellen konnte; dabei sah ich auch den **Brachpieper** und die **Schafstelze** in der Umgebung von Heroldsbach, Poppendorf, Adelsdorf und Neuhaus öfters. Wahrscheinlich brütete 1914 auch die **Rohrdommel** bei Neuhaus, wo am 9. VII. 1915 eine erlegt wurde.

Die Weiher bei Bamberg und Gaustadt.

Eine biologische Skizze.

Mit acht Aufnahmen vom Verfasser.

Das breite, sonnige Tal der Aurach ist bei Bamberg, wie ein Blick vom Turm der Altenburg lehrt, reich an kleineren und größeren Wasserbecken. Auch im Gebiet des Zanclodonlettens hinter Gaustadt liegen einige Weiher, deren größter unter dem Namen „Silvanasee" bekannt ist.

Unter diesen, meist seit langen Zeiten der Fischzucht dienenden Teichen befinden sich manche, die eine nähere botanisch-zoologische Betrachtung lohnen. Zu einer solchen möchte ich den Leser in der folgenden Skizze einladen.

Etwa ¼ km außerhalb Wildensorg links vom Weg nach Stegaurach liegen vier kleine Weiher nebeneinander, die im Herbst 1913, als die beigelegten Abbildungen aufgenommen wurden, stark verwildert waren.

Schon aus größerer Entfernung fällt im Hochsommer und Herbst das starke „Röhricht" auf. Beim Nähertreten erkennt man zwischen hohen, wie scharfe Schwerter aus dem sumpfigen Grunde aufragenden Blättern die dunklen walzigen Fruchtbestände des breitblättrigen Rohrkolbens Typha latifolia.

Diese merkwürdige, geologisch alte Pflanze gelangt hier dank der großen Fruchtbarkeit des kalk- und kalireichen Lettenbodens zu ungewöhnlich kräftiger Entwicklung. Die von den zweizeilig angeordneten, abwechselnd übereinander greifenden Blättern gebildete Scheide erreicht an der Wasseroberfläche eine Breite bis 8 cm. Die Blattfahnen erheben sich bis zur stattlichen Höhe von 2—2½ m und sind 3—4 cm breit. Deutlich sieht man, wie die Pflanze vom Ufer her allmählich in das Wasser vordringt. Sie steht so dicht, daß vom Winde nur die oberen Teile bewegt werden. Zur Erhöhung seiner Biegungsfestigkeit besitzt der schlanke Rohrkolben zwei wirksame Mittel: Das eine ist die Drehung der Blätter um ihre eigene Achse, eine Erscheinung, die man bei Gräsern häufig antrifft, ja gelegentlich auch an Bäumen beobachten kann. Das andere offenbart uns ein Querschnitt durch den Schaft und die ihn umschließenden Blattscheiden.

Wir erblicken ein „Meisterwerk mechanischer Konstruktion". Schaft und Blätter sind von Luftkanälen durchzogen, die zum Teil mit elastischem Mark erfüllt sind. Die Scheidewände der Luftkammern erscheinen im Querschnitt als kleine Streben von der Form des doppelten T-Trägers. Einer solchen Versteifung bedarf der lange Schaft auch, da er keine Knoten hat. Die große Elastizität der Blätter macht sich hier gelegentlich der Büttner zu Nutze, indem er dieselben als Dichtungsmittel zwischen die Faßdauben preßt.

Zwischen das dunkle Laub des Rohrkolbens schieben sich die hellgrünen Blätter seines Vetters, des zierlichen Igelkolbens, Sparganium ramosum, der im Bau des Schaftes viele Übereinstimmung mit dem ersteren zeigt.

Ziehen wir ein Exemplar von Typha oder Sparganium aus dem Schlammteig behutsam heraus, so bekommen wir das eigenartige Wurzelsystem zu sehen: Neben einer Menge fester Stränge, die sich in den schlammigen Grund einbohren und die Pflanze verankern, entspringen zahlreiche „Flaumwurzeln", an Reiherfedern oder Kiemenbüscheln erinnernd, die nach allen Seiten in das Wasser ausstrahlen. Sie saugen osmotisch die gelösten Nährstoffe auf und dienen wohl zugleich der Atmung, wozu sie durch ihre große Oberfläche gut geeignet erscheinen.

Wo sich die Staatsstraße nach Stegaurach wendet, liegen im Wiesengrunde mehrere ansehnliche Weiher mit reicher Flora. Im Mai und Juni sind ihre Ufer geschmückt von einem Kranz hellgelber Blüten der Schwertlilie, Iris Pseudacorus, welche dort zahlreich zwischen den dreikantigen grasähnlichen Seggen (Carex) und den lockeren Spirren von Scirpus silvaticus auftritt. Ihre schwimmenden Samen vertraut sie dem Wasser an, das auch die luftenthaltenden Früchte der Seggen verbreitet.

Von Juli bis September hält der Blutweiderich, Lythrum salicaria, seine prächtig roten Blütenstände über das hohe Ufergras empor und da und dort leuchten auch die großen goldenen Rispen des Gilbweiderich, Lysimachia vulgaris, zwischen dem Grün. Weiterhin erfreuen die feinen weißen Blütenbüschel des Mädesüß, Ulmaria pentapetala, das Auge und laden durch ihren starken süßlichen Duft zahlreiche Insekten zu dem reichlich dargebotenen Blütenstaub ein. Es wäre von Interesse, die verschiedenen Gäste festzustellen, die zu verschiedenen Tageszeiten die Blüten besuchen.

Innerhalb des Ufergürtels erhebt sich das Schilf, Phragmites communis, das mit seinem knotigen Rhizom stellenweise weit in die Teiche vordringt; im August flattern seine braunen Blütenrispen wie Federbüsche im Winde, während die Blätter sich in ihren Scheiden wie in Angeln drehen.

Weiter drinnen treiben die breiten Schwimmblätter von Potamogeton natans, eine beliebte Nahrung für die zahllosen Wasserschnecken bildend, dazwischen schauen die untergetauchten wellig krausigen Blätter von Potamogeton crispus aus der Tiefe. Im Juli halten die Laichkräuter ihre unscheinbaren, blaß bräunlichen Blütenähren und die grünen Fruchtähren über das Wasser.

Typha latifolia, Aufnahme im Oktober 1913. Weiher bei Wildensorg.

Sparganium simplex blühend, dazw. Sagittaria, Silvanasee. (Juli 1914.)

Zur selben Zeit überzieht das Haarkraut, Batrachium divaricatum, die Oberfläche stellenweise mit seinem weißen Blütenteppich. Das Blattwerk des Batrachium divaricatum ist ganz untergetaucht; beim Herausnehmen des Pflänzchens bemerken wir, daß sich die kleinen zerschlitzten Blätter krustig anfühlen infolge eines Kalküberzuges. (Diese häufig vorkommende Kalkausscheidung aus dem Wasser ist eine Folge der Assimilationstätigkeit der untergetauchten zarten Blätter.) Die nach dem Absterben in die Tiefe sinkenden Pflanzen bewirken nach und nach bedeutende Kalkablagerungen am Grunde des Teiches.

Reicher und interessanter als die Flora der Auracher Weiher ist die Vegetation des „Silvanasees" bei Gaustadt.

Neben dem einfachen Igelkolben, Sparganium simplex, begegnen wir dort besonders häufig dem Froschlöffel, Alisma plantago, und Pfeilkraut, Sagittaria sagittifolia. Der erstere gedeiht im Silvanasee so gut, daß er jetzt fast ein Drittel des großen Wasserbeckens beherrscht. In dichten Beständen erhebt er seine stattlichen pyramidenförmigen Rispen mit den kleinen weißen und rötlichen Blüten und streckt die großen elliptischen Blätter dem Licht entgegen.

Das Pfeilkraut hat einen der kleineren Weiher in der Nähe des Silvanasees so völlig für sich erobert, daß daneben fast keine andere Wasserpflanze recht Fuß fassen konnte. Bemerkenswert ist, daß 10 Schritte weiter ein etwas kleineres, aber tieferes Gewässer (der Gemeindeweiher) liegt, in dem die pfeilblättrige Sagittaria durch Potamogeton verdrängt worden ist.

Bei aufmerksamer Betrachtung des Sagittariadickichts fällt auf, daß die Mehrzahl der an langen Stielen über das Wasser emporgehobenen Blätter nach der gleichen Richtung gewendet sind. Wind und Sonnenstrahlen bringen diese Gleichrichtung des Laubes hervor, da letzteres bestrebt ist, den beiden Quälgeistern auszuweichen, was ihm auch gut gelingt. Außer den Luftblättern nehmen wir an der Pflanze unter Wasser noch lange riemenförmige Blätter wahr. Ähnlich gestaltete untergetauchte flutende Blätter besitzen auch die Froschlöffel-Exemplare in den tieferen Weihern. Vielfach bleiben die Pflanzen da ganz untergetaucht; dann bilden sich gar keine Luftblätter und meist auch keine Blüten.

Vereinzelt kann man an den Ufern der Gaustädter Weiher zwischen prächtigem Schilfgras, Phalaris arundinacea, auch die stolze Schwanenblume, Butomus umbellatus, blühen sehen. Leider hat sich auch hier die Wasserpest, Elodea canadensis, eingefunden.

Am Westende des Silvanasees hat sich in dichter Fülle der Teichschachtelhalm, Equisetum heleocharis (limosum) angesiedelt. Seine fast 1½ m hohen, wenig verästelten Schäfte bilden einen kleinen Wald von eigentümlichem Aussehen. Durch seine Vermoderung entsteht reichlich Humus, wodurch der Verlandung des Teiches wesentlich Vorschub geleistet wird.

Zwischen dem Equisetumdickicht stehen ein paar dünne geschmeidig biegsame Halme der hohen Binse, Juncus obtusiflorus. (Die kleinere Juncus glaucus kommt in dem seichten Silvanasee besonders am Ostufer in dichteren Beständen vor.) Bemerkenswert ist, daß in diesem Teil des Weihers, unmittelbar neben dem

Schachtelhalm noch einige Stöcke der weißen Seerose, Nymphaea alba, ihr Leben fristen. Mit der fortschreitenden Verlandung des Teiches ist der baldige Tod dieser im Weihergebiet leider seltenen Pflanze besiegelt.

In den Sommermonaten ist das Wasser stellenweise völlig grün gefärbt durch Algen, die eine nahrhafte Weide bilden für viele kleine und größere Tiere, besonders zahlreiche Schnecken (Limnaea stagnalis und Planorbis vortex).

Um ein Gesamtbild der Flora zu bekommen, muß man die Weiher zu verschiedenen Malen des Jahres besuchen, denn von Monat zu Monat ändert sich ihr Aussehen.

Die Samen von Alisma, Potamogeton, Sagittaria und anderer Wasserpflanzen werden durch verschiedene Vögel von einem Teich in den anderen verschleppt.

Damit kommen wir auf die gefiederten Bewohner der Weiher zu sprechen.

Von April bis September können wir auf mehreren Teichen den Zwergtaucher, Colymbus minor*), antreffen. Er wählt die „Rohrsümpfe", im Silvanasee das Equisetumdickicht zum Brüten. Den Winter verbringen viele auf der Regnitz. Das überaus scheue und vorsichtige Vögelchen wird jetzt geduldet in der Erkenntnis, daß sein Nutzen durch Vertilgung von Larven schädlicher Insekten und Fischschmarotzer den Schaden, den es der Fischerei zufügt, überwiegt.

Bald nach Ostern bezieht das schwarze Bläßhuhn*) den großen Stegauracher Weiher und belebt denselben mit seinen Jungen fast den ganzen Sommer hindurch. Sitzt man an sonnigen Tagen in dem schattigen Wirtsgärtchen am Weiher, so wird man den Vogel, durch seinen lauten hellen Ruf aufmerksam geworden, bald draußen auf dem Wasser entdecken. Er schwimmt und taucht gut und gelegentlich kann man ihn erregt auf dem Wasser dahinlaufen sehen, wozu er durch die blattartigen Hautsäume an seinen Zehen befähigt ist.

Ebenso regelmäßig, wenn auch nicht so zahlreich, wie das Bläßhuhn bewohnt dieWeiher das grünfüßige Teichhuhn, das freilich viel schwerer zu beobachten ist, da es sich vortrefflich zu verstecken weiß.

Im Durchzug erscheinen im Weihergebiet noch verschiedene andere Wasservögel.*)

Obwohl nicht zur Lebensgemeinschaft des Teiches im engeren Sinne gehörig, möge hier noch ein kurzer Hinweis gestattet sein auf das lustige Volk, welches angelockt von der Nähe des Wassers, das Gestrüpp des Ufers belebt. Eine große Zahl munterer Singvögel nimmt hier, reiche Nahrung findend, einen kürzeren oder längeren Sommeraufenthalt.

Erwähnt seien nur die geschickt durch das Schilf schlüpfenden Rohrsänger, die an warmen Sommerabenden ihren Gesang zu dem Konzert der Frösche ertönen lassen.

Einen schlimmen Feind haben die lieblichen Sänger am Teich in der diebischen Elster. Dieser prächtige, in vielen Gegenden

*) Siehe R i e s, Abhandlung über den Vogelzug bei Bamberg.

Querschnitt durch Typha, 10 cm über der Wasseroberfläche. $^2/_3$ der nat. Grösse.

Alisma plantago, Blütenstand, zwischen Sagittaria. Silvanasee, (Juli 1914).

ausgerottete Vogel kommt hier noch recht häufig vor und ist im Weihergebiet das ganze Jahr über anzutreffen.

Wer an schönen Sommertagen die Ufer der Weiher forschend durchstreift, wird auch das Insektenleben mit Interesse beobachten. Zahlreiche flinke Vertreter der Libelluliden: Libellula, Aeschna, Calopteryx und Agrion huschen blitzartig vorbei oder gaukeln von Uferpflanze zu Uferpflanze und erfreuen uns durch ihre oft glänzende stahlblaue oder grünliche Färbung. In der Sonne schimmern die schnell schwingenden Flügel verschiedener Fliegenarten, die ihre Jugend ebenfalls im Wasser verleben und für die Bestäubung mancher Wasserpflanzen in Betracht kommen (z. B. Pfeilkraut). An den Weiden und Erlen finden wir Bockkäfer (Aromia moschata und Saperda carcharias).

Betrachten wir nun die wichtigsten Inwohner der Teiche. Gezüchtet werden in den Auracher Weihern hauptsächlich die wegen ihres delikaten Fleisches hochgeschätzten Aischgründer Spiegelkarpfen.

Die zum Laichen bestimmten Fische werden Ende Mai in kleinere flache Brutweiher eingesetzt, die den Winter über trocken liegen und erst unmittelbar vor der Laichperiode bespannt werden, um keine Parasiten aufkommen zu lassen. (Nur wenige Teichbesitzer befassen sich mit der Aufzucht der Brut.) In die größeren Zuwachsteiche, die auch im Winter (Eisgewinnung) gefüllt bleiben, kommen die Fische zweisömmerig, d. h. im zweiten Jahr Mitte April. Zur Überwinterung dienen tiefere Teiche, die beständig von Quellwasser durchflossen werden.

Zu den eingesetzten Fischen gesellen sich oft noch zugewanderte Gäste, z. B. Schleien, Aale und Brachsen. Diese Fremdlinge steigen in der Jugend durch die kleinen Abflüsse der Teiche aus der Aurach herauf, kommen vielleicht selbst aus der Regnitz.

Für die Ernährung des Karpfens, des „gemütlichen Allesfressers", ist leicht gesorgt; frische und zersetzte Pflanzenteile zermalmt er mit seinen Schlundknochen und im Bodenschlamm, den er fleißig durchwühlt, findet er zusagende Nahrung. Zur Beschleunigung seines Wachstums wird er noch gefüttert mit solchen Stoffen, „die das in ihnen angelegte Geld möglichst rasch in wertvolles Fischfleisch umsetzen". Hiezu werden Mais, Fleischmehl, Lupinensamen und Futterrübenabfälle verwendet.

Was die Fische aber vor allem anderen bevorzugen, sind winzige Tierchen, welche das Teichwasser beherbergt. Es sind besonders die niederen Krebse, die neben frei schwimmenden Insektenlarven, Turbellarien, Naiden, Rotiferen und zahllosen Algen das Plankton bilden.

Die außerordentlich reiche Kleinwelt der besprochenen Weiher wird im nächsten Jahre durch einen Fachmann eingehende Bearbeitung erfahren. Hier seien nur folgende kurze Ausführungen gestattet. Die in Betracht kommenden Kleinkrebse besitzen bei ihrer Winzigkeit einen hohen Grad von Durchsichtigkeit. Man könnte deshalb glauben, daß sie vor den Nahrung suchenden Fischen vortrefflich geschützt seien. Dem ist aber nicht so. Die Fische, welche sich vom tierischen und pflanzlichen Geschwebe ernähren, lassen sich bei der Nahrungsaufnahme wohl nur wenig

vom Gesicht leiten; sie durchfurchen mit offenem Maul das Wasser und fangen mit dem wie ein Netz wirkenden Seihapparat der „Kiemenreuse“ die festen Stoffe auf. Aber fressen die Fische so nicht bald sämtliche Kleinkrebse eines Weihers auf? Das ist kaum zu befürchten, denn diese Kleintiere besitzen eine enorme Vermehrungsfähigkeit. In einem kleinen Teich im Kurhaus Peulendorf leben 40 große Goldorfen, die sich wie Karpfen ernähren; und dennoch wimmelt es in dem Wasser von Cyclopen, Ostracoden (Cypris) und einer kleinen Daphnide. Und das, obwohl in dem Weiher noch ein böser Feind der Krebschen wohnt, das ist die Hydra viridis. Unter jedem der vielen die Wasserfläche bedeckenden Blätter der Nymphaea alba fand ich im August 1913 mehrere dieser vielarmigen kleinen Räuber. (Die grüne Hydra habe ich in keinem Weiher aus der Umgebung Bambergs westlich der Regnitz angetroffen, wohl aber andere z. T. recht stattliche Vertreter der Gattung Hydra.)

An den Stielen und auf der Unterseite der Laichkrautblätter findet man häufig einen kleinen flachgedrückten schwarzen Wurm, das ist ein Vertreter der Planarien oder Strudelwürmer (Polycelis nigra), der nach mikroskopischer Nahrung suchend langsam und geheimnisvoll dahingleitet.

Zwischen den Stengeln und Blättern von Batrachium huschen zahlreiche Asseln dahin, die sich von verwesenden Stoffen ernähren; sie scheinen besonders gut in dem seichten Silvanasee zu gedeihen.

Auch der Bodenschlamm hat seine besondere Fauna. Dort sucht der aalartige, hell- und dunkelgestreifte Schlammbeitzger, Misgurus fossilis, mit seinem von sensiblen Barteln umgebenen Mund seine Nahrung. Er kommt regelmäßig mit zahllosen Amphibien (Molchen und Fröschen), Würmern und Muscheln zum Vorschein, wenn ein Weiher abgelassen wird. Zu den vielen Gästen, die sich bei jeder Gefahr schnell in seine bergende Tiefe flüchten, gehören auch die Larven verschiedener Mücken und Würmer.

In dem mit Carex und Scirpus bewachsenen Uferstreifen können wir gelegentlich beim Herausnehmen eines lange im Wasser gelegenen Weidenastes eine Kolonie des zierlichen Moostierchens Plumatella zu sehen bekommen.

Kleinkrebse und Rädertierchen mit ihren mikroskopischen Tischgenossen, Vorticellen, Carchesien u. a. schmarotzende Infusorien, leben von noch kleineren Tieren und letztere von winzigen Algen, die ihren Körper aus den im Wasser gelösten unorganischen Stoffen aufbauen. (Kleinere Tiere verwerten wohl z. T. auch direkt gelöste kolloide organische Stoffe des Wassers.)

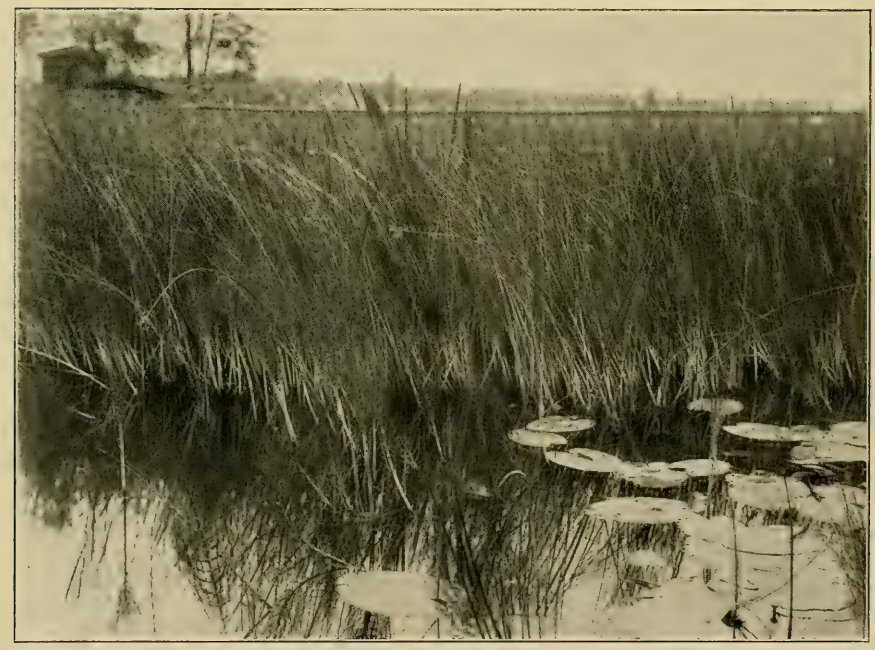
Damit schließen wir diese kurze Schilderung vom Haushalt des Teiches, die keinen Anspruch auf eingehende Behandlung des Stoffes erheben, sondern nur zeigen will, welche unerschöpfliche Fülle anregender Beobachtungen unsere Weiher bieten.

J. Reitinger.

Phragmites communis mit Alisma plantago, Silvanasee. (Juli 1914.)

Batrachium divaricatum, Silvanasee. (Juli 1914).

Weiher mit Sagittaria sagittifolia, Gaustadt. (Juli 1914.)



Equisetum heleocharis u. Blätter v. Nymphaea alba. (Juli 1914.)

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 01234 3240